KÜNKER

Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt

Sammlung Burger u. a.

AUKTION 265

26. September 2015 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 595)

REPUBLIK PORTUGAL

Militärischer Christus-Orden,
Bruststern zum Großoffizier „mit Brillanten",
Gold, Emaille, Diamanten in Altschliff und Diamantrosen.

AUKTION 265

Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt

Sammlung Burger u. a.

ZEIT	**Samstag, 26. September 2015** 11.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 265-270, Oktober 2015

26. SEPTEMBER 2015	**Auktion 265** Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Sammlung Burger u. a.
28. SEPTEMBER 2015	**Auktion 266** Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Russische Münzen und Medaillen
29./30. SEPTEMBER 2015	**Auktion 267** Brandenburg in Franken und der Fränkische Reichskreis Die Sammlung Roland Grüber
30. SEPTEMBER 2015	**Auktion 268** Münzen und Medaillen des Erzbistums Salzburg Die Sammlung Numitor
1. OKTOBER 2015	**Auktion 269** Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871
2. OKTOBER 2015	**Auktion 270** Münzen aus der Welt der Antike u. a. eine Sammlung kaiserzeitlicher Bronzemünzen

Zeitplan/Timetable

Auktion 265 Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Sammlung Burger u. a.	**Samstag, 26. September 2015** 11.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 373 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Nr. 374 bis Nr. 931
Auktion 266 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Russische Münzen und Medaillen	**Montag, 28. September 2015** 9.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1001 bis Nr. 1692 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 1693 bis Nr. 2514
Auktion 267 Brandenburg in Franken und der Fränkische Reichskreis Die Sammlung Roland Gruber	**Dienstag, 29. September 2015** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 3001 bis Nr. 3568 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 3569 bis Nr. 4407 **Mittwoch, 30. September 2015** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 4408 bis Nr. 4933 14.00 Uhr - 16.00 Uhr Nr. 4934 bis Nr. 5308
Auktion 268 Münzen und Medaillen des Erzbistums Salzburg Die Sammlung Numitor	16.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 5501 bis Nr. 5740
Auktion 269 Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871	**Donnerstag, 1. Oktober 2015** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 6001 bis Nr. 6548 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 6549 bis Nr. 7396
Auktion 270 Münzen aus der Welt der Antike u. a. eine Sammlung kaiserzeitlicher Bronzemünzen	**Freitag, 2. Oktober 2015** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 8001 bis Nr. 8548 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 8549 bis Nr. 9230

Folgende Vorträge finden im Steigenberger Hotel Remarque statt:

Montag, den 28.09.2015 um 19.00 Ubr
Prof. Dr. Bernd Kluge (Berlin)
Von Reckengestalten, Provinzfürsten und armen Verwandten – Die fränkischen Hohenzollern

Donnerstag, den 01.10.2015 um 18.30 Uhr
Prof. Dr. Paul Arnold (Dresden)
Der sächsische Gold- und Silberbergbau im Spiegel von Münzen und Medaillen

Zu den beiden Vorträgen sind alle Interessenten herzlich eingeladen!

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unserer Herbst-Auktion 2015 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter. Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the autumn auction sale 2015. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Mit herzlichen Grüßen,/With Best Wishes,

Dr. Andreas Kaiser

Oliver Kopp, Dr. Andreas Kaiser

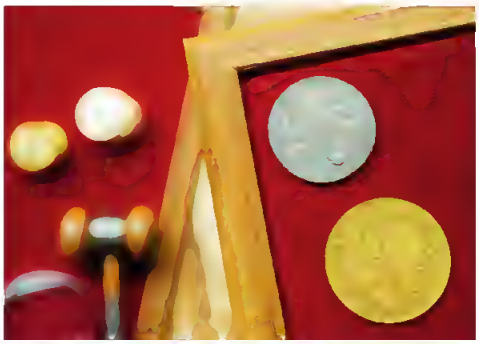
Oliver Kopp
Leiter der Auktionsabteilung
Director Numismatic Department

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director

Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading

Frank Burmeister
Betriebsleiter/Operating Manager



Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache bis einschließlich Freitag, den 25 September (9 00 - 18 00 Uhr) in unseren Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen Des Weiteren stehen die Stücke auch am Samstag im Besichtigungsraum des Steigenberger Hotel Remarque zur Verfügung

The auction lots are on view at our premises in 49076 Osnabrück, Nobbenburger Straße 4a, until Friday, September 25th (9 am to 6 pm) by prior appointment. On Saturday, September 26th viewing takes place at the Steigenberger Hotel Remarque in Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1.

KUENKER.DE

SIXBID.COM

EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www kuenker de und www sixbid com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

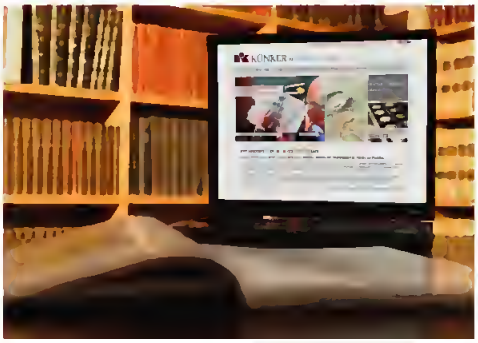
Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www kuenker de ein taglich aktualisiertes Munz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.



eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions konnen Sie uber das Internet an regelmaßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen Sie konnen Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm fur sieb entscheiden

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeicben widmet Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit elf eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten So konnen wir Ihnen unseren beliebten Kunker-Service auch in Ihrer Nahe anbieten Unsere Leistungen vor Ort

- Personliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nahe
- Sie konnen Ihre Munzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Munzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen
- Sie konnen sich von unserem Kooperationspartner auf den Kunker-Auktionen vertreten lassen

We are now represented with eleven locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Kunker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions*

Stammhaus Osnabrück

Frank Richardsen

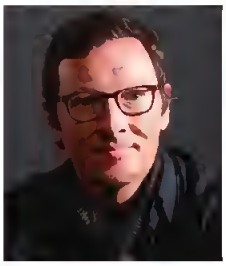
Dr. Hubert Ruß

Michael Otto

Roland Trampe

Michael Autengruber

Petr Kovaljov



Ulf Kunker

Aleksey Onchukov

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Tel. +49 89 24216990, frank.richardsen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG, Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß, Tel. +49 89 24219838, service@kuenker-numismatik.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto, Tel. +49 3024724891, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe, Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber, Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber, Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH, Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o., 17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG, Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd., Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov, Tel. +7 (495) 5895610, aleksey.onchukov@kuenker.de

LONDON

Künker London, c/o London Coins Galleries Limited, 6 Shepherd Street, London W1J 7JE, Großbritannien

Max Tursi, Nicholas Mathioudakis, Tel. +44 207 493 0498, info@legcoins.com

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens beschäftigt sich auch mit geprägter Geschichte. Der Goldhandel bietet unseren Kunden eine große Auswahl an hervorragenden Gold- und Sammlermünzen.

Fritz Rudolf Künker

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

DEUTSCH

Frank Burmeister
Betriebsleiter

Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
Gebührenfrei 0800 5836537
E-Mail service@kuenker.de
Internet www.kuenker.de

Montag - Donnerstag 8 30 - 17 00 Uhr
Freitag 8 00 - 15 30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten.

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick.

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10 000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions.

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning.

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH

Hildegard Terfehr
English, Deutsch

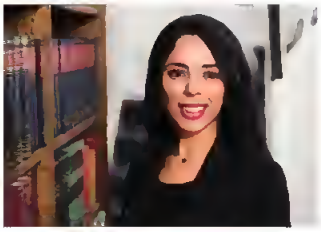
Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 541 96202-0
Fax: +49 541 96202-22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday: 8.30 AM - 5 PM
Friday: 8 AM – 3.30 PM

FRANCAIS

Alexandra Elflein, M A
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 541 96202 0
Faes. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10 000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è gia cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiutera a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10 000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.

ITALIANO

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202-0
Fax: +49 541 96202-22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ

Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch

Телефон +49 541 96202 0
Факс +49 541 96202 22
E-Mail service@kuenker de
интернет www kuenker de

понедельник - четверг 8 30-17 00
пятница 8 00-15 30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE

Michael Otto
Deutsch, English

Phone +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
E-Mail service@kuenker.de
Website www.kuenker.com

Monday - Thursday 8 30 AM - 5 PM
Friday 8 00 AM - 3 30 PM

INHALT AUKTION 265

	Nr.	Seite
ORDEN UND EHRENZEICHEN AUS ALLER WELT	1 - 931	25 - 291
Bücher	1 - 33	25 - 27
DEUTSCHE STAATEN	34 - 193	28 - 101
Baden	34 - 35	28
Bayern	36 - 45	28 - 30
Braunschweig	46 - 49	31
Hamburg	50	32
Hannover	51 - 56	33 - 34
Helgoland	57	34
Hessen-Darmstadt	58 - 60	34 - 35
Hessen-Kassel	61	35
Hohenzollern	62	35
Lippe	63	35
Schaumburg-Lippe	64 - 66	36
Mecklenburg-Schwerin	67	36
Oldenburg	68 - 70	37
Preußen	71 - 162	38 - 64
Reuß	163 - 167	64 - 65
Sachsen, sächsische Herzogtümer	168 - 185	66 - 71
Schleswig-Holstein	186	71
Schwarzburg	187 - 188	72
Württemberg	189 - 193	73 - 75
Deutsches (Kaiser-) Reich (1871-1918)	194 - 202	75 - 76
Weimarer Republik (1919-1933)	203 - 211	76 - 77
Drittes Reich (1933-1945)	212 - 248	78 - 91
Deutsche Demokratische Republik (1949-1990)	249 - 250	91
Bundesrepublik Deutscbland (seit 1949)	251 - 256	92 - 94
Deutschland - Freimaurer	257 - 258	94
Deutschland - Miniaturen	259 - 263	94 - 95
Deutschland - Ordensschnallen	264 - 279	95 - 101
Deutschland – Allgemeine Konvolute	280 - 282	101
EUROPA UND ÜBERSEE	283 - 303	102 - 105
Korea Krieg (1950-1953)	283 - 284	102
Freimaurer, Schlaraffen, usw. - International	285	102
Miniaturen - International	286 - 292	102 - 103
Ordensschnallen - International	293	103
Konvolute - International	294 - 303	104 - 105

	Nr.			Seite		
EUROPA	**304**	**-**	**839**	**106**	**-**	**263**
Albanien			**304**			**106**
Belgien	**305**	**-**	**334**	**106**	**-**	**112**
Königreich Belgien	305	-	328	106	-	111
Belgisch Kongo	329	-	334	111	-	112
Bulgarien	**335**	**-**	**349**	**113**	**-**	**115**
Zarentum (1908-1944)	335	-	345	113	-	115
Volksrepublik (1946-1990)	346	-	348			115
Bulgarisch-orthodoxes Patriarcbat			349			115
Dänemark	**350**	**-**	**371**	**116**	**-**	**123**
Estland	**372**	**-**	**373**			**124**
Finnland	**374**	**-**	**411**	**125**	**-**	**135**
Provisorische Regierung / Regentschaft (1917-1919)	374	-	379	125	-	126
Republik (seit 1919)	380	-	411	126	-	135
Frankreich	**412**	**-**	**451**	**136**	**-**	**147**
Erste Republik (1792-1804)			412			136
Erstes Kaiserreich (1804-1814/1815)			413			136
Königreich (Restauration 1814/1815-1830)	414	-	415	136	-	137
Zweites Kaiserreich (1852-1870)	416	-	418			137
Zweite Republik (1848-1852)	419	-	420			138
Dritte bis Fünfte Republik (seit 1870)	421	-	428	139	-	140
Koloniale Auszeichnungen	429	-	441	141	-	146
Pseudodynastische Orden	442	-	443			146
Abzeichen	444	-	446	146	-	147
Konvolute	447	-	451			147
Griechenland	**452**	**-**	**459**	**148**	**-**	**150**
Erstes Königreich (1832-1862)	452	-	455	148	-	150
Zweite Republik (1924-1935)			456			150
Drittes Königreich (1935-1973)	457	-	459			150
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	**460**	**-**	**493**	**151**	**-**	**160**
Internationale und Gesellschafts - Orden	**494**	**-**	**499**	**160**	**-**	**161**
Italien	**500**	**-**	**513**	**162**	**-**	**165**
Erzberzogliche Familie Österreich-Este der Herzoge von Modena (seit 1861)			500			162
Königreich Sardinien (1720-1861)			501			162
Königliche Familie Bourbon - beide Sizilien, französisch-italienische Oboedienz (seit 1960)			502			162
Großherzogtum Toskana (bis 1861)	503	-	504			163
Republik (bis 1797) und Stadt Venedig			505			163
Königreich (1861-1946)	506	-	511	164	-	165
Republik (seit 1946)	512	-	513			165
Lettland	**514**	**-**	**516**	**166**	**-**	**167**

	Nr.			Seite		
Luxemburg	**517**	**-**	**524**	**167**	**-**	**169**
Souveräner Malteser Ritterorden	**525**	**-**	**526**			**169**
Montenegro			**527**			**170**
Niederlande	**528**	**-**	**529**			**170**
Norwegen	**530**	**-**	**539**	**171**	**-**	**174**
Königreich, Personalunion mit Schweden (bis 1905)	530	-	534	171	-	173
Königreich (seit 1905)	535	-	539	173	-	174
Österreich	**540**	**-**	**566**	**174**	**-**	**179**
Kaiserreich (1804-1918)	540	-	558	174	-	177
Erste Republik (1918-1934)	559	-	562			178
Ständestaat (1934-1938)			563			179
Zweite Republik (seit 1945)	564	-	565			179
Halb- und inoffizielle Orden und Ehrenzeichen			566			179
Polen	**567**	**-**	**583**	**180**	**-**	**184**
Königreich (bis 1795)			567			180
Erste Republik (1918-1939)	568	-	572			181
Volksrepublik (1944-1989)	573	-	579	182	-	183
Dritte Republik (seit 1989)	580	-	583	183	-	184
Portugal	**584**	**-**	**601**	**184**	**-**	**190**
Königreich (bis 1910)	584	-	593	184	-	187
Republik (seit 1910)	594	-	601	187	-	190
Rumänien	**602**	**-**	**619**	**190**	**-**	**195**
Königreich (1881-1947)	602	-	616	190	-	195
Sozialistische Republik (1965-1989)	617	-	619			195
Rußland	**620**	**-**	**709**	**196**	**-**	**225**
Russisches Reich (bis 1917) - Orden	620	-	680	196	-	217
Russisches Reich (bis 1917) - Abzeichen	681	-	691	218	-	220
Russisches Reich (bis 1917) - Jetons	692	-	693			220
Provisorische russische Regierung (1917-1918)			694			221
Russischer Bürgerkrieg (1918-1922)	695	-	696	221	-	222
Sowjetunion	697	-	708	222	-	225
Russische Föderation (seit 1993)			709			225
San Marino			**710**			**225**
Schweden	**711**	**-**	**779**	**226**	**-**	**246**
Serbien und Jugoslawien	**780**	**-**	**788**	**247**	**-**	**249**
Königreich Jugoslawien (1918-1941/1945)	780	-	782			247
Demokratisches Föderatives Jugoslawien (1943-1946)			783			248
Föderalistische Volksrepublik Jugoslawien (1946-1963), bzw. Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien (1963-1992)	784	-	788	248	-	249

	Nr.			Seite		
Spanien	**789**	**-**	**814**	**250**	**-**	**255**
Drittes Königreich, Restauration (1813-1868)	789	-	791			250
Carlisten			792			250
Viertes Königreich (1870-1873)	793	-	794			250
Erste Republik (1873-1874)	795	-	796			250
Fünftes Königreich (1874-1931)	797	-	800			251
Zweite Republik (1931-1939)	801	-	802	251	-	252
Spanischer Staat, Regierung von Francisco Franco (1936-1975)	803	-	811	252	-	255
Auszeichnungen und Abzeichen, Konvolute	812	-	814			255
Tschechoslowakei und Tschechische Republik	**815**	**-**	**818**			**256**
Ungarn	**819**	**-**	**826**	**257**	**-**	**260**
Konigreich (bis 1918)	819	-	820	257	-	258
Titular-Königreich (1920-1946)	821	-	824	259	-	260
Ungarische Volksrepublik (1949-1989)			825			260
Republik (seit 1989)			826			260
Kirchenstaat, Heiliger Stuhl und Vatikan	**827**	**-**	**839**	**261**	**-**	**263**
ÜBERSEE	**840**	**-**	**931**	**264**	**-**	**291**
Ägypten	**840**	**-**	**841**			**264**
Afghanistan			**842**			**265**
Argentinische Republik	**843**	**-**	**845**			**265**
Brasilien	**846**	**-**	**848**			**266**
Chile			**849**			**267**
China	**850**	**-**	**862**	**267**	**-**	**270**
Kaiserreich (bis 1912)	850	-	856	267	-	269
Republik (1912-1928)			857			269
Chinesische Provinzen und Kriegsherren (1912-1928)	858	-	860	269	-	270
Nationalchina (1928-1949)			861			270
Konvolute			862			270
Hongkong	**863**	**-**	**864**			**270**
Indonesien			**865**			**271**
Japan	**866**	**-**	**873**	**271**	**-**	**272**
Hedjaz und Jordanien			**874**			**273**
Kuba			**875**			**273**
Libanon			**876**			**274**
Liberia	**877**	**-**	**878**	**274**	**-**	**275**
Mexiko			**879**			**275**
Mongolei			**880**			**275**
Nepal			**881**			**276**

	Nr.			Seite		
Persien / Iran	**882**	**-**	**884**	**276**	**-**	**277**
Peru			**885**			**277**
Südafrika			**886**			**277**
Tansania / Sansihar			**887**			**278**
Siam hzw. (seit 1932) Thailand	**888**	**-**	**899**	**279**	**-**	**282**
Tihet			**900**			**282**
Türkei	**901**	**-**	**910**	**283**	**-**	**286**
Tunesien	**911**	**-**	**916**	**286**	**-**	**287**
Uruguay			**917**			**288**
Venezuela	**918**	**-**	**919**			**288**
Vereinigte Staaten von Amerika (U.S.A.)	**920**	**-**	**928**	**289**	**-**	**290**
Annam - Vietnam			**929**			**291**
Zentralafrika	**930**	**-**	**931**			**291**

Anhang

Stichwortverzeichnis/Index siehe Auktionskatalog 266	292	-	296
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	300	-	303
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	304	-	305
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	306	-	307
Impressum/Bankverbindungen			308

Folgende Vorträge finden im Steigenherger Hotel Remarque statt:

Montag, den 28.09.2015 um 19.00 Uhr
Prof. Dr. Bernd Kluge (Berlin)
Von Reckengestalten, Provinzfürsten und armen Verwandten – Die fränkischen Hohenzollern

Donnerstag, den 01.10.2015 um 18.30 Uhr
Prof. Dr. Paul Arnold (Dresden)
Der sächsische Gold- und Silberbergbau im Spiegel von Münzen und Medaillen

Zu den beiden Vorträgen sind alle Interessenten herzlich eingeladen!

Künker versteigert auch Orden und Ehrenzeichen

Unsere nächste phaleristische Auktion haben wir für die Auktionswoche Mitte März 2016 vorgesehen

Schon jetzt arbeiten wir intensiv an unserer nächsten Auktion „Orden und Ehrenzeichen", die für kommendes Frühjahr vorgesehen ist. Profitieren Sie als Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz: Der Einlieferungsschluß für interessante Einzelstücke an Orden, Ehrenzeichen tragbaren Medaillen, Abzeichen und Verleihungsurkunden oder sonstiger diesbezüglicher Sammlungsteile oder gar ganzer Sammlungen ist der **30. Oktober 2015**. Nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit unserem Experten auf:

Michael Autengruber
Repräsentant der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Schulthaißstraße 10 – 78462 Konstanz
Tel.: +49 (0) 75 31 28 29 059 – Mobil: +49 (0) 151 15 06 18 41
Fax: +49 (0) 75 31 28 44 70 – E-Mail: michael.autengruber@kuenker.de
English spoken – On parle français – Si parla italiano

Einlieferungen sind willkommen!
Consignments are Welcome!

Sehr geehrte Sammler, verehrte Kunden!

Vor Ihnen liegt der 12. phaleristische Auktionskatalog unseres Hauses mit über 900 Auktionslosen. Orden, Ehren- und Abzeichen, Miniaturen, Ordensschnallen, Urkunden und Dokumente aus Deutschland und seinen Ländern, Europa und der ganzen Welt, vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, darunter wieder zahlreiche Kostbarkeiten.

Die thematischen Schwerpunkte dieser Auktion bilden eine Sammlung Orden und Ehrenzeichen der deutschen Staaten und des Deutschen Reiches, die umfangreiche Sammlung Burger Orden und Ehrenzeichen aus der ganzen Welt, und wiederum eine Sammlung Ordensinsignien der skandinavischen Länder.

Nach einigen ordenskundlichen Büchern folgen die Orden und Ehrenzeichen der deutschen Staaten, darunter ein Kreuz II. Klasse des bayerischen St. Michaels-Ordens, u. a. eine schöne Sammlung ziviler und militärischer Auszeichnungen des Königreichs Preußen, darunter ein Bruststern zum Roten Adler II. Klasse mit Eichenlaub von Hossauer, sowie ein Sondershausener Kreuz I. Klasse mit Krone des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes. Das bedeutendste deutsche Objekt dürfte wohl das Kleinod zum Großkreuz (Commendeur) des Herzoglich Württembergischen Militär-Carls-Orden aus dem Nachlaß des Obersten Jean-Baptiste-Joseph de Maillard de la Martinière, Barons de Gorcy (1726-1791) sein, der es 1759 aus den Händen Herzog Carl Eugens von Württemberg (1728-1793) erhalten hat. Weiter werden auch eine Reihe von Auszeichnungen von verschiedenen Mitgliedern der Familie von Viebahn angeboten.

Zum Auftakt der Auszeichnungen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 bieten wir den bedeutenden Ritterkreuz- und Dokumenten-(Teil-)Nachlaß von Oberst Paul-Hermann Werner (1893-1940), Kommandeur des Panzer-Regiments 31 "Rote Teufel", an. Bei den Spangen und Gruppen ragt besonders der mutmaßliche Nachlaß eines Besatzungsmitglieds des Handels-U-Bootes "Deutschland" hervor. Der *deutsche Bereich* umfaßt insgesamt nahezu 250 Auktionslose.

Kennzeichnend für diese Auktion sind die durchgehend immer wieder angebotenen über 100 kleinen und großen Konvolute an Orden und Ehrenzeichen. Teilweise von erheblichem Umfang mit mehreren Hundert Stücken enthalten sie nicht selten auch bessere Objekte, so daß es sich durchaus lohnen kann, sie vorab ausführlich zu besichtigen. Wir bieten den interessierten Kunden gerne die Möglichkeit an, dies ab sofort an einem gesonderten Termin vor der Auktion zu tun. Wegen einer diesbezüglichen Terminabsprache nehmen Sie bitte unbedingt Kontakt mit unserem Kundenservice auf. Tel.: +49 (0) 541 96 20 20 – E-Mail: service@kuenker.de.

Der Bereich der über 550 Lose mit europäischen Orden und Ehrenzeichen wird u. a. dominiert von Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Polen, Portugal, dem Russischen Reich und der Sowjetunion, Schweden, Spanien und Ungarn, mit teilweise zahlreichen bedeutenden Einzelobjekten: Es finden sich z. B. ein Kleinod zum Großkreuz des dänischen Dannebrog-Ordens (mit Diamanten) aus der Regierungszeit Königin Christians VIII. (1839-1848), ein Set des finnischen Ordens des Freiheitskreuzes 1. Klasse mit Eichenlaub, Schwertern und Stern; ein Großkreuz-Set mit Schwertern des norwegischen St. Olavs-Ordens (bis 1905), ein Bruststern in Brillanten zum Großoffizier des portugiesischen Christus-Ordens, ein Kreuz 2. Klasse mit Krone des russischen St. Stanislaus-Ordens und schließlich ein Ritterzeichen in Brillanten des schwedischen Nordstern-Ordens.

Die letzten 90 Lose der Auktion beinhalten Orden und Ehrenzeichen aus Übersee, so u. a. aus Ägypten, Argentinien, Brasilien, China, Japan, Persien/Iran, Sansibar, Thailand, dem osmanischen Reich und Tunesien.

Ich habe den Katalog wieder unter bewährten wissenschaftlichen Gesichtspunkten erstellt, wie die zahlreichen, teilweise umfangreichen Anmerkungen zu historischen und fertigungstechnischen Hintergründen unterhalb der eigentlichen Beschreibung der jeweiligen Lose belegen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle darauf hinweisen, daß ich stets sehr darum bemüht bin, erhaltungsmäßige Einschränkungen so weit wie möglich zu benennen, daß aber dennoch der in römischen Ziffern angegebene Erhaltungsgrad bei Ihrer Bewertung der Stücke unbedingt mit einbezogen werden sollte. Sie haben auch die Möglichkeit, die Stücke selbst in unserem Online-Katalog im Detail zu betrachten.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrter Sammler und Kunde, viel Freude beim Studium dieses Kataloges, und ich würde mich freuen, wenn eines oder gar mehrere der hier angebotenen Objekte den Weg auch in Ihre Sammlung finden würden.

Michael Autengruber

Über den Autor: Jahrgang 1961; Abitur 1980; Studium der katholischen Theologie in Freiburg i. Br. und Rom mit den Schwerpunkten Kirchengeschichte und Antike Geschichte; Theologische Hauptprüfung und Diplom 1987; Ausbildung zum Bankkaufmann in Freiburg i. Br., von 1989 bis 2002 Tätigkeit als Bankkaufmann in Freiburg i. Br., Offenburg und Frankfurt a. M.

Seit 1983 nebenberufliche, seit 2002 hauptberufliche Tätigkeit als Fachhändler von deutschen und ausländischen Orden und Ehrenzeichen, seit 1986 phaleristischer Experte und Sachverständiger für deutsche und ausländische Auktionshäuser, Museen sowie Ermittlungs- und Justizbehörden; seit 1988 Autor zahlreicher im In- und Ausland erschienener Fachartikel und sonstiger Publikationen; seit 1996 Verleger für phaleristische Fachliteratur, seit 1999 Hausexperte für Orden und Ehrenzeichen unter anderem bei der Firma Künker in Osnabrück.

Erhaltungs- und Seltenheitsgrade

Orden und Ehrenzeichen, Medaillen und Miniaturen, Urkunden, Dokumente und sonstige historische Sammlungsgegenstände sind Objekte, die zum Tragen bzw. zum täglichen Gebrauch bestimmt sind und somit einer naturgemäßen Abnutzung unterliegen. Besonders bei frühen Exemplaren berücksichtigt die Erhaltungseinstufung das Alter. Mängel oder Beschädigungen, die über das übliche Maß hinausgehen, werden in der Beschreibung ausdrücklich erwähnt. Wir weisen in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, daß der Kunde die Möglichkeit zur Vorbesichtigung vor der Versteigerung hat.

Erhaltungsangaben als Ergebnis subjektiver Betrachtung sind kein Bestandteil der Beschreibung. Der jeweilige Erhaltungszustand ist nach der Beschreibung wie folgt angegeben:

I = Prachtexemplar, neuwertig oder neu;
II = vorzüglich erhalten, mit kleinen Gebrauchsspuren;
III = gut erhalten, mit Gebrauchsspuren;
IV = mit sehr deutlichen Gebrauchsspuren.

Auch Seltenheitsgrade als Ergebnis subjektiver langjähriger Marktbeobachtung sind kein Bestandteil der Beschreibung. Der jeweilige Seltenheitsgrad ist nach der Beschreibung wie folgt angegeben:
R = selten;
RR = sehr selten;
RRR = von allergrößter Seltenheit;
RRRR = extrem selten.

Die Abbildungen sind, sofern nicht anders angegeben, auf ¾-Größe verkleinert.
Das Literaturverzeichnis befindet sich am Ende des Kataloges.

Indication of Condition and Rarity

Orders and decorations, medals and miniatures, documents and other historical collectibles are objects originally intended for wearing resp. use and therefore they are subject to a certain wear and tear. Especially for early pieces the grade of condition is considering its age. Important defects or damages are mentioned in the description. The client herewith is informed that he has the possibility before the auction for a personal view and control of the objects he might be interested in.

The degrees of condition as a result of subjective consideration are not part of the description. The relative condition is indicated after the description as follows:

I = extremely fine condition;
II = good very fine condition;
III = in fine condition;
IV = in bad condition.

Also the indication of rarity as a result of a subjective observation of the market is not part of the description. The relative rarity is indicated after the description as follows:

R = rare;
RR = very rare;
RRR = of highest rarity;
RRRR = extremely rare.

If not otherwise stated, images are reduced to ¾ of the original size.
The bibliography is to be found at the end of the catalogue.

Begriffsabgrenzung

von Michael Autengruber unter Mitarbeit von Klaus H. Feder

Anders als in der Numismatik ist in der Phaleristik das Spannungsfeld zwischen Original und Kopie allumfassend. Aufgrund des unterschiedlichen Gebrauchs von Orden und Ehrenzeichen (im Gegensatz zu Münzen) hat sich mit der Zeit eine Vielzahl von Kategorisierungen herausgebildet. Die Übergänge im Bereich der nicht originalen Anfertigungen sind fließend und manchmal nicht leicht von einander abzugrenzen. Dennoch wird im Folgenden eine solche Begriffsabgrenzung versucht, um bei unseren Katalogbeschreibungen von Orden und Ehrenzeichen noch präziser sein zu können So soll dem Leser dieses Kataloges eine bessere Einordnung der beschriebenen Objekte ermöglicht werden.

1) Gruppe 1

Ein projektiertes, Vorlage- oder Muster-Exemplar ist ein Objekt, das im Rahmen von Stiftungsvorbereitungen angefertigt worden ist und das dem daraus entstandenen Originalobjekt nicht entspricht und/oder eine Kennzeichnung als Muster trägt

Eine Rekonstruktion ist ein Objekt, von dem keine Realien bekannt sind und das auf Basis erhaltener Statuten, Stiftungsurkunden oder Abbildungen deutlich nach der Verleihungszeit zu Dokumentationszwecken hergestellt worden ist.

Als Abschlag wird eine Medaille bezeichnet, die mit den originalen Prägewerkzeugen, jedoch in anderen Metallen als das originale Exemplar angefertigt worden ist.

2) Gruppe 2

Als (probemäßiges) Original wird grundsätzlich ein verliehenenes Objekt bezeichnet. Darüber hinaus wird so ein Objekt bezeichnet, das im Verleihungs-Zeitraum im Auftrag von Berechtigten hergestellt worden ist oder wird und das die wesentlichen gestalterischen und materiellen Merkmale eines verliehenen Exemplars aufweist.

Ein reduziertes Exemplar ist ein Original, bei dem im Auftrag des Beliehenen Entfernungen von Teilen (z B. politischer Symbole gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2, Satz 2 OrdensG (Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 26. Juli 1957) vorgenommen wurden.

Demgegenüber bezeichnet ein transformiertes Exemplar ein Original, an dem Veränderungen und/oder Hinzufügungen vorgenommen worden sind, um politischen Veränderungen Rechnung zu tragen (z. B. durch Austausch der Medaillons bei den napoleonischen Dekorationen der Ehrenlegion während der Restauration).

3) Gruppe 3

Als Ersatz-, Privat-, Trage- oder Schnallen-Anfertigung wird ein Objekt bezeichnet, das nicht im Auftrag von Berechtigten als Ersatz angefertigt worden ist (z. B. für die Trageweise an der großen Ordensschnalle). Es weist meist geringe gestalterische oder materielle Unterschiede zu einem Original auf (z. B. durch das Fehlen der Stempelschneider-Signatur).

Als Zweitanfertigung (in der britischen Phaleristik wird hierfür der Begriff *taylor's copy* verwendet) wird hierbei ein Objekt bezeichnet, das während der Verleihungszeit hergestellt worden ist, und als Nachfertigung ein Objekt, das nach der Verleihungszeit hergestellt worden ist (z. B. ein Pour le mérite, der nach 1918 für Beliehene hergestellt worden ist), worunter auch die gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2, Satz 2 OrdensG angefertigten sogenannten 1957er-Exemplare der Orden und Ehrenzeichen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 fallen.

Eine Juweliers-Anfertigung ist ein Objekt, das während der Verleihungszeit im Auftrag von Berechtigten hergestellt worden ist, und das wesentliche gestalterische oder materielle Unterschiede zum zu diesem Zeitpunkt verliehenen Original aufweist (z. B. Bruststerne aus Metall in der Verleihungszeit von gestickten Bruststernen).

4) Gruppe 4

Eine Fälschung ist ein Objekt, das, in Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) hergestellt, vortäuscht, in allen Teilen ein Original zu sein, und/oder in dieser Absicht in Umlauf gebracht worden ist oder wird.

Eine Verfälschung ist ein ursprüngliches Original, das durch Zustands-Veränderung deutlich nach der Verleihungszeit in Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) manipuliert worden ist, und vortäuscht, in allen Teilen ein Original zu sein (z. B. durch die Anbringung oder Entfernung von Schwertern).

Eine ursprüngliche Fälschung oder Verfälschung, die mit einer eindeutig identifizierbaren und nicht revidierbaren Kennzeichnung (z. B. *COPY*) versehen ist, wodurch die Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) entfallen ist, kann als Sammleranfertigung bezeichnet werden.

5) Gruppe 5

Als Kopie, Replik, Reproduktion, Nachbildung, Sammler-, Museumsanfertigung oder Beleg-Exemplar wird ein Objekt bezeichnet, das in Gänze deutlich nach der Verleihungszeit ohne jegliche Täuschungsabsicht hergestellt und in Umlauf gebracht worden ist und das aufgrund von gestalterischen und materiellen Unterschieden nicht vortäuscht, ein Original zu sein. (Hierunter fallen z. B. sowohl die *Göde-Exemplare* als auch die *Rothe-Anfertigungen* nach 1918/1922, wobei bei letzteren der Übergang zu Nachfertigungen, was in den 1920er und 1930er Jahren angefertigte Exemplare betrifft, fließend ist.)

Als Gruftorden werden solche Objekte bezeichnet, die in sehr einfacher Gestaltung und Fertigung Originale nachahmen, jedoch mit deutlichen gestalterischen und materiellen Unterschieden, und die wohl für Kostümierungszwecke hergestellt worden sind. Eine tatsächliche Verwendung solcher Objekte im Zusammenhang mit Trauerfeierlichkeiten konnte bisher nicht nachgewiesen werden.

6) Gruppe 6

Als Phantasieschöpfung werden Objekte bezeichnet, deren Gestaltung auf reiner Erfindung beruht, die es so nie gegeben hat und deren Entstehung auch nicht beabsichtigt war, und die meist in Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) hergestellt und/oder in Umlauf gebracht worden sind oder werden, ein besonders seltenes Original zu sein.

Als Theaterorden bezeichnet man Objekte, deren Gestaltung ebenfalls auf reiner Erfindung beruht, die aber ohne Täuschungsabsicht zum Schaden der Sammler für Kostümierungszwecke hergestellt worden sind und werden.

Rechtlicher Hinweis zu Objekten des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 (sogen.: „Drittes Reich"):

Solange sich Kunde und Verkäufer nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie Gegenstände und Bücher aus der Zeit des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder zu ähnlichen Zwecken erwerben. Diese Gegenstände und Bücher werden grundsätzlich nur unter diesen Voraussetzungen angeboten und abgegeben.

Somit stellt der Erwerb von Gegenständen und Büchern aus dieser Zeit unter den oben aufgeführten Voraussetzungen gemäß der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB keinen Straftathestand im Sinne des § 86a Abs. 1 StGB dar. Unter diesen Umständen ist es also grundsätzlich erlaubt, Orden und Ehrenzeichen, die in § 6 Abs. 1 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nicht aufgeführt sind, sowie Abzeichen mit nationalsozialistischen Emblemen zu verkaufen und zu erwerben, und dies entgegen den Bestimmungen des § 6 Abs. 2 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.

Deshalb hat der Bundesminister der Justiz mit Schreiben 4021-2-2 II-23 584/81 vom 18.10.1981 dem seinerzeitigen Vorsitzenden des Bundes deutscher Ordenssammler e. V. ausdrücklich erklärt, daß der Erwerb von Orden und Ehrenzeichen aus der Zeit des sogenannten „Dritten Reiches" durch ernsthafte und organisierte Sammler mit dem Ziel, diesen Gegenstand in eine Sammlung einzufügen, keinen Straftatbestand im Sinne des Gesetzes darstellt.

Rechtlicher Hinweis zu Objekten der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesländer:

Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bundesländer, ebenso wie deren Miniaturen, Bandstege, Knopflochschleifen und Bandschnallen, dürfen gemäß § 14 Abs. 3 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nur an Berechtigte abgegeben werden. Als Berechtigte gelten hierbei neben den Beliehenen auch alle diejenigen Personen, die im Besitz einer Sammelgenehmigung sind. Diese Sammelgenehmigung erteilt auf Anfrage die jeweils zuständige Behörde. (Die Zuständigkeit ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt.) Die Erteilung einer solchen Genehmigung kann gemäß des Kommentars zum Gesetz von der zuständigen Behörde nur bei Vorliegen schwerwiegender Gründe verweigert werden. Mit einem Gebot auf Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik und ihrer Bundesländer versichert der Bieter, im ordnungsgemäßen Besitz einer solchen Sammelgenehmigung zu sein.

Rechtlicher Hinweis zu Objekten der Republik Finnland:

Zur Staats-Symbolik der Republik Finnland gehört neben dem Löwen im finnischen Staatswappen auch ein als „Freiheitskreuz" bezeichnetes Hakenkreuz. Dieses Freiheitskreuz wurde bereits während des Ersten Weltkriegs zum Symbol der finnischen Freiheitsbewegung gegen die zaristisch-russische Herrschaft und hat somit nichts gemein mit dem erst später entstandenen Symbol des Nationalsozialismus. Bis heute ist es auf dem höchsten finnischen Orden, dem Orden des Freiheitskreuzes zu sehen, und dient z. B. auch als Symbol für den finnischen Staatspräsidenten bzw. die Staatspräsidentin in dessen bzw. deren Standarte. Somit kann ausdrücklich festgestellt werden, daß dieses Freiheitskreuz als nicht dem Nationalsozialismus zugehöriges Symbol nicht unter die Bestimmungen der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB fällt.

Wichtige Hinweise zu dieser Auktion:

Im Verlauf dieses Katalogs bieten wir zahlreiche, zum Teil sehr umfangreiche Konvolute an. Deshalb weisen wir an dieser Stelle noch einmal darauf hin, daß es sich gemäß unseren Versteigerungsbedingungen bei Stückzahlen in den Beschreibungen von Losen mit mehreren Stücken (z. B. „Konvolut", „Sammlung" oder „Bestand") grundsätzlich nur um ca.-Angaben handelt.

Da eine ganze Reihe von Konvoluten teilweise aus mehreren hundert Objekten bestehen, bieten wir den interessierten Kunden gerne die Möglichkeit an, ihre Vorbesichtigung ab sofort an einem gesonderten Termin vor der Auktion vorzunehmen. Wegen einer diesbezüglichen Terminabsprache nehmen Sie bitte unbedingt Kontakt mit unserem Kundenservice auf. Tel.: +49 (0) 541 96 20 20 – E-Mail: service@kuenker.de

Gerne führen wir für Sie auch Ihre schriftlichen Gebote aus. Da wir auch unsere neuen Kunden optimal betreuen wollen, bitten wir diese, uns ihre Gebote bis spätestens 22. September 2015 zukommen zu lassen. Auch Kunden, die schon bei uns geboten haben, werden gebeten, ihre Gebote so früh wie möglich bei uns einzureichen, spätestens jedoch bis zum 24. September 2015. Bei späterem Eingang in beiden Fällen besteht sonst u. U. die Möglichkeit, daß Ihre Gebote nicht mehr wahrgenommen werden können.

Important information about this catalog:

During the course of this sale of orders and decorations we will be offering, in part, quite extensive compilations. For that reason we wish to state here once again that, in keeping with our auction customs regarding quantity, the descriptions of lots with multiple items (e.g., "compilation", "collection" or "portfolio") are only to be understood as approximate terms.

As some of the series of compilations consist of several hundred objects, we are happy to offer to you, the interested customer, the opportunity for an immediate preview at an individual appointment previous to the auction. To discuss such an appointment please contact our Customer Service department at +49 541 96202 0 – e-Mail: service@kuenker.de

We will also be glad to place for you your bids submitted in writing. Since we want to provide optimal service to our new customers as well, we request that they send their bids by, at the latest, September 22nd, 2015. Customers who have bid with us previously are asked to submit their bids as early as possible, but in no case later than September 24th, 2015. If we receive them later, in both cases, there is otherwise a possibility that your bids will not be seen in time.

Важные указания по этому аукциону:

В ходе этого аукциона мы предлагаем многочисленные, отчасти очень обширные сборники. Поэтому здесь мы еще раз указываем Вам на то, что, согласно нашим условиям участия в торгах, в описаниях лотов с несколькими предметами указание на штучное количество (например, «сборник, «коллекция» или «составная часть») в принципе является примерным.

Поскольку целый ряд сборников отчасти состоит из нескольких сотен объектов, мы с радостью предлагаем заинтересованным клиентам возможность немедленно в согласованное время произвести предварительный осмотр до аукциона. Для согласования времени посещения, пожалуйста, обязательно обратитесь в нашу службу поддержки клиентов. Тел.: +49 (0) 541 96 20 20 – Эл. почта: service@kuenker.de

Мы готовы выполнить для Вас также и Ваши письменные ставки. Поскольку мы хотим наилучшим образом обслуживать также и наших новых клиентов, мы просим направить нам свои ставки до 22 сентября 2015 г. Также клиентов, которые уже делали у нас ставки, мы просим подать нам свои ставки как можно быстрее, но не позднее 24 сентября 2015 г. При более позднем поступлении в обоих случаях возможна ситуация, что Ваши ставки больше не смогут быть приняты.

Impressum

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015
Autor und Redaktion: Michael Autengruber, Konstanz
Photos: Lübke & Wiedemann KG, Stuttgart
Layout: Wilfried Danner, Waiblingen
Lektorat: Tanja Pfeiffer, Konstanz, Ulrich Künker, Osnabrück
© für den Katalog: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015
© für den Text: Michael Autengruber, Konstanz 2015
© für die Photos: Lübke & Wiedemann KG, Stuttgart, und Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015

BÜCHER

PHALERISTISCHE FACHLITERATUR - ALLGEMEIN

1 **Agenda Beretta 1995.** Brescia 1994. In italienischer und englischer Sprache, 120 Seiten, mit über 50 farbigen Abbildungen, kartoniert. R II 25,--

Die Agenda zeigt über 50 Portraits bedeutender *Ordensträger* aus ganz Europa aus der Sammlung Dr. Antonio Spada, Brescia.

2 **Agenda Beretta 1997.** Brescia 1996. In italienischer und englischer Sprache, 120 Seiten, mit über 50 farbigen Abbildungen, kartoniert. R II 25,--

Die Agenda zeigt über 50 seltene Ordens-Dekorationen der Sammlung Dr. Antonio Spada, Brescia.

3 **Agenda Beretta 2001.** Brescia 2000. In italienischer und englischer Sprache, 120 Seiten, mit über 50 farbigen Abbildungen, kartoniert. R II 25,--

Die Agenda zeigt über 50 seltene Ordens-Dekorationen der Sammlung Dr. Antonio Spada, Brescia.

4 **Agenda Beretta 2002.** Brescia 2001. In italienischer und englischer Sprache, 120 Seiten, mit über 50 farbigen Abbildungen, kartoniert. R II 25,--

Die Agenda zeigt über 50 seltene Ordens-Dekorationen der Sammlung Dr. Antonio Spada, Brescia.

5 **Agenda Beretta 2006.** Brescia 2005. In italienischer und englischer Sprache, 120 Seiten, mit über 50 farbigen Abbildungen, kartoniert. RR II 25,--

Die Agenda zeigt über 50 seltene Ordens-Dekorationen der Sammlung Dr. Antonio Spada, Brescia.

6 **Souyris-Rolland, André: Guide des Ordres Civils Français et Étrangers, des Médailles d'Honneur et des Médailles des Sociétés.** [Führer für die zivilen französischen und ausländischen Orden, Ehrenmedaillen und Auszeichnungen der Gesellschaften.] Paris 1979. In französischer Sprache, 148 Seiten, mit zahlreichen Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen und farbiger Bändertafel, kartoniert. II 10,--

Ausführlicher Führer der französischen und an Franzosen verliehenen zivilen Auszeichnungen, darunter zahlreiche Kolonial- und Protektorats-Auszeichnungen, sowie Auszeichnungen des Roten Kreuzes.

7 **Souyris-Rolland, André: Guide des Ordres, Décorations et Médailles Militaires Françaises et Étrangères 1814-1963.** [Führer für französische und ausländische Orden, Ehrenzeichen und Medaillen 1814-1963.] Paris 1982. In französischer Sprache, 136 Seiten, mit zahlreichen Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen und farbiger Bändertafel, gebunden. II 10,--

Ausführlicher Führer der französischen und an Franzosen verliehenen ausländischen militärischen Auszeichnungen, darunter zahlreiche Kolonial- und Protektorats-Auszeichnungen.

8 **Souyris-Rolland, André, und Le Marec, Gérard: Guide des Ordres et Décorations de la Résistance et de la Libération.** [Führer für die Orden und Ehrenzeichen des Widerstands und der Befreiung.] Paris 1985. In französischer Sprache, 172 Seiten, durchweg farbig und schwarzweiß illustriert, gebunden. II 10,--

Enthält alle Kriegsauszeichnungen der Alliierten des Zweiten Weltkrieges und deren Verbündeter.

PHALERISTISCHE FACHLITERATUR - DEUTSCHLAND

9 **BAYERN - Bergmann, Werner: Die Bayerischen Feuerwehrehrenzeichen.** Kirchenlamitz 1987. Format A 4, 751 Seiten, illustriert, gebunden. RRR II 100,--

PHALERISTISCHE FACHLITERATUR - EUROPA

10 **EUROPA - Spada, Antonio: Onori e Glorie - Volume 1 - Regno d'Italia e Antichi Stati Italiani.** [Ehre und Ruhm - Band 1 - Königreich Italien und die alten italienischen Staaten.] Brescia 1977. In italienischer und englischer Sprache, 246 Seiten, durchgehend mit Farbphotographien illustriert, oben Goldschnitt, gebunden in rotem Leder, im Schuber. II 350,--

Nicht zu übertreffendes, luxuriös ausgestattetes Werk über die Ordensinsignien und seltenen Ehrenzeichen der italienischen Staaten vom 17. bis Anfang des 20. Jahrhunderts der berühmten Sammlung von Dr. Antonio Spada.

11 **EUROPA - Spada, Antonio: Onori e Glorie - Volume 2 - Malta - Spagna - Gran Bretagna - Portogallo - Brasile.** [Ehre und Ruhm - Band 2- Malta - Spanien - Großhritannien - Portugal - Brasilien.] Brescia 1980. In italienischer und englischer Sprache, 286 Seiten, durchgehend mit Farhphotographien illustriert, ohen Goldschnitt, gehunden in rotem Leder, Buchrücken etwas verfleckt, im Schuher. II 250,--

12 **EUROPA - Spada, Antonio: Onori e Glorie - Volume 3 - Francia - Russia - Austria.** [Ehre und Ruhm - Band 3 - Frankreich - Rußland - Österreich.] Brescia 1983. In italienischer und englischer Sprache, 330 Seiten, durchgehend mit Farhphotographien illustriert, ohen Goldschnitt, gehunden in rotem Leder, im heschädigten Schuher. II 250,--

Nicht zu übertreffendes, luxuriös ausgestattetes Werk über die Ordensinsignien und seltenen Ehrenzeichen Frankreichs, des Russischen Reiches und des Kaiserreichs Österreich vom 17. bis Anfang des 20. Jahrhunderts der heruhmten Sammlung von Dr. Antonio Spada.

13 **FRANKREICH - Marchal, Charles, und Michel, Sophie: Les Ordres du Roi.** [Die Orden des Königs.] Paris 1981. In französischer Sprache, 34 Seiten, reich in Farhe illustriert, kartoniert. **R** II 10,--

14 **FRANKREICH - Renault, Jules: La Légion d'Honneur.** [Die Ehrenlegion.] Paris 1934. In französischer Sprache, 354 Seiten, reich illustriert auf zahlreichen Tafeln, teilweise in Farhe, in Leder gehunden, mit aufgelegter Ritterdekoration der Ehrenlegion, im Schuher. **RR** II 50,–

Reich bebildertes Standardwerk in Luxus-Ausführung über die Geschichte der Ehrenlegion und ihrer Insignien, sowie die weiteren französischen Ritterorden.

15 **FRANKREICH - Régnier, Henri de: Histoire des Décorations Françaises Contemporaines.** [Geschichte der zeitgenössischen französischen Ehrenzeichen.] Paris 1933. In französischer Sprache, 294 Seiten und zahlreiche Farhtafeln, gehunden in Halhleder (etwas heriehen). Exemplar Nr. 401 gedruckt für den Rechtsanwalt Daniel-Roger Touitou. **R** II- 25,--

Seltenes Standardwerk in Luxus-Ausgabe über die zahlreichen französischen zivilen, militärischen und kolonialen Orden, Ehrenzeichen und Medaillen.

16 **FRANKREICH - Ohne Autorenangahe: De l'Ordre de Saint-Michel à La Légion d'honneur.** [Vom Orden des hl. Michael zur Ehrenlegion.] Amhoise 1970. In französischer Sprache, 98 Seiten, reich in Schwarzweiß illustriert, kartoniert. II 5,--

Katalog einer bedeutenden Ausstellung uber die beiden französischen Orden.

17 **FRANKREICH - Souyris-Rolland, André: Histoire des distinctions et des récompenses nationales - Tome I.** [Geschichte der nationalen Auszeichnungen und Belohnungen - Band I.] Arcueil 1986. In französischer Sprache, Großformat, 104 Seiten, durchweg farhig und schwarzweiß illustriert, kartoniert. II 5,–

Behandelt werden Auszeichnungen der Französischen Revolution und der Restauration wie z. B. "*Die Sieger der Bastille*" und "*Lilie der Treue*".

18 **FRANKREICH - Souyris-Rolland, André: Histoire des distinctions et des récompenses nationales - Tome II.** [Geschichte der nationalen Auszeichnungen - Band II.] Arcueil 1987. In französischer Sprache, Großformat, 124 Seiten, durchweg farhig und schwarzweiß illustriert, kartoniert. II 5,--

Behandelt werden in diesem 2. Band u. a. der Militärorden des Hl. Ludwig, Juli-Kreuz und Juli-Medaille 1830.

19 **FRANKREICH - Stalins, Jean-Luc: Ordre Impérial de la Réunion.** [Kaiserlicher Orden der Wiedervereinigung.] Paris 1958. In französischer Sprache, 174 Seiten und 8 Schwarzweiß-Tafeln, kartoniert. Mit Widmung des Autors vom 19. April 1960. II 10,--

Wichtiges Werk mit der vollständigen Verleihungsliste aller Klassen.

20 **FRANKREICH - Musée Monétaire: Ordres de Chevalerie et Récompenses Nationales.** [Ritterorden und Nationale Belohnungen.] Paris 1956. In französischer Sprache, 396 Seiten und 74 Schwarzweiß-Phototafeln, kartoniert. II 10,–

Ausführlicher Katalog uber die Ausstellung franzosischer und auslandischer Orden und Ehrenzeichen im Musée Monétaire in Paris im Frühjahr 1956.

21 **FRANKREICH - Sculfort (Lieutenant): Décorations, Médailles, Monnaies et Cachets du Musée de l'Armée.** [Ehrenzeichen, Medaillen, Münzen und Siegel des Armee-Museums.] Paris 1912. In französischer Sprache, 348 Seiten und 5 Tafeln, kartoniert, Bindung mehrfach gehrochen. III 75,--

Sehr seltener Bestands-Katalog der Sammlungen des französischen Armeemuseums in Paris von vor dem Ersten Weltkrieg.

22 **FRANKREICH - Mathis, René: La Médaille de la Fidélité Française (Alsace et Lorraine, 1870-1918).** [Die Medaille für franzosische Treue (Elsaß und Lothringen, 1870-1918.)] Paris 1935. In französischer Sprache, 38 Seiten, kartoniert. Die Seiten teilweise nicht aufgeschnitten. **RR** II 10,–

23 **FRANKREICH - Moreau, Robert: Insignes des vétérans de L'Empire Français - "Déhris de l'Armée Impériale".** [Veteranen-Ahzeichen des Französischen Kaiserreichs - "Schutz der Kaiserlichen Armee".] Paris 1987. In französischer Sprache, 106 Seiten, mit zahlreichen Illustrationen, teils in Farhe. **R** II 10,--

24 **FRANKREICH - Launay, Edmond und Souyris-Rolland, André: Costumes, Insignes, Cartes, Médailles des Députés.** [Uniformen, Abzeichen, Karten, Medaillen der Abgeordneten.] Paris 1981. In französischer Sprache, 164 Seiten illustriert, teilweise in Farbe, und 16 Farbtafeln, gebunden. R II 10,--

25 **GROSSBRITANNIEN - Mackay, James, und Mussell, John W.: The Medal Yearbook 1998.** Honiton, 4. Auflage 1997. In englischer Sprache, 336 Seiten, durchgehend schwarzweiß illustriert, gebunden. Dazu: Nimmergut, Jörg: Deutsche Orden und Ehrenzeichen 1800 - 1945. Regenstauf, 17. Auflage 2008. 816 Seiten, durchgehend farbig illustriert, kartoniert. II 5,--

Beide Kataloge sind Standardkataloge.

26 **ITALIEN - Cartone, Massimo: Ordini Cavallereschi del Regno d'Italia.** [Ritterorden des Königreicbs Italien.] Mailand 1984. In italienischer und englischer Sprache, Format A 4, 118 Seiten, durchgehend in Farbe illustriert, gebunden, mit Schutzumschlag. II 5,--

Hervorragendes Buch mit farbigen Abbildungen der Orden des Königreiches Italien und Albaniens unter italienischer Herrschaft.

27 **JUGOSLAWIEN - Foran de Saint-Bar, Thomas: Ordres et Décorations au Royaume de Yougoslavie - Pierre II le dernier Souverain.** [Orden und Ehrenzeichen im Königreich Jugoslawien - Peter II. der letzte Souverän.] Paris 2014. In französischer Sprache, 102 Seiten, reich illustriert, teilweise in Farbe, kartoniert. R II 10,--

28 **ÖSTERREICH - K. und K. Kriegsarchiv: Ehrenbuch der Österreichisch Ungarischen Wehrmacht - Die Ausgezeichneten im Weltkrieg - 1. Band - Allerhöchste Auszeichnungen verlautbart in der Zeit vom 1. August 1914 bis 31. Juli 1915.** Wien 1917. 432 + 52 Seiten, 15 Farb- und zwei Schwarzweiß-Tafeln, gebunden. II 50,--

29 **SCHWEDEN - Löfström, Karl: Sveriges Riddarordnar.** [Schwedens Ritterorden.] Stockholm ohne Jahresangabe. In schwedischer Sprache, 624 Seiten, durchgehend reich schwarzweiß illustriert und zahlreiche Farbtafeln, in Leder gebunden, im originalen Schuber mit aufgelegtem Monogramm König Gustavs VI. Adolf (1882-1973, reg. seit 1950). Persönliche Luxus-Ausgabe Nr. 17 für Gurli och Ragnar Berggren. II 50,--

PHALERISTISCHE FACHLITERATUR ÜBERSEE

30 **MADAGASKAR - Chauvicourt, J. und S.: Médailles et décorations de Madagascar.** [Medaillen und Ehrenzeichen von Madagaskar.] Tanannarive 1969. (Numismatique Malgache Fascicule V.) In französischer Sprache, 80 Seiten, durchgehend reich illustriert, kartoniert. R II 10,--

Diese Publikation beschreibt Medaillen, Orden und Auszeichnungen von Kolonie, Königreicb und Republik Madagaskar von der Regierung Ludwig XIV. bis in die Gegenwart.

FACHLITERATUR MILITARIA UND MILITÄRGESCHICHTE

31 **Agenda Beretta 2000.** Brescia 1999. In italienischer und englischer Sprache, 120 Seiten, mit über 50 farbigen Abbildungen, kartoniert. R II 25,--

Die Agenda zeigt über 50 seltene historische Blank- und Feuerwaffen der Sammlung Dr. Antonio Spada, Brescia.

32 **Agenda Beretta 2003.** Brescia 2002. In italienischer und englischer Sprache, 120 Seiten, mit über 50 farbigen Abbildungen, kartoniert. R II 25,--

Die Agenda zeigt über 50 seltene historiscbe Blankwaffen der Sammlung Dr. Antonio Spada, Brescia.

33 **Müller, Gustav Adolf, und Gunkel, Anton: Die gesamte Fachwissenschaft des Schneiders. III. Band - Die gesamten Uniformen Preussens und Österreichs.** Dresden ohne Jahresangabe. 96 (S. 173-270) Seiten und 48 (Tafel 152-190) Tafeln mit Zeichnungen, gebunden, etwas vergilbt. R II-III 50,--

Seltenes Werk des deutschen Schneiderbandwerks für die Herstellung der preußischen und österreichisceben Militär- und Ziviluniformen, mit Detail-Darstellungen zahlreicher Effekten und Stickereien.

DEUTSCHLAND

DEUTSCHE STAATEN

34 (1:1)

BADEN, MARKGRAFSCHAFT (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918)

34 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern (1866-1975), 7. Ausführung (von Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim – 1897-1918), Anfertigung wohl ab 1916, mit variantem Medaillon, Silber, teilweise vergoldet, Emaille-Malerei, Glassteine, am alten Brusthand-Stück. BWK2 168; OEK20 157; VL2 3.11.3. RRR I-II/III 200,--

Anfertigung der Firma Zimmermann mit allen spezifischen Charakteristika, jedoch mit einem deutlich varianten Medaillon. Die gröber ausgeführte Malerei weist bis auf die drei Steine im Vordergrund die Grundmerkmale der Zimmermann'schen Medaillons auf, wurde aber mit anderen Farben und in anderer Struktur ausgeführt. Ob es sich hierbei um ein variantes Zimmermann-Medaillon handelt, kann aufgrund seines erstmalig bekannten Vorkommens bezweifelt werden. Vielmehr dürfte es sich hierbei um eine entweder von der Ordenskanzlei selbstständig angebrachte oder um eine private Ergänzung handeln. Der rückseitige Medaillon-Ring fehlt. Bemerkenswert ist auch die Vergoldung des Bandrings.

Genau dieses Exemplar wird bei Volle (in VL2, Nr. 3.11.3) beschrieben.

35 (1:1)

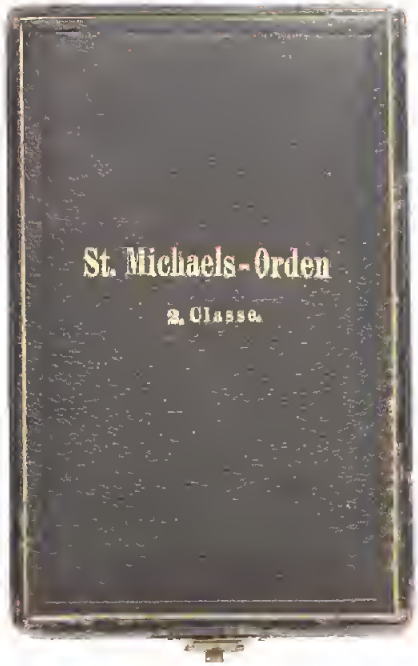
35 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten.** 2. Modell (1854/1868-1913/1918), Dienst-Auszeichnung II. Klasse für Offiziere (1854-1871/1918), 1. Typ (auf dem Revers Schraube mit versenkter Mutter mit zwei Kerben), Buntmetall vergoldet, Greif Silber, ohne Band. BWK2 57; OEK20 309; VL2 10.8 var. II 200,--

36 (1:1)

BAYERN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

36 **Verdienstorden der Bayerischen Krone.** Miniatur des Ordenskreuzes, Durchmesser 15,1 mm, Gold, feinst emailliert, ohne Bandchen. I-II 150,--

37 (1:1)

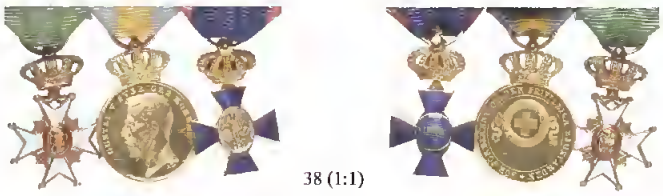


Etui 1:1,3

37 (1:1)

37 **Königlicher Verdienstorden vom hl. Michael.** Kreuz 2. Klasse, wohl Anfertigung der Hof-Kunstanstalt Jacob Leser in Straubing, 87,0 x 47,8 mm, Gold emailliert, 31,7 g, mit originalem alten, nicht konfektioniertem langem Halsband-Abschnitt, mit beigefügtem Nichtkämpfer-Band des preußischen Eisernen Kreuzes, im originalen goldfarben bezeichneten Etui der Firma Leser. BWK2 151; GK2 1043/1044; OEK20 370. I 3.500,--

Der ursprünglich 1693 von Joseph Clemens von Bayern, Kurfürst und Erzbischof von Köln gestiftete Michaels-Orden wurde 1808, 1810 und schließlich 1812 nach und nach in den dreiklassigen (Großkreuz, Ritter, Ehrenritter) Ritter-Haus-Orden vom heiligen Michael umgeformt. Diesen wandelte schließlich König Ludwig I. am 18. Januar 1837 in den dreiklassigen (Großkreuz, Komtur, Ritter) Verdienstorden vom heiligen Michael um. 1855 wurden als neue Klasse die Großkomture eingeführt. 1887 wurde der Orden neu organisiert und umfaßte nunmehr Großkreuz, 1., 2. Klasse mit und ohne Stern, 3., 4. Klasse (mit Krone), Verdienstkreuz und Silberne Verdienstmedaille. 1894 kamen die Bronzene Verdienstmedaille und 1910 die 4. Klasse (ohne Krone) und das Verdienstkreuz mit Krone hinzu. Mit der Abdankung König Ludwigs III. im November 1918 wurden die Verleihungen eingestellt. (Vgl. auch Trost, Ludwig: Die Geschichte des St. Michaels-Ordens in Bayern und der St. Michaels-Bruderschaft seit dem Jahre 1693 bis auf die Gegenwart. München und Leipzig 1888.)



38 (1:1)

38 **Königlicher Verdienstorden vom hl. Michael.** Miniatur des Kreuzes II. oder III. Klasse, 22,7 x 13,0 mm, Gold, feinst emailliert, mit sehr plastisch gestalteter Krone. An schwedischer Dreier-Miniaturen-Schnalle zusammen mit Miniatur des Ordenskreuzes des Wasa-Ordens, 2. Modell (1866-1975), Gold emailliert, und Goldener Medaille des Schwedischen Roten Kreuzes für Freiwilligen Krankendienst, Ausgabe mit Portrait König Gustav V., Gold (!). An Trageknopf. I-II 200,--

39

40

41

39 **Königlicher Verdienstorden vom hl. Michael.** Verdienstkreuz (ab 1887), Silber, Revers-Inschrift emailliert, am originalen alten Brustband. BWK2 160; GK2 1058/1059; OEK20 379. II 300,--

40 **Königlicher Verdienstorden vom hl. Michael.** Silberne Medaille, Silber, ohne Stempelschneider-Signatur, mit tropfenförmiger Öse, mit schmalem Bandabschnitt. BWK2 162; GK2 1060/1061; OEK20 381. II 75,--

41 **Königlicher Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma Jacob Leser in Straubing ab 1917 (mit verbreiterten Rand der Rückseite des unteren Kreuzarms), Silber emailliert, auf der Rückseite der Agraffe Silberpunze "950" und Herstellerpunze "J.L." von Leser, auf der Rückseite der linken Schwertklinge Hersteller- und Silberpunze "J.L. 900", am originalen alten Brustband. BWK2 189; OEK20 410. I-II 200,--

Die erst ab 1917 gefertigten Exemplare mit silbernen Medaillons, erkenntlich auch an dem verbreiterten Rand der Rückseite des unteren Kreuzarms, sind in deutlich geringerer Anzahl hergestellt worden als diejenigen mit Medaillons in Gold.

ex 42

43

44

45

42 **Veteranen-Denkzeichen für die Feldzüge 1790 - 1812.** Bronze, am späteren Brustband. Dazu: Militär-Denkzeichen 1813, 1814, 1815 für Offiziere und Mannschaften, Bronze, am späteren, künstlich gegilbten Brustband. Und: Badische Felddienst-Auszeichnung, Bronze, am alten Band. BWK2 30, 25, 64; OEK20 506, 508, 278. II 100,--

43 **Militär-Denkzeichen 1813, 1814, 1815.** Kreuz für Offiziere und Mannschaften, Bronze, teilweise alt lackiert, am originalen, alten, zeitgenössischen, teilweise zerschlissenen und verbleichten Brustband. BWK2 25; OEK20 508. II 75,--

44 **Landwehr-Dienstauszeichnung.** Kreuz I. Klasse, Silber, am originalen alten Brustband. BWK2 38; OEK20 533. II 75,--

45 **Verdienstkreuz für die Jahre 1870/1871.** Silber, teilweise emailliert, Gold, am neuen Brustband. BWK2 45; OEK20 500. II 200,--

Einen griechischen Orden mit dem Portrait von König Otto finden Sie unter der Nr. 452.

46 (1:1)

BRAUNSCHWEIG, HERZOGTUM (BIS 1918)

46 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrich des Löwen.** Ritterkreuz II. Klasse (1877-1918), Anfertigung der Firma L. Heinmann in Hamburg zwischen 1877 und 1879, geliefert von Wilhelm Kausche, Silber emailliert, Emaille-Malerei, Abplatzungen in der grünen Emaille der Lorbeerzweige, am alten Brustband. BWK2 81; GK2 1225/1226; OEK20 594. **RRR** II 750,--

Aufgrund der Medaillon-Malerei läßt sich das Exemplar laut Klenau (in GK2 S. II-158 ff.) dem Hersteller L. Heinemann (B. Baumann Nachfolger) in Hamburg zuordnen, der die Firma Wilhelm Kausche beliefert hat. Laut Reckewell und Fischer (in RW S. 20) und ihnen folgend Klenau (in GK2 S. II-68) hat Kausche in den Jahren von 1877 bis 1879 insgesamt nur 43 (!) Ritterkreuze II. Klasse geliefert. Dieselben geben für die Juweliere Siebrecht und Jürgens jeweils 847 bzw. 115 Lieferungen an. Somit dürfte es sich bei dem hier angebotenen Exemplar um die mit Abstand seltenste Anfertigung handeln.

47 (1:1)

48 (1:1)

49 (1:1)

47 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrichs des Löwen.** Verdienstkreuz II. Klasse, Silber, auf der Rückseite Silberpunze "Mond Krone 900" und Herstellerpunze "S" der Firma Siebrecht, am schmalen, kurzen Band. BWK2 90; OEK20 602. II 100,--

48 **Waterloo-Medaille.** Bronze, mit Randprägung "CARL.WESTPHAL. 3. IAEG. BAT.", stark beschädigt, originale Eisenzarge und Bandring, ohne Band. BWK2 2; MY21 100; OEK20 629. IV/III 75,--

Trotz der erheblichen qualitativen Einschränkungen ein wichtiges Belegstück für die Teilnahme der Braunschweiger Truppen an der Schlacht von Waterloo am 18. Juni 1815. Zwei Tage zuvor war ihr Befehlsbaber, Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Wolfenbüttel-Öls (1771-1815), der *Schwarze Herzog*, dessen Portrait die Vorderseite der Medaille ziert, im Verlauf der Schlacht von Quatre-Bras am 16. Juni gefallen.

49 **Kriegsverdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen.** Bronze, am langen Originalband. BWK2 40; OEK20 636. II 75,--

50

HAMBURG, FREIE UND HANSESTADT (BIS 1806 UND SEIT 1814)

50 **Grosses Dankmedaillon (sic!), fälschlicherweise als *Große Feuerwehr-Ehrenmedaille* bezeichnet.** Nicht tragbar, Durchmesser 165 mm, (wohl Glocken-)Bronzeguß, 854 g, mit Metallband-Umfassung (darin ist die Medaille lose gehalten) mit daran angelötetem Henkel. BWK2 7 (dort jedoch mit falscher Abbildung!), EF2 3; OEK20 682/1. **RR II** **500,--**

Die als im Stiftungsbeschluß des Hamburger Senats vom 8. Mai 1843 (dem ersten Jahrestag des Stadtbrandes von 1842) als *Medaillon* bezeichnete Medaille wurde in der großen Ausführung von J. C. Perner in Hamburg wohl aus der Bronze zerstörter Kirchenglocken hergestellt. Sie wurde in 475 Exemplaren an andere deutsche Städte und Gemeinden vergeben, die der Freien und Hansestadt Hamburg nach der großen Brandkatastrophe vom 5. bis 8. Mai 1842 materielle Hilfe leisteten. Da die Medaille an andere Kommunen vergeben wurde, ist sie nur sehr selten im Handel zu finden.

51 (1:1)

HANNOVER, KURFÜRSTENTUM (BIS 1815) UND KÖNIGREICH (1815-1866)

51 **Guelphen-Orden.** Miniatur des Ordenskreuzes, Durchmesser 14,2 mm, Gold teils emailliert, Emaille-Malerei (etwas berieben), 2,3 g, ohne Bändchen. II 100,--

52 (1:1)

52 **Waterloo-Medaille.** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "W. WYON", mit Randinschrift "JAEGER BENRHARD (sic!) v. MUENCHHAUSEN, FELD JAEGER CORPS 9106 (Ziffern klein in der Vertikale)*", etwas beschlagen, mit originaler eiserner Klaue und großem Bandring, am späteren kurzen Brustband. Zusammen mit ausführlicher 24-seitiger A4-Dokumentation über das Hannoversche Feldjäger Corps in der Schlacht von Waterloo und beim Einzug in Paris, mit Abbildungen der entsprechenden Eintragung Münchhausens in der Verleihungsmatrikel. BWK2 11; OEK20 745. II-III 750,--

Trotz des etwas reduzierten Erhaltungszustands höchst interessantes Exemplar aus dem Besitz eines Mitglieds eines der wohl bekanntesten deutschen Adelsgeschlechter.

Bernhard von Münchhausen entstammte dem niedersächsischen Adelsgeschlecht von Münchhausen, das sich schon im 13. Jahrhundert in die schwarze und die weiße Linie teilte, und dessen wohl bekanntester Vertreter Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen (1720-1797) war, der später so genannte *Lügenbaron.* Als Volontär diente Bernhard im Jäger Corps des Kurfürstentums Braunschweig-Lüneburg, auch Kurfürstentum Hannover genannt (der Stammlande derer von Münchhausen), mit dem er auch an der Schlacht von Belle Alliance bzw. Waterloo am 18. Juni 1815 und an der darauf folgenden Einnahme von Paris teilnahm.

53 (1:1)

53 **Waterloo-Medaille.** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "W. WYON", mit Randinschrift "*SOLDAT CHRISTIAN LINDE, LANDWEHR BAT. LUENEBURG*", etwas beschlagen, mit originaler eiserner, versilberter Klaue und wohl ergänztem Eisenring, am alten kurzen Brustband. Zusammen mit ausführlicher 39-seitiger A4-Dokumentation über die Hannoverschen Truppen in der Schlacht von Waterloo. BWK2 11; OEK20 745. II 750,--

54 (1:1) 55 (1:1)

54 **Waterloo-Medaille.** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "W. WYON", mit Randinschrift "*SOLDAT HEINRICH LOFKE, LEICHTE BATAILLON HOYA*", etwas beschlagen, mit originaler Eisenklaue und -ring, am späteren Brustband. BWK2 11; OEK20 745. II- 750,--

1813 gründete Oberstleutnant Carl von Beaulieu-Marconnay (1777-1855) die sog. *Harzer Schützen*, ab 1814 bekannt als *Leichtes Feld-Bataillon Grubenhagen*, das als Linien-Brigade im Korps des Grafen Walmoden-Gimborn von Januar bis März 1814 an der Blockade von Harburg teilnahm. Danach war es bis ins folgende Jahr mit der 1. Leichten Brigade der Leichten Division des hannoverschen Korps in den Niederlanden stationiert. 1814 wurde das Bataillon als Feld-Bataillon in das Regiment Grubenhagen integriert, mit dem es als Teil der 1. Hannoverschen Brigade an der Schlacht von Waterloo am 18. Juni 1815 teilgenommen hat. Im Rahmen der Reorganisation der königlichen hannoverschen Armee wurde es als *Leichtes Bataillon Hoya* das 1. Bataillon des Infanterie- Regiments Hoya. Mit diesem diente es von 1816 bis 1818 als 1. Brigade der hannoverschen Besatzungsarmee in Frankreich.

55 **Waterloo-Medaille.** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "W. WYON", mit Randinschrift "*SOLDAT FRIEDRICH ZUFALL, LANDW. BATAILLON LUENBURG*", mit originaler Eisenklaue und -ring, am späteren Brustband. BWK2 11; OEK20 745. II 750,--

ex 56 (1:1) 57 58 (1:1)

56 **Konvolut von drei Hannoveraner Ehrenenzeichen.** 1) Allgemeines Ehrenzeichen für Militärverdienst, Silber, mit Randnamen "OBERWACHTMEISTER OEHLKERS.", am schmalen, kurzen Bandstück; 2) Silberne Wilhelms-Medaille, mit kleinerem Kopf Ernst Augusts, Silber, ohne Band; 3) Langensalza-Medaille, Bronze, mit Randnamen "E. SCHÜNEMANN", am alten Band. BWK2 25, 18, 34; OEK20 748, 757, 749. II 200,--

HELGOLAND

57 **Lotsenabzeichen.** Ausführung unter König Georg III. von Großbritannien und Irland (1738-1820, reg. seit 1760), Bronzeguß, mit eingeschlagener Nr. "101", mit zwei Ösen zur Befestigung. RR II 100,--

HESSEN (-DARMSTADT) UND BEI RHEIN, LANDGRAFSCHAFT (BIS 1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918)

58 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen (bis 1876) bzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (1876-1918).** 2. Modell (mit der Büste des Landgrafen Philipp – 1849-1918), Miniatur des Ritterkreuzes I. Klasse mit Schwertern, 16,9 x 14,7 mm, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, ohne Bändchen. II 100,--

59

60

61

59 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen (bis 1876) hzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (1876-1918).** 2. Modell (mit der Büste des Landgrafen Philipp – 1849-1918), Silhernes Kreuz, 2. Ausgahe (ab 1859), Ausführung mit "LUDOVICUS III" in der Umschrift des Revers-Medaillons, Silber, teilweise emailliert, mit schmalem neuem Bandabschnitt,. BWK2 180; OEK20 836. II 200,--

60 **Krieger-Ehrenzeichen in Eisen.** Kranz Eisen lackiert, Auflage mit minimaler Restversilherung, an zwei Schrauhen mit Muttern (!). BWK2 83; OEK20 940. II-III 75,--

In dieser Ausführung selten.

HESSEN (-KASSEL), LANDGRAFSCHAFT (BIS 1803 UND 1815 BIS 1866) UND KURFÜRSTENTUM (1803-1807)

61 **Kriegsdenkmünze 1814/1815.** Denkmünze für Kämpfer, Bronze, mit Randprägung, am kurzen, alten Brusthand. BWK2 229; OEK20 1006. II 75,--

63 (1:1)

62 (1:1)

63 (1:1)

FÜRSTENTÜMER (BIS 1849) HOHENZOLLERN-HECHINGEN UND -SIGMARINGEN UND FÜRSTLICHE FAMILIE VON HOHENZOLLERN (SEIT 1849 BZW. 1869)

62 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern.** 1. Modell (1841-1851), Miniatur des Ehrenkreuzes II. Klasse, Silber, Medaillons Gold, emailliert, am Bändchen. RRR II 200,--

Laut Link und Gauggel (in LNK S. 122) ist das Ehrenkreuz II. Klasse des 1. Modells zwischen 1841 und 1851 nur 48 mal verliehen worden, womit es gerade auch als Miniatur von außerordentlicher Seltenheit sein dürfte.

LIPPESCHE FÜRSTENTÜMER, GEMEINSAM

63 **Fürstlich Lippischer Hausorden.** 1. Modell (mit Monogramm "LA" auf dem Revers-Medaillon – 1869-1889), Ehrenkreuz 3. Klasse (1869-1887) bzw. Ehrenkreuz 4. Klasse (1887-1889), 1. Anfertigung der Firma J. Godet & Sohn in Berlin (zwischen 1869 und 1877), Silher, teilweise vergoldet, Rose Gold, emailliert, ein nahezu unsichtharer Emaille-Chip, am späteren Bandstück. BWK2 45; OEK20 1114. R II 1.000,--

Untersuchungen unter dem Mikroskop haben deutlich gezeigt, daß es sich bei der Emaille der beiden helleren Blütenblatter der Rose weder um Reparaturen noch um oberflachliche Chips handelt, sondern um die ursprüngliche Emaillierung, die etwas flacher ausgeführt worden ist.

Das sternförmige Zentrum der Blüte läßt eindeutig auf die Firma Godet als Hersteller schließen. Laut Schwark (in SK S.26) sind von Lippischer Seite zwischen 1869 und 1887 98 Verleihungen als Ehrenkreuz 3. Klasse erfolgt, und von 1887 his 1889 38 Verleihungen als Ehrenkreuz 4. Klasse.

64 (1:1)

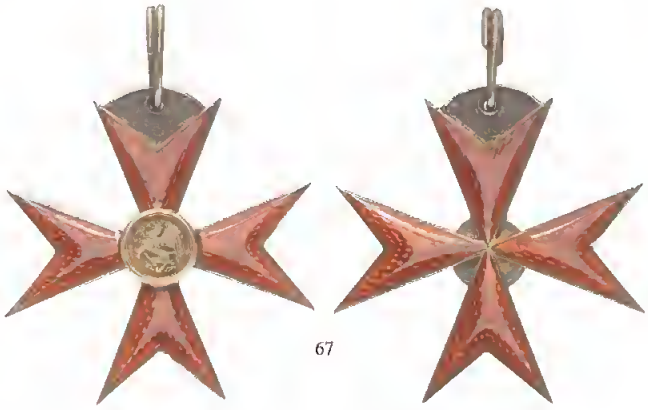
SCHAUMBURG-LIPPE, FÜRSTENTUM (1807-1918)

64 **Fürstlich Schaumburg-Lippischer Hausorden.** 2. Modell (seit 1890), Kreuz 3. Klasse, Ausführung mit weißem Feld des Avers-Medaillons, Gold, teilweise graviert, emailliert, Nesselblatt im Avers-Medaillon Silber, 23,9 g, ohne Band, im originalen alten Verleihungsetui. BWK2 56; OEK20 1211. I-II 750,--

65 66

65 **Fürstlich Schaumburg-Lippischer Hausorden.** 2. Modell (seit 1890), Kreuz 4. Klasse, Ausführung mit rotem Feld des Avers-Medaillons, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, kleine Chips in der roten und blauen Emaille des Avers- und Revers-Medaillons, am späteren Bandstück. BWK2 62; OEK20 1217. II-III 300,--

66 **Verdienstmedaille.** 6. Ausgabe (Revers mit "FÜR TREUE UND VERDIENST" im Eichenkranz – 1905-1918), Silber, am möglicherweise späteren blauen Brustband für männliche Dienstboten. BWK2 13; OEK20 1237. II 150,--



67

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

67 **Großherzoglich Mecklenburgischer Greiffenorden.** Kommandeurskreuz, 64,5 x 62,0 mm, Ausführung mit gewölbtem Medaillon-Feld und separat aufgesetztem Greif im Zentrum, Silber vergoldet, Gewicht 31,1 g, ohne Halsband. BWK2 96; OEK20 1292. II 500,--

68 (1:1)

OLDENBURG, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815/1829-1918)

68 **Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Ritterkreuz II. Klasse (1860-1906) bzw. Ritterkreuz II. Klasse mit der silbernen Krone (1906-1918), größere Ausführung (Durchmesser 40,2 mm), wohl Anfertigung von Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim für die Firma Bernhard Knauer in Oldenburg zwischen 1895 und 1914 (vorderseitiges Medaillon-Zentrum strahlenförmig flinkiert), Silber emailliert, Emaille-Malerei, am originalen alten Brustband-Stück. BWK2 82; BYO 8.1; KÜ253 222; OEK20 1520. I-II 400,--

Schon wiederholt wurde in Fachkreisen die Mutmaßung geäußert, daß die Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim auch für die Firma Bernhard Knauer in Oldenburg Ordensinsignien gefertigt hat. Unterstützt wird diese These durch den Umstand, daß in dem vor einigen Jahren auf dem Markt aufgetauchten umfangreichen Herstellungs-Ausschuß der 1945 ausgebombten Pforzheimer Firma auch mehrere Exemplare von Ritterkreuzen des oldenburgischen Hausordens vorkamen. Ab wann jedoch Zimmermann an Knauer lieferte, ob schon ab 1895 oder danach, läßt sich nicht angeben.

Laut Beyreiß (in BYO S. 25) lieferte Knauer zwischen 1895 und 1914 insgesamt 433 Ritterkreuze II. Klasse bzw. Ritterkreuze II. Klasse mit der silbernen Krone an die Ordenskanzlei, wobei für die Jahre 1907 und 1909 keine Lieferzahlen vorliegen.

69 (1:1)

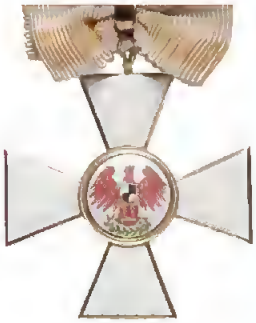
70 (1:1)

69 **Medaille für Wissenschaft und Kunst.** Silberne Medaille, nicht tragbar, Durchmesser 43 mm, Silber, am Rand Stempelschneider-Signatur "R. KOELBEL F.", ohne Rand-Punzierung. I-II 250,--

Am 11. Juni 1861 stiftete Großherzog Nicolaus Friedrich Peter (II.) (1827-1900, reg. seit 1853) die zweistufige (Gold und Silber) Medaille, ohne daß hierzu Statuten erlassen wurden. Der Stempel hierfür wurde von dem Medailleur Rudolph Kölbel (1826-1910) in Oldenburg geschnitten. (Vgl. BYO S. 97 f. und: Klie, Ernst: Der Medailleur Rudolph Kölbel und sein Medaillenschaffen für Oldenburg. In: OMF03 S. 57 f., Nr. 1.02.)

Von 1860 bis 1899 wurden nur 22 Exemplare in Silber verliehen, danach erfolgten keine Verleihungen mehr. (Vgl. BYO S. 97 f. Und: Klie, Ernst: Der Medailleur Rudolph Kölbel und sein Medaillenschaffen für Oldenburg. In: OMF03 S. 57 f., Nr. 1.02. Und: Holze, Manfred: Ausgewählte oldenburgische Medaillen und Medailleure des 19. Jahrhunderts. In OMF84 S. 43.)

70 **Friedrich August Kreuz (1914).** Kreuz I. Klasse, Eisen geschwärzt, Korrosionsspuren, an Nadel. BWK2 33; OEK20 1562. II 75,--



71 (1:1)

71 (1:1)

PREUSSEN, KÖNIGREICH (1701-1918)

71 **Roter Adler-Orden.** 3. Modell (mit älterem Adler in violetter Ausführung – 1830-1846), Kreuz III. Klasse mit der Schleife, Gold emailliert, feinste Emaille-Malerei, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung der Firma Hossauer in Berlin, montiert an Bandschleife mit Goldring, mit originalem, alten Brustband, im originalen, alten Verleihungsetui. BWK2 240; HP1 4.03.25; OEK20 1607/28; PRK 60. **RR** I-II 1.750,--

Johann Georg Hossauer (1794-1874), seit 1819 Inhaber einer *Fabrik für Waren aus Platina, Gold, Silber, Bronze und gold- und silberplattiertem Kupfer nach Englischer Art*, ab 1822 als *Goldschmied seiner Majestät des Königs* in Berlin, fertigte von 1819 bis 1859 *Gold- und Silberwaren*, ab einem unbekannten Zeitpunkt auch preußische Ordensinsignien.

72 (1:1)

72 **Roter Adler-Orden.** 3. Modell (1830-1846), Kreuz IV. Klasse (mit geprägtem Avers-Medaillon), Silber, mit wohl späterem Band, im originalen Verleihungsetui. BWK2 245; HP1 4.03.26; OEK20 1607/33; PRK 62. **R** I-II 750,--

Laut preußischer Ordensliste wurde **Johann Georg Hermann Wilhelm von Viebahn** dieses Kreuz im Jahre 1844 als Geheimer Oberfinanzrat im Preußischen Finanzministerium verliehen. (Daniel Krause, Berlin, sei an dieser Stelle für seine Hilfe recht herzlich gedankt.)

Johann Georg Hermann Wilhelm von Viebahn (1802-1871) war Statistiker und preußischer Regierungsrat (1832), später Oberfinanzrat und ab 1858 preußischer Regierungspräsident zu Oppeln in Oberschlesien. Er war verheiratet mit Augusta von Viebahn und Vater des späteren preußischen (charact.) Generals der Infanterie z. D. Karl Ernst Ludwig Lucian von Viebahn (1838-1928), des preußischen Generalleutnants z. D. Friedrich Karl Hermann Georg von Viebahn (1840-1926) und des preußischen (charact.) Generalleutnants z. D. Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn (1847-1919).

Weitere Auszeichnungen von Johann Georg Hermann Wilhelm von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

73 **Roter Adler-Orden.** 3., 4. und beginnendes 5. Modell, Bruststern zur II. Klasse mit Eichenlaub, Anfertigung von Gorge (sic!) Hossauer aus den Jahren zwischen 1830 und 1859, Silber, Gold, teilweise emailliert, 57,6 g, die Worte und sonstigen Auflagen des Medaillons separat gefertigt und aufgelegt, kaum sichtbarer Emaille-Ausbruch in der oberen Ecke des rechten Kreuzarms, das Eichenlaub mittels Schraube und Mutter befestigt, auf der Rückseite tragebedingt teilweise vergangene Herstellerbezeichnung "HOSSAUER / BERLIN / 15 / LÖTH:", an Nadel, diese Gold, im originalen dunkelgrünen, goldfarben bezeichneten Etui mit auf dem Boden aufgeklebtem Hersteller-Etikett von Gorge (sic!) Hossauer. OEK20 1607/19; PRK 92b. **RR** II 3.000,--

Verleihung des Bruststerns zum 1855 verliehenen Kreuz II. Klasse mit Eichenlaub an Johann Georg Hermann Wilhelm von Viebahn läßt sich in den Preußischen Ordenslisten leider nicht nachweisen. Sollte er ihn erst in seinem Todesjahr 1871 verliehen bekommen haben, würde sein Name in den Preußischen Ordenslisten nicht auftauchen. Gegen diese These spricht jedoch die äußere Gestaltung dieses Exemplars und die Herstellerbezeichnung Hossauers, der nachweislich nur bis 1859 gefertigt hat. Da dieses Stück aus der Familie von Viebahn stammt, dürfte sein Träger ein anderes oder verwandtes Mitglied (mit anderem Namen) der Familie gewesen sein. (Daniel Krause, Berlin, sei an dieser Stelle für seine Hilfe recht herzlich gedankt.)
Johann Georg (hier Gorge!) Hossauer (1794-1874), seit 1819 Inhaber einer *Fabrik für Waren aus Platina, Gold, Silber, Bronze und gold- und silberplattiertem Kupfer nach Englischer Art*, ab 1822 als *Goldschmied seiner Majestät des Königs* in Berlin, fertigte von 1819 bis 1859 *Gold- und Silberwaren*, ab einem unbekannten Zeitpunkt auch preußische Ordensinsignien.
Weitere Auszeichnungen von Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

74 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit historisiertem Adler in violetter Ausführung – 1846-1854), Kreuz IV. Klasse, 2. Ausgabe dieses Modells (mit größerer preußischer Königskrone über dem Monogramm auf dem Revers-Medaillon – ab 1848), Silber, teils emailliert, Emaille-Malerei, kleine Emaille-Schäden am Rand des Medaillons, auf dem Rand des unteren Kreuzarmes Herstellerbezeichnung des Hofjuweliers Hossauer in Berlin, ohne Band. BWK2 246 var.; HP1 4.03.82; OEK20 1607/34 var.; PRK 106. **R** II-III/II 750,--

Laut Cabinets-Ordre König Friedrich Wilhelms IV. (1795-1861, reg. seit 1840) vom 17. Januar 1846 verfügte dieser, daß das Kreuz der 1830 gestifteten IV. Klasse nunmehr ein emailliertes Avers-Medaillon haben solle. In diesem Zusammenhang scheint auch die Gestaltung des Roten Adlers in allen Klassen verändert worden zu sein, der nunmehr ein deutlich historisierendes Aussehen bekam. 1848 erfolgte dann auf dem Revers-Medaillon die Änderung der Krone von einer allgemein heraldischen zur preußischen Königskrone. Im Rahmen der Reform von 1854 erhielt dann der Adler eine ziegelrote Farbe.

75 (1:1)

75 Roter Adler-Orden. 5. Modell (mit historisiertem Adler in ziegelroter Ausführung – 1854-1918), Großkreuz-Set, Anfertigung der Firma Wagner in Berlin, bestehend aus: Kleinod, Gold teilweise feinst ziseliert und emailliert, 59,2 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W" von Wagner, Bandring verbogen, am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet, teilweise emailliert, feinste Emaille-Malerei, auf dem Revers unterhalb des Nadelhakens Ritzmarke "W", an Nadel, im originalen rotledernen und goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK2 249, 270; OEK20 1611, 1612. II 7.500,--

76 Roter Adler-Orden. 5. Modell (mit historisiertem Adler in ziegelroter Ausführung – 1854-1918), unkonfektioniertes altes Halsband zur II. Klasse, 55 mm breit, 60 cm lang. II 50,--

77 **Roter Adler-Orden.** 5. Modell (mit historisiertem Adler in ziegelroter Ausführung – 1854-1918), leeres Etui [empty case] für die II. Klasse, rotes Leder mit Druckknopf. Dazu vier weitere Etuis und Schachteln. II 100,--

Am 16. August 1902 wurde **Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn** (1847-1919) laut Priesdorff (in PDF Band 10 S. 95, Nr. 3098) als Generalmajor und Kommandeur der 50. Infanteriebrigade der Rote Adler-Orden II. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn (1847-1919), wurde am 4. Oktober 1847 in Berlin als Sohn des Oberfinanzrats (und späteren preußischen Regierungspräsidenten) Johann Georg Hermann Wilhelm von Viebahn (1802-1871) und dessen Ehefrau Augusta von Viebahn geboren. Er entstammte einer Familie, die 1728 vom preußischen König Friedrich Wilhelm I. (1688-1740, reg. ab 1713) in den Adelsstand erhoben worden war.

Die älteren Brüder von Hermann Conrad Clemens Ferdinand waren der spätere preußische (charact.) General der Infanterie z. D. Karl Ernst Ludwig Lucian von Viebahn (1838-1928) und der preußische Generalleutnant z. D. (und Evangelist der protestantischen Brüderbewegung) Friedrich Karl Hermann Georg von Viebahn (1840-1926).

Schon 1866 hatte Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn am sogenannten *Deutschen Krieg* teilgenommen. 1897 wurde Viebahn Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 32 in Meiningen, wohin er nach 1903 zurückkehrte. Nach einer glänzenden Militärkarriere (wie seine Brüder), wurde er 1896 als preußischer charact. Generalleutnant *zur Disposition* gestellt. Er war verheiratet mit Luise Elisabetha Henriette von Viebahn (geb. 1864), mit der er sechs Söhne hatte, die alle preußische Offiziere wurden und von denen zwei im Ersten Weltkrieg umkamen: Leutnant Rudolf Gerhard Christian von Viebahn (1891-1914), gefallen am 29. August 1914 bei Haution in Frankreich, und Oberleutnant Heinrich August Albert Georg von Viebahn (1885-1915), gefallen am 1. Juni 1915 bei Jaroslaw in Polen.

Während seiner langen Karriere erhielt er u. a. folgende Auszeichnungen:

1871 Eisernes Kreuz II. Klasse 1870,
1888 Preußische Offiziers-Dienstauszeichnung für 25 Jahre,
1889 Ehrenritter des Johanniterordens,
1894 Rechtsritter des Johanniterordens,
1896 Preußischer Kronen-Orden III. Klasse,
1901 Preußischer Kronen-Orden II. Klasse,
1902 Preußischer Roter Adler-Orden II. Klasse mit Eichenlaub,
1907 Preußische Rote Kreuzmedaille III. Klasse (sic!),
1913 Stern zum preußischen Kronen-Orden II. Klasse,
1915 Sachsen-Meiningisches Ehrenkreuz für Verdienst im Kriege am Band für Nicht-Kombattanten,
? Preußischer Roter Adler-Orden IV. Klasse mit Schwertern,
? (wohl Königlicher) Hausorden von Hohenzollern,
? Preußischer Roter Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife,
? Bayerischer Militär-Verdienstorden am Kriegsband,
? Mecklenburgischer Hausorden der Wendischen Krone,
? Sachsen-Ernestinischer Hausorden, Komturkreuz mit Stern,
? Preußische Kriegsdenkmünze 1870/1871 für Kämpfer (mit Gefechts-Spange "STRASSBURG"),
? Badische Felddienstauszeichnung mit der Spange "1870",
? Deutsche China-Denkmünze für Kämpfer,
? Deutsche Südwestafrika-Denkmünze für Kämpfer, mit Gefechts-Spange "HEREROLAND",
? Osmanischer Osmanje-Orden,
? Osmanische Kriegsmedaille, sogenannter *Eiserner Halbmond*,
? Osmanische Medaille des Roten Halbmonds in Silber.

Vgl. auch Priesdorff (in PDF Band 10 S. 95 f., Nr. 3098). Klaus Feder sei an dieser Stelle herzlichst für wichtige Informationen gedankt.

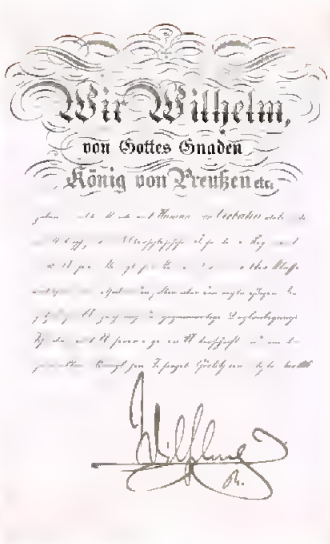
Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

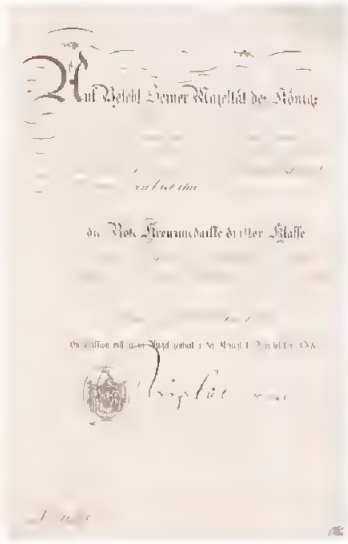
78 (1:1)

1,5:1

78 **Roter Adler-Orden.** 5. Modell (mit historisiertem Adler in ziegelroter Ausführung – 1854-1918), Miniatur des Kreuzes 3. Klasse mit der Schleife, Durchmesser 13,9 mm, Gold emailliert, Emaille-Malerei, 2,6 g, ohne Bändchen. II 100,--

79 (1:1)





ex 81 (verkleinert)

ex 80 (1:1)

79 Roter Adler-Orden. 5. Modell (mit historisiertem Adler in ziegelroter Ausführung – 1854-1918), Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, 1. Ausgabe mit glatten Kreuzarm-Feldern, Silber, die Schwerter Gold (geschrauht!), teils emailliert, Emaille-Malerei, 16,4 g, minimale Chips und Haarrisse im Medaillon-Feld, ohne Band. BWK2 371; HP1 4.03.85; OEK20 1703; PRK 263. II-III 300,--

Mutmaßlich an **Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn** (1847-1919) verliehen. Weitere biographische Informationen über ihn siehe Kat.-Nr. 77.

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

80 Rote Adler-Medaille. 2. Modell (mit Monogramm "W" auf dem Revers, silherfarhen – 1871-1908), Silber, am originalen alten Brusthand. BWK2 378; OEK20 1709. Dazu: 3. Modell (mit Monogramm "W" auf dem Revers, goldfarhen – 1908-1916), Ausführung mit separat angelöteter Krone, Kupfer vergoldet. Und: Kronen-Orden-Medaille, Ausführung mit separat angelöteter Krone, Kupfer vergoldet. Beide mit alten Brustbändern. BWK2 377, 379, 517; HP2/3 7.284.1, 7.284.3, 7.394.2; OEK20 1709, 1710, 1765/1; PRK 272a, 273b, 362a. II 200,--

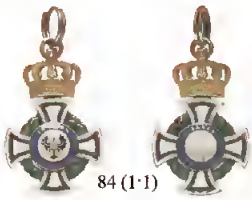
81 Königlicher Kronen-Orden. Verleihungsurkunde zur III. Klasse für den Oherstlieutenant **Hermann von Viebahn**, Stabsoffizier des 4. Oherschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 63, datiert Görlitz am 12. Septemher 1896, mit Prägesiegel und Originalunterschrift Wilhelms II. (1859-1941, Deutscher Kaiser und König von Preußen von 1888 bis 1918), zusammen mit einer alten Zweitanfertigung [taylor's copy] des Ordenskreuzes, Buntmetall vergoldet und emailliert, minimale Haarrisse und Emaille-Aushrüche, ohne Band. Dazu: Besitz-Zeugnis zum Dienstauszeichnungskreuz für 25 Dienstjahre für den Hauptmann von Viebahn, datiert Münster am 12. Juni 1888, mit Dienstsiegel und Originalunterschrift des Generals der Kavallerie Karl von Witzendorff (1844-1891), Kommandierender General des VII. Armeekorps, gefaltet und eingerissen, mit dem zugehörigen Kreuz, sowie Verleihungsurkunde zur Roten Kreuzmedaille III. Klasse (sic!) für den Generalleutnant zur Disposition Clemens Ferdinand Hermann von Viehahn, datiert Berlin am 22. Oktoher 1907, mit Drucksiegel und Originalunterschrift von Generalmajor Eduard Prinz zu Salm-Horstmar, Präses der General-Ordens-Kommission, gefaltet, dazu die Medaille. II 150,--

Verleihung der Rote Kreuzmedaille III. Klasse an solch hoch gestellte Personlichkeiten sind nicht haufig zu finden.

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

83 (1:1)

82 (1:1)



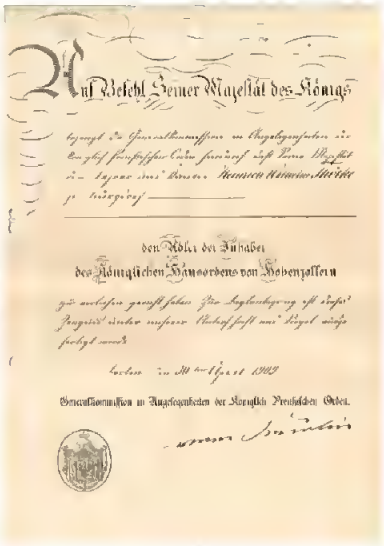
84 (1:1)

82 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer *preußischer* Königskrone im Avers-Medaillon – 1869-1918), Kreuz 2. Klasse, Gold emailliert, die Medaillon-Felder mit Gold-Patina, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W" der Firma Wagner in Berlin, mit nicht ganz passendem (zu bellem) Halsband-Abschnitt. BWK2 495; OEK20 1749. II 600,--

83 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer *preußischer* Königskrone im Avers-Medaillon – 1869-1918), Knopfloch-Schleife zum Kreuz III. oder IV. Klasse mit dem Genfer Kreuz, Kreuzchen der Krone fehlt, zusammen mit den darunterliegenden Bändern des anhaltinischen Hausordens Albrechts des Bären, des preußischen Kronen-Ordens und der preußischen Kriegsdenkmünze 1870/71 für Nichtkämpfer. **RRR** II 75,--

84 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Miniatur des Ordenskreuzes, Durchmesser 14,9 mm, Gold emailliert, 3,0 g, ohne Bändchen. II 150,--

ex 85 (1:1)



Auf Befehl Seiner Majestät des Königs

den Adler der Inhaber
des Königlichen Hausordens von Hohenzollern

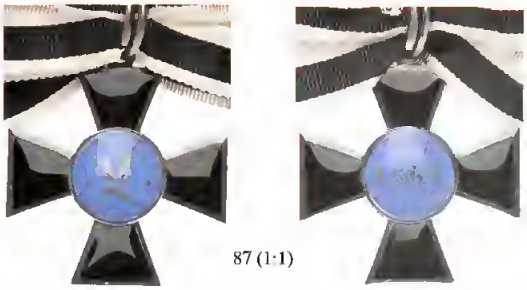
Generalkommission in Angelegenheiten der Königlich Preußischen Orden.

(verkleinert)

86 (1:1)

85 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Verleihungsurkunde zum Adler der Inhaber für den Lehrer und Kantor **Heinrich Wilhelm Thölke** in Burgdorf, datiert Berlin am 30. April 1909, mit Drucksiegel und Unterschrift, gefaltet und gelocht, zusammen mit nicht probemäßiger Anfertigung [copy] der Dekoration aus den 1970er Jahren, Silberguß (!), teilweise emailliert, am Band. Dazu eine Bestallung des Königlichen Konsistoriums in Hannover für Thölke zum Küster und Kantor, datiert Hannover am 6. Oktober 1900, mit Prägesiegel und Unterschrift, gefaltet und gelocht. II-III 100,--

86 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Hohenzollersche Denkmünze für Nichtkämpfer (ohne Schleifspuren im leeren Umschrifts-Band der Rückseite!), am alten Band. BWK2 91; HP2 7.195.1; OEK20 1796/2; PRK 401. II 100,--



87 (1:1)

87 **Luisen-Orden.** 4. Modell (mit der Jahreszahl "1865" – 1865/67-1918), Kreuz der II. Abteilung, I. Klasse, Silber emailliert, an der originalen alten Damenschleife, mit Nadel. BWK2 398; HP1 4.05.11; OEK20 1813; PRK 429. **R** II 1.750,--

Zwischen 1867 und 1918 sind nur 161 Verleihungen dieser Klasse in dieser Ausführung nachzuweisen.

Als die beliebte preußische Königin Luise (1776-1810), geborene Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin und Ehefrau König Friedrich Wilhelms III. (1770-1840, reg. seit 1797) am 19. Juli 1810 verstarb, hinterließ sie Ehemann, Kinder und das ganze Land in großer Bestürzung. Schon 1810 wurde dem König die Errichtung eines *Louisen-Ordens* vorgeschlagen, und mit Datum vom 10. März 1814 erfolgte die Stiftung durch den König. Der einklassige, in Gold gefertigte Orden zeigt auf dem Revers-Medaillon die Jahreszahlen "1813-1814" (1. Modell) und wurde so, ab 1817 nur noch vereinzelt, bis 1849 verliehen.

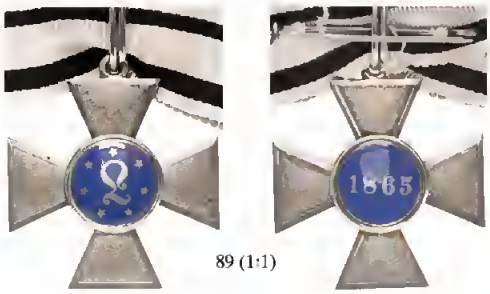
Mit Allerhöchster Ordre vom 15. Juli 1850 erneuerte König Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861, reg. seit 1840) den Orden und änderte die Jahreszahlen auf dem Revers-Medaillon in "1848-1849" (2. Modell).

Mit Urkunde vom 10. Oktober 1865 reorganisierte Wilhelm I. (1797-1888, reg. seit 1861) den Orden, indem er ihn in zwei Abteilungen aufteilte. Die erste Abteilung umfasste die bis dahin erfolgten Verleihungen der Kreuze mit den Jahreszahlen "1813-1814" und "1848-1849" im Revers-Medaillon, sowie die künftig zu verleihenden Ordenskreuze in Gold mit der Jahreszahl "1864" (3. Modell). Die neu errichtete zweite Abteilung bestand aus zwei Klassen, deren Kreuze in Silber angefertigt waren und auf dem Revers-Medaillon ebenfalls die Jahreszahl "1864" zeigen. Die 1. Klasse verfügt über schwarz emaillierte Kreuzarme, bei der II. Klasse sind diese nicht emailliert (Vgl. Schneider in SNLO).

Ab einem bisher unbekannten Zeitpunkt (möglicherweise schon ab 1865 oder ab 1867) zeigen die Kreuze der Verleihungen in Friedenszeiten und während des Ersten Weltkriegs auf dem Revers-Medaillon die Jahreszahl "1865" (4. Modell). Im Zusammenhang mit dem sogenannten *Deutschen Krieg* von 1866 gelangten Kreuze mit der Jahreszahl "1866" auf dem Revers-Medaillon zur Verleihung (5. Modell).

Als besonderer Gnadenerweis konnte das Kreuz der I. Klasse der 2. Abteilung auch mit einer silbernen Krone verliehen werden. 1901 erfolgte die Stiftung eines Großkreuzes mit Stern, das nur zweimal verliehen wurde, am 22. März 1897 an Kaiserin und Königin Auguste Victoria (1858-1921) und am 18. Januar 1901 an Großherzogin Luise von Baden (1838-1923), Tante Wilhelms II. (1856-1941, reg. von 1888 bis 1918). Für den 4. Oktober 1897 ist noch eine Verleihung eines Kreuzes der 1. Abteilung mit den Jahreszahlen "1813-1814" mit dem Genfer Kreuz an die griechische Kronprinzessin Sophie (1870-1932, griechische Königin von 1913 bis 1917 und von 1920 bis 1922), Schwester Wilhelms II., bekannt.

88 (1:1)

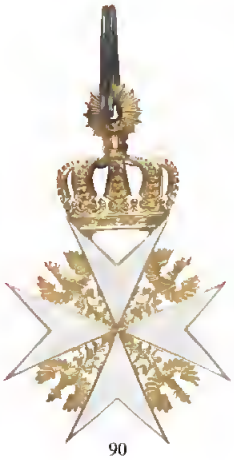


89 (1:1)

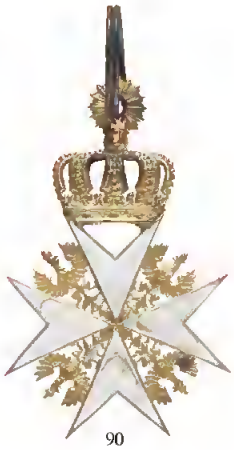
88 **Luisen-Orden.** 4. Modell (mit der Jahreszahl "1865" - 1865/67-1918), Kreuz der II. Abteilung, II. Klasse, Silber teilweise graviert und teilweise emailliert, 10,3 g, Medaillons im Zylinder verstiftet (!), an alter, teilweise verschmutzter Damenschleife. BWK2 399; HP1 4.05.9; OEK20 1815; PRK 429. **R** II 1.000,--

Zwischen 1867 und 1918 sind nur 332 Verleihungen dieser Klasse in dieser Ausführung nachzuweisen.

89 **Luisen-Orden.** 4. Modell (mit der Jahreszahl "1865" – 1865/67-1918), Kreuz der II. Abteilung, II. Klasse, Silber teilweise graviert und teilweise emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W" der Firma Wagner & Sohn in Berlin, an wohl später gefertigter Damenschleife im nicht passenden Etui für eine nicht tragbare Medaille, mit dem goldfarbenen Monogramm Auguste Victorias. BWK2 399; HP1 4.05.9; OEK20 1815; PRK 429. II 1.000,--



90

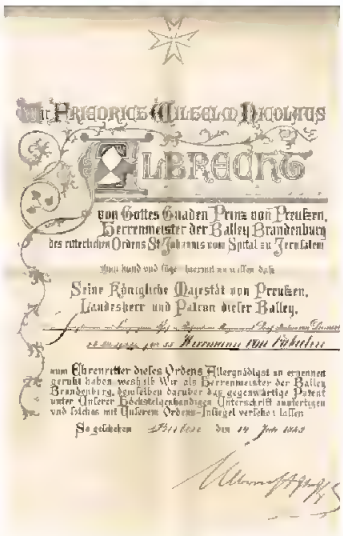


90

90 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Ausführung seit 1852, Kreuz der Rechtsritter, Gold hohl gefertigt und emailliert, 18,9 g, mehrere Emaille-Chips auf der Rückseite, ohne Herstellerbezeichnung, der Bandring Silber, am originalen alten Halsband zum Einhängen an einem Knopf, im originalen schwarzen, etwas beriebenen Verleihungsetui mit eingeprägtem Johanniterkreuz. HP1 5.02.05; OEK20 1801; ZK2 4504. II/III 300,--

Laut Priesdorff (in PDF Band 10 S. 95, Nr. 3098) wurde der Ehrenritter und Major Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn am 26. Juni 1894 zum Rechtsritter des Ordens promoviert.

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.



Wir Friedrich Wilhelm Nicolaus
Albrecht
von Gottes Gnaden Prinz von Preußen,
Herrenmeister der Balley Brandenburg
des ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem
Thun kund und fügen hiermit zu wissen daß
Seine Königliche Majestät von Preußen,
Landesherr und Patron dieser Balley,
Herrmann von Viebahn
zum Ehrenritter dieses Ordens Allergnädigst ernennet
geruht haben, weshalb Wir als Herrenmeister der Balley
Brandenburg, demselben darüber das gegenwärtige Patent
unter Unserer Eigenhändigen Unterschrift ausfertigen
und dasselbe mit Unserem Ordens-Insigel versehen lassen
So geschehen Berlin den 14 Juli 1889

91 (verkleinert)

92 (1:1)

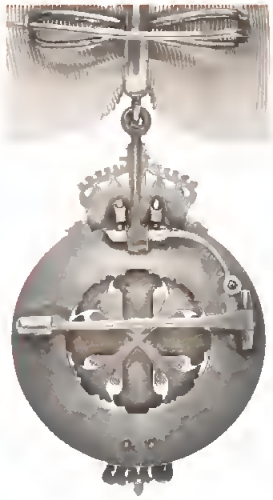
91 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Ausführung seit 1852, Große Ernennungs-Urkunde zum Ehrenritter für Hauptmann Herrmann von Viebahn, datiert Berlin am 14. Juli 1889, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Herrenmeisters General Prinz Albrecht von Preußen (1837-1906, ab 1883 Herrenmeister und ab 1885 Regent des Herzogtums Braunschweig), gefaltet. II 100,--

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

92 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Miniatur des Kreuzes der Ehrenritter, Durchmesser 14,3 mm, Gold emailliert, 1,1 g, ohne Bändchen. II 100,--

93 (1:1)

Etui verkleinert



93 (1:1)

93 **Silberne Verdienstbrosche für Frauen (1892-1900) bzw. Frauen-Verdienstkreuz (1900-1918).** 2. und 3. Modell (inoffiziell, mit Monogramm Auguste Victorias – 1892-1907), Brosche bzw. Verdienstkreuz in Silber am Bande, Ausgabe mit der Krone der Deutschen Kaiserin, Silber teilweise emailliert, an der originalen, etwas verfleckten Damenschleife, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma J. Godet und Sohn in Berlin. BWK2 153 var.; OEK20 1845/3. **RRR II** 3.000,--

Genau dieses Exemplar ist abgebildet bei Tewes, Lothar – *Von der silbernen Frauen-Verdienstbrosche der Kaiserin und Königin Auguste Viktoria zum königlich preußischen Orden* in: *Orden und Ehrenzeichen*, 8. Jahrgang, Heft 45 vom Oktober 2006, S. 25 ff., Abb. 3a und 3b. Laut Tewes (a.a.O.) wurden nach der Matrikel von 1893 bis 1907 insgesamt nur 27 Silberne Verdienstbroschen bzw. Verdienstkreuze in Silber am weißen Bande mit der Krone der Kaiserin verliehen.

Schon Kaiserin und Königin Augusta (1811-1890), Gemahlin Kaiser und König Wilhelms I. (1797-1888, König von Preußen ab 1861, Deutscher Kaiser ab 1871) vergab ab einem unbekannten Zeitpunkt nach 1871 (siehe HP2 S. 318, Nr. 7.330, und NI2 S. 981, Nr. 2452) eine Geschenk-Brosche *Für Verdienste* mit ihrem Monogramm "A" und der Krone der Deutschen Kaiserin.

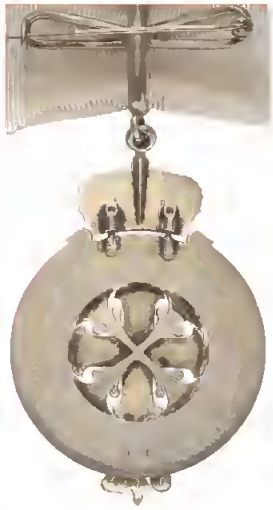
Mit Genehmigung Wilhelms II. (1856-1941, Deutscher Kaiser und König von Preußen von 1888 bis 1918) vom 25. April 1892 vergab seine Gemahlin, Kaiserin und Königin Auguste Victoria (1858-1921), ab 1893 eine ähnliche Brosche, jedoch mit ihrem eigenen Monogramm "AV" und der preußischen Königskrone als Überhöhung. Diese Brosche konnte sowohl mit als auch ohne Band vergeben werden, was in der Matrikel vermerkt wurde. Im Februar 1900 erhielt die ab da zweiklassige Auszeichnung (in Gold und in Silber) die neue Bezeichnung *Frauen-Verdienstkreuz*.

Die Brosche, bzw. das Kreuz gelangten auch mit der Krone der Deutschen Kaiserin zur Verleihung, was ebenfalls in der Matrikel vermerkt wurde, und zwar an deutsche Hausmütter, Schwestern und Diakonissen christlicher Wohlfahrtseinrichtungen im Auslandseinsatz. Nachweisbar sind solche Verleihungen an Deutsche in Jerusalem, Smyrna, Alexandria, Aleppo, Keetsmannshoop, Odessa und Bahia. Möglich waren auch Verleihungen mit der Krone der Kaiserin an Personen, die in den deutschen Kolonien oder in den Reichslanden Elsaß-Lothringen tätig waren. Aus dem Umstand, daß diese Frauen oft bis zum Ende ihres Lebens an ihrer Einsatzstelle verblieben, ist zu erklären, daß die Ausgaben von so großer Seltenheit sind, da nur wenige von ihnen den Weg zurück nach Deutschland gefunden haben.

Laut Tewes (a.a.O.) erfolgten nach der Matrikel von 1900/02 bis 1906/07 insgesamt nur fünf Verleihungen des Verdienstkreuzes in Gold mit der preußischen Krone und zwei mit der Krone der Kaiserin; von 1893 bis 1907 insgesamt 284 Verleihungen der Silbernen Verdienstbrosche bzw. des Verdienstkreuzes in Silber am weißen Bande mit der preußischen Krone und nur 27 mit der Krone der Kaiserin, sowie zwischen 1893 bis 1900 nur zwei Verleihungen der Silbernen Verdienstbrosche ohne Band mit der preußischen Krone und zwei mit der Krone der Kaiserin.

94 (1:1)

1,5:1



94 (1:1)

94 **Frauen-Verdienstkreuz**. 4. Modell (nunmehr offiziell als *Orden* – 1908-1918), Verdienstkreuz in Gold, 1. Ausgabe (mehrteilige Fertigung – 1908-1916), Silber vergoldet, Vergoldung teilweise verblasst, teilweise emailliert, mit späterem Bandstück, an Nadel. BWK2 152; HP1 7.460.1; OEK20 1846; PRK 476. **RRR** II 2.000,--

Genau dieses Exemplar ist abgebildet bei Tewes, Lothar – *Von der silbernen Frauen-Verdienstbrosche der Kaiserin und Königin Auguste Viktoria zum königlich preußischen Orden* in: *Orden und Ehrenzeichen*, 8. Jahrgang, Heft 45 vom Oktober 2006, S. 25 ff., Abb. 5. Laut Tewes (a.a.O.) wurden nach der Matrikel von 1908 bis 1916, also von den aus mehreren Teilen hergestellten Exemplaren, insgesamt nur 18 Verdienstkreuze in Gold verliehen.

Mit Datum vom 22. Oktober 1907 wandelte Wilhelm II. (1856-1941, reg. von 1888 bis 1918) das bis dahin inoffizielle, seit 1900 zweiklassige Verdienstkreuz in einen offiziellen *Orden* (sic!) um (3. Modell, 1. Ausgabe). Ab diesem Zeitpunkt erfolgten nur noch Verleihungen mit der preußischen Königskrone und keine mehr mit der Krone der Deutschen Kaiserin. Ab 1917 erfolgte die Anfertigung der Exemplare nicht mehr aus mehreren Teilen, sondern diese wurden in einem Stück geprägt (2. Ausgabe).

Laut Tewes (a.a.O.) erfolgten nach der Matrikel von 1908 bis 1916, also von den aus mehreren Teilen hergestellten Exemplaren (1. Ausgabe), insgesamt 18 Verleihungen des Verdienstkreuzes in Gold und 243 des Verdienstkreuzes in Silber; und von 1917 bis 1918, also von den in einem Stück geprägten Exemplaren (2. Ausgabe) sieben Verleihungen des Verdienstkreuzes in Gold und 91 des Verdienstkreuzes in Silber.

Vgl. auch Sauerwald, Peter: *Das Frauenverdienstkreuz - ein Königlich Preußischer Orden*, in: *Orden und Ehrenzeichen - Jahrbuch 2002*, S. 34 ff., dort jedoch mit anderen (möglicherweis nicht ganz präzisen) Verleihungszahlen.

95 (1:1)

Etui 1:1,5

95 (1:1)

95 **Frauen-Verdienstkreuz**. 4. Modell (nunmehr offiziell als *Orden* – 1908-1918), Verdienstkreuz in Silber, 1. Ausgabe (mehrteilige Fertigung – 1908-1916), Silber teilweise emailliert, an der originalen, etwas verfleckten Damenschleife, an Nadel, im originalen, silberfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK2 153 var.; HP1 7.460.2; OEK20 1846/1; PRK 477. **R II** 1.500,--

Genau dieses Exemplar ist abgebildet bei Tewes, Lothar – *Von der silbernen Frauen-Verdienstbrosche der Kaiserin und Königin Auguste Viktoria zum königlich preußischen Orden* in: *Orden und Ehrenzeichen*, 8. Jahrgang, Heft 45 vom Oktober 2006, S. 25 ff., Abb. 4a und 4b. Laut Tewes (a.a.O.) wurden nach der Matrikel von 1908 bis 1916, also von den aus mehreren Teilen hergestellten Exemplaren, insgesamt 243 Verdienstkreuze in Silber verliehen.

97

96

98

96 **Verdienstkreuz**. Verdienstkreuz in Gold, Buntmetall vergoldet, Medaillons Gold, an originaler alter krauser Einer-Ordensschnalle, zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für den Gutsadministrator **Wilhelm Rohrheck** aus Wildburg im Kreis Ruppin, datiert Berlin am 5. Juli 1913, mit Originalunterschrift, gefaltet. Dazu mehrseitiger handschriftlicher Vertrag zwischen einem Leutnant von Ziethen und dem Inspektor Rohrheck, datiert am 24. Dezember 1884, mit Unterschriften. BWK2 157; HP3 7.473.2; OEK20 1849; PRK454. **II** 100,--

97 **Diakonissen-Medaille der Kaiserin und Königin Auguste Victoria**. Silberne Medaille, nicht tragbar, Durchmesser 39,3 mm, Silber, mit Hersteller-Signatur "G. LOOS D.", auf dem Revers gravierte Inschrift "XXV / JAHRE / TREUER DIENSTE / ALS / DIAKONISSIN / IN BETHANIEN", im originalen, mit goldfarbener Krone bedruckten Verleihungsetui. OEK20 1854/1. **R 1-II** 200,--

Das Bethanien war ein von 1845 bis 1847 in Berlin-Kreuzberg errichtetes Diakonissen-Krankenhaus, das 1970 stillgelegt wurde. Es dient heute als Künstlerhaus, das von kulturellen, künstlerischen und sozialen Einrichtungen und selbstorganisierten Initiativen genutzt wird.

98 **Diakonissen-Medaille der Kaiserin und Königin Auguste Victoria**. Silberne Medaille, nicht tragbar, Durchmesser 39,3 mm, Silber, mit Hersteller-Signatur "G. LOOS" (ohne D.) auf dem Revers gravierte Inschrift "FÜR / XXV JAHRE / TREUER DIENSTE / ALS / DIAKONISSIN / 1917", im originalen schwarzen Verleihungsetui. OEK20 1854/1. **R II** 200,--

Genau diese Medaille ist abgebildet auf S. 49 im Artikel *Neue Erkenntnisse zum königlich-preußischen Allgemeinen Ehrenzeichen in der Kriegsmetallausführung von 1918* von Elke Bannicke und Lothar Tewes, in: *Orden und Ehrenzeichen - Jahrbuch 2002* S. 45 ff.

99 (1:1)

100 (1:1)

99 **Goldene Hochzeitsmedaille.** Medaille II. Klasse, Buntmetall vergoldet, teilweise korrodiert und berieben, Randkerben, Band-Bügel fehlt, ohne Band. BWK2 122; HP2 7.299.2; OEK20 1858; PRK 467. III-IV 100,--

Entgegen den Ausführungen bei Hessenthal und Schreiber (in HS S. 117) verfügt diese Medaille über eine normale vertikal angebrachte Öse. Sie geben an, daß mit den von Friedrich Wilhelm Kullrich gelieferten Stempeln nur 175 Medaillen II. Klasse angefertigt wurden.

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, daß wir in unserer Berlin-Auktion am 4. Februar 2016 sowohl eine Goldene (mit königlichem Verleihungsschreiben von 1804) wie auch eine Silberne Medaille für Rettung aus Lebensgefahr (so verliehen von 1802 bis 1832) anbieten werden.

100 **Verdienstehrenzeichen für Rettung aus Gefahr (1833-1837) bzw. Rettungsmedaille am Band (ab 1837).** 1. Ausgabe (mit "KOENIG" und fünfstrahligem Sternchen in der Avers-Umschrift – 1833 bis ca. 1864), Silber, am späteren Band. BWK2 78; HP2 7.151.1; NH02 S. 93, Nr. 1; OEK20 1863; PRK 482. II 75,--

König Friedrich II. von Preußen (1712-1786, reg. seit 1740) vergab im Jahre 1782 oder 1783 – und nicht 1785, wie Nimmergut (in NI2 S. 988) schreibt; Heyde gibt in seinen Ausführungen (in HYP A S. 100) kein Verleihungsjahr an – an den französischen Fischer Antoine Mulard eine zunächst nicht tragbare Goldmedaille von 20 Dukaten (die heute verschollene sogenannte *Mulard Medaille*), für dessen Rettung von neun (nach dem genannten Zeitungsartikel) bzw. 13 (nach der Inschrift der Medaille) preußischen Seeleuten des Frachtseglers *August Ludewig* aus Stettin am 9. März 1782 in einem schweren Sturm vor Calais, die dieser mit Genehmigung des Königs und des französischen Marineministers an einem blauen Band tragen durfte. (Vgl. *Journal de Littérature, des Sciences et des Arts – Tome V* Paris 1783, S. 73 f.)

Zur dauerhaften Einrichtung einer Belohnungsmedaille für Rettungstaten kam es 1802, als König Friedrich Wilhelm III. (1770-1840, reg. seit 1797) die nicht tragbare *Medaille für Rettung aus Gefahr* stiftete, aus Anlaß der im Jahre 1802 in der Umgebung von Berlin wütenden Wald- und Flurbrände. Diese Medaille, die im Prinzip die Vorläuferin der späteren ebenfalls nicht tragbaren *Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr* ist, wurde in nur sehr wenigen Exemplaren verliehen (Vgl. HYP A S. 101 und NI2 S. 990).

Mit Kabinettsordre vom 16. August 1833 stiftete König Friedrich Wilhelm III. ein Ehrenzeichen „zur Belohnung für Diejenigen, die sich mit besonderer Auszeichnung zur Rettung und Hülfe ihrer Mitbürger in Gefahr begeben" hatten. Die Stiftungs-Urkunde des *Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr* wurde auf den 1. Februar 1833 zurückdatiert. Als Band wurde ein orangefarbenes *mit zwei weißen Streifen auf der Seite* bestimmt, das relativ bald zu einem satten Gelb wechselte. In dieser Form stellt es bis heute das Band der Rettungsmedaillen fast aller Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland dar und gilt somit als ältestes, heute noch existierendes Band einer deutschen Auszeichnung.

Nach den Ausführungsbestimmungen der preußischen Regierung wurde laut Cramer (in CUH S. 17) ab 1833 die *Rettungsmedaille am Bande* aufgrund *von Bericht des Ministeriums* des Innern *an des Königs Majestät durch Allerhöchstdenselben* verliehen.

Die offiziell verliehenen Exemplare wurden laut Tewes (in NH2 S. 85, 94) von 1833 bis 1881 von der Berliner Medaillenmünze G. Loos (später L. Ostermann) geliefert, ab diesem Zeitpunkt bis 1918 von der Königlichen Münze in Berlin. Die Erstverleihung erfolgte laut Cramer (in CUH S. 17) am 25. März 1833 an den Ackerwirt Stickler aus Strzyzewo. Der wohl bekannteste Empfänger war der Seconde-Lieutenant Otto Leopold von Bismarck (1815-1898, ab 1871 Fürst von Bismarck, ab 1890 Herzog von Lauenburg), der spätere preußische Ministerpräsident (1862-1890) und Deutsche Reichskanzler (1871-1890), der das Ehrenzeichen als erstes seiner zahlreichen Auszeichnungen am 13. September 1842 erhielt, und zwar für die durch ihn am 24. Juni 1842 in Lippehne (heute Lipiany in polnisch Pommern) unter eigener Lebensgefahr durchgeführte Rettung des Landwehrreiters Hildebrandt vor dem Ertrinken. (Vgl. ARN S. 23 ff.)

Laut Cramer (in CUH S. 18) erfolgten bis zum Tode Friedrichs Wilhelms III. im Jahre 1840 insgesamt mehr als 300 Verleihungen, und bis zum Tode seines Nachfolgers Friedrich Wilhelms IV. (1795-1861, reg. seit 1840) im Jahre 1861 weitere über 1.200 Verleihungen. So waren zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als 1.500 preußische Staatsbürger im Besitz dieser hohen Auszeichnung.

101

102

103

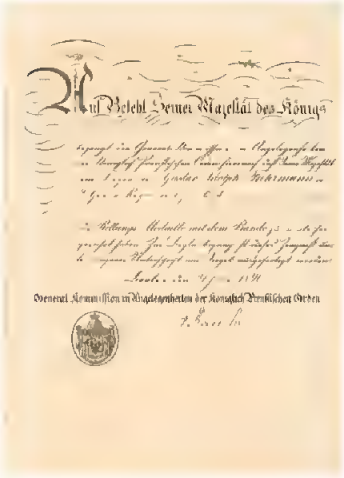
101 **Verdienstehrenzeichen für Rettung aus Gefahr (1833-1837) bzw. Rettungsmedaille am Band (ab 1837).** Alte Zweitanfertigung [old taylor's copy] der 1. Ausgabe (mit "KOENIG" und sechsstrahligem Sternchen in der Avers-Umschrift – 1833 bis ca. 1864), Bronze versilbert, Prüfspur im Rand, mit späterem Band. NH2 S.98, Firma "A". II 25,--

102 **Rettungsmedaille am Bande.** 2. Ausgabe (mit "KÖNIG" und Kugelkreuz in der Avers-Umschrift – ca. 1865 bis ca. 1875), Silber, am späteren Band. BWK2 79; HP2 7.151.2; NH02 S. 93, Nr. 2; OEK20 1865; PRK 483. II 100,--

Um 1865 fertigte der offizielle Lieferant, die Berliner Medaillenmünze L. Ostermann (Nachfolger von G. Loos), neue Stempel für die nunmehrige 2. Ausgabe (mit "KÖNIG" und Kugelkreuz in der Avers-Umschrift – ca. 1865 bis ca. 1875). Wann dies genau erfolgt ist, läßt sich aufgrund des Fehlens entsprechender Unterlagen bei Ostermann nicht mehr nachvollziehen. Laut Tewes (in NH2 S. 94) sollen von dieser Ausgabe ca. 750 Exemplare geprägt worden sein.

103 **Rettungsmedaille am Bande.** Probe-Abschlag der 2. Ausgabe (mit "KÖNIG" und Kugelkreuz in der Avers-Umschrift – ca. 1865 bis ca. 1875), Kupfer, ungehenkelt. II 50,--

ex 104



ex 105

104 **Rettungsmedaille am Bande.** 3. Ausgabe (mit "KÖNIG" und Rosette aus sechs zusammenhängenden Kügelchen in der Avers-Umschrift – ca. 1875-1907), Silber, am originalen, alten Band, zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für den Sergeanten **Gustav Adolph Fuhrmann** vom 2. Garde Regiment zu Fuß, datiert Berlin am 21. Juni 1890, Drucksiegel und Unterschrift, gefaltet. Dazu Einladung zum Krönungs- und Ordensfest für den Sergeanten Fuhrmann am 18. Januar 1891, sowie die originale Menükarte der *Königlichen Mittagstafel* und Musikprogramm. BWK2 80; HP2 7.151.3; NH02 S. 94, Nr. 3; OEK20 1866; PRK 483. R II 200,--

Ca. um 1875 fertigte der offizielle Lieferant, die Berliner Medaillenmünze L. Ostermann, neue Stempel für die nunmehrige 3. Ausgabe (mit "KÖNIG" und Rosette aus sechs zusammenhängenden Kügelchen in der Avers-Umschrift – ca. 1875-1907). Wann dies genau erfolgt ist, läßt sich aufgrund des Fehlens entsprechender Unterlagen bei Ostermann nicht mehr nachvollziehen. Ab 1881 wurden diese Stempel an die Königliche Münze in Berlin abgegeben, die die Herstellung der Medaillen ab diesem Zeitpunkt übernahm. Laut Tewes (in NH2 S. 94) sollen von dieser Ausgabe ca. 4.800 Exemplare geprägt worden sein.

Raksch bildet in RUP keine Urkunde dieses Typs ab.

105 **Rettungsmedaille am Bande.** Zwei Probe-Abschläge der 3. Ausgabe (mit "KÖNIG" und Rosette aus sechs zusammenhängenden Kügelchen in der Avers-Umschrift – ca. 1875-1907), Kupfer, einer gehenkelt mit Ring und einer ungehenkelt. II 100,--

106

108

107

106 **Rettungsmedaille am Bande.** 4. Ausgabe (mit "KÖNIG" und Rosette aus sechs nicht zusammenhängenden Kügelchen in der Avers-Umschrift – 1907-1918), Silber, am originalen, alten Band mit Nadel, im originalen Verleihungsetui mit Überkarton. BWK2 81; HP2 7.151.6; NH02 S. 95, Nr. 4; OEK20 1867; PRK 482. I 100,--

Hervorragende Erhaltung, nicht häufig im Etui zu finden.

1907 fertigte die Königliche Münze in Berlin abermals neue Stempel für die nunmehrige 4. Ausgabe (mit "KONIG" und Rosette aus sechs nicht zusammenhängenden Kügelchen in der Avers-Umschrift – 1907-1918). Von den laut Tewes (in NH2 S. 95) ca. 2.800 hergestellten Exemplaren wurden 760 Stück im Jahre 1919 wieder eingeschmolzen, so daß diese 4. Ausgabe deutlich seltener zu finden ist als die dritte.

107 **Rettungsmedaille am Bande.** 4. Ausgabe (mit "KÖNIG" und Rosette aus sechs nicht zusammenhängenden Kügelchen in der Avers-Umschrift – 1907-1918), Silber, mit kurzem alten Band. BWK2 81; HP2 7.151.6; NH02 S. 95, Nr. 4; OEK20 1867; PRK 483. II 75,--

108 **Rettungsmedaille am Bande.** Konvolut von drei verschiedenen Miniaturen der Rettungsmedaille am Band, jeweils an Schleifchen oder Bandspange mit Knopf oder Nadel. Dazu Medaille des Verbandes der Träger der Rettungsmedaille für 10-jährige Mitgliedschaft, Ausgabe in Zink (1917-1923), an Bandschleifchen mit Nadel. II 75,--

Nach den Ausführungsbestimmungen der preußischen Regierung wurde laut Cramer (in CUH S. 17) ab 1833 die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr aufgrund *von Bericht der Regierungen an das Ministerium des Innern und durch dieses* verliehen.

109

110

109 **Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr.** Nicht traghar, 1. Ausgabe (mit "KOENIG" und größerer fünfblättriger Blüte in der Avers-Umschrift – 1833 bis ca. 1870), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "G. LOOS D. C. PFEUFFER F.", im alten Originaletui. HP2 7.152.1; NH02 S. 96, Nr. 5; OEK20 1863/1; PRK 484a. II+ 150,--

Die Stempel der 1. Ausgabe (mit "KOENIG" und größerer fünfblättriger Blüte in der Avers-Umschrift – 1833 bis ca. 1870) wurden von Gottfried Bernhard Loos (1773-1843 - nicht zu verwechseln mit seinem Vater Daniel Friedrich Loos (1735-1819)) und Christoph Carl Pfeuffer (1801-1861), dem späteren Königlich-Preußischen Hof-Medailleur geschnitten. Bis ca. 1870 sind ca. 1.500 Exemplare geprägt worden.

110 **Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr.** Nicht traghar, 1. Ausgabe (mit "KOENIG" und größerer fünfblättriger Blüte in der Avers-Umschrift – 1833 bis ca. 1870), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "G. LOOS D. C. PFEUFFER F.", mit Randprägung "DEM LUGGERSCHIFFER HOHENSANG FÜR RETTUNG DES KAHNSCHIFFERS BEITZ U. GENOSSEN.", in originaler, alter runder Pappschachtel. HP2 7.152.1; NH02 S. 96, Nr. 5; OEK20 1863/1; PRK 484a. II 150,--

111 112 113

111 **Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr**. Nicht tragbar, Probe-Abschlag der 2. Ausgabe (mit "KOENIG" und kleinerer fünfblättriger Blüte in der Avers-Umschrift – ca. 1870-1881), Kupfer, mit Stempelschneider-Signatur "G. LOOS D. C. PFEUFFER F.", auf dem Revers bandschriftlich bezeichnet "B" und "25", im Etui. Ca. 1870 wurde unter Verwendung des bisherigen Kopfportraits von Loos und Pfeuffer durch die Berliner Medaillenmünze L. Ostermann ein neuer Stempel der nunmehrigen 2. Ausgabe angefertigt (mit "KOENIG" und kleinerer fünfblättriger Blüte in der Avers-Umschrift – ca. 1870-1881), von der laut Tewes (in NH2 S. 97) zwar 420 Exemplare geprägt worden sein sollen, die jedoch von großer Seltenheit sind. **RR II** 150,--

Aufgrund der handschriftlichen Bezeichnung auf dem Revers läßt sich dieser Abschlag als Musterexemplar der Firma Loos in Berlin identifizieren. "B" dürfte so für den neuen, zweiten Stempel stehen, und die "25" für die belegbare, vom preußischen Innenministerium erfolgte Bestellung von 25 Exemplaren.

112 **Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr**. Nicht tragbar, 3. Ausgabe (mit "KOENIG" und siebenblättriger Blüte in der Avers-Umschrift, ohne Stempelschneider-Signatur – 1882-1911), Silber, im alten Originaletui. HP2 7.152.2; NH02 S. 97, Nr. 7; OEK20 1866/1; PRK 484b. **II** 75,--

Nachdem im Jahre 1881 die Herstellung der Medaille von der Berliner Medaillenmünze L. Ostermann an die Königliche Münze übergegangen war, fertigte Emil Weigand (1837-1906) ein neues Stempelpaar der 3. Ausgabe (mit "KOENIG" und siebenblättriger Blüte in der Avers-Umschrift, ohne Stempelschneider-Signatur – 1882-1911). Laut Tewes (in NH2 S. 97) sind von dieser Ausgabe ca. 1.350 Stück geprägt worden.

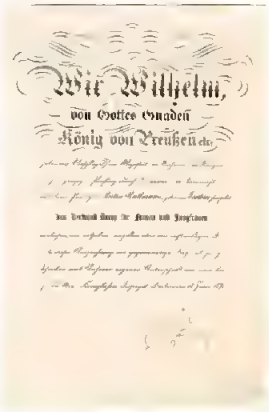
113 **Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr**. Nicht tragbar, 4. Ausgabe (mit "KOENIG" und siebenblättriger Blüte in der Avers-Umschrift, ohne Stempelschneider-Signatur, variantes "A" in der Revers-Inschrift – 1911-1918), Silber, im alten Originaletui mit goldfarbener Inschrift "C.v.R./ 4.12.1911". HP2 7.152.3; NH02 S. 97, Nr. 8; OEK20 1867/1; PRK 484b. **R II** 250,--

Die Medaille wurde dem 72-jährigen königlich preußischen Major a. D. Carl von Reclam verliehen, für seine am 24. Dezember 1911 erfolgte Rettungstat. (Vgl. Deutscher Ordensalmanach 1906, S. 996.)

1911 fertigte Reinhard Kullrich (1869-1947 – nicht zu verwechseln mit seinem Vater Friedrich Wilhelm Kullrich (1821-1887) ein neues Stempelpaar an für die 4. Ausgabe (mit "KOENIG" und siebenblättriger Blüte in der Avers-umschrift, ohne Stempelschneider-Signatur, variantes "A" in der Revers-Inschrift – 1911-1918), dessen wesentliches Unterscheidungsmerkmal die Gestaltung der Buchstaben "A" auf dem Revers war. Laut Tewes (in NH02 S. 98) wurden von den insgesamt nur ca. 360 geprägten Exemplaren im Jahre 1919 ca. 50 Stück eingeschmolzen.

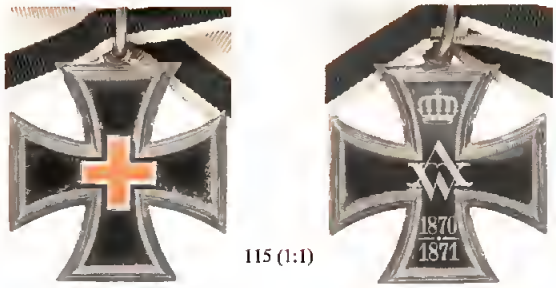
114 (1:1)

(Etui verkleinert)



114 (1:1)

114 **Verdienst-Kreuz für Frauen und Jungfrauen**. Silber, teilweise graviert und emailliert, ohne Punzierung, an der originalen Damenschleife, im originalen goldfarben bedruckten Verleihungsetui, mit der originalen Verleihungsurkunde für Frau Prediger Bertha Buttmann geb. Göschen in Berlin, datiert Berlin, am 18. Juni 1871, mit Prägesiegel und Originalunterschrift Wilhelms I. (1797-1888, reg. seit 1861), gefaltet. Dazu Photokopie des ausführlichen (acht Seiten langen) Fachartikels (aus *Orden und Ehrenzeichen* 16. Jg., Nr. 91, vom Juni 2014) von Elke Bannicke und Lothar Tewes über genau dieses Kreuz und seine Verleihung an Bertha Buttmann. BWK2 116/117 var.; HP2 7.285; OEK20 1869; PRK 565; RUP S. 280. **II** 1.000,--



115 (1:1)

115 **Verdienst-Kreuz für Frauen und Jungfrauen.** Silber, teilweise graviert und emailliert, ohne Punzierung, an der originalen Damenschleife. BWK2 116/117 var.; HP2 7.285; OEK20 1869; PRK 565. II 750,--

116 (1:1) 117 (1:1)

116 **Rote Kreuzmedaille.** Medaille 2. Klasse, Silber, teilweise emailliert, mit langem Band im originalen Verleihungsetui. BWK2 138; HP2 7.438.1; OEK20 1871; PRK 490. II 50,--

117 **Rote Kreuzmedaille.** Medaille 3. Klasse, Pappe (sic!) silberfarben, Kreuz nicbt emailliert, an Bandschleife. II 50,--

119 (1:1) ex 118 (1:1) 119 (1:1)

118 **Umfangreicbe Sammlung Rote Kreuzmedaille.** Eine Medaille II. Klasse, am Band; fünf Medaillen 3. Klasse in verschiedenen Metallen, jeweils an Bändern; vier Etuis, teilweise etwas beschädigt, davon eines mit Überkarton; Verleihungsurkunde zur Medaille 3. Klasse von 1920; vier Miniaturen der Medaille 3. Klasse, davon eine am Schleifcben; Miniaturen-Schleife mit Kriegsteilnehmer-Kreuz, Rote Kreuzmedaille 2. und 3. Klasse, mit Nadel. II 100,--

119 **Rote Kreuzmedaille Auguste Victorias für langjährige treue Dienste 1918.** Nicbt tragbar, 39,2 mm, Silber, 22,5 g, im originalen Verleihungsetui. OEK20 1875/1. RR 1-II 250,--

Von dieser erst 1918 von Kaiserin und Königin Auguste Victoria (1858 1921) gestifteten und durch den Medailleur Arthur Krüger gestalteten Medaille dürften nur ca. 60 Exemplare geprägt worden sein

120 (1:1)

120 **Treudienst-Brosche der Krankenpflegerinnen des Volks-Heilstätten-Vereins vom Roten Kreuz.** Silber teilweise emailliert, Porzellan mit Emaille-Malerei, diese etwas beriehen, auf der Rückseite Silberpunze "925" und Herstellerbezeichnung der Firma Mudra & Stiller, mit Namensgravur "Berta Schaper" und Verleihungsdatum "26.6.1914", an Nadel. HE5 5638. II 100,--

Ex Auktion 116 des Hanseatischen Auktionshauses für Historica, Bad Oldesloe, vom 19. April 2002, Kat.-Nr. 1802.

Der Volksheilstättenverein vom Roten Kreuz war dem Deutschen Roten Kreuz angegliedert und widmete sich unter dem Protektorat der deutschen Kaiserin Auguste Victoria (1858-1921), Gemahlin Kaiser Wilhelms II. (1859-1941), der Pflege und Heilung von Tuberkulose-Kranken. Die Volksheilstätten bestanden in Alberschweiler, Tannenberg und Altweier, alle in den Reichslanden Elsas-Lothringen gelegen.

Für die Schwestern dieser Heime stiftete die Protektorin 1910 mit Genehmigung des Kaisers eine Brosche für langjährige treue Dienste. In seinem ausführlichen Artikel über diese seltene Brosche (veröffentlicht in *Orden und Ehrenzeichen*, Nr. 28 vom Dezember 2003, S. 14 bis 17) legt Lothar Tewes dar, das es von dieser Brosche zwei Versionen gebe, eine mit dem sog. *Lothringer Kreuz* für Elsaß-Lothringen, und eine ohne dasselbe für Preußen.

Hierbei hat Tewes aber übersehen, daß zum Zeitpunkt der Stiftung der Brosche das Lothringer Kreuz noch nicht als politisches Symbol für Lothringen verwendet wurde. Dagegen war dieses Kreuz während des Ersten Internationalen Kongresses gegen die Tuberkulose 1902 in Paris von der Internationalen Union gegen die Tuberkulose (UICT) als internationales Symbol des Kampfes gegen diese schwere Krankheit angenommen worden. Somit findet sich dieses Symbol auf allen Treudienst-Broschen innerhalb des Roten Kreuzes, womit die Existenz von Broschen ohne Lothringer Kreuz definitiv verneint werden kann. In demselben Artikel schätzt Tewes, daß bis 1918 insgesamt *kaum mehr als 80 bis 100* dieser Broschen verliehen wurden.

121 (1:1)

122 (1:1)

121 **Verbandsauszeichnung des Westfälischen Feuerwehrverbandes.** Medaille für 25 Dienstjahre, Silber, an Tragespange, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel. Dazu: Preußisches Ehrenzeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen, 3. Ausführung, Zink, an Nadel. EF2 S.179a; OEK20 1877. II 200,--

122 **Treudienst-Ehrenzeichen für Wehmütter** (sog. ***Ehrenzeichen für Hebammen für 40 Dienstjahre***). Allgemeine Ausgabe mit der preußischen Königskrone, 1. Ausführung (mit horizontalen Flügeln des Engels), Silber, teilweise vergoldet, Schrift lackiert, an Nadel, im originalen, etwas beriehenen Verleihungsetui. BWK2 124; HP2 7.311.1; OEK20 1879/1a; PRK 485. II 150,--

123 (1:1)

124 (1:1)

125 (1:1)

123 **Treudienst-Ehrenzeichen für Wehmütter** (sog. ***Ehrenzeichen für Hebammen für 40 Dienstjahre***). Ausgabe mit Krone der Kaiserin, 1. Ausführung (mit horizontalen Flügeln des Engels), Silber, teilweise vergoldet, Schrift lackiert, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma Hugo Schäper in Berlin. BWK2 126; OEK20 1879/1h. R I-II 250,--

Das 1886 gestiftete preußische Ehrenzeichen wurde von der jeweiligen Königin von Preußen verliehen. Da die Reichslande Elsaß-Lothringen wie auch die deutschen Kolonien keine preußischen, sondern vom Deutschen Reich verwaltete Territorien waren, wurde das Abzeichen dort nicht von der preußischen Königin, sondern von der (personenidentischen) Deutschen Kaiserin verliehen, mit der Krone von letzterer anstelle der preußischen Königskrone. Das Abzeichen ist in dieser Form auch weitaus seltener als das mit der Königskrone.

124 **Treudienst-Ehrenzeichen für Wehmütter** (sog. ***Ehrenzeichen für Hebammen für 40 Dienstjahre***). Allgemeine Ausgabe mit der preußischen Königskrone, 2. Ausführung (mit aufgerichteten Flügeln des Engels), Silber, teilweise vergoldet, Schrift lackiert, an Nadel, im originalen, etwas beriehenen Verleihungsetui. BWK2 125; HP2 7.311.2; OEK20 1879/1; PRK 485. II 150,--

125 **Treudienst-Ehrenzeichen für Wehmütter** (sog. ***Ehrenzeichen für Hebammen für 40 Dienstjahre***). Allgemeine Ausgabe mit der preußischen Königskrone, 2. Ausführung (mit aufgerichteten Flügeln des Engels), Silber, teilweise vergoldet, Schrift lackiert, an Nadel, im originalen, etwas beriehenen Verleihungsetui. BWK2 125; HP2 7.311.2; OEK20 1879/1; PRK 485. II 150,--

126

127

127

126 **Ehrenzeichen für weibliche Diensthoten für 40 Jahre**. 1. Modell (ohne Gravur – 1877-1888), Gold hohl gefertigt, ohne Band, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Kaiserin Augustas (1811-1890). BWK2 120var.; HP2 7.295; OEK20 1879/2; PRK 478 var. II 350,--

127 **Ehrenzeichen für weibliche Diensthoten für 40 Jahre**. 2. Modell (mit Gravur – 1888-1918), Gold hohl gefertigt, ohne Band, im originalen Verleihungsetui der Firma J. Wagner und Sohn in Berlin, mit goldfarbenem Monogramm Königin Auguste Victorias (1858-1921), mit der originalen Verleihungsurkunde für Karolin Trehhus geb. Stephan, datiert Neues Palais am 13. Mai 1911, mit Originalunterschrift Auguste Victorias. BWK2 120; HP2 7.414.1; OEK20 1879/3; PRK 478; RUP S. 270. II 450,--

128 (1:1)

129 (1:1)

129 (1:1)

128 **Ehrenmedaille für weibliche Dienstboten für 30 Dienstjahre.** Nicht tragbar, Bronze, im originalen goldfarben bedruckten Verleihungsetui. HP3 7.499.1; OEK20 1879/4. II 150,--

Von dieser 1914 von Kaiserin und Königin Auguste Victoria (1858-1921) gestifteten und vom Medailleur Paul Sturm gestalteten Medaille sind von der Königlichen Münze in Berlin nur 1.200 Exemplare geprägt worden.

129 **Medaille zum Ehejubiläum.** In der Fassung zum Diamantenen Ehejubiläum, also für 60 Ehejahre, Medaille, nicht tragbar, Durchmesser 45,1 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "E. WEIGAND SC.", in Fassung, Bronze vergoldet, die Medaille min. im Uhrzeigersinn verdreht. HP3 7.393 **RR** II 200,--

Laut Bannicke und Tewes (Bannicke, Elke und Tewes, Lothar: *Königlich preußische Staatsmedaillen für besondere Ehejubiläen.* In: *Beiträge zur Brandenburgisch/Preußischen Numismatik. Numismatisches Heft 18 (2010)*, S. 106 ff.) sind zwischen 1899 und 1918 insgesamt nur 685 Exemplare der Medaille in dieser Fassung nach einem Entwurf von Prof. Emil Dopler d. J. hergestellt worden, von denen 1918/19 wohl 25 eingeschmolzen wurden.

130 (1:1)

130 **Erinnerungsmedaille an die Hochzeit Prinz Wilhelms von Preußen mit Auguste Victoria von Schleswig-Holstein-Augustenburg am 27. Februar 1881.** Nicht tragbar, Durchmesser 51,0 mm, Kupfer bronziert, im originalen Verleihungsetui mit dem gekrönten Allianz-Monogramm Wilhelms und Auguste Victorias, innen im Deckel altes gedrucktes Etikett "Eigentum / Ihrer Königlichen Hoheit / der / Prinzessin Auguste Victoria / von Preußen". HP2 7.306; PFE K95. II 150,--

Am 27. Februar 1881 heirateten Prinz Wilhelm von Preußen (1856-1941, Deutscher Kaiser und König von Preußen von 1888 bis 1918), Sohn des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm (1831-1888, Deutscher Kaiser und König von Preußen 1888) und seiner Gemahlin Victoria (1840-1901), die Prinzessin Auguste Victoria von Schleswig-Holstein-Augustenburg (1858-1921). Aus diesem Anlaß schnitt der preußische Hofmedailleur Friedrich Wilhelm Kullrich die Stempel für diese Medaille, die das Atelier Loos in Berlin hergestellt hat.

131

131 **Deutsche Staatsmedaille für Hygiene und Rettungswesen.** Staatsmedaille in Silber, nicht tragbar, Durchmesser 43,0 mm, Silber, 43,1 g, im originalen Verleihungsetui. HP2 7.307.2 (dort mit falscher Bezeichnung); NH20 S. 204. RR II 150,--

Die Medaille wurde aus Anlaß der Ausstellung für Hygiene und Rettungswesen gestiftet, die von Mai bis Oktober 1883 in Berlin unter dem Protektorat Kaiserin und Königin Augustas (1811-1890) stattfand. Medailleur und Hersteller der zwei goldenen, 50 silbernen und 75 kupfer-bronzierten Medaillen war das Atelier Rudolf Otto in Berlin.

132 133 132

132 **Silberne Kaiserin Friedrich-Medaille.** Durchmesser 56,0 mm, Silber, mit Signatur "UHLMANN A. D. VIV." auf der Rückseite graviert "1899", mit Henkel, an Silberkette, Gesamtgewicht 75,4 g, im originalen Verleihungsetui mit der goldfarbenen Inschrift "Malwine Möller" im Deckel. HP2 7.349.1 var. (dort mit falscher Bezeichnung). RRR II 1.000,--

Die Medaille wurde von der Kaiserin und Königin Victoria (1840-1901), älteste Tochter der britischen Königin Victoria (1819-1901, reg. seit 1837) und ihres Prinz-Gemahls Albert von Sachsen-Coburg und Gotha (1819-1861), Witwe Kaiser und König Friedrichs III. (1831-1888, reg. 1888), die ab 1888 den Namen *Kaiserin Friedrich* trug, zu einem bisher unbekannten Zeitpunkt gestiftet. Die Stempel zu dieser Medaille wurden von Otto Schultz nach einem Modell von Waldemar Uhlmann geschnitten. Sie ist von großer Seltenheit und seit 1935 nur fünfmal im Handel nachgewiesen. Ein Exemplar mit der Jahresgravur "1900" befindet sich im Berliner Münzkabinett.

Die hier angebotene Medaille wurde im Jahre 1899 an die Elevin Malwine Möller verliehen, die sie als beste Studentin der Dozentin Dernburg für künstlerisches Handarbeiten an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums in Berlin erhalten hat.

133 **Militär-Verdienstmedaille.** 2. Ausgabe (1806/1809-1814), Silberne Medaille, Silber, 20,7 g, mit Stempelschneider-Zeichen "L" (für Daniel Friedrich Loos) auf dem Revers, stark getragenes Exemplar, ohne Band. BWK2 4; HP2 7.108; OEK20 1883; PRK 518. III 750,--

134

134 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1813.** Eisernes Kreuz II. Klasse, Exemplar der letzten Anfertigungsserie von 1835-1837 mit nicht gestuftem Eisenkern, 47,5 x 43,2 mm, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, 17,4 g, in den Rändern etwas rostig, ohne Band. BWK2 39; OEK20 1899/1. **II** 500,--

Durch verschiedene von König Friedrich Wilhelm III. von 1834 an ergangene Erlasse und Verordnungen erfolgte in den folgenden Jahren der Eintritt der Verleihung durch Vererbung, abschließend durch den Erlaß vom 31. Dezember 1837 *Über die Verleihung des Eisernen Kreuzes an alle noch vorhandenen Erbberechtigten.* Dies machte die Herstellung neuer Exemplare nötig, die sich nach Heyde (in HFA S. 6, Nr.C6) von den bisher verliehenen Exemplaren dadurch unterschieden, daß ihr Eisenkern am Rand nicht abgestuft war. Mit dieser Maßnahme wurden die Verleihungen des Eisernen Kreuzes für die Jahre 1813 bis 1815 abgeschlossen.

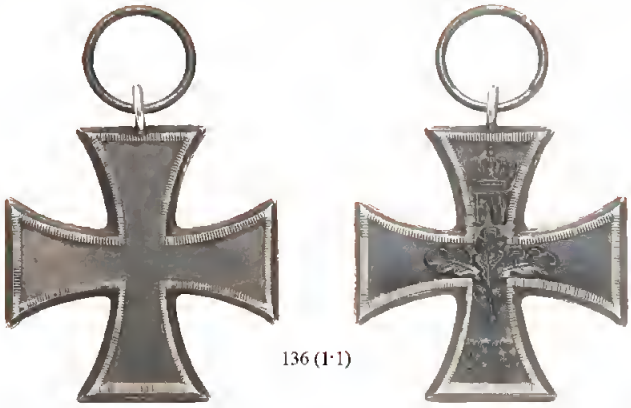
Das Eiserne Kreuz wurde auf persönliche Initiative von König Friedrich Wilhelm III. am 10. März 1813 in drei Klassen (Eisernes Kreuz 2. Klasse, Eisernes Kreuz 1. Klasse, Großkreuz des Eisernen Kreuzes) als Kriegsehrenzeichen (im bestehenden Verteidigungsfall) für . . . *Verdienst, welches in dem jetzt ausbrechenden Kriege entweder im wirklichen Kampf mit dem Feinde, oder außerdem, im Felde oder daheim, jedoch in Beziehung auf diesen großen Kampf um Freiheit und Selbstständigkeit erworben wird* . . . (Stiftungsurkunde). Es sollte nach dem ausdrücklichen Willen des Königs in der 1. und 2. Klasse ohne Ansehen von Person und Herkunft an jeden Mann verliehen werden, der sich dessen als würdig erwies. In der Folgezeit wurde das Eiserne Kreuz zum Symbol der Befreiungskriege und erreichte ein hohes Ansehen.

Vgl. auch u. v. a. Schneider, Louis: *Die Preußischen Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen. - Das Buch vom Eisernen Kreuze.* Berlin 1872. - Hütte, Werner Otto: Die *Geschichte des Eisernen Kreuzes und seine Bedeutung für das preußische und deutsche Auszeichnungswesen von 1813 bis zur Gegenwart.* Bonn 1968. - Nimmergut, Jörg (Hg.): *Das Eiserne Kreuz 1813-1939.* Lüdenscheid 1990. - Geisler, Harald: *Das Eiserne Kreuz von 1813 bis heute.* Norderstedt 1995. - Bowen, V. E.: The Prussian and German Iron Cross. 2. Auflage, ohne Ort und Jahr. - Previtera, Stephen Thomas: *The Iron Time - A History of The Iron Cross.* 2. Auflage 2007. - Schulze Wegener, Guntram: *Das Eiserne Kreuz in der deutschen Geschichte.* Graz 2012. - Wernitz, Dr. Frank: *Das Eiserne Kreuz - 1813-1870-1914 - Geschichte und Bedeutung einer Auszeichnung.* Wien 2013.

135

135 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1813.** Eisernes Kreuz II. Klasse, wohl Exemplar der allerletzten Anfertigungsserie von 1837 mit nicht gestuftem Eisenkern und breitem Silberrand, 48,6 x 43,9 mm, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, 17,2 g, etwas rostig, ohne Band. BWK2 39; HP1 4.04.04; OEK20 1899/1; PRK 500c; WEK T21. **II** 650,--

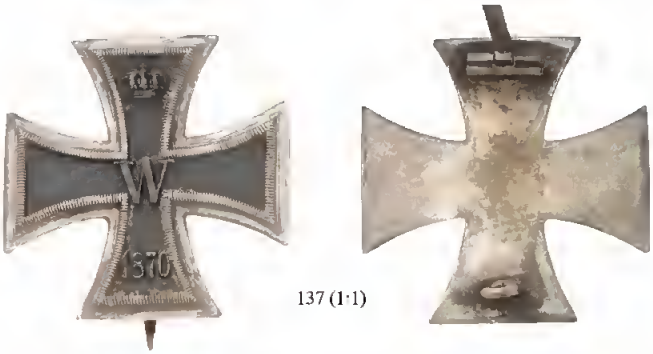
Sowohl Nimmergut (in NI2 S. 1024) als auch Wernitz (in WEK Band 2, S. 33) weisen diesen Typ der letzten Verleihungsserie zu, geben jedoch keine weiteren Erläuterungen oder Nachweise für diese Annahme.



136 (1:1)

136 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1813.** Wohl alte Zweitanfertigung des Eisernen Kreuzes II. Klasse, mit nicht gestuftem Eisenkern und schmalem Silberrand, 47,7 x 40,7 mm, Eisenkern geprägt und geschwärzt, Silberzarge, 15,7 g, ohne Band. II 750,--

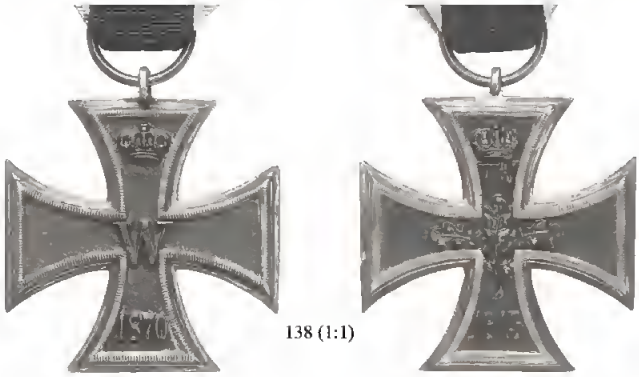
Sehr interessantes, ungewöhnliches und überaus qualitätsvoll gearbeitetes Exemplar, das eine ganze Reihe von Besonderheiten aufweist: geprägter Eisenkern mit auffallend glatter Fläche; detaillierte Ausführung der *Rückseite*; sehr schmaler Silberrand, der an die Stücke der ersten Anfertigungsserie von 1813 erinnert, deren Fertigung noch von Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) nach seinen Entwürfen überwacht wurde; trotz der sehr feinen Verarbeitung ist die die Zarge im Bereich der Kreuzwinkel nicht exakt ausgesägt und weist dort einen Bogen auf; ungewöhnlich große Draht-Ose und großer Bandring.



137 (1:1)

137 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Alte Zweitanfertigung [old taylor's copy] des Eisernen Kreuzes 1. Klasse 1870, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, auf dem Revers unterhalb des Nadelhakens Herstellerpunze "KO", an Nadel. II 250,--

In Folge der Kriegserklärung Frankreichs an Preußen am 19. Juli 1870 erneuerte König Wilhelm I. von Preußen das Eiserne Kreuz wenige Tage später rückdatiert auf den Tag der Kriegserklärung.



138 (1:1)

138 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Eisernes Kreuz II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, am kurzen alten, zeitgenössischen, etwas beschädigten Band für Kämpfer. BWK2 45; HP1 4.04.07; OEK20 1904, PRK 506a. II 250,--

Die tatsächlich während des Deutsch-Französischen Krieges verliehenen Exemplare des Eisernen Kreuzes II. Klasse mit matt geschwärztem (nicht lackiertem!) Eisenkern dürfen nicht verwechselt werden mit den viel häufiger vorkommenden später (vor allem ab 1895) angefertigten Nachfertigungen mit vorwiegend lackiertem Eisenkern.

139 (1:1)

140 (1:1)

141 (1:1)

139 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Eisernes Kreuz II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, minimale Korrosionsspuren, am langen alten Band für Nichtkämpfer. BWK2 45; HP1 4.04.07; OEK20 1904; PRK 506b. II 250,--

140 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Eisernes Kreuz II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, am alten, zeitgenössischen, etwas verschmutzten Band für Kämpfer. BWK2 45; HP1 4.04.07; OEK20 1904; PRK 506a. II 250,--

141 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Eisernes Kreuz II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, am späteren Band für Kämpfer. BWK2 45; HP1 4.04.07; OEK20 1904; PRK 506a. II 250,--

142 (1:1)

144 (1:1)

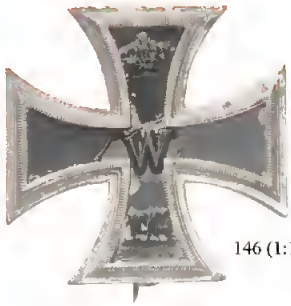
143 (1:1)

142 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Eisernes Kreuz II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, Öse repariert, montiert an alter Kämpfer-Bandschleife mit aufgelegter Eichenlaub-Spange "25", Silher, auf der Rückseite Trageknopf. BWK2 45, 47; HP1 4.04.07, 4.04.08; OEK20 1904, 1905; PRK 506a, 507. II 400,--

143 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Eisernes Kreuz II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silherzarge, am alten Brusthand mit aufgelegter Eichenlaub-Spange "25", Silher. BWK2 45, 47; HP1 4.04.07, 4.04.08; OEK20 1904, 1905; PRK 506a, 507. II 350,--

144 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Miniatur des Eisernen Kreuzes II. Klasse mit der Eichenlaub-Spange "25", Silher, teilweise lackiert. II 50,--

145 (1:1)


146 (1:1)

147 (1:1)

145 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, auf dem Revers unterhalb des Nadelhakens Herstellerpunze "KO", an Nadel. BWK2 50; HP1 4.04.11; OEK20 1908; PRK 513a. II 100,--

Am 1. August 1914 erklärte das Deutsche Reich Rußland, am 3. des Monats Frankreich den Krieg. Daraufhin erneuerte Kaiser Wilhelm II. als König von Preußen am 5. August 1914 das Eiserne Kreuz. In den folgenden Jahren entwickelte sich das Eiserne Kreuz de facto (ausdrücklich nicht de jure) zu einer gemeinsamen Kriegsauszeichnung der Staaten des Deutschen Reiches, wiewohl die Verleihungsinitiative generell bei Preußen verblieb.

146 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, Eisenkern gebrochen, das Kreuz etwas verbogen, auf dem Revers neben dem Nadelhaken Herstellerpunze "WS" der Firma Wagner J. Wagner & Sohn in Berlin, an Nadel, im originalen schwarzen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK2 50; HP1 4.04.11; OEK20 1908; PRK 513a. IV 50,--

Das Stück stammt aus der Familie **von Viebahn**. Aufgrund der Beschädigung gehörte es möglicherweise einem der beiden gefallenen Söhne des Generalleutnants z. D. Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn (1847-1919): Leutnant Rudolf Gerhard Christian von Viebahn (1891-1914), gefallen am 29. August 1914 bei Haution in Frankreich, oder Oberleutnant Heinrich August Albert Georg von Viebahn (1885-1915), gefallen am 1. Juni 1915 bei Jaroslaw in Polen.

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

147 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, leicht gewölbte Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, auf dem Revers oberhalb des Nadelhakens Silberpunze "800", an Nadel, im originalen schwarzen, silberfarben bedruckten, etwas beschädigten Verleihungsetui. BWK2 50; HP1 4.04.11; OEK20 1908; PRK 513a. II 100,--

148 (1:1)

150 (1:1)

148 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, leicht gewölbte Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, an Nadel, diese mit Silberpunze "800", im originalen dunkelbraunen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK2 50; HP1 4.04.11; OEK20 1908; PRK 513a. II 100,--

149 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Konvolut von drei EK II 1914, jeweils mit geschwärztem oder lackiertem Eisenkern, mit Zarge in Silber oder versilbert, eines mit Herstellerpunze "HB" und Silberpunze "800" (dieses mit zwei verbogenen Ecken) und eines mit einer Punze in Form der Schach-Spielfigur "Pferdchen", drei an Bändern. BWK2 54; HP1 4.04.12; OEK20 1909; PRK 514a. II; III 75,--

150 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, mit originalem Band für Kämpfer, im alten, etwas beriebenen Etui. BWK2 54; HP1 4.04.12; OEK20 1909; PRK 514a. II 100,--

151

151 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, mit Band für Kampfer, im Etui mit silherfarhenem Aufdruck "1914-1915 / Der Dank / meines Kaisers". BWK2 54; HP1 4.04.12; OEK20 1909; PRK 514a. **II** 75,--

152

(Dokument verkleinert)

154 (1:1)

153 (1:2)

152 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz II. Klasse in reduzierter Größe, Durchmesser 32,9 mm, sog. "Prinzengröße", Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, mit Band für Kämpfer. HP1 4.04.12. **II** 100,--

153 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Patriotischer Briefbeschwerer in Form des Eisernen Kreuzes von 1914, ergänzt um die Ziffern der Stiftungs- und Erneuerungsjahre 1813 und 1870, 108 x 108 mm, Eisen (oder Stahl) teilweise geschwärzt, 458 g, auf der Unterseite Inschrift "Ges. gesch. 1914.2." **II** 50,--

154 **Kriegsdenkmünze 1813.** 1. Ausgabe, sog. *Pariser Prägung* mit runden Kreuzarm-Enden auf dem Revers, Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUTZ", am schmalen, alten Band, zusammen mit der originalen Trageberechtigung für den Mousquetier **Johann Nowa**, vom Ersten Westpreußischen Infanterie Regiment Graf Kleist von Nollendorffs, datiert Lüttich, am 6. Novemher 1814, mit Originalunterschrift des Oherstleutnants und Lacksiegel, ein großes Stück des Dokuments fehlt, der Text ist jedoch vollständig. BWK2 59; HP2 7.112.2; OEK20 1915; PRK 530. **RR II; IV** 200,--

ex 155 (1:1)

ex 157 (1:1)

156 (1:1)

ex 158 (1:1)

159 (1:1)

155 **Konvolut von sieben verschiedenen Kriegsdenkmünzen von 1813 bis 1815.** 1) KDM "1813", 2. Ausgabe, sog. *Berliner Prägung*, mit geradlinigen Kreuzarm-Enden auf dem Revers; 2) KDM "1813-1814", 1. Ausgabe, sog. *Pariser Prägung* mit runden Kreuzarm-Enden auf dem Revers; 3) KDM "1813-1814", 2. Ausgabe, sog. *Berliner Prägung*, mit geradlinigen Kreuzarm-Enden auf dem Revers; 4) KDM "1814", 1. Ausgabe, sog. *Pariser Prägung* mit runden Kreuzarm-Enden auf dem Revers; 5) KDM "1814", 2. Ausgabe, sog. *Berliner Prägung*, mit geradlinigen Kreuzarm-Enden auf dem Revers; 6) KDM "1815" (mit geradlinigen Kreuzarm-Enden auf dem Revers). Jeweils Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUTZ", an alten Bändern. Dazu: Erinnerungs-Kriegsdenkmünze für 1813-1815. BWK2 55, 61, 57, 60, 56, 58, 94; OEK20 1911, 1912, 1913, 1915, 1916, 1917, 1922; PRK 529, 532, 531, 534, 533, 535, 540. II 400,--

156 **Kriegsdenkmünze 1815 für Nichtkämpfer (sog. "Eiserne Pflaume").** Eisen geschwärzt, mit angeprägter Öse, am alten Originalband. BWK2 65; HP1 7.119.4; OEK20 1921; PRK 539. II 100,--

157 **Konvolut von vier Auszeichnungen des Deutsch-Dänischen Krieges von 1864.** 1) Düppeler Sturmkreuz, am alten, stark zerschlissenen Band für Nichtkämpfer; 2) Alsen-Kreuz, am etwas späteren Band für Kämpfer; 3) Kriegsdenkmünze 1864 für Kämpfer, preußische Ausgabe, am etwas späteren Band; 4) Kriegsdenkmünze 1864 für Nichtkämpfer, preußische Ausgabe, am etwas späteren Band. Alle Stücke offizielle Prägungen. BWK2 102, 105, 109, 110; HP2 7.255.3; 7., 7.258.1; 7.256.1, 7.257.1; OEK20 1929, 1932, 1936, 1937; PRK 547, 549a, 552, 553. II 150,--

158 **Konvolut der vier Erinnerungskreuze 1866.** 1) *Königgrätz*; 2) *Main-Armee*; 3) *Treuen Kriegern*; 4) *Pflichttreue* (Nichtkämpfer), mit originalem, alten, etwas zerschlissenen Band. Alle Stücke offizielle Prägungen. Nr. 1) bis 3) an etwas späteren Bändern. Dazu zwei weitere Bänder der Erstverleihung (ohne die Kreuze) ohne schwarze Trennstreifen und ein Miniaturband. BWK2 105, 106, 107, 108; HP1 7.261.1, 7.262.1, 7.263.1, 7.264.1; OEK20 1938, 1939, 1940, 1941; PRK 554, 555, 556, 557. R II 150,--

Die Siegesfeiern 1866 erfolgten vor Fertigstellung der Kreuze, deshalb wurden nur Bänder (allerdings ohne schwarze Trennstreifen) ausgegeben. Bei Hessenthal und Schreiber (in HS S. 377, Nr. 1354-1356) werden diese besonderen Bänder beschrieben. Nach ihrer Fertigstellung der Kreuze wurden die Kreuze an Bändern mit schwarzen Trennstreifen ausgegeben. Deshalb sind diese Bänder ohne die schwarzen Trennstreifen von großer Seltenheit.

159 **Kriegsdenkmünze 1870/1871.** Denkmünze für Kämpfer, Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", am alten Band, mit fünf Durchzugs-Gefechts-Spangen "ORLÉANS", "VIONVILLE-MARS LA TOURS", "METZ", "LE MANS" und "GRAVELOTTE-ST.PRIVAT", mit Tragespange "1870-1895". BWK2 119; HP2 7.274.1, 7.275.13, .04, .25, .17, .05; OEK20 1941/1, /6, /19, /26, /6, /15; PRK 560, 562 k, l, n, x, q. II 200,--

ex 160 (1:1)

162 (1:1)

161 (1:1)

160 **Kriegsdenkmünze** 1870/1871. Denkmünze für Kämpfer, Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", an krauser Einer-Ordensschnalle, mit vier Gefechts-Spangen "GRAVELOTTE-ST. PRIVAT", "BEAUMONT", "SEDAN" und "PARIS". BWK2 119; HP2 7.274.1, 7.275.05, .06, .08, .22; OEK20 1941/1, /7, /8, /10, /24; PRK 560, 562 k, f, s, r. II 150,--

161 **Kriegsdenkmünze** 1870/71. Denkmünze in Stahl, Stahl, mit Korrosionsspuren, an der Damenschleife für Nicht-Kombattanten, zusammen mit Besitzzeugnis für Frau Regierungs-Präsident Auguste von Viebahn in Oppeln, datiert Berlin am 18. August 1872, mit Drucksiegel und Unterschrift, gefaltet. BWK2 118; HP2 7.276.1; OEK20 1941/2; PRK 561. II 50,--

Auguste von Viebahn war die Ehefrau von Johann Georg Hermann Wilhelm von Viebahn (1802-1871), preußischer Regierungs-Präsident in Oppeln, und Mutter des späteren preußischen (charact.) Generals der Infanterie z. D. Karl Ernst Ludwig Lucian von Viebahn (1838-1928), des preußischen Generalleutnants z. D. Friedrich Karl Hermann Georg von Viebahn (1840-1926) und des preußischen (charact.) Generalleutnants z. D. Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn (1847-1919).

Weitere Auszeichnungen von Johann Georg Hermann Wilhelm von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

162 **Erinnerungsabzeichen 1914-1916 für Schwestern des I. Reservelazaretts Hochschule für die Bildenden Künste in Berlin.** Durchmesser 38,3 mm, Silber, mit Namensgravur der Trägerin "Schwester / Sofie / Kaden", broschiert. RR II 100,--

163 (1:1)

REUSS, FÜRSTENTÜMER, GEMEINSAM

163 **Fürstlich Reußisches Ehrenkreuz.** Kreuz 3. Klasse mit Schwertern, 2. Ausgabe (mit Strahlen zwischen den Kreuzarmen – 1909-1918), Ausführung mit fein gekornten Kreuzarm-Flächen, Silber, Medaillons Gold emailliert, am neuen Kriegsband-Abschnitt. BWK2 61; OEK20 2005/1. II 300,--

164

1,5:1

164

164 **Ehrenkreuz für die Feldzüge 1814/1815.** Bronze (originale zeitgenössische Gussfertigung!), die ursprünglich vorhandene schwarze Lackierung vollständig verschwunden, ohne Band. BWK2 1; OEK20 2021. R II 500,--

Wegen der niedrigen Herstellungszahlen sind alle Stücke dieses Kreuzes nicht im Präge-, sondern im Bronze-Gußverfahren hergestellt worden. Laut den Angaben von Nimmergut (in NI2 S. 1136) und ihm folgend Schiers (in SCHI S. 101) ist dieses 1814 gemeinsam von Heinrich LI. Fürst Reuß zu Ebersdorf (1761-1822, reg. seit 1779, ab 1806 als Fürst), Heinrich XIII. Fürst Reuß zu Greiz (1747-1817, reg. seit 1800), Heinrich LIX. Fürst Reuß zu Lobenstein (1767-1824, reg. seit 1805, ab 1806 als Fürst) und Heinrich XLII. Fürst Reuß zu Schleiz (1752-1818, reg. seit 1784, ab 1806 als Fürst) gestiftete Kreuz insgesamt ca. 900 mal verliehen worden. Diese unserer Ansicht nach sehr hoch angesetzte Verleihungszahl dürfte wohl auf die angenommene Gesamtstärke der militärischen Einheiten der vier Fürstentümer Reuß zu jener Zeit zurückzuführen sein, die uns ebenfalls recht hoch gegriffen scheint. (Wobei zudem noch zu berücksichtigen ist, daß mit Sicherheit nicht das gesamte Kontingent in den Jahren 1814 und 1815 im Feld gestanden ist.) So nennt Heunisch in seinem Werk (Heunisch, Adam Ignaz Valentin: *Entwurf der Bildung des deutschen Bundes-Heeres nach den in den Grundzügen der Militär-Verfassung ausgesprochenen Bestimmungen.* Carlsruhe 1820 Thematische Karte des Deutschen Bundes mit Grenzen der Wehrbereichseinteilung (nach Armeekorpszugehörigkeit) und mit einer Tabelle der Bundesstaaten mit Auflistung der Kontingente, Waffengattungen, Mannschaftsstärken und des Steueraufkommens) für das Jahr 1820 für die vier Fürstentümer Reuß ein Gesamtkontingent von 746 Mann.

165

166

167

REUSS ZU GREIZ BZW. REUSS ÄLTERE LINIE, FÜRSTENTUM (BIS 1918)

165 **Silberne Ehrenmedaille für Treue und Verdienst.** Silber, ohne Band. BWK2 22; OEK20 2037. II 75,--

REUSS ZU SCHLEIZ (BIS 1848) BZW. REUSS JÜNGERE LINIE (1848-1918), FÜRSTENTUM

166 **Erinnerungszeichen zum Silbernen Ehejubiläum 1909.** Abzeichen am Bande, Silber, ohne Band. BWK2 47; OEK20 2057. II 100,--

167 **Ehrenzeichen für Arbeiter und Diensthoten.** Silber, am kurzen neuen, nicht korrekten Bandabschnitt. BWK2 44; OEK20 2062. II 100,--

168 (1:1)

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

168 **Königlich Sächsischer Verdienst-Orden (1849-1918).** 2. Modell (Medaillons mit geprägten Wappen – 1912-1918), Komturkreuz, Gold, teilweise feinst graviert und ziseliert, flinkiert und emailliert, 50,1 g, minimale Kratzer auf Avers und Revers des oberen Kreuzarms, die ursprüngliche "sächsische" Kronen-Überhöhung fachgerecht durch eine allgemeine heraldische Krone in Gold ersetzt, der ursprüngliche Bandring durch einen solchen belgischer Art ersetzt, am alten getragenen Halsband-Abschnitt, im originalen alten, goldfarben bedruckten Verleihungsetui von G. A. Scharffenberg in Dresden. BWK2 593; OEK20 2145. (II) 1.000,--

Der Orden wurde am 7. Juni 1815 von König Friedrich August I. als dreiklassiger Orden mit affiliierter Medaille gestiftet. 1828 wurde für Ausländer eine Ausführung mit anderer Inschrift eingeführt. Ein unterhalb des Ritterkreuzes angesiedeltes sogenanntes *Kleinkreuz* wurde 1847 gestiftet, das 1858 in *Ehrenkreuz* umbenannt wurde. 1849 wurde der Orden in *Verdienstorden* umbenannt; und es erfolgte die Aufteilung der Komture in 1. und 2. Klasse. Aus Anlaß des Krieges von 1866 wurden für alle Klassen der Ausführung für Inländer die Schwerter für Verdienst im Krieg und 1870 die Schwerter am Ring eingeführt. 1871 kam die besondere Ausführung für Ausländer in Fortfall. 1876 erfolgten weitere Veränderungen: Die Ritterklasse wurde in Ritter 1. und 2. Klasse aufgeteilt, das Ehrenkreuz und die Goldene und Silberne Verdienstmedaille wurden aufgehoben und stattdessen das Verdienstkreuz gestiftet. 1891 erfolgte der sogenannte *Modellwechsel*: Nun wurden die bisher gemalten Wappen aus Metall gepragt und auf das Medaillon aufgesetzt; das Ritterkreuz 2. Klasse wurde jedoch weiterhin von einzelnen Herstellern bis 1918 mit gemalten Medaillons hergestellt. Des Weiteren erhielten die Groß- und Komturkreuze eine Krone als Überhöhung, und der bisherige Bruststern erhielt statt bisher sechs nunmehr acht Strahlen (2. Modell, 1. Ausführung – mit separat gepragtem Medaillon-Ring und geprägten Wappen). Ab 1904 wurden die Insignien in Silber vergoldet gefertigt. 1910 wurde die Ausführung der Insignien vereinfacht, indem bei allen Insignien Medaillon-Ring und -Feld aus einem Stück gefertigt wurden (2. Modell, 2. Ausführung). Mit dem Thronverzicht König Friedrich Augusts III. (1865-1932) am 13. November 1918 erlosch auch der Orden.

169 (1:1)

170 (1:1)

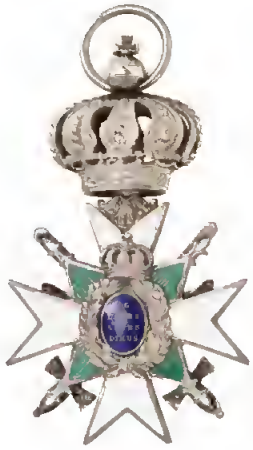
169 (1:1)

169 **Königlich Sächsischer Verdienst-Orden (1849-1918).** 2. Modell (Medaillons mit geprägten Wappen – 1912-1918), Ritterkreuz 1. Klasse, Silber teilweise vergoldet und emailliert, Auflage (bekröntes Wappen) des Avers-Medaillons einteilig, nahezu unsichthare Fehlstelle in der schwarzen Emaille des Wappens, am originalen alten Brustband. BWK2 601; OEK20 2160/14. II 750,--

170 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden.** 1. Modell (mit dem Portrait Herzog Johanns des Beständigen, mit der sog. "Bäckermütze" – 1850-1876), Miniatur des Komturkreuzes, Durchmesser 13,1 mm, Gold emailliert, 2,2 g, ohne Bändchen. II 150,--

172 (1:1)

171 (1:1)



172 (1:1)

171 **Nicht identifizierte Verdienstmedaille König Georgs von Sachsen.** Silberne Medaille, nicht tragbar, Durchmesser 33,5 mm, ohne Stempelschneider-Signatur oder -Zeichen, im alten Etui. RRR II 150,--

Diese wohl sehr seltene Medaille konnte leider weder bei Barduleck (in BD), noch bei Gebauer (in GB4), noch bei Keil (in KEI) noch durch intensive Recherchen im Internet nachgewiesen werden. König Georg von Sachsen (1832-1904) regierte nur wenig länger als zwei Jahre vom 19. Juni 1902 bis zu seinem Tode am 15. Oktober 1904.

SACHSEN (-WEIMAR-EISENACH - BIS 1877), HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

172 **Großherzoglich Sächsischer Hausorden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.** 2. Modell (1815-1918), Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern (ab 1902), Silber emailliert, am neuen langen Brusthand-Abschnitt. BWK2 402; FRW2 245/246; OEK20 2340. II 400,--

173 (1:1)

174 (1:1)

173 **Anerkennungsmedaille**. Medaille in Silber, 1. Ausführung (ohne Silberpunze im Rand), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "HELFRICHT F.", an originaler alter glatter Einer-Ordensschnalle. BWK2 349; FRW2 414/416; OEK20 2373. II 150,--

Die nicht-weimarischen Staatsbürgern vorbehaltene Medaille, die nur von 1892 bis 1901 vergeben wurde, ist nicht häufig auf dem Markt zu finden.

174 **Allgemeines Ehrenzeichen**. 1. Modell (ohne Jahreszahl – 1902-1918), Ausgabe mit "DEM VERDIENSTE", Allgemeines Ehrenzeichen in Silber, Ausführung ohne Stempelschneider-Signatur (!), im Rand neben der Öse punziert "SILBER" und "990", am originalen alten Brustband. BWK2 358; OEK20 2376. II 100,--

Laut Klee (in HKK S. 288) wurden zwischen 1902 bis 1918 insgesamt 647 Verleihungen dieser Medaille an Weimarer Staatsangehörige vorgenommen.

176 (1:1)

175 (1:1)

176 (1:1)

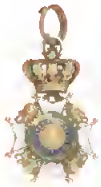
175 **Lebensrettungs-Medaille**. Silber geprägt (!), am originalen Brustband mit Nadel. BWK2 340; FRW2 31; OEK20 2395. RR II 750,--

Als Originalexemplar von großer Seltenheit! Laut Klee (in HKK S. 238) und Fritsche (in FRW2 S. 160) wurden von dieser, durch Großherzog Carl Alexander (1818-1901, reg. seit 1853) am 24. Juni 1881 gestifteten Medaille zwischen 1881 und 1918 nur 157 Exemplare verliehen. Wenige weitere Verleihungen dürften durch den Freistaat Sachsen-Weimar-Eisenach bis zu dessen Aufgehen im am 1. Mai 1920 neu geschaffenen Land Thüringen erfolgt sein.

176 **Ehrenkreuz für Heimatverdienst**. sogenanntes Kriegsmetall, am Brustband-Stück. BWK2 376; FRW2 536/537; OEK20 2416. II 100,--

Laut Klee (in HKK S. 288) beläuft sich die Gesamtzahl des mit Datum vom 27. Januar 1918 von Großherzog Wilhelm Ernst (1876-1923, reg. von 1901 bis 1918) gestifteten Ehrenzeichens auf insgesamt nur 366 nachweisbare Verleihungen zwischen 1918 und 1920.

178 (1:1)



177 (1:1)

178 (1:1)

SÄCHSISCHE HERZOGTÜMER, GEMEINSAM

177 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Miniatur des Ordenskreuzes, Durchmesser 13,9 mm, Gold emailliert, 2,6 g, etwas verschmutzt, ohne Bändchen. II 100,--

178 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern und Lorbeerkranz, Ausführung mit sog. "römischen" (geraden) Parierstangen der Schwerter, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, am neuen kurzen schmalen Bandabschnitt. BWK2 284; OEK20 2475. II 400,--

Laut Lundström und Krause (in SA22 S. 3) haben die drei Herzogtümer Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha und Sachsen-Meiningen von 1914 bis 1918 das Ritterkreuz 1. Klasse zusammen 869 mal verliehen, wobei diese Zahl um die Doppelnennungen aufgrund gemeinsamer Verleihungen bereinigt ist.

179 (1:1)

179 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern und Eichenlaubkranz, Ausführung mit sog. "französischen" (geschwungenen) Parierstangen der Schwerter, Silber, Medaillons Gold, emailliert, am neuen Band-Abschnitt. BWK2 288; OEK20 2478. 1-II 400,--

Exemplar von hoher Anfertigungsqualität.

Bis zum Ende der Monarchie 1918 gab es Insignien mit Schwertern in zwei Ausführungen, mit *römischen* (geraden) und mit *französischen* (geschwungenen) Parierstangen der Schwerter. In AB steht hierzu auf S. 52: *Bis zum heutigen Tag ist die Ursache für die Ausstattung der Schwerterstücke mit geraden Parierstangen oder geschwungenen Parierstangen nicht eindeutig geklärt. Zum Teil wird die Meinung vertreten, dass geschwungene Parierstangen Altenburger Verleihungen und gerade Parierstangen Gothaer bzw. Meininger Verleihungen sind. Dies lässt sich weder durch Akten noch Literatur belegen, obwohl bisher aufgetauchte zweifelsfreie Altenburger Stücke des S.E.H.O. immer mit geschwungenen Parierstangen versehen waren. Dies gilt für alle Stufen vom Verdienstkreuz mit Schwertern bis zum Großkreuz mit Schwertern.*

180 (1:1)

181 (1:1)

180 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern und Eichenlaubkranz, Ausführung mit sog. *französischen* (geschwungenen) Parierstangen der Schwerter, Silber, Medaillons Gold, emailliert, am originalen alten Brustband. BWK2 288; OEK20 2478. II 400,--

181 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Silbernes Verdienstkreuz, 1. Ausführung (1890-1918), Armfelder glatt, Avers- und Revers-Medaillons mehrteilig, Silber, am originalen alten, etwas verschmutzten Brustband. BWK2 293; OEK20 2483. II 200,--

182 (1:1)

183 (1:1)

182 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Silbernes Verdienstkreuz mit Schwertern, 3. Ausführung (1890-1918), Armfelder gekörnt, Avers-Medaillon mehrteilig, Revers-Medaillon separat geprägt, die Schwerter mit sogenannten *römischen* (geraden) Parierstangen, Silber, am originalen alten Brusthand. BWK2 297; OEK20 2489. II 250,--

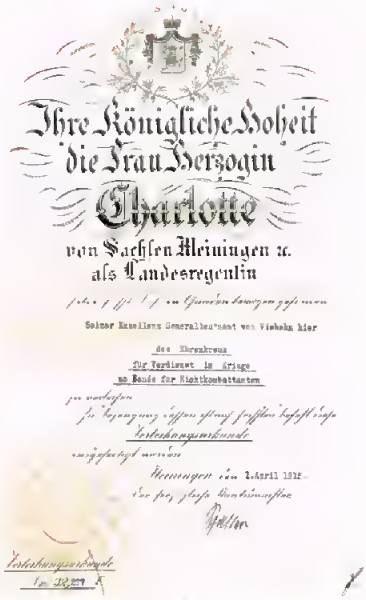
Laut Lundström und Krause (in SA22 S. 3) haben die drei Herzogtümer Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha und Sachsen-Meiningen von 1914 bis 1918 das Verdienstkreuz mit Schwertern zusammen nur 347 mal verliehen, wobei diese Zahl um die Doppelnennungen aufgrund gemeinsamer Verleihungen bereinigt ist.

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM (1826-1918)

183 **Medaille für Kunst und Wissenschaft.** 2. Modell (mit dem Portrait Herzog Ernsts II. – 1908-1918), Goldene Medaille mit Krone, Silber vergoldet, Krone beweglich befestigt, Vergoldung etwas berieben, ohne Band. AB 1.20; BWK3 41; OEK20 2596; RR II 750,--

Originalexemplar von außerordentlicher Seltenheit. Aufgrund der sichtbaren Tragespuren handelt es sich hierbei mit allergrößter Wahrscheinlichkeit um eines der nachweislich nur 21 mal verliehenen Exemplare, und nicht um ein unverliehenes Exemplar aus dem Bestand des Hofjuweliers E. Eberhardt, Altenburg.

184 (1:1)



(verkleinert)

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM (BIS 1918)

184 **Ehrenkreuz für Verdienst im Kriege.** Bronze, am langen Band für Kombattanten, mit der Verleihungsurkunde zur Auszeichnung am Bande für Nicht-Kombattanten für den Generalleutnant **von Viebahn**, namens der Herzogin-Landesregentin Charlotte, datiert Meiningen am 1. April 1915, mit Papiersiegel und Originalunterschrift des Herzoglichen Staatministers Karl Schaller (1846-1922), gefaltet. BWK2 205; OEK20 2717. II 100,--

Frühe Verleihung des erst am 7. März 1915 gestifteten Ehrenzeichens.

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

ex 185 (1:1)

186 (1:1)

185 **Orden (sic!) für Verdienste für Frauen und Jungfrauen in der Kriegsfürsorge.** Bronze, zusammen mit der preußischen Rote Kreuzmedaille an der Damenschleife, mit zugehörigen Miniaturen an Miniaturschleife, jeweils an Nadel. I-II 100,--

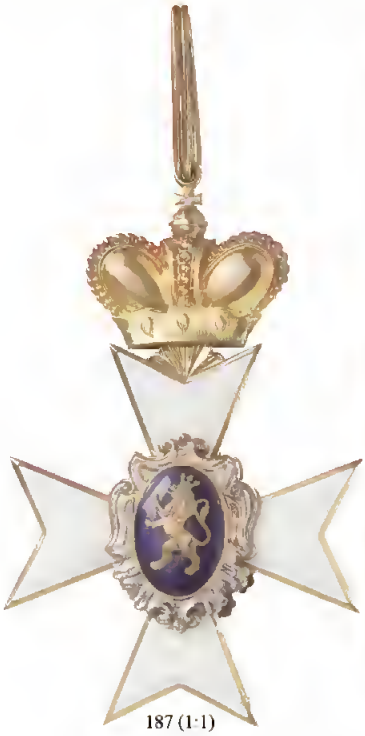
Verliehen an Luise Elisabetha Henriette von Viebahn (geb. 1864), der Ehefrau des preußischen (charact.) Generalleutnants z. D. Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn (1847-1919).

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 187, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

SCHLESWIG-HOLSTEIN, HERZOGTÜMER (BIS 1866)

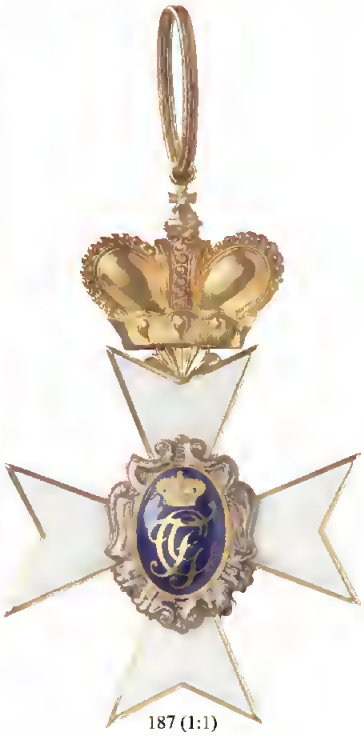
186 **Erinnerungsmedaille an die Proklamation Friedrichs VIII. zum Herzog (1863).** Bronze, ohne Bandring und ohne Brusthand. BWK3 7; OEK20 2732. II 200,--

Die Medaille wurde am 27. Dezember 1863 von Herzog Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg aus Anlaß der gleichtägigen Bestätigung seiner Proklamation (vom 16. November) zum regierenden Herzog von Schleswig-Holstein unter dem Namen Friedrich VIII. gestiftet.



187 (1:1)

ETUI 1:1,5



187 (1:1)

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, FÜRSTENTUM (BIS 1918)

187 **Fürstlich Schwarzburgisches Ehrenkreuz.** Ausgabe für das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen (mit Monogramm "GFC"), Kreuz I. Klasse mit Krone (seit 1901), Gold emailliert, 29,9 g, mit mehreren schmalen Bandstücken, im originalen schwarzen Verleihungsetui des Hof-Juweliers Karl Schühle in Sondershausen. BWK3 55; OEK20 2777. **RR I-II** 5.000,--

Mutmaßlich (ohne Nachweis) verliehen an **Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn.** Nimmergut gibt mit Quellenangabe sieben Verleihungen für 1901 bis 1902 an und weitere fünf von 1914 bis 1918 (davon dreimal die Krone zum bereits innehabenden Ehrenkreuz 1. Klasse), wobei ab 2. August 1917 die goldfarbenen Insignien des Ehrenkreuzes in Silber vergoldet verliehen wurden.

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 203, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

188 (1:1)

188 Medaille *Verdienst im Kriege 1914.* Ausgabe in Silber (!), am gelb-blauen Band. BWK3 115; OEK20 2833. **RRR II** 100,--

Nimmergut führt (in NI3 S. 1633, Nr. 3991) aus, daß sich in den Akten *keine Unterlagen über eine offizielle Prägung in Silber* finden ließen. Ein Exemplar in Silber wurde in der 154. Versteigerung der Münchner Münzhandlung Karl Kress vom 21. März 1972 unter Kat.-Nr. 2029 verkauft. Ebenfalls laut Nimmergut (S. 1632) war die erste Lieferung der von Fürst Günther Victor von Schwarzburg-Rudolstadt und -Sondershausen (1852-1925, reg. in Rudolstadt von 1890 bis 1918 und in Sondershausen von 1909 bis 1918) am 21. August 1914 gestifteten Auszeichnung von der Firma J. Godet und Sohn in Berlin (die auch die Stempel geschnitten hatten) in Neusilber versilbert gefertigt worden. Im weiteren Verlauf des Krieges erfolgten Anfertigungen in versilberter Bronze, Eisen und in Kriegsmetall.

1,5:1

189 (1:1)

1,5:1

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

189 **Herzoglich Württembergischer Militär-Carls-Orden.** Kleinod zum Großkreuz (Commendeur), 66 x 45,8 mm, Gold emailliert, 42,2 g, kleine Emaille-Sprünge und minimale -Chips in den Kreuzarmen und im Medaillon, kleiner Ausbruch in der purpurfarbenen (!) Emaille des Fürstenhuts, in den Zwischenraumen der Strahlen zwischen den Kreuzarmen Rückstände von Putzpaste, ohne Halsband. BWK3 129; OEK20 2946/1; SMK05 O2. **RRRRR** II-III 20.000,--

Carl Eugen, Herzog von Württemberg (1728-1793), Gemalde eines unbekannten Meisters.

Wohl das einzige existierende Exemplar, deshalb von exorbitanter Seltenheit, und trotz seines Alters von über 250 Jahren in hervorragender Erhaltungsqualitat!

Am 11. Februar 1759 stiftete Herzog Karl Eugen von Württemberg (1728-1793, reg. seit 1744) den zweiklassigen (*Großkreuz/Commendeur* und *Ritter/Chevalier*) Militar-Verdienstorden Das Großkreuz wurde am Hals an einem Halsband getragen, ohne Bruststern, und das Ritterkreuz an einem Brustband im Knopfloch.

Wahrend der Regierung Karl Eugens erfolgten nach Strack von Weißenbach (in SVW S. 183 ff.) zwischen 1759 und 1782 insgesamt nur 22 Verleihungen des Großkreuzes an Nicht- Mitglieder der herzoglichen Familie (davon 11 im Jahre 1759, zwei im Jahre 1761, drei im Jahre 1769 und sechs im Jahre 1782). Unter seinem Nachfolger Herzog Ludwig Eugen von Wurttemberg (1731-1795, reg. seit 1793) gelangten 1794 zwei Großkreuze zur Verleihung, unter dessen Nachfolger Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (1732-1797, reg seit 1795) gar keines; und schließlich noch eines 1799 unter Herzog Friedrich II. von Wurttemberg (1754-1816, reg. seit 1797, ab 1803 als Kurfürst und ab 1806 als König Friedrich I.).

Mit Datum vom 9. September 1799 wurde der Orden unter Friedrich II. reorganisiert. Der nunmehrige *Herzoglich Württembergische Militarverdienstorden* verfügte jetzt über drei Klassen (Großkreuze, Kommandeure und Ritter), das Avers-Medaillon zeigte statt des bisherigen Spiegel-Monogramms "CC" das Monogramm "W" (für *Württemberg*).

Es handelt sich anscheinend bei diesem Großkreuz-Kleinod um das bisher einzig bekannte Exemplar, denn selbst der Bestand des Württembergischen Landesmuseums verfügt über kein solches Stück Auch in den bisher bekannten privaten Sammlungen scheint keines vorhanden zu sein, so daß tatsächlich weder Klein und Raff (in SMK05

S. Nr. 434 O2), noch Klingbeil und Thies (in KB4 S. 50), noch Nimmergut (in NI4 S. 1705), noch Boger (Boger, Wolfgang: *Der Württembergische Militärverdienstorden – Verleihungen und Ordensinsignien* in: Orden-Militaria Magazin 14, Jahrgang 1983, S. 333-338) ein Exemplar zeigen können, sondern (in SMK05 und KB4) auf die Zeichnung des Kreuzes in den Statuten von 1759 zurückgreifen müssen.

Dieses hier angebotene Großkreuz-Kleinod stammt aus der direkten Nachkommenschaft von **Jean-Baptiste-Joseph de Maillard de la Martinière, Baron de Gorcy** (1726-1791). Die Maillards de la Martinière (ab einem unbekannten Zeitpunkt nach 1725: Barons de Gorcy) waren eine beute im Mannesstamm ausgestorbene, ursprünglich aus der Grafschaft Ponthieu in der Picardie im Nordwesten Frankreichs stammende, später in Lothringen ansässige adlige Familie, die u. a. in Gorcy (heute im Departement Meurthe et Moselle in Lothringen gelegen) begütert war.

Jean-Baptiste-Josepb wurde geboren am 3. November 1726 im Schloß de la Martinière in Gorcy als zweiter bzw. dritter Sohn des königlicben Hauptmanns Jean François de Maillard de la Martinière (1691-1742) und dessen zweiter Ehefrau Marie Joseph de Bernard, Baronne de Gorcy (1725-1762), von der ihre Söhne den Titel eines Barons de Gorcy geerbt haben. Seinen Vornamen erhielt er nach der Pfarrkirche St. Jean Baptiste in Gorcy.

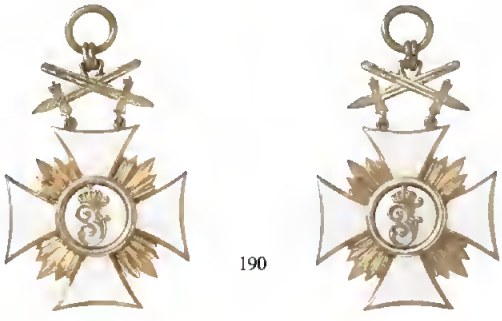
Als herzoglich württembergischer Oberstleutnant wurde er unter dem Namen Johann Baptist Gorcy de la Martinière im Jahre 1758 zum Oberst und Inhaber des *Herzoglich Württembergischen Husaren-Regiments von Gorcy* befördert bzw. ernannt (bis dahin *Württembergisches Husaren-Leib-Schwadron*, errichtet 1735), mit dem er aucb am Siebenjährigen Krieg von 1756 bis 1763 teilnahm.

Laut der bei Strack von Weißenbach (in SVW S. 183) veröffentlichten Matrikel des Herzoglich Württembergischen Militär-Carls-Ordens wurde ihm das Großkreuz im Jahre 1759 verliehen, womit er zu den 11 ersten Trägern dieser Stufe gehört. Folgt man den Ordensstatuten , so batte man ihm im Verlauf einer feierlicben Zeremonie nacb erfolgtem Gelöbnis in Anwesenheit des Herzogs Carl Eugen das Ordenskreuz überreicht, worauf er vom Herzog mit dem Degen zum Ritter geschlagen wurde.

Später erfolgte seine Ernennung zum württembergischen Kammerherren und seine Beförderung zum württembergischen Generalmajor (vor Dezember 1762). Noch vor Ende des Krieges erhielt sein Regiment einen neuen Inhaber und nacb diesem den Namen *Württembergisches Husaren-Regiment von Bouwinghausen* (1798 wurde es schließlicb aufgelöst). Danach soll er als General in Diensten des preußiscben Konigs Friedrich II. (1712-1788) gestanden haben, was sich bisher leider nicht belegen ließ – auch bei Priesdorff)in PDF) fanden sicb keine diesbezüglichen Informationen. Im Jahre 1789 nahm de Maillard de la Martinière de Gorcy als Vertreter des ersten Standes an den von Konig Ludwig XVI. (1754-1793, reg. von 1774 bis 1792) einberufenen Generalständen teil. Am 17. Februar 1791 ist er im Alter von 65 Jahren gestorben.

Nach unserer Meinung handelt es sich bei diesem hochbedeutenden Exemplar um eines der ältesten existierenden württembergischen Ordenskreuze, wenn nicht sogar um das älteste überhaupt, und auch um eine der seltensten deutschen Ordensinsignien!

Vgl. auch: Autengruber, Michael - *„Wir wollen alleine die Verdienste rechnen und erwagen . . . " – Ein Großkreuz des Herzoglich Württembergischen Militär-Carls-Ordens.* In: *Militaria.* 38. Jg. (2015), Heft 4



190

190 **Königlich Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig – 1856-1918), Ritterkreuz 1. Klasse (1856-1918), zweite *voluminösere* Ausführung, Anfertigung des Koniglichen Münzamts in Stuttgart zwischen 1915 und 1918, Silber vergoldet und emailliert, Emaille-Chip auf dem Revers des unteren Kreuzarms, mit ergänztem Bandring, mit schmalem, altem Band. BWK3 194; OEK20 2980.

II/II- 300,--

Laut Klein und Raff (in SMK12 S. 467) wurden in den Jahren 1916 bis 1918 insgesamt nur 366 (1916/17: 190; 1917/18: 26; 1918/19: 150) Ritterkreuze 1. Klasse in Silber vergoldet von der Stuttgarter Münze hergestellt, womit deutlich wird, daß die Stücke in Silber vergoldet erheblicb seltener sind als die echt goldenen Ausführungen.

191 (1:1) 192 193 (1:1)

191 **Militärverdienstmedaille.** 5. Modell (mit dem Portrait König Wilbelms II. – 1892-1918), Goldene Medaille, Bronze (sic!) vergoldet, 12,0 g, mit Stempelschneider-Signatur "K. SCHWENZER" (sic!), die Inschriften der Vorderseite weisen einen Doppelschlag auf, am alten schmalen Band. **RRR** II 100,--

Klein und Raff weisen (in SMK12 S. 138 ff.) nach, daß die originalen Goldenen Militärverdienstmedaillen vom Königlichen Münzamt in Stuttgart immer in Gold (986/000 oder 585/000) oder in goldhaltiger Legierung (333/000) ausgeprägt worden sind. Auf Seite 141 schreiben sie: *Medaillen in Silber vergoldet und Bronze vergoldet sind ausnahmslos private Anfertigungen. Sie weichen in Details von den Originalen ab und sind nicht signiert.*

Eine Materialprüfung hat jedoch eindeutig ergeben, daß diese hier angebotene Medaille aus Bronze besteht; und sie weist auch die notwendige Stempelschneider-Signatur auf, wenn auch mit Doppelschlag. Nach den fundierten Aussagen von Klein und Raff dürfte es sie eigentlich in dieser Form nicht geben, und doch sind wir in der Lage, sie hier anzubieten.

Wir enthalten uns jeglicher Spekulation darüber, worum es sich hier handeln könnte, weisen jedoch darauf hin, daß es sich jedenfalls um eine sehr seltene Ausführung handelt.

192 **Wilhelmskreuz.** Zwei Exemplare: 1) Wilhelmskreuz mit Schwertern; 2) Wilhelmskreuz für Kriegsverdienst; beide Bronze, an alten Brustbändern. Dazu: 3) Zivilverdienstmedaille, 7. Modell (mit Portrait König Wilhelms II. und breitem Lorbeer- und Eichenblatt-Kranz – 1892-1918), Silberne Medaille, Silber, am originalen alten Brustband. BWK2 112, 113, 32. OEK20. II 200,--

193 **Kriegsdenkmünze für den Feldzug 1848.** Denkmünze für einen Feldzug, Ausführung mit Reversinschrift ". . . in / einem / Feldzuge", Geschützbronze, auf dem Avers Stempelschneiderzeichen "D" für Gottlob August Dietelbach, Tragespuren und kleine Korrosionsflecken, ohne Band. BWK3 82; OEK20 3071; SMK11 135.1a. **RR** II 600,--

194 195 196 197

DEUTSCHES (KAISER-) REICH 1871-1918

194 **China-Denkmünze.** 1) Denkmünze für Kämpfer, Bronze, am alten, zerknitterten Band; 2) Denkmünze für Nichtkämpfer, Stahl, Korrosionsspuren, am schmalen, etwas späteren Band. BWK2 7, 9; HP3 7.446.1, 7.447.1; NM3 1.01.04 a), b); OEK20 3150, 3151. II 100,--

195 **Inoffizielle Erinnerungsmedaille** *Zum Andenken an meine Dienstzeit in China.* Bronze, an glatter Einer-Schnalle mit dem Band der China-Denkmünze. II 50,--

196 **Südwestafrika-Denkmünze.** 1) + 2) Zwei Durchzugs-Gefechts-Spangen "GROSS-NAMALAND" und "HEREROLAND", am alten Band. 3) Denkmünze für Nichtkämpfer, Stahl, mit leichten Korrosionsspuren, am alten Band. BWK2 13; HP3 7.463.01, .05, 7.462.1; NM3 1.02.07 a), f), 1.01.06 b); OEK20 3167, 3172, 3166. II 150,--

197 **Kolonial-Denkmünze.** Denkmünze für Weiße, Bronze, am alten Band. BWK2 14; HP3 7.475; NM3 1.01.08 a); OEK20 3182. II 75,--

198 ex 199

198 **Medaille für Verdienste um das Militär-Brieftauhenwesen.** Nicht traghar, 3. Modell (mit dem Kopf Kaiser Wilhelms II. – 1888-1916), Bronzene Medaille, Kupfer hronziert. HP3 7.422.3; NM3 1.01.13 lc. II 25,--

Laut einer unbelegten Angabe von Husken (in HP3 S. 73) wurden von dieser Medaille nur 1.047 Exemplare in Bronze geprägt.

199 **U-Boot-Kriegsahzeichen.** Anfertigung der Firma Paul Meybauer in Berlin, Buntmetall, an Nadel aus Weißmetall, Nadelhaken abgebrochen. Zusammen mit Miniatur, an Nadel, und späterer Ausführung in Buntmetall-Blechprägung, vergoldet, an Nadel. BWK3 416; HP3 7.516.1; KDO09 87; NM3 6.07.01 c) 2; OEK20 3544. II 200,--

200 ex 201 ex 202 (1:1) ex 203 204

200 **Nicht identifiziertes Abzeichen *Für Treue im Dienst*.** 29,9 x 41,5 mm, Silber, teilweise emailliert, auf der Rückseite Silherpunze "800", an Nadel. II 75,--

201 **Umfangreiche Sammlung von über 300 (!) Orden und Ehrenzeichen der deutschen Staaten, des Kaiserreiches und der Weimarer Repuhlik.** Mit Orden (!) und Ehrenzeichen nabezu aller Einzelstaaten, darunter zahlreiche sehr interessante Stücke, vorwiegend Originale, aber möglicherweise auch einige Kopien. Verschiedene Metalle, teils Silher, teils vergoldet, teils emailliert, an Bändern, teilweise auch an Ordensschnallen, teils an Nadeln, in vorwiegend ordentlichen Erhaltungen, in Sammel-Tütchen nach Ländern geordnet. II; II-III; III 2.500,--

202 **Umfangreiche Sammlung ca. 90 Miniaturen von Orden und Ehrenzeichen der deutschen Staaten, des Kaiserreiches und der Weimarer Repuhlik.** Mit Miniaturen von Orden (!) und Ehrenzeichen u. a. aus Anhalt, Baden, Bayern, Mecklenhurg-Schwerin, Oldenhurg, Preußen, Sachsen, Sachsen-Weimar und Waldeck, darunter zahlreiche sehr interessante Stücke, teilweise von erlesener Qualität. Verschiedene Metalle, auch Gold und Silher, teils vergoldet, teils emailliert, teils an Bändchen, teilweise auch an Miniaturschnallen oder -Kettchen, in vorwiegend sehr ordentlichen Erhaltungen. Dazu Reduktion des Roten Adler-Ordens IV. Klasse. II; II-III 750,--

DEUTSCHES REICH 1919-1933, SOGEN. "WEIMARER REPUBLIK"

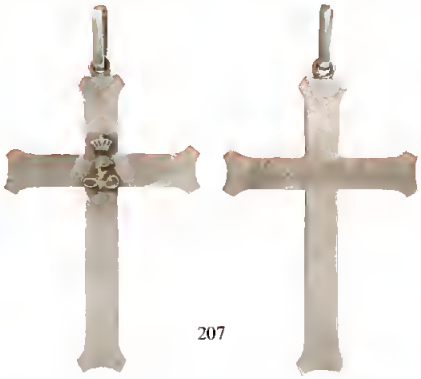
203 **Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes.** 1. Modell (1922-1934), Ehrenzeichen II. Klasse für Damen, Buntmetall vergoldet und emailliert, an der originalen, etwas zerschlissenen Damenschleife. BWK3 416; KDO09 87; NM3 6.07.01 c)2; OEK20 3544. Dazu fünf Abzeichen des Vaterländischen Frauen-Vereins, u. a. von Meiningen-Stadt und von Eisfeld, jeweils Buntmetall, teils versilhert oder vergoldet, jeweils mit Emaille, vier an Nadeln und eines am Kettchen, dieses in der beschädigten Verleihungsschachtel. Sowie zwei Schwestern-Abzeichen der Inneren Mission und Kette mit Knopf "Eiserne Zeit 1916". II 200,--

Verliehen an **Luise Elisabetha Henriette von Viebahn** (geb. 1864), der Ehefrau des preußischen (charact.) Generalleutnants z. D. Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn (1847-1919).
Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 223, 235, 258, 264, 265 und 280.

204 **Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes.** 1. Modell (1922-1934), Ehrenzeichen II. Klasse für Damen, Buntmetall vergoldet und emailliert, an möglicherweise späterer Damenschleife. BWK3 416; KDO09 87; NM3 6.07.01 c)2; OEK20 3544. II 100,--

205

206


207

208

205 **Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.** Verdienstabzeichen, Silber, teilweise vergoldet, am originalen Band. HE5 6210 f; HÜ3 02.05.10/5. R II 200,--

Dieses Abzeichen wurde 1927 unter dem Präsidium des Theologen Prof. Dr. Adolf von Harnack (1851-1930, erster Präsident von 1911 bis 1930) gestiftet.

206 **Verein ehemaliger Kameraden der Luftschiffertruppen in Berlin e. V.** Wohl Mitgliedsabzeichen, Buntmetall vergoldet und emailliert, am unteren Rand Öse (möglicherweise fehlt hier ein Teil), an Nadel. HE5 9690. RRR II 100,--

Der Verein ehemaliger Kameraden der Luftschiffertruppen in Berlin e. V. bestand von 1924 bis 1959 als selbstständige Vereinigung. Weder Arndt (in AND), noch Niemann (in NM3) oder Nimmergut (in NKV) führen dieses Abzeichen auf. Bei Husken (in HE5) ist es zwar genannt, jedoch nicht abgebildet, so daß nicht gesagt werden kann, ob das hier angebotene, wohl sehr seltene Abzeichen, *komplett* ist.

BADEN, FREIE VOLKSREPUBLIK (1918-1919), REPUBLIK (1919-1945) UND LAND (1945-1952)

207 **Kreuz für weibliche Dienstboten.** Silber, auf dem Revers Name der Tragerin "Marie Knörzer", ohne Halsband. BWK2 25; OEK20 260/1 bzw. 327. R II 150,--

209

210

211

PREUSSEN, FREISTAAT UND REPUBLIK (1918-1947)

208 **Rettungsmedaille am Bande.** 2. Modell (mit Avers-Inschrift – 1925-1934), Silber, am Band, und Miniatur, Buntmetall versilbert, an Knopfloch-Schleife. BWK2 168; HP3 12.01.1; OEK20 1980. I-II; II 100,--

209 **Rettungsmedaille am Bande.** 2. Modell (mit Avers-Inschrift – 1925-1934), Silber, am neuen Band. BWK2 168; HP3 12.01.1; OEK20 1980. II 75,--

210 **Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr.** Nicbt tragbar, 2. Modell (mit Avers-Inschrift – 1925-1934), Silber, im originalen alten Verleihungsetui. HP3 12.02.1; OEK20 1981. II 150,--

WÜRTTEMBERG, FREISTAAT (1918-1945)

211 **Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Württemberg.** Silber teilweise vergoldet, teilweise patiniert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Silberpunze "800", am Band. EF2 Nr. 216. II 250,--

DEUTSCHES REICH 1933-1945, SOGEN. "DRITTES REICH"

Solange sich Kunde und Verkäufer nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie Gegenstände und Bücher aus der Zeit des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben. Diese Gegenstände und Bücher werden grundsätzlich nur unter diesen Voraussetzungen angeboten und abgegeben.

Somit stellt der Erwerb von Gegenständen und Büchern aus dieser Zeit unter den oben aufgeführten Voraussetzungen gemäß der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB keinen Straftatbestand im Sinne des § 86a Abs. 1 StGB dar. Unter diesen Umständen ist es also grundsätzlich erlaubt, Orden und Ehrenzeichen, die in § 6 Abs. 1 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nicht aufgeführt sind, sowie Abzeichen mit nationalsozialistischen Emblemen zu verkaufen und zu erwerben, und dies entgegen den Bestimmungen des § 6 Abs. 2 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.

Deshalb hat der Bundesminister der Justiz mit Schreiben 4021-2-2 II-23 584/81 vom 18.10.1981 dem seinerzeitigen Vorsitzenden des Bundes deutscher Ordenssammler e. V. ausdrücklich erklärt, daß der Erwerb von Orden und Ehrenzeichen aus der Zeit des sogenannten "Dritten Reiches" durch ernsthafte und organisierte Sammler mit dem Ziel, diesen Gegenstand in eine Sammlung einzufügen, keinen Straftatbestand im Sinne des Gesetzes darstellt.

212 (1:1)

1:2

212 Ritterkreuz- und Dokumenten-(Teil-)Nachlaß von Oberst Paul-Hermann Werner (1893-1940), Kommandeur des Panzer-Regiments 31 *Rote Teufel.* Bestehend aus:

1) Orden des Eisernen Kreuzes (1939), Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, Anfertigung der Firma C. E.

Juncker, Exemplar der ersten Fertigungsserie wohl aus dem Septemher des Jahres 1939, 54,6 x 48,3 mm, Kern wohl Zink geschwärzt (nicht magnetisch), Zarge Neusilber (kein Silher!), 28,2 g, ohne Punzierung, am originalen unkonfektionierten, jedoch getragenen, etwas fleckigen Halsband-Abschnitt. KDO09 405; NM3 7.03.08 h)1; OEK20 3821.

2) Große Ordensschnalle mit fünf von ursprünglich sieben Auszeichnungen: a) Preußen: Eisernes Kreuz II. Klasse 1914; h) Preußen: Königlicher Hausorden von Hohenzollern, Ritterkreuz mit Schwertern, Anfertigung der Firma Godet in Berlin, Silher vergoldet, eine Schwertspitze etwas verhogen, auf dem Rand des unteren Kreuzarms punziert "JG&S. 938."; c) Bayern: Militär-Verdienstorden, Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Silher, Medaillons Gold, emailliert; d) Hamhurg: Hanseatenkreuz, Buntmetall versilhert und emailliert, Emaille-Ahplatzung im Medaillon; e) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, Eisen hronziert, auf der Rückseite Herstellerpunze "G & S"; die letzten heiden "Plätze" scheinen aufgrund der noch vorhandenen Bänder von den Dienstauszeichnungen der Wehrmacht 1. und III. Klasse zu stammen. Auf der Rückseite Ahdecktuch mit Hersteller-Etikett der Firma C. G. Ulrich Nachf. in Hamhurg. An Nadel.

3) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 I. Klasse, Anfertigung der Firma J. Wagner & Sohn in Berlin, Eisenkern geschwärzt, Silherzarge, auf der Rückseite Herstellerpunze "WS" und Gravur "Arras / 24.12.1919", Nadelhaken ahgehrochen, aber heiliegend.

4) Deutsches Reich: Panzerkampfahzeichen in Silher, hohl geprägte Ausführung, versilhert, an Nadel.

5) Ahzeichen für Verwundete (1918) in matt-weiß, durchhrochene Ausführung, versilhert, an Nadel.

Die Positionen 2) his 5) zusammen auf ein hordeauxrot-samtenes Ordenskissen mit goldfarhener Kordel-Umfassung hefestigt.

6) Ca. 30 Dokumente und Ahschriften, darunter Vorläufige Bescheinigung zum EK II, dito zum EK I, Besitzzeugnisse zum Verwundetenahzeichen für drei und für viermalige Verwundung, Übergaheschreihen zum Grenzschutzahzeichen – hlau-gelhe Schleife, Verleihungsurkunden zur ungarischen, österreichischen und bulgarischen Kriegserinnerungsmedaille, Verleihungsurkunde zum Kommandeurskreuz 2. Klasse des schwedischen Wasa-Ordens und zur Wehrmachts-Dienstauszeichnung 1. Klasse, dazu drei Photos und drei Zeitungsausschnitte zur Verleihung des Ritterkreuzes. In unterschiedlichen Erhaltungen, manche etwas eingerissen und gefaltet.

7) Schrift "Der Heldentod meines Regimentskommandeurs" von Oherleutnant Werner, Schwerin 1924, üher den Tod des Pour-le-mérite-Trägers Oherstleutnant Wilhelm von Thadden (1868-1918), Kommandeur des 229. Reserve-Infanterie-Regiments, der nach dem Gefecht von Dernancourt in der Picardie in Nordfrankreich am 5. April 1918 seinen Verletzungen erlegen ist. Format 33 x 21,5 cm, 20 Seiten und eine Gefechtsskizze, gehunden.

8) Sehr aufwändig gestalteter gedruckter (!) Gedächtnis-Band üher die *Roten Teufel*, die Ritterkreuz-Verleihung und die Trauerfeierlichkeiten Oherst Werners, Format A 4, 109 Seiten, gehunden, mit geprägtem Eisernen Kreuz 1939. Mit zahlreichen eingeklehten Originalphotographien und originalen Zeitungsausschnitten, sowie ausführlichen Berichten und Schilderungen mehrerer Autoren, u. a. auch aus dem OKW-Bericht.

9) Buch: Hans Christern: Die *Roten Teufel und ihr Kommandeur*. München 1941. 168 Seiten, Titelphoto, illustriert, Bindung schadhaft, Schutzumschlag eingerissen. Mit Widmung des Autors, der als Major unter Oherst Werner diente, für dessen Tochter. RRR II 20.000,--

Das hier angebotene, Oberst Werner am 3. Juni 1940 verliehene Exemplar des Ritterkreuzes entspricht in allen Details dem bei Dietrich Maerz (in MRD S. 70 ff.) abgebildeten Stuck, das dessen Angaben zufolge am 27. Oktober 1939 an den General der Artillerie Franz Halder (1884-1972 – später Generaloberst) für seine Verdienste als Chef des Generalstabs während des sog. *Polenfeldzuges* verliehen wurde. Besonders die für alle Juncker-Exemplare typischen *Überkreuzungen* der Riffelungen in den das Hakenkreuz umgebenden Ecken der Zargen-Bordierung auf der Vorderseite finden sich auch bei dem hier angebotenen Stück.

Auf den Seiten 70 ff. führt Maerz (in MRD) aus, daß die allerersten von Juncker gefertigten Exemplare nachweisbar zunächst weder über einen Eisenkern noch über eine Silberzarge verfügten (und deshalb auch nicht punziert waren). Auch die etwas späteren Anfertigungen der zweiten Fertigungsserie verfügten dann zwar über einen Eisenkern, die ihn umgebende Zarge war aber immer noch in Neusilber ausgeführt und somit auch weiterhin nicht punziert. In unserer Auktion 240 wurde ein solches Exemplar der zweiten Fertigungsserie angeboten: Es war wie das Werner'sche am 3. Juni 1940 verliehen worden, und zwar an Oberstleutnant Hermann Balck (1893-1982), Kommandeur des Schützen-Regiments 1 der 2. Panzer-Division. Es wurde für € 22.000,- zugeschlagen.

Laut Maerz (in MRD S. 70) erfolgten die ersten 13 Verleihungen schon am 30. September 1939, gefolgt von einer Einzelverleihung am 18. Oktober und der zweiten Verleihungsserie (wieder 13 Verleihungen) am 27. Oktober 1939. Die an Werner und Balck am 3. Juni 1940 ausgegebenen Stücke belegen eindeutig, daß mindestens bis in den Juni des Jahres 1940 hinein nicht punzierte Exemplare ohne oder mit Eisenkern, mit Neusilber-Zarge, ausgegeben wurden. Zur Ausgabe von Exemplaren mit Eisenkern und gepunzter Silberzarge scheint es wohl erst im Verlauf der zweiten Jahreshälfte des Jahres 1940 gekommen zu sein.

Bis wann und wie viele Exemplare der ersten Fertigungsserie von der Firma Juncker (in einer oder gar in mehreren Tranchen) geliefert wurden, und ab wann dann wie viele Exemplare der zweiten Fertigungsserie zur Auslieferung kamen, diese höchst interessanten Informationen sind bis dato leider noch nicht belegbar. Dennoch ist davon auszugehen, daß diese früh verliehenen, nicht punzierten Juncker-Stücke als verliehene Originalexemplare von allergrößter Seltenheit sind und somit auch einen deutlich höheren Preis als die später ausgegebenen punzierten Ritterkreuze rechtfertigen.

Paul-Hermann Werner wurde am 19. März 1893 in Stade bei Hamburg geboren und trat um 1912 als Fahnenjunker in die preußische Armee ein. Am 20. August 1912 erfolgte die Beförderung zum Seconde-Lieutenant im preußischen, zum XVIII. Armeekorps gehörenden Eisenbahn-Regiment Nr. 2 in Hanau. Mit diesem zog er auch im Sommer 1914 in den Ersten Weltkrieg, diente während des Krieges im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 229, und wurde insgesamt viermal verwundet. 1917 Beförderung zum Oberleutnant; nach Ende des Krieges Übernahme in die Reichswehr, zunächst im 1. Pommerschen Reichswehr-Infanterie-Regiment Nr. 3. 1926 wurde er zum Hauptmann im Stab der 2. Kraftfahr-Abteilung befördert, 1927 zum Chef von dessen 2. Kompanie. 1931 erfolgte, veranlaßt von Oberst Heinz Guderian (1888-1954 – später Generaloberst der Panzer), seine Versetzung ins Reichswehrministerium in Berlin. Am 1. Januar 1937 wurde Werner zum Oberstleutnant und zum Kommandeur der Panzer-Abwehr-Abteilung 20 in Hamburg befördert, im Herbst 1938 zu dem der Panzerabwehrtruppen im Wehrkreis X in Hamburg.

Nach dem sogen. *Polenfeldzug* erfolgte seine Beförderung zum Oberst und Ernennung zum Kommandeur des Panzer-Regiments 31, zuweilen auch als *Sudeten-Panzerregiment* bezeichnet, das zur 5. Panzer-Division gehörte. Zu Beginn des sogen. *Westfeldzuges* am 10. Mai 1940 führte Werner sein Regiment über Belgien gegen Arras im äußersten Norden Frankreichs (wo er im Ersten Weltkrieg das EK 1 erworben hatte) und erstürmte die sogen. *"Lorettohöhe"*.

Am 3. Juni 1940 wurde ihm von Generaloberst Walther von Brauchitsch (1881-1948 – später Generalfeldmarschall), Oberbefehlshaber des Heeres, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen. Die Verleihungsbegründung liest sich wie folgt: *Oberst Paul Hermann Werner hat als Kommandeur eines Panzerregiments durch sein entschlossenes, tapferes Verhalten und seine geschickte Führung den Vorstoß starker feindlicher Panzerkräfte gegen eine wichtige Vormarschstraße abgewiesen und verhindert. Später hat er selbständig den Entschluß gefaßt, die Festung Maubeuge [an der belgisch-französischen Grenze – Anm. des Autors] vom Süden her zu nehmen. Er besetzte mit Teilen seines Regiments die Zitadelle und zwei Forts und hielt sie bis zum Eintreffen weiterer Verstärkungen.*

Später überquerte Werner, wie stets an der Spitze seines Regiments, das von *Freund und Feind* nach seinem Regimentsabzeichen, einem roten Teufelskopf, allgemein *die roten Teufel* genannt wurde, bei Amiens in der Picardie die Somme, und schloß zusammen mit der 7. Panzer-Division den Kessel bei Saint-Valery-sur-Somme an der Somme-Mündung in den Ärmelkanal. Nach einem Gewaltmarsch von 360 Kilometern erreichte er am 19. Juni 1940 als erster Offizier der Wehrmacht den französischen Marinehafen Brest an der Westspitze der Bretagne. Im Verlauf eines Badeunfalls im Atlantik erlag Werner nur wenige Tage darauf am 30. Juni 1940 einem Herzinfarkt. Nachdem am 5. Juli 1940 in der Hamburger Hanseatenkaserne die Trauerfeier stattgefunden hatte, wurde er am folgenden Tag in Cambs bei Schwerin beigesetzt.

Paul-Hermann Werner wurden im Laufe seiner militärischen Karriere folgende Orden und Ehrenzeichen verliehen:
Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, 1914 oder 1915;
Preußen: Eisernes Kreuz 1914 I. Klasse, am 27. Dezember 1915;
Bayern: Militär-Verdienstorden 4. Klasse, im Jahre 1916;
Hamburg: Hanseatenkreuz;
Deutsches Reich: Abzeichen für Verwundete in mattweiß für dreimalige Verwundung, am 6. Mai 1918;
Preußen: Königlicher Hausorden von Hohenzollern, Ritterkreuz mit Schwertern, am 20. Juni 1918;
Deutsches Reich: Abzeichen für Verwundete in mattweiß für viermalige Verwundung, am 29. November 1918 (sic!);
Grenzschutzabzeichen – blaugelbe Schleife, am 18. August 1919;
Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, wohl 1934;
Sachsen-Ernestinischer Hausorden, Komturkreuz mit Schwertern am Ring, am 1. Dezember 1935;
Deutsches Reich: Wehrmachts-Dienstauszeichnung II. Klasse, am 2. Oktober 1936;
Ungarn: Kriegserinnerungsmedaille mit Schwertern und Helm, am 4. Februar 1937;
Schweden: Königlicher Wasa-Orden, Kommandeurskreuz 2. Klasse, am 30. April 1937;
Österreich: österreichische Kriegserinnerungsmedaille mit den Schwertern, am 20. Dezember 1937;
Bulgarien: Kriegserinnerungsmedaille, am 10. Januar 1938;
Deutsches Reich: Wehrmachts-Dienstauszeichnung I. Klasse, am 26. März 1938;
Deutsches Reich: Spange 1939 zum Eisernen Kreuz II. Klasse 1914, wohl 1939;
Deutsches Reich: Spange 1939 zum Eisernen Kreuz I. Klasse 1914, wohl 1940;
Deutsches Reich: Orden des Eisernen Kreuzes (1939), Ritterkreuz, am 3. Juni 1914;
Deutsches Reich: Panzerkampfabzeichen in Silber (nicht postum, wie teilweise angegeben!).

Exzellent dokumentierter Ritterkreuz-Nachlaß des bedeutendsten Kommandeurs des legendären Panzer-Regiments 31 aus dem ersten Jahr des Zweiten Weltkriegs, von großer historischer Bedeutung. Die *Roten Teufel* waren besonders durch das Geschick ihres Kommandeurs Werner in der Panzertruppe berühmt und bei den Gegnern als *Red Devils* oder *Diables Rouges* sehr gefürchtet.

213 (1:1)

214 (1:1)

213 **Verdienstorden vom Deutschen Adler bzw. (ab 1943) Deutscher Adlerorden.** 2./3. Modell (im Einschnitt des oberen Kreuzarmes Akanthus-Agraffe – 1939-1945), Verdienstkreuz 1. Stufe (1939-1943) bzw. Kreuz 3. Klasse (1943-1945), Silber vergoldet und emailliert, in der Öse Herstellerpunze "21" der Firma Gebrüder Godet & Co. in Berlin und Silberpunze "900", am originalen Halsband. Dazu eine Anstecknadel mit Hobeits-Adler. KDO09 20; NM3 6.01.06.a; OEK20 3477. II 750,--

214 **Verdienstorden vom Deutschen Adler bzw. (ab 1943) Deutscher Adlerorden.** 3. Modell (im Einschnitt des oberen Kreuzarmes Akanthus-Agraffe – 1939/1943-1945), Kreuz V. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, im Bandring Herstellerpunze "21" der Firma Gebrüder Godet & Co. in Berlin und Silberpunze "900", am originalen Brustband, im originalen, goldfarben bedruckten, etwas beriebenen Verleihungsetui des 3. Modells. KDO09 27; NM3 6.01.08.b; OEK20 3484. **R** II 750,--

215 (1:1)

216 (1:1)

217 (1:1)

215 **Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes.** 2. Modell (1934-1937), Damenkreuz des Ehrenzeichens, Buntmetall vergoldet und beidseitig emailliert, an möglicherweise späterer Damenschleife. BWK3 421; KDO09 93; NM3 6.07.02 f); OEK20 3549. II 100,--

216 **Rettungsmedaille am Bande.** Alte Zweitanfertigung der Firma Paul Meybauer in Berlin, Buntmetall versilbert, einige Kratzer im Hakenkreuz, im Rand Herstellerpunze "L/13", am späteren Band. OEK20 3499/1. **RR** II-III/II 75,--

Sehr seltene Hersteller-Variante!

217 **Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr.** Nicht tragbar, Silber, mit Randprägung "Halbmond 835 PR. MÜNZE BERLIN", im originalen Verleihungsetui. BWK3 487; KDO09 41; NM3 6.02.05); OEK20 3500. II 250,--

218 (1:1)

218 Ehrenplakette *Für hervorragende Leistungen* in Silher des Reichsverhandes für Zucht und Prüfung des Deutschen Warmhluts. Durchmesser 99,3 mm, Buntmetall versilhert, etwas heriehen und leicht verschmutzt. NM3 6.06.23h. Dazu: Versilhertes Notizbuch, 17 x 12,5 cm, mit Gravur "Reichsverhand / für Zucht und Prüfung / deutschen Warmhluts / Stutenschau / 1936" und graviertem Emhlem des Verhandes, sowie Arheitshuch des Deutschen Reiches und Mitgliedsausweis des Landeshauernverbandes Württemberg und Hohenzollern für Otto Poppenmaier in Riedhausen, letzterer von 1972. II 100,--

219

219 **Plakette der 4. Oberlausitzer Orientierungsfahrt der NSKK-Motorgruppe Sachsen am 25.6.1939.** 84 x 79 mm, Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, etwas berieben, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Raurich in Dresden. R II 50,--

220 **Siegerabzeichen im Berufswettkampf der Hitlerjugend.** Reichssiegerabzeichen, 2. Ausgabe mit der Jahreszahl "1939", Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, Vergoldung tragebedingt etwas berieben, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma G. Brehmer in Markneukirchen, an Nadel. BWK3 343; KDO09 3373; NM3 6.06.02b; OEK20 3773. II 1.000,--

1:2

221

1:2

221 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, Anfertigung der Firma C. F. Zimmermann in Pforzheim, 2. Ausführung (mit Punzen "800" und "20"), 54,9 x 48,8 mm, Eisenkern geschwärzt (magnetisch), Zarge Silber, auf der Rückseite links der Öse punziert "800" und rechts der Öse punziert "20" (Abstand zwischen den Punzen ca. 5,7 mm!), am Bandring, dieser "mittig" punziert "800", 31,1 g, am originalen langen Halsband-Abschnitt, im Originaletui, mit schwarz bedruckter ("Ritterkreuz / des / Eisernen / Kreuzes / -"), etwas beschädigter Schachtel mit einliegendem Einwickelpapier, seitlich mit Herstellerbezeichnung "C. F. Zimmermann / Pforzheim". BWK3 60i; KDO09 414; NM3 7.03.08 e)2; OEK20 3821/9. **R** 1-II 3.000,--

Nach Angaben des Einlieferers stammt dieses Ritterkreuz über Verwandtschaft direkt aus dem Nachlaß des Leutnants der Reserve Erhard Kleindienst (1921-1944) aus Einsiedel (bei Chemnitz), dem es postum – er fiel am 11. Oktober 1944 in Rodna nördlich von Klausenburg in Rumänien – mit Datum vom 18. Dezember 1944 verliehen wurde. Kleindienst hatte u. a. auch am 14. Mai 1944 das Deutsche Kreuz in Gold erhalten und ebenfalls postum am 5. Januar 1945 die Ehrenblattspange. Weitere Stücke aus dem mutmaßlichen Nachlaß Kleindiensts siehe Kat.-Nr. 225 und 234.

Dieses Ritterkreuz entspricht in allen Details dem bei Dietrich Maerz (in MRD S. 173-175) abgebildeten Stück, insbesondere im Hinblick auf die Zimmermann-typische Zusammenführung der Linien der Riffelungen in den Ecken der Zargen-Bordierung auf der Vorderseite. Gleiches gilt für die Position und detaillierte Gestaltung der Punzen "800" und "20" auf der Zarge. Offensichtlich irrt Maerz, wenn er (in MRD auf S. 174) behauptet, das das dort *abgebildete Exemplar nicht den korrekten ovalen Bandring* hat, wie das hier angebotene identische Exemplar eindeutig belegt.

Gemäß seinen Ausführungen (in MRD S. 44 ff.) über den Einführungszeitraum der Hersteller-Nummern der Präsidialkanzlei (PKZ – nicht zu verwechseln mit den früher eingeführten LDO-Nummern), das es (S. 55) *scheinbar kein PKZ-Nummernsystem vor dem Februar 1944* gab, dürfte es sich bei dem hier angebotenen Exemplar um eine Anfertigung zwischen dem Februar 1944 und dem 23. Februar 1945 handeln, als bei der Bombardierung Pforzheims auch die Firma C. F. Zimmermann zerstört wurde.

Bemerkenswert sind auch Maerzens Ausführungen (in MRD S. 162 ff.) über die Verleihung von Zimmermann-Stücken, nämlich daß die Firma sowohl offizieller Lieferant der Präsidialkanzlei (mit der Herstellernummer "20") als auch ein LDO-zugelassener Handelslieferant (mit der LDO-Nummer "L/52") gewesen sei, das jedoch bisher keine einzige konkrete Verleihung eines Zimmermann-Exemplars nachgewiesen werden konnte, eine bisher unwiderlegte Feststellung, die auch andere Autoren (z. B. Nimmergut in KDO09 S. 90 und in OEK19 S. 910) aufgenommen haben.

Seltene Ausführung in hervorragender Erhaltung, besonders selten im originalen Etui und mit originaler Umverpackung.

Erneuert durch den sog. *Führer* und Reichskanzler Adolf Hitler mit Verordnung vom 1. September 1939, dem Tag des Beginns des Zweiten Weltkriegs, als vierklassiger *Orden des Eisernen Kreuzes* (Eisernes Kreuz 2. Klasse, Eisernes Kreuz 1. Klasse, Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, Großkreuz des Eisernen Kreuzes). Am 6. März 1940 erfolgte die Stiftung des Eichenlaubs zum Ritterkreuz als höhere Klasse des Ritterkreuzes, am 28. September 1941 erfolgte die Stiftung des Eichenlaubs mit Schwertern und des Eichenlaubs mit Schwertern und Brillanten und am 29. Dezember 1944 schließlich die Stiftung des Goldenen Eichenlaubs mit Schwertern und Brillanten, das nur einmal verliehen worden ist.

222

223

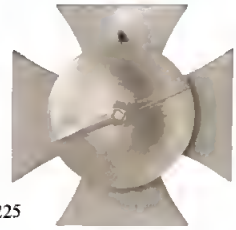
222 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung mit Nadel, Anfertigung der Firma Fritz Zimmermann in Stuttgart, 44,0 x 44,0 mm, Eisenkern geschwärzt (magnetisch), Zarge Weißmetall versilhert, 17,7 g, Eisenkern etwas angerostet, an Nadel, diese punziert mit "6.". BWK3 69; KDO09 420; NM3 7.03.08 d; OEK20 3822/4; THA S. 856 f. II-III 100,--

Das Kreuz stimmt in allen Details mit dem bei Thater (in THA S. 856 f.) abgebildeten Exemplar überein. Maerz (in ME1E S. 222 ff.) zeigt diesen Typ mit der "6." am oberen Ende der Nadel nicht.

223 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Kern Buntmetall geschwärzt, Zarge versilbert, Lackierung des Hakenkreuzes teilweise abgesprungen, ohne Punzierung, an Nadel. BWK3 69d; KDO09 418 var.; NM3 7.03.08h)2; OEK20 3822/2 var. II 100,--

Das Stück stammt von der Familie von Viebahn und gehörte mutmaßlich Generalmajor Rudolf Gerhard Christian von Viebahn (geb. 1891). Weitere Auszeichnungen von Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 235, 258, 264, 265 und 280.

224


225

224 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung mit Nadel, Anfertigung der Firma Funcke & Brüninghaus in Lüdenscheid, 44,3 x 44,0 mm, Eisenkern geschwärzt (magnetisch), Zarge Weißmetall versilbert, 15,6 g, an Nadel, diese punziert mit "L/56.". BWK3 69; KDO09 420; NM3 7.03.08 d; OEK20 3822/4; THA S. 330 f. II 100,--

225 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung mit Schraube und Schraubscheibe, wohl Anfertigung der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid, 44,2 x 44,1 mm, Eisenkern geschwärzt (magnetisch), Zarge versilbert, mit Fixier-Dorn und Schraubscheibe, 19,9 g, mit LDO-Qualitätszettel mit eingestempelter LDO-Nummer "L/16", im originalen LDO-Etui. BWK3 69; KDO09 422; NM3 7.03.08 f; OEK20 3822/6. Dazu Verwundeten-Abzeichen in schwarz, wohl Buntmetall lackiert, in der originalen Verleihungstüte der Firma Karl Hensler in Pforzheim. Beide Stücke ungetragen. I 150,--

Nach Angaben des Einlieferers stammt dieses EKI direkt aus dem Nachlaß des Leutnants der Reserve **Erhard Kleindienst** (1921-1944) aus Einsiedl (bei Chemnitz), dem auch postum – er fiel am 11. Oktober 1944 in Rodna nördlich von Klausenburg in Rumänien – am 18. Dezember 1944 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen wurde. Kleindienst hatte u. a. auch am 14. Mai 1944 das Deutsche Kreuz in Gold und erhalten und ebenfalls postum am 5. Januar 1945 die Ehrenblattspange. Weitere Stücke aus dem mutmaßlichen Nachlaß Kleindiensts siehe Kat.-Nr. 221 und 234.

226

226 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Zarge Silber, auf dem Bandring Herstellerpunze "75", mit altem gekürztem Band. BWK3 72; KDO09 435; NM3 7.03.1I.c2; OEK20 3822/4. **R II** 50,--

Der selten vorkommende Hersteller mit der Herstellernummer "75" der *Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers* (nicht zu verwechseln mit der LDO-Nummer der Leistungsgemeinschaft Deutscher Ordenshersteller, die stets mit einem "L" beginnt) konnte laut Heidler (in HDL S. 479) und anderen Autoren bisher noch nicht identifiziert werden.

ex 227

227 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz II. Klasse, Anfertigung der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid, Eisenkern geschwärzt, Zarge Weißmetall versilbert, auf dem Bandring Herstellerpunzen "74" und "L16", mit altem gekürztem Band. BWK3 72; KDO09 435; NM3 7.03.1I.c2; OEK20 3822/4. Dazu ein weiteres Exemplar, ohne Herstellerpunzen, am alten Bandstück, sowie mutmaßliche Kopie der Spange 1939 zum Eisernen Kreuz 1. Klasse 1914, Weißmetall versilbert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung "FRIEDRICH KELLER / OBERSTEIN/N.", an Nadel, und mutmaßliche Kopie der Spange 1939 zum Eisernen Kreuz 2. Klasse 1914, Weißmetall versilbert, auf dem Revers Herstellernummer "L/74", mit vier flachen einseitig spitzen Splinten auf neuem EK-Band 1914 aufgelegt, im neu angefertigten LDO-Etui. **II** 100,--

Weder Thater in seinem umfangreichen Werk (THA) noch Maerz (in ME1E) weisen eine Firma Friedrich Keller in Oberstein/N. als Hersteller der Spange von 1939 zum Eisernen Kreuz 1. Klasse 1914 oder zum Eisernen Kreuz 1. Klasse 1939 nach.

ex 228

229

228 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz II. Klasse, Anfertigung der Firma Beck, Hassinger & Co. in Strasburg, Eisenkern geschwärzt, Zarge Silber, auf dem Bandring Herstellerpunzen "123", am altem Band. BWK3 72; KDO09 435; NM3 7.03.11.c2; OEK20 3822/4. Und: EK II in der sog. *1957er-Ausführung*, mehrteilige Anfertigung, Eisenkern geschwärzt, Zarge versilbert, am Band, sowie separater Band-Abschnitt, Einer-Feldschnalle und Knopfloch-Schleife. Dazu: Moderne Sammleranfertigung des österreichischen Marianerkreuzes, am Kettchen. **II** 50,--

229 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Spange 1939 zum Eisernen Kreuz 1914 II. Klasse, 2. Ausführung, Zink, stark versilbert, Versilberung sehr blasig, jedoch fast vollständig intakt, ohne Herstellerbezeichnung, mit vier flachen Splinten, ohne Band. BWK2 74; KDO09 437; NM3 7.03.12 b)2; OEK20 3825/1. **II** 75,--

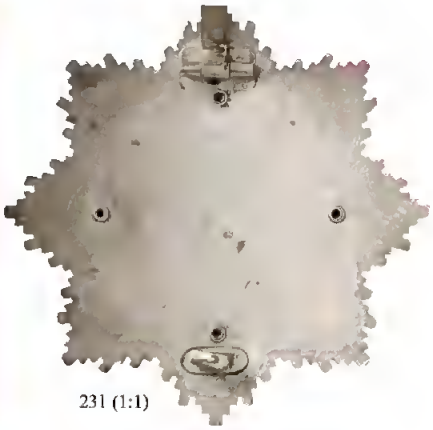
230

230 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Wiederholungsspange 1939 zum Eisernen Kreuz 1914 I. Klasse, versilbert, Nadel fehlt, im originalen, silberfarben bedruckten Etui mit Stempelaufdruck "Mann mit Hut" in der rechten oberen Innenseite des Deckels. BWK3 71; OEK20 3823/1. IV/I 50,--

231 (1:1)

Verwundetenabzeichen

232 (verkleinert)



231 (1:1)

231 **Kriegsorden des Deutschen Kreuzes.** Deutsches Kreuz in Gold, Anfertigung der Firma C. F. Zimmermann in Pforzheim, leichte Ausführung, 63,0 x 63,1 mm, 44,6 g, Cupal, teils vergoldet, teils versilbert, teils lackiert, teils emailliert, Auflagen auf der Rückseite mit vier Hohlnieten befestigt, Emaille des Hakenkreuzes tragebedingt etwas zerkratzt, an Nadel, diese punziert "20" für die Firma Zimmermann. BWK3 85; KDO09 452; NM3 7.04.10.h; OEK20 3839/7. II 1.500,--

Das Exemplar stimmt in allen Details mit dem bei Maerz (in MDD S. 198 ff.) beschriebenen Exemplar überein.

232 **Verwundetenabzeichen 1939.** Verleihungsurkunde zum Verwundetenabzeichen in Schwarz für den Gefreiten **Gebhard Michel**, vom 1. Bataillon des Infanterie-Regiments 59, für seine am 1. September 1939 (!) erlittene erste Verwundung, datiert am 27. November 1939, mit Dienstsiegel und Originalunterschrift des Bataillonskommandeurs Oberstleutnant (Walter) Steinmüller, gefaltet. Dazu der Familien-Nachlaß des Bauern Gebhard Michel (geb. 1877) und seiner beiden Söhne Gebhard (1919-1942) und Paul (geb. 1919), bestehend aus: 2) Reisepass für Gebhard Michel (Vater), ausgestellt am 25. April 1937; 3) Wehrpaß für Gebhard Michel (Sohn), ausgestellt am 6. August 1936, fortgeführt bis 1942, etwas beschädigt; 4) Medaille *Winterschlacht im Osten 1941/42*, mit Band, in Verleihungstüte des Hauptmünzamts in Wien, mit Verleihungsurkunde für Unteroffizier Gebhard Michel II./Gren.Rgt.553, datiert am 29. November 1942 (neun Monate nach seinem Todesdatum!), Originalunterschrift eines Oberstleutnants, gefaltet; 5) ein weiteres Exemplar, mit der Verleihungsurkunde für Unteroffizier Paul Michel, datiert am 19.7.1942, mit Originalunterschrift eines Majors, gefaltet; 6) Mitteilung der Wehrmachtauskunftstelle des Oberkommandos der Wehrmacht in Berlin über den Tod Gebhard Michels am 24.2.1942, gefaltet. RR II 100,--

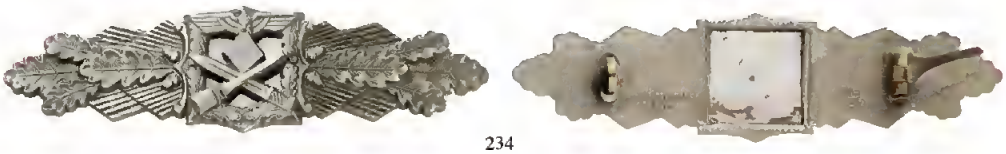
Sehr interessanter Familien-Nachlaß Gebhard Michel (1914-1942), geboren am 19. November 1914 in Riedhausen im Kreis Saulgau in Württemberg, nahm als Gefreiter im I. Bataillon des in Hildesheim stationierten Infanterie-Regiments 59 am Einmarsch in Polen ohne vorher erfolgte Kriegserklärung (*Überfall*) teil, und wurde noch am ersten Kriegstag verwundetet. Das Infanterie-Regiment 59 gehörte zur von Generalleutnant Günther Schwantes (1881-1942) befehligten 19. Infanterie-Division, die zur 10. Armee unter dem Befehl des Generals der Artillerie Walter von Reichenau (1884-1942) gehörte. Die 10. Armee rückte als Teil des XI. Armeekorps der Heeresgruppe Süd, die von Generaloberst Gerd von Runstedt (1875-1953) befehligt wurde, aus dem Raume Oppeln in den polnischen Teil Oberschlesiens vor. Hier dürfte Michel seine Verwundung erlitten haben. Seit 1. Mai 1940 zum Unteroffizier befördert, ist er am 24. Februar 1942 als Angehöriger des Infanterie-Regiments 553 in Tarakonowo bei Cholm gefallen.

Aufgrund des Bezugs zum ersten Tag des Zweiten Weltkriegs Dokument von allergrößter Seltenheit!

ex 233

233 **Konvolut von vier Ärmelschildern.** 1 x Demajansk, 1 x Kuban, 2 x Krim, davon eines mit Löchern zum Annähen (Splinte abgebrochen), die anderen drei montiert auf Tuchunterlage. II 100,--

Für die Originalität der Objekte, bzw. der Montur kann keine Garantie übernommen werden. [There is no warranty for originality or mounting of these pieces.]



234

234 **Nahkampfspange (des Heeres).** Spange 1. Stufe in Bronze, gewölbte Anfertigung der Firma Friedrich Linden in Lüdenscheid, 26,0 x 96,5 mm, Zink bronziert, Nadelsystem Buntmetall, Eisenplättchen, 36,8 g, auf der Rückseite "FEC. W.E.PEEKHAUS / BERLIN" und Hersteller-Logo der Firma Linden ("F F L" in drei Kreisen), an Nadel, im originalen alten Einwickelpapier. BWK3 148; KDO09 507; NM3 7.06.07 c) 2; OEK20 3889. II 200,--

Nach Angaben des Einlieferers stammt dieses Stück direkt aus dem Nachlaß des Leutnants der Reserve **Erhard Kleindienst** (1921-1944) aus Einsiedl (bei Chemnitz), dem auch postum – er fiel am 11. Oktober 1944 in Rodna nördlich von Klausenburg in Rumänien – am 18. Dezember 1944 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen wurde. Kleindienst hatte u. a. auch am 14. Mai 1944 das Deutsche Kreuz in Gold und erhalten und ebenfalls postum am 5. Januar 1945 die Ehrenblattspange. Weitere Stücke aus dem mutmaßlichen Nachlaß Kleindiensts siehe Kat.-Nr. 221 und 225.

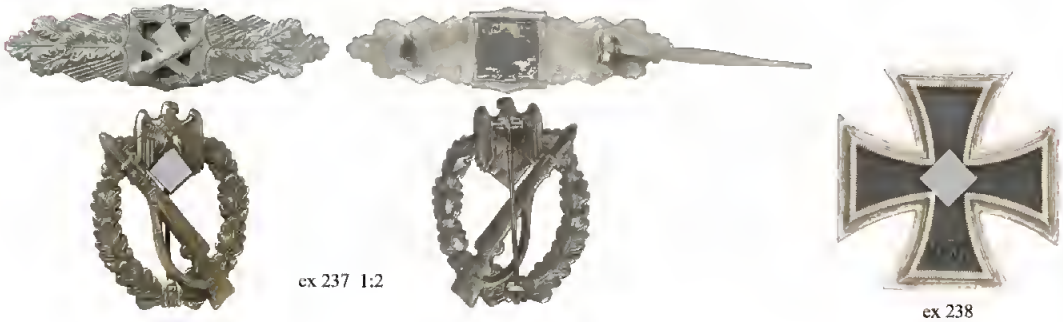
Die Spange entspricht in den Verarbeitungsdetails teilweise der bei Durante (in DNT S. 186 ff.) unter Nr. 1.14.3 abgebildeten, späten Ausführung einer 2. Stufe dieses Herstellers, weist jedoch im Gegensatz zu dieser die unter 1.14.1 (ebenfalls von diesem Hersteller) gezeigte Verlötung des Nadelbocks und die entsprechende ungekehlte Nadel auf.

235 **Mutmaßlicher Auszeichnungs-Teilnachlaß des Generalmajors Rudolf Gerhard Christian von Viebahn (geb. 1891) mit ca. vier Auszeichnungen.** 1) EK II 1939; 2) Schwarzes Verwundeten-Abzeichen; 3) Reichs-Sportabzeichen "DRL" in Bronze; 4) Goldnadel der Kameradschaft ehem. 39er in Düsseldorf, mit Verleihungsurkunde, datiert Düsseldorf am 7. Oktober 1961. Dazu ein Goldenes Ehrenkreuz der Deutschen Mutter 2. Modell, am Halsband, im Originaletui von B. H. Mayer in Pforzheim. II 100,--

Die Stücke stammen alle von der Familie **von Viebahn**. Weitere Auszeichnungen von Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 258, 264, 265 und 280.

ex 236

236 **Mutmaßlicher Auszeichnungs-Nachlaß eines Hauptmanns des Infanterie-Regiments 50.** Bestehend aus: 1) Paar Infanterie-Schulterstücke eines Hauptmanns; 2) Erkennungsmarke (sog. "Hundemarke") mit der doppelten Inschrift "NR. 96 A / 4./I. R. 50"; 3) EK 1 1939, Eisenkern geschwärzt, Buntmetall-Zarge versilhert, an Nadel, ohne Herstellerhezeichnung; 4) EK II 1939, Eisenkern geschwärzt, Silherzarge, am getragenen Band, in Verleihungstüte von Lauer in Nürnherg; 5) Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern, am Band; 6) Schwarzes Verwundetenabzeichen 1939, Buntmetall lackiert, an Nadel; 7) Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktoher 1938, am Band; 8) Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42", am Band; 9) Sportahzeichen "DRA" in Bronze, Hersteller Marcus in Berlin. II 150,--



ex 237 1:2

ex 238

237 **Mutmaßlicher Nachlaß eines Ostfront-Kämpfers des Zweiten Weltkriegs.** Bestehend aus: 1) Nahkampfspange des Heeres 3. Stufe, Zink hronziert, Bronzierung teils vergangen (wohl gebürstet), etwas korrodiert, mit Eisenplättchen lackiert, auf der Rückseite Herstellerzeichen "R." und "S.", an Nadel; 2) Infanterie-Sturmahzeichen in Bronze, Hohlprägung, auf der Rückseite Herstellerhezeichnung "S. H. & Co.-O.", etwas korrodiert, an Nadel. 3) EKII 1939, Eisenkern geschwärzt, Zarge versilhert, ohne Band. 4) Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42", am Band. II, II-III 150,--

238 **Auszeichnungs-Nachlaß eines Ostfront-Kämpfers.** Bestehend aus: 1) EK 1939 I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Zarge versilhert, ohne Punzierung, an Nadel.; 2) Allgemeines Sturmahzeichen, Zinkhlech hohl geprägt, Versilherung fast vollständig vergangen; 3) Schwarzes Verwundeten-Abzeichen, Messinghlech lackiert, zahlreiche Ahplatzungen; 4) Erinnerungsmedaille *Winterschlacht im Osten 1941/42*, Zink, ohne Band; 5) Hoheits-Adler, hohl geprägt, an Nadel; 6) Mützenkranz mit Kokarde, Aluminium, mit zwei Nadeln und zwei Splinten; 7) zwei EK-Bänder für das Knopfloch; 8) eine Einer- und einer Zweier-Feldschnalle, jeweils an Nadel. II 150,--

ex 239 ex 240

239 **Nachlaß eines Frontkämpfers des Zweiten Weltkriegs.** Bestehend aus: 1) Eisernes Kreuz 1. Klasse, leicht gewölbte Ausführung, Anfertigung der Firma Friedrich Orth in Wien, Kern Buntmetall geschwärzt, Zarge versilbert, Lackierung des Hakenkreuzes teilweise abgesprungen, an Nadel, diese punziert "15", im originalen, silberfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK3 69d; KDO09 418 var.; NM3 7.03.08h)2; OEK20 3822/2 var.; THA S. 570 f.; 2) Eisernes Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Zarge Weißmetall versilbert, mit langem Bandabschnitt und zwei weiteren Bandstücken, davon eines getragen im Knopfloch der Uniform, in der originalen, etwas beschädigten Verleihungstüte; 3) Schwarzes Verwundetenabzeichen, Eisen lackiert, an Nadel, in der originalen, etwas beschädigten Verleihungstüte der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid; 4) sog. *NS-Sympathie-Abzeichen*, versilbert und emailliert, an Nadel. HE5 4012kc. II 150,--

240 **Nachlaß eines Soldaten der Deutschen Kriegsmarine.** Bestehend aus: 1) Eisernes Kreuz 1. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Zarge Weißmetall versilbert, auf dem Revers unterhalb des Nadelhakens Herstellerpunze "L/50" der Firma Gebr. Godet in Berlin, an Nadel; 2) Eisernes Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Zarge Weißmetall versilbert, ohne Punzen, am langen Band; 3) 10 Uniformknöpfe der Kriegsmarine; 4) Taschenkompass, Durchmesser 36,8 mm, Buntmetall-Gehäuse mit aufgelegtem Hoheits-Adler der Kriegsmarine. II 100,--

241

241 **Erinnerungsmedaille an die Einnahme Singapurs durch die Japaner am 11. Februar 1942.** Nicht tragbar, Durchmesser 51,3 mm, Böttgersteinzeug. II 25,--

242 **Ausweiskarte des Verbands Deutscher Soldaten für Panzer-Generalmajor Paul Goerbig (1895-1974).** Mit Stempeln, berieben und gefaltet. II 10,--

243 **Konvolut von ca. 11 Auszeichnungen.** Originale und Kopien, verschiedene Metalle, teils an Bändern oder Nadeln (zwei abgebrochen), in unterschiedlichen Erhaltungen. Dazu ein Gemeinde-Siegelstempel der Stadt Ludwigsburg, Koppelschloß, Hundemarke und diverse Abzeichen, sowie ein Ärmelband (Kopie). 18 Stück. II 100,--

ex 244 (1:1)

244 **Konvolut von ca. 12 Miniaturen.** U. a. Grubenwehr-Ehrenzeichen, Luftschutz-Ehrenzeichen 1. Stufe, RAD-Dienstauszeichnung in Gold. Teils vergoldet, teils versilbert, 10 für das Ordenskettchen, zwei an Nadel. Dazu: ca. 20 Miniatur-Auflagen für Feldschnallen oder Revers-Anstecknadeln, teils vergoldet, teils versilbert. II 75,--

ex 245 (1:1)

247 (1:1)

248 (1:1)

ex 249 (1:1)

ex 250 (1:1)

245 **Sammlung von ca. 190 zivilen und militärischen Orden, Ehren- und Abzeichen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945.** Originale und Kopien, aus verschiedenen Metallen, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, an Bändern oder an Nadeln, neun in Etuis. Dazu eine Siehener-Feldschnalle. II 500,--

246 **Konvolut von 16 Original-Photographien von Paraden der Wehrmacht in Berlin.** Formate ca. 12 x 16 cm, u. a. mit dem tschechischen Präsidenten Emil Hacha und dem Staatssekretär Otto Meissner, der Beisetzung des General Eberhardt und dem Aufzug der Wache am Brandenburger Tor. Meist von H. Wolter in Berlin. II 25,--

KLEINABZEICHEN UND ANSTECKNADELN, WHW-ABZEICHEN

247 **Abzeichen der 4. Deutsch-Japanischen Akademischen Tagung in St. Christoph am Arlberg im Jahre 1942.** Durchmesser 35,0 mm, Buntmetall versilbert und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Alois Klammer in Innsbruck, an Nadel. RR II 50,--

248 **Plakette der Weltmeisterschaft im Tontaubenschießen 1936.** Nicht tragbar, 41,8 x 41,9 mm, Buntmetall vergoldet und emailliert, aufgelegt auf Press-Bernstein-Carrée. II 100,--

Aus Anlaß der XI. Olympischen Sommerspiele 1936 in Berlin fand auch die Weltmeisterschaft im Tontaubenschießen statt.

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK (1949-1990)

249 **Deutsche Meisterschafts-Nadeln.** Konvolut von vier verschiedenen Exemplaren: 1) Deutscher Meister 1964 im Kegeln; 2) Deutscher Meister 1964 in der Leichtathletik; 3) Deutscher Meister 1967 in Basketball; 4) Deutscher Jugendmeister 1967 im Sportschießen. Jeweils Buntmetall goldfarben und teilweise emailliert, an Nadeln. BA4/6 625, 628. Dazu Serbische Militärische Schieß-Auszeichnungsmedaille, Bronze, ohne Band. II 50,--

250 **Umfangreiche Sammlung von insgesamt ca. 80 Orden, Ehren- und Abzeichen der DDR.** U. a. der bewaffneten Organe des Innenministeriums, der Kampftruppen der Arbeiterklasse, der FDJ, Post, usw., verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, teils an Pentagonal-Bandspangen, teils an Tragespangen, teils mit Interims-Spangen, meist im Plastik-Etui. Dazu eine Urkunde in Urkundenmappe. II 100,--

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bundesländer, ebenso wie deren Miniaturen, Bandstege, Knopfloch-Schleifen und Bandschnallen, dürfen gemäß § 14 Abs. 3 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nur an Berechtigte abgegeben werden. Als Berechtigte gelten hierbei neben den Beliehenen auch alle diejenigen Personen, die im Besitz einer Sammelgenehmigung sind. Diese Sammelgenehmigung erteilt auf Anfrage die jeweils zuständige Behörde. (Die Zuständigkeit ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt.) Die Erteilung einer solchen Genehmigung kann gemäß des Kommentars zum Gesetz von der zuständigen Behörde nur bei Vorliegen schwerwiegender Gründe verweigert werden. Mit einem Gebot auf Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik und ihrer Bundesländer versichert der Bieter, im ordnungsgemäßen Besitz einer solchen Sammelgenehmigung zu sein.

251

251 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (oft auch als *Bundesverdienstorden* bezeichnet).** Set des Großen Verdienstkreuzes mit Stern und Schulterband, bestehend aus: Großem Verdienstkreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet, Auflage Buntmetall vergoldet und emailliert, auf dem Revers oberhalb des Nadelhakens Silberpunze "800", an Nadel, ohne Herstellerpunze, im originalen, etwas beriebenen Verleihungsetui von Steinhauer & Lück in Lüdenscheid mit goldfarbenem Bundesadler, mit zwei Verschlüssen. KDO09 2224, 2226; SL4 12. II 400,--

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (auch *Bundesverdienstorden* genannt) wurde von Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss (1884-1963, Bundespräsident von 1949 bis 1959) mit Erlaß vom 7. September 1951 (veröffentlicht im Bundesgesetzblatt I von 1951, S. 831) als zunächst fünfstufiger (Großkreuz, Großes Verdienstkreuz mit Stern, Großes Verdienstkreuz, Verdienstkreuz und Verdienstkreuz am Band) allgemeiner Verdienstorden gestiftet.

Mit Erlaß vom 9. Juni 1952 über die Ergänzung des Statuts des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde das Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband gestiftet und die Trageweise des Großen Verdienstkreuzes mit Stern (2.Modell) geändert. Am 7. September 1952 erfolgte formlos durch Verleihung die Einführung des Verdienstkreuzes am Bande für Angestellte und Arbeiter der freien Wirtschaft, die einem und demselben Dienstherrn, Arbeitgeber oder Betrieb 50 Jahre lang in Treue gedient hatten (Verdienstkreuz für Arbeitsjubilare – 1. Modell).

Mit Erlaß vom 8. Dezember 1955 über die Neufassung des Statuts des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurden die Sonderstufe des Großkreuzes und die Verdienstmedaille gestiftet und die Große der Sonderstufe des Großkreuzes für Damen geändert. Außerdem wurden Schulterbänder für Damen für die Sonderstufe des Großkreuzes, für das Großkreuz und für das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband eingeführt: eine sog. *große Damenschleife* für das Große Verdienstkreuz mit Stern sowie das Große Verdienstkreuz und eine sog. *kleine Damenschleife* für das Bundesverdienstkreuz am Bande. Das Verdienstkreuz wurde in Verdienstkreuz 1. Klasse umbenannt.

Am 1. Mai 1957 erfolgte formlos durch Verleihung die Einführung der Bandspange "50" für das Verdienstkreuz für Arbeitsjubilare; 1959 wurde für diese Stufe formlos das Band der Bundesverdienstmedaille eingeführt. Mit Erlaß vom 20. Dezember 1966 wurde u. a. die Verleihung des Verdienstkreuzes für Arbeitsjubilare eingestellt.

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (auch *Bundesverdienstorden* genannt) wurde von Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss (1884-1963, Bundespräsident von 1949 bis 1959) mit Erlaß vom 7. September 1951 (veröffentlicht im Bundesgesetzblatt I von 1951, S. 831) als zunächst fünfstufiger (Großkreuz, Großes Verdienstkreuz mit Stern, Großes Verdienstkreuz, Verdienstkreuz und Verdienstkreuz am Band) allgemeiner Verdienstorden gestiftet.

Mit Erlaß vom 9. Juni 1952 über die Ergänzung des Statuts des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde das Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband gestiftet und die Trageweise des Großen Verdienstkreuzes mit Stern (2. Modell) geändert. Am 7. September 1952 erfolgte formlos durch Verleihung die Einführung des Verdienstkreuzes am Bande für Angestellte und Arbeiter der freien Wirtschaft, die einem und demselben Dienstherrn, Arbeitgeber oder Betrieb 50 Jahre lang in Treue gedient hatten (Verdienstkreuz für Arbeitsjubilare – 1. Modell).

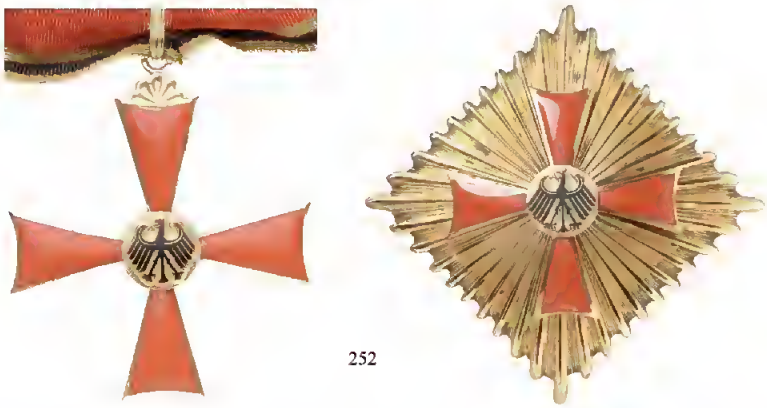
Mit Erlaß vom 8. Dezember 1955 über die Neufassung des Statuts des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurden die Sonderstufe des Großkreuzes und die Verdienstmedaille gestiftet und die Größe der Sonderstufe des Großkreuzes für Damen geändert. Außerdem wurden Schulterbänder für Damen für die Sonderstufe des Großkreuzes, für das Großkreuz und für das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband eingeführt: eine sog. *große Damenschleife* für das Große Verdienstkreuz mit Stern sowie das Große Verdienstkreuz und eine sog. *kleine Damenschleife* für das Bundesverdienstkreuz am Bande. Das Verdienstkreuz wurde in Verdienstkreuz 1. Klasse umbenannt.

Am 1. Mai 1957 erfolgte formlos durch Verleihung die Einführung der Bandspange "50" für das Verdienstkreuz für Arbeitsjubilare; 1959 wurde für diese Stufe formlos das Band der Bundesverdienstmedaille eingeführt. Mit Erlaß vom 20. Dezember 1966 wurde u. a. die Verleihung des Verdienstkreuzes für Arbeitsjubilare eingestellt.

Wohl um 1975 erfolgte die formlose Änderung der Größe des Verdienstkreuzes 1. Klasse für Damen und des Verdienstkreuzes am Bande für Damen.

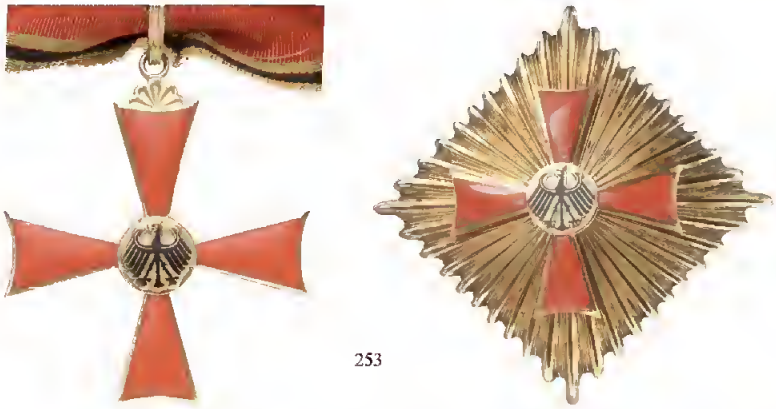
Gegenwärtig verfügt der Bundesverdienstorden über neun Stufen: Sonderstufe zum Großkreuz, Großkreuz in besonderer Ausführung, Großkreuz, Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband, Großes Verdienstkreuz mit Stern, Großes Verdienstkreuz, Verdienstkreuz 1. Klasse, Verdienstkreuz am Bande und Verdienstmedaille.

Zur Geschichte des Ordens und seiner Entwicklung Vgl. Geiger, Rolf, Lindner, Jurgen und Wörner, Frank: 50 Jahre Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland In: Orden und Ehrenzeichen – Das Magazin für Sammler und Forscher. 3. Jahrgang, Heft 14, August 2001. S. 4 ff.



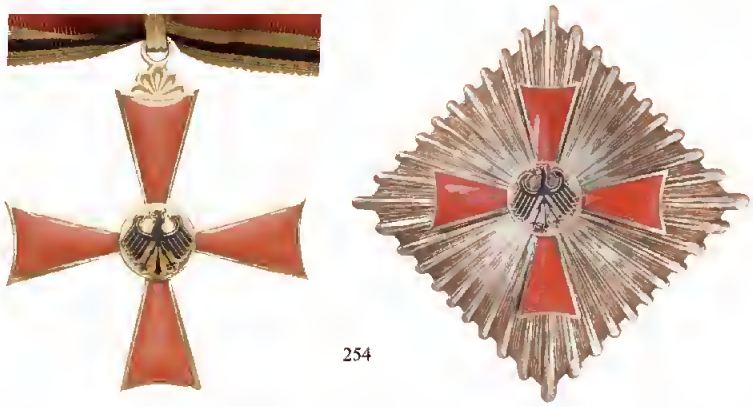
252

252 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (oft aucb als *Bundesverdienstorden* bezeichnet).** Set des Großen Verdienstkreuzes mit Stern, bestehend aus: Großem Verdienstkreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Halsband mit Metallschließe, und Bruststern, Silber vergoldet, Auflage Buntmetall vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze "St.&L." der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid und Silberpunze "800", zusammen mit Bandsteg mit Auflage im originalen Verleihungsetui von Steinhauer & Lück mit goldfarbenem Bundesadler, mit einem Verschluß. KDO09 2221, 2223; SL4 8, 10. II 250,--



253

253 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (oft auch als *Bundesverdienstorden* bezeichnet).** Set des Großen Verdienstkreuzes mit Stern, hestebend aus: Großem Verdienstkreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Halsband mit Metallschließe, und Bruststern, Silber vergoldet, Auflage Buntmetall vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze "St.&L." der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid und Silberpunze "800", zusammen mit Bandsteg mit Auflage im originalen Verleihungsetui von Steinhauer & Lück mit goldfarbenem Bundesadler, mit einem Verscbluß. KDO09 2221, 2223; SL4 8, 10. II 250,--



254

254 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (oft auch als *Bundesverdienstorden* bezeichnet).** Set des Großen Verdienstkreuzes mit Stern, bestehend aus: Großem Verdienstkreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Halsband mit Metallschließe, und Bruststern, Silber vergoldet Vergoldung etwas verblaßt), Auflage Buntmetall vergoldet und emailliert, unterhalb des Nadelbakens Silberpunze "800", ohne Herstellerpunze, an Nadel. KDO09 2221, 2223; SL4 8, 10. II 200,--

255

255 **Plakette für Rettung aus Lebensgefahr der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.** 2. Modell (silberfarben – 1952-2001), Buntmetall versilbert, auf dem Revers Bezeichnung "GES. / GESCH." , Nummer "320" und Verleihungsnummer "372", an Nadel. JAZ S. 68; SL4 147. R II 100,--

256 **Sammlung von ca. 50 Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland, ihrer Bundesländer und des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 in der Ausführung von 1957.** Aus verschiedenen Metallen, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, an Bändern oder an Nadeln, zwei in Etuis. II 500,--

DEUTSCHLAND - FREIMAURER

257 **Nicht eindeutig zuzuordnendes Freimaurer-Bijou.** Durchmesser 52,9 mm, Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, feinste Emaille-Malerei, ohne Band. GPP S. 93, Taf. XXVII. I-II 75,--

Dieses Bijou wurde und wird laut Geppert (in GPP S. 93) von folgenden sechs deutschen Logen getragen: 1) Urania zur Unsterblichkeit in Berlin; 2) Friedrich Wilhelm zur gekrönten Gerechtigkeit in Berlin; 3) Pythagoras zum flammenden Stern in Berlin; 4) Zur siegenden Wahrheit in Berlin; 5) Pythagoras zum flammenden Stern in Plauen; 6) Zur siegenden Wahrheit in Cosel.

258 **Bijou der Freimaurer-Loge *Zu den drei Hammern* in Halberstadt.** Bronzeguß poliert, ohne Band. GPP S. 81, Taf. XXI, Nr. 036; LOG Nr. 245. II 50,--

Mutmaßliches Bijou seit der Neugründung von 1808 bis 1935. Das Stück stammt von der **Familie von Viebahn.**

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 264, 265 und 280.

DEUTSCHLAND - MINIATUREN

259 **Umfangreiche Sammlung von ca. 130 (!) Auszeichnungs-Miniaturen nahezu aller deutscher Bundesstaaten und der Weimarer Republik.** Teils vergoldet, teils versilbert, einige emailliert, nahezu alle mit Ring für Ordenskettchen, einige wenige mit Nadel. Dazu ca. 45 Miniatur-Auflagen für Feldschnallen oder Revers-Anstecknadeln, teils vergoldet, teils versilbert, einige lackiert, sowie 24 Miniaturen kombiniert zu acht Auflagen oder Anstecknadeln. II 300,--

260 **Sammlung von ca. 40 deutschen Revers-Schleifchen und Bandröllchen, sowie ca. 18 Einer- und Zweier-Feldschnallen.** In unterschiedlichen Erhaltungen. II; II-III 50,--

261 **Umfangreiche Sammlung von ca. 70 Auszeichnungs-Miniaturen des Deutschen Reiches in der 1957er-Ausführung (ohne Hakenkreuze).** Teils vergoldet, teils versilbert, einige lackiert, nahezu alle mit Ring für Ordenskettchen. Dazu: ca. 80 Miniatur-Auflagen für Feldschnallen oder Revers-Anstecknadeln, teils vergoldet, teils versilbert, einige lackiert. II 150,--

262 **Sammlung von ca. 150 (!) Miniatur-Anstecknadeln deutscher Auszeichnungen, meist des Deutschen Reiches in der 1957er-Ausführung.** Teils vergoldet, teils versilbert, einige lackiert, an Nadeln, aufgesteckt auf Filztafel. II 150,--

263 **Konvolut von ca 40 Feldspangen und ca. 27 Revers-Schleifchen und Bandröllchen.** Darunter Sechser-, Fünfer-, Vierer-, Dreier-, Zweier- und Einer-Spangen, teils mit Auflagen. **67 Stück** II 50,--

DEUTSCHLAND - GRUPPEN UND ORDENSSCHNALLEN

264 **Feldschnalle des preußischen (charact.) Generalleutnants z. D. Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn (1847-1919) für 12 Auszeichnungen.** 1) Preußen: EK II 1870; 2) nicht eindeutig identifizierbar; 3) Preußen oder Hohenzollern: Hausorden von Hohenzollern; 4) Bayern: Militär-Verdienstorden, Kriegsband; 5) Mecklenburg: Hausorden der Wendischen Krone; 6) Sachsen-Meiningen: Kämpferband des Ehrenkreuzes für Verdienst im Kriege; 7) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71 mit Gefechts-Spange "STRASSBURG"; 8) Baden: Felddienstauszeichnung mit Bandspange "1870-1871"; 9) Deutsches Reich: Südwestafrika-Denkmünze mit Gefechts-Spange "HEREROLAND"; 10) Deutsches Reich: China-Denkmünze; 11) Osmanisches Reich: Medjidjié-Orden; 12) Osmanisches Reich: Kriegsmedaille, sog. "Eiserner Halbmond". Rückseitig mit Abdecktuch, an Nadel. II 75,--

Aufgrund des Sachsen-Meiningischen Ehrenkreuzes für Verdienst im Kriege dürfte diese Feldschnalle erst nach dem 1. April 1915 entstanden sein.

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 265 und 280.

265 **Konvolut von sechs verschiedenen Auszeichnungen der großen Ordensschnalle des preußischen (charact.) Generalleutnants z. D. Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn (1847-1919).** 1) Preußen: Kriegsdenkmünze 1870/71, Bronze, mit Randprägung, mit Gefechts-Spange "STRASSBURG"; 2) Baden: Felddienstauszeichnung, Bronze, mit Bandspange "1870."; 3) Deutsches Reich: Südwestafrika-Denkmünze, Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "SCHULZ" mit Gefechts-Spange "HEREROLAND"; 4) Deutsches Reich: China-Denkmünze; 5) Baden: Regierungsjubiläums-Medaille 1902, Bronze; 6) Preußen: Zentenarmedaille 1897, Bronze. Jeweils an Bogenbändern. II 150,--

Die Auszeichnungen stammen von der demontierten großen krausen Ordensschnalle von Viebahns.

Weitere Auszeichnungen von Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn, bzw. von anderen Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat. Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264 und 280.

266 **Auszeichnungs-Nachlaß eines Kolonial-Offiziers.** Bestehend aus: 1) Großer Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen: a) Roter Adler-Orden, 5. Modell (1854-1918), Kreuz IV. Klasse mit Schwertern, 2. Ausführung mit gekörnten Kreuzarm-Flächen, Silber, teilweise emailliert, Emaille-Malerei, Schwerter Gold, geschraubt, minimaler Emaille-Ausbruch im Rand des Medaillons; b) Offiziers-Dienstauszeichnung für 25 Dienstjahre, letzte Ausführung; c) Südwestafrika-Denkmünze für Kämpfer, mit Gefechts-Spangen "HEREROLAND" und "GROSS-NAMALAND"; d) Zentenarmedaille. Rückseitig rotes Abdecktuch, an Nadel. 2) Hierzu passende große Feldschnalle mit identischen Gefechts-Spangen. 3) Eisernes Kreuz I. Klasse 1914, leicht gewölbte Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, an Nadel, diese mit Herstellerstempel "GODET / BERLIN" und zwei seitlichen Fixierhaken. 4) Passendes Miniaturkettchen mit Miniaturen aller fünf Auszeichnungen. 5) Zwei passende Knopfloch-Schleifchen zur Ordensschnalle. 6) Fünf passende Kombinations- Knopfloch-Rosetten zur Ordensschnalle. Alles zusammen im originalen, alten zweilagigen Präsentations-Etui. II 600,--

ex 267

267 Mutmaßlicher Nachlaß eines Besatzungsmitglieds des Handels-U-Bootes *Deutschland*. Bestehend aus: 1) Große glatte Ordensschnalle mit sechs Auszeichnungen zum Einhängen: a) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; b) Preußen: Militär-Ehrenzeichen II. Klasse; c) Preußen: Rote Adler-Medaille, goldfarbene Ausführung mit separat angelöteter Krone; d) Oldenburg: Friedrich August-Kreuz II. Klasse, Eisen geschwärzt; e) Deutsches Reich: Kolonial-Denkmünze für Weiße, mit Gefechts-Spange "PONAPE 1910/11"; f) Österreich: Silbernes Verdienstkreuz, Silber emailliert. 2) Oldenburg: Friedrich August-Kreuz I. Klasse, Buntmetall bzw. Weißmetall geschwärzt, an Nadel. 3) U-Boot-Kriegsabzeichen, Buntmetall, auf dem Revers verschlagene Bezeichnung "WALTER SCHOTT / fec.", an Nadel. 4) Bremen: Nicht tragbare Medaille des Bremer Senats für die Besatzung des Handels-Unterseebootes *Deutschland*, Durchmesser 50,2 mm, Silber. 5) Großes Eisernes Kreuz "9. Juli 1916", 74,8 x 73,6 mm, mit Medaillons auf das Handels-U-Boot *Deutschland* und seinen Kapitän Paul König, Eisen, Medaillons Buntmetall; 6) Widmungsmedaille des *Deutschtums d. Ver. Staaten v. Amerika* für die Besatzung des Handels-Unterseebootes *Deutschland*, Eisen, an Band und Tragespange; 7) Anerkennungsmedaille der *Kriegsgefangenen Fuersorge New York* für die Besatzung des Handels-U-Bootes Deutschland für die den *Sibiriengefangenen erwiesene Hilfe*, Buntmetall versilbert, am Band. 8) Abzeichen der 52. Großen Logen-Zusammenkunft der B.P.O.E. in Baltimore 1916, Buntmetall, teilweise lackiert, an Tragespange; 9) Abzeichen der Chester PA. Loge Nr. 488, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, am Lederband; 10) Aschenbecher aus Kupfer, gefertigt aus Material des Unterseebootes *Deutschland*, gefertigt von Robert Smith & Sons in Birkenhead. 11) 5 Bücher über das Handels-U-Boot *Deutschland*: a) Konig, Paul: Die Fahrt der Deutschland. Berlin 1916. 158 Seiten, illustriert, kartoniert; b) Wie a), gebundene Ausgabe; c) Koenig, Paul: Voyage of the Deutschland. New York 1916. 248 Seiten, illustriert, gebunden; d) Skowronnek, Fritz: U-Deutschland's Fahrt. Berlin ohne Jahr. 162 Seiten, kartoniert; e) König, Paul: Fahrten der U Deutschland im Weltkrieg. Berlin 1937. 190 Seiten, illustriert, gebunden. Die Bücher in unterschiedlichen Erhaltungen. 12) Niederländische Karikatur aus dem Wochenblatt *De Nieuwe Amsterdammer*, Nr. 81 vom 15. Juli 1916, teilweise eingerissen, gerollt. **RR II** 750,--

Um während des Ersten Weltkrieges die britische Handelsblockade der Nordsee zu durchbrechen, gründeten im November 1916 der Bremer Großkaufmann Alfred Lohmann, der Norddeutsche Lloyd und die Deutsche Bank die Deutsche Ozean-Reederei GmbH mit Sitz in Bremen. Mit Fracht tragenden Handels-U-Booten sollte die Blockade durchbrochen und die Handelsbeziehungen nach Übersee, vor allem mit den U.S.A., fortgeführt werden.

Als erstes U-Boot lief im März 1916 die *U Deutschland* vom Stapel; im Juni 1916 lief sie von Wilhelmshaven in Richtung U.S.A. aus. Mit ihr gelang, unter dem Kommando von Kapitän Paul Leberecht König (1867-1933), die erste Atlantik-Überquerung eines Unterseebootes, so daß sie am 9. Juli (und nicht am 10., wie verschiedenen Orts angegeben) unter großer Anteilnahme der Bevölkerung im Hafen von Baltimore ankam. Nachdem die von der amerikanischen chemischen Industrie dringend benötigte Ware gelöscht und die Rückladung gehunkert worden war, lief das Schiff wieder aus und traf am 25. August 1916 in Bremerhaven ein.

Die zweite Fahrt führte ab 10. Oktober 1916 nach New London in Connecticut, wo sie am 1. November 1916 eintraf. Am 21. November 1916 von dort ausgelaufen, erreichte sie am 10. Dezember 1916 Wesermünde.

Aufgrund der kriegsbedingten großen Knappheit bestimmter Rohstoffe im Deutschen Reich rechnete sich das Unternehmen und fuhr für die Reederei große Gewinne ein. Eine dritte, für den Januar 1917 vorgesehene Reise, fand aufgrund des sich abzeichnenden Kriegseintritts der U.S.A. (der tatsächlich erst am 6. April 1917 erfolgte) nicht mehr statt. Die *U Deutschland* wurde zu einem Untersee-Kreuzer umgebaut und am 19. Februar 1917 als *U 155* in Dienst (der Kaiserlichen Marine) gestellt.

Bis zum November 1918 blieb die *U 155* im Kriegseinsatz, bevor sie am 24. November 1918 an Großbritannien übergeben wurde. 1922 schließlich wurde das U-Boot von der Firma Robert Smith & Sons in Birkenhead abgebrochen.

Dieser überaus interessante Nachlaß belegt nicht nur den "*Pioniergeist*" deutscher Handelsunternehmen während des Ersten Weltkriegs, sondern auch die durchaus ambivalente Stimmung gegenüber dem Deutschen Reich in der amerikanischen Gesellschaft vor Eintritt der U.S.A. in den Ersten Weltkrieg.

Laut einer unbestätigten beigefügten Aufstellung über die Auszeichnungen, die die Besatzung nach der Ersten Handelsfahrt erhalten hatte, haben nur sechs Personen der *U Deutschland* entweder die Rote Adler-Medaille oder die Kronen-Orden-Medaille erhalten: der Proviantmeister W. Kessels, die Maschinisten O. Kisling, K. Treuechte und Otto Wagner, der Telefunker E. Geilenfeld und der Steward W. Stucke. Somit müßte die hier angebotene Gruppe von einer dieser sechs Personen stammen, die zudem noch in den Jahren 1910 und 1911 an der Niederschlagung des Aufstand der Sokehs auf Ponape im Pazifischen Ozean beteiligt waren.

268

269

268 **Große glatte Ordensschnalle eines preußischen Veteranen des Deutschen Krieges 1866 und des Deutsch-Französischen Kriegs 1870/71 mit drei eingehängten Auszeichnungen.** 1) Kriegs-Denkmünze 1870/71 für Kämpfer, Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", mit vier Gefechts-Spangen "BEAUMONT", "SEDAN", "PARIS" und "ST.QUENTIN"; 2) Erinnerungskreuz *Treuen Kriegern 1866*, verliehene Ausführung, Bronze; 3) Zentenarmedaille, Bronze. Rückseitig rotes Abdecktuch, an Nadel. **II** 150,--

269 **Große krause Ordensschnalle eines preußischen Veteranen des Deutsch-Französischen Kriegs 1870/71 mit drei Auszeichnungen.** 1) Kriegs-Denkmünze 1870/71 , Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", mit vier Gefechts-Spangen "PARIS", "SEDAN", "WÖRTH" und "WEISSENBURG; 2) Zentenarmedaille, Bronze. 3) Landwehr-Dienstauszeichnung, 1. Modell, Schnallen-Ausführung der III. Klasse, vergoldet und emailliert. Rückseitig ohne Abdecktuch, an Nadel. II 150,--

270

271

270 **Große glatte Ordensschnalle eines preußischen Veteranen der Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 mit fünf eingehängten Auszeichnungen.** 1) Eisernes Kreuz 1870 II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge; 2) Kriegs-Denkmünze 1870/71 für Kämpfer, Geschützbronze (messingfarben!), mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ"; 3) Erinnerungskreuz *Treuen Kriegern 1866*, verliehene Ausführung, Bronze; 4) Kriegsdenkmünze 1864 für Kämpfer, Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ"; 5) Zentenarmedaille, Bronze, ein Band gelöst und eines tragebedingt minimal zerschlissen, rückseitig ohne Abdecktuch, an Nadel. II 300,--

271 **Große glatte Ordensschnalle eines preußischen Veteranen des Deutsch-Französischen Kriegs 1870/71 mit vier Auszeichnungen.** 1) Eisernes Kreuz 1870 II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, mit Eichenlaub-Spange "25", Silber; 2) Allgemeines Ehrenzeichen II. Klasse, Silber; 3) Kriegs-Denkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", mit drei Gefechts-Spangen "WEISSENBURG", "SEDAN" und "PARIS"; 4) Zentenarmedaille, Bronze. Rückseitig ohne Abdecktuch, an Nadel. II 500,--

272

272 **Große glatte Ordensschnalle eines preußischen Veteranen des Deutschen Krieges 1866 und des Deutsch-Französischen Kriegs 1870/71 mit vier eingehängten Auszeichnungen.** 1) Kriegs-Denkmünze 1870/71 für Kämpfer, Geschützbronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ"; 2) Erinnerungskreuz "KÖNIGGRÄTZ", verliehene Ausführung, Bronze; 3) Zentenarmedaille, Bronze. 4) Landwehr-Dienstauszeichnung, 1. Modell, Schnallen-Ausführung der III. Klasse, vergoldet und emailliert. Spangenbänder mit aufgelegten Schleifen, teilweise zerschlissen, eine oben gelöst, rückseitig ohne Abdecktuch, an Nadel, Nadelhaken fehlt. II 100,--

273

273 **Große krause Ordensschnalle eines preußischen Veteranen des Deutsch-Französischen Kriegs 1870/71 mit vier Auszeichnungen.** I) Eisernes Kreuz 1870 II. Klasse, verliehenes Exemplar, Eisenkern geschwärzt, Silherzarge, mit Eichenlauh-Spange "25", Silher; 2) Kriegs-Denkmünze 1870/71 für Kämpfer, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", mit vier Gefechts-Spangen "VIONVILLE-MARS LA TOUR", "GRAVELOTTE-ST. PRIVAT", "ORLÉANS" und "LE MANS"; 3) Zentenarmedaille, Bronze. 4) Russisches Reich: leeres Band (ohne die Auszeichnung) des St. Georgs-Soldatenkreuzes. Rückseitig ohne Ahdecktuch, an Nadel. II 500,--

Erast Schubersky hat sich in seinem Artikel *Das russische St.-Georgs Kreuz und seine Verleihungen an deutsche Soldaten der Feldzüge 1813/14 und 1870/71* (in OMM03 S. 49-62) ausführlich mit den Verleihungen dieser Auszeichnungen in Folge des Deutsch-Französischen Kriegs von 1870-1871 auseinandergesetzt. Ihm zufolge (S. 58) hat Kaiser Nikolaus II. Nikolajewitsch (1818-1881, reg. seit 1855) seinem Onkel Wilhelm I. (1797-1888, reg. seit 1861), Deutscher Kaiser und König von Preußen, nach Ende des Krieges ein Kontingent russischer St. Georgs-Soldatenkreuze zur Verleihung an besonders verdiente preußische Unteroffiziere und Mannschaften zur Verfügung gestellt. Schubersky konnte insgesamt 171 Verleihungen nachweisen und nimmt demzufolge an, daß die Gesamtzahl der an preußische Truppen verliehenen Exemplare zwischen 250 und 300 liegen dürfte (S. 59).

Nach unserer Ansicht dürfte es einem Experten durchaus möglich sein, aufgrund der Kombination der Gefechts-Spangen mit dem Eisernen Kreuz 1870 II. Klasse und dem St. Georgs-Soldatenkreuz unter Zuhilfenahme der preußischen Regimentsgeschichten, in welchen teilweise die Auszeichnungen veröffentlicht sind, die möglichen Träger dieser Ordensschnalle einzugrenzen oder vielleicht sogar zu identifizieren. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß auch anderen deutschen Bundesstaaten geringe Kontingente russischer St. Georgs-Soldatenkreuze zur Verleihung zur Verfügung gestellt wurden. (Klaus Feder sei an dieser Stelle für seine wertvollen Hinweise zu diesem höchst interessanten Thema recht herzlich gedankt.)

274

275

274 **Große krause Ordensschnalle eines Unteroffiziers oder Soldaten der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika mit drei Auszeichnungen.** I) Deutsches Reich: Südwestafrika-Denkmünze für Kämpfer, 1. Ausführung mit Stempelschneider-Signatur "O. SCHULTZ", Bronze, mit Gefechts-Spange "HEREROLAND"; 2) Preußen: Dienstauszeichnung für Unteroffiziere und Mannschaften, 1. Modell, Schnallen-Ausführung der III. Klasse, versilhert und emailliert; 3) Preußen: Landwehr- Dienstauszeichnung, 1. Modell, Schnallen-Ausführung der III. Klasse, vergoldet und emailliert. Rückseitig rotes Ahdecktuch, an Nadel. II 150,--

275 **Auszeichnungs-Nachlaß eines württemhergischen Unteroffiziers oder Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg.** Bestehend aus: 1) Große krause Ordensschnalle württemhergischer Nahart mit vier lose eingehängten Auszeichnungen: a) Preußen: EK II 1914; h) Württemherg: Silherne Militärverdienstmedaille, 5. Modell (Wilhelm II.), Silher, mit Stempelschneider-Signatur "K.SCHWENZER"; c) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, Hersteller "G11"; d) Württemherg: Dienstauszeichnung 3. Klasse, Medaille für neun Dienstjahre, Eisen geschwärzt. An Nadel. 2) Preußen: EK I 1914, Eisenkern geschwärzt, Silherzarge, Herstellerpunze "KO", an Nadel. 3) Deutsches Reich: Schwarzes Verwundetenahzeichen 1918. 4) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkriegs für Hinterhliehene, Herstellerhezeichnung "M. & W. / Stuttgart", mit Band. 5) Kriegsdenkmünze der Deutschen Ehrenlegion, am Band mit aufgelegtem Bewährungsahzeichen. II 150,--

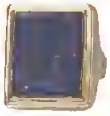
276

276 **Große Ordensschnalle eines Veteranen der Südost-Front im Ersten Weltkrieg mit fünf Auszeichnungen an Dreiecksbändern.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; 2) Osmanisches Reich: Eiserner Halbmond, osmanische Anfertigung, lackiert, Nadel abgebrochen, befestigt am Dreiecks-Band; 3) Bulgarien: Silberne Verdienstmedaille am Tapferkeitsband; 4) Osmanisches Reich: Inoffizielle Kriegsmedaille; 5) Bulgarien: Bronzene Verdienstmedaille am Tapferkeitsband. Auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Friedr. Sedlatzek in Berlin, an Nadel. Im alten Etui. II 150,--

ex 277

277 **Auszeichnungs-Nachlaß wohl von Dr. med. Alfred Eduard Bauer (geb. 1878).** Bestehend aus: 1) großer krauser Ordensschnalle mit acht Auszeichnungen: a) EK I 1914; b) Kriegsverdienstkreuz 1939 II. Klasse mit Schwertern; c) Braunschweig: Kriegsverdienstkreuz II. Klasse; d) Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer; e) Medaille für Deutsche Volkspflege; f) Österreich: Kriegs- Erinnerungsmedaille 1914-1918 mit Schwertern; g) Ungarn: Kriegs-Erinnerungsmedaille 1914-1918 mit Helm und Schwertern; h) Bulgarien: Kriegs-Erinnerungsmedaille 1915-1918 am Band für Kämpfer. Rückseitiges Abdecktuch, an Nadel. 2) Passendes Miniaturkettchen mit den acht identischen Auszeichnungs-Miniaturen; 3) Vier passende Feldschnallen mit einmal sechs, zweimal sieben und einmal acht Auszeichnungsbändern teilweise mit Schwerter-Auflagen; 4) Preußen: Eisernes Kreuz 1914, I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, an Nadel; 5) Braunschweig: Kriegsverdienstkreuz I. Klasse, Bronze, mit etwas verbogener Nadel aus Weißmetall, dazu ein weiteres, wohl später hergestelltes Exemplar; 6) Stahlhelm-Eintritts-Abzeichen von 1924, auf dem Revers Herstellerzeichen, "GES.GESCH.", Silberpunze "935" und Gravur "VI. No. / 1861. / 13.10.24", an Nadel; dazu ein Mitglieds-Abzeichen des Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbundes Stahlhelm; 7) Jagdschutz-Abzeichen des Reichsbundes Deutsche Jägerschaft, Buntmetall versilbert, an Nadel; 8) Burschenschafts-Band mit Goldstickerei: "Die Burschenschaft Alemania i. l. Ehrenmitgliede Alfred Bauer Bonn S. S. 1935", mit Metallverschluß; 9) Dazu: Schnallen-Torso für vier Auszeichnungen, Miniaturkettchen für sechs Miniaturen (ohne die Auszeichnungen), vier Bandabschnitte, eine Schnalle. II 300,--

ex 278


ex 279

ex 280

ex 281

ex 282

278 **Auszeichnungs-Nachlaß von Magdalena Dorothea Bauer** (geb. 1880), **Ehefrau von Dr. med. Alfred Eduard Bauer.** Bestehend aus: 1) Deutsches Reich: Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes, 1. Modell (1922-1934), Ehrenzeichen II. Klasse für Damen, Buntmetall vergoldet und emailliert, an der originalen Damenschleife; 2) Preußen: Rote Kreuzmedaille 3. Klasse, Zink, an Damenschleife; 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz der Deutschen Mutter in Bronze, 2. Modell, am Halsband; 4) vier Abzeichen des Vaterländischen Frauen-Vereins und des Luisenbundes. II 200,--

279 **Auszeichnungs- und Urkunden-Nachlaß von Dr. Alfred Bauer** (geb. 1906), **Sohn von Dr. med. Alfred Eduard Bauer und seiner Ehefrau Magdalena Dorothea.** Bestehend aus: 1) Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, ein älteres, flaches und ein etwas späteres, gewölbtes Exemplar, jeweils Buntmetall vergoldet und emailliert, an Nadeln, zusammen mit Knopfloch-Schleife bzw. Bandsteg in Verleihungsetuis von Steinhauer & Lück, Lüdenscheid. 2) Reisepass des Deutschen Reiches von 1938, innen beschädigt; 3) dito von seiner Ehefrau Else Luise von 1934, mit zahlreichen polnischen Visa-Einträgen, beschädigt; 4) Ahnenpaß von Alfred Bauer von 1938; 5) Personal Identity Card von Else Bauer; 6) Siegel-Petschaft mit Wappen der Familie Bauer, mit Buchstaben "A / B", wohl Silber; 7) Siegelring mit Wappen der Familie Bauer, mit Buchstaben "M / B", Gold, Siegelstein Lapislazuli, 8,9 g. II 150,--

DEUTSCHLAND - ALLGEMEINE KONVOLUTE

280 **Konvolut von ca. 18 Auszeichnungen von verschiedenen Mitgliedern der Familie Viebahn.** Darunter zwei EK II 1914, zwei Ehrenkreuze des Weltkriegs (1914-1918) für Hinterbliebene, zwei preußische Offiziers-Dienstauszeichnungen für 25 Jahre, 2 Zentenarmedaillen, je eine China-Denkmünze für Kämpfer und für Nichtkämpfer, eine Hohenzollern-Denkmünze für Kämpfer, Erinnerungskreuz "Königgrätz" 1866, Kriegs-Denkmünze 1870/71 für Kombattanten mit Gefechts-Spange "STRASSBURG", Badische Regierungs-Jubiläumsmedaille 1902 und Badische Felddienst-Auszeichnung. Teils an Bändern. Dazu ein kaiserlich österreichischer Helmbeschlag in Form eines gekrönten Doppeladlers. II 100,--

Die Stücke stammen alle aus der Familie **von Viebahn.** Möglicherweise betreffen die beiden Eisernen Kreuze und die Ehrenkreuze des Weltkriegs für Hinterbliebene die beiden gefallenen Söhne des Generalleutnants z. D. Hermann Conrad Clemens Ferdinand von Viebahn (1847-1919): Leutnant Rudolf Gerhard Christian von Viebahn (1891-1914), gefallen am 29. August 1914 bei Haution in Frankreich, und Oberleutnant Heinrich August Albert Georg von Viebahn (1885-1915), gefallen am 1. Juni 1915 bei Jaroslaw in Polen.

Weitere Auszeichnungen von Mitgliedern der Familie von Viebahn siehe Kat.-Nr. 72, 73, 77, 79, 81, 90, 91, 146, 161, 184, 185, 187, 203, 223, 235, 258, 264 und 265.

281 **Konvolut von ca. 27 Auszeichnungen, Abzeichen, Effekten und Knöpfen.** Darunter je ein EK II 1914 und 1939, Schutzwallmedaille, Kriegsverdienstmedaille 1939 und ein Bundesverdienstkreuz am Bande im Etui, 12 Marineknöpfe, drei Kragenspiegel sowie eine Urkunde zum Frontkämpferkreuz. In durchweg ordentlichen Erhaltungen, teils an Bändern. II, II-III 100,--

282 **Konvolut mit ca. 14 Auszeichnungen.** U. a. aus Baden, Bayern, Hansestädte gemeinsam, Hessen- Darmstadt, Preußen, Schaumburg-Lippe, Schwarzburg, davon acht in Silber (eines mit goldenen Medaillons), teils an Bändern. Dazu vier Miniaturen und eine Kopie eines Azad-Hind-Orden II. Klasse mit Schwertern, ohne Revers-Abdeckung, sowie ein Besitzzeugnis zum preußischen Verdienstkreuz für Kriegshilfe. II; II- 150,--

EUROPA UND ÜBERSEE

KOREA-KRIEG (1950-1953)

ex 283

ex 284

283 **Konvolut von siehen verschiedenen Korea-Kriegs-Medaillen der Vereinten Nationen.** Mit Inschriften in amharischer (Äthiopien), englischer, französischer, griechischer, koreanischer, niederländischer und thailändischer Sprache, jeweils an Bändern. II 100,--

284 **Konvolut von siehen nationalen Korea-Kriegs-Auszeichnungen sowie drei verschiedenen Korea-Kriegs-Medaillen der Vereinten Nationen.** U. a. aus Frankreich, Süd-Korea, den Niederlanden, Norwegen, Rußland, Schweden und den U.S.A., die Medaillen der Vereinten Nationen auf Französisch, Griechisch und Thailändisch. Jeweils an Bändern. II 100,--

FREIMAURER, SCHLARAFFEN, USW. - INTERNATIONAL

285 (1:1)

285 **Kreuz der Knights of Columbus.** 36,7 x 20,6 mm, Gold emailliert, 7,8 g. II 75,--

MINIATUREN - INTERNATIONAL

286 (1:1)

286 **Miniaturkettchen mit drei Ordens-Miniaturen.** 1) Dänemark: Dannehrog-Orden, Ordenskreuz mit Monogramm König Christians IX. (1863-1906), Gold emailliert, 2) Norwegen: Olavs-Orden, 2. Modell (mit Löwe über dem Kreuzchen der Krone – 1906-1937), Miniatur des Ordenskreuzes, Silber vergoldet und emailliert; Am Kettchen mit zwei Nadeln, 3) Frankreich: Orden der Ehrenlegion, 11. Modell (1870-1951), Miniatur der Ritterdekoration, Silber, Medaillons Gold, emailliert. II 100,--

287 (1:1)

ex 289 (1:1)

287 **Miniaturschnalle mit sieben Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Niederlande: Oranien-Nassau-Orden, Offizierskreuz, Bändchen mit aufgelegter Rosette; 2) Venezuela: Orden *Francsico de Miranda*, Großkreuz, Bändchen mit aufgelegter goldfarbener Litze und Rosette; 3) Luxemburg: Verdienstorden, Großoffizier, Bändchen mit aufgelegter gold- und silberfarbener Litze und Rosette; 4) Griechenland: Orden Georgs 1., Kommandeur, Bändchen mit aufgelegter silberfarbener Litze und Rosette; 5) Griechenland (Republik): Phönix-Orden, Kommandeur, Bandchen mit aufgelegter silberfarbener Litze und Rosette; 6) Belgien: Kronen-Orden, Bändchen mit aufgelegter Rosette; 7) Norwegen: Olav-Orden, 2. Modell (1906-1937), Ritterkreuz I. Klasse, Bändchen mit aufgelegter Rosette. An Nadel. II 200,--

288 **Sammlung von ca. 50 einfachen Auszeichnungs-Miniaturen zahlreicher Länder.** U. a. aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweden und den U.S.A. Einseitige Ausführungen, Kunststoff lackiert (!), meist an gestrickten (sic!) Bandchen, an Nadeln. II 10,--

289 **Große Sammlung von ca. 90 Miniaturen von zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen von sechs Kontinenten.** U. v. a. Äthiopien, Brasilien, Chile, Indien, Iran, Jordanien, Malta, San Marino, Saudi Arabien, Syrien, Venezuela, und . . . , und . . . ; in verschiedenen Metallen, aucb Gold oder Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, meist an Bändchen, in unterschiedlichen Erhaltungen, einige an Miniaturschnallen montiert. II 300,--

290 **Alter Bestand einer Ordenshandlung mit weit über 1.000 (!) Revers-Rosetten, -Schleifchen und -Bandröllchen von Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt.** Jeweils sortiert in ca. 110 alten bezeichneten Pappkartons. II 500,--

Ein idealer Bestand zur Ergänzung in Verleihungsetuis.

291 **Alter Bestand einer Ordenshandlung mit über 150 (!) Bändchen für Ordens-Miniaturen aus Europa.** Sortiert, meist mit aufgelegter Rosette. II 150,--

292 **Sammlung von über 150 (!) Revers-Rosetten, -Schleifcben und -Bandröllcben von Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt.** II 150,--

Ein idealer Bestand zur Ergänzung in Verleihungsetuis.

GRUPPEN UND ORDENSSCHNALLEN - INTERNATIONAL

293

293 **Große Ordensschnalle eines wohl niederländischen Hofbediensteten mit acht Auszeichnungen.** 1) Belgien: Silberne Medaille für Bedienstete ausländischer Höfe, Modell Baudouin; 2) Dänemark: Silberne Königliche Belohnungsmedaille, Ausgabe Frederik IX.; 3) Frankreich: Bronzene Ehrenmedaille des Präsidenten (abgebrochen, beigefügt); 4) Großbritannien: Königliche Viktoria-Medaille in Silber, Modell Georg VI. (ohne "IND.IMP."); 5) Iran: Silberne Sonnen- und Löwen-Medaille; 6) Luxemburg: Silberne Medaille des Adolph-Ordens, 2. Ausgabe (mit lateinischer Umschrift); 7) Liberia: Silberne Verdienstmedaille; 8) Schweden: Silberne Hof-Verdienstmedaille, Modell Gustav VI. Adolf. Alle Medaillen his auf 3) in Silber. Auf der Rückseite Abdecktuch, mit Herstellerbezeichnung der Firma van Wielik in Den Haag, an Nadel. II 300,--

KONVOLUTE - INTERNATIONAL

ex 294

ex 295

ex 296

294 **Konvolut von neun Auszeichnungen.** U. a. aus Dänemark, dem Deutschen Reich, Frankreich, Preußen, Spanien und Tunesien. Verschiedene Metalle, davon fünf in Silber, vier emailliert, teils an Bändern, zwei in Originaletuis. Dazu fünf Miniaturen. II 100,--

295 **Konvolut von ca. 19 verschiedenen Auszeichnungen aus Asien und den U.S.A.** U. a. aus dem Königreich Laos, Nordkorea, Süd-Korea, den Philippinen, Süd-Vietnam, Vietnam; verschiedene Metalle, wohl auch Silber, meist an Bändern, in meist ordentlichen Erhaltungen. Dazu eine Miniatur, ein kleines Medaillon und eine nicht tragbare Alu-Medaille. II 100,--

296 **Konvolut von ca. 18 Orden und Ehrenzeichen von Staaten Afrikas.** U. a. aus: Ägypten, Äthiopien, Gabun, Liberia, dem Territorium Kamerun, Madagaskar, Niger, Senegal, Somalia, Uganda und Tunesien; darunter vier Kommandeurs-Dekorationen; verschiedene Metalle, auch Silber, teils emailliert, meist an Bändern; in meist ordentlichen Erhaltungen. II 300,--

ex 297

ex 298

297 **Konvolut von ca. 15 Orden und Ehrenzeichen von arabischen bzw. islamischen Staaten.** U. a. aus: Ägypten, dem Iran, dem Jemen, Jordanien, dem Libanon, Marokko, dem Oman, Tunesien und den Vereinigten Arabischen Emiraten; darunter zwei Kommandeurs-Dekorationen; verschiedene Metalle, auch Silber, teils emailliert, meist an Bändern, vier in Etuis oder Schachteln; in meist ordentlichen Erhaltungen. II 250,--

298 **Konvolut von ca. 13 Orden und Ehrenzeichen von Staaten des Mittleren und Fernen Ostens.** U. a. aus: Ägypten, Afghanistan, dem Iran, Kambodscha, Laos, Malaysia und Siam bzw. Thailand; darunter eine Kommandeurs-Dekoration; verschiedene Metalle, auch Silber, teils emailliert, meist an Bändern, vier in Etuis; in meist ordentlichen Erhaltungen. II 250,--

ex 299

ex 300

299 **Konvolut von drei südamerikanischen Orden.** 1) 5. Klasse des argentinischen Mai-Verdienstordens; 2) 5. Klasse des chilenischen O'Higgins-Ordens; 3) 5. Klasse des venezolanischen Miranda-Ordens. Jeweils an korrekten Bändern und im originalen Verleihungsetui. Dazu: Miniatur im Etui, vier mexikanische Auszeichnungs-Sterne (davon zwei ohne Band) und eine tragbare Medaille ohne Band. In unterschiedlichen Erhaltungen. II; II-III 150,--

300 **Sammlung von ca. 37 Orden und Ehrenzeichen aus der ganzen Welt.** U. a. aus Belgien, Brasilien, Gabun, dem Iran, Irland, Jugoslawien, Luxemburg, Norwegen, den Philippinen, Polen, Portugal, Rumanien, Serbien, Ungarn, den U.S.A. und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Verschiedene Metalle (auch Silber), teils emailliert, meist an Bändern, in unterschiedlichen Erhaltungen, vier in Etuis. Dazu fünf Abzeichen. II 250,--

ex 301

ex 303

301 **Konvolut von sieben Orden und Ehrenzeichen.** Aus Äthiopien, Belgien, Bulgarien (Volksrepublik), Österreich (Kaiserreich und Zweite Republik) und Polen (1. Republik und Volksrepublik). Verschiedene Metalle, auch Silber, teils emailliert, sechs an Bändern, fünf in Etuis. II 100,--

302 **Ordenband europäischer Orden und Ehrenzeichen.** Mehrere Bandrollen und Bandabschnitte mit aufgelegten Rosetten. Dazu ein konfektioniertes Schulterband. II 75,--

303 **Große Sammlung von über 275 (!) zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen von sechs Kontinenten.** U. v. a. Äthiopien, Australien, Bangladesch, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Finnland, Indien, Irland, Kambodscha, Kanada, Korea, Laos, Marokko, Nepal, Norwegen, Österreich, Pakistan, Polen, Rumänien, Sansibar, Saudi Arabien, Slowakei, Syrien, Tschetschenien, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vietnam, Zaire, und . . . , und . . . ; unterschiedliche Stufen, auch Bruststerne und Kommandeurs-Dekorationen, in verschiedenen Metallen, auch Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, meist an Bändern, in unterschiedlichen Erhaltungen, einige in Etuis. II; II-III; III 750,--

EUROPA

ALBANIEN

304

KÖNIGREICH UNTER ITALIENISCHER BESETZUNG (1939-1945)

304 **Skanderbeg-Orden [Urdhëni i Skënderbeut].** 2. Modell (mit savoyischen *Liebesknoten* und *Fasces* um das Medaillon – 1940-1943), Hals-Dekoration zum Großoffizier und zum Kommandeur, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola in Rom, 800er-Silber-Punze und schwer identifizierbare italienische Herstellerpunze, am originalen, alten Bandabschnitt. AL1 64/65; BWK1 23/26; ZK2 41/43. II 500,--

Nach der De-facto-Annexion Albaniens durch italienische Truppen im April 1939 wurde der Orden mit den Königlichen Dekreten Nr. 391 und 392 König Viktor Emmanuels III. (1869-1947) vom 16. und 18. April 1940 übernommen, seine Insignien durch Hinzufügung der savoyischen *Liebesknoten* und des faschistischen Liktorenbündels verändert. 1942 erhielt der Bruststern zum Großkreuz eine vollkommen neue Gestaltung (2. Modell, 2. Ausführung), und die bisherige Offiziers-Steckdekoration wurde nach italienischem Vorbild in eine Ritterdekoration am Band mit aufgelegter Rosette umgewandelt, sowie bei allen Doppeladlern der Stern über den Köpfen entfernt. Aufgrund des italienisch-alliierten Waffenstillstandes von Cassibile vom 3. September 1943 gab Italien seine Besetzung Albaniens auf, worauf das Land am 20. Oktober 1943 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs von der Deutschen Wehrmacht besetzt wurde. Hierdurch hörte der Orden faktisch auf zu bestehen.

KÖNIGREICH BELGIEN

305

305 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillon-Umschrift – 1839-1951), Kommandeurskreuz, Anfertigung der Firma Gustave Wolfers in Brüssel, Gold emailliert, Goldpatina, minimale Emaille-Abplatzungen in den Blättchen unterhalb der Krone, ein Kügelchen des rechten unteren Kreuzarm fehlt, am originalen Halsband, im originalen ledernen Verleihungsetui von Wolfers. BWK1 193; ZK2 99. II 500,--

306

307

306 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillon-Umschrift – 1839-1951), Kommandeurskreuz mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, ohne Halshand-Ring und ohne Halshand. ZK2 100. II 250,--

307 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 3. Modell (mit zweisprachiger Medaillon-Umschrift – seit 1951), Großoffiziers-Stern, Anfertigung der Firma Fisch in Brüssel, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze von Fisch und 950er-Silber-Punze, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 97. II 300,--

Der Bruststern wurde und wird in dieser Klasse alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brust-Dekorationen verliehen und getragen.

308

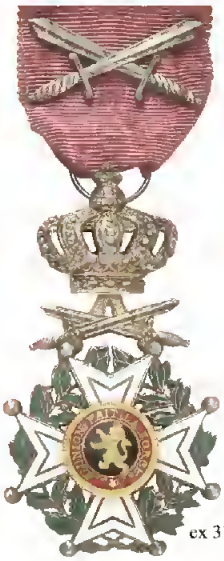
309

310

308 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 3. Modell (mit zweisprachiger Medaillon-Umschrift – seit 1951), Kommandeurskreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen konfektionierten Halsband. ZK2 99. II 150,--

309 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 3. Modell (mit zweisprachiger Medaillon-Umschrift – seit 1951), Kommandeurskreuz, Anfertigung der Firma Fisch in Brüssel, Buntmetall vergoldet und emailliert, etwas verschmutzt, am originalen, konfektionierten Halshand, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui von Fisch. ZK2 99. II 200,--

310 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** 3. Modell (mit zweisprachiger Medaillon-Umschrift – seit 1951), Kommandeurskreuz mit Schwertern, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halshand. ZK2 100. II 200,--


ex 311

312

311 **Leopold-Orden [Ordre de Léopold - Leopoldsorde].** Konvolut von ca. fünf Offizierskreuzen, davon ca. drei mit Schwertern, und ca. 10 Ritterkreuzen, davon ca. drei mit Schwertern. Jeweils verschiedene Anfertigungen, teils verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils emailliert, teils an unterschiedlichen Bändern, davon fünf mit aufgelegten Rosetten. II 400,--

312 **Kronen-Orden [Orde de la Couronne - Kroonorde].** Großoffiziers-Stern, Anfertigung der Firma Fisch in Brüssel, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, zwei Sprünge in der weißen Emaille, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Fisch, an Nadel, diese mit Herstellerpunze von Fisch und 950er-Silber-Punze, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungs-etui von Fisch. BWK1 204; ZK2 110. II 250,--

Der Bruststern wurde und wird in dieser Klasse alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brust-Dekorationen verliehen und getragen.

313

314

315

313 **Kronen-Orden [Orde de la Couronne - Kroonorde].** Kommandeurs-Dekoration, Anfertigung der Firma Gustave Wolfers in Brüssel, Silber vergoldet, Medaillons Gold (!), emailliert, Avers-Medaillon mit in der Emaille eingelegter Krone, Lorbeerkranz-Überhöhung sehr plastisch ausgeführt durch separates Anlöten zusätzlicher Blättchen, minimale Emaille-Abplatzungen in den Blättchen des Lorbeer-kranzes, am originalen, konfektionierten Halsband, im goldfarben bedruckten, etwas beriebenen Originaletui von Wolfers. BWK1 205; ZK2 111. II 200,--

314 **Kronen-Orden [Orde de la Couronne - Kroonorde].** Kommandeurs-Dekoration, Silber vergoldet und emailliert, Avers-Medaillon mit in der Emaille eingelegter Krone, am originalen, konfektionierten Halsband. BWK1 205; ZK2 111. II 75,--

315 **Kronen-Orden [Orde de la Couronne - Kroonorde].** Kommandeurs-Dekoration, Silber vergoldet und emailliert, Avers-Medaillon mit aufgelegter Krone, am originalen, konfektionierten Halsband. BWK1 205; ZK2 111. II 75,--

318

ex 316

319

317 (1:1)

316 **Kronen-Orden [Orde de la Couronne - Kroonorde].** Konvolut von ca. zwei Offiziers-Dekorationen, ca. neun Ritterdekorationen (eine ohne Medaillons), ca. drei Goldenen und ca. zwei Silbernen Palmen, ca. sieben Goldenen und ca. zwei Silbernen Medaillen. Jeweils verschiedene Anfertigungen, teils verschiedene Metalle, teils emailliert, teils an unterschiedlichen Bändern, davon zwei mit aufgelegten Rosetten. II 250,--

317 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 2. Modell (mit französischer Medaillon-Umschrift – 1908-1951), Großkordon-Set [grand cordon] bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet, teilweise emailliert, im Ring 950er-Silber-Punze und Herstellerpunze von Fibru Fisch in Brüssel, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber teilweise brillantiert, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Fibru Fisch, an Nadel, diese innen mit 950er-Silber-Punze und Herstellerpunze von Fibru Fisch, und zwei seitlichen Fixierhaken, zusammen mit Miniatur-Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, im goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK2 224, 225; ZK2 119, 120. II 750,--

318 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 2. Modell (mit französischer Medaillon-Umschrift – 1908-1951), Bruststern zum Großoffizier, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma DeGreef in Brüssel, an Nadel, im originalen, mit "A.M." bedruckten Verleihungsetui. BWK1 226; ZK2 121. II 250,--

Der Bruststern wurde und wird in dieser Klasse alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brust-Dekorationen verliehen und getragen.

319 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 2. Modell (mit französischer Medaillon-Umschrift – 1908-1951), Bruststern zum Großoffizier, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, ohne Herstellerbezeichnung, an Nadel, im originalen, etwas beriebenen Verleihungsetui der Firma Aloys Samans in Boom. BWK1 226; ZK2 121. II 250,--

320

321

322

323

ex 324

320 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 2. Modell (mit französischer Medaillon-Umschrift – 1908-1951), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und teilweise emailliert, Emaille-Ausbruch im Medaillon-Ring, am originalen, konfektionierten Halsband, im originalen, goldfarben bedruckten, etwas beriebenen Verleihungsetui der Firma Fisch & Cie in Brüssel. BWK1 227; ZK2 122. II- 75,--

321 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 2. Modell (mit französischer Medaillon-Umschrift – 1908-1951), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und teilweise emailliert, Emaille-Ausbrüche im Medaillon-Ring, am Halsband-Abschnitt, im goldfarben bedruckten Verleihungsetui für ein Offizierskreuz der Firma J. Fonson in Brüssel. BWK1 227; ZK2 122. II 75,--

322 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 2. Modell (mit französischer Medaillon-Umschrift – 1908-1951), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und teilweise emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband. BWK1 227; ZK2 122. II 75,--

323 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 2. Modell (mit französischer Medaillon-Umschrift – 1908-1951), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und teilweise emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband. BWK1 227; ZK2 122. II 75,--

324 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** Konvolut von ca. drei Offizierskreuzen, ca. sechs Ritterkreuzen, ca. 11 Goldenen, ca. drei Silbernen und ca. einer Bronzenen Medaille. Jeweils verschiedene Anfertigungen, teils verschiedene Metalle, teils emailliert, teils an unterschiedlichen Bändern, davon drei mit aufgelegten Rosetten. II 200,--

325

ex 327 (1:1)

325 **Erinnerungskreuz für die Freiwilligen von 1830 [Croix Commémorative des Volontaires de 1830].** Silber vergoldet und emailliert, am originalen Brusthand, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bandchen, im originalen Etui der Firma Fisch & Co. in Brussel. BWK1 114. II 75,--

326 **Sehr bedeutende Sammlung von über 300 (!) belgischen Ehrenzeichen, zivile und militärische, offizielle und inoffizielle, überwiegend des 20. Jahrhunderts.** Darunter zahlreiche Seltenheiten (auch Hof-Verdienstmedaillen!), verschiedene Metalle, (auch Silber), teils vergoldet, teils versilbert, jeweils an korrekten Bändern, teilweise mit Band-Auflagen, chronologisch in Sammeltütchen sortiert, ca. 20 davon in Etuis. II 750,--

327 **Bedeutende Sammlung von ca. 200 (!) Miniaturen belgischer Orden und Ehrenzeichen, ziviler und militärischer, offizieller und inoffizieller, überwiegend des 20. Jahrhunderts.** Verschiedene Metalle, (auch Silber), teils vergoldet, teils versilbert, jeweils an korrekten Bandchen, teilweise mit Band-Auflagen, mehrere zu Miniaturschnallen montiert. II 400,--

ex 328

329

328 **Konvolut Arbeitsverdienst.** 1 x Großes Ehrenzeichen *Collier de Doyen d'Honneur du Travail* mit Anhänger; 4 x Ehrenzeichen *Lauréat du Travail*, verschiedene Ausführungen; 2 x Ehrenstern *Cadet du Travail*, verschiedene Ausführungen. Teils in Etuis. II 75,--

BELGISCH KONGO

329 **Orden des Afrikanischen Sterns [Ordre de l'Etoile Africaine - Orde van de Afrikaanse Ster].** 1. Modell (mit einsprachiger Medaillon-Umschrift – 1888-1951), Kommandeurs-Dekoration, Anfertigung der Firma Fisch in Brüssel, Silber vergoldet und emailliert, im Tragering Herstellerpunze von Fisch und 950er-Silber-Punze, am originalen, alten, konfektionierten Halsband. BWK2 267; ZK2 132. II 400,--

330

334

331

ex 332

ex 333

330 **Orden des Afrikanischen Sterns [Ordre de l'Etoile Africaine - Orde van de Afrikaanse Ster].** 1. Modell (mit einsprachiger Medaillon-Umschrift – 1888 -1951), Nachfertigung [taylor's copy] der Kommandeurs-Dekoration, Buntmetall vergoldet und emailliert, am konfektionierten Halsband. BWK2 267; ZK2 132. II 100,--

331 **Orden des Afrikanischen Sterns [Ordre de l'Etoile Africaine - Orde van de Afrikaanse Ster].** 1. Modell (mit einsprachiger Medaillon-Umschrift – 1888-1951), Ritterdekoration, Anfertigung der Firma Fisch in Brüssel, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, im Bandring Herstellerpunze von Fisch und 900er-Silber-Punze, am originalen, alten Brustband. BWK2 269; ZK2 134. II 200,--

332 **Königlicher Löwen-Orden [Ordre Royal du Lion - Koniklijke Orde van de Leeuw].** 1. Modell (mit einsprachiger Medaillon-Umschrift – 1891-1951), Silberne Medaille, Silber, am originalen Brustband. BWK1 281; ZK2 146. Dazu: Nachfertigungen [taylor's copies] des Ritterkreuzes, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, und der Goldenen, Silbernen und Bronzenen Medaille. Jeweils an Bändern. II 150,--

333 **Königlicher Löwen-Orden [Ordre Royal du Lion - Koniklijke Orde van de Leeuw].** 1. Modell (mit einsprachiger Medaillon-Umschrift – 1891-1951)), Goldene Medaille, Silber vergoldet, am Band, mit originalem Brustband, im goldfarben bedruckten Verleihungsetui. Dazu: Dienst-Stern [Etoile de Service], 2. Modell (mit Monogramm "AA"), Stern 2. Klasse, Silber, teils vergoldet und emailliert, am originalen Brustband, im originalen, silberfarben bedruckten Etui. Zusammen mit kombinierter Knopfloch-Schleife. II 100,--

334 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 1. Modell (mit dem Wappen des Kongo-Staates – 1900-1908), Ritterkreuz, Silber, teilweise emailliert, am originalen Brustband mit Schwerter-Auflage. BWK1 223; ZK2 119/6. II 300,--

BULGARIEN

335

337

336

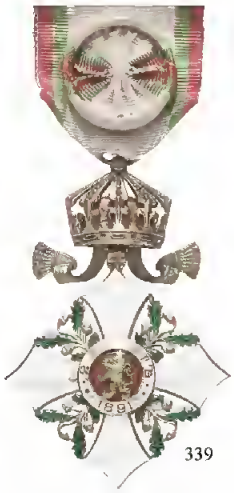
ZARENTUM (1908-1944)

335 Orden *Für Tapferkeit* [Орден "За Храброст"]. 3. Modell (1916-1918), Kreuz 4. Klasse [IV.CT.] 1. Stufe, 2. Ausgabe mit den Jahreszahlen "1915" und "1917", Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen, goldfarben bedruckten (Vergoldung fast vollständig vergangen) Verleihungsetui. BWK1 132; KÜ173 8264; ZK2 185. II 200,--

336 Orden *Für Tapferkeit* [Орден "За Храброст"]. 3. Modell (mit der Jahreszahl "1915" auf dem vorderseitigen Medaillon-Ring – 1916-1918), Kreuz 4. Klasse [IV.CT.] 2. Stufe, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, minimaler Ausbruch im vorderseitigen Medaillon-Ring, am originalen alten Pentagonalband, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK1 135; KÜ173 8265; ZK2 187. II 75,--

337 Orden *St. Alexander* [Орден "Св. Александър"]. 2. Modell (mit sog. "eckiger" bulgarischer Zarenkrone – 1900-1944/46), Kreuz III. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, Verbindung zwischen Krone und Öse gebrochen und notdürftig repariert, am originalen alten Halsband, im originalen Verleihungsetui mit dem goldfarbenen Monogramm Zar Ferdinands 1. BWK1 199; ZK2 263. III 200,--

338


339

338 Orden *Für Bürgerliches Verdienst* [Орден "За Гражданска Заслуга"] (auch *Zivil-Verdienstorden* oder *Nationaler Zivil-Verdienstorden* genannt). 2 . Modell (größere Insignien mit sog. *eckiger* Zarenkrone – 1900-1918), Kreuz IV. Klasse, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen alten Dreiecks-Band mit aufgelegter Rosette, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK1 245; ZK2 304. II 100,--

339 Orden *Für Bürgerliches Verdienst* [Орден "За Гражданска Заслуга"] (auch *Zivil-Verdienstorden* oder *Nationaler Zivil-Verdienstorden* genannt). 2 . Modell (größere Insignien mit sog. *eckiger* Zarenkrone – 1900-1918), Kreuz IV. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, minimaler Emaille-Chip auf dem linken Kreuzarm, am Brustband mit aufgelegter Rosette, im nicht passenden Etui. BWK1 245; ZK2 304. II 75,--

340 **Orden** ***Für Bürgerliches Verdienst*** **[Орден "За Гражданска Заслуга"] (auch** ***Zivil-Verdienstorden*** **oder** ***Nationaler Zivil-Verdienstorden*** **genannt).** 4. Modell (teilweise neue Klasseneinteilung – 1933-1944), originales, konfektioniertes Schulterband zur I. Klasse. II 100,--

341 (1:1)

341 **Orden** ***Für Bürgerliches Verdienst*** **[Орден "За Гражданска Заслуга"] (auch** ***Zivil-Verdienstorden*** **oder** ***Nationaler Zivil-Verdienstorden*** **genannt).** 4. Modell (teilweise neue Klasseneinteilung – 1933-1944), Set der II. Klasse bestehend aus: Kreuz II. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, alten, konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen, alten, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Regentschaftszeit von 1943 bis 1944. BWK1 242, 243; ZK2 301, 303. II 500,--

Aufgrund des vollkommen unerwarteten und nie aufgeklärten Todes Zar Boris III. von Bulgarien (1894-1943, reg. seit 1918) kurz nach einem Besuch im Deutschen Reich, bestieg sein gerade erst sechsjähriger Sohn Simeon II. (geb. 1937) den Thron, der formal bis 1946 im Amt war. Tatsächlich regierte jedoch für ihn ein dreiköpfiger Regentschaftsrat. Die Verleihungen zwischen 1943 und 1944 erfolgten in Etuis ohne Monogramm des Zaren. Statt dessen wiesen sie eine Zarenkrone ohne Monogramm auf.

342

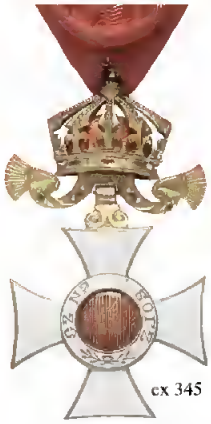
343

342 **Ehrenzeichen** ***Für den Ansporn zur Menschlichkeit*** **[Почетен Знак "За Насърченне към Человеколюбие"] (auch** ***Orden für Wohltätigkeit*** **genannt oder fälschlicherweise als** ***Orden vom Roten Kreuz*** **bezeichnet).** 1. Modell (mit Monogrammen Zar Ferdinands I. zwischen den Kreuzarmen – 1917-1944), Kreuz III. Klasse für Herren, Silber emailliert, am originalen Dreiecks- Band, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. ZK2 347. II 150,--

343 **Ehrenzeichen** ***Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee*** **[Знак "За Прослуженн Годнин в Българската Войска".** 1. Modell (mit Monogramm Ferdinands I. – 1889/1899-1918), Ehrenzeichen für 20 Dienstjahre der Offiziere, Silber, teilweise vergoldet, emailliert, am originalen alten Dreiecks-Band, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK1 60. II 50,--

Im Etui nicht häufig zu finden.

344


ex 345

346

344 **Ehrenzeichen *Rotes Kreuz* [Почетии Знак "Червеи Кръст"].** 3. Modell (zweiklassig, mit rotem Kreuz auf weißem Grund – 1908-1946), Ehrenzeichen I. Klasse, Ausführung für Herren, 64,9 x 37,2 mm, Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, im seltenen originalen Verleihungsetui. BWK1 456; DE 202; PE4 S. 138 ff.; RB 285A; TA 230/231. II 50,--

Gestiftet von Fürst Alexander I. mit fürstlichem Reskript vom 13. April 1886 (1. Modell) als Auszeichnung für Verwundeten-Hilfe im Krieg. 1888 ließ es Fürst Ferdinand I. neu gestalten (2. Modell).
Am 5. April 1908 wurde das Ehrenzeichen tiefgreifend verändert (3. Modell): Von diesem Zeitpunkt konnte es auch für Rot-Kreuz-Aktivitäten in Friedenszeiten verliehen werden. Das Ehrenzeichen, nunmehr als Ehrenzeichen I. Klasse, erhielt eine neue Gestaltung und ein Ehrenzeichen II. Klasse (1. Ausführung) wurde gestiftet. Zu einem bisher unbekannten Zeitpunkt wohl während der Regierung Zar Boris III. erhielt das Ehrenzeichen II. Klasse statt der bisherigen heraldischen Königskrone die sogenannte *eckige Zarenkrone*. 1940 ist eine solche Veränderung auch für die I. Klasse projektiert worden, kam aber nie zur Ausführung. Das Ehrenzeichen wurde bis zum Ende der Monarchie verliehen. Frauen trugen die Insignien mit einer Bandschleife, Männer als Steckdekoration.

345 **Sammlung von ca. 25 Orden und Ehrenzeichen des Fürstentums und Zarentums Bulgarien.** U. a. Alexander-Orden, Zivil-Verdienst- und Militär-Verdienstorden, Soldatenkreuz für Tapferkeit, Verdienstmedaille. Verschiedene Metalle, auch Silber, teils vergoldet, teils emailliert, teils mit, teils ohne Bänder, in vorwiegend guten Erhaltungen, zwei Stücke beschädigt. Dazu vier Miniaturen. II 400,--

VOLKSREPUBLIK (1946-1990)

346 **Georgi Dimitrov-Orden [Ордеии "Георги Димитров"].** Weißmetall (!) hohl gefertigt und vergoldet und teilweise emailliert, an bulgarischer Pentagonal-Bandspange, im originalen Verleihungsetui mit eingeprägtem Staatswappen. II 100,--

ex 347

ex 348

349

347 **Konvolut von ca. 14 Orden und ca. zwei Ehrenzeichen der Volksrepublik.** U. a. acht verschiedene Ausgaben des Ordens *9. September 1944* (drei mit Schwertern, eine mit Säbel auf dem Band, fünf an Pentagonal-Bandspangen und drei an Schrauben mit Schrauhscheibe) und drei Exemplare des Ordens *Befreiung des Volkes*. Jeweils an Pentagonal-Bandspangen oder an Schrauben mit Schrauhscheiben, jeweils in Etuis. II 150,--

348 **Sammlung von ca. 28 zivilen und militärischen, offiziellen und inoffiziellen Orden und Ehrenzeichen.** Meist Buntmetall vergoldet, teils emailliert, meist an Pentagonal-Bandspangen. II 100,--

BULGARISCH-ORTHODOXES PATRIARCHAT BULGARIEN

349 **Orden *Hl. Apostel Kyrill und Methodius* [Орден "Св. Св. Равноапостоли Кирил и Методий"].** Ordens-Dekoration 1. Klasse, Buntmetall vergoldet und emailliert, an Schrauhe mit Schrauhscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung "БМД". RR II 50,--

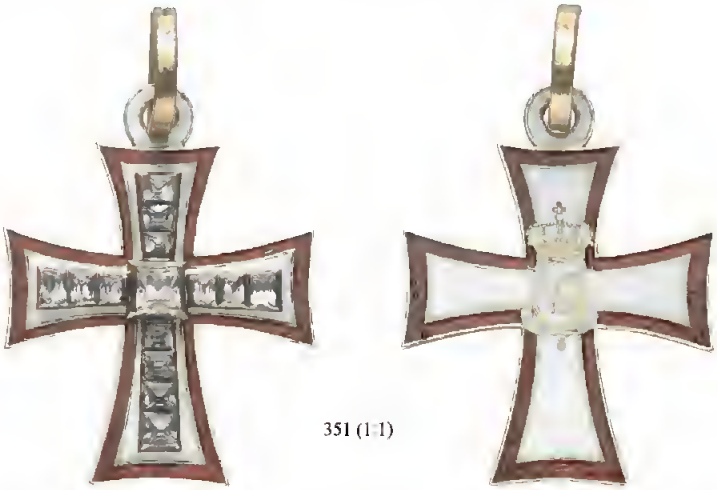
KÖNIGREICH DÄNEMARK

350 (1:1)

350 **Elepbanten-Orden [Elefantordenen].** Zeitgenössische Juweliers-Anfertigung des Bruststerns zum Orden der Firma Godet in Berlin, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon-Feld Gold feinst ziseliert, inneres Medaillon-Feld rot emailliert, an Nadel, mit zwei seitlicben Fixierhaken. BWK2 167; 422. **RRR II** 2.000,--

Da bis zum Jahre 1909 bei der Aufnahme in den Orden offiziell nur gestickte Sterne vergeben wurden, waren die Träger genötigt, wollten sie für den Gebrauch über ein Exemplar in Metall verfügen, sich dieses bei einem Juwelier auf eigene Kosten zu beschaffen. Dafür kamen natürlich zunächst dänische Juweliere in Frage, aber je nach Nationalität waren auch ausländische Juweliere, wie hier z. B. die Firma Godet in Berlin dazu in der Lage. Gerade auch diese zeitgenössischen Juweliers-Anfertigungen sind von allergrößter Seltenheit.

Der Orden scheint seinen Ursprung in einer von König Christian I. ca. 1462 in Roskilde gestifteten Mutter-Gottes-Gesellschaft zu haben, die laut Klaus H. Feder nach dem Vorbild der Brandenburgischen *Gesellschaft Unserer Lieben Frau* (auch *Schwanenorden* genannt, gestiftet 1440 von Kurfürst Friedrich II.) errichtet wurde. Er verschwand 1536 mit der Einführung der Reformation in Dänemark. Erst ca. 1580 stiftete ihn König Frederik II. als *Orden vom Elephanten* neu. 1693 gab ihm König Christian V. durch neue Statuten seine heutige Gestalt. Mit königlichem Reskript vom 9. April 1958 öffnete ihn Frederik IX. auch für Frauen. Er gilt heute neben dem Orden vom Goldenen Vlies und dem Hosenbandorden als einer der angesehensten überhaupt.



351 (1:1)

351 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 1. Modell (einklassig – bis 1808), Ritterzeichen [Riddertegn], 60,5 x 46,5 mm, 5. Ausgabe mit Monogramm König Christians VII. (1749-1808, reg. seit 1766) auf dem Revers, Silber vergoldet, weiße Emaille, roter Lack, besetzt mit 14 geschliffenen Kristallen, 30,6 g, ohne Schulterband. BWK2 173; STV05 161; ZK2 425 var. **RRR II** 20.000,--

Während der langen Regierungszeit König Christians VII. von 42 Jahren wurde der Ordens laut Stevnsborg (in STV05 S. 91) 326 Mal verliehen. Dennoch sind die Kreuze dieser Ausgabe wie alle des von 1671 bis 1808 verliehenen 1. Modells von allergrößter Seltenheit.

Der Dannebrog-Orden wurde am 12. Oktober 1671 von König Christian V. von Dänemark und Norwegen (1646-1699, reg. seit 1670) in Erneuerung eines schon 1219 von König Waldemar II. von Danemark (1170-1241, reg. seit 1241) gestifteten Ritterordens wieder errichtet.

Zunächst nur aus einer Klasse bestehend, die am Schulterband zusammen mit einem Bruststern getragen wurde (1. Modell), erweiterte ihn König Frederik VI. von Dänemark und Norwegen (1768-1839, reg. seit 1808) schon im ersten Jahr seiner Regierung, am 28. Juni 1808, zu einem aus fünf Stufen (Großkommandeur, Großkreuz-Ritter, Kommandeur – der mit einem Brustkreuz getragen wurde –, Ritter und Dannebrogsmann) bestehenden allgemeinen Verdienstorden (2. Modell) als äußeres *Zeichen anerkannter Bürgerpflicht* für *alle Untertanen ohne Rücksicht auf Stand oder Adel* (Ohm-Hieronymussen in EO2, S. 125). In den Jahren 1839, 1848, 1863, 1906, 1912, 1947 und 1972, also jeweils nach Regierungsantritt des jeweiligen Souveräns, wurde die Gestaltung der Ordenskreuze durch Anbringung des aktuellen königlichen Monogramms verändert.

Unter König Christian VIII. (1786-1848, reg. seit 1839) erfolgten zwar einige Änderungen, die jedoch nicht grundsätzlich für die Ordensinsignien waren. Mit königlichem Reskript vom 2. Oktober 1861 ordnete König Frederik VII. (1808-1863, reg. seit 1848) an, daß das an Ausländer zu verleihende Kleinod zum Großkreuz künftig aus dem an einem Schulterband zu tragenden Kommandeurskreuz bestehen sollte (und somit nicht mehr aus dem bisherigen, mit Diamanten verzierten Kleinod). Ebenso wurde für Ausländer bestimmt, daß das Kommandeurskreuz künftig mit und ohne Brustkreuz verliehen werden konnte. Mit königlichem Reskript König Christians IX. (1818-1906, reg. seit 1863) vom 21. März 1864 wurden diese Maßnahmen auch auf dänische Beliehene ausgeweitet. Hierdurch wurde das bisherige Großkreuz-Kleinod zur neuen Stufe *Großkreuz mit Diamanten* bestimmt, so daß der Orden nunmehr grundsätzlich über sieben Stufen (Großkommandeur, Großkreuz mit Diamanten, Kommandeur, Kommandeur 2. Grad, Ritter und Dannebrog-Mann) verfügte (3. Modell).

Am 9. Oktober 1909 ordnete König Frederik VIII. (1843-1912, reg. seit 1906) mit königlicher Resolution an, daß künftig offiziell nicht mehr gestickte Bruststerne oder -kreuze verliehen werden sollten, sondern solche in Metall. Bis dahin oblagen die metallenen Ausführungen der individuellen privaten Beschaffung durch die Beliehenen; seit 1884 hatte jedoch Christian IX. metallene Ausführungen zum privaten Gebrauch approbiert, die jedoch ebenfalls privat beschafft werden mussten. Eine weitere Änderung erfolgte 1911: In der *Diamanten-Stufe* wurde das bisherige, mit Diamanten besetzte Kleinod durch das normale Großkreuz-Kleinod ersetzt, dieses jedoch künftig mit einem Bruststern mit einem Diamanten-Kreuz verliehen.

Mit königlichem Reskript vom 21. März 1952 verfügte König Frederik IX. (1899-1972, reg. seit 1947) die bisher letzte Reorganisation des Ordens, wodurch dieser nunmehr acht Stufen umfasste: Großkommandeur, Großkreuz mit Bruststern in Diamanten, Großkreuz, Kommandeur 1. Grad, Kommandeur, Ritter 1. Grad, Ritter und Ehrenzeichen des Dannebrog-Ordens (4. Modell). Die bisherige Kommandeursklasse wurde künftig als Kommandeur 1. Grad bezeichnet und das bisherige Ritterkreuz in ein Ritterkreuz 1. Grades (goldfarben, mit Rosette auf dem Band) und ein Ritterkreuz (silberfarben) unterteilt. Das Ehrenzeichen des bisherigen Dannebrog-Mannes erhielt die neue Bezeichnung *Ehrenzeichen des Dannebrog Ordens.*

Vgl. Stevnsborg, Lars: Kongeriget Danmarks Ordener Madlajer og Hæderstegn. Odense 2005. S. 72-168.

352 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** Älteres, konfektioniertes Schulterband zum Großkreuz. II 50,--

353 (1:1)

353 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** Bruststern zum Großkreuz [Storkors], inoffizielle, zeitgenössische Juweliers-Anfertigung in Metall, 2. approbierte Ausführung *für den privaten Gebrauch* (ab 1892), Silber, Gold emailliert, minimale Kratzer in der Emaille, an Doppelnadel. BWK2 213; STV05 236; ZK2 428. II 750,--

Bis 1909 wurden offiziell nur gestickte Bruststerne vergeben. Wollte der Beliehene über einen Bruststern in Metall verfügen, so mußte er sich dazu auf eigene Kosten ein solches Exemplar besorgen. Diese Sterne weisen einen großen Varianten-Reichtum auf. 1884 approbierte König Christian IX. (1818-1906, reg. seit 1863) eine teilweise brillantierte (1.) Ausführung *für den privaten Gebrauch.* 1892 wurde eine (2.) Ausführung mit glatten Strahlen approbiert.

354

355

354 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** Brustkreuz zum Kommandeur [Kommandørbrystkors], inoffizielle, zeitgenössische Juweliers-Anfertigung in Metall, Silber teilweise vergoldet, die Auflagen Gold, teilweise emailliert, an Doppelnadel. ZK2 429. **II** 500,--

355 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** Brustkreuz zum Kommandeur [Kommandørbrystkors], inoffizielle, zeitgenössische Juweliers-Anfertigung der Firma A. Moussault in Amsterdam in Metall, 88,7 x 76,3 mm (!), Silber brillantiert, sämtliche Auflagen Gold, teilweise graviert und ziseliert, teilweise emailliert, auf der Rückseite und auf der Nadel Herstellerpunze "A+M" von Moussault und niederländische Silberpunze von 1814 bis 1953 ("Schwert"), an Nadel. ZK2 429. **RR II** 1.000,--

356 (1:1)

1,5:1

356 (1:1)

356 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 2. Modell (1808-1861/64), 2. Ausgabe (mit Monogramm König Christians VIII., hier auf dem Revers – 1839-1848), Kleinod zum Großkreuz [Storkorstegn] (!), 58,0 x 42,3 mm, Gold emailliert, besetzt mit 14 geschliffenen Diamanten, 27,4 g, am späteren, jedoch alten Schulterband. BWK2 179/190; STV05 163; ZK2 437. **RRRR I-II** 25.000,--

Bei seiner Umwandlung in einen fünfstufigen allgemeinen Verdienstorden durch König Frederik VI. von Dänemark und Norwegen (1768-1839, reg. seit 1808) im Jahre 1808, wurde das bisherige, mit Steinen besetzte Ordenskreuz [Riddertegn] als Großkreuz [Storkorstegn] übernommen und in dieser Form an Ausländer bis 1861 und an Danen bis 1864 verliehen. Mit der Reorganisation von 1864 wurde dann dieses Ordenskreuz zum Kleinod der neu geschaffenen Stufe *Großkreuz in Diamanten* [Sorkorstegn i diamanter], das in dieser Form bis 1911, mit entsprechend wechselnden Monogrammen auf dem Revers verliehen wurde.
1911 wurde in der *Diamanten-Stufe* das bisherige, mit Diamanten besetzte Kleinod durch das normale Großkreuz-Kleinod ersetzt, dieses jedoch künftig mit einem Bruststern mit einem Diamanten-Kreuz verliehen und die Stufe in Bezeichnung *Großkreuz mit Bruststern in Diamanten* [Storkors med bryststjerne i diamanter] umbenannt.
Während der nur neun Jahre währenden Regierung Konig Christians VIII. (1786-1848, reg. seit 1839) gelangten laut Stevnsborg (in STV05 S. 94) insgesamt 110 Großkreuze zur Verleihung, davon 62 an Ausländer.
Vgl. Stevnsborg, Lars – *Kongeriget Danmarks Ordener Medlajer og Hæderstegn.* Odense 2005. S. 76-87, 128-131 und 166-167.

357 (1:1)

360

359 (1:1)

358 (1:1)

357 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 2. Modell (1808-1861/64), 2. Ausgabe (mit Monogramm König Christians VIII. – 1839-1848), Ritterkreuz [Ridderkors], Ausführung mit schmalerer Krone, Gold emailliert, 15,6 g, mit späterem Brustband, zusammen mit späterer Revers-Schleife, im späteren, mit goldfarbener Sonne bedruckten Verleihungsetui von A. Michelsen in Kopenhagen. BWK2 194; STV05 -; ZK2 439. II 750,--

358 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 2. Modell (1808-1861/64), 3. Ausgabe (mit Monogramm Konig Frederiks VII. – 1848-1863), Kommandeurskreuz [Kommandørkors], Gold emailliert, 30,9 g, nahezu unsichtbare Emaille-Ausbrüche auf Avers und Revers der rechten Ecke des unteren Kreuzarms, auf dem Bandring Kopenhagener Jahrespunze "52" für 1852, ohne Halsband. BWK2 202; STV05 210; ZK2 443. RR II 1.000,--

Von 1848 bis 1861 wurde dieses Ordenskreuz nur als Kommandeurskreuz verliehen, erst von 1861 bis 1863 gelangte es in wenigen Exemplaren an Ausländer als Großkreuz-Kleinod zur Verleihung. Laut Stevnsborg (in STV05 S. 94) gelangten so insgesamt 423 Kommandeurskreuze zur Verleihung, davon 232 an Ausländer. Dennoch von größter Seltenheit aufgrund der streng gehandhabten Rückgabepflicht der Kreuze nach dem Tod des Beliehenen.

359 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 2. Modell (1808-1861/64), 3. Ausgabe (mit Monogramm König Frederiks VII. – 1848-1863), Ritterkreuz [Ridderkors], Ausführung mit schmalerer Krone, Gold emailliert, 15,0 g, am originalen, alten Brustband. BWK2 204; STV05 217; ZK2 444. II 500,--

360 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 1. Ausgabe (mit Monogramm König Christians IX. – 1863-1906), Ehrenzeichen der Dannebrog-Männer, Ausführung mit der schmäleren Krone, Silber, am originalen, alten Brustband, im originalen, mit goldfarbener Sonne bedruckten Verleihungsetui von A. Michelsen in Kopenhagen. BWK2 218; STV05 227; ZK2 450. II 150,--

361 (1:1)

(Etui verkleinert)

361 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 3. Ausgabe (mit Monogramm König Frederik VIII. – 1906-1912), Kommandeurs-Set [Kommandør] bestehend aus: Kommandeurskreuz, Gold emailliert, 32,9 g, auf dem Bandring Kopenhagener Stadtpunze ohne erkennbare Jahreszahl, am kurzen Einhänge-Halsband, und Bruststern, gestickt, mit Goldlaan-Stickerei, Silber-Pailletten und roten Metallstreifen, auf dem Revers weißes Abdeckleder, im originalen, alten Verleihungsetui von A. Michelsen in Kopenhagen. BWK2 226, 227; STV05 212, 188; ZK2 453, 429. **RR II** 1.500,--

Es handelt sich hierbei wohl um ein älteres Kommandeurskreuz, bei dem das Monogramm ausgetauscht wurde. Aufgrund der Kombination des Ordenskreuzes mit einem gestickten Brustkreuz handelt es sich bei diesem Set um ein Ensemble, das nur zwischen 1906, dem Jahr des Regierungsantritts König Frederiks VIII. (1843-1912), und 1909, dem Jahr der Abschaffung der gestickten Bruststerne und Kreuze, vergeben wurde. Während seiner nur sechs Jahre währenden Regierungszeit gelangten bloß 176 Kommandeurs-Sets zur Verleihung, davon jedoch der größere Anteil mit Brustkreuzen aus Metall

Ab 1808 wurde das Kommandeurskreuz mit einem gestickten Brustkreuz verliehen. Für Ausländer wurde es 1861 in Kommandeur [Kommandør] (mit Brustkreuz) und Kommandeur 2. Grades [Kommandør II. Grad] (ohne Brustkreuz) aufgeteilt, was ab 1864 auch für Dänen wirksam war. Ab 1909 erfolgte die Verleihung mit Brustkreuzen aus Metall. 1952 wurde es schließlich umbenannt in Kommandeurkreuz I. Grades [Kommandør I. Grad] (mit Brustkreuz) und Kommandeur [Kommandør] (ohne Brustkreuz).

362 (1:1)

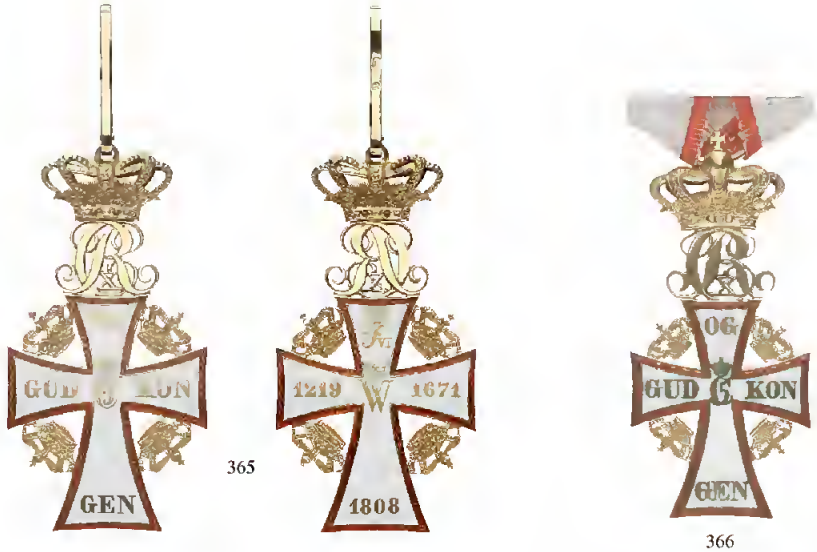
362 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 3. Ausgabe (mit Monogramm König Frederik VIII. – 1906-1912), Ritterkreuz [Ridderkors], gefertigt aus einem älteren Ritterkreuz durch Austausch der Monogramm-Überhöhung, Gold emailliert, 16,3 g (mit Band), minimale, alte Emaille-Reparaturen, kaum sichtbare Emaille-Ausbrüche auf Avers und Revers der linken Ecke des unteren Kreuzarms, am alten Brustband. BWK2 229; STV05 219 var.; ZK2 454. **RRR** II- 500,--

363 (1:1)

363 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 4. Ausgabe (mit Monogramm König Christians X. – 1912-1947), Großkreuz-Set [Storkors] bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, 35,0 g, auf dem Bandring Herstellerpunze "CF" und Kopenhagener Jahrespunze "13" für 1913, am originalen, alten Schulterband, und Bruststern in der offiziellen Ausführung seit 1909, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Doppelnadel, im originalen, alten Verleihungsetui von A. Michelsen in Kopenhagen. BWK2 236, 237; STV05 214, 237; ZK2 456, 428. I-II 1.500,--

364

364 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 4. Ausgabe (mit Monogramm König Christians X. – 1912-1947), Kommandeurs-Set [Kommandør] bestehend aus: Kommandeurskreuz, Gold emailliert, 35,3 g, auf dem Bandring Herstellerpunze "CFH" und Kopenhagener Jahrespunze "14" für 1914, mit originalem, altem, konfektionierten Halsband, und Brustkreuz in der offiziellen Ausführung von 1909 bis 1960, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, Kreuzfeld- Auflagen Gold, an Doppelnadel, im etwas späteren Verleihungsetui von A. Michelsen in Kopenhagen. BWK2 238, 239; STV05 214, 237; ZK2 458, 429. II 750,--



365 366

365 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 4. Ausgabe (mit Monogramm König Christians X. – 1912-1947), Kommandeurskreuz 2. Grades [Kommandørkors 2. grad], Gold emailliert, 33,8 g, auf dem Revers des Bandrings Punze "CHF" und Kopenhagener Jahrespunze "12" für 1912, am originalen konfektionierten und minimal getragenen Halsband. BWK2 240; STV05 214; ZK2 458. I-II 750,--

Exemplar aus dem Jahr der Thronbesteigung (1912) Konig Christians X. (1870-1947) in tadelloser Erhaltung.

366 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 4. Ausgabe (mit Monogramm König Christians X. – 1912-1947), Ritterkreuz [Ridderkors] (bis 1952), Gold emailliert, 14,7 g, auf dem Bandring Kopnhagener Stadtpunze ohne erkennbare Jahresziffern, dänisches Kreuzband (ohne Rosette – bis 1952), im originalen, mit goldfarbenem, bekröntem "D" bedruckten Verleihungsetui von A. Michelsen in Kopenhagen. STV05 221; ZK2 464. II 300,--

367 368

367 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 4. Ausgabe (mit Monogramm König Christians X. – 1912-1947), Ritterkreuz [Ridderkors], Gold emailliert, 14,4 g, kaum sichtbare Emaille-Ausbrüche auf Avers und Revers einer Kreuz-Ecke, am Brustband, im originalen alten Verleihungsetui des Hofjuweliers A. Michelsen in Kopenhagen. BWK2 241; STV05 202 var.; ZK2 459. II 300,--

368 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 4. Ausgabe (mit Monogramm König Christians X. – 1912-1947), Ritterkreuz [Ridderkors], Silber vergoldet und emailliert, kleine sichtbare Emaille-Ausbrüche auf Avers und Revers, am Brustband-Stück. BWK2 241; STV05 202 var.; ZK2 459. II-III 75,--

370 369 ex 371

369 **Dannebrog-Orden [Dannebrog-Ordenen].** 3. Modell (1861/64-1952), 5. Ausgabe, bzw. 4.Modell (seit 1952), 1. Ausgabe (mit Monogramm König Frederiks IX. – 1947-1972), Kommandeurskreuz 2. Grades [Kommandørkors 2. grad] (bis 1952) hzw. Kommandeurskreuz [Kommandørkors] (seit 1952), Gold emailliert, 31,7 g, nahezu unsichtbare Emaille-Ausbrüche auf Avers und Revers der linken Ecke des unteren Kreuzarms, auf dem Bandring Kopenhagener Stadtpunze ohne erkennbare Jahresziffern, am originalen, alten, konfektionierten Halsband, im originalen, mit goldfarbenem, bekrönten "D" bedruckten Verleihungsetui von A. Michelsen in Kopenhagen. STV05 213; ZK2 463. II 750,--

370 **Erinnerungsmedaille König Christians X. für Teilnahme am Krieg 1940-45 [Kong Christian den Tiendes Erindringsmedaille for Deltagelse i Krigen 1940-45].** Silber, mit originalem Brustband-Abschnitt, im originalen Verleihungsetui von A. Michelsen in Kopenhagen mit losem Deckel. STV05 S. 542 ff. R I-II 100,--

Von König Christian X. (1870-1947, reg. seit 1912) mit Datum vom 3. Mai 1946 gestiftet, wurden von den 3.050 geprägten Exemplaren nur 905 verliehen.

371 **Konvolut von ca. 15 Orden und Ehrenzeichen.** U. a. ein Ritterkreuz des Dannebrog-Ordens, Silber vergoldet und emailliert. Verschiedene Metalle, auch Silber, an Bändern. Dazu vier Dannebrog-Miniaturen und ein Abzeichen. II 300,--

ESTLAND

372 (1:1)

(ERSTE) REPUBLIK (1918-1940)

372 **Orden vom Adlerkreuz [Kotkaristi].** 1. Modell (1928-1940), Kreuz 3. Klasse, Buntmetall vergoldet und emailliert, Silber teilweise emailliert, am originalen Halsband (auch als Einknupf-Halsband benutzbar), im originalen Verleihungsetui der Firma O/Ü Kopf in Tallinn mit gelöstem Deckel. BWK2 35; ZK2 519. II 300,--

Laut Walter (in WL S137 ff.) ist die 3. Klasse dieses Ordens von 1928 bis 1940 insgesamt 1.041 mal verliehen worden, davon 645 mal an Auslander.

Der vierklassige Orden wurde 1928 von der Nationalen Liga für Verteidigung gestiftet und erst 1936 vom estnischen Staat mit nunmehr fünf Klassen übernommen. Mit der Annektion Estlands durch die Sowjetunion 1940 erlosch auch der Orden. Am 5. Mai 1994 wurde er von der zweiten estnischen Republik wieder ins Leben gerufen.

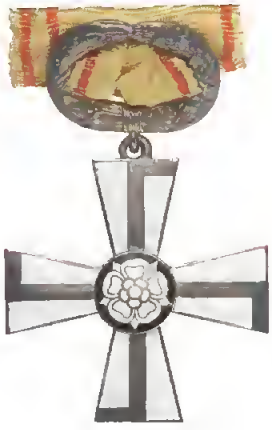
373 (1:1)

373 **Schutzkorps-Ehrenzeichen [Kaitseliidu Valgerist].** Abzeichen 3. Klasse, Buntmetall vergoldet, Auflage Silber, emailliert, am Originalband, im Etui. BWK2 15. II 100,--

FINNLAND

Zur Staats-Symbolik der Republik Finnland gehört neben dem Löwen im finnischen Staatswappen auch ein als "Freiheitskreuz" bezeichnetes Hakenkreuz, dessen "Haken" jedoch in entgegengesetzter Richtung wie beim Symbol des deutschen Nationalsozialismus verlaufen. Dieses Freiheitskreuz wurde bereits während des Ersten Weltkriegs zum Symbol der finnischen Freiheitsbewegung gegen die zaristiscb-russische Herrschaft und hat somit nichts gemein mit dem erst später entstandenen Symbol des Nationalsozialismus. Bis heute ist es auf dem höchsten finnischen Orden, dem Orden des Freiheitskreuzes zu sehen, und dient z. B. auch als Symbol für den finnischen Staatspräsidenten bzw. die Staatspräsidentin in dessen bzw. deren Standarte. Somit kann ausdrücklich festgestellt werden, daß dieses Freiheitskreuz als nicht dem Nationalsozialismus zugehöriges Symbol nicht unter die Bestimmungen der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB fällt.

374 (1:1)



375 (1:1)

374 (1:1)

PROVISORISCHE REGIERUNG / REGENTSCHAFT (1917-1919)

374 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 1. Modell (mit der Jahreszahl "1918"), Freiheitskreuz 1. Klasse [Vapaudenristin 1. luokka], Silber vergoldet und teilweise emailliert, am unkonfektionierten Halsband-Abschnitt, im wohl originalen schwarzen Verleihungsetui. BWK2 119; TI 1.1.6a; ZK2 571. 1-II 1.000,--

Laut Tiainen (in TI S. 32) sind von diesem Kreuz 91 (oder 99) Exemplare hergestellt worden, wovon laut Hankimo (in FK S. 283) nur 47 verliehen wurden.

Der finnische Oberbefehlshaber Carl Gustav Emil Freiherr Mannerheim (1867-1952, 1919 finnischer Reichsverweser, Präsident von 1944 bis 1946) stiftete das aus Großkreuz und vier Klassen bestehende Freiheitskreuz mit der angeschlossenen zweistufigen Freiheitsmedaille am 4. März 1918 und beschränkte seine Verleihung auf den Freiheitskrieg (gegen Russland). Am 8. Dezember 1939 wurde es für den sog. *Winterkrieg* erneuert und am 16. Dezember 1940 in einen permanenten *Orden* für Kriegs- wie auch Friedenszeiten umgeändert, dessen Verleihung jedoch zeitweilig eingestellt war. Dieser besteht aus einem Großkreuz und vier Klassen, wobei die 1. Klasse noch in zwei Stufen unterteilt ist (mit und ohne Stern).

375 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 1. Modell (mit der Jahreszahl "1918"), Freiheitskreuz 2. Klasse [Vapudenristin 2. luokka], Silber vergoldet und teilweise emailliert, am originalen alten Brustband, im wohl originalen schwarzen Verleihungsetui. BWK2 130; TI 1.1.8; ZK2 573. R I-II 300,--

Laut Tiainen (in TI S. 33) sind von diesem Kreuz 200 Exemplare hergestellt worden, wovon 140, laut Hankimo (in FK S. 283) nur 112 verliehen wurden.

376

377 (1:1)

376 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 1. Modell (mit der Jahreszahl "1918"), Freiheitskreuz 3. Klasse mit Schwertern [3. luokkan Vapudenristin miekkojen kera], Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, am Brustband mit originaler Bandschleife. BWK2 142; TI 1.1.9; ZK2 563. II- 75,--

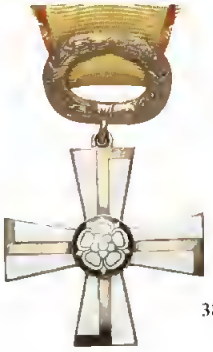
Laut Tiainen (in TI S. 33) wurden von diesem Kreuz 2.000 Exemplare hergestellt, wovon 973, laut Hankimo (in FK S. 283) nur 507 verliehen wurden.

377 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 1. Modell (mit der Jahreszahl "1918"), Freiheitskreuz 3. Klasse mit dem Roten Kreuz [3. luokan Vapudenristin punaisen ristin kera], Buntmetall vergoldet und teilweise lackiert bzw. emailliert, am originalen alten Brustband, im wohl originalen schwarzen Verleihungsetui. BWK2 156; TI 1.1.11; ZK2 575. RR II 500,--

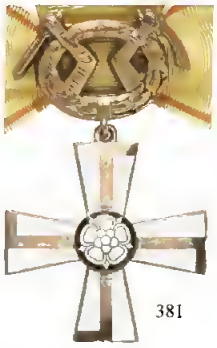
Laut Tiainen (in TI S. 34) sind von diesem Kreuz 40 Exemplare hergestellt worden, wovon nur 22 verliehen wurden.

378

379 (1:1)



380



381

378 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 1. Modell (mit der Jahreszahl "1918"), Freiheitskreuz 4. Klasse mit dem Roten Kreuz [3. luokan Vapudenristin punaisen ristin kera], Buntmetall versilbert und teilweise lackiert bzw. emailliert, am originalen, alten Brustband, im wohl originalen, schwarzen Verleihungsetui. BWK2 -; TI 1.1.14; ZK2 577. II 200,--

Laut Tiainen (in TI S. 35) wurden von diesem Kreuz 250 Exemplare hergestellt, wovon 181, laut Hankimo (in FK S. 283) 197 verliehen wurden.

379 **Wappen des "Großfürstentums" Finnland.** Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite finnische Silberpunze "813H", an Nadel. I 25,--

REPUBLIK (SEIT 1919)

380 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitskreuz 2. Klasse [Vapudenristin 2. luokka], Silber vergoldet und teilweise emailliert, am originalen alten Brustband. BWK2 131; TI 1.2.8; ZK2 573. RR I-II 300,--

Laut Tiainen (in TI S. 42) und Hankimo (in FK S. 283) sind von diesem Kreuz nur 52 Exemplare verliehen worden.

381 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitskreuz 2. Klasse mit Schwertern [2. luokkan Vapudenristin miekkojen kera], Silber vergoldet und teilweise emailliert, am originalen alten Brustband mit aufgelegter Schleife, an schwedischer Tragespange. BWK2 134; TI 1.2.7; ZK2 57361. I-II 250,--

Laut Tiainen (in TI S. 42) und Hankimo (in FK S. 283) sind von diesem Kreuz nur 167 Exemplare verliehen worden.

382

383

384

382 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitskreuz 3. Klasse [Vapudenristin 3. luokka], Buntmetall vergoldet und teilweise blau emailliert, am originalen alten Brustband. BWK2 137; Tl 1.2.11; ZK2 574. II 150,--

Laut Tiainen (in TI S. 43) und Hankimo (in FK S. 283) sind von diesem Kreuz nur 290 Exemplare verliehen worden.

383 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitskreuz 3. Klasse mit Schwertern [3. luokkan Vapudenristin miekkojen kera], Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, am originalen, etwas beschädigten Brustband mit aufgelegter Bandschleife. BWK2 143; TI 1.2.10; ZK2 563. II 75,--

Laut Tiainen (in TI S. 43) und Hankimo (in FK S. 283) sind von diesem Kreuz 1.002 Exemplare verliehen worden.

384 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitskreuz 3. Klasse mit dem Roten Kreuz [3. luokan Vapudenristin punaisen ristin kera] und am gelben Band (!), Buntmetall vergoldet und teilweise lackiert hzw. emailliert, am originalen alten Brustband. BWK2 157; Tl 1.1.12; ZK2 575. **RR** II 300,--

Laut Tiainen (in TI S. 43) und Hankimo (in FK S. 283) sind von diesem Kreuz nur 48 Exemplare verliehen worden.

385

386

387

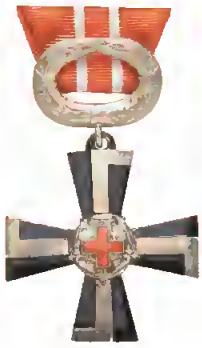
385 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitskreuz 4. Klasse [4. luokkan Vapudenristin miekkojen kera] am gelben Band, Buntmetall vergoldet und teilweise blau emailliert, am neuen Brustband-Abschnitt. BWK2 140; Tl 1.2.14; ZK2 576. II 75,--

Laut Tiainen (in TI S. 44) und Hankimo (in FK S. 283) sind von diesem Kreuz 1.129 Exemplare verliehen worden; dennoch ist diese Klasse nicht allzu häufig zu finden.

386 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitskreuz 4. Klasse mit Schwertern [4. luokkan Vapudenristin miekkojen kera], Buntmetall versilbert und teilweise emailliert, am originalen Brustband mit aufgelegter Bandschleife, zusammen mit Miniatur, Silber teilweise emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Schleife. BWK2 146; Tl 1.2.13; ZK2 565. II 50,--

Laut Tiainen (in TI S. 44) und Hankimo (in FK S. 283) sind von diesem Kreuz 14.971 Exemplare verliehen worden.

387 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitskreuz 4. Klasse mit Schwertern [4. luokkan Vapudenristin miekkojen kera], Buntmetall versilbert und teilweise emailliert, am originalen Brustband mit aufgelegter Bandschleife. BWK2 146; Tl 1.2.13; ZK2 565. II 50,--



388

389

390

388 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitskreuz 4. Klasse mit dem Roten Kreuz [4. luokan Vapudenristin punaisen ristin kera], Buntmetall versilbert und teilweise lackiert bzw. emailliert, am originalen alten Brustband. BWK2 159; TI 1.1.15; ZK2 577. II 150,--

Laut Tiainen (in TI S. 45) und Hankimo (in FK S. 283) sind von diesem Kreuz nur 270 Exemplare verliehen worden.

389 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Trauerkreuz für Hinterbliebene [Sururisti kaatuneen omaiselle], Buntmetall versilbert und teilweise emailliert, am originalen Brustband mit aufgelegter Bandschleife. BWK2 -; TI 1.2.20; ZK2 578. II 50,--

Laut Tiainen (in TI S. 47) hatte Finnland während des sogenannten *Winterkrieges* von 1939 bis 1940 insgesamt 22.353 Gefallene und 804 Vermisste zu beklagen. Jedem nächsten Angehörigen dieser Personen ist ein solches Kreuz verliehen worden.

390 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitsmedaille 1. Klasse [1. luokan Vapaudenmitali], 1. Ausgabe (Silber unpunziert), Silber, am originalen Brustband. BWK2 149; TI 1.2.16.1; ZK2 583. II 25,--

Laut Tiainen (in TI S. 45) wurden von dieser Medaille 11.720, laut Hankimo (in FK S. 283) 11.590 Exemplare an Militärangehörige und 130 an Zivilisten verliehen.

391

392

393

391 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitsmedaille 1. Klasse mit dem Roten Kreuz [1. luokan Vapaudenmitali punaisen ristin kera], 1. Ausgabe (Silber unpunziert), Silber, teilweise emailliert, am originalen Brustband. BWK2 161; TI 1.2.17.1; ZK2 580. RR II 100,--

Laut Tiainen (in TI S. 45) und Hankimo (in FK S. 283) wurden von dieser Medaille nur 34 Exemplare verliehen.

392 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitsmedaille 2. Klasse [2. luokan Vapaudenmitali], Bronze, am originalen Brustband. BWK2 152; TI 1.2.17; ZK2 584. II 10,--

Laut Tiainen (in TI S. 46) wurden von dieser Medaille 115.842, laut Hankimo (in FK S. 283) 115.044 Exemplare an Militärangehörige und 798 an Zivilisten verliehen

393 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 2. Modell (mit der Jahreszahl "1939"), Freiheitsmedaille 2. Klasse mit dem Roten Kreuz [1. luokan Vapaudenmitali punaisen ristin kera], Bronze, teilweise emailliert, am originalen Brustband. BWK2 163; TI 1.2.19; ZK2 581. II 75,--

Laut Tiainen (in TI S. 45) und Hankimo (in FK S. 283) wurden von dieser Medaille nur 241 Exemplare verliehen.

394 (1:1)

394 **Ritterorden des Freiheitskreuzes [Vapaudenristin ritarikunta].** 3. Modell (mit der Jahreszahl "1941"), Set des Freiheitskreuzes 1. Klasse mit Eichenlauh, Schwertern und Stern [1. luokan Vapaudenristin rintatähtineen, miekkoineen ja tammenlehvineen] bestehend aus: Kreuz 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern, Silher vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite des Eichenhlatts mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze "AT" der Firma Tillander in Helsinki, Silherpunze "813H" und Jahrespunze "M6" für 1941, in der Öse Punze "KMT" und Silberpunze "813H", am Halsband-Ahschnitt, und Bruststern, 2. Ausführung (auf zwei Spitzen *stehend* – seit 1936), Silher hohl gefertigt, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze von Tillander, Silherpunze "813H" und Jahrespunze "E7" für 1958 (!), an Nadel, zusammen im wohl nicht korrekten, jedoch passenden Etui zum Kommandeurs-Satz 1. Klasse des Löwenordens, von Tillander. BWK2 -, 129; TI 1.3.5a, 1.3.5c; ZK2 557, 560. **RRR I-II** 2.500,--

Laut Hankimo (in FK S. 283) wurde diese Stufe nur 22 mal verliehen und ist somit von außerordentlicher Seltenheit.

395

395 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun ritarikunta].** Kommandeurs-Set 1. Klasse [Suomen Valkosien ruusun 1. luokan kommentaja] bestehend aus: Kommandeurszeichen 1. Klasse, 2. Ausführung (mit borizontal angelöteter Öse – seit 1940), Silber vergoldet und emailliert, auf der Öse mehrfach punziert (u. a. "AT" für die Firma A. Tillander in Helsinki und Silberpunze "813H"), am konfektionierten und getragenen Halsband, und Bruststern, 2. Ausführung (auf zwei Spitzen "stehend" – seit 1936), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tillander und mehrere Punzen, u. a. Silberpunze "813H" und Jahrespunze "O6" für 1943 (sic!), an vergoldeter Nadel, im modernen, originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Tillander. Zusammen mit der Verleihungsurkunde für Ljubo Drndic, datiert am 20. Juni 1963, mit Papiersiegel und Originalunterschrift von Staatspräsident Urho Kaleva Kekkonen (1900-1986, Staatspräsident von 1956 bis 1986) und dem Ordenskanzler, am oberen Rand etwas eingerissen und verfärbt. BWK2 185, 189; ZK2 666, 668. **R II** 300,--

Mit zugehöriger Urkunde eines hohen Diplomaten nicht häufig zu finden.

Ljubomir E. Drndic (1919-2013), geboren 1919, stammte aus Istrien, war seit 1941 Mitglied der Kommunistischen Partei Jugoslawiens (später dem liberalen Flügel der Partei zugehörig) und bis 1945 als Partisan tätig in der *Nationalen Bewegung zur Befreiung Jugoslawiens*. Danach arbeitete er als Redakteur, Politiker und Diplomat. So wirkte er u. a. im Diplomatischen Dienst in Ägypten, Finnland und in Italien, war jugoslawischer Botschafter in Schweden und im Sudan und Präsident des Jugoslawischen Information-Zentrums in New York. Während seiner Tätigkeit als Bundessekretär für den Tourismus legte er durch die Abschaffung der Visapflicht für Ausländer mit die Grundlagen für die Entwicklung des für sein Land so wichtigen Tourismus in den 1970er und -80er Jahren. 2013 ist er in Zagreb gestorben.

Drndic war u. a. Inhaber des jugoslawischen Ordens der Republik mit dem Goldenen Kranz (1979), des Ordens der Jugoslawischen Fahne mit dem Goldenen Kranz (Großoffizier), des jugoslawischen Ordens für Verdienste um das Volk mit Goldenem Kranz (1968), Inhaber der 2. Klasse des ägyptischen Ordens der Unabhängigkeit, Kommandeur 1. Klasse des Ritterordens der Finnischen Weißen Rose (1963), Großoffizier des Verdienstordens der Italienischen Republik (1965), Inhaber des sudanesischen Ordens der Beiden Nile (1975) und Inhaber des Großkreuzes des schwedischen Nordstern-Ordens (1984).

Weitere Auszeichnungen Drndics bieten wir unter Kat.-Nr. 783 an.

396

396 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun ritarikunta].** Ritterzeichen 1. Klasse [Suomen Valkosien ruusun 1. luokan ritariamerkki], 1. Ausführung (mit vertikal angelöteter Öse – 1940), 1. Anfertigung von Viktor Lindman in Helsinki (1919-1920), Silber vergoldet und emailliert, 17,5 g, im Bandring mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze "V.L" für Viktor Lindman, Silberpunze "813H" und Jahrespunze "P.5" für 1920, am Brustband ohne aufgelegter Rosette (1919-1939), im originalen schwarzen Verleihungsetui von Lindman & Tillander in Helsingfors. BWK2 191; TI 2.1.4b; ZK2 672. **RR II** 250,--

Laut Tiainen (in TI S. 84) wurde diese Ausführung von 1919 bis 1923 ca. 400 mal vergeben. Wrede gibt für den Zeitraum von 1919 bis Ende 1923 insgesamt 391 Verleihungen an, wovon jedoch nur 193 auf die Jahre 1919 und 1920 entfallen.

397

398

397 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun ritarikunta].** Ritterzeichen (2. Klasse) [Suomen Valkoisen ruusun ritarimerkki], 1. Ausführung (mit vertikal angelöteter Öse – 1940), 2. Anfertigung von A. Tillander in Helsinki (ab 1920), Silber emailliert, in der Öse mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze "?.T" für Tillander und Silberpunze "???H", am Brustband ohne aufgelegte Rosette (1919-1939), im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui von A. Tillander. BWK2 191; TI 2.1.5b; ZK2 672. II 200,--

Laut Tiainen (in TI S. 84) wurde diese Ausführung von 1919 bis 1923 ca. 400 mal vergeben. Wrede gibt für den Zeitraum von 1919 bis Ende 1923 insgesamt 407 Verleihungen an, wovon jedoch nur 165 auf die Jahre von 1921 bis Ende 1923 entfielen.

398 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun ritarikunta].** Verdienstkreuz der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen ruusun ansiritstii], 1. Modell (mit nicht emailliertem Medaillon – bis 1936), 1. Ausgabe (mit glattem Revers), Silber, auf der Rückseite mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "AT" für die Firma A. Tillander in Helsinki, Silberpunze "813H" und Jahrespunze "V.5" für 1926, am Brustband. BWK2 199; TI 2.1.6a. II 250,--

399

400

399

399 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun ritarikunta].** Verdienstkreuz der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen ruusun ansiritstii], 2. Modell (mit emailliertem Medaillon – seit 1936), Silber, Medaillon emailliert, in der Öse mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "AT" für die Firma A. Tillander in Helsinki und Silberpunze "813H", am Brustband, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui von Tillander. BWK2 201; TI 2.2.6; ZK2 -. II 250,--

Das ausschließlich Frauen vorbehaltene Verdienstkreuz gehört zu den am seltensten verliehenen Klassen des Ordens. So erfolgten laut Wrede (in WRD S. 214) von 1936 bis einschließlich 1944 insgesamt nur 116 Verleihungen.

400 **Ritterorden vom finnischen Löwen [Suomen Leijonan ritarikunta].** Kommandeurs-Zeichen [komentajamerkki], Silber vergoldet und emailliert, auf der Öse mehrere Punzen, u. a. Punze "KMT" und Silberpunze "813H", auf dem Bandring u. a. Punze "KMT", Stadtpunze fur Helsinki und Jahrespunze "P6" für 1944 (!), am originalen, alten unkonfektionierten Halsband-Abschnitt, im originalen, mit goldfarbenem finnischen Löwen bedruckten Verleihungsetui der Firma A. Tillander in Helsinki. BWK2 214; TI 3.3b; ZK2 689. II 200,--

401 (1:1)

Etui verkleinert

401 **Ritterorden vom hl. Lamm [Pyhän Karitsan ritarikunta].** Ritterkreuz 1. Klasse [Pyhän Karitsan ritarikunnan 1. luokan ritaristi], Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze "A. TILLANDER", Silberpunze "813H", Stadtpunze von Helsinki und Jahrespunze "F6" für 1935, mit originalem, langem, Brustband-Abschnitt, im originalen hellblauen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui 1. Typs von Tillander in Helsinki. BWK2 228; TI 4.3; ZK2 710. **RR I-II** 300,--

Laut Tiainen (TI S.119) ist das Ritterkreuz 1. Klasse von 1935 bis 2010 nur 36 Mal verliehen worden und somit von allergrößter Seltenheit wie alle Insignien dieses Ordens. Die bei Barac (in BWK2 S.509) angegebene Bewertung ist somit leider als irreführend anzusehen.

Der fünfklassige (Kommandeur mit Großkreuz, Kommandeur 1. Klasse, Kommandeur, Ritter 1.Klasse und Ritter) Orden mit affilierter zweistufiger Verdienstmedaille (Gold und Silber) für Verdienste um die griechisch-orthodoxe Kirche in Finnland wurde am 20. Juni 1935 vom ersten Erzbischof Hermann Aav (1878-1961) gestiftet und kurz darauf vom finnischen Staatspräsidenten als finnischer Orden anerkannt. Der jeweilige Erzbischof ist der Großmeister des Ordens.

402 (1:1)

402 **Finnisches Olympisches Verdienstkreuz [Suomen Olympialaisten Ansiomerkit].** Verdienstkreuz 1. Klasse [1. luokan ansioristi], Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers u. a. Herstellerpunze der Firma A. Tillander in Helsinki und Silberpunze "916H", mit originalem, unkonfektionierten Halsband-Abschnitt im originalen Verleihungsetui von Tillander. EO2 63; TI 14.3.1; ZK2 696. **R I-II** 1.000,--

Aus Anlaß der XV. Olympischen Sommerspiele, die vom 19. Juli bis zum 3. August 1952 in Helsinki stattfanden, wurde von Präsident Juho Kusti Paasikivi (1870-1956, Präsident seit 1946) mit Exekutiv-Anordnung vom 21. Juli 1952 das Finnische Olympische Verdienstkreuz in zwei Klassen (1. und 2. Klasse) und eine affilierte Verdienstmedaille nach dem Vorbild des Deutschen Olympia-Ehrenzeichens von 1936 gestiftet. Die 1. Klasse wurde an 116 Finnen und 167 Ausländer, also insgesamt nur 283 Mal, verliehen.

403 (1:1)

404 (1:1)

403 **Vilppula-Kreuz [Vilppulan risti].** 2. Ausführung, Eisen geschwärzt, Auflage Silber vergoldet, am etwas fleckigen Band. Dazu: Medaille für die Schwedische Brigade [Svenska Brigadenin muistomitali], Silber, ohne Band. BWK2 6, 12; TI 6.2.8.1, 10.5.1. II 50,--

404 **Erinnerungsmedaille für den Winterkrieg [Talvisodan muistomitalli].** Erinnerungsmedaille für den Winterkrieg für Ausländer in Bronze [Talvisodan muistomitalliulkomaalaisille pronssisena], Bronze, am dänischen Kreuzband. BWK2 41; TI 5.2.3b. II 100,--

Laut Tiainen (in TI S. 128) wurde diese Medaille für indirekte Unterstützung durch Ausländer 1.961 Mal verliehen.

406 (1:1)

405 (1:1)

407 (1:1)

405 **Verdienstkreuz der Lotta Svärd.** Silber, teilweise emailliert, auf dem Revers mehrfach punziert, u. a. mit der Herstellerpunze "AT" der Firma A. Tillander in Helsinki, der Silberpunze "813H" und der Jahrespunze "N6" für 1942, am originalen Brustband. BWK2 77; TI 12.1.1. RR II 150,--

Höchste Auszeichnung der 1918 gegründeten Lotta-Svärd-Organisation, der finnischen Zivilschutz-Organisation der Frauen im Kriegsfall.

406 **Verwundeten-Abzeichen für den Freiheitskrieg [Vapaussodan invalidimerkki].** Buntmetall versilbert, teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze "S.K.O.Y.", mit Verleihungsnummer "648", an Schraube mit Schraubscheibe. TI 10.1.1a. I 75,--

407 **Leistungs- und Anerkennungs-Abzeichen der Zivilgarde.** 1. Modell (1921-1934), Abzeichen 2. Klasse, 2. Ausführung, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze "S.K.O.Y.", mit Verleihungsnummer "9132", an Schraube mit Schraubscheibe. TI 11.3.1b1. II 50,--

ex 408 (1:1)

ISÄNMAAN
NIMESSÄ
JA
SUOMEN PUOLUSTUSVOIMAIN
YLIPÄÄLLIKKONÄ
ANNAN ANSIOISTANNE SOBASSA
TEILLE
Insinöörikomentaja
Toivo Ilmari Iivanainen
II LUOKAN
VAPAUDENRISTIN MIEKKOINEEN
KANNETTAVAKSI KELTAISESSA NAUHASSA
PÄÄMAJASSA KOLLA KUUN 27 PÄÄ 1940
SUOMEN MARSALKKA
Mannerheim

408 **Auszeichnungsgruppe des Ingenieur-Hauptmanns Toivo Ilmari Iivanainen mit großer Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen und den zugehörigen vier Verleihungsurkunden.** 1) Freiheitskreuz (1941) 3. Klasse mit Schwertern (mit Urkunde von 1943); 2) Freiheitskreuz (1939) 4. Klasse mit Schwertern (mit Urkunde von 1940); 3) Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens der Weißen Rose (mit Urkunde von 1926); 4)

Medaille zur Erinnerung an den Winterkrieg 1939-1940 (mit Urkunde von 1940). Die Urkunden (alle vier gelocht) zu 1), 2) und 4) tragen die Faksimile-Unterschrift von Freiherr Carl Gustaf Emil Mannerheim (1867-1951), Feldmarschall bzw. Marschall von Finnland, militärischer Oberbefehlshaber und von 1944 bis 1946 finnischer Präsident. Dazu zwei originale Visitenkarten Mannerheims als General (bis 1933) in französischer Sprache und als Kavallerie-General und Finnischer Reichsverweser (Finlands Riksföreståndare) (bis 1919) in schwedischer Sprache. Sowie: Goldenes Verdienst-Abzeichen der Zentralen Finnischen Handelskammer, zusammen mit Miniatur im Etui. Und: Bronzene Verdienstmedaille vom Roten Kreuz, ohne Band, in Verleihungstüte, mit Verleihungsurkunde für Karla Ivanainen (Ehefrau), mit Faksimile-Unterschrift Mannerheims. II 200,--

Urkunden finnischer Kriegsauszeichnungen sind nicht häufig zu finden.

Toivo Ilmari Iivanainen wurde am 29. Oktober 1895 in Sankt Petersburg geboren. Nachdem er sich im finnischen Signal-Korps eingeschrieben hatte, nahm er an der Schlacht von Helsinki teil. 1921 schloß er sein Technologie-Studium ab und wechselte 1922 zur finnischen Küstenflotte. Von 1922 bis 1923 besuchte er in Dänemark einen U-Boot-Ausbildungskurs. Von 1923 bis 1927 war er Ausbilder an der Kadettenschule von Hamina. 1924 wechselte er zum Verteidigungs-Ministerium und wurde 1926 zum Bau-Inspektor für Unterseeboote ernannt. Im gleichen Jahr erhielt er das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens der Weißen Rose. 1930 wurde er zum Ersten Ingenieur des U-Boots Iku-Turso ernannt. 1933 wechselte er zur Marine-Abteilung im finnischen Verteidigungs-Ministerium. 1939 und 1940 nahm er am Finnisch-Sowjetischen Winterkrieg teil, im Verlaufe dessen er 1940 das Freiheitskreuz (1939) 4. Klasse mit Schwertern erhielt. Während des Finnisch-Sowjetischen Folgekriegs erhielt er 1943 das Freiheitskreuz (1941) mit Schwertern. Weitere biographische Informationen waren leider nicht zu ermitteln.

409 **Große Ordensschnalle eines Veteranen des Freiheitskrieges 1918 mit sechs Auszeichnungen.** 1) Freiheitsmedaille, 1. Modell (mit der Jahreszahl "1918"), Silberne Medaille, Silber; 2) dito, Bronzene Medaille, Bronze; 3) Erinnerungsmedaille an den Freiheitskrieg, mit drei Gefechts-Spangen in schwedischer Sprache "LEPÄÄLÄ-LAHTIS", "TAMMERFORD" und "FILPULA"; 4) Winterkriegs-Medaille 1939-1940, mit Gefechts-Spange "KOTIJOUKOT"; 5) Tampere-Medaille; 6) Vilppula-Kreuz, 2. Ausführung. An Nadel. II 150,--

ex 410 (1:1)

ex 411 (1:1)

410 **Konvolut mit fünf Auszeichnungen.** Darunter: Ritterkreuz 1. Klasse des Finnischen Löwenordens; Freiheitskreuz 4. Klasse mit Schwertern, mit "1918", dito mit "1941". Dazu eine Miniatur und drei Feldschnallen. II 100,--

411 **Konvolut von ca. 17 Orden und Ehrenzeichen.** Verschiedene Metalle, auch Silber, teils emailliert, an Bändern, eines im Etui. Dazu zwei Abzeichen (1 x Eismeerfrontkreuz), zwei Miniaturen und 18 Gefechts-Spangen, sowie ein Freiheitskreuz 1918 1. Klasse (!) ohne Überhöhung und ohne Band. II 300,--

FRANKREICH

412

413

(ERSTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (1792-1804)

412 **Abzeichen des Tribunals der Ersten Instanz [Insigne du Tribunal de la Première Instance].** Bronze, 57,8 x 44,3 mm, graviert, auf dem Revers gravierte Inschrift "ACTION / DE LA LOI / - / TRIBUNAL / DE PREMIERE / INSTANCE", am späteren Bandstück. II 150,--

(ERSTES) FRANZÖSISCHES KAISERREICH (1804-1814/15)

413 **Abzeichen der Veteranen des Französischen Kaiserreichs [Insigne de Vétéran de l'Empire Français].** Abzeichen einer möglicherweise belgischen Veteranen-Vereinigung, 40,1 x 22,9 mm, Silber bohlgeprägt, am Brustband, zusammen mit zweitem, varianten Bandstück in der originalen Schachtel der Bijouterie Wolfers in Brüssel. Dazu französische St. Helena-Medaille, Bronze, ohne Band, mit zugehöriger Miniatur, am Bändchen. II 100,--

Die Veteranen der Kaiserlichen Armee, die nicht in die Königliche Armee übernommen worden waren, bezeichneten sich selbst als *Schutt der der Kaiserlichen Armée* [Débris de l'Armée Impériale] und schlossen sich nicht nur in Frankreich zu Veteranen-Vereinigungen zusammen.

Moreau führt in seinem Werk (MVN) über die Veteranen-Abzeichen des französischen Kaiserreichs dieses Abzeichen nicht auf.

414 (1:1)

KÖNIGREICH (RESTAURATION - 1814/15-1830)

414 **Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig [Ordre Royal et Militaire de Saint Louis].** 3. Modell, 1. Ausführung (Regierungszeit Ludwigs XVIII., Kreuzarmspitzen ohne Kügelchen – ab 1814), Ritterkreuz, Gold teilweise feinst graviert und ziseliert, emailliert, 14,8 g, einige wenige Sprünge in der weißen Emaille, am kannelierten Bandring, ohne ersichtliche Punzen, am alten, jedoch späteren Brustband mit aufgelegter Schleife. BWK2 508; CL 198; ZK2 737. II 500,--

Exemplar aus der Frühzeit der Regierung König Ludwigs XVIII., in hervorragender Anfertigungsqualität und überragender Erhaltung. So wirklich selten zu finden. Das Exemplar entspricht in allen Details dem bei Collignon (in CL S. 121) unter Nr. 198 abgebildeten Exemplar.

Der Königliche und Militärische Orden vom heiligen Ludwig wurde mit Edikt König Ludwig XIV. (1638-1715) vom 5. April 1693 als dreiklassiger (Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Orden für Militärverdienste gestiftet. Er ist somit der älteste mehrklassige Verdienstorden und Vorbild für zahlreiche spätere europaweite Ordensstiftungen, bis hin zur Ehrenlegion Napoleons I. (1769-1821). Er beinhaltete in Anlehnung an die Ritterorden noch gewisse religiose Aspekte (so war er ausschließlich Katholiken vorbehalten), war aber dennoch Ausdruck eines sich entwickelnden modernen Staatswesens.

Nachdem im Verlauf der französischen Revolution alle königlichen Orden abgeschafft worden waren, wurde mit Dekret vom 1. Januar 1791 das Ritterkreuz des Ordens unter der Bezeichnung "*Militär-Ehrenzeichen*" [Décoration militaire] beibehalten, um jedoch bereits mit Dekret vom 15. Oktober 1792 ebenfalls zu verschwinden.

Während des Exils wurde der Orden mehrfach an exilierte königstreue Offiziere verliehen. Unmittelbar nach seiner ersten Rückkehr nach Frankreich im April 1814 erneuerte König Ludwig XVIII. (1755-1824) den Orden, der schließlich erneut – in Folge der Julirevolution von 1830 – zusammen mit allen anderen königlichen Orden (außer der Ehrenlegion) abgeschafft wurde. Jedoch war es den Inhabern erlaubt, die Insignien weiter zu tragen, die Bourbonen-Lilien zwischen den Kreuzarmen allerdings waren zu entfernen.

416

415 (1:1)

416

415 **Dekoration der Lilie [Décoration du Lys].** Ausführung in Form einer heraldischen Lilie mit aufgelegten Medaillons mit Portrait Heinrichs IV. und Umschrift, 40,9 x 17,8 mm, überhöht von einer Lilienkrone, Silber hohl gefertigt und vergoldet, ohne Band. BWK2 189 var; DC3 2-070 B. II 100,--

(ZWEITES) FRANZÖSISCHES KAISERREICH (1852-1870)

416 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoleons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln – 1852-1870), Offiziers-Dekoration, sog. *Ordonnanz*-Ausführung, mit "EMPEREUR" im Avers-Medaillon, Gold emailliert, Kreuzchen der Krone fehlt, in der Kranzschleife Pariser Garantie-Punze für Gold seit 1838 (*Adlerkopf*), am etwas späteren Brustband mit aufgelegter Rosette. BWK2 575; ZK2 777. II 300,--

417 Rv.

418 Rv.

417 **Erinnerungsmedaille an die China-Expedition [Médaille commémorative de l'Expédition de Chine] (1861).** Ausgabe mit Stempelschneider-Signatur "BARRE", Silber, am originalen, alten, bestickten Brustband. BWK2 253a. II 200,--

418 **Erinnerungsmedaille an die Mexiko-Expedition [Médaille commémorative de l'Expédition du Mexique] (1863).** Ausgabe mit Stempelschneider-Signatur "BARRE", Silber, am originalen, alten, etwas verfärbten Brustband mit eingewobenen mexikanischen Adlern. BWK2 254a. II-III 200,--

419 (1:1)

(ZWEITE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (1848-1852)

419 **Ehrenlegion [Légion d'honneur] (1830-1852).** 7. Modell (Avers-Medaillon mit Portrait des Ersten Konsuls Bonaparte, ohne Kronen-Überhöhung – 1848-1851), Kommandeurs-Dekoration, Ausführung mit Kopf nach rechts, Gold emailliert, 37,4 g, mehrere Reparaturen in der weißen und grünen Emaille von Avers und Revers, in der Öse Pariser Punze der Kleinen Gold-Garantie seit 1847 (*Adlerkopf*), am späteren, kurzen Halsbandstück, im späteren Etui der Firma Arthus Bertrand in Paris. BWK2 557; ZK2 770. II-III 4.000,--

Nach der provisorischen Proklamation der Zweiten Französischen Republik am 24. Februar 1848 ordnete der Präsident des Ministerrates, General Louis Eugène Cavaignac (1802-1857) mit Exekutiv-Entscheidung vom 12. September 1848 an, daß die Krone ersatzlos entfallen und das Avers-Medaillon wieder Napoleon mit der Umschrift "BONAPERTE, Ier CONSUL 19 MAI 1802" zeigen sollte (7. Modell).

420 (1:1)

420 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit *Marianne* und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordens-Dekoration und des Bruststerns – 1870-1951), Bruststern zum Großkreuz [Grand croix] und Großoffizier [Grand officier], Anfertigung der Firma Ouizille Lemoine - Lemoine Fils Succ. in Paris, Durchmesser 85,6 mm, Silber teilweise brillantiert, Medaillon in mehrteiliger Ausführung, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Ouizille Lemoine (rue St. Honoré 356), an Nadel, diese mit niederländischer Importpunze "ZII" für 835er-Silber und französischer Garantie-Punze seit 1838 für 800er-Silber (*Eberkopf*), letztere auch auf dem Nadelhaken, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK2 578; ZK2 781. II 500,--

Nachdem Alfred Lemoine 1875 das Geschäft von seinem Vater übernommen hatte, wurde in der Rue St. Honoré 356 ein neues Ladenlokal bezogen, das bis zum Jahr 1900 Sitz der Firma bleiben sollte.

421

(DRITTE BIS FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1870)

421 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit *Marianne* und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordens-Dekoration und des Bruststerns – 1870-1951), Bruststern zum Großkreuz [Grand croix] und Großoffizier [Grand officier], Anfertigung der Firma Ouizille Lemoine - Lemoine Fils Succ. in Paris, Durchmesser 85,6 mm, Silber teilweise brillantiert, Medaillon in mehrteiliger Ausführung, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Ouizille Lemoine (rue Duphot no. 7), an Nadel, Nadelhaken mit französischer Garantie-Punze seit 1838 für 800er-Silber (*Eberkopf*), mit zwei seitlichen Fixierhaken, im passenden, originalen, alten, goldfarben bedruckten, etwas beriebenen Etui der Firma Gabriel in Paris. BWK2 578; ZK2 781. II 500,--

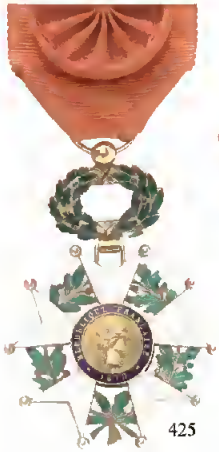
Anfertigung aus dem letzten Quartal des 19. Jahrhunderts. Die Firma war schon während des Zweiten Kaiserreiches der offizielle Lieferant der Großkanzlei der Ehrenlegion, und blieb es auch in den ersten Jahren der Dritten Französischen Republik (ab 1870). Von 1863 bis 1875 firmierte sie unter der oben aufgeführten Anschrift. Somit ist dieser Bruststern in dem kurzen Zeitraum zwischen 1870 und 1875 entstanden.

423 422 423

422 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit *Marianne* und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordens-Dekoration und des Bruststerns – 1870-1951), Kommandeurs-Dekoration, Juwelier-Ausführung *à filets*, Silber vergoldet und emailliert, oberflächlicher Emaille-Chip auf einem Kreuzarm und minimaler Emaille-Ausbruch in einem Kranzlättchen, an Halsband, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Arthus Bertrand in Paris. BWK2 581; ZK2 782. II 200,--

423 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit *Marianne* und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordens-Dekoration und des Bruststerns – 1870-1951), Offiziers-Dekoration, sog. *Ordonnanz*-Ausführung, Gold emailliert, Abplatzungen in den Medaillon-Ringen und den Blättchen, Flecken in der weißen Emaille, am Brusthand mit aufgelegter Rosette, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK2 582; ZK2 783. II 100,--

424



425

427

426

428

424 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit *Marianne* und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordens-Dekoration und des Bruststerns – 1870-1951), Offiziers-Dekoration, sog. *Ordonnanz*-Ausführung, Gold emailliert, Abplatzung in der grünen Emaille eines Blättchens, in der Kranzschleife Pariser Garantie-Punze für Gold seit 1838 (*Adlerkopf*), am Brustband mit aufgelegter Rosette. BWK2 582; ZK2 783. II 100,--

425 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit *Marianne* und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordens-Dekoration und des Bruststerns – 1870-1951), Offiziers-Dekoration, sog. *Ordonnanz*-Ausführung, Gold emailliert, Abplatzung in der grünen Emaille der Blättchen, in der Kranzschleife Pariser Garantie-Punze für Gold seit 1838 (*Adlerkopf*), am Brustband mit aufgelegter Rosette. BWK2 582; ZK2 783. II 100,--

426 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit *Marianne* und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordens-Dekoration und des Bruststerns – 1870-1951), Ritterdekoration, Juwelier-Ausführung *à filets*, Silber, Zentren (mehrteilig) Gold, emailliert, am Brustband, im originalen Verleihungsetui der Firma Arthus Bertrand in Paris. BWK2 583; ZK2 784. II 75,--

427 **Orden für Verdienste um das Kunsthandwerk [Ordre du Mérite Artisanal].** Kommandeurs-Dekoration, Silber vergoldet, teilweise emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband, im originalen, etwas beriebenen, goldfarben mit "J.V.A." bedruckten Verleihungsetui. ZK2 828. II 200,--

Der dreiklassige (Kommandeur, Offizier und Ritter) Orden für Verdienste um die Entwicklung des französischen Kunsthandwerks wurde mit Dekret vom 11. Juni 1948 gestiftet und vom Handels-Ministerium verwaltet. Mit Stiftung des Nationalen Verdienstordens am 3. Dezember 1963 durch Staatspräsident General Charles de Gaulle (1890-1970) wurde ersterer zum 1. Januar 1964 aufgehoben.

428 **Zivilverdienst-Orden [Ordre du Mérite Civil].** Offiziers-Dekoration, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Brustband mit aufgelegter Rosette, im Verleihungsetui von H. Jondet in Paris. ZK2 850. II 100,--

Der dreiklassige (Kommandeur, Offizier und Ritter) Orden für Verdienste um das Arbeitswesen wurde mit Dekret vom 2. Mai 1957 gestiftet und vom Innenministerium verwaltet. Mit Stiftung des Nationalen Verdienstordens am 3. Dezember 1963 durch Staatspräsident General Charles de Gaulle (1890-1970) wurde ersterer zum 1. Januar 1964 aufgehoben. Da er nur sehr selten und nur wenig mehr als sechs Jahre lang verliehen wurde, gehören seine Insignien zu den seltensten der französischen sog. *ministeriellen* Orden, weshalb sie auch nur selten im Handel zu finden sind.

429 (1:1)

430 (1:1)

KOLONIALE AUSZEICHNUNGEN

429 **Kaiserreich Annam: Kaiserlicher Orden des Drachens von Annam [Ordre Impérial du Dragon de l'Annam].** 2. Modell (1896-1946), Bruststern zum Großkreuz und zum Großoffizier, 1. Ausführung mit silberfarbenen Auflagen, Anfertigung der Firma Louis Aubert in Paris, 97,4 x 86,3 mm, Silber brillantiert, teilweise emailliert, nahezu unsichtbare Chips im Medaillon-Ring, an Nadel, diese mit 800er-Silber-Punze der Firma Aubert und französischer Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 (*Schwan*), mit zwei seitlichen Fixierhaken. BU S. 1879 ff.; OAN2 407; VPE2 S. 2281. R II 900,--

Artikel acht der Statuten spricht davon, daß die Bruststerne zum Großkreuz und zum Großoffizier identisch in ihrer Größe und die Auflagen (Medaillon mit dem Drachen) silberfarben sind. Mit der Zeit haben sich jedoch Unterschiede zwischen beiden Sternen entwickelt: So wechselte die Farbe der Auflagen beim Bruststern zum Großkreuz von Silber- zu goldfarben, und die Größe des Bruststerns zum Großoffizier wurde reduziert.

Der fünfklassige (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) Zivil- und Militär- Verdienstorden wurde am 14. März 1886 von Kaiser Đồng Khánh (1864-1889, reg. seit 1885) gestiftet. Mit Dekret vom 10. Mai 1896 übertrug der französische Staatspräsident Felix Faure (1841-1899) die Verwaltung des Ordens an die Großkanzlei der Ehrenlegion in Paris, wodurch er ein französischer Kolonialorden wurde, der fortan auch vom französischen Präsidenten auf Vorschlag des Kolonialministers verliehen wurde. 1946 wurden die Verleihungen durch die Franzosen eingestellt. (Vgl. auch Sylvester Jr., John: *The Orders and Medals of French Indochina.* Raleigh, 1986. S. 6 ff.)

430 **Kaiserreich Annam: Kaiserlicher Orden des Drachens von Annam [Ordre Impérial du Dragon de l'Annam].** 2. Modell (1896-1946), Kommandeurs-Dekoration für Zivilverdienst, französische Anfertigung wohl von Arthus-Bertrand in Paris, Silber brillantiert und reperciert, vergoldet und teilweise emailliert, ohne Herstellerpunze, unterhalb der Krone französische Garantie-Punze seit 1838 für 800er-Silber (*Eberkopf*), am originalen grün-gelben Halsband für Zivilverdienst, im originalen Etui von Arthus-Bertrand. BU S. 1879 ff.; OAN2 407; VPE2 S. 2281. I-II 400,--

431 (1:1)

431 **Königreich Kambodscha: Orden von Kambodscha [Ordre du Cambodge].** 2. Modell (mit Krone – 1896-1948), Großkreuz-Set mit Schulterband für eine französische Verleihung, Anfertigung der Firma A. Chobillon in Paris, bestehend aus: Kleinod Silber brillantiert und vergoldet, Medaillon Gold emailliert, auf der Rückseite des Bandrings französische Garantie-Punze seit 1838 für 800er-Silber (*Eberkopf*), am originalen, alten, weiß-gelben Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, Medaillon Gold emailliert, an Nadel, diese mit 950er-Silber-Punze von Chobillon, im Etui der Firma A. Bacqueville in Paris. VPE2 S. 201. I 1.250,--

Set von exzellenter Anfertigungs- und Erhaltungsqualität!

Nachdem das Königreich 1863 ein französisches Protektorat geworden war, stiftete König Norodom I. (1834-1904) am 8. Februar 1864 den fünfklassigen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) allgemeinen Verdienstorden, dessen Statuten am 1. Januar 1865 veröffentlicht wurden (1. Modell). Zu einem unbekannten späteren Zeitpunkt (vor 1896) wurden die Ordens-Dekorationen von einer westlich gestalteten Krone überhöht (2. Modell).

Mit Dekret vom 10. und 23. Mai 1896 übertrug der französische Staatspräsident Felix Faure (1841-1899) die Verwaltung des Ordens, nunmehr ohne die Bezeichnung *royal*, an die Großkanzlei der Ehrenlegion in Paris, wodurch er ein französischer Kolonialorden wurde. Weitere Festlegungen erfolgten durch ein präsidiales Dekret vom 12. Januar 1897. Mit Dekret vom 5. Dezember 1899 wurde für die durch den französischen Staatspräsidenten ausgesprochenen Verleihungen ein neues Ordensband (weiß mit orangenen Seitenstreifen) eingeführt, das als *metropolitanes* Band bezeichnet wurde (2. Modell, (2.) *metropolitane* Ausführung). Die durch den König von Kambodscha ausgesprochenen Verleihungen wurden weiterhin am bisherigen roten Band mit grünen Seitenstreifen verliehen (2. Modell, (1.) *königliche* Ausführung).

Mit Dekret vom 25. August 1948 wurde unter König Norodom Sihanouk (geb. 1922) die Verwaltung wieder nach Kambodscha zurückübertragen, der Orden somit wieder ein rein kambodschanischer Orden. Die Regierung des Demokratischen Kambodscha schaffte den Orden 1975 ab. In Folge der Rückkehr Norodom Sihanouks nach Kambodscha als König wurde der Orden mit königlichem Dekret Nr. 1095/01 vom 5. Oktober 1995 wieder errichtet, wobei die Insignien nunmehr von der kambodschanischen Königskrone überhöht sind (3. Modell).

432

433

432 **Königreich Kamhodscha: Orden von Kambodscha [Ordre du Camhodge].** 2. Modell (mit Krone – 1896-1948), Kleinod zum Großkreuz, französische Anfertigung, Buntmetall brillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, minimale Emaille-Chips im Medaillon-Ring, ohne Schulterband. VPE2 S. 201. II 400,--

433 **Königreich Kamhodscha: Orden von Kambodscha [Ordre du Cambodge].** 2. Modell (mit Krone – 1896-1948), Bruststern zum Großkreuz oder zum Großoffizier, Silher brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, kaum sichtharer Emaille-Chip im Medaillon-Ring, an Nadel, diese mit 950er-Silher-Punze von Chohillon, und französischer Einfuhrpunze für Silher von 1893 his 1970 (*Schwan*), mit zwei seitlichen Fixierhaken. VPE2 S. 201. II 600,--

434

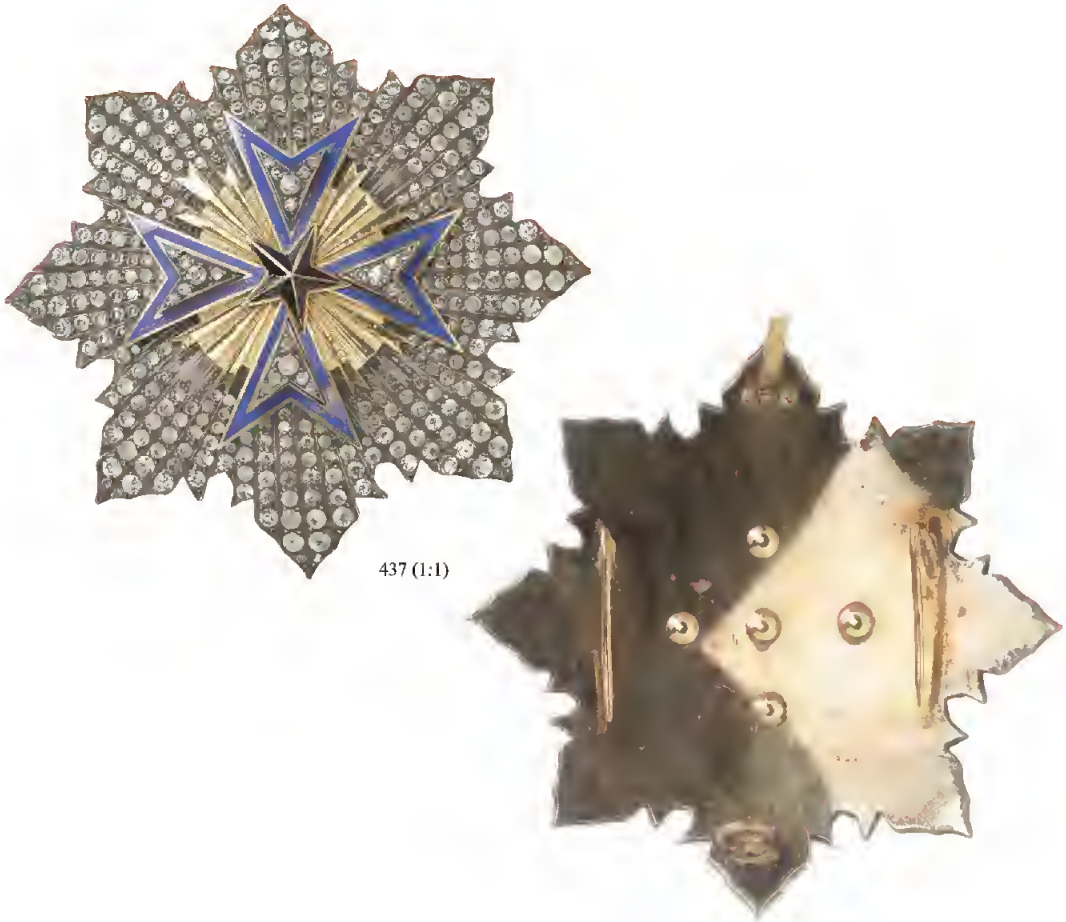
435

436

434 **Königreich Kamhodscha: Orden von Kambodscha [Ordre du Camhodge].** 2. Modell (mit Krone – 1896-1948), Kommandeurs-Dekoration am Band für kamhodschanische Verleihungen, Anfertigung der Firma A. Chohillon in Paris, Silber hrillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, auf dem Bandring 950er-Silher-Punze von Chobillon, am rot-grünen Halshand, im nicht zugehörigen Etui der Monnaie de Paris. VPE2 S. 201. II 300,--

435 **Königreich Kamhodscha: Orden von Kamhodscha [Ordre du Camhodge].** 2. Modell (mit Krone – 1896-1948), Kommandeurs-Dekoration am Band für kambodschanische Verleihungen, Anfertigung der Firma Lemaitre in Paris, Silher hrillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerhezeichnung von Lemaitre (Rue St. Honoré 346), am rot-grünen Halshand. VPE2 S. 201. II 400,--

436 **Königreich Kamhodscha: Orden von Kamhodscha [Ordre du Camhodge].** 2. Modell (mit Krone - 1896-1948), Ritterdekoration am Band für kamhodschanische Verleihungen, französische Anfertigung , Silher hrillantiert und feinst reperciert, Medaillon Gold (!), teilweise emailliert, ohne Punzierungen, am rot-grünen Brusthand. VPE2 S. 201. I-II 150,--



437 (1:1)

437 **Französisch Westafrika: Orden des Schwarzen Sterns von Benin [Ordre de l'Étoile Noir du Bénin].** 2. Modell (am bellblauen Band – 1892-1963), Bruststern zum Großkreuz mit Steinen, Silber, Rückseite goldplattiert, Auflagen Gold, teilweise emailliert, der Sternkorpus besetzt mit ca. 320 Similisteinen, die Auflagen besetzt mit 24 Similisteinen, drei Strahlen der Auflagen abgebrochen, ein Kreuzarm mit minimaler Emaille-Absplitterung, Gesamtgewicht 137,2 g, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken.

II 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 259, Osnabrück 2015, Nr. 308

Nachdem das westafrikanische Königreich Porto Novo (im heutigen Benin gelegen) 1863 ein französisches Protektorat geworden war, stiftete König Toffa von Porto Novo am 1. Dezember 1889 den fünfklassigen (Großkreuz, Kommandeur mit Stern, Kommandeur, Offizier, Ritter) allgemeinen Verdienstorden, der von der französischen Regierung zunächst nicht anerkannt wurde. Seine Insignien wurden an einem hellblauen Band mit roten Randstreifen getragen (1. Modell). Nach einer Statutenänderung vom 30. August 1892, die u. a. die hellblaue Bandfarbe festlegte (2. Modell), wurde der Orden von der französischen Regierung anerkannt.

Mit Dekreten vom 10. und 23. Mai 1896 übertrug der französische Staatspräsident Felix Faure (1841-1899) die Verwaltung des Ordens an die Großkanzlei der Ehrenlegion in Paris, wodurch er ein französischer Kolonialorden wurde. Weitere Festlegungen erfolgten durch ein präsidiales Dekret vom 12. Januar 1897. Mit Dekret von Präsident Charles de Gaulle (1890-1970) vom 3. Dezember 1963 wurde der Orden wie alle Kolonialorden mit Wirkung vom 1. Januar 1964 aufgehoben.

439 (1:1)

438

439 (1:1)

438 **Französisch Westafrika: Orden des Schwarzen Sterns von Benin [Ordre de l'Étoile Noir du Bénin].** 2. Modell (am hellblauen Band – 1892-1963), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, minimale Chips und Reparaturen in den Spitzen, am Halsband. II 150,--

439 **Sultanat Anjouan auf den Komoren: Königlicher (bis 1950) Orden des Sterns von Anjouan [Ordre (Royal) de l'Etoile d'Anjouan].** 2. Modell (mit "ROYAL" in der Bezeichnung und hellblauem Band mit zwei orangefarbenen Seitenstreifen – 1899-1950), Großkordon-Set, französische Anfertigung, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet, teilweise emailliert, mit Pariser Garantie-Punze für 800er-Silber seit 1838 (*Eberkopf*), am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, Medaillon-Ring mit drei Similisteinen besetzt, an Nadel, diese mit Herstellerpunze der Firma Arthus Bertrand in Paris und Pariser Garantie-Punze für 800er-Silber seit 1838 (*Eberkopf*), letztere auch auf dem Nadelhaken, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Arthus Bertrand in Paris. BWK1 1,2. II 1.000,--

Sultan Saidi Abdallah (III.) bin Salim von Anjouan (ca. 1837-1891), Regent einer Insel des Archipels der Komoren stiftete den zunächst vierklassigen (Großkreuz, Kommandeur mit und ohne Stern, Offizier) allgemeinen Verdienstorden im Jahr 1874, der am 18. Juni 1892 von Sultan Saidi Omar bin Saidi Hasan reorganisiert wurde. Das Band des Ordens war rot mit weißen Randstreifen (1. Modell).

Nachdem die Komoren schon am 6. Januar 1886 zu französischem Protektorat geworden waren, wurde der Orden, nunmehr fünfklassig (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter), mit Dekret des französischen Ministerrates vom 12. September 1896 zum französischen Kolonialorden (mit den französischen Klassenbezeichnungen), der nunmehr vom Großkanzler der Ehrenlegion bzw. von deren Großkanzlei verwaltet wurde. 1899 wurde ein neues Ordensband eingeführt: hellblau mit zwei orangefarbenen Seitenstreifen (2. Modell). 1950 wurde das Wort *Royal* (Königlich) im Namen gestrichen, und die Insignien wurden dementsprechend geändert (3. Modell).

1961 gewährte Präsident Charles de Gaulle (1890-1970) den Komoren die innere Autonomie, und 1975 erklärte sich der Staat für unabhängig. Mit Dekret von Präsident de Gaulle vom 3. Dezember 1963 wurde der Orden daraufhin wie alle Kolonialorden zum 1. Januar 1964 aufgehoben.

Präsident Said Mohamed Djohar (1918-2006) der Islamischen Bundesrepublik der Komoren stiftete 1992 den Orden mit Dekret Nr. 92-134/PR neu (4. Modell).

440

441

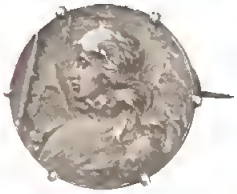
440

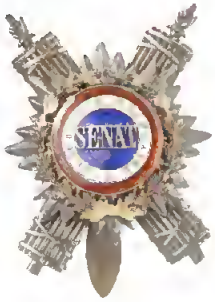
440 **Sultanat Anjouan auf den Komoren: Königlicher (bis 1950) Orden des Sterns von Anjouan [Ordre (Royal) de l'Etoile d'Anjouan].** 2. Modell (mit "ROYAL" in der Bezeichnung und hellblauem Band mit zwei orangefarbenen Seitenstreifen – 1899-1950), Kommandeurs-Dekoration, französische Anfertigung, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, am originalen Halsband. BWK1 3. II 300,--

441 **Französisch-Indochina: Ehren-Arbeitermedaille des Ministeriums der Kolonien [Médaille d'bonneur du travail du Ministère des Colonies].** Silber, auf dem Revers Verleihungsgravur "PHAM-DUY-HIEU / 1 JANVIER 1910", am originalen Brustband mit Tragerahe. VID S. 301. R II 50,--

442

443


444



445

FRANZÖSISCHE PSEUDODYNASTISCHE ORDEN

442 **Königlicher Orden der hl. Katharina vom Berge Sinai [Ordre Royal de Sainte Catérine du Mont Sinaï].** Bruststern zum Großkreuz und zum Großoffizier, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, minimale Emaille-Reparaturen, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. R II 500,--

443 **Königlicher Orden der hl. Katharina vom Berge Sinai [Ordre Royal de Sainte Catérine du Mont Sinaï].** Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, minimale, kaum sichtbare Emaille-Ausbrüche, am Band mit aufgelegter Rosette. II 250,--

FRANZÖSISCHE ABZEICHEN

444 **Erinnerungs-Brosche an "Johanna von Orléans [Jeanne d'Arc]".** Durchmesser 27,8 mm, Silber, broschiert. II 25,--

445 **Abzeichen für Senatoren der Republik.** Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, an Klammer, diese mit Pariser Garantie-Punze für 800er-Silber seit 1838 (*Eberkopf*), im Originaletui der Firma Fayolle in Paris mit Aufschrift "MICHAUX". SEN S. 74 f., Taf. (5). I-II 75,--

Hubert-Ernest Michaux (1822-1888), wurde 1883 für Martinique zum Mitglied des französischen Senats gewählt. Kurz nach seiner Wiederwahl am 20. Januar 1888 starb er in Paris am folgenden 22. Juli. Seit 1868 war er Offizier und ab 1879 Kommandeur der Ehrenlegion gewesen.

446

ex 447

ex 448 (1:1)

446 **Dekoration für Senatoren der Republik.** Große Ausführung der Dritten Republik (1870-1940), Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, am originalen Schulterband. SEN S. 74f, Taf. (5). II 200,--

Die Dekoration wurde durch Senatsbeschluß vom 29. Mai 1876 gestiftet; durch Beschluß vom 24. März 1879 wurde das Schulterband hinzugefügt.

FRANZÖSISCHE KONVOLUTE

447 **Konvolut acht französischen Auszeichnungen.** Darunter beide Ausführungen der Tonkin-Medaille und Ritterdekoration des Ordens des Drachen von Annam (zerbrochen!); verschiedene Metalle, auch Silber, teilweise an Bändern. Dazu vier verschiedene *Insignes*, an Nadeln und eine nicht tragbare Medaille. II 100,--

448 **Sammlung von ca. 75 Miniaturen von Orden und Ehrenzeichen vom Bürgerkönigtum bis zur Fünften Republik.** Verschiedene Metalle, auch Gold, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, meist an Bändchen. II; II-III; III 250,--

ex 449

ex 450

ex 451 Rv.

449 **Sammlung von ca. zehn Ritterdekorationen der Ehrenlegion von der Restauration bis zur Vierten Republik.** Jeweils Silber, Medaillons Gold, emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, jeweils an Bandern. Dazu: Medaillon eines Bruststerns des Zweiten Kaiserreiches. II; II-III; III 750,--

450 **Sammlung von ca. 24 sogenannten "ministeriellen" und Kolonial-Verdienstorden.** Meist Ritterdekorationen, verschiedene Metalle, auch Silber, teils vergoldet, teils emailliert, an Bändern, sowie vier Miniaturen. **28 Stück** II 400,--

451 **Umfangreiche Sammlung von ca. 250 (!) französischen zivilen und militärischen, offiziellen und inoffiziellen Auszeichnungen vom Zweiten Kaiserreich bis zur Fünften Republik.** Verschiedene Metalle, auch Silber, an korrekten Brustbändern, einige mit Bandspangen, davon drei im Etui, sowie ca. 65 separate Bandspangen. II 1.000,--

GRIECHENLAND

452 (1.1)

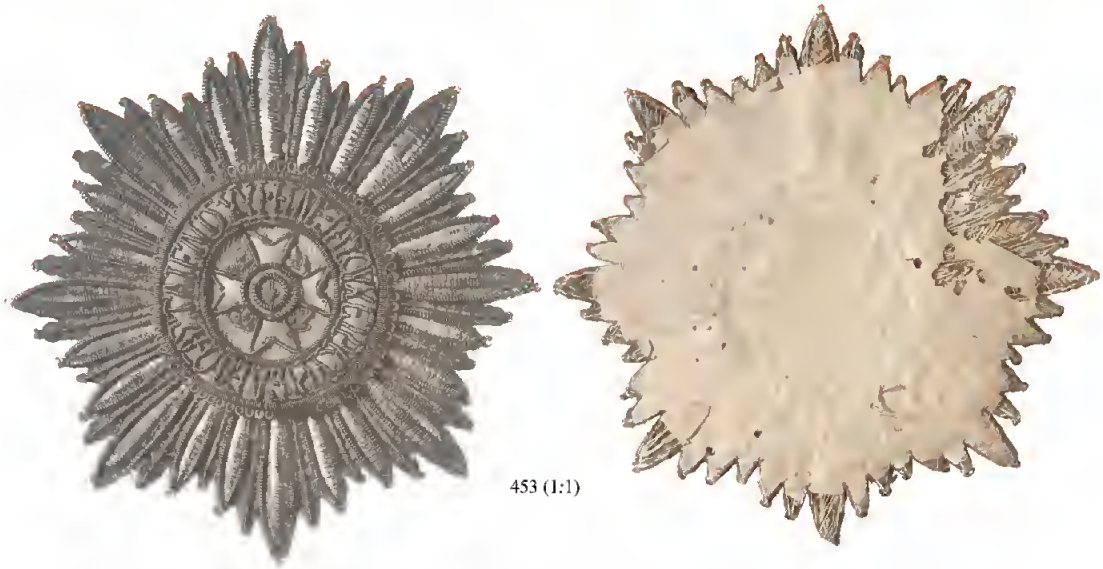
KÖNIGREICH, REGIERUNG KÖNIG OTTOS (1832-1862)

452 Königlicher Erlöser-Orden **[Βασιλικον Ταγμα Αριστειας του Σοτηρος]**. 1. Modell (mit dem Portrait König Ottos im Medaillon – 1833-1863), Kleinod zum Großkreuz, wohl Anfertigung der Firma François Hyppolyte bzw. Edmond Lemaitre in Paris, 101,8 x 72,0 mm, Gold, teils feinst ziseliert, emailliert, 50,6 g, nahezu unsichtbare Haarrisse auf Avers und Revers der Kreuzarme und minimale Chips in der Emaille der Lorbeer- und Eichenblätter, etwas verschmutzt, am originalen alten, getragenen, etwas verblaßten Schulterband. BWK3 92; ZK2 880. **RRR II** 7.500,–

Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus dem Zeitraum um 1850, von allergrößter Seltenheit, da die Insignien einer strengen Rückgabepflicht unterlagen. Langovardos (in LGV S. 21) nennt, zitiert von Tazedakis (in TZ S. 29) 15 inländische Großkreuz-Verleihungen zwischen 1833 und 1862, Papathanasopoulos (in PAP S. 69), ebenfalls zitiert von Tazedakis (in TZ S. 29) insgesamt 288 Großkreuz-Verleihungen an In- und Ausländer für den gleichen Zeitraum.

Der Orden wurde am 31. Juli 1829 von der provisorischen griechischen Regierung gestiftet, von dieser aber nie verliehen. Nach dem Regierungsantritt des Wittelsbacher-Prinzen Otto (1815-1867) am 27. Mai 1832 als König Otto I., erneuerte dieser mit Datum vom 1. Juni (20. Mai) 1833 die Stiftung des fünfklassigen allgemeinen Verdienstordens (veröffentlicht in Εφημερις της κυβερνησεως του Βασίλειου της Ελλάδος [Regierungs-Blatt des Königreichs Griechenland] Nr. 19 vom 1. Juni 1833). Nach seiner Abdankung und der Wahl Georgs I. (Prinz von Dänemark) zum König 1863 erneuerte dieser den Orden und veränderte die Insignien. Der fünfklassige allgemeine Verdienstorden wurde nach Errichtung der Republik 1924 aufgehoben, aber nach der Wiedereinführung der Monarchie 1935 wieder errichtet. 1984 wurde der Orden von der Republik übernommen.

In den beiden folgenden Katalognummern gelangen die zugehörigen Bruststerne in gestickter und in Metallausführung zum Ausruf.

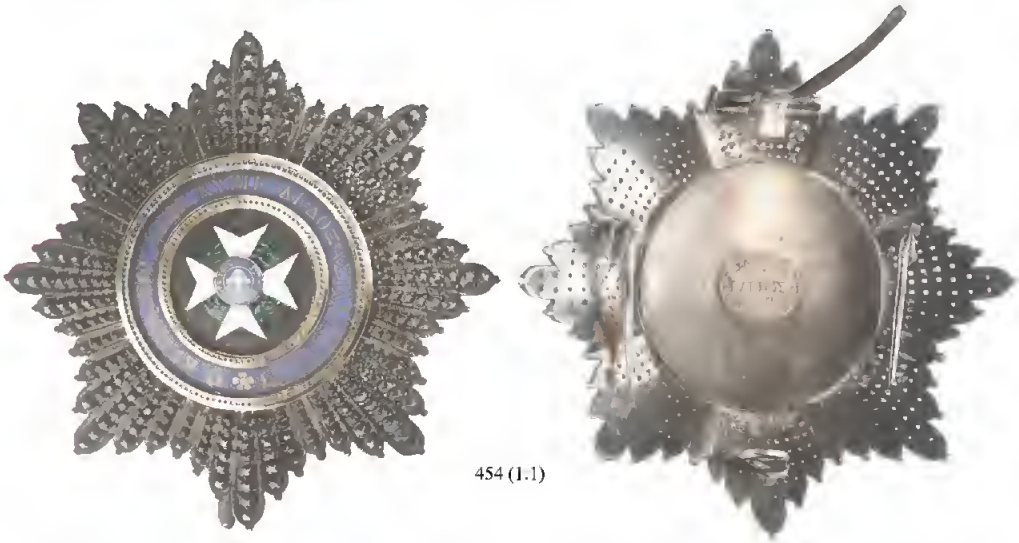


453 (1:1)

453 Königlicher Erlöser-Orden **[Βασιλικον Ταγμα Αριστειας του Σοτηρος]**. 1. Modell (mit dem Portrait König Ottos im Medaillon – 1833-1863), Bruststern zum Großkreuz, gestickte Ausführung, Durchmesser ca. 82 mm, Silberlaan, Seide, Die Fixier-Schlaufen größtenteils vorhanden, auf der Rückseite Abdeckpapier, dieses teilweise beschädigt. BWK3 94; ZK2 881. RR II 2.000,--

Laut Tazedakis (in TZ S. 29) scheinen bis Anfang der 1850er Jahre – er schreibt "*um 1851*" – gestickte Bruststerne verliehen worden zu sein, danach seien erst solche aus Metall eingeführt worden.

In der vorhergehenden Katalognummer finden Sie das zugehörige Großkreuz-Kleinod, in der nachfolgenden den zugehörigen Bruststern in Metallausführung.



454 (1:1)

454 **Königlicher Erlöser-Orden [Βασιλικον Ταγμα Αριστειας του Σοτηρος]**. 1. Modell (mit dem Portrait König Ottos im Medaillon – 1833-1863), zeitgenössische Juweliers-Anfertigung eines Bruststerns zum Großkreuz, Durchmesser 76,2 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold, teilweise graviert, emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Halley in Paris (PALAIS ROYAL / 143 / Grie VALOIS), an Nadel, diese und der Nadelhaken mit Pariser Garantie-Punze für 800er-Silber seit 1838 (*Eberkopf*), mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK3 93; ZK2 881. RR II 3.000,--

Da laut Tazedakis (in TZ S. 29) bis ca. Anfang der 1850er Jahre (er schreibt *um 1851*) offiziell nur gestickte Bruststerne zur Verleihung kamen, waren die Träger gezwungen, sich selbst auf eigene Kosten Bruststerne aus Metall zu beschaffen, wollten sie einerseits den inzwischen geltenden modischen Anforderungen genügen, andererseits aber auch schlicht und einfach über Stücke verfügen, die *praktischer im Gebrauch* waren. Die schönsten und am hochwertigsten gearbeiteten fertigte damals eben die Firma Halley in Paris.

In den beiden vorhergehenden Katalognummern gelangen das zugehörige Großkreuz-Kleinod und der zugehörige gestickte Bruststern zum Ausruf.

455 (1:1)

456

455 (1:1)

455 **Königlicher Erlöser-Orden [Βασιλικην Ταγμα Αριστειας του Σπτηρης].** 1. Modell (mit dem Portrait König Ottos im Medaillon – 1833-1863), Goldenes Kreuz (Offizier oder Ritter I. Klasse), wohl Anfertigung der Firma François Hyppolyte bzw. Edmond Lemaitre in Paris, 44,0 x 29,6 mm, Gold emailliert, 7,9 g, nahezu unsichtbare Haarrisse auf Avers und Revers der Kreuzarme und minimale Cbips in der Emaille der Lorbeer- und Eichenblätter, am neuen Brustband. BWK3 98; ZK2 885. II 750,--

(ZWEITE) REPUBLIK (1924-1935)

456 **Phönix-Orden [Τάγμα Αριστείας του Φπίνιχης].** 1. Modell (mit Buchstaben auf den Kreuzarmen, ohne Königskrone – 1926-1935), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halshand, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Huguenin Frères in Le Locle. BWK3 131; ZK2 923. II 150,--

ex 458

457

ex 459

(DRITTES) KÖNIGREICH (1935-1973)

457 **Königlicher Erlöser-Orden [Βασιλικην Ταγμα Αριστειας τηυ Σπτηρης] (bis 1974).** 2. Modell (mit Bild des Erlösers und Krone – 1863-1924 und 1935-1974), Kommandeurskreuz, Gold emailliert, 25,5 g, am Halsband-Abschnitt. ZK2 891. I-II 600,--

458 **Phönix-Orden [Τάγμα Αριστείας τηυ Φπίνιχης].** 3. Modell (ohne Buchstaben auf den Kreuzarmen, mit Königskrone – 1936-1974), Goldenes Kreuz (Offizierskreuz), 2. Ausführung (mit Monogramm König Pauls auf dem Revers – 1947-1974), Silber vergoldet und emailliert, am originalen Brustband, und Zettel mit Namen des Beliehenen (Fersa Zekeria). Im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma S. Anagnaostopoulos in Athen. BWK3 141; ZK2 935. Dazu: Ritterkreuz des Luxemburgischen Verdienstordens, versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am Brustband, und Zettel mit Namen des Beliebenen (Farzai Zakaria). Im originalen Verleihungsetui. ZK2 1767. II 100,--

459 **Sammlung vnn ca. 30 Orden und Ehrenzeicben des Kñnigreiches Griechenland.** Verschiedene Metalle, auch in Silber, teils emailliert, an Bändern, sowie neun Miniaturen von Orden und Ehrenzeichen, an Bändchen, in Sammeltütcben. II 500,--

VEREINIGTES KONIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

460 (1:1)

460 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath].** 2. Modell (seit 1815), zivile Abteilung, Dekoration zum Kompagnon [Companion – C.B.] (seit 1847), 3. Ausgabe (Hals-Dekoration in Silber vergoldet – ab 1917), Silber vergoldet, auf Avers und Revers Herstellerpunze "SG" der Firma Garrard in London, sowie auf einer Seite *Löwenpunze*, am langen Halsband. BWK2 748; MY21 4; ZK2 1031. II 200,--

461 (1:1)

461 Der Sebr **Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath].** 2. Modell (seit 1815), militärisebe Abteilung, Bruststern der Kommandeur-Ritter (Knigbt Commander – K.C.B.), gestickte Ausführung, Silber-, Goldlaan- (Silber vergoldet) und Seidenstickerei, Silberpailletten, eine kleine Fehlstelle, altersbedingt gedunkelt, das rückseitige Abdeckpapier nur noch teilweise vorhanden. BWK2 734; MY21 4; ZK2 1023. II-III 300,--

462 (verkleinert)

462 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath].** Schild des Sitzplatzes eines Kompagnons [Companion - C.B.] im Chorgestühl, sog. *stall plate*, mit Gravur "CHARLES DE JONQUIERES ESQUIRE / Lieutenant Colonel of the 2nd / Regiment of Light Dragoons ´/ of the King's / German Legion / COMPANION of the / Most Honourable / Military Order / of the Bath / Nominated / 22nd June 1815" und Farbmalerei des Ordenskreuzes, unter Glas und gerahmt. **RR II** 1.000,--

Oberstleutnant **Charles de Jonquières** kommandierte während der Schlacht von Waterloo am 18. Juni 1815 das zur King's German Legion gehörende 2. Leichte Dragoner-Regiment und wurde während der Schlacht verwundet. Nur vier Tage darauf wurde er mit Erlaß vom 22. Juni 1815 vom britischen Prinz-Regent Georg (1762-1830, König ab 1820) zum Compagnon des Bath-Ordens ernannt.

Die Königliche Deutsche Legion [King's German Legion – K.G.L.] war ein militärischer Großverband, der auf Anordnung des britischen Königs Georgs III. (1738-1820, reg. seit 1760), Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg (*Kur-Hannover*), am 19. Dezember 1803 aus durch die Konvention von Artlenburg vom 5. Juli 1803 aufgelösten braunschweigisch-lüneburgischen Truppenteilen gebildet wurde. Die Legion war organisiert in:
acht Linien-Infanterie-Bataillonen [1st - 8th Line Battalion],
zwei leichten Infanterie-Bataillonen [1st - 2nd Light Infantry Battalion],
zwei Dragoner-Regimentern [1st - 2nd Regiment of (ab 1812: Light) Dragoons],
drei Husaren-Regimentern [1st - 3rd Regiment of Hussars],
zwei berittenen Artillerie-Batterien [1st - 2nd King's German Artillery Horse Battery],
vier Fuß-Artillerie-Batterien [1st - 4th King's German Artillery Foot Battery],
und dem Ingenieurs-Korps [King's German Engineers].

Ab 1809 gehörten der Legion auch das Braunschweigische Husaren-Regiment und das Leichte Infanterie-Regiment Braunschweig-Oels an.

1816 wurde die Legion aufgelöst und die Soldaten zum großen Teil in die Streitkräfte des 1815 auf dem Wiener Kongress neu gebildeten Königreichs Hannover aufgenommen, wo sie als Elitesoldaten galten.

463

466

465

464

463 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of St. Michael and St. George].** Dekoration zum Kompagnon [Companion – C.M.G.], 3. Ausgabe (Hals-Dekoration in Silber vergoldet – seit 1917), Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, Emaille-Malerei, am originalen alten konfektionierten Halsband. BWK2 761; MY21 6; ZK2 1049. II 300,--

464 **Königlicher Viktoria-Orden [Royal Victorian Order].** Set einer Kommandeurs-Dame [Dame Commander – D.C.V.O.], bestehend aus: Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite nummeriert "D9" (!), an der originalen Damenschleife, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite nummeriert "D9", an Nadel. BWK2 795, 796; MY21 12; ZK2 1073, 1074. RR II 1.000,--

Dameninsignien der höheren Klassen dieses Ordens sind, wie man an der niedrigen Matrikelnummer sehen kann, nur sehr selten zu finden. Die Verleihung der beiden oberen Klassen des Ordens an Frauen (Großkreuz-Damen [Dame Grand Cross – G.C.V.O.] und Kommandeurs-Damen [Dame Commander – D.C.V.O.]) hat König Eduard VIII. (1894-1972, reg. 1936) aufgenommen. Nach Galloway, Stanley und Martin (in RS S. 135) scheint die neunte Verleihung des Kreuzes für Kommandeurs-Damen für Frauen am 12. Juni 1947 durch König Georg VI. (1895-1952, reg. ab 1936, von 1936 bis 1948 als Kaiser von Indien) erfolgt zu sein an Beatrice Edith Mildred Ormsby-Gore, Baroness of Harlech (1891-1980), Extra Lady of the Bedchamber der Königin.

Königin Viktoria stiftete den fünfklassigen Orden (Großkreuz-Ritter, Kommandeur-Ritter, Kommandeur, Mitglieder 4. und 5. Klasse, später Leutnant und Mitglied) mit affiliierter zwei-, später dreistufiger (Gold, Silber und Bronze) Medaille am 21. April 1894 zur Belohnung für ihr persönlich geleistete Dienste. Der Orden ist somit als Hausorden zu betrachten, der auch heute noch alleine dem Souverän zur Verfügung steht (ohne die Beteiligung der Regierung oder des Parlaments). Die Verleihungen werden nicht auf der allgemeinen *Honor List* der Regierung, sondern auf einer separaten *Queen's Honor List* veröffentlicht.

465 **Königlicher Viktoria-Orden [Royal Victorian Order].** Kommandeurskreuz [Commander – C.V.O.], Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite nummeriert "C152", am langen Halsband mit Metallschließen, im originalen, bordeauxroten Verleihungsetui der Firma Collingwood & Co. Ltd. in London. BWK2 797; MY21 12; ZK2 1075. II 300,--

466 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].** 1. Modell (mit Britannia – 1917-1937), zivile Abteilung, Kommandeurskreuz [Commander – C.B.E.], Silber vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband, im originalen goldfarben bedruckten, etwas beriebenen Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 828; MY21 16; ZK2 1095. II 250,--

467

468

467 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].** 1. Modell (mit Britannia im Medaillon – 1917-1937), militärische Abteilung, Kreuz der Mitglieder [Member – M.B.E.], Silber, auf dem Revers des unteren Kreuzarms Herstellerpunze "SG" der Firma Garrard in London und Londoner Silber- und Jahrespunze "d" für 1919, am originalen Brustband der militärischen Abteilung. BWK2 830; MY21 16; ZK2 1097. II 75,--

468 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].** 2. Modell (mit Portrait von König Georg V. und Königin Mary – seit 1937), zivile Abteilung, Kommandeurskreuz [Commander – C.B.E.], Silber vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband, im originalen goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 838; MY21 16; ZK2 1112. II 250,--

470 (1:1)

469

470 (1:1)

469 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].** 2. Modell (mit Portrait König Georgs V. und Queen Marys im Medaillon – seit 1937), zivile Abteilung, Kommandeurskreuz [Commander – C.B.E.], Silber vergoldet und emailliert, am originalen langen Halsband, zusammen mit Karte mit den Trage-Instruktionen, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 838; MY21 16; ZK2 1112. I-II 200,--

470 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].** Medaille des Ordens des Britischen Empires für Zivilverdienste [Medal of the Order of the Britisb Empire], 1. Ausgabe (1917-1922), Silber, am originalen Brustband mit Tragespange, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma John Pinches in London. BWK2 831; MY21 17; ZK2 1123. II 250,--

471 **Großpriorat des (seit 1936: Sehr) Ehrenwerten Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem im Britischen Reich [Grand Priory in the British Realm of the (since 1936: Most) Venerahle Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem] (seit 1926).** 3. Modell (seit 1888), Dekoration eines Dienenden Bruders [Serving Brother – S.B.St.J.], 2. Ausführung (1930er Jahre), Silher emailliert, am wohl späteren Brusthand, zusammen mit der Dienst-Auszeichnungsmedaille, 1. Ausgahe, Silher, mit Randgravur "10706 A/515 R.BRICKLEBANK.HULL. E.NSG DIV No 6015 S.J.A.B. 1932", am Band mit zwei Wiederholungsspangen, und Feldspange für heide Auszeichnungen, im originalen, silherfarhen hedruckten Verleihungsetui mit losem Deckel. MY21 23, 267; ZK2 4515. II 100,--

472 **Großpriorat des (seit 1936: Sehr) Ehrenwerten Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem im Britischen Reich [Grand Priory in the British Realm of the (since 1936: Most) Venerable Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem] (seit 1926).** 3. Modell (seit 1888), Dekoration einer dienenden Schwester [Serving Sister – S.S.St.J.], 2. Ausführung (1930er Jahre), Silher emailliert, an der Damenschleife, zusammen mit zwei Anstecknadeln, im silherfarhen hedruckten Verleihungsetui. MY21 23, 267; ZK2 4515. II 75,--

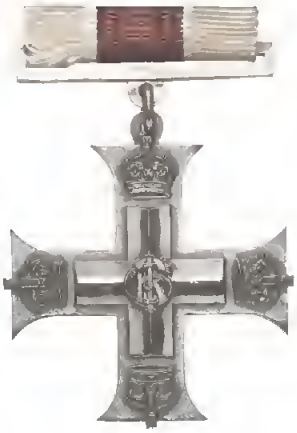
473 **Großpriorat des (seit 1936: Sehr) Ehrenwerten Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem im Britischen Reich [Grand Priory in the British Realm of the (since 1936: Most) Venerahle Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem] (seit 1926).** Ehren-Schlüssel der St. John Ambulance Brigade, Silber, teilweise emailliert, auf dem Revers Datierungs-Gravur "24th June / 1938" sowie Hersteller-punze "W.J.D" und Birminghamer Jahrespunze "M" für 1936, im originalen Verleihungsetui. RR II 50,--

474 **Orden für ausgezeichneten Dienst [Distinguished Service Order].** 3. Modell (mit Monogramm König Georgs V. – 1910-1936), Silher vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, an Rahespange, mit Band und Tragespange, im originalen, goldfarhen hezeichneten, nicht mehr schließenden Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. Ltd. in London. MY21 27; ZK2 1138. II 400,--

475 (1:1)

475 **Orden für ausgezeichneten Dienst [Distinguished Service Order].** 3. Modell (mit Monogramm "GRI" König Georgs VI. – 1937-1948), Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, an Rahespange, mit Band und Tragespange. MY21 27; ZK2 1138. II 400,--

477 (1:1)



476 (1:1)

477 (1:1)

476 **Militär-Kreuz [Military Cross].** 1. Modell (mit Monogramm "GRI" König Georgs V. – 1914-1936), Silber, am originalen Brusthand, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK2 361; MY21 33. II 300,--

477 **Militärische Allgemeine Feldzugs-Medaille [Military General Service Medal].** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "W.WYON", auf dem Rand Trägername "LUDWIG WUST, CORPl. 1st Lt. Dgns. K.G.L.", am älteren Band mit Gefechts-Spange "SALAMANCA". Angehoten mit zwei Photokopien von Unterlagen über den Träger aus dem Britischen National-Archiv. BWK3 83; MY21 98. II 1.000,--

Korporal **Ludwig Wust** hat am 22. Juli 1812 unter dem Oberkommando von General Arthur Wellesley (1769-1852) Viscount Wellington (seit 1809 – ab 1814 Herzog [Duke] von Wellington) an der Schlacht bei Salamanca teilgenommen, in der die Franzosen unter dem Befehl von Marschall Auguste Frédéric Louis Viesse de Marmont, Herzog von Ragusa (1774-1852) geschlagen wurden. Am folgenden Tag, am 23. Juli, hat Wust unter dem Kommando des hannoverschen Generalmajors Eberhardt Otto Georg von Bock (gest. 1814) bei García Hernández am Angriff auf drei französische Carrés unter dem Befehl des Generals Maximilien-Sébastien Graf Foy (1775-1825) teilgenommen. Im Verlauf der Schlacht von Waterloo am 18. Juni 1815 wurde Wust verwundet.

Laut Hayward, Birch und Bishop (in BM7 S. 172 und 159 f.) haben 77 Mitglieder des 1. Leichten Dragoner-Regiments [1st Lt. Dgns.] der Königlich Deutschen Legion [King's German Legion - K.G.L.] die Gefechts-Spange "SALAMANCA" für ihre Teilnahme an der nach ihr benannten Schlacht erhalten.

478

478 **Waterloo-Medaille [Waterloo Medal] (1815).** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "T.WYON JUN: S.", auf dem Rand Trägername "**SERJ. JOHN MEYER 1st REG. LIGHT DRAG. K.G.L.", Randschaden, an originaler Eisenklaue und Bandring, am spateren, kurzen Band. BWK3 54; MY21 99.
II- 1.000,--

Laut Hayward, Birch und Bishop (in BM7 S. 188) gehörte in der Schlacht von Waterloo am 18. Juni 1815 das 1. Leichte Dragoner-Regiment der King's German Legion zur 3. Brigade der Britischen / K.G.L.-Kavallerie und verfugte über eine effektive Stärke von 462 Mann.

479 1:2

480 1:2

479 **Gedächtnis-Plakette [Memorial Plaque] (1919).** Nicht tragbar, Durchmesser 120 mm, Bronze, mit Gefallenen-Namen "JOHN LEES", in Pappkarton. MY21 172. II 25,--

480 **Gedächtnis-Plakette [Memorial Plaque] (1919).** Nicht tragbar, Durchmesser 120 mm, Bronze, mit Gefallenen-Namen "HARRY TAYLOR". MY21 172. II 25,--

481 1:2

482 1:2

481 **Gedächtnis-Plakette [Memorial Plaque] (1919).** Nicht tragbar, Durchmesser 120 mm, Bronze, mit Gefallenen-Namen "THOMAS GOODWIN MIDWOOD". MY21 172. II 25,--

482 **Gedächtnis-Plakette [Memorial Plaque] (1919).** Nicht tragbar, Durchmesser 120 mm, Bronze, mit Gefallenen-Namen "EPHRAIM DOODS". MY21 172. II 25,--

483 484

483 **Korea-Medaille (Korea Medal).** 1. britische Ausgabe (mit "BRITT:OMN:" in der Avers-Umschrift, Kupfer-Nickel-Legierung, mit Randnamen "C/KX.96883 F.J.YOUNG A/P.O.S.M. R.N.", am Band, zusammen mit UN-Korea-Medaille in englischer Sprache, am Band. MY21 195, 197. II 100,--

484 **Korea-Medaille (Korea Medal).** Kanadische Ausgabe (in Silber), Silber, mit Randnamen "SM 9470 H. I. LOVELL", am Band, in Schachtel mit identischer Aufschrift. MY21 195. II 100,--

485 487 486 488

485 **Medaille für langen Dienst der Raketen-Apparat-Freiwilligen [Rocket Apparatus Volunteer Long Service Medal].** 1. Ausgabe (mit Portrait König Georg V. – 1911-1936), Silber, auf der Rückseite Trägergravur "GEORGE MITCHELL", am Band, im Etui. BWK2 574; MY21 227. II 50,--

486 **Auszeichnung für Leistungsfähigkeit [Efficiency Decoration].** 2. Ausgabe (mit Monogramm "GRJ" König Georgs VI. – 1937-1948) für die territoriale Armee, Silber, teilweise vergoldet, auf der Rückseite graviert "1946", am Band mit Tragespange "TERRIOTORIAL", mit Spange "EIIR" für die zweite Verleihung, Silber vergoldet, im originalen Etui der Königlichen Münze. BWK2 589; MY21 236. II 75,--

487 **Juhiläumsmedaille 1977 [Juhilee Medal 1977].** Offizielle allgemeine Ausgabe, Silber, an Damenschleife, im originalen, silberfarben bedruckten Verleihungsetui der Königlichen Münze. MY21 316. II 75,--

Die Medaille wurde aus Anlaß des Silbernen Thronjubiläums Königin Elisabeths II. im Jahre 1977 gestiftet

488 **Miniaturschnalle eines hohen britischen Offiziers und Veteranen des Ersten Weltkriegs mit neun Auszeichnungs-Miniaturen, wohl von Lt.-Col. Sir Charles John Howell K.C.B., K.C.M.G., T.D. (1874-1943).** 1) Bath-Orden, zivile Abteilung, Dekoration der Kompagnons, Gold; 2) St. Michael- und St. Georgs-Orden, Dekoration der Kompagnons, Gold emailliert; 3) Orden von St. John, Ordenskreuz, Silber emailliert; 4) 1914-15-Stern; 5) Kriegs-Medaille 1914-1920; 6) Siegesmedaille 1918; 7) Jubiläumsmedaille 1935; 8) Krönungsmedaille 1937; 9) Territoriale Auszeichnung mit Monogramm König Georgs V. An Nadel, auf der Rückseite Hersteller-Etikett der Firma Garrard & Co. Ltd. in London, zusammen mit gedruckter Aufstellung mit biographischen Informationen über den Träger im Etui von Garrard. II 200,--

489

ex 490

489 **Miniaturschnalle eines hohen britischen Offiziers und Veteranen beider Weltkriege mit 10 Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Bath-Orden, militärische Abteilung, Dekoration der Kompagnons, Silber vergoldet und emailliert; 2) Kreuz für ausgezeichneten Dienst, Ausgabe mit Monogramm "GRJ" König Georgs V. – 1910-1936; 3) 1914-15-Stern; 4) Kriegs-Medaille 1914-1920; 5) Siegesmedaille 1918, mit Palmzweig-Auslage; 6) 1939-1945-Stern; 7) Afrika-Stern; 8) Italien-Stern; 9) Verteidigungs-Medaille 1939-1945; 10) Kriegsmedaille 1939-1945, mit Eichenblatt-Auflage. An Nadel, im Etui von A. H. Baldwin & Sons Ltd. in London. II 150,--

490 **Sammlung von ca. 18 Silber- und zwei Bronze-Medaillen.** Originale und Kopien bzw. Exemplare mit nachgravierten Namen. Darunter eine Waterloo-Medaille, eine Punjub-Medaille, zwei India Mutiny-Medaillen 1858, eine Abessinien-Kriegs-Medaille 1869, eine Aschanti-Medaille 1874, vier Südafrika-Medaillen der Königin 1899 (je eine mit fünf, vier, drei und ohne Gefechts-Spangen), zwei Südafrika-Medaillen des Königs 1902, jeweils mit zwei Spangen; eine Indian General Service-Medaille 1909 mit zwei Spangen, eine Dienstauszeichnungs-Medaille der regulären Armee und zwei Imperial Service-Medaillen, davon eine im Etui. 18 Stück Silber, mit Namen, teils nachgraviert [renamed], in unterschiedlichen Erhaltungen, meist an neuen, aber korrekten Bändern. Dazu eine Kanadische Jubiläums-Medaille 1967, Silber, ohne Band. II; II-III; III; IV 250,--

ex 492 (1:1)

ex 491

ex 492 (1:1)

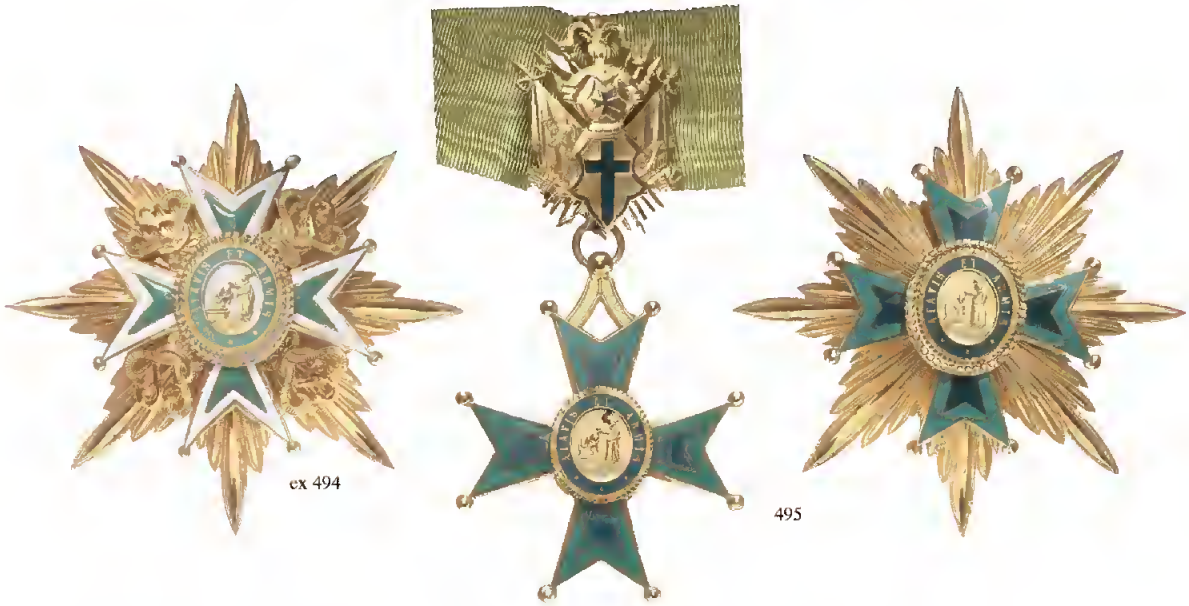
491 **Konvolut von ca. sechs verschiedenen Ehrenzeichen.** Verschiedene Metalle, auch Silber, teils mit Trägernamen, alle an Bändern, fünf in Originaletuis. II 75,--

492 **Sehr umfangreiche Sammlung von über 400 (!) britischen zivilien und militärischen, offiziellen und inoffiziellen Orden, Ehrenzeichen und Feldzugs-Medaillen.** Verschiedene Metalle, viele in Silber, viele mit Trägernamen, nahezu alle an Bändern, teils in Gruppen oder Spangen, in meist gutem Zustand, jeweils in Sammlungstütchen. II 4.000,--

ex 493 (1:1)

493 **Sehr umfangreiche Sammlung von über 250 (!) Miniaturen von britischen zivilien und militärischen Orden, Ehrenzeichen und Feldzugs-Medaillen, oft an Miniaturschnallen.** Verschiedene Metalle, viele in Silber, nahezu alle an Bandchen, oft an Miniaturen-Schnallen, in meist gutem Zustand, jeweils in Sammlungstütchen. II 1.000,--

"INTERNATIONALE" UND "GESELLSCHAFTS"-ORDEN



ex 494

495

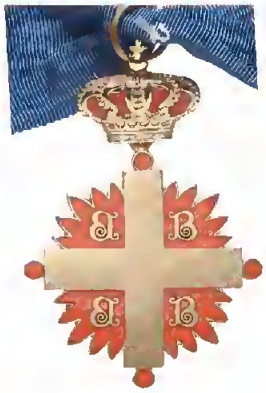
494 **Militärischer Hospital-Orden des hl. Lazarus von Jerusalem [Ordre Militaire et Hospitalier de Saint Lazare de Jérusalem].** Pariser Ohödienz, Set der Insignien für Justiz- und Devotions-Großoffiziere bestehend aus: Halskreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, und Bruststern, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BY S. 42. Dazu zwei Kommandeurs-Dekorationen französischer Gesellschaftsorden und ein Bruststern der Académie Latine des Sciences, Arts, Belles-Lettres in Paris, dieser im Etui. IV 200,--

495 **Militärischer Hospital-Orden des hl. Lazarus von Jerusalem - Belgisches Priorat [Ordre Militaire et Hospitalier de Saint Lazare de Jérusalem - Priorat du Belgique].** Großoffiziers-Set bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Buntmetall, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen Verleihungsetui. II 200,--

496

498

499



497

496 **Souveräner Militärischer Dynastischer Orden der Ritter des Kreuzes von Konstantinopel, genannt Orden von Konstantinopel [Sovrano Ordine Militare Dinastico die Cavalieri della Croce di Costantinopoli, detto Ordine di Costantinopoli].** Set der Ehren- und Devotions-Großkreuze bestehend aus: Kleinod, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Buntmetall brillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, im originalen Verleihungsetui. II 200,--

Dieser *Ritterorden* gehört zum Auszeichnungs-System des *Kaiserlich und Königlichen Hauses De Vigo Aleramico Paleologo* , dessen Oberhaupt *Prinz Henri de Vigo Aleramico Paleologo Constantino III.* ist, der seine Abkunft auf die Dynastie der Palaiologen zurückführt, die Konstantinopel von 1259 bis zu seiner Eroberung durch die Türken im Jahre 1453 regiert haben. Allerdings ist die Hauptlinie dieser Dynastie mit Andreas Palaiologos (1453-1502), dem letzten Titular-Kaiser von Byzanz und Titular-Despot der Morea auf der Peloponnes im Mannesstamm ausgestorben.

497 **Souveräner Militärischer Dynastischer Orden der Ritter des Kreuzes von Konstantinopel, genannt Orden von Konstantinopel [Sovrano Ordine Militare Dinastico die Cavalieri della Croce di Costantinopoli, detto Ordine di Costantinopoli].** Set der Ehren- und Devotions-Großoffiziere bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen langen Halsband-Abschnitt, und Bruststern, Buntmetall brillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, rückseitige Abdeckplatte fehlt, an Nadel, im originalen Verleihungsetui. II 100,--

498 **Konvolut von drei Kommandeurskreuzen von Gesellschafts-Orden.** Jeweils Buntmetall, teils vergoldet, teils versilbert, emailliert, an Halsbändern. II 100,--

499 **Nicht identifizierter Orden in Form eines gekrönten schwarzen Panthers.** Buntmetall vergoldet, am Halsband-Abschnitt. II 50,--

ITALIEN

500 (1:1)

501 (1.1)

ERZHERZOGLICHE FAMILIE ÖSTERREICH-ESTE DER HERZÖGE VON MODENA (SEIT 1861)

500 **Medaille für Zivil- und Militärbeamte, die dem Herzog treu geblieben sind [Medaglia per i Militari e Funzionari, che rimasero fedeli al Duca] (1863).** Bronzemedaille, Bronze, einige dunkle Flecken, ohne Band. BB1-2 S. 374; BWK3 36. II 100,--

KÖNIGREICH SARDINIEN (-PIEMONT) (1720-1861)

501 **Erinnerungsmedaille an die Pilgerfahrt der italienischen Veteranen zum Grab König Carl Alberts I. von Sardinien in Superga [Medaglia Commemorative in Occasione del Pellegrinaggio dei Veterani Italiani alla Tomba del Re Carlo Alberto a Superga].** Silber, am Band. R II 75,--

Karl Albert I. (1798-1849) regierte ab 1831 das Königreich Sardinien. Nachdem die sardischen Truppen am 23. März 1849 bei Novara vom österreichischen Feldmarschall Joseph Wenzel Radetzky von Radetz (1766-1858) geschlagen wurden, dankte er zu Gunsten seines Sohnes Viktor Emanuel II. (1820-1878, reg. seit 1849) ab und begab sich nach Porto in Portugal, wo er am 28. Juli desselben Jahres in einem Kloster verstarb. Beigesetzt wurde er in der Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau zu Superga in der Nähe von Turin, der Grabeskirche der Dynastie der Savoyer seit dem beginnenden 18. Jahrhundert.

502 (1:1)

KÖNIGLICHE FAMILIE BOURBON-BEIDE SIZILIEN, FRANZÖSISCH-ITALIENISCHE OBOEDIENZ (SEIT 1960)

502 **Hl. Militärischer Konstantinischer Orden vom hl. Georg [Sacro Militare Ordine Constantiniano di San Giorgio].** Set eines Gnaden-Großkreuzes [Gran Croce di Grazia], bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit Miniaturstern, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen im originalen Verleihungsetui der Firma G. Guccione in Rom. SPB2 S. 164. II 300,--

503 (1:1)

GROSSHERZOGTUM TOSKANA (BIS 1861)

503 **Hl. Militärischer Orden des hl. Papstes und Märtyrers Stephanus [Sacro Militare Ordine di Santo Stefano Papa e Martire].** Bruststern, 69,1 x 68,8 mm, Gold (auch der Korpus), feinst graviert, teilweise emailliert, ein kaum sichtbarer Emaille-Ausbruch und ein nahezu unsichtbarer, oberflächlicher Emaille-Chip auf einem Kreuzarm, eine Emaille-Stelle mit Belag, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Herstellergravur "Pioté & Kóchert / Joailler de la Cour / de __ M. / J. & R.", die Auflagen auf dem Revers mittels acht Schrauben mit Muttern befestigt, an Schraube mit Schraubscheibe, Gewinde stark korrodiert. BWK3 914; ZK2 1282. **RR II** 2.500,--

Der militärische geistliche Ritterorden wurde auf Anregung Cosimos I. de' Medici (1519-1574), Herzogs der Toskana, von Papst Pius IV. (1499-1565) mit der Bulle *His quae* vom 1. Februar 1562 gegründet. Seinen Sitz hatte er zunächst auf Elba, später in Pisa. Der Orden verfügte über eine bedeutende Flotte und nahm mit dieser 1571 auch an der Schlacht von Lepanto gegen die Osmanen teil.

Von Napoleon I. (1769-1821) 1809 aufgehoben, erneuerte ihn 1815 der zurückgekehrte Großherzog Ferdinand III. (1769-1824). Mit Datum vom 22. Dezember 1817 erhielt er neue Statuten, womit er als höchster toskanischer Orden in mehrere Klassen unterteilt wurde.

Er wurde mit Dekret der Provisorischen Regierung vom 16. November 1859 aufgehoben, wogegen Großherzog Ferdinand IV. (1835-1908) am 24. März 1860 formell protestierte. Mit Unterstützung des Heiligen Stuhls existierte der Orden fortan als dynastischer Orden weiter bis in die Gegenwart. Derzeitiger Großmeister ist der Titular-Großherzog und Erzherzog Sigismund von Österreich-Toskana (geb. 1966).

504

505

504 **Miniaturkettchen mit vier Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Malteser Ritterorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 2) Toskana: Stephansorden, Kommandeurs- oder Großkreuz, Gold emailliert; 3) Toskana: Stephansorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 4) Frankreich: Dekoration der Lilie, Silber. An goldenem Kettchen mit Nadeln. Gesamtgewicht 11,1 g. **R II** 300,--

REPUBLIK VENEDIG (BIS 1797) UND STADT VENEDIG

505 **Medaille zur Erinnerung an den 50. Jahrestag der Erhebung Venedigs im Jahre 1848 [Medaglia Commemorativa in Occasione del 50° Anniversario della Sollevazione di Venezia del 1848] (1898).** Bronzemedaille, Bronze, am späteren, aber korrekten hellblauen Brustband. BB1-2 S. 491. **II** 75,--

506

507

KÖNIGREICH ITALIEN (1861-1946)

506 **Orden der hl. Mauritius und Lazarus [Ordine dei Santi Maurizio e Lazaro].** Kommandeurskreuz [Commendatore], 2. Modell (mit Krone – seit 1868), Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette im originalen, etwas beriebenen Verleihungsetui der Firma Stefano Johnson in Mailand und Rom mit aufgelegtem metallenem Monogramm König Viktor Emanuels III. (1869-1947, reg. von 1900 bis 1946). ZK2 1357. II 200,--

Anfertigung aus der Endzeit des Königreiches zwischen 1943 und 1946, in hervorragender Erhaltung ohne Emaille-Sprünge oder -Ausbrüche. Nicht zu verwechseln mit den späteren Anfertigungen in Silber vergoldet, die von der Königlichen Familie der Herzoge von Savoyen verliehen worden sind.

507 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia].** Bruststern zum Großoffizier [Gran Ufficiale], Silber brillantiert, Auflagen Silber vergoldet und emailliert, ohne Herstellerbezeichnung, an Nadel. BWK3 811; ZK2 1371. II 100,--

Anfertigung aus der Endzeit des Königreiches zwischen 1943 und 1946.

508

509

508 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia].** Kommandeurskreuz [Commendatore], späte Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, Medaillon-Ringe Gold, mit kurzem Halsbandstück, im originalen Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino in Rom mit Monogramm König Viktor Emanuels III.(1869-1947, reg. von 1900 bis 1946). BWK3 812; ZK2 1372. II 75,--

509 **Kolonial-Orden des Sterns von Italien [Ordine coloniale della Stella d'Italia].** Großoffiziers-Set, [Gran Ufficiale], Ausführung mit separat ausgeführtem Monogramm in den Avers-Medaillons, bestehend aus: Großoffiziers-Dekoration, Gold emailliert, nahezu unsichtbare Haarrisse auf Avers und Revers des oberen Sternstrahls, am originalen konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen (leicht drehbar) Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola in Rom, an Nadel, im originalen Verleihungsetui von Cravanzola mit Monogramm König Viktor Emanuels III. (1869-1947, reg. von 1900 bis 1946). BWK3 818, 819; ZK2 1378, 1379. II 500,--

Nachdem Libyen mit dem osmanisch-italienischen Frieden von Lausanne vom 18. Oktober 1912 italienische Kolonie geworden war, stiftete König Viktor Emanuel III. (1869-1947, reg. von 1900 bis 1946) von Italien mit königlichem Dekret vom 18. Januar 1914 den fünfklassigen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) Kolonial-Verdienstorden. Nach dem Zusammenbruch des italienischen Kolonial-Imperiums wurde der Orden am 2. Juni 1946 abgeschafft.

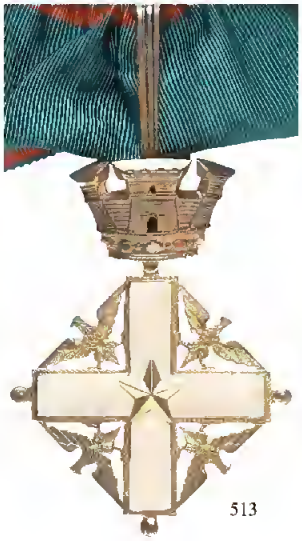
ex 510

ex 511

510 **Sammlung von ca. 30 offiziellen und inoffiziellen Ehrenzeichen und Medaillen von ca. 1920 bis ca. 1943.** Verschiedene Metalle, auch mehrere in Silber, teils emailliert, meist an Bändern, in meist sehr ordentlicher Erhaltung. Dazu ein Abzeichen, an Nadel. II; II-III; IV 200,--

511 **Sammlung von ca. 120 (!) Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Italien und der Italienischen Republik.** U. a. ein Bruststern und zwei Kommandeurs-Dekorationen. Verschiedene Metalle, auch Gold und Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, teils an Bändern, sowie ca. 12 Miniaturen. II 500,--

512


513

ITALIENISCHE REPUBLIK (SEIT 1946)

512 **Verdienstorden der Italienischen Republik [Ordine "Al Merito" della Repubblica Italiana].** 1. Modell (1951-2001), Kommandeurskreuz [Commendatore], Normalausgabe (mit *geraden* Flügeln der Adler), 2. Ausführung, Silber vergoldet und emailliert, Sternchen-Auflagen Silber vergoldet, am originalen Halsband, zusammen mit Knopfloch-Rosette, im goldfarben bedruckten und mit "A.R.C." bezeichneten Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino in Rom. ZK2 1424. II 75,--

513 **Verdienstorden der Italienischen Republik [Ordine "Al Merito" della Repubblica Italiana].** 1. Modell (1951-2001), Kommandeurskreuz [Commendatore], Normalausgabe (mit *geraden* Flügeln der Adler), 2. Ausführung, Silber vergoldet und emailliert, Sternchen-Auflagen Silber vergoldet, am originalen Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit Rosette und Auflage, und Feldspangen-Band mit Auflage im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Johnson in Mailand und Rom. ZK2 1424. II 50,--

LETTLAND

514 (1:1)

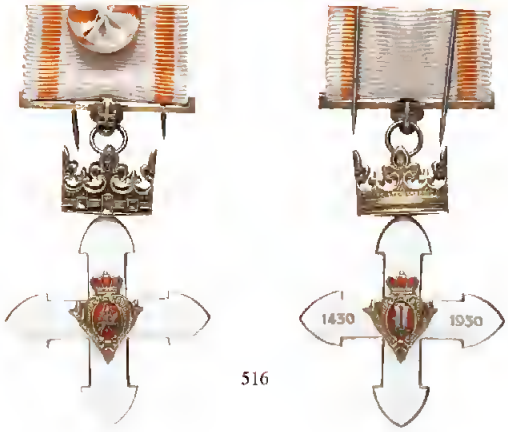
(ERSTE) REPUBLIK (1918-1940)

514 **Orden der Drei Sterne [Triju Zvaigžņu ordenis].** Set der 2. Klasse, 2. Ausgabe (Anfertigung der Firma H. W. Müller in Riga), bestehend aus: Halskreuz, Silber vergoldet und emailliert, die drei Sterne Gold, auf dem Avers der Aufhängung u. a. Herstellerpunze "FM" und 875er-Silber-Punze, am originalen, konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet, die drei Sterne Gold, kleiner Emaille-Ausbruch im Medaillon-Feld, auf dem Revers Herstellerbezeichnung von Müller, Herstellerpunze "FM" und 875er-Silber-Punze, an Nadel, diese mit Punze, mit zwei seitlichen Fixierbaken, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. ZK2 1558, 1559. **II** 750,--

Nach Kavaliauskas (in KVE S. 63) wurde die 2. Klasse nur 391 Mal verliehen. Als sechsklassiger (Sonderklasse, 1. bis 5. Klasse) allgemeiner Verdienstorden mit affilierter dreistufiger Verdienstmedaille wurde er vom lettischen Parlament am 11. März 1924 gestiftet und bis zur Annexion durch die Sowjetunion 1940 verliehen. Am 20. Oktober 1994 wurde er erneuert.

515 (1:1)

515 **Orden der Drei Sterne [Triju Zvaigžņu ordenis].** Set der 2. Klasse, 2. Ausgabe (Anfertigung der Firma H. W. Müller in Riga), bestehend aus: Halskreuz, Silber vergoldet und emailliert, die drei Sterne Gold, auf dem Avers der Aufhängung u. a. Herstellerpunze "FM" und 875er-Silber-Punze, am Halsband-Abschnitt, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet, die drei Sterne Gold, auf dem Revers Herstellerbzeichnung von Müller, Herstellerpunze "FM" und 875er-Silber-Punze, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 1558, 1559. **II** 750,--



516

516 **Orden Vytautas des Großen [Vytauto Didžiojo ordinas su aukso grandine].** 1. Modell (1930-1940), Offizierskreuz – Kreuz 4. Klasse [Vytauto Didžiojo ordino Karininko kryžius], Silber vergoldet und emailliert, die drei Similisteine in der Krone fehlen, am Brustband mit aufgelegter Rosette. ZK2 1660.
RR II-III 400,--

Nach Kavaliauskas (in KVE S. 63) wurde die 1. Klasse nur 225 mal verliehen, davon 56 mal an Ausländer.

Der sechsklassige (Sonderklasse, 1. bis 5. Klasse) allgemeine Verdienstorden mit affiliierter dreistufiger Verdienstmedaille wurde 1930 durch das Kabinett der Minister aus Anlaß des 500 Todestages des Großfürsten Vytautas des Großen gestiftet. Mit der Annektion Litauens 1940 durch die Sowjetunion hörte der Orden auf zu bestehen. 1991 wurde er von der litauischen Regierung wieder ins Leben gerufen.

GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG

517 (1:1)

517 **Zivil- und Militär-Verdienstorden Adolphs von Nassau [Ordre du Mérite Civil et Militaire d'Adolphe de Nassau].** 2. Modell (seit 1909), Großoffiziers-Set, Anfertigung wohl von Arthus Bertrand in Paris, bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Ausführung mit eingelassenem Monogramm "A" im Avers-Medaillon, Gold feinst graviert, emailliert, Medaillons drehbar, minimaler Emaille-Chip im Revers-Medaillon, mit originalem konfektionierten Halsband, und Brststern, Silber, teilweise brillantiert, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen Verleihungsetui.BWK3 56, 57; ZK2 1715, 1717. **II** 1.000,--

1909 übernahm Luxemburg den 1858 gestifteten und 1866 untergegangenen ursprünglich nassauischen Orden und reorganisierte ihn grundlegend. 1914, 1927 und 1959 verändert, besteht er nunmehr aus einer zivilen und einer militärischen Abteilung mit jeweils fünf Klassen, wobei die drei unteren in jeweils zwei Stufen (mit und ohne Krone) unterteilt sind. Zum Orden gehört noch ein Ehrenkreuz für Damen, ein zweistufiges Verdienstkreuz, eine zweistufige Medaille für Kunst und Wissenschaft sowie eine dreistufige Verdienstmedaille. (Vgl. Klietmann, Kurt-G.: Luxemburg – Militär- und Zivilverdienstorden Adolph's von Nassau. In: KOL3.)

519 (1:1)

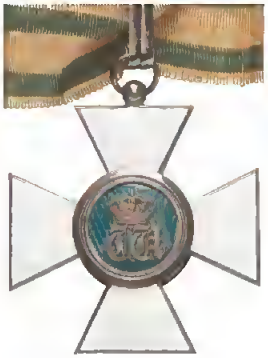
518 (1:1)

519 (1:1)

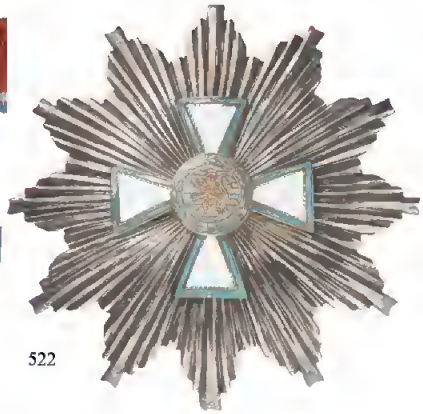
518 **Zivil- und Militär-Verdienstorden Adolphs von Nassau [Ordre du Mérite Civil et Militaire d'Adolphe de Nassau].** 2. Modell (seit 1909), Kommandeurskreuz mit Krone, Ausführung mit eingelassenem Monogramm "A" im Avers-Medaillon, Gold feinst graviert, emailliert, am neuen, schmalen Halsband-Abschnitt. BWK3 58; ZK2 1719. II 750,--

519 **Zivil- und Militär-Verdienstorden Adolphs von Nassau [Ordre du Mérite Civil et Militaire d'Adolphe de Nassau].** 2. Modell (seit 1909), Offizierskreuz mit Krone, Durchmesser 38,1 mm, Ausführung mit eingelassenem Monogramm "A" im Avers-Medaillon, Gold feinst graviert, emailliert, am alten Brustband. BWK3 60; ZK2 1723. II 400,--

520



521

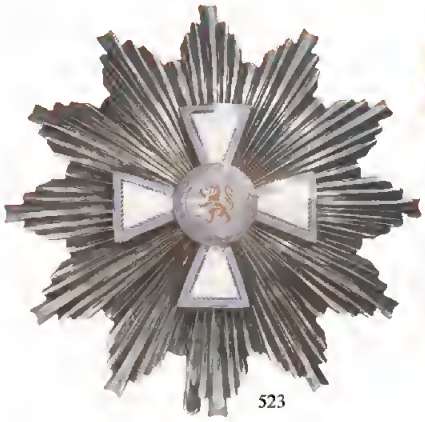


522

520 **Zivil- und Militär-Verdienstorden Adolphs von Nassau [Ordre du Mérite Civil et Militaire d'Adolphe de Nassau].** Verdienstmedaille des Ordens, 2. Ausgabe (lateinische Umschrift – seit 1927), Bronzemedaille, Bronze, am Band, im Etui von Fr. Wunsch-Stehres in Diekirch. BWK3 20; ZK2 1745. II 25,--

521 **Orden der Eichenkrone [Ordre de la Couronne de Chêne].** 2. Modell (seit 1858), Kommandeurskreuz, Anfertigung wohl von Arthus Bertrand in Paris, Ausführung mit separat aufgelegtem Monogramm in den Medaillons, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband, im originalen Verleihungsetui. BWK3 36; ZK2 1750. II 150,--

522 **Verdienstorden des Großherzogtums Luxemburg [Ordre de Mérite du Grand-Duché de Luxembourg].** 1. Ausführung (mit einteiligen Medaillons), Großoffiziers-Set, Anfertigung von Arthus Bertrand in Paris, bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, auf dem Bandring Herstellerpunze von Arthus Bertrand, am Halsband, und Bruststern, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit französischer Herstellerpunze von Arthus Bertrand, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen Verleihungsetui. ZK2 1763, 1764. II 250,--


523

ex 524

525

523 **Verdienstorden des Großherzogtums Luxemburg [Ordre de Mérite du Grand-Duché de Luxembourg].** 1. Ausführung (mit einteiligen Medaillons), Bruststern zum Großoffizier, Silber, teilweise emailliert, an Nadel, diese mit französischer Herstellerpunze, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 1764. I-II 150,--

524 **Konvolut von ca. 20 luxemburgischen zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen.** U. a. auch ein Kommandeurskreuz. Verschiedene Metalle, auch Gold und Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, an Bändern, sowie vier Miniaturen. II 500,--

MALTESER RITTERORDEN (SOUVERÄNER RITTER- UND HOSPITALORDEN VOM HL. JOHANNES ZU JERUSALEM, V. RHODOS U. V. MALTA)

525 **Ordensinsignien.** Ritterkreuz eines französischen Ordensritters (mit französischer Lilienkrone als Überhöhung), 65,5 x 44,5 mm, wohl französische Anfertigung zwischen 1815 und 1830, Gold, feinst ziseliert und emailliert, 17,7 g, Avers und Revers des oberen Kreuzarms mit braunen Emaille-Flecken (keine Chips!), auf dem Revers des rechten Kreuzarms zwei kleine Emaille-Ausbrüche, Bandring drehbar, ohne Band. R II 750,--

526

526

526

VERDIENSTORDEN UND EHRENZEICHEN

526 **Kreuz *Für Maltesisches Verdienst* [Croce "Pro Merito Melitense"].** 5. Modell (Kreuz mit vier gleichlangen Kreuzarmen – seit 1971), Großoffiziers-Set mit Schwertern bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma E. Gardino Succ. Cravanzola in Rom, an Nadel, diese mit italienischer Herstellerpunze aus Sassari (Sardinien) und 925er-Silber-Punze, zusammen mit Miniaturstern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui von Cravanzola Succ. Gardino in Rom. ZK2 4717, 4719. II 300,--

Set der Auktion Fritz Rudolf Künker 253, Osnabrück 2014, Nr. 933.

MONTENEGRO

527

FÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH (1860-1918)

527 **Orden des Fürsten Danilos I. [Орден Књаза Данила I].** 3. - 5. Modell (1861-1918), Kreuz 3. bzw. 4. bzw. 5. Klasse, 1. Ausgabe (ohne Monogramm "ДI" – bis 1914), wohl französische Anfertigung (Kugelöse!) von Arthus-Bertrand oder Chobillon, beide in Paris, Silber, Medaillons Gold (ohne silberne Einfassung!), emailliert, je ein oberflächlicher Emaille-Chip auf Avers und Revers, am originalen, alten Dreiecks-Band. BWK3 54/55 var.PGC 8A/B/C var.; ZK2 1804/1811. **RR II** 300,--

In dieser französischen Ausführung, die wohl während des Ersten Weltkriegs angefertigt wurde, sehr selten.

Der Orden wurde im Jahre 1852 von Fürst Danilo I. als *Orden für Verdienste um die Befreiung Montenegros* gestiftet und bestand nur aus einem silbernen, nicht emaillierten Kreuz an einem Dreiecks-Band (1. Modell), das noch im selben Jahr in emaillierter Form zur Ausgabe gelangte (2. Modell). 1861 wurde der Orden von Fürst Nikolaus I., dem Nachfolger Danilos I. vollkommen umgestaltet. So erhielt er nunmehr den Namen *Orden Danilos I.*, wurde auf drei Klassen erweitert, und auch die Gestaltung der Insignien wurde wesentlich verändert (3. Modell). In der dritten Klasse wurde die Grundform im Wesentlichen beibehalten. Mit der Erweiterung des Ordens (4. Modell) im Jahre 1873 wurde das Kreuz der bisherigen 3. Klasse zur 4. Klasse und mit der abermaligen Erweiterung von 1893 (5. Modell) gar zur 5. Klasse. Im Verlauf des Ersten Weltkriegs gelangten dann auch Exemplare der 5. Klasse mit dem Monogramm "ДI" zur Ausgabe (5. Modell, 2. Ausgabe). (Vgl. hierzu auch: Měřicka, Václav - Černohorská vyznamenání. Prag 1980. S. 22 ff. und S. 59 ff.)

529

528

529

VEREINIGTES KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE (1815-1830) BZW. KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE (SEIT 1830)

528 **Militär Wilhelms-Orden [Militaire Willems-Orde].** Ritterkreuz 4. Klasse in leicht reduzierter Ausführung, 39,9 x 24,8 mm, Silber, Zentren Gold, emailliert, Emaille-Malerei, kaum sichtbare Emaille-Sprünge und -Fehlstellen, am kannelierten Bandring, am alten schmalen Band. ZK2 1825. **II** 500,--

Laut van Zelm van Eldik (in MD S. 810) handelt es sich hierbei aufgrund der Form der Krone um eine Anfertigung aus dem Zeitraum zwischen 1820 und 1830. In dieser nahezu unberührten Erhaltung bei diesen frühen Stücken von allergrößter Seltenheit, da die allermeisten der im Handel vorkommenden Exemplare tragebedingt größere Schäden aufweisen.

529 **Erinnerungsmedaille an den niederländischen Konteradmiral Karel Doorman (1889-1942).** Nicht tragbar, Durchmesser 60,0 mm, Bronze. **II** 25,--

Karel Willem Frederik Marie Doorman wurde am 23. April 1889 in Utrecht geboren und brachte es in der niederländischen Marine bis zum Konteradmiral. Am 27. Februar 1942 ging er im Verlauf der Schlacht in der Javasee gegen einen japanischen Marineverband an Bord seines Flaggschiffs *Hr. Ms. De Ruyter* unter. Berühmt geworden sind seine mutmaßlichen letzten Worte *Ik val aan, volg mij! [Ich greife an, folgt mir!].*

530 (1:1)

NORWEGEN

KÖNIGREICH, PERSONALUNION MIT SCHWEDEN (BIS 1905)

530 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 1. Modell (in den Kreuzwinkeln Monogramme König Oskars I. – 1847-1905), Großkreuz-Set für Militärverdienst [Storkors militært], bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, 35,5 g, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold emailliert, der untere Teil des linken Hinterlaufs des Löwen fehlt, zwei nahezu unsichtbare Haarrisse in der weißen Emaille, an Nadel, im Verleihungsetui der Firma Tostrup in Kristiania. BWK2 72, 74; ZK2 1925, 1926. RRR II 5.000,--

Exemplar der UBS-Auktion 80 am 4. und 5. November 2008 *World Orders – Collection Tammann*, Kat. Nr. 696. Davor von Prof. Dr. Dr. G. Andreas Tamman erworben im Jahre 1974 bei Spink & Son in London.

Ein Typenvergleich auf Basis der Ausführungen von Hallberg (in HNO S. 63 ff.) ergibt, daß es sich bei dem Kleinod um eine Anfertigung der Firma Carlman zwischen 1860 und 1882 handeln dürfte (S.64/65), und auch der Bruststern weist Carlman'sche Charakteristika dieses Zeitraums auf (z. B. die Art der Nadel).

Laut Hallberg (in HNO S. 27) fertigte C. F. Carlman von 1854 bis 1875 zusammen mit Hjortzberg in Stockholm und von 1875 bis 1882 allein die norwegischen Ordensinsignien. Amundsen führt (in AMU) für den Zeitraum von 1847 bis 1906 insgesamt 68 Verleihungen des Großkreuzes an Inländer auf, davon jedoch nur sechs für Militärverdienst. Hallberg nennt (in HNO S. 35-37) für den Zeitraum von 1860 bis 1882 eine Gesamtzahl von 154 Großkreuz-Verleihungen (davon 22 an Norweger, 26 an Schweden und 106 an Ausländer), wobei er jedoch nicht zwischen Verleihungen für Zivil- und Militärverdienst unterscheidet.

Der zunächst dreiklassige Orden wurde am 21. August 1847 von König Oscar I. von Schweden und Norwegen (1799-1859, König seit 1844) für das mit Schweden in Personalunion verbundene Königreich Norwegen gestiftet. Bis ca. 1870 waren die verliehenen Bruststerne wie in Schweden gestickt. 1873 wurde er auf vier (Kommandeur 1. und 2. Klasse), 1890 auf fünf Klassen (Ritter 1. und 2. Klasse) erweitert, nachdem König Oskar II. von Schweden und Norwegen (1829-1907, norwegischer König von 1872 bis 1905) bereits 1882 die Kollane eingeführt hatte. (Vgl. HNO S. 23 ff.)

531 (1:1)

531 (1:1)

531 (1:1)

532 (1:1)

531 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 1. Modell (in den Kreuzwinkeln Monogramme König Oskars I. – 1847-1905), Kommandeurs-Set [kommandör], Anfertigung der Firma Tostrup in Kristiania bestehend aus: Kommandeurszeichen, Gold emailliert, 34,6 g, auf dem Bandring punziert "J.T. 750", am originalen Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung von Tostrup, an Doppelnadel, im originalen Verleihungsetui von Tostrup. BWK2 75, 77; ZK2 1927, 1929. I-II 1.750,--

Laut Hallberg (in HNO S. 27 ff.) fertigte die Firma Tostrup in Kristiania (seit 1924 Oslo) ab 1882 (bis 1992) die norwegischen Ordensinsignien. Er nennt (S. 35-37) für den Zeitraum von 1882 bis 1905 eine Gesamtzahl von 299 Kommandeurs-Set-Verleihungen (davon 106 an Norweger, 94 an Schweden und 99 an Auslander), wobei er jedoch nicht zwischen Verleihungen für Zivil- und Militärverdienst unterscheidet.

532 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 1. Modell (in den Kreuzwinkeln Monogramme König Oskars I. – 1847-1906), Ritterzeichen [riddertegn], ab 1890 Ritterzeichen 1. Klasse [riddertegn 1. Klasse], Gold emailliert, am Brustband. BWK3 80; ZK2 1932. II 500,--

533

534 (1:1)

533

533 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 1. Modell (in den Kreuzwinkeln Monogramme König Oskars I. – 1847-1905), Ritterzeichen für Militärverdienst [Riddertegn militært] bzw. (ab 1890) Ritterzeichen 1. Klasse für Militärverdienst [Riddertegn 1. klasse militært], Anfertigung der Firma Carlman in Stockholm zwischen 1860 und 1882, Gold emailliert, 18,0 g (mit Band), am originalen Brustband. BWK2 83; ZK2 1933. R II 500,--

Ein Typenvergleich auf Basis der Ausführungen von Hallberg (in HNO S. 63 ff.) ergibt, daß es sich bei dem Kreuz um eine Anfertigung der Firma Carlman zwischen 1860 und 1882 handeln dürfte (S.64/65).

534 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 1. Modell (1847-1906), Miniatur-Ordenskreuz, 25,1 x 16,9 mm, Gold emailliert, 2,7 g, Emaille-Chip auf dem Revers des rechten Kreuzarms, ohne Bändchen. R II/III 75,--

535

536

537 (1:1)

(SELBSTSTÄNDIGES) KÖNIGREICH (SEIT 1905)

535 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 2. Modell (in den Kreuzwinkeln Monogramme König Olavs 1. und Löwe über dem Kreuzchen der Krone – 1906-1937), Ritterzeichen 2. Klasse [Riddertegn 2. klasse], Silber emailliert, am originalen Brustband mit Tragespange. BWK3 94; ZK2 1947. II 250,--

Für den Zeitraum von 1906 bis 1937 nennt Hallberg (in HNO S. 38 f.) eine Gesamtzahl von nur 640 Verleihungen des Ritterzeichens 2. Klasse, was bedeutet, daß die Anzahl der Verleihungen des Ritterzeichens 2. Klasse nur etwa 21 % der Verleihungen des höheren Ritterzeichens 1. Klasse im gleichen Zeitraum beträgt.

Nach der Auflösung der Personalunion mit Schweden durch den Vertrag von Karlstad vom 23. September 1905 bestätigte der neu gewählte König Haakon VII. (1872-1957, König seit 1905) am 9. Juni 1906 den Orden in etwas veränderter Gestaltung, wobei das bisherige Klassensystem erhalten blieb. 1937 verschwand schließlich der kleine Löwe über dem Kreuz der Krone, womit der Orden seine heutige Gestalt erhielt. Alle Klassen des Ordens können auch mit Schwertern verliehen werden, die jedoch nur auf den Ordenskreuzen, nicht auf den Bruststernen angebracht werden. Als besonders hohe Auszeichnung kann der Orden in Brillanten verliehen werden. Alle Insignien des Ordens, außer denjenigen mit Brillanten, sind streng rückgabepflichtig.

536 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (ohne Löwe über dem Kreuzchen der Krone – seit 1937), Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, am Brustband mit Tragespange. BWK3 104; ZK2 1946. II 400,--

537 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (ohne Löwe über dem Kreuzchen der Krone – seit 1937), Miniatur des Ritterkreuzes 1. Klasse mit Schwertern, 33,2 x 16,9 mm, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Rosette. II 75,--

538 ex 539

538 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (in den Kreuzwinkeln Monogramme König Olavs I. ohne Löwe über dem Kreuzchen der Krone – seit 1937), Ritterzeichen 2. Klasse [riddertegn 2. Klasse], Anfertigung der Firma Tostrup in Oslo zwischen 1937 und 1940 oder zwischen 1945 und 1991, Silber emailliert, am originalen Brusthand, im originalen Verleihungsetui der Firma Tostrup in Oslo in der Ausführung zwischen 1925 und 1958, minimale Risse, mit Überkarton, hezeichnet "viceconsul / Harry Svensson". BWK3 106; KÜ253 983; ZK2 1948. I-II 250,--

Fur den Zeitraum von 1937 bis 1940 und von 1945 bis 1991 nennt Hallberg (in HNO S. 38 f.) eine Gesamtzahl von nur 834 Verleihungen des Ritterzeichens 2. Klasse, was bedeutet, daß die Verleihungen des Ritterzeichens 2. Klasse nur etwa ein Fünftel der 3.929 Verleihungen des höheren Ritterzeichens 1. Klasse im gleichen Zeitraum ausmachen; das Ritterzeichen 2. Klasse ist also deutlich seltener als das der 1. Klasse.

539 **Konvolut von ca. 10 Ehrenzeichen des Königreichs Norwegen und der *Norsk Nasjonal Samling*.** Verschiedene Metalle, auch Silher, teils emailliert, an Bändern, und zwölf Miniaturen von Orden und Ehrenzeichen, teils an Bändchen. II 250,--

ÖSTERREICH

KAISERREICH (1804-1918)

Insignien des St. Stephan-Ordens, darunter ein bedeutender Bruststern, finden Sie unter Ungarn, ab Kat.-Nr. 819.

540 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** Originales konfektioniertes, etwas zerschlissenes Schulterhand zur 1. Klasse. II 200,--

541 542

541 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Dekoration der II. Klasse mit der Kriegsdekoration und mit goldenen Schwertern, Anfertigung der Firma A. E. Köchert, Buntmetall vergoldet und emailliert, Sternchen-Punze in einer Kronen-Pendilie, Eisenring innerhalb der Krone, am originalen, konfektionierten Halshand. BWK1 599; ZK2 2062. II 1.000,--

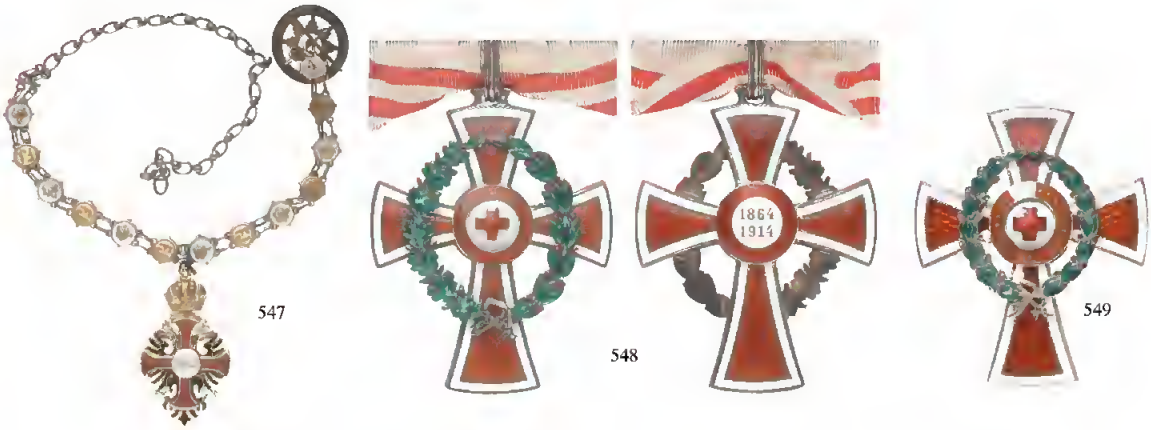
542 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Dekoration der III. Klasse, ohne Herstellerhezeichnung, Buntmetall vergoldet und emailliert, Eisenring innerhalb der Krone, am schmalen, kurzen Bandstück. BWK1 607; ZK2 2065. II 250,--

543 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Miniatur der Ordens-Dekoration, Durchmesser 12,5 mm, Gold feinst ziseliert, teilweise emailliert, 2,7 g, ohne Bändchen. II 100,--

544 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Ritterkreuz, Gold emailliert, 14,8 g, Medaillon auf dem Revers zu öffnen, im Bandring Herstellerbezeichnung der Firma Vinc. Mayer's Söhne in Wien, Punze für 750er-Gold von 1866 bis 1922 (*Gamskopf*), ohne Band. BWK1 668; ZK2 2099. I-II 300,--

545 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Ritterkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, im Bandring Herstellerbezeichnung einer nicht identifizierbaren Firma in Wien, am etwas verschmutzten Dreiecks-Band. BWK1 669; ZK2 2099. II 200,--

546 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Ritterkreuz mit *Kriegsdekoration* und Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, 16,7 g, im Tragering Herstellerpunze "V.M.S." der Firma Vinc. Mayer's Söhne in Wien und Punze für 900er-Silber von 1866 bis 1922 ("2 Dianakop4 A"), am originalen alten, etwas zerschlissenen sogenannten *Kriegsband* (formal als *Kriegsdekoration* bezeichnet), mit aufgelegten Schwertern. BWK1 671; ZK2 2099. II 250,--



547 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Miniatur des Ritterkreuzes am Miniaturkettchen, Silber vergoldet und emailliert. II 150,--

548 **Ehrenzeichen vom Roten Kreuz.** 1. Modell, Kreuz 1. Klasse mit der Kriegsdekoration, Silber emailliert, in der Öse u. a. österreichische Silberpunze für 900er-Silber von 1866 bis 1922 (2 *Dianakopf* A), am originalen, konfektionierten Halsband. BWK1 341; ZK2 2136. II 750,--

549 **Ehrenzeichen vom Roten Kreuz.** 1. Modell, Offizierskreuz mit der Kriegsdekoration, Silber emailliert, an zwei Spangen, diese mit Punze für 935er-Silber von 1921 bis 1922 (1 *Wiedehopf-Kopf* W), Silberpunze "935" und Punze "MT", im goldfarben bedruckten Etui der Firma Scheid in Wien und Budapest. BWK1 343; ZK2 2139. II 200,--

553 (1:1)

550

ex 552 (1:1)

ex 551

553 (1:1)

550 **Offiziers-Dienstauszeichnung**. 3. Ausgabe (1890-1918), Auszeichnung III. Klasse für 25 Dienstjahre, Buntmetall vergoldet, Auflage Silber, Revers Perlmutt, am nicht korrekten Dreiecks-Band der Kriegsmedaille, im originalen grünen Dedikations-Etui mit goldfarbener Aufschrift: "OFFIZIERSKORPS / des / k. k. Landwehr / Infanterie-Regimentes No 6 / EGER". BWK2 274. II 75,--

551 **Umfangreiche Sammlung von ca. 130 (!) Auszeichnungen des Kaiserreiches.** Meist Originale, aber auch spatere Anfertigungen, viele Varianten, verschiedene Metalle, auch Silber, teils vergoldet, teils emailliert, meist an Dreiecks-Bändern, sechs im Etui, in unterschiedlichen Erhaltungen. II; II-III; III 750,--

552 **Sammlung von ca. 35 Miniaturen von Orden und Ehrenzeichen des Kaiserreiches, der Ersten und der Zweiten Republik.** Darunter auch des Leopold-Ordens (2 x), des Ordens der Eisernen Krone und des Franz Josph-Ordens, verschiedene Metalle, auch Gold und Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, teils an Bändchen, meist in ordentlichen Erhaltungen. II 400,--

KOPIEN UND SAMMLERANFERTIGUNGEN

553 **Orden vom Goldenen Vlies [Ordre de la Toison d'Or].** Sammleranfertigung [collector's copy] der Hals-Dekoration, größere Ausführung, zweiseitige und aus mehreren Einzelteilen bestehende hervorragende Anfertigung der Firma Rothe in Wien, Silber teilweise graviert und vergoldet, teilweise emailliert, am Halsband, mit Coulant, Silber teilweise graviert und vergoldet, teilweise emailliert. I- 1.750,--

Anfertigung aus den 1970er Jahren. Hervorragendes Ersatzstück für ein nur extrem schwer zu bekommendes zeitgenossisches Originalexemplar.

554

554 **Orden vom Goldenen Vlies [Ordre de la Toison d'Or].** Sehr einfache, alte Theater-Anfertigung [old theatre manufacturing] der Ordenskollane, bestehend aus 13 Ornament- und 13 Feuerstein-Gliedern, Buntmetall, teilweise lackiert, die "Feuersteine" bestehend aus farbigen Glassteinen, auf eine alte Unterlage aufgehracht, mit altem Beschriftungs-Etikett. II 100,--

555

556

557

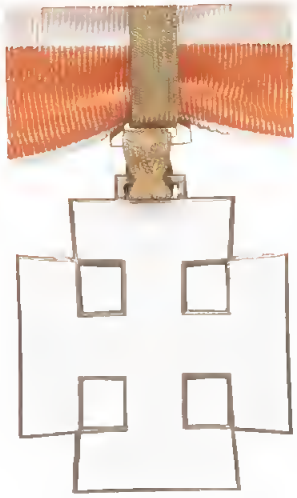
558

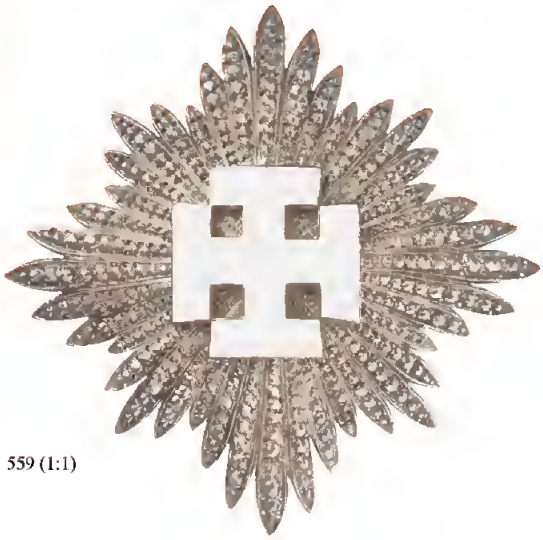
555 **Orden vom Goldenen Vlies [Ordre de la Toison d'Or].** Sehr einfache, alte Theater-Anfertigung [old theatre manufacturing] eines Ordens-Kleinods im Stil des 16. Jahrhunderts, 53,2 x 51,0 mm, Bronze, ohne Band oder Kette. II 50,--

556 **Orden vom Goldenen Vlies [Ordre de la Toison d'Or].** Sehr einfache Theater-Anfertigung [theatre manufacturing] eines Ordens-Kleinods im Stil des 16. Jahrhunderts, 45,8 x 44,5 mm, Buntmetall vergoldet, ohne Band oder Kette. II 25,--

557 **Orden vom Goldenen Vlies [Ordre de la Toison d'Or].** Einfache Theater-Anfertigung [theatre manufacturing] eines Ordens-Kleinods im Stil des 17. Jahrhunderts, 35,5 x 26,6 mm, Silher vergoldet, ohne Band oder Kette. II 50,--

558 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** Alte Phantasie- oder Theater-Anfertigung [old phantasy or theatre manufacturing] einer Dekoration 3. Klasse, Bronze, mit Rest-Emaille, ohne Band. II 50,--



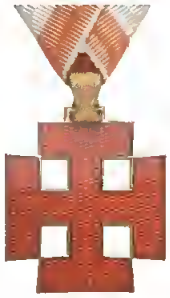


559 (1:1)

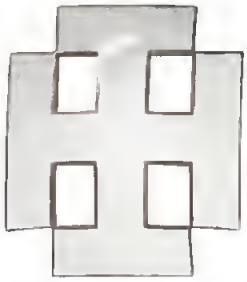
(ERSTE) REPUBLIK (1918-1934)

559 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (1922-1934) bzw. Österreichischer Verdienstorden (1934-1938).** 1. Modell (1922 bis 1934 bzw. 1938), Set des Großen Ehrenzeichens mit dem Stern (bzw. des Komturkreuzes mit dem Stern), Anfertigung der Firma Anton Reitterer in Wien, bestehend aus: Großes Ehrenzeichen, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Auflage Buntmetall vergoldet und emailliert, auf den Revers Herstellerbezeichnung von Reitterer, an Nadel, im originalen, weiß bedruckten Verleihungsetui bis 1934 mit "EHRENZ.F.VERD.V.D.REPVBL.ŒSTERR*". BWK1 801, 802; ZK2 2165, 2166. II 750,--

Laut Schmidt (in SR1 S. 92) ist das Große Goldene Ehrenzeichen am Bande zwischen 1925 und 1934 nur an 35 Österreicher und an 54 Ausländer verliehen worden.



ex 560



561

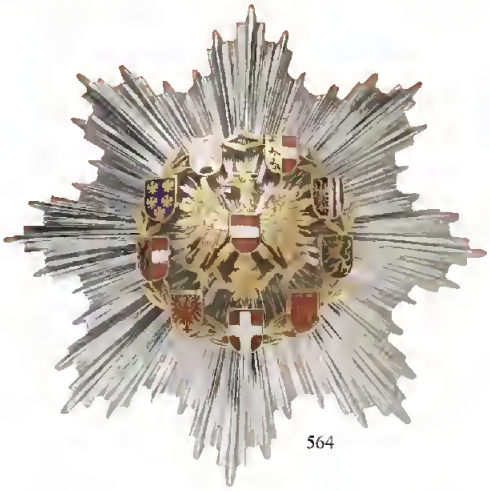
562

560 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (1922-1934) bzw. Österreichischer Verdienstorden (1934-1938).** 1. Modell (1922 bis 1934 bzw. 1938), Großes Silbernes Ehrenzeichen, 2. Ausgabe (ab 1925), Buntmetall versilbert und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung "J. SOUVAL / WIEN". Dazu Goldenes Ehrenzeichen (Ritterkreuz 1. Klasse), Buntmetall vergoldet und rot emailliert, am Dreiecks-Band, im originalen, weiß bedruckten Verleihungsetui der Firma Anton Reitterer in Wien bis 1934 mit "EHRENZ.F.VERD.V.D.REPVBL.ŒSTERR*". BWK1 804, 805; ZK2 2168, 2169. II 150,--

561 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (1922-1934) bzw. Österreichischer Verdienstorden (1934-1938).** 1. Modell (1922 bis 1934 bzw. 1938), Großes Silbernes Ehrenzeichen, 2. Ausgabe (ab 1925), Buntmetall versilbert und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung "J. SOUVAL / WIEN", im originalen, weiß bedruckten Verleihungsetui der Firma Souval bis 1934 mit "EHRENZ.F.VERD.V.D.REPVBL.ŒSTERR*". BWK1 804; ZK2 2168. II 100,--

562 **Ehrenzeichen vom Roten Kreuz.** 2. Modell, Ehrenzeichen II. Klasse, Silber emailliert, am originalen Dreiecks-Band, im originalen Verleihungsetui der Firma Rothe & Neffe in Wien. BWK1 752; ZK2 2149. II 200,--

563



564

STÄNDESTAAT (1934-1938)

563 **Heimwehr-Ehrenzeichen 1934** (sog. ***Starhembergvogel***). Buntmetall versilbert, am alten Dreiecks-Band. II 25,--

(ZWEITE) REPUBLIK (SEIT 1945)

564 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Repuhlik Österreich.** Bruststern zum Großen Goldenen Ehrenzeichen am Bande (Großkreuz) und zum Großen Goldenen Ehrenzeichen mit dem Stern (Großoffizier), Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel. S2R2 5/9; ZK2 2187. II 250,--

Am 2. April 1952 stiftete der Österreichische Nationalrat mit Gesetz das Ehrenzeichen nach dem Vorbild der Ersten Repuhlik. Es umfaßt insgesamt 15 Stufen (einschließlich eines zweistufigen Verdienstzeichens und einer dreistufigen Medaille).

565

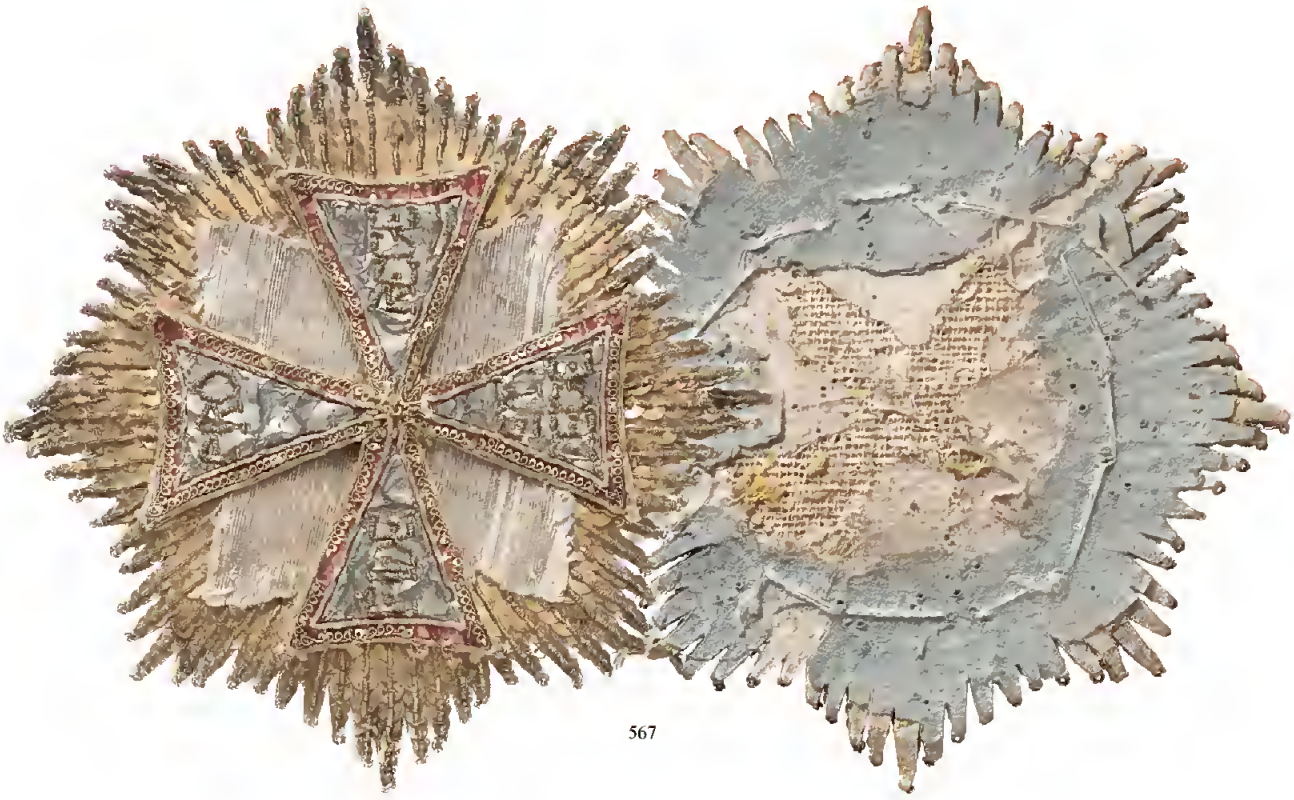
566

565 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.** 2. Modell (seit 1952), Großes Silbernes Ehrenzeichen (Halskreuz), Buntmetall versilbert, am originalen konfektionierten Halsband, im originalen goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Anton Reitterer in Wien. S2R2 13; ZK2 2195. II 75,--

HALB- UND INOFFIZIELLE ORDEN UND EHRENZEICHEN

566 **Nicht identifiziertes inoffizielles österreichisches Verdienstkreuz.** Buntmetall vergoldet und emailliert, in der Medaillon-Umschrift die Worte "CITIUS ALTIUS FORTIUS / AUSTRIA", auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma A. Belada's Nflg. in Wien VII/2, am Dreiecks-Band. R II 50,--

Bei dem lateinischen Motto *citius altius fortius* [schneller höher stärker] handelt es sich um dasjenige der Olympischen Bewegung. Es geht auf einen Vorschlag von Pierre de Frédy, Baron de Couhertin (1863-1937), dem Gründer des Internationalen Olympischen Komitees (1894) zurück, der es vom französischen Dominkanerpater und Pädagogen Henri Didon OP (1840-1900) übernommen hatte. Ob es sich hei diesem Stück tatsächlich um eine sportliche Auszeichnung im olympischen Gedanken oder doch eher um eine nationalistisch-patriotische Auszeichnung aus der Zeit des Ersten Weltkrieges oder danach handelt, konnte nicht geklärt werden.



567

POLEN

KÖNIGREICH (BIS 1795)

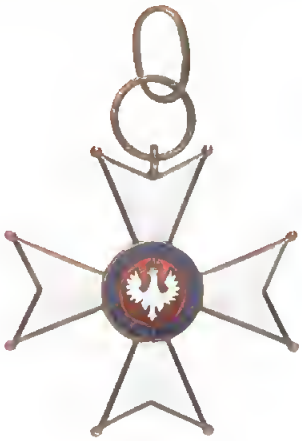
567 **Orden vom Weißen Adler [Order Orla Bialego].** Gestickter Bruststern, 115 x 119 mm, Ausführung mit Rauten zwischen den Kreuzarmen, Gold- (Silber vergoldet) und Silberlaan-Stickerei, Pailletten aus vergoldetem Silber, silberfarbenes und rot gefärbtes Kupferblech, deutliche Tragespuren, viele Schlaufen zum Annähen vorhanden, das rückseitige Abdeckpapier nur noch teilweise vorhanden, mit zahlreichen Nadeleinstichen. ZK2 2302. Dazu ein gewebtes nicht identifizierbares Bandstück mit Mäandermuster, 9 cm breit und ca. 120 cm lang. **RR** III 2.000,--

Trotz der tragebedingten, deutlichen Erhaltungs-Einschränkungen attraktives Exemplar wohl der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Das Stück stammt direkt aus der schwedischen Familie der **Freiherren von Celsing**. Die Schwester eines Vorfahren der Familie, des Staatsbeamten Gustav Celsing des Älteren (1679-1743), mit Namen Anna Elisabeth Celsing (1681-1766), war zwar mit Johannes Albertus Lubomirski, Fürst von Wisnieck und Jaroslaw (gest. 1732) verheiratet, aus dessen Besitz der Bruststern laut Angabe stammen soll. Dies ist aufgrund seiner Gestaltung jedoch fraglich, weist er doch, abgesehen von den Rauten zwischen den Kreuzarmen, große Ähnlichkeiten zu den bei Szczecina-Berkan und Jeziorowski (in SZC S. 336 ff., Nr. 190 ff.) abgebildeten Bruststernen auf. Letztere sind in die Regierungszeit König Stanislaus II. August Poniatowski (1732-1798) zwischen 1764 und 1795 datiert. Somit ist eine Verleihung dieses Exemplars vor 1732 (Todesjahr Lubomirskis) fraglich.

Johannes Albertus Lubomirski, Fürst von Wisnieck und Jaroslaw (in Polen), war mit Anna Elisabeth Celsing (1681-1766) verheiratet, Tochter von Peter Celsing (1638-1701) und dessen Ehefrau Elisabet de Rées (1684-1724). Er stand während des Zweiten Nordischen Kriegs (1700-1721) zwischen dem Russischen Reich und Schweden in Diensten König Karls XII. von Schweden, Herzog von Bremen und Verden (1682-1718, reg. seit 1697), aus dem Hause Wittelsbach (Pfalz-Weibrücken). Dieser gewährte ihm 1709 eine lebenslange Leibrente. 1732 ist Fürst Lubomirski auf dem Gut seiner Ehefrau in Rotsunda, heute zur Gemeinde Sollentuna in der Landschaft Uppland in der Nähe von Stockholm gehörig, gestorben.

Einen gestickter Bruststern des russischen Alexander Newsky-Ordens, ebenfalls aus der Familie von Celsing stammend, bieten wird unter Kat.-Nr. 622 an.



569

568

570

(ERSTE) REPUBLIK (1918-1939)

568 **Orden *Polonia Restituta* [Order Odrodzenia Polski].** 1. Modell (mit Jahreszahl "1918" auf dem Revers-Medaillon – 1921-1939), Bruststern zum Großoffizier, 1. Ausführung (Silber), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers große Punze für 875er-Silber und Herstellerpunze "GW", an Nadel, diese ebenfalls mit Herstellerpunze "GW" und kleine Punze für 875er-Silber, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. ZK2 2354. II 200,--

569 **Orden *Polonia Restituta* [Order Odrodzenia Polski].** 1. Modell (mit Jahreszahl "1918" auf dem Revers-Medaillon - 1921-1939), Kommandeurskreuz, 2. Ausführung (Buntmetall), Buntmetall vergoldet und emailliert, am Halsband, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. ZK2 2355. II 75,--

570 **Orden *Polonia Restituta* [Order Odrodzenia Polski].** 1. Modell (mit Jahreszahl "1918" auf dem Revers-Medaillon – 1921-1939), Kommandeurskreuz, 2. Ausführung (Buntmetall), Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband. ZK2 2355. II 75,--

571

572

571 **Orden *Polonia Restituta* [Order Odrodzenia Polski].** 1. Modell (mit Jahreszahl "1918" auf dem Revers-Medaillon – 1921-1939), Kommandeurskreuz, 2. Ausführung (Buntmetall), Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband. ZK2 2355. II 75,--

572 **Ober-Schlesien Stern (1921).** Durchmesser 77,4 mm, Weißmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers nummeriert "43", an Befestigungs-Spange. WS 66. II 150,--

573

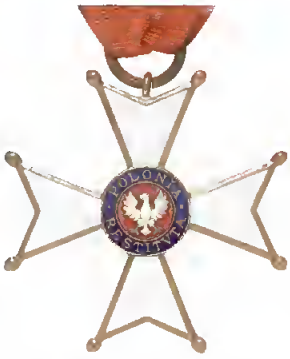
VOLKSREPUBLIK (1944-1989)

573 Kriegs-Orden *Virtuti Militari* [Order Wojskowego "Virtuti Militari"]. 6. Modell (mit "RP" über dem Ordenskreuz – 1944-1952), frühe Sammleranfertigung [collectors copy] eines Sets der 1. Klasse bestehend aus: Kleinod, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Schulterband, und Bruststern, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers mit Schraube und Schraubscheibe. II 250,--

Die 1. Klasse des Ordens ist laut Wesolowski (in WS S. 51 und WVMV S. 1) in dieser Form nur 13 Mal verliehen worden, davon nur zwei an Polen, nämlich an die Generale Zymierski und Swierczewski. Die elf weiteren gingen an die sowjetischen Marschälle Rokossowski, Shukow, Koniew, Wasiliewski, Antonow und an General Bulganin, sowie an die Marschälle Tito (Jugoslawien) und Montgomery (Großbritannien) und an die Generäle Eisenhower (U.S.A.), de Gaulle (Frankreich) und Swoboda (Tschechoslowakei).

574

575



576

574 Kriegs-Orden *Virtuti Militari* [Order Wojskowego "Virtuti Militari"]. 6. Modell (mit "RP" über dem Ordenskreuz – 1944-1952), Sammleranfertigung [collectors copy] des Bruststerns, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers Quernadel. II 75,--

575 Orden *Polonia Restituta* [Order Odrodzenia Polski]. 3. Modell (mit der Jahreszahl "1944" auf dem Revers-Medaillon – 1944-1989), Bruststern zum Großkreuz, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. ZK2 2359. II 75,--

576 Orden *Polonia Restituta* [Order Odrodzenia Polski]. 3. Modell (mit der Jahreszahl "1944" auf dem Revers-Medaillon – 1944-1989), Offizierskreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Brustband. ZK2 2363. II 25,--

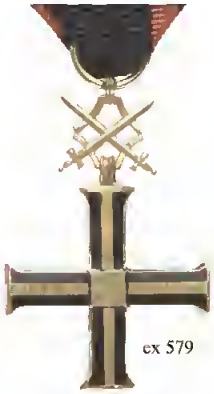
Das Offizierskreuz ist vom Format größer als das Ritterkreuz.

577

578

577 **Orden "Polonia Restituta" [Order Odrodzenia Polski].** 3. Modell (mit der Jahreszahl "1944" auf dem Revers-Medaillon – 1944-1989), Ritterkreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Brustband, im originalen Verleihungsetui, mit Verleihungsbüchlein für Jan S. Adama Wieckiewicz, datiert 1976. ZK2 2364. II 25,--

578 **Verdienstorden der Volksrepublik Polen [Order Zaslugi Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej].** 1. Modell (Adler ohne Krone – 1974-1991), Großoffiziers-Set bestehend aus: Großoffiziers-Dekoration, Buntmetall vergoldet, teilweise versilbert, teilweise emailliert, am originalen, langen Halsband-Abschnitt, und Bruststern, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung von L. Olszewski in Warschau, in blauem Etui. ZK2 2374, 2375. II 150,--



ex 579

580

579 **Sammlung von über 150 zivilen und militärischen Orden und Ehren- und Abzeichen der Republik und der Volksrepublik Polen.** Verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, teils an Bändern, teils an Schrauben mit Muttern oder an Nadeln, in ordentlichen Erhaltungen; sowie über 40 Miniaturen, teils an Bändchen, teils an emaillierten Tragespangen. II 250,--

(DRITTE) REPUBLIK (SEIT 1989)

580 **Orden vom Weißen Adler [Order Orla Bialego].** Sammleranfertigung [collector's copy], sog. *Panasiuk-Anfertigung* eines Ordens-Sets, bestehend aus Kleinod, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Schulterband, und Bruststern, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma A. Panasiuk in Warschau. II 200,--

581

582

583

581 Kriegs-Orden *Virtuti Militari* [Order Wojskowego "Virtuti Militari"]. 8. Modell (Adler mit Krönchen – seit 1991), Sammleranfertigung [collector's copy] des Bruststerns, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei Fixiernadeln. II 50,--

582 Kriegs-Orden *Virtuti Militari* [Order Wojskowego "Virtuti Militari"]. 8. Modell (Adler mit Krönchen – seit 1991), Sammleranfertigung [collector's copy] des Kommandeurskreuzes, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Halsband-Abschnitt, im Etui. II 50,--

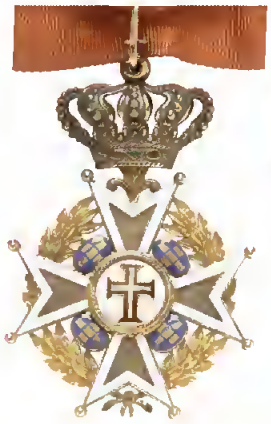
583 Orden *Polonia Restituta* [Order Odrodzenia Polski]. 4. Modell (Adler mit Krönchen, auf dem Revers-Medaillon "1918" – seit 1991), Kleinod zum Großkreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, mit langem, unkonfektioniertem Schulterband-Abschnitt. ZK2 2358. II 50,--

584

PORTUGAL

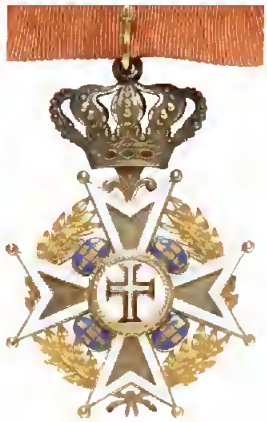
KÖNIGREICH (BIS 1910)

584 Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo]. 2. Modell (mit sog. *Herz-Jesu-Dekoration* – 1789-1910), Kleinod zum Großkreuz [Grã-Cruz], Silber teilweise graviert und vergoldet, Auflagen Gold, emailliert, auf der Rückseite Emaille-Sprung und oberflächliche Emaille-Chips, am originalen, alten Schulterband. ZK2 2408. II 600,--



585

585



585

585 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sog. *Herz-Jesu-Dekoration* – 1789-1910), Kommandeurskreuz [Comendador], niederländische Ausführung (meist fälschlicherweise als *militärische, moderne* oder *neuere* Ausführung bezeichnet), Gold emailliert, am originalen, alten Halsband-Abschnitt, im originalen *Geigenkasten*-Etui der Firma A. Moussault in Amsterdam. ZK2 2411. R II 500,--

587 (1:1)

586 (1:1)

587 (1:1)

586 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sog. *Herz-Jesu-Dekoration* – 1789-1910), Bruststern zum Kommandeur [Comendador] (mit vier Blüten auf dem Medaillon-Ring), portugiesische Ausführung (sog. *Glanzkörper*, hier mit 22 Strahlen), ältere Anfertigung (mit brillantierten Strahlen), Silber brillantiert, durchbrochen gearbeitet, teilweise ziseliert und vergoldet, Blüten, Kreuz und Herz-Jesu-Dekoration Gold, emailliert, an Doppelnadel. ZK2 2412. 1-II 300,--

Anfertigung wohl aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts.

587 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sog. *Herz-Jesu-Dekoration* – 1789-1910), Ritterkreuz [Cavaleiro] (mit Krone für Militärangehörige – seit 1894), portugiesische Ausführung, Gold feinst graviert und flinkiert, emailliert, am alten Brustband. ZK2 2415. II 250,--

589 588 589

588 Königlicher Militärischer Portugiesischer Orden Unserer Lieben Frau zur Empfängnis von Vila Viçosa [Real Ordem Militar Portugueza de Nossa Senhora de Conceição de Vila Viçosa]. Kommandeurs-Set, bestehend aus Kommandeurs-Dekoration, 2. Ausgabe (beidseitig), Silber vergoldet, Medaillons Gold (mehrteilig), emailliert, am originalen, alten konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber vergoldet, Medaillon Gold, emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Souza in Lissabon, an Doppelnadel. ZK2 2490, 2491. II 400,--

589 Königlicher Militärischer Portugiesischer Orden Unserer Lieben Frau zur Empfängnis von Vila Viçosa [Real Ordem Militar Portugueza de Nossa Senhora de Conceição de Vila Viçosa]. Kommandeurs-Dekoration, 1. Ausgabe (einseitig), ältere, kleinere Ausführung, 64,8 x 43,9 mm (!), Silber vergoldet, Medaillon Gold, emailliert, Haarrisse und minimale Ausbrüche in der weißen Emaille des großen Sterns, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma J. A. da Costa in Lissabon, mit originalem, altem konfektionierten Halsband. ZK2 2490. II- 200,--

590 (1:1) 591 (1:1) 592 (1:1)

590 Militär-Medaille [Medalha Militar]. 1. Modell (mit Portrait König Luiz I. – 1863-1908), 1. Ausführung (mit Umschrift-Band), Silberne Medaille für beispielhaftes Verhalten [Comportamento Exemplar], Silber, am Brustband mit Bandspange. R II 100,--

591 Medaille für die Expedition nach Angola 1860. Bronze, ohne Band. II 50,--

592 Erinnerungsmedaille an die offizielle Thronbesteigung König Carlos I. (1863-1908) am 28. Dezember 1889. Silber, am alten Originalband. R II 75,--

ex 593 (1:1)

594 (1:1)

593 **Konvolut von ca. 30 zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen von Königreich und Repuhlik Portugal.** U. a. ein Bruststern und zwei Hals-Dekorationen, verschiedene Metalle, aucb Silber, teils vergoldet, teils versilbert, an Bändern, sowie sechs Miniaturen, auch in Gold, an Bändchen. II 400,--

REPUBLIK (SEIT 1910)

594 **Militäriscber Orden vom Turm und Scbwert für Tapferkeit, Treue und Verdienst [Ordem Militar da Torre e Espada, do Valor, Lealdade e Mérito].** 3. Modell (seit 1917), Bruststern zum Großkreuz [grã-cruz] und Großoffizier [grande oficial], 2. Ausführung (goldfarben – seit 1919), Silber brillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Frederico G. da Costa in Lissabon, an Nadel, diese mit französiscber Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 (*Schwan*). ZK2 2482/2484. II 250,--

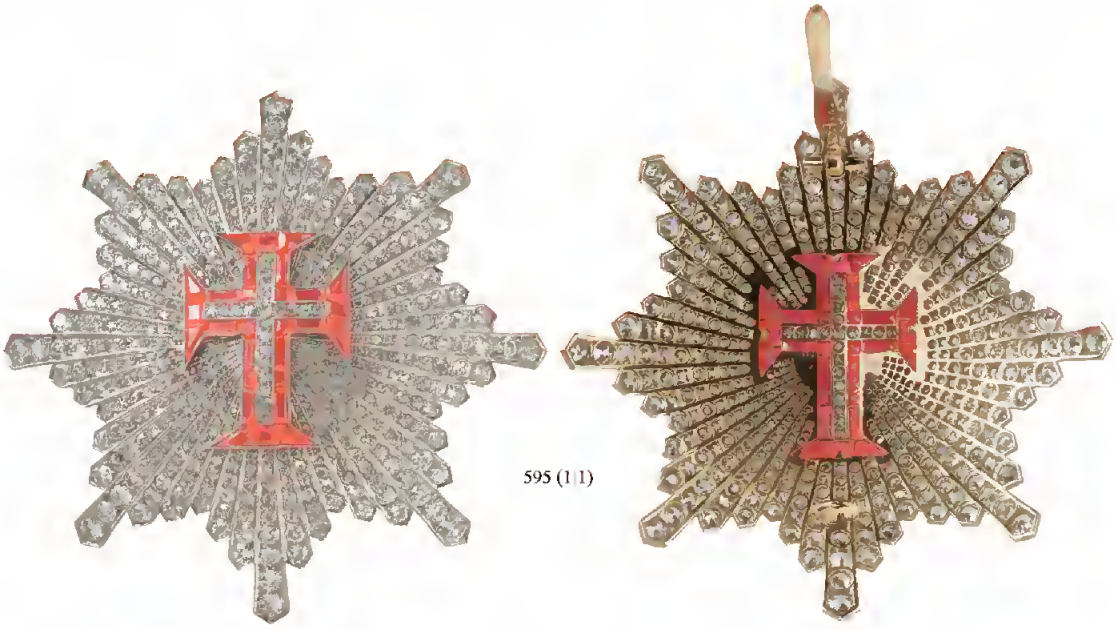
Der Orden wurde 1459 von König Dom Alfonso V. (1432-1481, reg. seit 1449). gestiftet und am 13. Mai 1808 von König Dom João VI. (1767-1826, reg. seit 1816) als dreiklassiger (Großkreuz, Kommandeure und Ritter) Militär-Verdienstorden erneuert. Am 28. Juli 1832 wurde er von Dom Pedro, Herzog von Bragança (1798-1834, von 1822 bis 1831 als Pedro I. Kaiser von Brasilien und 1826 als Pedro IV. König von Portugal) in einen vierklassigen Militar-Verdienstorden (Großkreuze, Kommandeure, Offiziere und Ritter) reorganisiert. Mit dem Ende der Monarchie im Jahre 1910 wurde auch der Orden abgeschafft.

Mit Dekret vom 26. September wurde der Orden von Bernardino Luís Machado Guimarães, Prasident von Portugal (1872-1918, Prasident von 1915 bis 1917 und von 1925 bis 1926) mit vier Klassen (1. – 4. Klasse) erneuert. Mit Dekret Nr. 6.205 von Prasident António José de Almeida (1866-1929, Prasident von 1919 bis 1923) vom 8. November 1919 erhielt der Orden einige Veränderungen. Durch die umfassende Reorganisation des portugiesischen Ordenswesens, die durch das Dekret Nr. 16.449 des Prasidenten António Óscar de Fragoso Carmona (1869-1951, Prasident von 1926 bis de jure 1951, de facto nur bis 1932) veranlasst wurde, wurde auch dieser Orden reorganisiert und verfügte ab diesem Zeitpunkt über fünf Klassen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter).

Ein umfangreiche Änderung der Statuten des nunmehr sechsklassigen (die de jure dem Prasidenten vorbehaltene Großkette, Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) höchsten Zivil- und Militar-Verdienstorden Portugals vom 24. November 1963 wurde unter Prasident Américo de Deus Rodrigues Tomás (1894-1987, Prasident von 1958 bis 1977), de facto jedoch von *Staatsführer* António de Oliveira Salazar (1889-1970) durchgeführt.

Die Gesetze über die Reorganisation des portugiesischen Ordenswesens von 1986 und 2011 brachten für den Orden keine wesentlichen Änderungen.

Zwischen 1837 und 1930 wurde der Orden auch an 16 portugiesische Städte verliehen.



595 (1:1)

595 **Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918).** 3. Modell (seit 1918), Bruststern in Brillanten zum Großoffizier [grã-oficial], 80,8 x 81,6 mm, Gold (17 ct), à jour besetzt mit 27 Diamanten in Altschliff von 0,18 bis 0,29 ct, 75 Diamanten in Altschliff von 0,08 bis 0,17 ct, 195 Diamanten in Altschliff von 0,01 bis 0,07 ct, 214 Diamant-Rosen (was zusammengenommen ein geschätztes Gesamtgewicht von über 25 ct ergibt) und 28 synthetischen Rubinen, ohne Punzierungen, an Nadel, Gesamtgewicht 52,0 g. **RRRR II** 20.000,--

Unseres Wissens handelt sich um den bisher einzigen bekannten Bruststern des Christus-Ordens der Republik Portugal in Brillanten

Angeboten mit einem Zertifikat des Juweliers Antonio Bernardo in Rio de Janeiro vom 15. April 2015, über die Anzahl und das Gewicht der Steine, mit Angabe eines derzeitigen Beschaffungswerts in Höhe von ca. 14.500,00 US$, sowie einer Kopie der Verleihungsurkunde zum Großoffiziers-Kreuz des Christus-Ordens.

Im Zusammenhang mit seinem Staatsbesuch in Brasilien verlieh der portugiesische Präsident General António Óscar de Fragoso Carmona (1869-1951, Präsident von 1926 bis de jure 1951, de facto nur bis 1932) mit Datum vom 23. September 1933 dem brasilianischen Bundes-Intervenienten [Interventôr Federal] des Distrikts von Rio de Janeiro, **Dr. Pedro Ernesto Baptista** das Großoffiziers-Kreuz [Grã-Oficial] des Militärischen Christus-Ordens [Ordem Militar de Cristo]. Die Insignien, die aus einem normalen Großoffiziers-Kreuz mit zugehörigem Bruststern bestanden, befinden sich heute im Historischen Museum der Stadt Rio de Janeiro [Museu Histórico da Cidade]. Zusätzlich zu den *normalen* Ordensinsignien erhielt er von Präsident Fragoso Carmona den hier angebotenen Bruststern *in Brillanten* als persönliches Geschenk.

Pedro Ernesto Baptista wurde 1884 in Recife geboren. Nach dem Studium der Medizin, der Promotion zum Dr. med. im Jahre 1908 und einer Laufbahn als Arzt und Chirurg, nahm er ab 1922 aktiv an der Politik des Landes teil, eine Ausnahme-Erscheinung in der Elite der Stadt, zu der er wegen Herkunft und Beruf zählte. Von Beginn an widmete er seine Tätigkeit dem Aufbau der medizinischen Versorgung der *Unterprivilegierten* seiner Heimatstadt, später auch dem Aufbau der Schulbildung. Diese Intentionen führten ihn zu den militärisch- revolutionären Kreisen der sogenannten *Tenentes*, bei denen er bald eine führende Rolle einnahm. Im Februar 1931 wurde eine nicht-öffentliche Organisation, der *Club 3 de Outubro* gegründet, um gesellschaftliche Veränderungen voranzutreiben.

Nachdem Getúlio Dornelles Vargas (1883-1954, brasilianischer Präsident von 1930 bis 1945 und von 1950 bis 1954) Präsident geworden war, gewann Ernesto als persönlicher Arzt der Familie großen politischen Einfluß. 1931 wurde er zum Bundes-Intervenienten des Bundes-Distrikts von Rio de Janeiro ernannt, und leitete die Distrikt-Regierung bis 1936. 1933 gründete er aus den Kräften der *Tenentes* und des *Club 3 de Outubro* die Partei für die Autonomie des Bundes-Distrikts (von Rio de Janeiro), abgekürzt *PADF*.

Noch im gleichen Jahr errang die PADF die Mehrheit im Stadtrat. Sofort machten Ernesto und seine Mitarbeiter sich daran, die sozialen Verhältnisse in Rio de Janeiro nach modernen gesellschaftlichen Anforderungen zu verändern, besonders im Gesundheits- und im Erziehungswesen der Stadt. Im April 1935 wurde er zum Bürgermeister von Rio de Janeiro gewählt, dem ersten gewählten der Stadt. Er setzte sich u. a. für die Freiheit der Presse ein, was ihm den Ruf einbrachte, sich immer mehr den linken Kräften der Stadt anzunähern.

Inzwischen in Widerspruch zur Regierung wie auch zur die Gesellschaft dominierenden Hierarchie der katholischen Kirche geraten, wurde er im April 1936 abgesetzt, verhaftet und zu drei Jahren und vier Monaten Gefängnis verurteilt. Bald wieder freigekommen, wurde er noch einmal verurteilt, dieses Mal wegen Korruption, worauf er sich aus der Politik zurückzog. 1942 starb er in Rio de Janeiro an Prostatakrebs und wurde unter riesiger Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt.

596

596 **Orden für Verdienste um die Landwirtschaft und die Industrie [Ordem de Mérito Agricola e Industrial].** 2. Modell (republikanisch, in zwei Abteilungen – seit 1929), Abteilung für Verdienste um die Industrie (rot emailliert), Kommandeurs-Set [grã-oficial], Anfertigung der Firma João Anjos (!) in Lissabon. Bestehend aus: Großoffiziers-Dekoration, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung von Anjos und auf dem Revers des Bandrings Herstellerpunze von Anjo und Lissabonner Punze für 833er-Silber von 1886 bis 1938 ("Eberkopf" und "II"), am originalen, konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung von Anjo, an Nadel, diese mit Herstellerpunze von Anjo und Lissabonner Punze für 833er-Silber von 1886 bis 1938 (*Eberkopf* und "II"), zusammen mit Knopfloch-Rosette mit Auflage im originalen, goldfarben bezeichneten Verleihungsetui. ZK2 2545, 2546. II 300,--

597 598

597 **Militär-Medaille [Medalha Militar].** 4. Modell (1917-1921), Goldene Medaille für beispielhaftes Verhalten [Comportamento Exemplar], Silber vergoldet, am Brusthand mit Bandspange. II 75,--

598 **Feldzugs-Medaille des Portugiesischen Heeres [Medalha dos Campanhas do Exercito Portugues].** Silber, am originalen Brusthand, mit Bandspange "MOÇAMBIQUE 1914-1918". Dazu siehen weitere Bandspangen "MOÇAMBIQUE" (2x); "MOÇAMBIQUE /1963-65"; "MOÇAMBIQUE / 1964-65-66"; "MOÇAMBIQUE / 1970-72"; "GUINÉ / 1966-68" und "NORTE DE ANGOLA / 1961-1963". II 75,--

599

601

ex 600

599 **Orden Unserer Liehen Frau von Castelo [Ordem de Santa Maria do Castelo].** Kommandeurs-Dekoration, Silber vergoldet und teilweise emailliert, minimale Absplitterungen im Medaillon-Ring, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Frederico G. da Costa in Lissabon, am konfektionierten Halsband, im möglicherweise nicht korrekten Etui von da Costa. **RR** II 100,--

600 **Ehrenzeichen des Portugiesischen Roten Kreuzes [Medalha de Serviços Distintos da Cruz Vermelha Portuguesa].** Konvolut von sieben Auszeichnungen, u. a. 2 x Widmungs-Kreuz [Cruz Vermelha de Dedicaçao] mit Rosette; 1 x Widmungs-Kreuz [Cruz Vermelha de Dedicaçao]; 2 x Kreuz für Fleiß [Cruz de Assiduidade]; 1 x Lobes-Medaille [Medalha de Louvor]; 1 x Dank-Medaille [Medalha de Agradecimento]. Jeweils an korrekten Bändern, in originalen Verleihungsetuis. II 100,--

601 **Königlicher Militärischer Portugiesischer Orden Unserer Lieben Frau zur Empfängnis von Vila Viçosa [Real Ordem Militar Portugueza de Nossa Senhora de Conceição de Vila Viçosa].** Kommandeurs-Dekoration, 2. Ausgabe (zweiseitig), 75,3 x 51,6 mm, französische Anfertigung, Silber vergoldet, Medaillons (mehrteilig) Gold, emailliert, minimale Chips in der weißen Emaille einiger der kleinen Sterne, unterhalb der Krone Pariser Garantie-Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am originalen alten, konfektionierten Halsband. ZK2 2490. II- 200,--

602 (1:1)

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH (1881-1947)

602 **Militärischer Kriegsorden "Michael der Tapfere" [Ordinul Militar de Război "Mihai Viteazul"].** 2. Modell (mit Monogramm Konig Mihais und Jahreszahl "1941" – 1941-1944), Kreuz 3. Klasse [Clasa III], Buntmetall vergoldet und emailliert, am alten, originalen Brustband. ZK2 2616. II 400,--

603

604

605

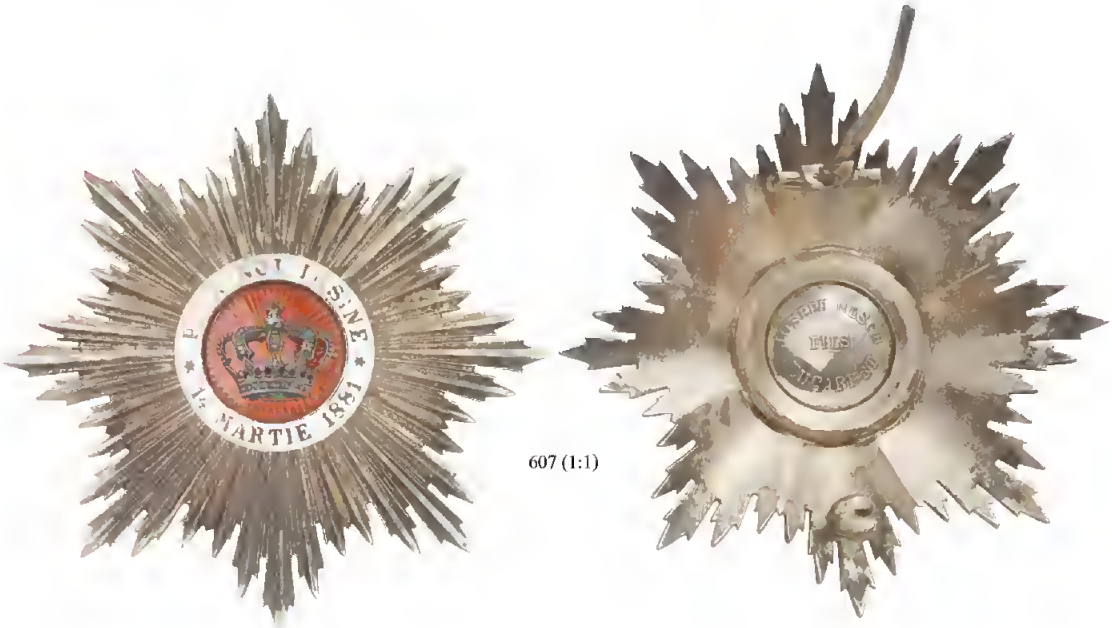
603 **Orden *Stern Rumäniens* [Ordinul "Steaua României"] (auch: *Orden des Sterns von Rumänien*).** 1. Modell (1977-1932), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Halsband-Abschnitt. ZK2 2672. II 400,--

604 **Orden *Stern Rumäniens* [Ordinul "Steaua României"] (auch: *Orden des Sterns von Rumänien*).** 2. Modell (1932-1947), Kommandeurskreuz, Ausführung für Militärverdienst in Friedenszeiten (mit Schwertern über dem Kreuz, sog. *Schwerter am Ring*), Silber vergoldet und emailliert, im Bandring mehrfach punziert, u. a. Herstellungsnummer "23" und Jahresnummer "38" für 1938, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "RESCH", am originalen, konfektionierten Halsband, im originalen Verleihungsetui der Firma Josef Resch Fiul in Bukarest mit Monogramm König Mihais 1. (geb. 1921, reg. von 1927 bis 1930 und von 1940 bis 1947). ZK2 2695. II 300,--

605 **Orden *Stern Rumäniens* [Ordinul "Steaua României"] (auch: *Orden des Sterns von Rumänien*).** 1. Modell (1932-1947), Kommandeurskreuz [Comandor], Ausführung für Militärverdienst in Friedenszeiten (mit Schwertern über dem Kreuz, sog. "Schwerter am Ring"), größere Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, Emaille-Chips und -Reparaturen auf Avers und Revers, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "RESCH", ohne Bandring, mit originalem, konfektioniertem Halsband, im originalen Verleihungsetui der Firma Josef Resch Fiul in Bukarest mit Monogramm König Carols II. (1893-1953, reg. von 1930 bis 1940). ZK2 2695. II-III 250,--

606 (1:1)

606 Orden *Krone Rumäniens* [Ordinul "Coroana României"] (auch: *Orden der Krone von Rumänien*). 1. Modell (1881-1932), 1. Ausgabe (mit Krone aus Eisen in den Medaillons), Kleinod zum Großkreuz [Mare Cruce], Silber vergoldet und emailliert, im Tragering mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "KF", österreichische Punze für 900er-Silber von 1866 bis 1922 ("Dianakopf") und rumänische Punze für 800er-Silber (sic!), von 1906 bis 1937 (*zwei Fische* und "II"), mit Schulterband-Schleife, jedoch ohne Schulterband. ZK2 2705. II 300,--



607 (1:1)

607 Orden *Krone Rumäniens* [Ordinul "Coroana României"] (auch: *Orden der Krone von Rumänien*). 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit nicht magnetischer Krone im Medaillon), Großoffiziers-Set [Mare Ofiţer] bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, Krone Silber, am originalen alten Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet, Krone Silber, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Joseph Resch & Sohn in Bukarest, an Nadel. ZK2 2709, 2711. II 300,--

608 (1:1)

608 **Orden *Krone Rumäniens*** [Ordinul "Coroana României"] (auch: ***Orden der Krone von Rumänien***). 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit nicht magnetischer Krone im Medaillon), Großoffiziers-Set [Mare Ofiţer] bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, Krone Silber, am originalen alten Halsband-Abschnitt, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet, Krone Silber, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Joseph Resch & Sohn in Bukarest, an Nadel, diese mit rumänischer Punze für 800er-Silber von 1906 bis 1937 (*zwei Fische* und "II"). ZK2 2709, 2711. II 300,--

609 (1:1)

610 (1:1)

609 **Orden *Krone Rumäniens*** [Ordinul "Coroana României"] (auch: ***Orden der Krone von Rumänien***). 1. Modell (1881-1932), 1. Ausgabe (mit magnetischer Krone im Medaillon), Kommandeurskreuz [Comandor], Silber vergoldet und emailliert, Krone Eisen, am originalen alten Halsband, im originalen Verleihungsetui mit Monogramm König Carols I. (1839-1914, reg. seit 1881), mit beschädigtem Verschluß. ZK2 2713. II 200,--

610 **Orden *Krone Rumäniens*** [Ordinul "Coroana României"] (auch: ***Orden der Krone von Rumänien***). 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit nicht-magnetischer Krone im Medaillon), Kommandeurskreuz [Comandor], Silber vergoldet und emailliert, Krone Silber, am originalen alten Halsband, im originalen Verleihungsetui mit Monogramm König Carols I. (1839-1914, reg. seit 1881). ZK2 2713. II 200,--

611

612

611 **Orden *Krone Rumäniens* [Ordinul "Coroana României"] (auch: *Orden der Krone von Rumänien*).** 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit nicht-magnetischer Krone im Medaillon), Ritterkreuz [Cavaler], Silber vergoldet und emailliert, Krone Silber, am originalen alten Brustband rumänischer Nähart, im originalen Verleihungsetui mit Monogramm König Carols I. (1839-1914, reg. seit 1881). ZK2 2717. II 50,--

612 **Orden *Krone Rumäniens* [Ordinul "Coroana României"] (auch: *Orden der Krone von Rumänien*).** 2. Modell (1932-1947), Offizierskreuz, Ausführung für Zivilverdienst, Silber vergoldet und emailliert, im Bandring mehrfach punziert, u. a. Herstellungsnummer "579" und Jahresnummer "34" für 1934, am originalen Band rumänischer Nähart mit aufgelegter Rosette, im Verleihungsetui der Monetaria Nationala mit Monogramm König Mihais I. (geb. 1921, reg. von 1927 bis 1930 und von 1940 bis 1947). ZK2 2734. II 50,--

613

614

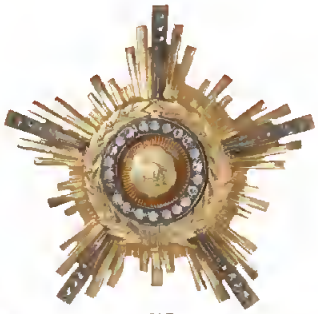
613 **Orden *Aeronautische Tapferkeit* [Ordinul "Virtutea Aeronaitica"].** 1. Modell (mit Monogramm König Carols II. – 1930-1941), Offizierskreuz mit Schwertern, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Brustband rumänischer Nähart, in originaler Verleihungsschachtel der Monetaria Nationala mit Monogramm König Carols I. (1839-1914, reg. seit 1881). ZK2 2790. II 150,--

614 **Abzeichen für Militär-Pfadfinder [Cercetasii din rasboiul].** 1. Modell mit Monogramm König Carols II. (1893-1953, reg. von 1930 bis 1940), Silber, teilweise vergoldet, auf dem Revers u. a. Silberpunze "900" und Herstellerpunze "KK", an Nadel. II 100,--

ex 615 (1:1)

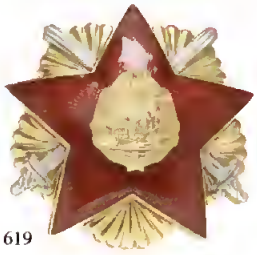
615 **Konvolut von ca. 15 Auszeichnungen und ca. neun Auszeichnungs-Miniaturen.** Teils an Bändern, zwei in Etuis. Dazu: ca. 16 Gefechts-Spangen zur Medaille "Kreuzzug gegen den Kommunismus". II 150,--

ex 616



617

ex 618



ex 619

616 **Sammlung von ca. 40 zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Rumänien.** U. a. ein Kommandeurskreuz, mehrere Offiziers- und mehrere Ritterkreuze. Verschiedene Metalle, auch Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, an Bändern. III 600,--

SOZIALISTISCHE REPUBLIK(1965-1989)

617 **Orden *Stern der Sozialistischen Republik Rumänien* [Ordinul Steaua Repuhlicii Socialiste Române]** (1966-1989). 3. Modell (Wappen mit Inschrift "RSR" – 1966-1989), Bruststern 1. Klasse, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, mit Simili-Steinen besetzt, an Nadel. SR 2.I.1; ZK2 2846. II 100,--

Dieser fünfklassige Orden von allgemeinen Charakter wurde gestiftet am 12.01.1948 durch Der. 40 P-RPR, veröffentlicht am 13.01.1948 im M. Of. Nr.10. Er konnte Zivil- und Militärpersonen, sowohl Rumänen als auch Ausländern, zur Belohnung für politischen, kulturellen, sozialen oder wissenschaftlichen Einsatz und für Verwirklichung der Freiheit, der Demokratie und des Aufbaus der rumänischen Volksrepublik verliehen werden. Die Verleihung geschah auf Veranlassung des Staatsrates der Volksrepublik.

Der Orden wurde geändert durch Der. 507 C.S., veröffentlicht am 10.10.1964 im B. Of. Nr.13 (2. Modell). Der Unterschied der jeweiligen (nach wie vor fünf) Klassen wurde durch die Farbe des Sternes, des Medaillons und durch Auflagen von Simili-Brillanten gekennzeichnet.

Der Orden wurde erneut geändert durch Der. 271 C.S., veröffentlicht am 13.04.1966 im B. Of. Nr.16 (3. Modell). Er wurde an Personen verliehen, die durch ihre Tätigkeit und durch ihren Kampf im politischen, sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Bereich zur Fortentwicklung der sozialistischen Ordnung und zur Erlangung der nationalen Freiheit und Unabhängigkeit beitrugen.

Zu einem unbekannten Zeitpunkt wurde zu den fünf Klassen eine Sonderstufe in Form einer Schärpen-Dekoration hinzugefügt. Bei dem Ordens-Kleinod handelte es sich um eine feuervergoldete Miniatur-Dekoration, die gehenkelt und mit einer Trage-Agraffe versehen wurde. Das Zentrum war orangefarbig emailliert. Diese Sonderstufe war ausländischen Staatsoberhäuptern vorbehalten.

618 **Konvolut von fünf verschiedenen Orden und Ehrenzeichen.** Arbeits-Verdienstorden III. Klasse, Orden Tudor Vladimirescu IV. Klasse, Militär-Verdienstorden II. Klasse, Medaille zum 40-jährigen Bestehen der Kommunistischen Partei Rumäniens, Medaille zum 20. Jahrestag der Befreiung Rumäniens. Die ersten beiden an Nadeln, die letzten drei an Pentagonal-Bandspangen, jeweils in Etuis. II 50,--

619 **Kleine Sammlung von ca. 10 Orden und ca. 12 Ehrenzeichen der Volksrepublik und der Sozialistischen Repuhlik.** U. a. vier verschiedene Orden "Tudor Vladimirescu"; Arbeits-Verdienstorden II. und III. Klasse, zwei verschiedene Securitate-Orden, Orden "Verteidigung des Landes" I. Klasse, jeweils an Nadeln (einer im Etui), und Militär-Verdienstorden, an Pentagonal-Spange, im Etui. Die Ehrenzeichen jeweils an Bandspangen, acht im Etui. Dazu zwei Verleihungsurkunden in Dokumentenrolle. II 250,--

620 (1:1)

RUSSLAND

RUSSISCHES REICH (BIS 1917)

620 Kaiserlicher Orden des hl. Apostels Andreas des Erstberufenen **[Орден императорский Святого Апостола Андрея Первозваннаго]**. 2. Modell (mit Kronen-Pendilien – 1856-1917), nicht-russische Juweliers-Anfertigung [non Russian jeweller's manufacturing!] eines Ordenssets in Brillanten, wohl aus den 1920er oder 1930er Jahren, bestehend aus Kleinod, Gold, feinst graviert, teilweise emailliert, besetzt mit ca. 192 Simili-Steinen, zwei Diamanten (zwischen den beiden Adlerköpfen und im Zentrum der Krone) und wohl acht Turmalinen, Gewicht 70,5 g, am späteren Schulterband, und Bruststern, Silber, Medaillon-Zentrum Gold, teilweise emailliert, besetzt mit ca. 394 Similisteinen, die einzelnen Strahlenbündel beweglich und durch Federn auf der Rückseite gestützt, an Nadel, Gewicht 79,6 g. I-II 20.000,--

Außerordentlich schönes Prachtset von höchster Anfertigungsqualität, wenn auch nicht in russischer Fertigung, eine Zierde für jede bedeutende Rußland-Sammlung. Gefertigt wohl als Trage-Exemplare für einen Beliehenen. Aufgrund des Fehlens jeglicher Punzierung lassen sich Angaben weder über den Hersteller noch über das Land, in dem die Stücke gefertigt wurden, machen.

Angeboten mit zwei Expertisen des Staatlichen Historischen Museums in Moskau vom 15. Mai 2015.

Die Geschichte des *Orden des Heiligen Andreas des Erstberufenen* nimmt ihren Anfang bei Zar Peter I. Alexejewitsch (*der Große* – 1672-1725, reg. seit 1682, ab 1721 als Kaiser). Peter I. war auf seinen Reisen auf die westeuropäische Praxis der Ordensverleihung für außergewöhnliche militärische Verdienste aufmerksam geworden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden im Zarenreich als Wertschätzung für derartige Erfolge Ländereien oder Geldwerte vergeben. Er war laut Überlieferungen von der emotionalen Tragweite einer solchen Verleihung tief beeindruckt. Die Loyalität, die die Träger der verliehenen Orden ihren jeweiligen Stiftern entgegenbrachten, imponierte ihm.

So trug es sich zu, daß der *Orden des Heiligen Andreas des Erstberufenen* am 30. November 1698 gestiftet wurde. Es handelte sich dabei um einen einklassigen und den höchsten russischen Orden, der auch nach der Einführung weiterer russischer Orden seinen Rang als höchste Auszeichnung nicht verlor. Gewidmet wurde er dem ersten von Christus berufenen Apostel Andreas, dem Patron Rußlands.

Erst am 5. April 1797, dem Tag seiner Krönung, wurden von Kaiser Paul I. Petrowitsch (1754-1801, reg. seit 1796) die Ordensstatuten approbiert. Neben der Ausführung in Gold konnte der Orden als besonderer Gnadenerweis des Zaren *in Brillanten* verliehen werden. Seit 1804 konnten durch eine persönliche Entscheidung des Zaren diejenigen Ritter des St. Andreas-Ordens, die die entsprechenden Orden noch nicht erhalten hatten, bei der Verleihung gleichzeitig auch noch den St. Alexander Newsky-Orden und die 1. Klasse des St. Annen-Ordens erhalten. Ab 1831 war es darüber hinaus möglich, den Weißen Adler-Orden, und ab ca. 1857 auch die 1. Klasse des St. Stanislaus-Ordens zusätzlich zu verleihen.

Eine Verleihung der Kollane an Ausländer war ab 1842 möglich. Am 27. Oktober 1846 wurden besonders gestaltete Bruststerne für Nichtchristen genehmigt. 1855 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell eingeführt, sowie die Verleihung mit Schwertern *für Tapferkeit im Kampf.*

Blickt man auf die Liste der Träger des St. Andreas-Ordens, fallen neben den hochrangigen russischen eine Reihe bedeutender ausländischer Persönlichkeiten ins Auge, denen der Orden über die Jahrhunderte verliehen wurde. So hat auch der deutsche Reichskanzler Fürst Otto v. Bismarck (1815-1898) 1872 Dekoration und Bruststern in Brillanten erhalten (ARN S. 178 ff.), nachdem er den Orden in *Normal-Ausführung* schon 1867 verliehen bekommen hatte (ARN S. 136 f.).

Von der Provisorischen Regierung 1917 übernommen, jedoch nie verliehen, wurde er von den Bolschewiki nach der Revolution abgeschafft. Aus Anlaß des 300. Stiftungsjubiläums wurde der Orden vom russischen Präsidenten Boris Nikolajewitsch Jelzin (1931-2007, von 1991 bis 1999 der erste Präsident Rußlands) mit Ukas Nr. 757 vom 1. Juli 1998 erneuert. Die wieder ins Leben gerufene Auszeichnung ist heute, genau wie in der kaiserlichen Zeit, der höchste zu vergebende Orden der Russischen Föderation. Unter den sehr wenigen Persönlichkeiten, denen der Orden seit 1998 verliehen wurde, sind beispielsweise Alexander Solschenizyn (1918-2008), Sergei Michalkow (1913-2009), Schriftsteller und Komponist der Hymne der Russischen Föderation, und Michail Gorbatschow (geb. 1931).

2:1 621 (1:1) 2:1

621 **Kaiserlicher Orden des hl. Apostels Andreas des Erstberufenen [Орден императорский Святого Апостола Андрея Первозванного].** Miniatur des Ordens-Kleinods, 22,6 x 12,8 mm, Gold emailliert, 1,9 g (mit Bändchen), am alten, vernähten Bändchen. II 500,--

622 (1:1)

622 **Kaiserlicber Orden des hl. Fürsten Alexaoder Newsky [Орден императорский Святого Князя Александра Невского].** 1. Modell (1795-1796), Bruststern der Ordensritter, Ausgabe mit Spiegel-Monogramm im Medaillon mit Fürstenhut, 140 x 140 mm, Gold- (Silber vergoldet) und Silberlaan- und Seiden-Stickerei, die Umfassung des Medaillon-Feldes teils beschädigt, auf dem Revers Abdeckpapier, dieses mit einem Ritzzeichen "W" und von der ursprünglichen Befestigung stammenden kleinen Nadeleinsticben in den Strahlenspitzen. ZK2 3075. Dazu ein gewebtes nicbt identifizierbares Bandstück mit Mäandermuster, 9 cm breit und ca. 70 cm lang, beschädigt. **RRR II** 3.000,--

Zweifelsfrei originales, sehr farbfrisches und seltenes Exemplar wohl aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das Exemplar stammt direkt aus der schwedischen Familie der **Freiherren von Celsing**.

Zwar war die Schwester eines Vorfahren der Familie, des Staatsbeamten und schwedischen Botschafters Gustav Celsing des Älteren (1679-1743), mit Namen Anna Elisabeth Celsing (1681-1766), mit Johannes Albertus Lubomirski, Fürst von Wisnieck und Jaroslaw (gest. 1732) verheiratet, aus dessen Besitz der Bruststern laut Angabe stammen soll. Allerdings wird dieser in den Verleihungslisten des Ordens nicht genannt, nur ein Generalleutnant Fürst Anton Benedikt Lubomirski (1718-1761), der den Orden am 30. Juni 1742 erhalten hat, und Fürst Stanislas Lubomirski (1704-1793), Wojewode von Kiew und Brazlaw, der den Orden am 18. August 1759 erhalten hat. Weitere Mitglieder der Familie Lubomirski sind nicht in der Matrikel nachzuweisen, ebensowenig wie Mitglieder der Familie (von) Celsing. (Serguey Levin vom Numismatischen Kabinett des Staatlichen Historischen Museums in Moskau sei an dieser Stelle für diese Informationen recht herzlich gedankt). Ob es sich somit bei diesem Stern um ein in weiblicher Erbfolge an die Familie gelangtes Exemplar handelt, konnte leider nicht geklärt werden.

Ein gestickter Bruststern des polnischen Ordens vom Weißen Adler, ebenfalls aus der Familie der Freiherren von Celsing stammend, bieten wird unter Kat.-Nr. 567 an, wo auch weitere biographische Angaben über Johannes Albertus Lubomirski, Fürst von Wisnieck und Jaroslaw (gest. 1732) zu finden sind.

623 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Kreuz 2. Klasse, 50,3 x 45,5 mm, Gold emailliert, Emaille-Malerei, 24,7 g, nahezu unsichtbarer horizontaler Haarriß am Rand der Rückseite des oberen Kreuzarms, Medaillons vierfach verstiftet, in der Öse Meistermarke "ИЛ" von Johann Lindstedt von der Firma Eduard in Sankt Petersburg und Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1898, am neuen Halsband. ZK2 3098. R II 10.000,--

Aufgrund der Punzierung läßt sich die Anfertigungszeit dieses Stücks in die Anfangsjahre der 1898 von Eduard Fernandowich Dietwald gegründeten Firma Eduard einordnen, für die u. a. auch Johann Lindstedt arbeitete. Ab 1905 war die Firma Eduard in Ablösung des bisherigen Lieferanten Albert Keibel offizieller Lieferant des Ordenskapitels und lieferte den großten Anteil russischer Orden. Nach dem Tod Dietwalds 1910 (durch Selbsttötung aufgrund entdeckter Unregelmäßigkeiten in der Ordensproduktion) führte seine Witwe Varvara Dietwald die Firma (wohl bis 1917) weiter, obwohl D. Osipow und A. Adler Hauptaktionäre geworden waren.

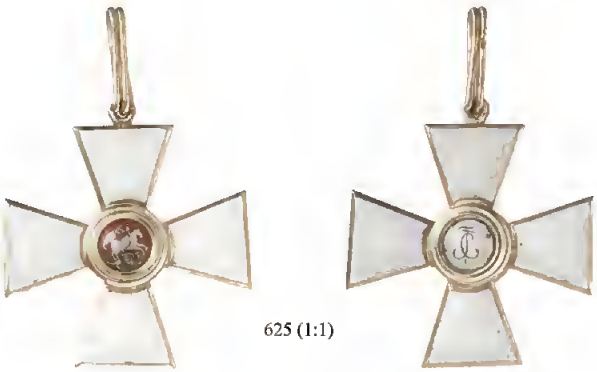
Der vierklassige Militär-Verdienstorden wurde am 26. November 1769 von Zarin Katharina II. (*der Großen* – 1729-1796) gestiftet, die Statuten am gleichen Tag approbiert. Er wurde dem in der Ost- wie auch in der Westkirche gleichermaßen verehrten heiligen Georg, Patron des Rittertums und der Soldaten gewidmet. Eigentlich als reiner Orden für persönliche Tapferkeit gedacht, konnte die 4. Klasse auch nach 25 Dienstjahren als Armee-Offizier oder nach 18 Einsätzen (*Kampagne* – ab 1831 20 Einsätze) auf See als Marine-Offizier verliehen werden. Ab 1816 wurde ein solcher Verleihungsgrund auf den Kreuzarmen angegeben.

Während der Regierungszeit Kaiser Pauls I. Petrowitsch (1754-1801) nicht verliehen, wurde der Orden von seinem Nachfolger Alexander I. Pawlowitsch (1777-1825) am 12. Dezember 1801 erneuert. Am 6. Dezember 1833 erhielt der Orden neue Statuten, die die Verleihungsbedingungen stark spezifizierten. Am 9. August 1844 wurden die Kreuze und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nichtchristen genehmigt. 1854 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit Ukas vom 15. Mai 1855 ordnete Kaiser Alexander II. Nikolajewitsch (1818-1881) an daß der Orden fortan nur noch für *erwiesene Tapferkeit vor dem Feind* verliehen werden sollte. Allerdings setzte sich der Brauch, ihn quasi als *Dienstauszeichnung* zu verleihen, bis ca. 1876 fort. Am 10. August 1913 erhielt der Orden abermals neue Statuten.

Nachdem er 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden war, wurde er von den Bolschewiki 1918 abgeschafft, aber dennoch während des Bürgerkrieges von einigen Generälen der sogenannten *Weißen Armee* bis in die frühen 20er Jahre weiter verliehen.

624 Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen **[Ордеи импера́торский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия]**. Kreuz 2. Klasse, 49,2 x 44,1 mm, Gold emailliert, Emaille-Malerei, 16,3 g, Medaillons vierfach verstiftet, in der Öse Meistermarke "AK" der Firma Albert Keibel in Sankt Petersburg und Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1899 bis 1908, mit Probiermeister-Zeichen "ЯЛ" für Yakov Lyapunov, mit langem Bandabschnitt. ZK2 3098. **R** I-II 10.000,--

Die Herstellungszeit dieses Kreuzes läßt sich auf die Jahre 1899 bis 1903 eingrenzen, da Yakov Lyapunov laut Tammann (in TRP S. 4) nur in diesem Zeitraum als Probiermeister in Sankt Petersburg tätig war.



625 Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen **[Ордеи импера́торский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия]**. Kreuz 4. Klasse, mutmaßliche Anfertigung der Firma Eduard in Sankt Petersburg zwischen 1908 und 1916, Gold emailliert, Emaille-Malerei, 13,0 g, Kratzer in der weißen Emaille der Kreuzarme, das Revers-Medaillon mit Haarrissen und vier minimalen Ausbrüchen am Feldrand, in der Öse möglicherweise Moskauer (Δ ?) Kokoschnik-Gold-Punze zu 56 Zolotniki von 1908-1917/26, im Bandring Kokoschnik-Punze von 1908-1917/26, ohne Band. ZK2 3102. II-/II-III 4.000,--

Die Art der Fertigung wie auch der Punzierung weisen auf die Sankt Petersburger Firma Eduard als Hersteller dieses Kreuzes hin, trotz der mutmaßlich Moskauer Punzierung.

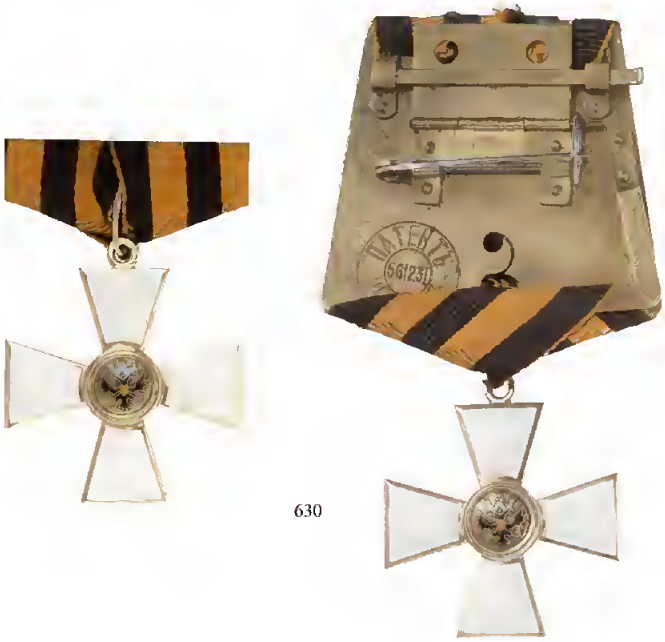
626 Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen **[Орден нмпера́торскнй Святого Велнкомученика н Победоносца Георгня]**. Kreuz 4. Klasse, mutmaßliche Anfertigung der Firma Eduard in Sankt Petersburg zwischen 1908 und 1916, Gold emailliert, Emaille-Malerei, 11,9 g, Medaillons vierfach verstiftet, in der Öse Sankt Petersburger (α) Kokoschnik-Gold-Punze zu 56 Zolotniki von 1908-1917/26 und Meistermarke "ВД" für Vladimir Dinakow von der Firma Eduard in Sankt Petersburg, am Band, im alten, mit goldfarbenem kaiserlichen Adler bedruckten Etui. ZK2 3102.
II 4.000,--

627 Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen **[Орден нмпера́торскнй Святого Велнкомученнка н Победоносца Георгня]**. Kreuz 4. Klasse, mutmaßliche Anfertigung der Firma Eduard in Sankt Petersburg zwischen 1916 und 1917, Buntmetall vergoldet und emailliert, Emaille-Malerei, 11,1 g, Medaillons vierfach verstiftet, ohne Band. ZK2 3102. II 500,--

628 Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen **[Орден нмпера́торскнй Святого Велнкомученнка и Победоносца Георгня]**. Miniatur eines Ordenskreuzes, Durchmesser 17,2 mm, Gold emailliert, feinste Emaille-Malerei, aufgelegt auf eine Bandrosette, an Schraube mit Schraubscheihe, diese mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26. II 300,--

629

629 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи импера́торский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Zigarettenetui als Geschenk zur Verleihung des St. Georgs-Ordens, 115,7 x 87,0 x 15,3 mm, Silber, Auflagen (Miniatur und Band des St. Georgs-Ordens und acht Unterschriften der Offizierskameraden) Gold, teils emailliert, Druckknopf besetzt mit rotem Cabochon (Turmalin?), innen je zwei Meistermarken "ИФ" und Moskauer (Δ) Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/26. **II** 500,--



630

630 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи импера́торский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Kreuz 4. Klasse für Nichtchristen, mutmaßliche Anfertigung der Firma Eduard in Sankt Petersburg zwischen 1908 und 1916, Gold emailliert, Emaille-Malerei, 8,5 g, Medaillons zweifach verstiftet, in der Öse Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1898, und bisher nicht identifizierte Marke "AH" eines Werksmeisters bei Nicholls & Ewing in Sankt Petersburg, an wohl späterer Pentagonal-Bandspange. ZK2 3103. **RR II** 7.500,--

631 631

631 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** Kreuz 4. Klasse für 18 Marine-Einsätze, 36,5 x 32,5 mm, Gold emailliert, Emaille-Malerei, 7,4 g, Medaillons zweifach verstiftet, in der Öse Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1898, ohne Bandring und ohne Band, ZK2 3105. RR II 5.000,--

632 (1:1) 633 (1:1)

632 **Georgskreuz [Георгиевиеский Крест].** Ausgabe für die Preußischen Alliierten 1839, preußische Anfertigung (mit vertikaler, separat angelöteter Öse), 40,2 x 33,6 mm, Silber, auf dem Revers Trägernummer "N 249" (stark eingeschlagen), am alten, vernähten Banddreieck. DIA 553 var.; RRU 126 II 1.000,--

Angeboten mit Originalitäts-Expertise des Staatlich Historischen Museums in Moskau vom 25. Oktober 2012.

Kaiser Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) stiftete das Kreuz im Juli 1839 aus Anlaß der Enthüllung des Denkmals für die Schlacht von Borodino (7. September 1812) und verlieh es an alle noch lebenden preußischen Veteranen der Schlachten zwischen 1813 und 1815.

633 **Georgskreuz [Георгиевиеский Крест].** 2. Ausgabe (1856-1913), Kreuz 3. Klasse für Nichtchristen, 41,3 x 34,3 mm, Silber, 9,6 g, auf dem Revers nummeriert "22 94", ohne Band. DIA 634.09; ZK2 3111. II 250,--

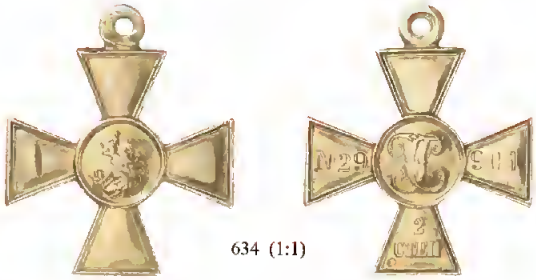
Eine Originalitäts-Garantie kann für dieses Abzeichen leider nicht gewährt werden. Es wird ausdrücklich auf die Möglichkeit zur Vorbesichtigung hingewiesen!

Dem 1769 von Kaiserin Katharina II. gestifteten St. Georgs-Orden affiliiert war das mit Manifest Kaiser Alexander I. Petrowitsch vom 13. Februar 1807 gestiftete einklassige *Ehrenzeichen des Militärischen Ordens.* Am 9. August 1844 wurde das Kreuz für Nichtchristen genehmigt. Mit kaiserlichem Ukas Kaiser Alexanders II. Nikolajewitsch vom 19. März 1856 erhielt das Ehrenzeichen vier Klassen. Mit den neuen Ordensstatuten vom 10. August 1913 erhielt das Ehrenzeichen den Namen *St. Georgs-Kreuz.* Nachdem es 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden war, ist es von den Bolschewiki 1918 abgeschafft worden, wurde aber während des Bürgerkrieges von einigen Generalen der sogenannten *Weißen Armee* bis in die frühen 20er Jahre weiter verliehen.

Mit den neuen Ordensstatuten wurde auch die von Kaiser Nikolaus II. Nikolajewitsch 1863 gestiftete und am 3. August auf vier Klassen erweiterte Tapferkeitsmedaille mit der neuen Bezeichnung *St. Georgs-Medaille für Tapferkeit* dem Orden affiliiert. Ebenfalls 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden, ist sie von den Bolschewiki 1918 abgeschafft worden, wurde aber während des Bürgerkrieges von einigen Generalen der sogenannten *Weißen Armee* bis in die frühen 20er Jahre weiter verliehen.

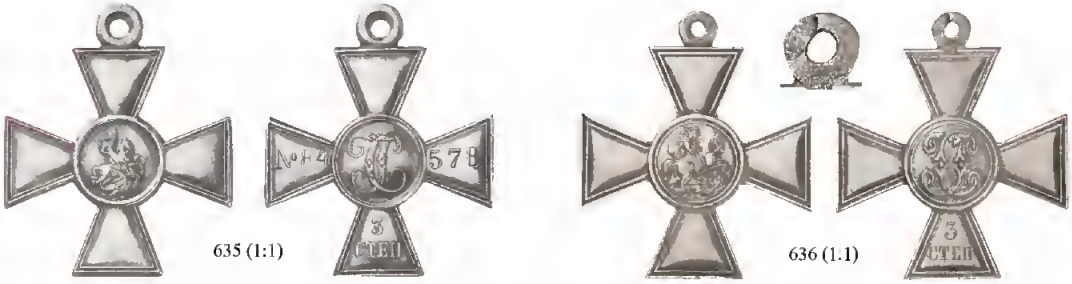
Als einzige zaristische Auszeichnungen durften in der UdSSR das St. Georgs-Kreuz und die St. Georgs-Medaille für Tapferkeit in ihrigen jeweiligen Klassen weiter getragen werden.

Die Tradition des St. Georg-Ordens wurde in gewisser Weise in der späteren Sowjetunion durch den dreiklassigen Ruhmes-Orden [Орден Славы] fortgeführt, der mit Dekret des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 8. November 1943 gestiftet wurde. Der Orden, der am Band des St. Georg-Ordens getragen wurde, konnte für persönliche Tapferkeit während des Großen Vaterländischen Krieges von 1941 bis 1945 verliehen werden.



634 (1:1)

634 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 3. Ausgabe (1913-1917), Kreuz 2. Klasse, 1. Typ (mit Punze), 40,7 x 34,2 mm, Gold, 13,8 g, auf dem Revers nummeriert "No29 901", mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26 in der linken unteren Ecke auf der Rückseite des unteren Kreuzarmes, auf dem Avers des linken Kreuzarms deutliche Kerbe, diverse Tragespuren, ohne Band. DIA 1132.10.; ZK2 3107. II-III 3.500,--



635 (1:1) 636 (1.1)

635 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 3. Ausführung (1913-1917), Kreuz 3. Klasse, 41,0 x 34,2 mm, Silber, 10,7 g, auf dem Revers nummeriert "No84 578", diverse Tragespuren, am originalen alten, pentagonal gefalteten Brustband mit aufgelegter, teilweise gelöster Schleife. DIA 1132.7.; ZK2 3110. II- 150,--

636 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 3. Ausführung (1913-1917), Juweliers-Anfertigung eines Kreuzes 3. Klasse, 40,2 x 34,6 mm, Silber, 10,0 g, ohne Trägernummer, in der Öse Meistermarke "ДК" und Moskauer (Δ) Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/26, ohne Band. II 100,--

637 (1:1) 638 (1:1)

637 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 3. Ausführung (1913-1917), Juweliers-Anfertigung eines Kreuzes 3. Klasse, 40,2 x 34,6 mm, Silber, 10,0 g, ohne Trägernummer, in der Öse Meistermarke "ДК" und Moskauer (Δ) Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/26, ohne Band. II 100,--

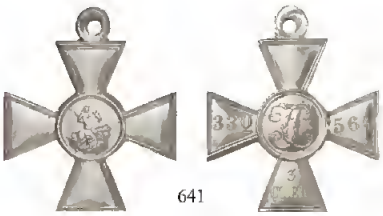
638 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 3. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "671 281", diverse Tragespuren, am originalen alten Brustband. DIA 1132.4.; ZK2 3112. II 75,--

639

640

639 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи императорский Святого Великомученика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 3. Ausführung (1913-1917), Kreuz 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "853 948", diverse Tragespuren, am späteren Peotagonal-Band. DIA 1132.4.; ZK2 3112. II 75,--

640 **Kaiserlicher Ordeo des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreicheo [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 3. Ausführung (1913-1917), französische Juweliers-Anfertigung [Freoch manufacturing] eines Kreuzes 4. Klasse, 38,94 x 34,4 mm, Silber, ohne Trägernummer, in der Öse Pariser Garantie-Punze für 800er-Silber seit 1838 (*Eberkopf*), am spätereo, jedoch pentagonal gefalteteo Brustband. II 50,--


641

642

641 **Kaiserlicher Ordeo des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreicheo [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 4. Ausführung (unedles Metall – 1917), Kreuz 3. Klasse, Weißmetall (gekennzeichnet durch die Buchstaben "Б" und "M" auf dem Revers der horizontalen Kreuzarme), auf dem Revers nummeriert "330 564", ohne Band. DIA 1132.14.; ZK2 3108. II 100,--

642 **Kaiserlicher Ordeo des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreicheo [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 4. Ausführung (unedles Metall – 1917), Kreuz 4. Klasse, Weißmetall (gekennzeichnet durch die Buchstaben "Б" und "M" auf dem Revers der horizontalen Kreuzarme), auf dem Revers nummeriert "1/M 277 337", ohne Band. DIA 1132.15.; ZK2 3109. II 75,--

643

ex 644

643 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz, [Солдатский Георгиевиеский Крест], 4. Ausführung (unedles Metall – 1917), Kreuz 4. Klasse, Weißmetall (gekennzeichnet durch die Buchstaheo "Б" und "M" auf dem Revers der horizontaleo Kreuzarme), auf dem Revers nummeriert "1/M 255 638", am modern gefertigten Pentagonal-Band. DIA 1132.15.; ZK2 3109. II 75,--

644 **Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen [Ордеи императорский Святого Великомучеиика и Победоиосца Георгия].** Konvolut von ca. neuo Georgs-Soldatenkreuzeo, Originale und Kopien, verschiedene Ausführungen, verschiedene Metalle, auch Silber, teils an Pentagonal-Bandspangen. II 250,--

645

1,5:1

645

645 Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen **[Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** Georgs-Medaille *Für Tapferkeit*, [Георгиевский Медаль "За Храбрость"], 5. Modell (statuarisch dem St. Georgs-Orden affiliiert – 1913-1917), Medaille 3. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "No 678" (!), am originalen alten, pentagonal gefalteten Brusthand mit aufgelegter, teilweise gelöster Schleife. DIA 1133.9. **RR II** 200,--

Exemplare mit solch niedrigen Verleihungsnummern sind von großer Seltenheit!

646

647

648

646 Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen **[Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** Georgs-Medaille *Für Tapferkeit*, [Георгиевский Медаль "За Храбрость"], 5. Modell (statuarisch dem St. Georgs-Orden affiliiert – 1913-1917), Medaille 3. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "No 78996", am originalen alten, pentagonal gefalteten Brusthand mit aufgelegter Schleife. DIA 1133.9. **II** 100,--

647 Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen **[Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** Georgs-Medaille *Für Tapferkeit*, [Георгиевский Медаль "За Храбрость"], 5. Modell (statuarisch dem St. Georgs-Orden affiliiert – 1913-1917), Medaille 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "No 127076", am originalen alten, pentagonal gefalteten Brusthand. DIA 1133.10. **II** 50,--

648 Kaiserlicher Orden des hl. Großmärtyrers Georg des Siegreichen **[Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** Georgs-Medaille *Für Tapferkeit*, [Георгиевский Медаль "За Храбрость"], 5. Modell (statuarisch dem St. Georgs-Orden affiliiert – 1913-1917), Medaille 4. Klasse, Silber, auf dem Revers nummeriert "No 420406", ohne Band. DIA 1133.10. **II** 50,--

1,5:1

649 (1:1)

649 (1:1)

649 **Kaiserlicher Orden des hl. Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Ордеи императорский Святого Равноапостольного Князя Владимира].** Juweliers-Anfertigung eines Kreuzes der 1. Klasse mit Schwertern auf dem oberen Kreuzarm (sog. *Schwerter am Ring* – so verliehen nur von 1855 bis 1870), 61,6 x 55,9 mm, Gold emailliert, 31,8 g, Emaille-Malerei (Avers-Medaillon-Feld durch die Malerei etwas wellig!), ohne Meistermarke unter der Emaille, auf der Öse Goldpunze zu 56 Zolotniki und Jahrespunze "1867", ohne Schulterband. ZK2 3117. **RRRR** I-II (groß) 10.000,--

Exemplar in hervorragender Anfertigungs- und Erhaltungsqualität, von allergrößter Seltenheit.

Angeboten mit einer Originalitäts-Expertise des Staatlichen Historischen Museums in Moskau vom 16. Mai 2015.

Gestiftet am 22. September 1782 von Kaiserin Katharina II. (1729-1796, reg. ab 1762) aus Anlaß ihres 20-jährigen Kronungsjubiläums als vierklassiger Orden für besondere Verdienste nach 55-jährigem Dienst als ziviler Beamter. Mit Ukas vom 26. November 1789 wurde die 4. Klasse des Ordens für Kriegsverdienst mit einer auf dem Band befestigten Schleife eingeführt. Nachdem unter Kaiser Paul I. Petrowitsch (1754-1801, reg. seit 1796) der Orden nicht verliehen worden war, wurde er von seinem Sohn und Nachfolger Alexander I. Pawlowitsch (1777-1825, reg. seit 1801) am 12. Dezember 1801 wieder belebt.

Mit Ukas Kaiser Alexanders II. Nikolajewitsch (1818-1881, reg. seit 1855) vom 5. August 1855 wurden revidierte Statuten erlassen. Diesen zufolge wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen *für Tapferkeit im Kampf* genehmigt. Ab diesem Zeitpunkt wurden – bei Verleihung einer höheren Klasse an den Inhaber einer Klasse mit Schwertern – die neuen Insignien mit gekreuzten Schwertern verliehen, die auf dem oberen Kreuzarm bzw. über dem Medaillon aufgelegt waren. Dies wurde 1870 wieder aufgehoben. Des Weiteren konnte die 4. Klasse für 25 beziehungsweise 35 Dienstjahre und für 18 beziehungsweise 20 Seegefechte verliehen werden. Der Orden wurde nie mit Diamanten verliehen.

Die 1. Klasse setzte den sehr hohen II. Tschin (Rangklasse) voraus, die 2. und 3. Klasse den IV. Tschin, und die 4. Klasse nur den VII. Tschin. Alle Klassen brachten den Erbadel, die 4. Klasse seit 1900 nur noch den persönlichen Adel.

Die Insignien der 1. und 2. Klasse sind vom Prinzip her identisch; der Unterschied liegt nur in der unterschiedlichen Trageweise (1. Klasse am Schulterband und 2. Klasse am Halsband). Die Größe der Kreuze der 1., 2. und 3. Klasse schwankt zwischen 47 und 59 mm, wobei nur die größten mit Sicherheit der 1. Klasse zugeschrieben werden können.

Mit dem Untergang der Monarchie im Jahre 1917 hörte auch der Orden auf zu bestehen.

650 (1:1)

650 Kaiserlicher Ordeo des hl. Apostelgleicheo Fürsteo Wladimir [Ордеи импера́торский Святого Равиапостольного Князя Владимира]. Bruststern zur 1. und 2. Klasse mit Schwertern auf dem oheren Kreuzarm (sog. "Schwerter am Ring – so verliehen nur von 1855 his 1870), Durchmesser 89,0 mm, Silher, teilweise vergoldet und emailliert, Medaillon und Schwerter Gold, 63,4 g, Emaille-Malerei, die Schwerter auf der Rückseite einmal verstiftet, auf der Rückseite Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 his 1917, Herstellerhezeichnung der Firma Keihel in Sankt Petershurg und Sankt Petershurger Silherpunze zu 84 Zolotniki von 1865 his 1898, an Nadel, diese innen mit Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, Herstellerbezeichnung von Keihel in Sankt Petershurg und Sankt Petershurger Stadtpunze von 1865 his 1898. ZK2 3121. **RR** II 5.000,--

Angeboten mit einer Originalitäts-Expertise des Staatlichen Historischen Museums in Moskau vom 16. Mai 2015.

651 (1:1) 652 653

651 Kaiserlicher Orden des hl. Apostelgleichen Fürsten Wladimir [Орден импера́торский Святого Равнапостольиого Князя Владимира]. Mutmaßliche Kopie [prohahle copy] eines Kreuzes 4. Klasse, Gold emailliert, auf dem Revers des oheren Kreuzarms unter der Emaille Doppeladler-Punze der Hoflieferanten von 1840 his 1917 und auf dem Revers des unteren Kreuzarms unterhalh der Emaille Herstellerpunze "AK" von Alhert Keihel, auf der Öse Goldpunze zu 56 Zolotniki und eine weitere nicht identifizierhare Punze, am nicht ganz korrekten Dreiecks-Band. II 200,--

652 Kaiserlicher Orden der hl. Anna [Ордеи импера́торский Святой Аины]. 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 3. Klasse, Gold emailliert, 8,4 g, Emaille-Malerei, auf dem Revers des oheren Kreuzarms unter der Emaille Doppeladler-Punze der Hoflieferanten von 1840 his 1917, sonst keine Punzierung unter der Emaille, zwei Emaille-Sprünge im Revers-Medaillon, auf der Öse nicht weiter identifizierhare Sankt Petershurger Punze, ohne Band. ZK2 3167. II 750,--

653 Kaiserlicher Orden der hl. Anna [Ордеи импера́торский Святой Аины]. 3. Modell (ah 1828), Kreuz der 3. Klasse, Gold emailliert, 8,3 g, Emaille-Malerei, auf dem Revers des oheren Kreuzarms unter der Emaille Doppeladler-Punze der Hoflieferanten von 1840 his 1917 und auf dem Revers des unteren Kreuzarms unterhalh der Emaille Herstellerpunze "AK" von Alhert Keihel, auf der Öse Sankt Petershurger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 his 1898, am langen alten Bandstück, im originalen, alten, mit goldfarbenem kaiserlichen Adler hedruckten Verleihungsetui. ZK2 3167. II 750,--

Aufgrund der Komhination der Punzierungen läßt sich der Herstellung dieses Kreuzes auf den Zeitraum zwischen 1882 und 1898 eingrenzen.

654 (1:1)

654 **Kaiserlicher Orden der hl. Anna [Орден императорский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), Miniatur des Ordenskreuzes, Durchmesser 14,3 mm, Gold emailliert, 1,2 g, feinste Emaille-Malerei, ohne Bändchen. II 150,--

655 (1:1)

655 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom hl. Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), beidseitig emaillierte Juweliers-Anfertigung eines Kreuzes 1. Klasse, 2. Ausführung (Adler mit nach oben gerichteten Schwingen), Gold emailliert (Arme schwarz), 30,7 g, Emaille-Malerei im Revers-Medaillon, auf der Öse Meistermarke "NP" der Firma Nicholls & Plincke in Sankt Petersburg und Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1898, am modernen, neuen, konfektionierten Schulterband. ZK2 3181. II 5.000,--

Laut Tamman (TRP S. 35f) erschien Charles (Carl) Nicholls bereits 1812 in Sankt Petersburg als Gold- und Silberbändler. 1827 oder 1829 nahm er Heinrich Plincke als Juniorpartner auf, der nach dessen Tod 1852 das Geschäft allein übernahm. Die Firma wurde mindestens bis 1887 fortgeführt und stellte sowohl russische als auch ausländische Orden her.

Der dreiklassige (ab 1. Dezember 1815 vierklassige) königlich polnische Orden vom heiligen Stanislaus wurde am 7. Mai 1765 von König Stanislaw II. August Poniatowski (1732-1798) gestiftet (1. Modell) und dem polnischen Nationalheiligen Stanislaus, Bischof von Krakau, (1030-1079; kanonisiert 1253) gewidmet. Durch die neuen Statuten vom 17. November 1831 wurde er von Kaiser Nikolaus I. Pawlowitsch (1796-1855) unter die kaiserlich russischen Orden aufgenommen (2. Modell). Seit diesem Zeitpunkt konnte die 2. Klasse auch mit Bruststern, allerdings nur an Ausländer, verliehen werden.

Zwischen 1831 und 1841 wiesen die offiziell verliehenen Kreuze Adler mit weit ausgebreiteten Schwingen auf (2. Modell, 1. Ausführung), die inoffiziell sogar bis in die 1850er Jahre hergestellt wurden. 1841 führten die damals offiziellen Ordensjuweliere Keibel & Kämmerer Insignien mit nach oben gerichteten Adler-Schwingen ein.

Als besonderer Gnadenerweis konnte die 1. und 2. Klasse von 1831 bis 1874 mit kaiserlicher Krone verliehen werden. Mit den neuen Statuten von 1839 wurde die 4. Klasse abgeschafft. In den Jahren 1845-1855 existierte nur die 1. Klasse. Am 9. August 1844 wurden die Kreuze und am 27. Oktober 1846 die Bruststerne für Nichtchristen genehmigt. 1854 wurde die Verleihung von Bruststernen in Metall offiziell genehmigt. Mit Ukas Kaiser Alexanders II. Nikolajewitsch (1818-1881) vom 5. August 1855 wurden gekreuzte Schwerter auf den Insignien für Verleihungen *für Tapferkeit im Kampf* genehmigt. Ab diesem Zeitpunkt wurden – bei Verleihung einer höheren Klasse an den Inhaber einer Klasse mit Schwertern – die neuen Insignien mit gekreuzten Schwertern verliehen, die auf dem oberen Kreuzarm bzw. über dem Medaillon aufgelegt waren. Dies wurde 1870 wieder aufgehoben.

Am 3. April 1857 erhielt die 3. Klasse für Militärverdienst eine auf dem Band angebrachte Schleife. Ab ungefähr dem gleichen Jahr konnten gemäß einer jeweiligen persönlichen Entscheidung des Zaren Ritter des St. Andreas-Ordens, die den St. Stanislaus-Orden noch nicht erhalten hatten, diesen gleichzeitig mit jenem erhalten.

In der Hierarchie der russischen Orden stand er an unterster Stelle, aber seine 2. Klasse rangierte höher als die 3. Klasse des St. Anna-Ordens, und seine 1. Klasse höher als die 2. Klasse des St. Anna-Ordens und die 3. Klasse des St. Wladimir-Ordens.

Nachdem er 1917 von der Provisorischen Regierung übernommen worden war (3. Modell), wurde er von den Bolschewiki 1918 abgeschafft. 1990 wurde der Orden in Polen als halboffizieller Orden unter dem Patronat der katholischen Kirche wieder belebt.

656 (1:1)

656 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom hl. Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 2. Klasse mit Krone, 2. Ausführung (Adler mit nach oben gerichteten Schwingen – 1841-1917, als Kreuz 2. Klasse mit Krone so verliehen von 1855 bis 1874), Gold emailliert, 23,3 g, Emaille-Malerei, minimale Abplatzungen in der grünen Emaille im Avers-Medaillon, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Doppeladler-Punze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und dem des unteren Kreuzarms Herstellermarke "IK" von Julius "Iwan" Keibel in Sankt Petersburg, auf der Öse Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1898, auf dem Bandring Herstellermarke "IK" von Julius Keibel und Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1898, ohne Halsband. ZK2 3195. **RR 1-II** 7.500,--

Angefertigung zwischen 1862 (Geschäftsübernahme von Julius Keibel) und 1874 (Einstellungen der Verleihungen mit Krone).

Julius (Ivan) Eduard Keibel (1825-1882) lernte bei seinem Vater Johann Wilhelm Keibel (1788-1862) und wurde 1844 Meister. Nach dessen Tod 1862 übernahm er schließlich die Firma und wurde damit Exklusivlieferant des Ordenskapitels. Nach seinem Tod 1882 übernahm sein Sohn Albert Konstantin Keibel (1854-1910) das Geschäft.

657 (1:1) 658 (1:1)

657 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom hl. Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 3. Klasse, 2. Ausführung (Adler mit nach oben gerichteten Schwingen – 1841-1917), Gold emailliert, 10,2 g, Emaille-Malerei, auf dem Avers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladler-Punze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und auf dem Revers Herstellermarke "AK" von Albert Keibel in Sankt Petersburg, auf der Öse Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1898, mit originalem, alten Bandstück. ZK2 3193. **II** 750,--

658 **Kaiserlicher und Königlicher Orden vom hl. Stanislaus [Орден императорский и королевский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 3. Klasse, 2. Ausführung (Adler mit nach oben gerichteten Schwingen – 1841-1917), Gold emailliert, 10,9 g, Emaille-Malerei, die Kügelchen der Kreuzarmspitzen möglicherweise alt ergänzt, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Meistermarke "ИЛ" von Johann Lindstedt und des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in Sankt Petersburg, ohne erkennbare Punze in der Öse, mit originalem, alten Bandstück, im originalen, goldfarben bezeichneten Verleihungsetui. ZK2 3193. **II** 600,--

659 (1:1)

660 (1:1)

659 (1:1)

659 **Orden *Virtuti Militari*** [Order "Virtuti Militari" - **Ордеи "Витути милитари"**]. 6. Modell (mit der Jahreszahl "1831" – 1832), Kreuz 5. Klasse, 33,2 x 29,0 mm, Silber, ohne Band. RRU 123; ZK2 2328. II 100,--

Der Orden wurde während des polnischen Aufstandes *das* Symbol des Wiederstandes gegen die russische Herrschaft und wurde besonders in den unteren Klassen in einer größeren Anzahl (5. Modell) verliehen. Um nach der endgültigen Niederschlagung im Herbst 1831 das polnische aufständische Militär zu demütigen, nahm Kaiser Nikolaus I. Pawloqitsch (1796-1855, reg. seit 1825) den Orden unter die russischen auf, mit der Jahreszahl 1831 auf der Rückseite (6. Modell), und vergab 1832 diesen für Tapferkeit an die siegreichen russischen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, wobei ebenfalls die 5. Klasse häufig zur Verleihung kam, die darüber liegenden Klassen jedoch von allergrößter Seltenheit sind. Polnische Phaleristiker betrachten teilweise dieses 6. Modell als nicht dem Orden zugehörig.

660 **Marien-Ehrenzeichen für Beamte der Ämter der Kaiserin Maria [Марииский зиак отличия ведомства учреждеиий Императрицы Марии]**. Ehrenzeichen 3. Klasse, mit der Zahl "XV", Gold, emailliert, mit Herstellerpunze "AK" von Albert Keibel in Sankt Petersburg, auf der Öse Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1898, ohne Band. SA2 S.373 var. **RRR** II 3.000,--

Aufgrund der Punzierungen läßt sich die Herstellungszeit des extrem seltenen Stückes auf den Zeitraum zwischen 1882 und 1899 eingrenzen.

Das dreistufige Ehrenzeichen wurde am 14. Dezember 1828 zu Ehren der am 24. Oktober 1828 verstorbenen Kaiserin Maria Feodorowna (1759-1828) gestiftet. Sie war die zweite Gemahlin Kaiser Pauls I. (1754-1801) und geborene Prinzessin Sophie Dorothee Auguste Luise von Württemberg, Tochter Herzog Friedrich Eugens von Württemberg (1732-1797). Das Ehrenzeichen wurde am Band des St. Wladimir-Ordens getragen.

661 (1:1)

2:1

661 (1:1)

661 **Romanow-Ehrenzeichen für die Arbeit in der Landwirtschaft [Ромаиовский зиак отличия «Эа трvды по сельскому хозяйству»]**. Ehrenzeichen 3. Stufe, Medaille, Durchmesser 35,4 mm, Silber, teilweise emailliert, 20,0 g, in der Öse Meistermarke "E.T" von E. Tileman und wohl Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908-1917/26, ohne Bandring und ohne Band. SA2 S. 380. **RRRR** II 10.000,--

Mit Originalitäts-Expertise des Staatlichen Historischen Museums in Moskau vom 21. Juli 2014.

Die dreistufige Auszeichnung wurde am 21. Februar 1913 gestiftet und ist in allen Stufen von äußerster Seltenheit.

662 (1:1)

663 (1:1)

662 Medaille *Für Eifer* **[Медал "За Усердіе"]**. 9. Modell (mit dem Portrait Kaiser Nikolaus II. – 1896-1917), Kleine Goldene Medaille, größere Ausführung, Durchmesser 30,1 mm, Gold, 26,0 g (mit Band), in der Öse nicht näher zuzuordnende Punze "833" (!), am kurzen, vernähten Band des St. Annen-Ordens. II 750,--

663 Medaille *Für Eifer* **[Медал "За Усердіе"]**. 9. Modell (mit dem Portrait Kaiser Nikolaus II. – 1896-1917), Zweit-Anfertigung der Kleinen Goldenen Medaille, größere Ausführung, Durchmesser 30,3 mm, Buntmetall, Vergoldungsreste im Bereich der Öse erkennbar, ohne Band. II 50,--

664 (1:1)

1,5:1

664 (1:1)

664 **Kreuz für die Eroberung von Otschakow am 6. Dezember 1788 [Знак отличия (крест) за бзятие Очакова 6 декабря 1788 года]**. Spätere offizielle Nachprägung (*Novodel*) eines Goldenen Kreuzes für Offiziere, angefertigt zwischen ca. 1850 und 1914, 53,2 x 46,5 mm, Gold, 39,2 g, mit Bandring, ohne Band. DIA 210.1; NU35 S. 102 f.; RRU 68. RRR I-II 25.000,--

Angeboten mit einer Expertise des Staatlichen Historischen Museums in Moskau vom 25. Oktober 2012.

Das hier angebotene Exemplar scheint mit dem gleichen Stempel geprägt worden zu sein wie das bei Siliwanow (in NU35 S. 102) unter Nr. 1 abgebildete Exemplar, das dort jedoch als *Bronze vergoldet* beschrieben ist. Unser eindeutig geprägtes Exemplar weist die für diese offiziellen Novodel-Nachprägungen typische sehr glatte Oberfläche auf. Auch hat eine wissenschaftliche Materialanalyse von Dr. Robert Lehmann vom Institut für Anorganische Chemie der Leibniz Universität in Hannover ergeben, daß aufgrund der Zusammensetzung der Spurenelemente davon auszugehen ist, daß es sich hierbei um eine Prägung unter Verwendung einer Legierung aus dem Zeitraum zwischen 1842 bzw. 1850 (Pattinson-Verfahren) bis Ende der 1920er Jahre handelt.

Am 11. Dezember 1790 erstürmten während der Regierung Kaiserin Katharinas II. (1729-1796, reg. ab 1762) russische Truppen unter dem Befehl des Feldmarschalls Fürst Grigori Alexandrowitsch Potjomkin (1739-1791) die am Schwarzen Meer gelegene osmanische Festung Otschakow (heute Otschakiw im Oblast Mykolajiw im Süden der Ukraine). Für die daran beteiligten Offiziere wurde am 14. April 1789 ein goldenes Kreuz gestiftet und für Unteroffiziere und Mannschaften eine silberne Medaille. Noch im gleichen Jahr kam es zur Ausprägung und Verleihung von 410 Kreuzen mit einem Gewicht von 31,0 g. In den Jahren 1794 bis 1830 wurden einzelne weitere Exemplare mit einem Gewicht von 34,6 g als Ersatz für verlorene Stücke geprägt.

665 (1:1)

665 **Kreuz für die Eroberung von Ismail am 11. Dezember 1790 [Знак отличия (крест) за взятие Измаила 11 декабря 1790 года].** Spätere offizielle Nachprägung (*Novodel*) eines Goldenen Kreuzes für Offiziere, angefertigt zwischen ca. 1850 und 1914, 53,2 x 47,6 mm, Gold, 34,0 g, ohne Bandring und ohne Band. DIA 222.1; NU35 S. 103 ff.; RRU 72. **RRR** I-II 25.000,--

Angeboten mit einer Expertise des Staatlichen Historischen Museums in Moskau vom 14. Oktober 2014.

Da dieses Exemplar gewisse Stempel-Abweichungen aufweist, handelt es sich unserer Meinung nach weder um ein Stück der ersten Ausgabe des Goldenen Kreuzes für Offiziere, die laut Seliwanow (in NU35 S. 103 ff.) im Jahre 1797 vom Sankt Petersburger Münzhof in einer Anzahl von 410 Exemplaren (mit einem Gewicht von 34,5 bis 36,5 g) geprägt wurden, noch um eines der zweiten Ausgabe (mit einem Gewicht von ca. 27 g), die in den Jahren zwischen 1804 und 1815 geprägt wurden. Letztere waren bestimmt zur Verleihung an berechtigte Offiziere, die das Kreuz noch nicht erhalten hatten (seine Verleihung ruhte ab 1798) oder als Ersatz für verloren gegangene Exemplare.

Das hier angebotene, eindeutig mit einem neu geschnittenen Stempel geprägte Exemplar weist die für diese offiziellen Novodel-Nachprägungen typische sehr glatte Oberfläche auf. Auch eine von uns in Auftrag gegebene wissenschaftliche Materialanalyse hat ergeben, daß aufgrund der Zusammensetzung der Spurenelemente davon auszugehen ist, daß es sich hierbei um eine Prägung unter Verwendung einer Legierung aus dem Zeitraum zwischen 1842 bzw. 1850 (Pattinson-Verfahren) bis Ender der 1920er Jahre handelt.

Am 11. Dezember 1790 erstürmten während der Regierung Kaiserin Katharinas II. (1729-1796, reg. ab 1762) russische Truppen unter dem Befehl des Generalissimus Alexander Wassiljewitsch Suworow-Rymnikski (1730-1800) die an der Donau gelegene osmanische Festung Ismail (heute Ismajil im Oblast Odessa im äußersten Süden der Ukraine). Für die daran beteiligten Offiziere wurde am 25. März 1791 ein goldenes Kreuz gestiftet und für Unteroffiziere und Mannschaften eine ovale, silberne Medaille. Zur Ausprägung und Verleihung von 410 Kreuzen kam es jedoch erst im Jahre 1797. Schon im Jahr darauf, 1798, während der Regierung Kaiser Pauls I. Petrowitsch (1754-1801, reg. seit 1796), wurden die Verleihungen eingestellt. Erst in den Jahren zwischen 1804 und 1815, während der Regierung Kaiser Alexanders I. Pawlowitsch (1777-1825, reg. seit 1801), wurden die Verleihungen wieder aufgenommen und hierzu weitere Exemplare geprägt.

666

666 **Kreuz für die Einnahme von Praga am 24. Oktober 1794 [Знак отличия (крест) за взятие Праги 24 октября 1794 года].** Einfache spätere Sammleranfertigung [simple later collector's manufacturing], Buntmetall vergoldet, ohne Band. II 75,--

667 (1:1)

667 **Kreuz für den Sieg bei Preußisch Eylau am 27. Januar 1807 [Знак отличия (крест) за при Преисиш-Эилау 27 января 1807 года].** Mutmaßliche alte Juweliers-Zweitanfertigung [probably old jeweller's manufacturing] des Goldenen Kreuzes, Silber vergoldet, mit Bandring in Gold, 14,3 g, ohne Band. DIA 318.1; NU35 S. 108 ff.; RRU 92. II 1.000,--

Am 27. Januar 1807 besiegten bei Preußisch Eylau (heute Bagrationowsk im Oblast Kaliningrad im ehemaligen Ostpreußen) russische und preußische Truppen unter dem Befehl des russischen Generals Graf Levin August Theophil von Bennigsen (1745-1826) die französische Armee, befehligt von Kaiser Napoleon I. (1769-1821, reg. von 1804 bis 1814/15). Das Kreuz wurde am 31. August 1807 gestiftet und an verdiente russische Offiziere verliehen, die während dieser Schlacht weder den St. Georgs-Orden 4. Klasse noch den St. Wladimirs-Orden 4. Klasse erhalten hatten. Seliwanow führt (in NU35 S. 109 f.) aus, daß dieses Kreuz auch von Juwelieren als Zweitanfertigung hergestellt wurde.

668 (1:1)

668 **Kreuz für die Erstürmung von Bazargik am 22. Mai 1810 [Знак отличия (крест) за взятие приступом Базарбжика 22 Мая 1810 года].** Mutmaßliche alte Juweliers-Zweitanfertigung [probably old jeweller's manufacturing] des Goldenen Kreuzes, Silber vergoldet, mit Bandring in Gold, 12,3 g, ohne Band. DIA 334.1; NU35 S. 110 ff.; RRU 95. II 1.000,--

Während des russisch-türkischen Kriegs von 1806 bis 1812 erstürmten russische Truppen die Stadt Bazargik (heute Dobritsch oder früher auch Tolbuchin, im Nordosten Bulgariens gelegen). Am 13. Juni 1810 wurde das Kreuz gestiftet und an verdiente russische Offiziere verliehen, die während dieser Schlacht weder den St. Georgs-Orden 4. Klasse noch den St. Wladimirs-Orden 4. Klasse erhalten hatten. Die an der Erstürmung beteiligten Unteroffiziere und Mannschaften erhielten eine silberne Medaille. Seliwanow führt (in NU35 S. 111 f.) aus, daß dieses Kreuz auch von Juwelieren als Zweitanfertigung hergestellt wurde.

669 (1:1)

670 (1:1)

669 **Kreuz für die Erstürmung von Bazargik am 22. Mai 1810 [Знак отличия (крест) за взятие приступом Базарджика 22 Мая 1810 года].** Mutmaßliche spätere Sammler-Anfertigung [probably later collector's copy] des Goldenen Kreuzes, Buntmetall, ohne Bandring und Band. **II** 75,--

670 **Medaille *Für die Befriedung der Polnischen Rebellion* [Медал "За усмирение Польского мятежа"] (1864).** Medaille in heller Bronze, Bronze, ohne Band. DIA 722.1; RRU 158. **II-III** 75,--

1,5:1

671 (1:1)

Etui verkleinert

671 (1:1)

671 **Medaille zur Erinnerung zum 25-jährigen Jubiläum König Friedrich Wilhelm IV. als Inhaber des russischen 4. Kaluga Infanterie-Regiments im Jahre 1843.** Goldene Medaille mit Öse, Durchmesser 33,5 mm, Gold geprägt (!), 28,5 g (zu acht Dukaten plus Ring), am späteren Band der Roten Adler-Medaille, in einem alten, passenden, möglicherweise originalen, etwas beriebenen Verleihungsetui. DIA 570.1; HP2 7.181.1; OEK20 1947; PFE P74; PRK 543. **RRRR II** 10.000,--

Mit Originalitäts-Expertise des Staatlichen Historischen Museums in Moskau vom 12. Dezember 2014

Am 20. Juni 1818 wurde der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm (1795-1861, reg. ab 1840 als König Friedrich Wilhelm IV.) von Kaiser Alexander I. Pawlowitsch (1777-1825, reg. seit 1801) zum Chef des 1805 errichteten russischen 4. Kaluga Infanterie-Regiments ernannt. 25 Jahre später, am 20. Juni 1843 konnte er als König sein 25-jähriges Jubiläum als Regiments-Chef feiern. Aus diesem Anlaß stiftete er gleichen Tags für alle Offiziere und Mannschaften des Regiments eine Erinnerungsmedaille. Diese wurde vom königlichen Hofmedailleur Christoph Carl Pfeuffer (1801-1861) geschaffen und laut Sommer (in PFE S. 50) in Gold in acht Exemplaren mit Öse und zwei Exemplaren ohne Öse sowie in vergoldetem Kupfer in 3.224 Exemplaren mit Öse und 10 Exemplaren ohne Öse hergestellt.

672 (1:1)

673 (1:1)

672 **Medaille für die Befriedung von Ungarn und Transsylvanien [Медал "За усмирение Венгрии и Траисильвании"] (1849).** Silber, am neuen Pentagonal-Band. DIA 589.1: RRU 129. II 100,--

673 **Medaille "Russisch-Türkischer Krieg 1877-1878" [Медал "Русско-турецкая война 1877-1878 года"].** Medaille in dunkler Bronze (für diejenigen Teilnehmer, die nicht direkt in Kampfhandlungen verwickelt waren), am neuen Pentagonal-Band. DIA 845.1, RRU 167A. II 75,--

674 (1.1)

675 (1.1)

674 Medaille *Russisch-Türkischer Krieg 1877-1878* **[Медал "Русско-турецкая войиа 1877-1878 года"].** Medaille in dunkler Bronze (für diejenigen Teilnehmer, die nicht direkt in Kampfhandlungen verwickelt waren), am neuen Pentagonal-Band. DIA 845.1, RRU 167A. II 75,--

675 **Medaille für die Feldzüge in Zentral-Asien [Медаль "За походы w средией Азии 1853-1895 гг."].** Silberne Medaille, Durchmesser 29,1 mm, Silber, 12,5 g, ohne Band. DIA 1185.1. II 100,--

Die Medaille wurde von Kaiser Nikolaus II. Pawlowitsch (1868-1918, reg. von 1894 bis 1917) am 14. Juli 1896 gestiftet.

676

676 **Miniaturschnalle mit fünf Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) St. Wladimir-Orden, Kreuz 4. Klasse; 2) St. Annen-Orden, Kreuz 3. Klasse; 3) St. Stanislaus-Orden, Kreuz 3. Klasse; 4) Norwegen: Olavs-Orden, 1. Modell (-1906), Ritterkreuz 1. Klasse; 5) Schweden: Nordstern-Orden, Ritterkreuz. Alle Miniaturen Gold emailliert, teils mit feinster Emaille-Malerei, am Goldkettchen mit zwei Nadeln, im originalen Etui der Firma F. Butz in Sankt Petersburg. II 500,--

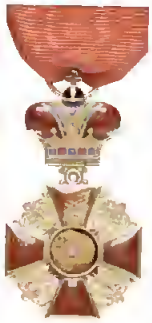
677

ex 678

677 **Große Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) St. Georgs-Soldatenkreuz, 4. Klasse, Silher, auf der Rückseite mit Trägernummer "256 344"; 2) Kleine Silberne Medaille "Für Eifer", mit Portrait Kaiser Nikolaus II., Silher, am St. Stanislaus-Band; 3) Erinnerungsmedaille zur Dreihundert-Jahr-Feier der Dynastie Romanow, Bronze. An Nadel. II 100,--

678 **Konvolut von ca. 14 Auszeichnungen, vier nicht tragharen Medaillen und zwei Ruhel-Münzen.** Sowie 15 Ahzeichen und vier weitere Einzelteile. Originale und Kopien, verschiedene Metalle (auch Silber), teils an Bändern, teils an Schrauben mit und ohne Schrauhscheiben, in sehr unterschiedlichen Erhaltungen. II; II-III; III; IV 100,--

ex 679



ex 680 (1:1)

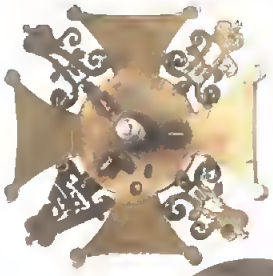
679 **Sammlung von ca. 34 Kriegs- und Erinnerungsmedaillen des 19. und heginnenden 20. Jahrhunderts.** Originale und Kopien, verschiedene Metalle, auch Silher, teils an Bändern, vier davon an einer Vierer-Spange, in unterschiedlichen Erhaltungen. II 300,--

680 **Konvolut von ca. acht Miniaturen von Orden und Ehrenzeichen.** Verschiedene Metalle, auch Gold, teils emailliert, teils mit fehlenden oder heschädigten Medaillons, teils an Bändchen. Dazu: Medaillon-Feld mit Alexander-Newsky-Emaille-Malerei. II; III; IV 200,--

cx 681

ABZEICHEN

681 **Konvolut zu den russisch-französischen Beziehungen mit acht Abzeichen und Medaillen.** Eine nicht traghar, im Etui. Verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern. II; II-III 50,--



682 (1:1)

682 **Abzeichen zum Einhundertjährigen Jubiläum des Wolhynischen Leibgarde-Regiments im Jahre 1906 [Знак в 100-летнего юбилея Лейб-гвардии Волынского полка 1906 г.].** Ausführung für Generale, Korpus Gold (!), teils emailliert, Monogramme zwischen den Kreuzarmen Silher vergoldet, 24,1 g, auf dem Revers Meistermarke "ИО" oder "ОИ", Sankt Petershurger Kokoschnik-Gold-Punze zu 56 Zolotniki von 1908 his 1917/26 und Kokoschnik-Punze von 1908 his 1917/26, auf den Monogramm-Kronen zwischen den Kreuzarmen ehenfalls Kokoschnik-Punze von 1908 his 1917/26, an Schrauhe, mit Unterleg- und Schrauhscheihe, jeweils mit Meistermarke "ИО" oder "ОИ" und Kokoschnik-Punze von 1908 his 1917/26. SA1 S. 67. RRR I-II 12.500,--

Exemplar von hoher Anfertigungsqualität und in hervorragender Erhaltung, angefertigt 1908 oder später; in dieser Ausführung von außerordentlicher Seltenheit. Das Abzeichen wurde am 11. Dezember 1906, also einen Tag vor dem Jubiläumsdatum eingeführt.

Das Wolhynische Leibgarde-Regiment [Волынский лейб-гвардии полк] ist am 12. Dezember 1806 von Zarewitsch Großfürst Konstantin Pawlowitsch (1779-1831) in Strelna in der der Nahe von Sankt Petersburg als Kaiserliches Miliz-Bataillon errichtet worden. 1807 wurde es in Garde-Miliz-Bataillon Seiner Majestät und kurz darauf in Finnisches Bataillon Seiner Majestät umbenannt. Am 12. Oktober 1817 erfolgte die Erhebung zum Wolhynischen Leibgarde-Regiment. Es nahm an zahlreichen militärischen Auseinandersetzungen des 19. Jahrhunderts teil, u. a. an den Napoleonischen Kriegen in Deutschland, in Polen und am Krim-Krieg (1853-1856). 1917 revoltierte das Regiment und nahm an der Bolschewikischen Revolution teil, worauf es noch im Oktober aufgelöst wurde und fortan den Kern der Petrograder Einheiten der neu errichteten Roten Armee bildete.

683

684

685

683 **Absolventen-Abzeichen der Fähnrichsschulen.** Abzeichen mit Monogramm "ПШ" im Mittelschild, wohl Ausführung der Provisorischen Republik ohne Krone, Weißmetall versilbert, Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, auf dem oberen Kreuzarm zwei Spuren einer entfernten Auflage, Schwerter lose, an Schraube mit Unterleg- und Schraubscheibe. SA2 S.145 var. II-III 150,--

684 **Abzeichen der 5. Kompanie der Festungsartillerie von Brest-Litowsk [Знак 5-й роты Брест-Литовской крепостной артиллерии].** Silber teilweise vergoldet, teilweise emailliert, 29,7 g, auf dem Revers Meistermarke "ОД", Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/26 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, an Schraube mit Schraubscheibe, diese ebenfalls mit Meistermarke "ОД" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26 sowie Herstellerbezeichnung der Firma И. Кнедлеръ in Warschau. SA1 S.530. II 250,--

Eine Originalitäts-Garantie kann für dieses Abzeichen leider nicht gewährt werden. Es wird ausdrücklich auf die Möglichkeit zur Vorbesichtigung hingewiesen!

Das Abzeichen wurde am 14. Oktober 1912 eingeführt.

685 **Abzeichen des Sankt Petersburger Leibgarde-Regiments [Знак Лейб-гвардии С.-Петербургского полка].** Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, 35,6 g, auf dem Revers Meistermarke "ВР" und Moskauer (Δ) Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908-1917/26, an Schraube, mit Schraubscheibe, diese ebenfalls mit Meistermarke "ВР" und Kokoschnik-Punze von 1908-1917/26. SA1 S.65. II 250,--

Eine Originalitäts-Garantie kann für dieses Abzeichen leider nicht gewährt werden. Es wird ausdrücklich auf die Möglichkeit zur Vorbesichtigung hingewiesen!

Das Abzeichen wurde am 26. Juni 1910 eingeführt.

686

687

688

686 **Abzeichen der Garden-Equipage [Знак Гвардейского Экипажа].** Silber teilweise lackiert, Auflage Gold, auf dem Revers Meistermarke "ВР" eines bisher nicht identifizierten Meisters in Sankt Petersburg, Sankt Petersburger (α) Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/26 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Meistermarke "ВР" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26. SA1 S. 105. II 300,--

Das Abzeichen wurde am 8. Februar 1910 eingeführt.

687 **Abzeichen des 26. Infanterie-Regiments von Mogilew [Знак 26-го пехотного Могилевского полка].** Silber, Auflagen Gold emailliert, auf dem Revers der Auflage Moskauer (α) Kokoschnik-Gold-Punze zu 56 Zolotniki von 1908 bis 1917/26, auf dem Revers des Kranzes Meistermarke "ДО" von Dmitri I. Osipov in Sankt Petersburg, Moskauer (α) Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/26 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, an Schraube, mit Unterlagscheibe, diese mit Meistermarke "“ЛП”" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, und Schraubscheibe, diese mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26. SA1 S. 163. II 300,--

Das Abzeichen wurde am 17. September 1912 eingeführt.

688 **Erinnerungsabzeichen an das 50-jährige Jubiläum der Ernennung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michail Nikolajewitsch zum General-Feldzeugmeister [Знак в память 50-летного юбилея нахождения Его Императорского Высочества Великого Князя Михаила Николаевича в должности Генерал-Фельдцейхмейстера].** Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf dem Revers Meistermarke "ВД" von Vladimir Dinakov in Sankt Petersburg und Moskauer (α) Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/26 und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26, an Schraube mit Unterleg- und Schraubscheibe, jeweils mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26. SA1 S. 506. II 300,--

Das Abzeichen wurde am 17. Januar 1906 eingeführt.

689

690

ex 691

689 **Belohnungsabzeichen der Kaiserlichen Russischen Feuerwehr-Gesellschaft [Знак наградной Императорского Российского Пожарного Общества].** Buntmetall mit Restversilberung, an Nadel. SA2 S. 469. II 75,--

Das Abzeichen wurde am 8. Juni 1901 eingeführt.

690 **Abzeichen des 102. Infanterie-Regiments von Wjatka [Знак 102-го пехотного Вятского полка].** Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Schraube, mit Schraubscheibe, diese mit Meistermarke "Д.О" von Dmitri I. Osipov in Sankt Petersburg und Kokoschnik-Silber-Punze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/26, und Schraubscheibe, diese mit Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/26. SA1 S. 227. II 300,--

Das Abzeichen wurde am 24. Oktober 1910 eingeführt.

691 **Konvolut von ca. acht verschiedenen Abzeichen.** Originale und wohl auch Kopien, verschiedene Metalle, teils versilbert, teils vergoldet, teils emailliert, teils an Schraube mit Schraubscheibe. II 150,--

692 (1:1)

ex 693 (1:1)

JETONS

692 **Jeton der Losowo-Sewastopol-Eisenbahngesellschaft [Общество Лозово-Севастопольской железной дороги].** Silber, Auflagen teilweise Gold, emailliert, rechtes Wappen beschädigt, Emaille-Chips im Avers-Schrifthand, auf der Rückseite Trägername Г. Е. СТРУВЕ, mit Jahresgravur 1874. R II- 500,--

Erich Egorowitsch [Генрих Егорович] Struwe gründete zusammen mit seinem Bruder Armand Egorowitsch Struwe (1835-1898), einem bedeutenden Eisenbahningenieur, u. a. der Kharkov-Nikolajevsko-Eisenbahn, in Kolomna in der Nähe von Moskau eine Eisengießerei und Maschinenbau-Fabrik, die u. a. Lokomotiven und Triebwagen für Straßenbahnen, und später auch Kraftfahrzeuge herstellte.

Der Bau der Losowo-Sewastopol-Eisenbahn wurde in den Jahren 1872 bis 1875 durch privates Kapital finanziert. 1871 bekam P. I. Gubonin die Konzession für den Bau dieser Strecke. Am 15.11.1873 wurde die Teilstrecke Losowo-Alexandrowsk mit Abzweigung nach Jekaterinoslaw in Betrieb genommen. Später wurde die Losowo-Sewastopol-Eisenbahn vom Staat erworben. Im Januar 1896 fusionierte die Bahn mit der Kursk-Charkow-Azow- und der Donezker Steinkohle-Eisenbahn zur Kursk-Charkow-Sewastopol-Eisenbahn. 1907 fand eine weitere Zusammenlegung mit der Charkow-Nikolajew-Eisenbahn statt, wodurch die Süd-Russische Eisenbahn-Gesellschaft entstand.

693 **Konvolut von ca. 11 verschiedenen Jetons.** Meist Silber. II 150,--

694 (1:1)

PROVISORISCHE RUSSISCHE REGIERUNG (1917-1918)

694 **Orden vom Weißen Adler [Орден Белого Орла].** 2. Modell (1917-1918), Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, verschiedene Abplatzungen vor allem in der blauen Emaille der Schleife, auf der Rückseite des Ordenskreuzes Punze "K" für Ordenskapitel und Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in Petrograd, ebenso auf der Öse, am modernen, neuen, konfektionierten Schulterband. ZK2 -. II- 2.500,--

695 (1:1)

RUSSISCHER BÜRGERKRIEG (1918-1922)

695 **Ehrenzeichen für den Eis-Marsch (auch als *Erste Kuban-Eis-Schlacht* bezeichnet).** Silber, 5,9 g, auf der Rückseite eingeschlagene Verleihungsnummer "1601", ohne Band. RU08 1.2.2; WEL CW3. II 500,--

Das Ehrenzeichen entspricht dem in RU08 unter Nr. 1.2.2 abgebildeten Exemplar welches in einem russischen Museum liegt, und die Verleihungsnummer "1913" trägt.
Im Verlauf des russischen Bürgerkriegs zog sich ab Februar 1918 die als *Weiße Garde* bezeichnete Freiwilligen-Armee unter General Lavr Georgiyewitsch Kornilov (1870-1918) und Generalleutnant Anton Ivanovich Denikin (1872-1947) unter dem Druck und den stetigen Angriffen der vorrückenden Bolschewiki aus Rostov am Don in Richtung Kuban zurück, in der Hoffnung, die Unterstützung der Don-Kosaken zu erlangen. Nach einem entbehrungsreichen, in der späteren Geschichtsschreibung als *legendär* betrachteten Marsch durch die gefrorene Steppe, entschied sich Kornilov für einen Angriff auf Ekaterinodar, der Hauptstadt der jüngst errichteten Nordkaukasischen Sowjetrepublik, bei dem er jedoch am 13. April den Tod fand. Danach zog sich die Armee unter Denikin nach Norden zurück. Inzwischen war es aufgrund der stetigen bolschewikischen Unterdrückung zum Aufstand der Don-Kosaken gekommen, die im April Rostov zurückeroberten. Hier wählten sie Pyotr Krasnov (1869-1947) zum Groß-Ataman aller Don-Kosaken. Im Juni vereinigte sich schließlich Denikins Weiße Garde mit den Don-Kosaken.
Das Ehrenzeichen wurde von General Denikin mit Befehl Nr. 499 vom 21. September 1918 für alle Teilnehmer des Eis-Marsches und der damit verbundenen Gefechte gestiftet und an Kombattanten am St. Georgs-Band und an Nicht-Kombattanten am St. Wladimir-Band verliehen.

696

696 **Kreuz des Generals Stanislaus Bulak-Balachowitsch [Станнсла´в Була´к-Балахо´внч].** Bruststern mit Schwertern, Messing, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, auf dem Revers eingeschlagen "b.O.A.S." und Verleihungsnummer "25" (!), an Schraube. Als Schraubscheibe dient eine Buntmetall-Medaille Kaiser Nikolaus I., in die ein Gewinde eingeschnitten worden ist. RU08 2.7.4.; STL0 14.4.12.b. II 300,--

Das Exemplar entspricht dem bei RU08 2.7.4 abgebildeten Exemplar aus der Sammlung von M. S. Seliwanow, Moskau, dort mit der Matrikelnummer "127".

Stanislaw Bulak-Balachowicz (1883-1940), polnisch-weißrussischer General, kämpfte während des Ersten Weltkriegs als russischer Soldat und erhielt hohe Auszeichnungen. Nach Ausbruch des russischen Bürgerkriegs 1918 wurde er zunächst Kommandeur eines polnischen Kavallerie-Detachements, das auf der Seite der Bolschewiken kämpfte. Schon bald wechselte er die Seiten und schlug sich mit seinem Detachement zur weißrussischen Nordarmee und dem mit ihr kämpfenden deutschen Freikorps. Während des Polnisch-Sowjetischen Krieges von 1919 bis 1921 kämpfte er auf polnischer Seite. Im Verlaufe dieses Krieges war er maßgeblich am weißrussischen Aufstand gegen die Bolschewiken beteiligt und wurde im November 1920 für wenige Tage Präsident der Provisorischen Weißrussischen Regierung. Allerdings scheiterte dieser Aufstand; und aufgrund des Vertrages von Riga vom 18. März 1921, der den Polnisch-Sowjetischen Krieg beendete, verblieb Weißrussland unter sowjetischer Kontrolle. Fortan diente Bulak-Balachowitsch als Offizier in der polnischen Armee, während des spanischen Bürgerkriegs (1936-1939) auch als Berater von General Francos Nationalisten. Am 10. Mai 1940 wurde er, nach der deutschen Besetzung Warschaus im Zweiten Weltkrieg (1939-1945) von der Gestapo ermordet.

697

698

UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN (SOWJETUNION)

697 **Alexander Newsky-Orden [Орден Александра Невского].** 2. Modell (mit Schraube – ab 1943), 2. Ausführung (aus einem Stück), Ordens-Dekoration, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite zweizeilige Herstellerbezeichnung des Münzhofs in Moskau und 23.000er Trägernummer, an Schraube, ohne Schraubscheibe. HF5 2.20.2.2; ZK2 3306. II 250,--

Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung gegen Anfang des Jahres 1945 hin.

698 **Orden der Oktoberrevolution [Орден Октябрьской Революции].** Ordens-Dekoration, Silber teilweise vergoldet und emailliert, Gold, auf der Rückseite zweizeilige Herstellerbezeichnung des Münzhofs in Moskau und 57.000er Trägernummer, an sowjetischer Pentagonal-Bandspange. HF5 2.5; ZK2 3257. II 200,--

Die Verleihungsnummer weist auf eine Verleihung zwischen 1974 und 1976 hin.

699 (1:1)

ex 700 (1:1)

699 **Orden des Vaterländischen Krieges [Орден Отечественной войны].** 1. Modell (an Tragespange – 1942-1943), Dekoration 2. Klasse, Silber emailliert, Hammer und Sichel Gold, mit 4300er Trägernummer, an Tragespange, Buntmetall mit Restversilberung, an Schraube mit Schraubscheibe, darauf Herstellerbezeichnung des Münzhofs in Moskau. HF5 2.21.2; ZK2 3309. II 300,--

700 **Orden *Mutterruhm* [Орден «Материнская слава»].** 1., 2. und 3. Klasse, Silber, teils vergoldet, teils emailliert, auf der Rückseite nummeriert, an Tragespangen. Dazu: Medaille *Mutterschaft* [медаль «материнства»], 1. (Silber) und 2. Klasse (Buntmetall), an Tragespangen. II 75,--

701

701 **Große Ordensschnalle eines Veteranen des Zweiten Weltkriegs mit sieben Auszeichnungen.** 1) Rotbannerorden, mit 322.000-er Verleihungsnummer; 2) Orden *Zeichen der Ehre*, mit 1.033.000-er Verleihungsnummer; 3) Medaille *Für Tapferkeit*, ohne Verleihungsnummer; 4) Medaille *Für Verdienste im Kampf*, mit 2.334.000-er Verleihungsnummer; 5) Medaille *Für die Befreiung von Belgrad*; 6) Medaille *Für den Sieg über Deutschland*; 7) Medaille *Zum 100. Geburtstag Lenins*. Die ersten vier Silber, teils emailliert, die letzten drei Buntmetall. An zwei Schrauben mit Schraubscheiben. II 150,--

702

702 **Große Ordensschnalle eines Veteranen des Zweiten Weltkriegs mit acht Auszeichnungen.** 1) Medaille *Für Tapferkeit*, 1.835.000-er Verleihungsnummer; 2) Medaille *Für Verdienste im Kampf*, mit 238.000-er Verleihungsnummer; 3) Medaille *Für den Sieg über Deutschland*; 4) Erinnerungsmedaille *30 Jahre Rote Armee*; 5) Erinnerungsmedaille *50 Jahre Rote Armee*; 6) Erinnerungsmedaille *60 Jahre Rote Armee*; 7) Erinnerungsmedaille *40 Jahre Sieg im Großen Vaterländischen Krieg*; 6) Erinnerungsmedaille *70 Jahre Rote Armee*. Die ersten zwei Silber, die letzten sechs Buntmetall. An zwei Schrauben mit Schraubscheiben. Zusammen mit den Verleihungsbüchlein für 3) bis 8). II 100,--

ex 703

703 **Konvolut von sechs Ordensschnallen von Veteranen des Zweiten Weltkriegs.** Eine Vierer-, drei Dreier- und zwei Zweier-Spangen, mit insgesamt 17 Auszeichnungen. II 100,--

ex 704

ex 705

710

ex 706

704 **Sammlung von ca. 12 Orden und Ehrenzeichen.** Originale und wohl auch Kopien, u. a. Orden *Banner der Arbeit*, 2 x Orden *Zeichen der Ehre*, Arbeits-Verdienstorden, Ruhmesorden 3. Klasse, neun in Silber, teils vergoldet, teils emailliert, teils an Pentagonal-Spangen oder an Schrauben mit Schraubscheiben. In ordentlicher Erhaltung. II 200,--

705 **Konvolut von vier Orden und einer vierteiligen Ordensschnalle.** Große Ordensschnalle mit Berlin-, Wien-, Königsberg- und Budapest-Medaille, Orden des Arbeitsbanners (an Pentagonal-Bandspange) , 2 x Orden des Zeichens der Ehre (an Pentagonal-Bandspange) und Orden vom Roten Stern (an Schraube mit Schraubscheibe). II 100,--

706 **Sammlung von ca. 19 sowjetischen Orden.** Darunter auch zwei Trageausführungen, meist Silber, teils vergoldet, teils emailliert, einer mit Auflage in Gold, bis auf die Trageausführungen alle mit Verleihungsnummern, an Pentagonal-Bandspangen bzw. Tragespangen bzw. Schrauben mit Mutter. Dazu: zwei Verleihungsbüchlein. II 400,--

707 **Sammlung von ca. 77 militärischen Auszeichnungen und Erinnerungsmedaillen.** Originale und Kopien, verschiedene Materialien, darunter auch Silber, einige emailliert, meist an Pentagonal- Bandspangen. Dazu: ca. 25 Dokumente. II 250,--

708 **Sammlung von ca. 37 zivilen Auszeichnungen.** Originale und Kopien, verschiedene Materialien, darunter auch Silber, einige emailliert, meist an Pentagonal-Bandspangen. Dazu: ca. vier Dokumente. II 150,--

RUSSISCHE FÖDERATION

709 **Sammlung von ca. 24 inoffiziellen Auszeichnungen.** Buntmetall, teilweise lackiert, meist an Pentagonal-Bandspangen, teils mit Verleihungsbüchlein. II 100,--

REPUBLIK SAN MARINO

710 **Ritterorden der heiligen Agatha [Ordine Cavalleresco di Sant'Agatha].** Kleinod zum Großkreuz, Ausführung mit geraden Kreuzarm-Enden, Silber vergoldet und emailliert, Emaille-Malerei, am originalen Schulterband. ZK2 3375. II 250,--

711 (1:1)

KÖNIGREICH SCHWEDEN

711 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Großkreuz-Set [storkors] bestehend aus: Kleinod, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, 33,1 g, auf dem Rand des linken, oberen Kreuzarms mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm (generell erst ab 1930 punziert), am originalen Schulterband, und Bruststern, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern – 1951-1975), Silber, teilweise vergoldet, Medaillon emailliert, die Kronen auf dem Revers verschraubt, Emaille-Sprung im Medaillon-Feld, im Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" von Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "I9" für das Jahr 1959, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma Carlman. ZK2 3413, 3414. **II** 1.500,--

Mit der gemeinsamen Stiftung des einklassigen Seraphim-Ordens, des zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Schwert-Ordens als Militär-Verdienstorden und des ebenfalls zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Nordstern-Ordens für allgemeinen Verdienst um Schweden schuf König Fredrik I. von Schweden (1676-1751, seit 1720 König von Schweden, seit 1730 Landgraf von Hessen-Kassel) mit Datum vom 23. Februar 1748 das schwedische Ordens-System, das, mit einigen Ergänzungen und Änderungen bis zum Jahr 1975 Bestand haben sollte. Er folgte damit im Prinzip den Königreichen Dänemark, Frankreich, Großbritannien und dem Russischen Reich, die schon, als Ausdruck absolutistischen Selbstverständnisses, über ähnliche, aus mehreren Orden bestehende Auszeichnungs-Systeme verfügten.

[Bitte beachten sie: unter Los Nummer 724 haben wir das Vergnügen Ihnen einen der äußerst seltenen Nordstern- Orden anbieten zu können. Dort finden Sie auch noch weitere Informationen über die Bedeutung dieses Ordens für die schwedische Phaleristik.]

Die unterschiedlichen Charaktere der drei Orden lassen sich am besten durch die folgenden Äußerungen aus dem Munde Frederiks I. erfassen. Als man ihm das Band des Seraphim-Ordens umlegte, soll er gegenüber seinem Kammerherrn stolz gemeint haben: *Hierzu bin ich geboren!* Beim Anlegen des Bandes des Schwert-Ordens soll er gesagt haben: *Dies habe ich ziemlich verdient!* Und schließlich habe er beim Umlegen des schwarzen Bandes des Nordstern-Ordens in weiser Selbsteinsicht geäußert: *Und dies erhalte ich nur aus Gnade*, denn dieser symbolisiere Genie, Geist und Gelehrtheit.

Im Lichte dieser Attribute sah sich der am 28. April 1676 geborene Frederik gerne dargestellt. Der Sohn des hessischen Landgrafen Karl engagierte sich im Laufe seiner Regierungsjahre stark im Spanischen Erbfolgekrieg gegen Frankreich und im norwegischen Feldzug Karls XII., dessen Schwager er seit 1715 war. Karl XII. ernannte Friedrich 1718 zum schwedischen General. Nach dem Tod Karls XII. wurde er Oberbefehlshaber und erhielt den Titel *Königliche Hoheit*. Er wurde am 24. März 1720 vom Reichstag zum Nachfolger seiner Gemahlin, Königin Ulrika Eleonora, gewählt und am 3. Mai 1720 im Stockholmer Dom (storkyrka) zum König Fredrik I. gekrönt.

König Fredrik I., 1676-1751

Innerhalb kurzer Zeit wurde mit den Gegnern des Großen Nordischen Kriegs Frieden geschlossen.

Der größte Teil Finnlands wurde an Schweden zurückgegeben, Russland behielt jedoch Ingermanland und die baltischen Gebiete. Bremen und Verden wurde gegen finanzielle Entschädigung an Braunschweig-Calenberg- annover abgetreten. Preußen erhielt 1720 die Hälfte Pommerns mit Stettin. An Dänemark-Norwegen mussten keine Gebiete abgegeben werden. Von den schwedischen Besitzungen im Ostseeraum war also nur noch eine Hälfte von Pommern mit Stralsund sowie die Stadt Wismar übriggeblieben. Schwedens kurze Zeit als europäische Großmacht war vorüber. Fredrik konnte nie großen Einfluß auf die schwedische Politik ausüben und widmete sich meist der Jagd und schönen Frauen. Er folgte seinem Vater 1730 als Landgraf von Hessen-Kassel nach und stattete seiner hessischen Heimat einen Besuch ab, wo sein Bruder Wilhelm die Regierung führte.

1772 reorganisierte König Gustav III. (1746-1792, König seit 1771) den Königlichen Schwert-Orden, indem er ein Großkreuz stiftete (wobei die Inhaber dieser Klasse *Kommandeur mit Großkreuz* genannt wurden und werden). 1788 stiftete er für Kriegszeiten die Klasse der Ritter mit dem Großen Kreuz des Schwert-Ordens (Ritterkreuz am Hals mit gekreuzten Schwertern auf der linken Brust) erweitert wurde.

Am 26. Juni 1850 stiftete König Oscar I. (1799-1859, König seit 1844) das affiliierte Schwertzeichen und die affiliierte Schwertmedaille für Unteroffiziere und Mannschaften. Im Mai 1875 wurde Kaiser Wilhelm I. (1797-1888, König von Preußen seit 1861, Deutscher Kaiser seit 1871) von König Oscar II. (1829-1907, König seit 1872) eine goldene Schwertmedaille verliehen, die zwar ebenfalls 1860 gestiftet worden war, aber nur einmal verliehen wurde, eben an Kaiser Wilhelm I. (vgl. EV S. 104 f.).

Ab 1856 wurden die Kreuzarm-Spitzen der Ordenskreuze mit kleinen Kügelchen versehen. König Carl XV. (1826-1872, König seit 1859) stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur, und König Oscar II. unterteilte 1873 aus Anlass seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 *Kommandeur* genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten waren.

Bereits am 14. Dezember 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. Mit den neuen Statuten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 *Ritter* genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. 1896 wurde das Schwertzeichen ohne Schwerter von König Oscar II. gestiftet.

Die Punzierung der Ordenszeichen in Gold erfolgte erst ab 1930. Bruststerne wurden schon ab 1915 punziert, weshalb punzierte Bruststerne der nur bis 1919 verliehenen brillantierten Ausgabe von besonderer Seltenheit sind.

Am 22. März 1952 erließ König Gustav VI. Adolf (1882-1973, König seit 1950) neue Statuten, mit denen für Kriegszeiten ein dreiklassiges affiliiertes Kriegskreuz des Schwert-Ordens gestiftet wurde.

Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Schwert-Ordens mit Wirkung vom 1. Januar 1975 generell eingestellt.

712

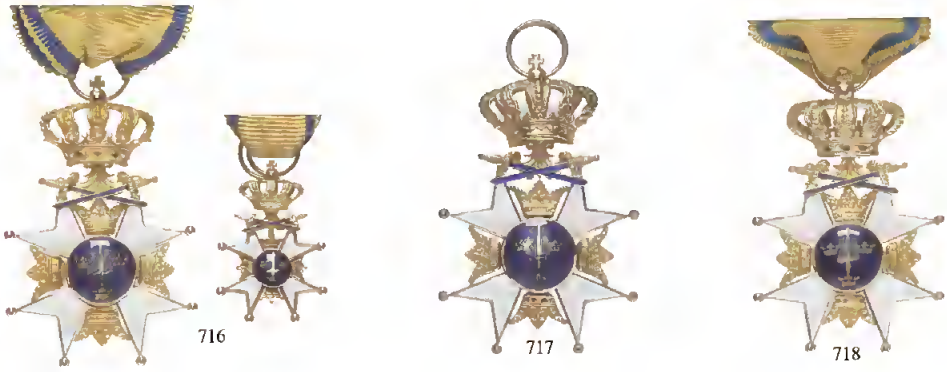
712 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Bruststern zum Kommandeur I. Klasse [kommendör av I klass kraschan], 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarm-Flächen – 1951-1975), Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Silberpunze "S" und Jahrespunze "R9" für 1967, an Nadel, im originalen Verleihungsetui von Carlman. KÜ253 1325; TA 968; ZK2 3416. II 150,--

713 (1:1)
715 (1:1)

713 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterzeichen [riddartecken], 1. Ausführung ohne Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (bis 1856), Anfertigung um 1815 mit flacher, starr angebrachter Kronen-Überhöhung und mit starrer Öse, Gold emailliert, 10,4 g (mit Band), am originalen, alten, geschlossenen Brusthand. KÜ253 1329; ZK2 3417. **RR II** 600,--

714 entfällt

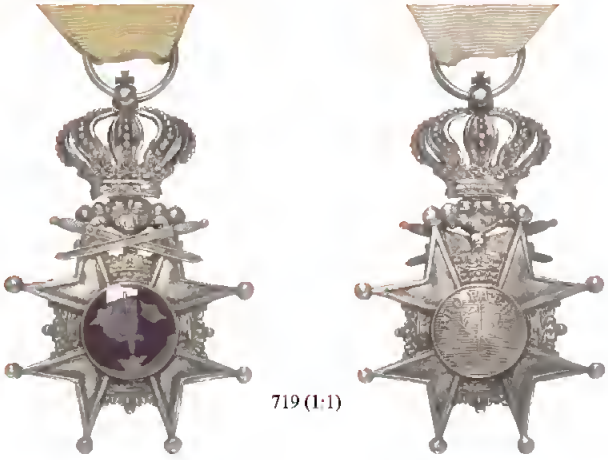
715 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterzeichen [riddartecken], 1. Ausführung ohne Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (bis 1856), Anfertigung um 1815 mit flacher, starr angebrachter Kronen-Überhöhung und mit starrer Öse, Gold emailliert, 14,3 g (mit Band), Emaille-Abplatzung im Avers-Medaillon, an altem, jedoch späteren Brusthand. KÜ253 1329; ZK2 3417. **II** 400,--


716
717
718

716 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterzeichen [riddartecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, 21,1 g (mit Band und und Spange), ohne Punzierung (bis 1930), am Brusthand mit Tragespange, zusammen mit Miniatur, Gold emailliert, am Bändchen, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3417. **I-II** 300,--

717 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterzeichen [riddartecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, 17,4 g, ohne Punzierung (bis 1930), mit Bandabschnitt, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. KÜ253 1333; ZK2 3417. **I-II** 250,--

718 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterzeichen [riddartecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, 20,8 g (mit Band und Tragespange), ohne Punzierung (bis 1930), am Brusthand mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. KÜ253 1333; ZK2 3417. **II** 250,--



719 (1:1)

719 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterzeichen [svärdstecknet] (1850-1975), 2. Ausgabe (mit silhernem, emailliertem Avers-Medaillon), Silher, Avers-Medaillon emailliert, am originalen, alten, langen Brusthand, im originalen Verleihungsetui. ZK2 3424. **RR** II 150,--

720 721 722 723

720 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterzeichen [svärdstecknet] (1850-1975), 3. Ausgabe (mit goldenem, emailliertem Avers-Medaillon), Silher, Avers-Medaillon Gold emailliert, am Bogenband schwedischer Art, mit Broschierung, zusammen mit Miniatur, Silher, Medaillon Gold emailliert, ohne Bändchen, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. KÜ253 1340; ZK2 3424. **II** 75,--

721 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterzeichen [svärdstecknet] (1850-1975), 3. Ausgabe (mit goldenem, emailliertem Avers-Medaillon), Silher, Avers-Medaillon Gold emailliert, mit offenem Bogenhand schwedischer Art, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. KÜ253 1340; ZK2 3424. **II** 75,--

722 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterzeichen [svärdstecknet] (1850-1975), 3. Ausgabe (mit goldenem, emailliertem Avers-Medaillon), Silher, Avers-Medaillon Gold emailliert, am Brusthand mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. KÜ253 1340; ZK2 3424. **II** 75,--

723 **Königlicher Schwert-Orden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterzeichen ohne Schwerter [svärdstecknet utan svärd], Silher, Avers-Medaillon Gold emailliert, am Brusthand mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3425. **RR** II 100,--

724 (1:1)

Etui verkleinert

724 (1:1)

724 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterzeichen mit Brillanten, Gold emailliert, teilweise *à jour* besetzt mit 85 (von ursprünglich 87) Diamanten in Altschliff bzw. Diamantrosen (eine fehlt, der Stein des Reichsapfels über der Krone ersetzt durch einen Similistein), Haarrisse in der weißen Emaille, am originalen alten Brustband, zusammen 16,7 g, im originalen alten Verleihungsetui des Juweliers Christian Hammer in Stockholm. **RRRR II** 10.000,--

Ex Auktion 49 der Firma Ahlströms Myntauktioner AB in Stockholm vom 9. und 10. April 1994, Kat.-Nr. 1788, davor ex Auktion Christies in London vom 30. April 1991, Kat.-Nr. 188.

Exemplar von höchster Anfertigungsqualität und in hervorragender Erhaltung, von außerordentlicher Seltenheit. Seit seiner Stiftung durch Konig Carl XIV. Johann (1763-1844, reg. seit 1818) soll der Orden in dieser Form (immer als persönliches Geschenk des Königs!) bis heute nur 18 Mal verliehen worden sein.

Diese außerordentliche Seltenheit und die Koppelung an eine persönliche Verleihung durch den Monarchen machen den Nordstern-Orden zu einem zentralen Stück der schwedischen Ordensgeschichte. Darüber hinaus sind über den mythologischen Hintergrund dieses Ordens einige spannende Fakten und Anekdoten überliefert.

Der Nordstern nimmt in der Mytologie der skandinavischen Länder eine ganz besondere Rolle ein. Die Devise „Nescit Occasum" – er weiß vom Untergang nicht, oder: er kennt den Untergang nicht, bezieht sich auf den Nordstern, den Polarstern, den hellsten Stern im Sternbild Kleiner Bär, der mit seiner Lage nahe dem Nordpol mythologisch für ganz Skandinavien eine spezielle Bedeutung innehat.

Über die Jahrhunderte wurde der Nord- beziehungsweise Polarstern aber vor allem spezifisch zu einem schwedischen Symbol. Seine fixierte Lage im Norden war oft der Leitfaden für den Seemann und den Reisenden, er war umgeben von Aberglaube und Mystik. Während des Barocks wurde er zudem oft von schwedischen Künstlern, Architekten und Autoren als Vorlage oder Inspiration benutzt. Der Nordstern wurde allmählich im Nationalbewusstsein Schwedens zu einem vaterländischen Begriff und bedeutenden Symbol. Die astronomische Devise „Er kennt den Untergang nicht" – trifft neben der Bedeutung für den Sternenhimmel auch auf das große Schweden des 17. Jahrhunderts zu. Karl XI. machte den Nordstern zu seinem persönliches Symbol und auch sein Sohn Karl XII setzte diesen Gebrauch fort. Samtliche Familien, die im schwedischen Ritterhaus mit dem Familiennamen „Nord-,, geadelt wurden, nahmen auch den Nordstern in ihrem Adelswappen auf.

Der Nordstern ist also neben der bereits erwähnten außerordentlichen Rolle in der schwedischen Phaleristik zudem von großer Bedeutung für das schwedische Nationalbewusstsein im Allgemeinen.

Laut Angabe verliehen von König Carl XV. (1826-1872, reg. seit 1859) im Jahre 1868 an Professor Gustaf Ljunggren (1823-1905), Rektor der Universität Lund aus Anlaß des zweihundertjahrigen Bestehens der Universität.

Uns sind bisher nur drei weitere Ritterzeichen mit Brillanten bekannt:, das erste, das dem schwedischen Geograph und Forscher Sven Hedin (1865-1952) im Jahre 1901 von König Oskar II. (1829-1907) verliehen wurde, während er sich auf seiner zweiten zentralasiatischen (insgesamt vierten) Forschungsreise (1899-1902) befand. Das Stück befindet sich heute zusammen mit seinen anderen Auszeichnungen in der Livrustkammaren in Stockholm (Inv.-Nr. LRK 514). (Vgl. hierzu: Christian Thorén - Upptäcktsresanden Sven Hedins ordenstecken i Kungliga Livrustkammarens samlingar. In: Livrustkammaren - Journal of the Royal Armoury 1997-98). Das zweite Exemplar, das sich ebenfalls in der Livrustkameren befindet, war am 27. Januar 1880 an den Admiral und Forscher Adolf Arnold Louis Palander af Vega (1842-1920) verliehen worden (Vgl. Löfström in LOF, S. 425, Abb. 255). Das dritte Exemplar wurde vor einiger Zeit bei Bukowski in Helsinki versteigert.

Gustaf Håkan Jordan Ljunggren wurde am 6. März 1823 in Lund geboren. Nach dem Studium der Philosophie wirkte er von 1859 bis 1889 als Professor für Ästhetik, Literatur- und Kunstgeschichte an der Universität Lund und war von 1867 bis 1868 und von 1877 bis 1885 deren Rektor. Er veröffentlichte zahlreiche Werke. Am 31. August 1905 verstarb er im Alter von 82 Jahren.

725

725 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ordenskollane (ohne Kleinod), jüngere Ausführung mit offenen Kronen, bestehend aus 11 Monogramm- und 11 Stern-Gliedern, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, die Kronen Gold, feinst graviert, minimaler oberflächlicher Emaille-Chip in der weißen Emaille eines Sterns, in alter, etwas beschädigter, wohl originaler Schachtel. ZK2 3433. **RR** II 2.500,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung wohl aus dem ersten Quartal des 20. Jahrhunderts.

Am 23. Februar 1748 stiftete König Fredrik I. von Schweden (1676-1751, seit 1720 König von Schweden, seit 1730 Landgraf von Hessen-Kassel) den zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Orden für allgemeine Verdienste um Schweden und für besondere Leistungen auf technischem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet, zusammen mit dem Königlichen Seraphim-Orden und dem Königlichen Schwert-Orden.

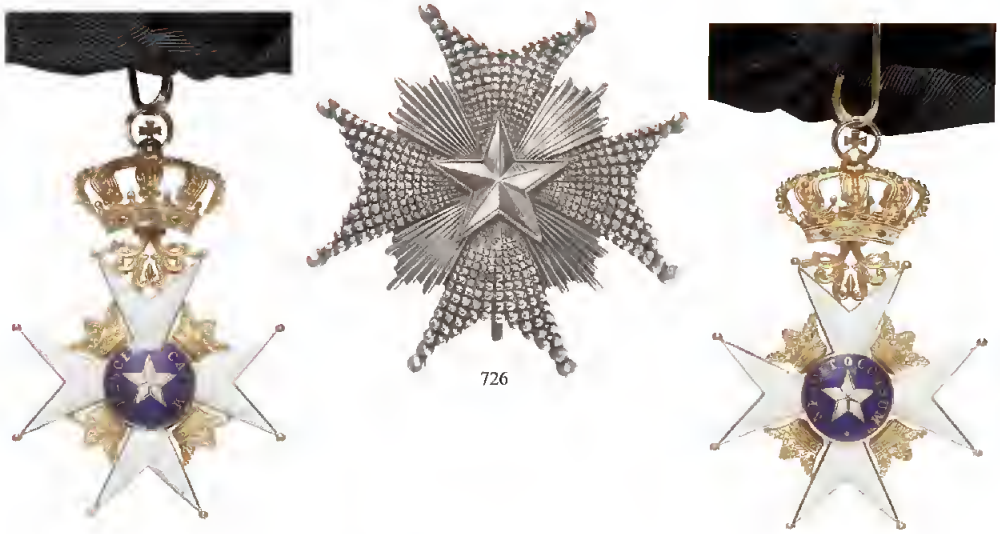
1762 stiftete König Gustav III. (1746-1792, König seit 1771) Kollanen für die Kommandeure. König Oscar I. (1799-1859, König seit 1844) schuf 1844 die Großkreuzklasse, genannt *Kommandeur mit Großkreuz.* Ab 1856 wurden die Kreuzarm-Spitzen der Ordenskreuze mit kleinen Kugelchen versehen.

König Carl XV. (1826-1872, König seit 1859) stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur und König Oscar II. (1829-1907, König seit 1872) unterteilte 1873 aus Anlaß seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 *Kommandeur* genannt), wobei letztere bis 1889 Auslandern vorbehalten war.

Bereits am 14. Dezember 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflachen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren bzw. sind. In besonderen Fällen konnten die Insignien aller Klassen auch *mit Brillanten* verliehen werden.

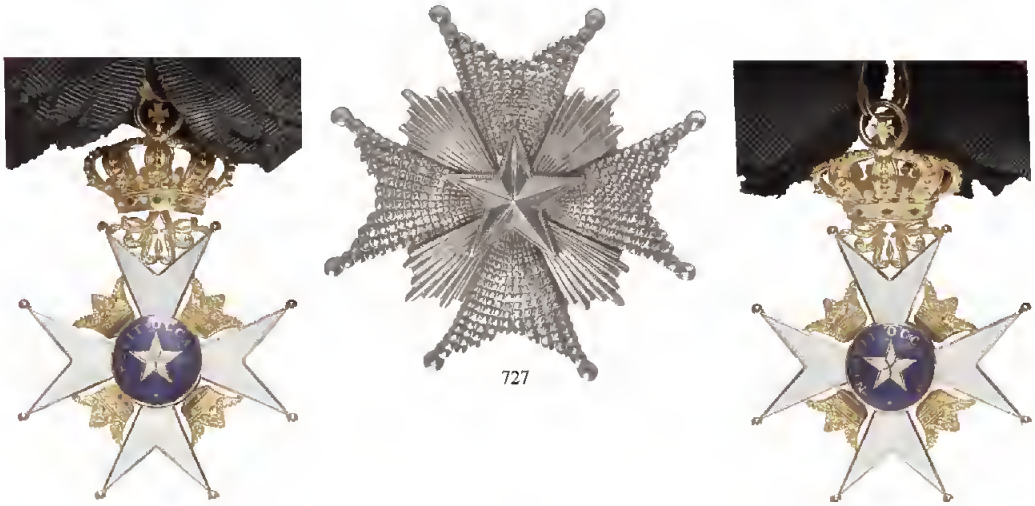
Die Punzierung der Ordenszeichen in Gold erfolgt erst ab 1930. Bruststerne wurden schon ab 1915 punziert, weshalb punzierte Bruststerne der nur bis 1919 verliehenen brillantierten Ausgabe von besonderer Seltenheit sind.

Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Nordstern-Ordens an schwedische Staatsbürger mit Wirkung vom 1. Januar 1975 eingestellt. Mit der Reform des schwedischen Ordenswesens von 1975 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter aufgeteilt sowie eine neue Bandfarbe (blau mit gelben Randstreifen) eingeführt. 1986 wurde von König Carl XVI. Gustav die dem Orden affiliierte Nordsternmedaille gestiftet. Mit Datum vom 1. August 1995 erhielt der Orden neue Statuten.



726

726 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Großkreuz-Set [storkors] bestehend aus: Kleinod, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze (generell erst ab 1930 punziert), am originalen Schulterband, und Bruststern, 2. Ausgabe (mit brillantierten Kreuzarmen – 1871-1919), 74,2 x 74,6 mm, Silber brillantiert und reperciert, ohne Punzierung (bis 1915), an Nadel, im originalen, alten, dunkelroten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3434, 3435. II 750,--



727

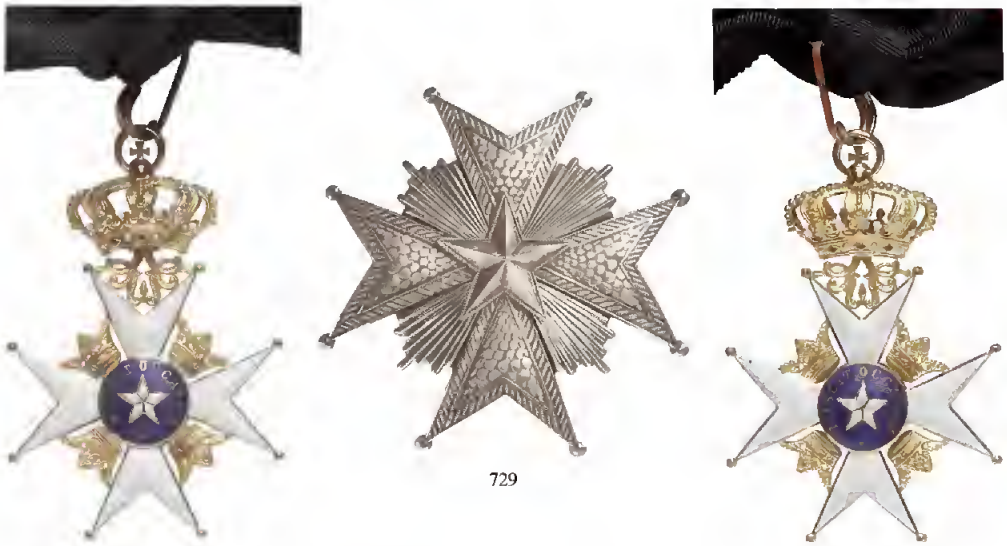
727 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Großkreuz-Set [storkors] bestehend aus: Kleinod, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des rechten Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze (generell erst ab 1930 punziert), am alten, nicht schwedischen Schulterband mit Schleife, und Bruststern, 2. Ausgabe (mit brillantierten Kreuzarmen – 1871-1919), 75,1 x 74,6 mm, Silber brillantiert und reperciert, ohne Punzierung (bis 1915), an Nadel, im originalen, alten, dunkelroten und schwarz gemusterten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3434, 3435. II 750,--

ex 728

728 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Großkreuz-Set [storkors] bestehend aus: Kleinod, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, im Revers-Medaillon minimale Emaille-Absplitterungen, ohne Punzierung (bis 1930), am originalen, alten Schulterband, und Bruststern, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarm-Feldern – 1919-1951), Silber, auf dem Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silberpunze "S" und Jahrespunze "X7" für 1924, an Nadel, im originalen, alten, dunkelrot und schwarz gemusterten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3434, 3435. II/II-III 750,--

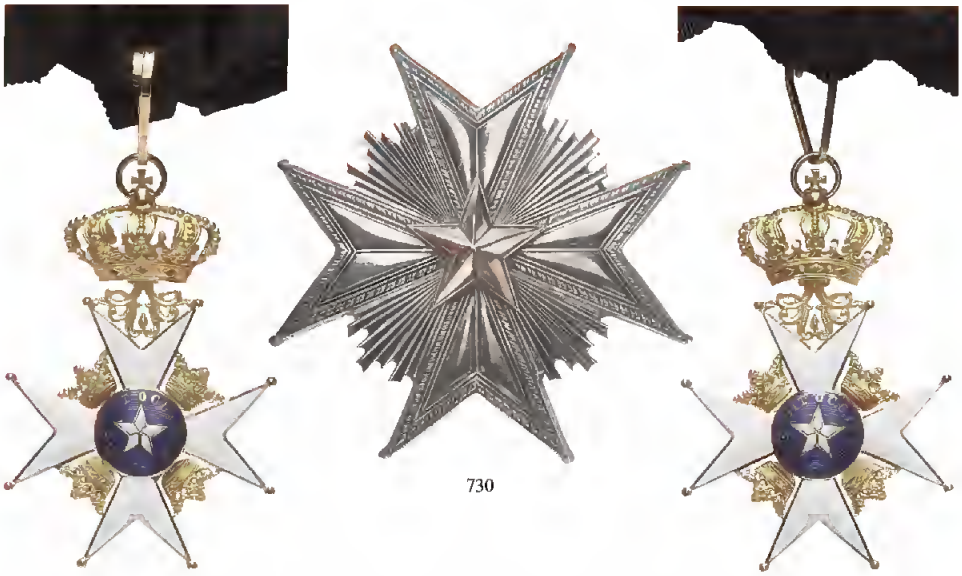
Set der UBS-Auktion 80 vom 4. und 5. November 2008 *World Orders – Collection Tammann*, Kat. Nr. 969.

Interessant ist, daß in den amtlichen Listen für das Jahr 1948 nur 140 lebende schwedische und ausländische Kommandeure mit Großkreuz genannt sind.



729

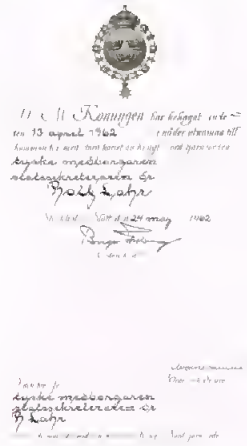
729 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Großkreuz-Set [storkors] bestehend aus: Kleinod, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des rechten Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze (generell erst ab 1930 punziert), am originalen, alten Schulterband, und Bruststern, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarm-Feldern – 1919-1951), Silber, auf dem Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silberpunze "S" und Jahrespunze "M8" für 1938, an Nadel, im originalen Verleihungsetui von Carlman. ZK2 3434, 3435. II 750,--



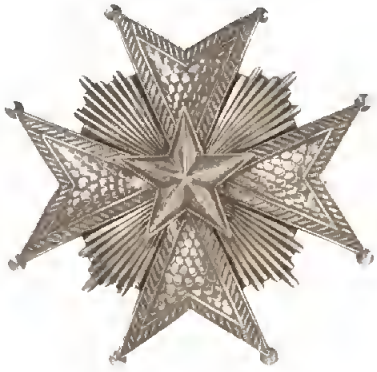
730

730 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Großkreuz-Set [storkors] bestehend aus: Kleinod, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" für 18 ct und Jahrespunze "A9" für 1951 (generell erst ab 1930 punziert), am originalen, alten Schulterband, und Bruststern, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarm-Feldern – seit 1951), 1. Ausführung (aus dünnem Silberblech), Silber, auf dem Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC SAB" der Firma Carlman in Stockholm, Silberpunze "S" und Jahrespunze "I9" für 1959, an Nadel, im originalen, hellroten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3434, 3435. II 750,--

Interessant ist, daß in den amtlichen Listen für das Jahr 1975 nur 225 lebende schwedische und auslandische Kommandeure mit Großkreuz genannt sind.



731



732

731 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Verleihungsurkunde zum Kommandeur mit Großkreuz für den Staatssekretär Rolf Lahr, datiert Stockholm am 24. Mai 1962, mit Papiersiegel des Seraphim-Ordens (!) und Originalunterschriften des Ordenskanzlers und des Ordenssekretärs. II 100,--

Dokument der UBS-Auktion 80 am 4. und 5. November 2008 *World Orders – Collection Tammann*, Kat. Nr. 970.

Dr. Rolf Lahr (1908-1985) kam 1934 in das Reichswirtschaftsministerium und nach Kriegsdienst im 2. Weltkrieg 1953 ins Auswärtige Amt. Erfolgreicher Unterhändler mit Frankreich und der UdSSR. 1961 Botschafter bei der EWG/Euratom und Staatssekretär, 1969-1974 Botschafter in Rom. Sammler italienischer Fayencen. Seine Briefe erschienen unter dem Titel *Zeuge von Fall und Aufstieg* (Hamburg 1981).

732 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Großkreuz [storkors kraschan], 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarm-Feldern – 1919-1951), Silber, auf dem Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silberpunze "S" und Jahrespunze "V7" für 1923, an Nadel. ZK2 3437. II 200,--

733

733 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurs-Set I. Klasse [kommendör av I klass] bestehend aus: Kommandeurszeichen, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, ohne Punzierung (bis 1930), mit originalem, altem, langen Halsband-Abschnitt, und Bruststern, 2. Ausgabe (mit brillantierten Kreuzarmen – 1871-1919), 73,1 x 73,3 mm, Silber brillantiert und reperciert, ohne Punzierung (bis 1915), an Nadel, im originalen, alten, dunkelrot und schwarz gemusterten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3436, 3437. R II 500,--

Kommandeurs-Sets 1. Klasse des Nordstern-Ordens im gemeinsamen Etui sind nicht häufig zu finden, da meist die Insignien in getrennten Etuis zur Verleihung kamen.

734

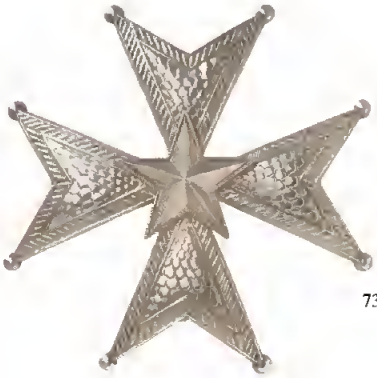
734 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurs-Set I. Klasse [kommendör av I klass] bestehend aus: Kommandeurszeichen, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), auf dem Rand des unteren Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze (generell erst ab 1930 punziert), am originalen, konfektionierten Halsband mit Metallschließen schwedischer Art, und Bruststern, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarm-Feldern – 1919-1951), Silber, auf dem Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silberpunze "S" und Jahrespunze "D8" für 1930, an Nadel, im originalen, alten, dunkelrot und schwarz gemusterten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3436, 3437. R II 500,--

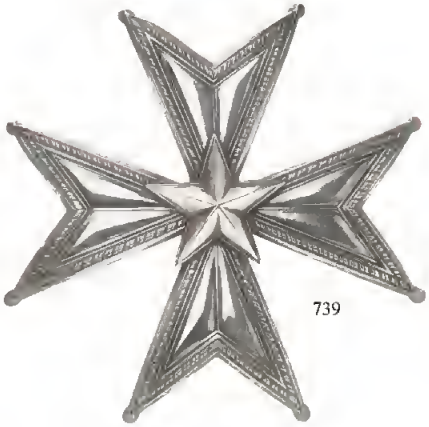
Älteste Ausführung eines punzierten Kommandeurszeichens zusammen mit punziertem Bruststern aus dem Jahre 1930. Kommandeurs-Sets 1. Klasse des Nordstern-Ordens im gemeinsamen Etui sind nicht häufig zu finden, da meist die Insignien in getrennten Etuis zur Verleihung kamen. Interessant ist, daß in den amtlichen Listen für das Jahr 1948 nur 190 lebende schwedische und ausländische Kommandeure 1. Klasse genannt sind.

735

736

738


737


739

735 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur I. Klasse [kommendör av 1 klass kraschan], 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarm-Feldern – 1919-1951), Silber, auf dem Nadelhock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silherpunze "S" und Jahrespunze "X7" für 1924, an Nadel, im originalen, etwas heriehenen, goldfarhen hezeichneten Verleihungsetui von Carlman. ZK2 3437. II 150,--

736 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur I. Klasse [kommendör av I klass kraschan], 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarm-Feldern – 1919-1951), Silber, auf dem Nadelhock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silherpunze "S" und Jahrespunze "E8" für 1931, an Nadel, im originalen, alten, dunkelrot und schwarz gemusterten, goldfarhen hezeichneten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3437. II 150,--

737 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur I. Klasse [kommendör av 1 klass kraschan], 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarm-Feldern – 1919-1951), Silber, hohl gefertigt (!), auf dem Revers vier Luftdruck-Ausgleichs-Löcher, auf dem Nadelhock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silberpunze "S" und Jahrespunze "S7" für 1920, an Nadel, im originalen, alten, dunkelroten, goldfarhen bezeichneten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3437. **RR** II 150,--

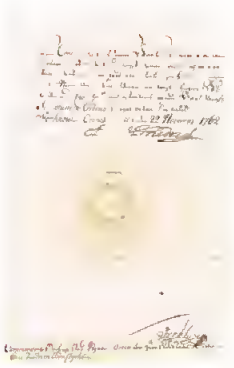
Sehr seltenes Exemplar aus der Anfangszeit der Ausgabe mit geschuppten Kreuzarm-Flächen.

738 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur I. Klasse [kommendör av I klass kraschan], 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarm-Feldern – 1919-1951), Silher, auf dem Nadelhock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silherpunze "S" und Jahrespunze "M8" für 1938, an Nadel, im originalen, alten, dunkelrot und schwarz gemusterten, goldfarben hezeichneten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3437. II 150,--

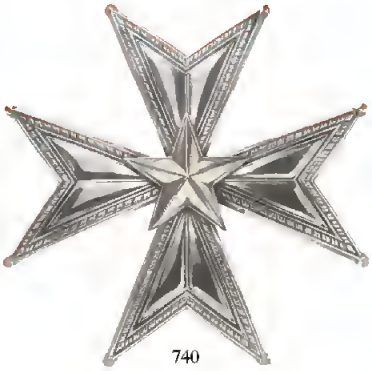
739 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur I. Klasse [kommendör av 1 klass kraschan], 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarm-Feldern – seit 1951), 1. Ausführung aus dünnem Silberhlech, Silher, auf dem Nadelhock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silherpunze "S" und Jahrespunze "S9" für 1968, an Nadel, im originalen, hellroten, goldfarhen hezeichneten Verleihungsetui von Carlman (Bihliothesgatan 2). ZK2 3437. II 100,--

Exemplar aus unserer Auktion 128 am 22. Juni 2007, Kat.-Nr. 6426.

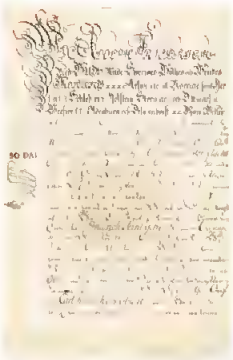
Interessant ist, daß in den amtlichen Listen für das Jahr 1975 nur ca. 300 lebende schwedische und ausländische Kommandeure 1. Klasse genannt sind.



741



740



741

740 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Bruststern zum Kommandeur I. Klasse [kommendor av I klass kraschan], 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarm-Feldern – seit 1951), 1. Ausführung aus dünnem Silberblech, Silber, auf dem Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silberpunze "S" und Jahrespunze "O9" für 1964, an Nadel, im originalen, hellroten, goldfarben bezeichneten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3437. **II** 100,--

741 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Verleihungsurkunde zum Kommandeurszeichen für Graf Carl Friedrich Törnflycht, datiert Stockholm am 22. November 1762, mit Papiersiegel des Seraphim-Ordens (!) und Original-Unterschrift König Adolph Friedrichs (1710-1771, reg. seit 1751), gefaltet. **RRR II** 200,--

Solche frühen Verleihungsurkunden sind von allergrößter Seltenheit.

Graf **Carl Friedrich Törnflycht,** geboren am 21. Oktober 1711 in Stockholm wurde 1756 schwedischer Hofmarschall und 1761 Reichsrat. Am 21. November 1763 wurde er von König Adolph Friedrich als 67. Ritter in den Seraphim-Orden aufgenommen. Die feierliche Investitur erfolgte am 28. April 1764. Mit ihm starb am 21. April 1767 der letzte seines Geschlechts.

742 (1.1)

742 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 1. Ausführung ohne Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (bis 1856), Gold emailliert, 24,9 g, auf der Rückseite kaum sichtbare Emaille-Reparatur in zwei Kreuzarmspitzen, sowie kaum sichtbare Emaille-Sprünge auf beiden Medaillons, auf dem Bandring nicht identifizierbare Punze, am originalen, alten, langen Halsband-Abschnitt. ZK2 3438. **RR II** 1.000,--

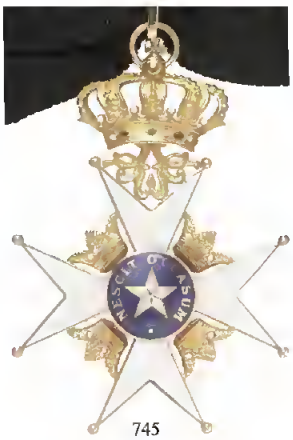
Exemplar unserer Auktion 215 am 22. Juni 2012, Kat. Nr. 9451. Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts.

743

744

743 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, ohne Punzierung (bis 1930), am originalen, konfektionierten Halshand mit Metallschließen schwedischer Art, im originalen, alten, dunkelroten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3438. II 400,--

744 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des linken Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze (generell erst ab 1930 punziert), mit originalem, nicht konfektionierten Halshand-Abschnitt, im originalen, alten, dunkelroten, etwas heriehenen Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3438. II 400,--


745

746

745 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des linken Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze (generell erst ab 1930 punziert), mit originalem nicht konfektionierten Halshand-Abschnitt, im originalen, alten, dunkelrot und schwarz gemusterten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3438. II 400,--

746 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des linken Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" für 18 ct und Jahrespunze"N9" für 1963 (generell erst ab 1930 punziert), mit originalem, nicht konfektionierten Halshand-Abschnitt, im originalen, alten, dunkelrot und schwarz gemusterten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3438. II 400,--

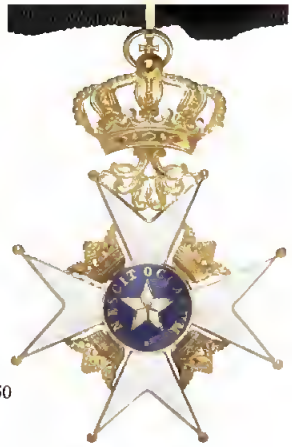
747

748

747 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des linken Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" für 18 ct und Jahrespunze"V8" für 1947 (generell erst ab 1930 punziert), am originalen, konfektionierten Halsband mit Metallschließen schwedischer Art, im originalen, alten, dunkelroten und schwarz gemusterten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15) mit orangefarbener Kord-Einlage. ZK2 3438. II 400,--

748 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des linken Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" für 18 ct und Jahrespunze"B9" für 1952 (generell erst ab 1930 punziert), am originalen, konfektionierten Halsband mit Metallschließen schwedischer Art, im originalen, hellroten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3438. II 400,--

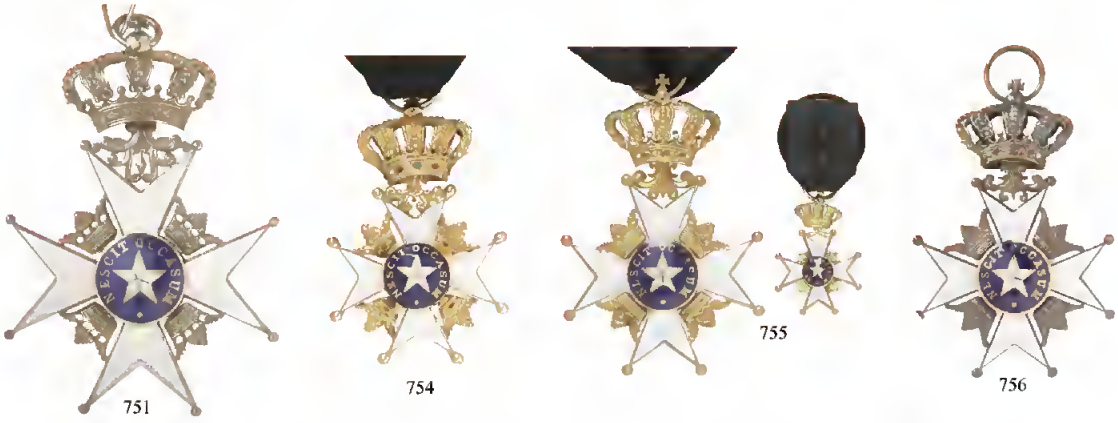
749



750

749 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des linken Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" für 18 ct und Jahrespunze "Z8" für 1950 (generell erst ab 1930 punziert), mit originalem nicht konfektionierten Halsband-Abschnitt, im originalen hellroten Verleihungsetui von Carlman (Biblioteksgatan 2). ZK2 3438. II 400,--

750 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, auf dem Rand des linken Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" für 18 ct und Jahrespunze "F9" für 1956 (generell erst ab 1930 punziert), am originalen konfektionierten Halsband, im originalen hellroten Verleihungsetui von Carlman (Biblioteksgatan 2). ZK2 3438. II 400,--



751 754 755 756

751 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Kommandeurszeichen [kommandörstecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, mit originalem, nicht konfektionierten Halshand-Abschnitt. ZK2 3438. II 200,--

Exemplare in Silber vergoldet sind weitaus seltener als diejenigen in Gold.

752 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Verleihungsurkunde zum Kommandeurszeichen II. Klasse [kommandörstecken av andra klassen] für den deutschen Regierungsdirektor Otto Koch, datiert Stockholm am 15. März 1939, mit Papiersiegel des Seraphim-Ordens (!) und Originalnterschrift des Ordenskanzlers und des Ordenssekretärs, gefaltet. II 75,--

Der Regierungsdirektor Otto Koch war Leiter der Konsular-Abteilung der Freien und Hansestadt Hamburg.

753 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Verleihungsurkunde zum Kommandeurszeichen II. Klasse [kommandörstecken av andra klassen] für den deutschen Protokollchef Hans Heinrich Herwarth von Bittenfeld, datiert Stockholm am 21. April 1955, mit Papiersiegel des Seraphim-Ordens (!) und Originalunterschrift des Ordenskanzlers und des Ordenssekretärs. II 75,--

Hans Heinrich Herwarth von Bittenfeld (1904-1999) stammte aus einem alten Augsburger Adelsgeschlecht. 1927 trat er in den Dienst des Auswärtigen Amt in Berlin ein; 1930 arbeitete er in der deutschen Botschaft in Paris. Von 1931 bis 1939 war er Attaché und Legations-Sekretär an der Deutschen Botschaft in Moskau. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde er zur Wehrmacht eingezogen und war im Amt des Oberkommandos der Wehrmacht in der Abteilung Ausland/Abwehr in der Abwehr II tätig.

1945 nahm er als Oberregierungsrat eine Beschäftigung auf, wurde 1946 zum Regierungsdirektor ernannt und war ab 1949 Ministerialrat in der Bayerischen Staatskanzlei in München. Danach holte man ihn in das Bundeskanzleramt nach Bonn als Leiter des Arbeitsstabes für das Protokoll. 1950 wurde er zum Ministerialdirigenten ernannt. Von 1951 bis 1955 war er Protokollchef im Auswärtigen Amt, ab Dezember 1952 als Gesandter. Von 1955 bis 1961 war er Botschafter an der Vertretung in Großbritannien. Von 1961 bis 1965 war er als beamteter Staatssekretär Chef des Bundespräsidialamtes. Er wurde in der Folge von 1965 bis 1969 Botschafter in Italien und von 1971 bis 1977 Präsident des Goethe-Instituts zur Pflege der deutschen Sprache und Kultur im Ausland e. V. München.

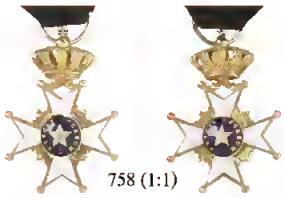
754 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterzeichen [riddartecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), ältere Anfertigung mit schmalerer Krone und stark gewölbten Medaillons, Gold emailliert, 14,8 g (mit Band), ohne Punzierung (bis 1930), minimale Emaille-Chips und -Sprünge in den Medaillons, am originalen, alten Brusthand. ZK2 3439. II 200,--

Exemplar unserer Auktion 253 am 4. Oktober 2014, Kat. Nr. 1360. Anfertigung wohl aus dem dritten Viertel des 19. Jahrhunderts.

755 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterzeichen [riddartecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Gold emailliert, 13,7 g, auf dem Rand des linken Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze (generell erst ab 1930 punziert), am originalen Brusthand, zusammen mit Miniatur, Gold emailliert, am Bändchen mit Trageknopf, im originalen, alten, dunkelrot und schwarz gemusterten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3439. II 250,--

756 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Ritterzeichen [riddartecken], 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, mit originalem schwarzen Brusthand-Abschnitt, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3439. I-II 75,--

757 (1:1)



758 (1:1)

757 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Miniatur des Ordenszeichens, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), 31,2 x 19,5 mm, Gold emailliert, am Bändchen. II 50,--

758 **Königlicher Nordstern-Orden [Kungliga Nordstjärneorden].** Miniatur des Ordenszeichens, 2. Ausführung mit Kügelchen an den Kreuzarm-Spitzen (seit 1856), 24,8 x 17,1 mm, Gold emailliert, am Bändchen mit Trageknopf. II 50,--

759 (1:1)

759 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 1. Modell (1772-1866), Ritterzeichen [riddartecken], 58,5 x 28,5 mm, Gold, feinst graviert, emailliert, 23,8 g (!), am späteren Bandabschnitt. ZK2 3448. I-II 1.500,--

Hervorragende Anfertigung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Gestiftet am 26. Mai 1772 von König Gustav III (1746-1792, König seit 1771) als zunächst dreiklassiger (Kommandeur mit Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Orden für Verdienste um die Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie, Kunst und Wissenschaft. Durch Konig Oscar I. (1799-1859, Konig seit 1844) erhielten 1844 das Kleinod des Großkreuzes und die Kommandeurs-Dekoration jeweils eine königliche Krone als Überhöhung.

Am 27. April 1860 reorganisierte König Carl XV. (1826-1872, König seit 1859) den Orden, gab den Insignien eine neue Gestalt, führte die Großkreuz-Klasse und einen Bruststern zum Kommandeur ein. Aus Anlaß seiner Krönung teilte König Oscar II. (1829-1907, König seit 1872) 1873 die Kommandeursklasse in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 *Kommandeur* genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten war.

Bereits am 14. Dezember 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren.

Mit den neuen Statuten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 *Ritter* genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. Am 25. November 1895 stiftete Oscar II. das Wasa-Zeichen und die mehrstufige Wasa-Medaille in Gold und Silber.

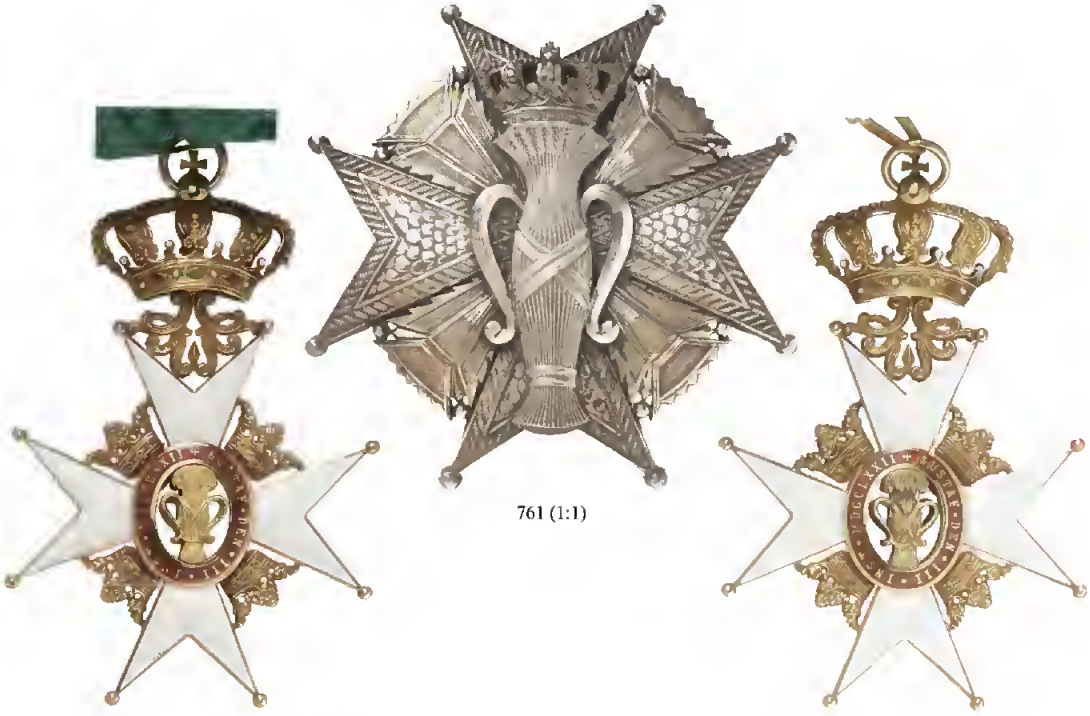
Die Punzierung der Ordenszeichen in Gold erfolgt erst ab 1930. Bruststerne wurden schon ab 1915 punziert, weshalb punzierte Bruststerne der nur bis 1919 verliehenen brillantierten Ausgabe von besonderer Seltenheit sind.

Am 6. Juni 1973 beschloss der Reichstag, das schwedische Parlament, das die schwedischen Orden und somit auch der Wasa-Orden künftig nur noch Ausländern vorbehalten seien. Mit den neuen Statuten der schwedischen Orden vom 1. August 1975 wurde die Verleihung des Wasa-Ordens (wie auch des Schwert-Ordens) generell eingestellt.

760 (1:1)

760 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 1. Modell (1772-1866), Ritterzeichen [riddartecken], 57,9 x 227,5 mm, Gold, teilweise feinst graviert und ziseliert, emailliert, 13,7g, am alten Bandring für Kommandeurs-Dekorationen. ZK2 3447. **R I** 2.000,--

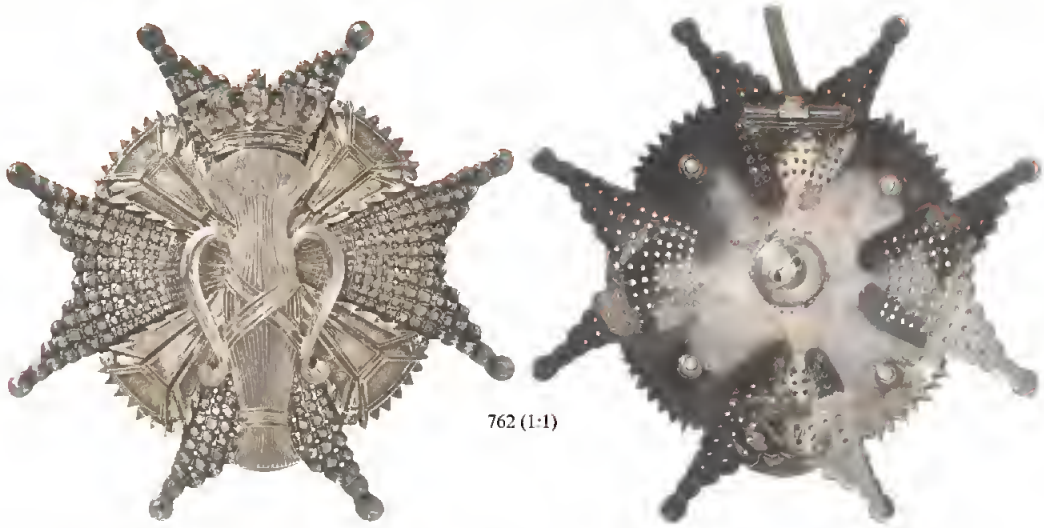
Hervorragende Anfertigung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Kunker 259, Osnabrück 2015, Nr. 472.



761 (1:1)

761 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Großkreuz-Set [storkors] bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, 29,1 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K", ohne Jahrespunze (generell erst ab 1930 punziert), am originalen Schulterband, und Bruststern, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarm-Feldern – 1919-1951), Silber, im Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" von Carlman, Silberpunze "S" und Jahrespunze "F8" für das Jahr 1932, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma Carlman. ZK2 3450, 3451. **RR I-II** 1.500,--

Die Großkreuz-Bruststerne des Wasa-Ordens sind als schwedische Fertigungen in allen Ausführungen von großer Seltenheit.



762 (1:1)

762 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Bruststern zum Großkreuz [storkors-raschan], 2. Ausgabe (mit brillantierten Kreuzarmen – 1871-1919), schwedische Anfertigung, 75,3 x 75,7 mm, Silber brillantiert und reperciert, ohne Punzierung, an Nadel. ZK2 3451. RR II 750,--

Die Großkreuz-Bruststerne des Wasa-Ordens sind als schwedische Fertigungen in allen Ausführungen von großer Seltenheit.

763 764 765 766

763 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, 3. Ausgabe (mit geschuppten Kreuzarmfeldern – 1919-1951), Silber, im Nadelbock mehrach punziert (u. a. "CFC" für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, "S" für Silber und Jahrespunze "X7" für 1924), an Nadel, im originalen, alten, dunkelrot und schwarz gemusterten, goldfarben bezeichneten Verleihungsetui von Carlman (Regeringsgatan 15). ZK2 3453. II 200,--

764 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Kommandeurszeichen [kommenörteckn], Gold emailliert, 31,5 g, ohne Punzierung (bis 1930), am originalen, kurzen Halsbandabschnitt, im nicht zugehörigen Etui. ZK2 3454. II 400,--

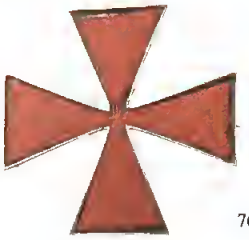
765 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Ritterzeichen [riddartecken] bzw. (seit 1889) Ritterzeichen 1. Klasse [riddartecken av 1 klass], Ausführung mit breiter Krone und größerem Medaillon, Gold emailliert, 15,7 g, ohne Punzierung (bis 1930), am originalen, alten Brustband. ZK2 3455. II 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 253, Osnabrück 2014, Nr. 1376.
Anfertigung wohl aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts.

766 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Ritterzeichen [riddartecken] bzw. (seit 1889) Ritterzeichen 1. Klasse [riddartecken av 1 klass], Ausführung mit breiter Krone und kleinerem Medaillon, Gold emailliert, 17,4 g (mit Band), ohne Punzierung (bis 1930), am originalen, alten Brustband, im originalen, alten Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3455. II 200,--

767

768


769

767 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Ritterzeichen [riddartecken] bzw. (seit 1889) Ritterzeichen I. Klasse [riddartecken av I klass], Ausführung mit schmalerer, höherer Krone und kleinerem Medaillon, Gold emailliert, 16,6 g (mit Band), im Rand des rechten Kreuzarms mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" und Jahrespunze "C9" für das Jahr 1953 (generell erst ab 1930 punziert), am Brustband. ZK2 3455. II 200,--

768 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Ritterzeichen [riddartecken] bzw. (seit 1889) Ritterzeichen I. Klasse [riddartecken av I klass], Ausführung mit schmalerer, höherer Krone und kleinerem Medaillon, Gold emailliert, 13,9 g, im rückseitigen Medaillon-Ring minimal gechippt, ohne Punzierung (bis 1930), am Brustband. ZK2 3455. II 175,--

769 **Königlicher Orden Carls XIII. [Kungliga Carl den XIII:s Orden].** Brustkreuz, Silber vergoldet, die Armflächen mit Stoffeinlage, an Nadel. ZK2 3462. II 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 235, Osnabrück 2013, Nr. 8950.

ex 770

771

772

770 **Konvolut von drei königlichen Geburtstags-Erinnerungs-Ehrenzeichen.** 1) Ehrenzeichen zum 70. Geburtstag König Gustavs V. 1928; 2) Ehrenzeichen zum 90. Geburtstag König Gustavs V. 1948, Silber vergoldet; 3) Medaille zum 85. Geburtstag Gustavs VI. Adolf 1967, Silber. Jeweils an Bändern. Dazu Rot-Kreuz-Ehrenzeichen, vergoldet, teilweise emailliert, aufgelegt auf Bandkreuz, an Nadel. II 100,--

771 **Medaille für Treue und Fleiß der Königlichen Gesellschaft "Pro Patria" [Medaljer för Trohet och flit av Kungl. Sällskapet Pro Patria].** Drei verschiedene Exemplare: 1) und 2) Große und Kleine Silberne Medaille mit dem jüngeren Portrait König Carls XVI. Gustav; 3) Kleine Silberne Medaille mit dem älteren (!) Portrait König Carl XVI. Gustav; jeweils Silber, ohne Bänder. Dazu: 4) Kleine Silberne Medaille der Königlichen Patriotischen Gesellschaft [Medaljer för Trohet och flit av Kungl. Patriotiska Sällskapet] mit dem Portrait König Oscars II., Silber, ohne Band. II 100,--

772 **Miniaturen-Schnalle mit vier Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Schwert-Orden: Ritterkreuz I. Klasse, Gold emailliert; 2) Goldene Medaille der Königlichen Patriotischen Gesellschaft, mit dem Portrait Gustav VI. Adolfs, Gold; 3) Dänemark: Dannebrog-Orden, Ritterkreuz I. Klasse mit dem Monogramm König Christians X., Gold emailliert; 4) Goldene Verdienstmedaille des Korrespondenz-Kreises der vier Gekrönten, Silber vergoldet. An Trageknopf. I-II 100,--

ex 773

773 **Konvolut von sieben verschiedenen Auszeichnungen.** Davon drei an großer Ordensschnalle, eine in Etui; verschiedene Metalle, drei in Silber, fünf emailliert, jeweils an Bändern. II 100,--

774 ex 775 (1:1) 774

774 **Abzeichen eines Königlichen Kabinetts-Kuriers [Cabinets Courir Bricka].** 90,2 x 65,1 mm, Buntmetall vergoldet mit separaten Auflagen, Medaillon emailliert, mit zwei Ösen. R II 350,--

Frühes und seltenes Funktions-Abzeichen aus dem letzten Drittel des 18. oder ersten Drittel des 19. Jahrhunderts.

775 **Konvolut von ca. sechs Orden und Ehrenzeichen.** Verschiedene Metalle, auch Gold und Silber, teils vergoldet, teils emailliert, meist an Bändern, sowie ca. Miniaturen, meist emailliert, an Bändchen. II 300,--

ex 776 (1:1)

776 **Konvolut von sechs Miniaturen.** Darunter zwei Miniaturen des Schwert-Ordens, Gold, emailliert, und zwei Miniaturen des Wasa-Ordens, an Bändchen, dazu drei Knopfloch-Schleifchen, bzw. Rosette mit Auflagen. II 100,--

777 (1:1)

SCHWEDISCHE MINIATUREN

777 **Miniaturen-Schnalle mit vier echt goldenen Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Wasa-Orden, 2. Modell (1866-1975), Miniatur des Ordenskreuzes, Gold emailliert; 2) Miniatur der Goldenen Medaille der Königlichen Gesellschaft "Pro Patria", Ausgabe mit Portrait König Gustav V., Gold (!); 3) Miniatur der Goldenen Verdienstmedaille der Allgemeinen Brandversicherungs-Gesellschaft von 1842, Gold (!); 4) Miniatur der Goldenen Verdienstmedaille der Lebensversicherungs-Gesellschaft Victoria, Gold. An Trageknopf. **R II** 200,--

1,5:1 778 (1:1) 1,5:1

778 **Medaille für Tapferkeit im Felde.** Miniatur der Goldenen Medaille, Durchmesser 17,0 mm, Gold, 3,8 g, Öse etwas verbogen, ohne Ring und Bändchen. **RRR II** 100,--

Auch als Miniatur von allergrößter Seltenheit.

ex 779 (1:1)

779 **Konvolut von neun Auszeichnungs-Miniaturen.** Davon sechs verschiedene goldene Medaillen, alle Gold (!), drei an Bändchen, zusammen 27,4 g (!), sowie je eine Miniatur des Nordstern- (Gold, beschädigt) und des Wasa-Ordens und eine Miniatur des Jubiläums-Erinnerungszeichens Oskars II., Silber mit dunkelblauer Emaille. **II** 300,--

780 (1:1)

SERBIEN UND JUGOSLAWIEN

KÖNIGREICH DER SERBEN, KROATEN UND SLOWENEN BZW. KÖNIGREICH JUGOSLAWIEN (1918-1941/1945)

780 **Orden des hl. Sava [Орддн Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand, auf dem Revers "1883" – seit 1921), Set der II. Klasse, Anfertigung laut Car und Muhic (in CAM S. 247) nach dem Bildnis des Heiligen der Firma Huguenin Frères in Le Locle, bestehend aus: Kreuz II. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, Emaille-Malerei, mit stark beschädigtem (mehrere Teile!) Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, Emaille-Malerei, an Nadel. ZK2 3531, 3532. II 500,--

ex 782 (1:1) 781 ex 782 (1.1)

781 **Offizierskoppel mit Koppelschloß der königlich jugoslawischen Armee.** Das Koppelschloß versilbert, teilweise vergoldet. II 75,--

782 **Sammlung von ca. 35 zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen des Fürstentums und Königreiches Serbien und des Königreichs Jugoslawien.** Verschiedene Metalle, auch Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, an Bändern, in unterschiedlichen Erhaltungen, sowie vier Miniaturen. II 500,--

ex 783 (1:1)

DEMOKRATISCHES FÖDERATIVES JUGOSLAWIEN (1943-1946)

783 **Partisanen-Abzeichen 1941 [Partizanska spomenica 1941].** 1. Modell (1941-1944), Buntmetall-Blech mit Restversilberung, teilweise emailliert, ein Emaille-Chip und eine -Abplatzung in je einem Sternstrahl, an Schraube, mit Schraubscheibe. FJ S.92; RDZ S. 164, Nr. 12; WGO S. 28 ff. Dazu: Orden der Brüderlichkeit und der Einheit mit silbernem Kranz (2. Klasse), 1. Ausführung (mit fünf Flammen – 1943-1963), versilbert, teils vergoldet und emailliert, mit Trägernummer "2197", mit Schraube und Schraubscheibe der Firma IKOM in Zagreb; Orden für Tapferkeit, 2. Modell, Buntmetall vergoldet, mit Trägernummer "34049", an jugoslawischer Pentagonal-Bandspange. Sowie: Italienischer Stern der "Garribaldi-Brigaden" 1943-1945. 1. Ausführung 1947, Bronzestern, Bronze, am Band mit Tragespange. Sowie ein schmales, blau-weißes Band. III; II 200,--

Das Partisanen-Abzeichen wurde schon im April 1941 für die Mitglieder der kommunistischen Partisanen unter Josip Broz Tito (1892-1980) gestiftet, vom Münzhof in Moskau hergestellt und in dieser Form bis 1944 verliehen. Mit Verordnung vom 15. Juli 1945 wurde es in neuer Gestaltung bestatigt (2. Modell), die Stücke des ersten Modells größtenteils eingezogen und gegen Exemplare des 2. Modells ausgetauscht. Die Inhaber, die den Ehrentitel *Prvoborac* [Erster Kämpfer] trugen, genossen laut derselben Verordnung eine Reihe von Privilegien. (Vgt. auch Auktionsbaus H. D. Rauch: 89. Münzenauktion - Orden - 5.12.2011 - Sammlung Volksrepublik Jugoslawien Kat. Nr. D 647).

Die *Garribaldi Brigaden* waren Partisanen-Einheiten, die aus dem linken (vor allem kommunistischen) Widerstand gegen die deutsche Besetzung in Italien von 1943 bis 1945 entstanden waren. Der Stern, der an alle Angehörigen der *Brigaden* verliehen wurde, wurde mit einer Verleihungsurkunde, datiert vom 8. September 1947, und den Unterschriften des General-Kommissars der *Brigaden*, Pietro Secchia, und des General- Kommandanten, Luigi Longo, vergeben. Das Ehrenzeichen, dessen direktes Vorbild der 1944 gestiftete US-amerikanische *Bronze Star* (!) war, wurden von der Firma Stefano Johnson in Mailand hergestellt.

Diese Auszeichnungen stammen aus dem Nachlaß des ehemaligen Partisanen und späteren jugoslawischen Diplomaten Ljubomir E. Drndic. Ein Kommandeurs-Set 1. Klasse des Ordens der Finnischen Weißen Rose mit Urkunde bieten wir unter Kat. Nr. 395 an.

784

FÖDERALISTISCHE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN (1946-1963) BZW. SOZIALISTISCHE FÖDERATIVE REPUBLIK JUGOSLAWIEN (1963-1992)

784 **Orden der jugoslawischen Fahne [Orden Jugoslovenske Zastave].** 1. Ausführung (mit fünf Flammen auf dem Revers-Medaillon), Orden der jugoslawischen Fahne mit Goldenem Stern am Halsband [Orden jugoslovenske zastave sa zlatnom zvezdom na ogrlici] (3. Klasse), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen Halsband. ZK2 1468. II 250,--

785

ex 787

ex 788

ex 786 (1:2)

785 **Orden der jugoslawischen Fahne [Orden Jugoslovenske Zastave].** Dekoration mit Silhernem Stern [Orden Jugoslovenske Zastave sa Srehrnom Zvezdom] (5. Klasse), Silher, Auflage auf der Rückseite mit zwei Hohlpunzen hefestigt, auf der Rückseite Herstellerpunze der Firma Ikom und Punze für 900er-Silher, an Pentagonal-Bandspange, zusammen mit zwei Interims-Spangen im originalen, etwas heriehenen, goldfarhen hedruckten Verleihungsetui. ZK2 1470. II 75,--

786 **Sammlung von ca. 45 verschiedenen Miniaturen von jugoslawischen Orden und Ehrenzeichen.** Darunter des Jugoslawischen Großen Sternenordens, des Freiheitsordens, des Ordens des Volkshelden, des Ordens des Helden der Sozialistischen Arheit, des Ordens der Volkshefreiung, des Ordens der Kriegsfahne, des Tapferkeits-Ordens, aller Klassen des Jugoslawischen Sternenordens, des Jugoslawischen Fahnenordens, des Ordens des Partisanensterns, des Ordens der Repuhlik, usw., teilweise versilhert, teilweise vergoldet, größtenteils lackiert, an Band-Tragespangen. II 250,--

787 **Konvolut von sieben jugoslawischen Orden und Ehrenzeichen:** Orden der Volksarmee 2. und 3. Klasse (jeweils Silher punziert), an Nadeln; Orden für militärische Verdienste 2. Klasse (Silher punziert), an Nadel; Orden der Brüderlichkeit und der Einheit, 2. Klasse, einer Silher punziert und einer nicht, jeweils an Schraube mit Schrauhscheihe; Orden der Arheit 3. Klasse und Orden für Verdienste um das Volk 2. Klasse, jeweils an Schrauhe mit Schrauhscheihe, letzterer im Etui. II 200,--

788 **Sammlung von ca. 28 Orden und Ehrenzeichen des sozialistischen Jugoslawien.** Originale und wohl auch Kopien, teils vergoldet, teils versilhert, teils emailliert, an Pentagonal-Bandspangen oder Nadeln hzw. Schrauhen mit Schrauhscheihe; sowie zwei Miniaturen. II 300,--

789

790

791

794

792

SPANIEN

(DRITTES) KÖNIGREICH, RESTAURATION (1813-1868)

789 **Ebrenkreuz für zivile Gefangene der Jahre 1808 und 1814.** Spätere Anfertigung [later manufacturing], Silber vergoldet und emailliert, ohne Band. PG 594 var. II 75,--

790 **Orden der Königin María Isabel Luisa [Orden de María Isabel Luisa].** Silbernes Kreuz, Silber, ohne Band. PG 669. II 75,--

791 **Erinnerungskreuz an die Proklamation der Verfassung von 1837.** Kupfer emailliert, ohne Band. PG 689a var. II 75,--

CARLISTEN

792 **Medaille für die Kämpfe der Karlistischen Nordarmee an der Biskaya 1874.** Bronzemedaille, Bronze, ohne Band. R II 100,--

793

795

796

(VIERTES) KÖNIGREICH, REGIERUNG AMADEOS I. VON SAVOYEN (1870-1873)

793 **Erinnerungsmedaille für die Begleiter der Reise König Amadeos I. nach Spanien im Jahre 1874.** Ausführung ohne Krone, Bronze, am neuen Band. PG 740. II 75,--

794 **Ebrenzeichen vom Roten Kreuz.** Bronzemedaille, Bronze, am neuen Band. PG 743b. R II 100,--

(ERSTE) SPANISCHE REPUBLIK (1873-1874)

795 **Medaille für die Verteidiger von Almería 1873.** Bronzemedaille, Bronze, am originalen Band. PG 745. II 75,--

796 **Medaille für die Verteidiger von Bilbao 1874.** Bronze, am nicht korrekten Band. II 75,--

797

798

(FÜNFTES) KÖNIGREICH (1874-1931)

797 **Militär-Verdienstorden [Orden del Mérito Militar].** 6. Modell (mit Bourbonenwappen im Zentrum – 1875-1931), weiße Abteilung für Verdienst in Friedenszeiten, Bruststern der 2. Klasse, Silber brillantiert und durchbrochen gearbeitet, Auflagen Gold teilweise feinst graviert, teilweise emailliert, unprofessionelle Emaille-Reparatur in einem Wappenfeld, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3731. II- 250,--

798 **Königlicher und Militärischer Orden des hl. Hermenegildo [Real y Militar Orden de San Hermenegildo].** 1. Modell (1814-1871 und 1875-1931), Bruststern der Klasse *Placa* (entspricht der Großoffiziers-Klasse), Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3681. II 100,--

In dieser Klasse wurde der Bruststern alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und auf der linken Brustseite getragen.

799

801

800

799 **Medaille für die Freiwilligen von Puerto Rico (1888).** Bronze, am originalen, alten Band. PG 762. R II 100,--

800 **Kreuz zur Erinnerung an die Einhundertjahr-Feier der Schlacht von Astorga 1910.** Silbernes Kreuz, Silber, am neuen, jedoch korrekten Brustband. PG 794a. II 50,--

(ZWEITE) REPUBLIK (1931-1939)

801 **Marine-Verdienstorden [Orden del Mérito Naval].** 6. Modell (mit Mauerkrone – 1931-1939), weiße Abteilung für Verdienst in Friedenszeiten, Stern 2. Klasse, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3827. RR II 250,--

In dieser Klasse wurde der Bruststern alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und auf der linken Brustseite getragen.

802

803

804

802 **Ehrenzeichen der Geographischen Gesellschaft.** 2. Modell (mit Mauerkrone – 1931-1939), Buntmetall vergoldet und emailliert, an Tragekordel, im Originaletui. **R II** 50,--

Das Ehrenzeichen, das im Revers noch die Bezeichnung "*Real Sociedad Geografica [Königliche Geographische Gesellschaft]*" trug, wurde durch Austausch der Krone den neuen politischen Verhältnissen ab 1931 angepasst.

SPANISCHER STAAT, REGIERUNG VON FRANCISCO FRANCO (1936-1975)

803 **Orden Isabellas der Katholischen [Orden de Isabel la Catolica] (seit 1931).** 6. Modell (mit von einer sog. *imperialen Krone* bekröntem Monogramm "F_Y" – 1938-1975), Ritterkreuz [Caballero], Silber vergoldet und emailliert, Emaille-Malerei, am originalen Brustband, im originalen, mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui der Firma Cejalvo in Madrid. ZK2 3706. **II** 75,--

804 **Militär-Verdienstorden [Orden del Mérito Militar].** 9. Modell (mit sog. *imperialer Krone* – 1938-1975), weiße Abteilung für Verdienste in Friedenszeiten, Bruststern der 2. Klasse, Silber, durchbrochen gearbeitet, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3779. **II** 75,--

Der Bruststern dieser Klasse wurde ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und getragen.

805 (1:1)

805 **Ziviler Orden für Wohltätigkeit [Orden Civil de Beneficencia].** 2. Modell (1910-1931 und 1939-1988), weiße Abteilung, Großkreuz-Set [Gran Cruz], Anfertigung der Firma C. Jordana in Madrid, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, mit Phototypie und Emaille-Malerei, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet und teilweise emailliert, mit Phototypie und Emaille-Malerei, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Jordana, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, zusammen mit Miniatur des Bruststerns, Silber teilweise emailliert, Emaille-Malerei, zur Befestigung im Knopfloch, und zwei Rosetten im originalen Verleihungsetui von Jordana. Dieses mit auf dem Deckel aufgelegtem Schild mit der Aufschrift "Puertollano / 15 Noviembre 1935", Silber, teilweise emailliert. PG 92, 104; ZK2 3712/1. **R II** 1.000,--

Puertollano ist eine Stadt in der Provinz Ciudad Real in der autonomen Region Kastilien-La Mancha in Spanien. Obwohl sich das angegebene Datum auf den Zeitraum der Zweiten Republik (von 1931 bis 1939) bezieht, kann die Verleihung des Sets nicht vor 1940 erfolgt sein, da der Orden während der Republik nicht verliehen und erst 1940 wieder erneuert wurde.

Der ursprünglich dreiklassige Orden wurde mit königlichem Dekret Isabellas II. (1830-1904) vom 17. Mai 1856 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 25. Mai), ergänzt durch königliches Dekret vom 30. Dezember 1857 gestiftet (1. Modell). Zwischen 1868 und 1875 wurde er nicht verliehen. Mit königlichem Dekret vom 29. Juli 1910 (veröffentlicht in der Gaceta de Madrid vom 29. Juli 1910) reorganisierte ihn König Alfons XIII. (1886-1941) vollkommen neu (in nunmehr vier Abteilungen mit jeweils 4 Klassen) und gab den Insignien eine vollkommen neue Gestaltung. Von der Zweiten Republik aufgehoben, wurde er von Staatschef General Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975) unverändert erneuert. König Juan Carlos I. hob mit königlichem Dekret 407/1988 vom 22. April 1988 (veröffentlicht im BOE 104 von 1988) den Orden zu Gunsten des neu gestifteten Zivilen Ordens der Sozialen Solidarität auf.

806 (1:1)

807

806 **Zivil-Verdienstorden [Orden del Merito Civil].** 2. Modell (mit offener, sog. *imperialer Krone* – 1942- ca. 1977), Bruststern zum Kommandeur von Nummer [placa de Comendador de Número], Silber, teilweise brillantiert, teilweise emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. Dazu Ritterkreuz, Silber, teilweise brillantiert, teilweise emailliert, ohne Band. ZK2 3933, 3936. II 150,--

807 **Zivil-Verdienstorden [Orden del Merito Civil].** 2. Modell (mit offener, sog. *imperialer Krone* – 1942 - ca. 1977), Kommandeurskreuz, Silber teilweise brillantiert und vergoldet, Auflagen Gold (!), emailliert, am originalen Einknöpf-Halsband, mit einem zweiten, konfektionierten Halsband, im originalen schwarzen Etui von E. Jordana in Madrid, innen Silberplatte mit Widmungs-Gravur "A / ENRIQUE SWENSSON / CON EL MAYOR AFECTO Y ADMIRACION DE / LOS EXPORTADORES JEREZANOS / 3 DE MAYO DE 1958". ZK2 3932. II 250,--

808 (1·1)

Etui verkleinert

808 **Ziviler Orden Alfons X. des Weisen [Orden Civil de Alfonso X el Sabio].** Kommandeurskreuz mit Diamanten, Gold emailliert, das Medaillon besetzt mit 11 Diamanten, 38,7 g, am originalen Halsband, im originalen Etui von Cejalvo in Madrid, mit aufgelegter Silberplatte mit Widmungs-Gravur "A DON HARRY SVENSSON / sus amigos en España / con todo cariña. ZK2 -, 3972. / Madrid-XI-1962". **II** 750,--

809

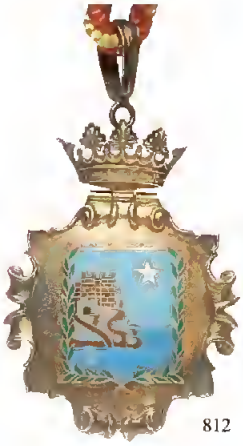
810

ex 811

809 **Ziviler Orden Alfons X. des Weisen [Orden Civil de Alfonso X el Sabio].** Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, im originalen Verleihungsetui von Villanuova & Laisecca. II 100,--

810 **Zivil-Verdienstorden [Orden del Merito Civil].** 2. Modell (mit offener, sog. *imperialer Krone* – 1942-ca. 1977), Kommandeurskreuz, Silber teilweise brillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, am originalen Halsband, im originalen Verleihungsetui von Cejalvo in Madrid mit aufgelegtem metallenem Staatswappen. ZK2 3932. II 100,--

811 **Sammlung von ca. 65 zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Spanien und des Spanischen Staats unter Francisco Franco.** Verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, an Bändern oder Nadel, sowie ca. 40 Miniaturen, an Bändchen oder an Tragekopf. II 750,--


812

813

ex 814

AUSZEICHNUNGEN UND ABZEICHEN VON PROVINZEN UND KOMMUNEN, ETC.

812 **Ehrenzeichen der Stadt Fuengirola.** Silber emailliert, an Tragekordel, im originalen Verleihungsetui von Cejalvo in Madrid. R II 50,--

Die Stadt Fuengirola liegt in der südspanischen Provinz Malaga der Region Andalusien.

AUSZEICHNUNGEN UND ABZEICHEN VON UNIVERSITÄTEN, KOLLEGIEN UND SCHULEN, ETC.

813 **Ehrenzeichen des Instituts der Hispanischen Kultur [Décoración de l'Instituto de Cultura Hispanica].** Bruststern, Ausführung mit kleinem Wappen, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers nummeriert "669", an Nadel (diese etwas verbogen), mit zwei seitlichen Fixierhaken. II 75,--

KONVOLUTE

814 **Konvolut von ca. 25 Auszeichnungen des Königreiches, der Republik, des Spanischen Staates und der Falange.** Verschiedene Metalle, auch Silber, teils emailliert, teils an Bändern, teils an Tragespangen, in unterschiedlicher Erhaltung, sowie drei emaillierte Schilder. II 200,--

816

ex 815

816

TSCHECHOSLOWAKEI UND TSCHECHISCHE REPUBLIK

815 **Sammlung von ca. 75 zivilen und militärischen, offiziellen und inoffiziellen Auszeichnungen der Tschechoslowakei seit 1918 und der Tschechischen Republik.** Verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, jeweils am wohl meist korrekten Band, fünf in Etuis. **II** 300,--

(ERSTE) TSCHECHOSLOWAKISCHE REPUBLIK (1918-1939)

816 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen [Ceskoslovenský řad bílého Iva].** 1. Modell (Löwe mit Krone – 1922-1939), Kreuz 3. Klasse für Zivilverdienst, Silber vergoldet und emailliert, im Tragering 900er-Silber-Punze und Herstellerpunze "KK" der Firma Karnet & Kisely in Prag, am originalen konfektionierten Halsband. BWK1 40; ZK2 4104. **II** 750,--

817

818

817 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen [Ceskoslovenský řad bílého Iva].** 1. Modell (Löwe mit Krone – 1922-1939), Kreuz 5. Klasse für Militärverdienst, Silber vergoldet und emailliert, im Bandring 900er-Silber-Punze und Herstellerpunze "KK" der Firma Karnet & Kisely in Prag, am originalen Brustband. BWK1 44; ZK2 4110. **II** 500,--

818 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen [Ceskoslovenský řad bílého Iva].** 1. Modell (Löwe mit Krone – 1922-1939), Silberne Medaille für Zivilverdienst, Silber, im Bandring Herstellerpunze "KK" der Firma Karnet & Kisely in Prag, am originalen Brustband. BWK1 48; ZK2 4113. **R II** 300,--

819

UNGARN

KÖNIGREICH (BIS 1918)

819 **Königlich Ungarischer St. Stephans-Orden [Magyar Királyi Szent István-rend].** Ordensstern der Großkreuz-Tracht, in der ursprünglichen, statutengemäßen Ausführung (mit acht Flammenzungen zwischen den brillantierten Strahlenbundeln). Durchmesser 128,9 mm. Die Strahlenbundel Stahl, darauf die *Brillantierungs-Körper* einzeln mittels Nieten befestigt (einige fehlen), die Flammenzungen (mehrteilig gefertigt) im Rand mit einzelnen kleinen geschliffenen Markasiten besetzt, Strahlenbündel und Strahlen mittels Scharnieren an einer zehneckigen Stahlplatte befestigt. Das Medaillon besteht aus einem roten Glaskörper, umgeben von einem Kranz geschliffener gelber Markasite und einem emaillierten (zahlreiche alte Emaille-Abplatzungen) Kranz von Eichenblättern. Auf dem Glaskörper ist der *Berg* aus Gold und grün emailliert, Krone und Buchstaben ebenfalls aus Gold und mit gelben Markasiten besetzt und das Patriarchenkreuz aus Silber, mit weißen Markasiten besetzt. Das Medaillon ist locker mit der Unterlage verbunden und drehbar. Auf dem Revers befinden sich Korrosionsspuren. KÜ162 9221; ND11 6. II-III 10.000,--

Exemplar der 11. Auktion Nudelman am 13. Juni 2011 in Budapest, Nr. 6, davor Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 162, Osnabrück 2009, Nr. 9221 (Titelstück!).

Bedeutende, äußerst detaillierte und qualitätsvolle Anfertigung aus dem letzten Drittel des 18. Jahrhunderts, von außerordentlicher Seltenheit und musealer Bedeutung. Aufgrund der Größe handelt es sich hierbei wohl um einen Bruststern, der bei der Großkreuz-Tracht vorne auf der Brust aufgesetzt war.

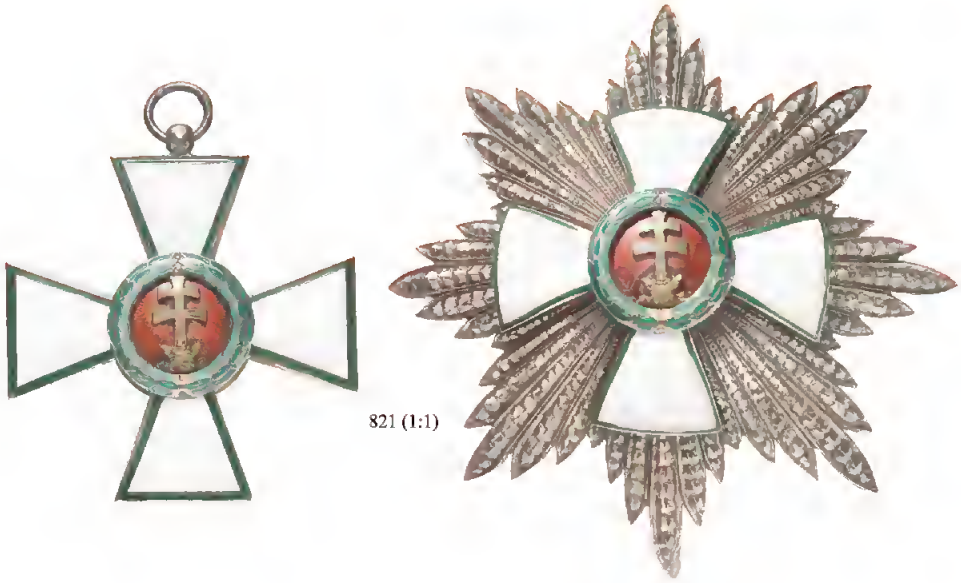
820 (1:1)

820 **Kapitelkreuz des Domkapitels der Ruthenischen griechisch-katholischen Eparchie Munkács.** Gold emailliert, der Kronreif besetzt mit sechs roten Steinen (möglicherweise Rubine?), 82,5 g, Emaille-Chip im Feld des Avers-Medaillons und minimale Ahplatzungen im Feld des Revers-Medaillons, die Medaillon-Felder drehhar, die seitlichen Gehänge der Stephanskrone nur teilweise vorhanden, im Tragering Herstellerbezeichnung der Firma Gebr. Resch und nicht identifizierbare Punze, am originalen, etwas verschmutzten Pektoralhand. AX U48. **RRR** II- 2.000,--

Von außerordentlicher Seltenheit!

Die heute noch hestehende Ruthenisch griechisch-katholische Eparchie (Bistum) Munkács (heute mit Sitz in Uschhorod) wurde von Papst Clemens XIV. (1705-1774, Papst seit 1769) 1771 aus dem hereits seit 1689 bestehenden gleichnamigen Apostolischen Vikariat errichtet. Die Stadt Munkács, heute Mukatschewe, im äußersten Westen der Ukraine im Sakarpatska Ohlast gelegen, gehörte his 1918 und von 1938 his 1945 zum Komitat Bereg des Königreichs Ungarn.

Als König von Ungarn gewährte Kaiser Franz Joseph I. (1830-1916, reg. seit 1848) dem Kapitel der Eparchie am 16. November 1862 das sogenannte *Kapitelzeichenprivileg*. Dieses Datum ist als Stiftungszeitpunkt der Dekoration anzusehen. Da die Eparchie sogar heute nur ca. 320 000 Gläubige umfaßt und es sich somit um ein relativ kleines Bistum handelt, ist davon auszugehen, daß das Domkapitel damals wie heute aus vier his hochstens sechs residierenden Kapitularen hestand und besteht, womit nach Erteilung des Kapitelzeichenprivilegs nicht mehr als 10 Exemplare hergestellt worden sein dürften. Auch Alexy (in AX S. 119) bildet in seinem Werk nur die Farhzeichnung aus dem kaiserlich königlichen Privileg von 1862 ah.



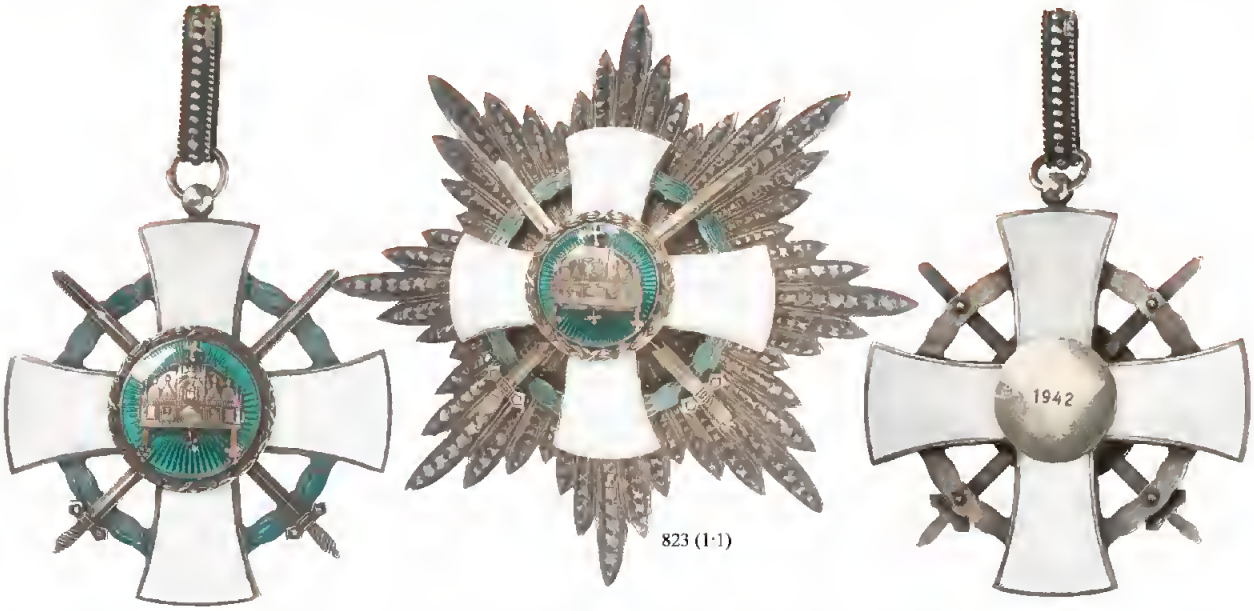
821 (1:1)

(SOGENANNTES "TITULAR-") KÖNIGREICH (1920-1946)

821 **Ungarisches Verdienstkreuz [Magyar Érdemkereszt] (1922-1935) hzw. Ungarischer Verdienstorden [Magyar Érdemrend] (1935-1946).** Set der I. Klasse (1922-1930) bzw. Großkreuz-Set (1930-1945), Anfertigung des ungarischen Hauptmünzamtes, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK3 91, 105; ND11 27-29; ZK2 4216, 4222. II 1.000,--

822 (1:1)

822 **Ungarisches Verdienstkreuz [Magyar Érdemkereszt] (1922-1935).** Offizierskreuz, zeitgenössische (erste) Wiener Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, im goldfarben bedruckten originalen Verleihungsetui. BWK3 126; ND11 46/47; ZK2 4237. II 100,--



823 (1:1)

823 **Orden der Ungarischen Hl. Krone [A Magyar Szent Korona-rend].** Großkreuz-Set mit Kriegsdekoration und Schwertern, Anfertigung des Ungarischen Hauptmünzamts, bestehend aus: Kleinod zum Großkreuz, Silber vergoldet und emailliert, oberflächlicher Emaille-Chip in der rechten unteren Ecke der Vorderseite des unteren Kreuzarms, ohne Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen Silber vergoldet und emailliert, an Nadel. ZK2 4261; 4264. II-; II 3.000,--

Exemplar der 11. Auktion Nudelman am 13. Juni 2011 in Budapest, Nr. 120.

Der in allen Klassen ausschließlich Ausländern vorbehaltene Orden ist erst mit Datum vom 3. März 1943 (sic!) von Reichsverweser Admiral Miklós Horthy von Nagybánya (1868-1957) gestiftet worden und wurde wohl nur bis zum Sturz Horthys am 16. Oktober 1944, also nur ca. 1 1/2 Jahre lang verliehen und ist somit in allen Klassen und Ausführungen selten, in der Großkreuz-Klasse außerordentlich selten, da er in dieser Form nur an wenige höchste Militärangehörige der Achsenmächte verliehen wurde.

ex 824 ex 825 826

824 **Sammlung von ca. 25 Ehrenzeichen des Titular-Königreiches Ungarn.** Verschiedene Metalle, auch Silber, an Dreiecks-Bändern, eines an Damenschleife und im Etui, sowie ca. sechs Miniaturen, davon zwei emailliert. Dazu Rothe-Fertigung um 1970 der Kleindekoration zum Großkreuz des St. Stephans-Ordens, Silber vergoldet und emailliert, am Dreiecks-Band mit Auflage. II 250,--

UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK (1949-1989)

825 **Sammlung von ca. 80 zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen der Volksrepublik Ungarn.** Verschiedene Metalle, meist emailliert oder lackiert, meist an Dreiecks-Bändern, meist in Sammlungstütchen, acht in Etuis. II 250,--

(REPUBLIK) UNGARN (SEIT 1989)

826 **Verdienstorden der Republik Ungarn [Magyar Köztársasági Érdemrend].** Kommandeurskreuz für Zivilverdienste, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. II 50,--

827

828

829

HEILIGER STUHL, KIRCHENSTAAT UND VATIKANSTAAT

827 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausführung (die Revers-Seiten der Kreuzarme emailliert – seit ca. 1870), Bruststern zum Kommandeur mit Stern, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Punze "SILBER". ZK2 4417. II 200,--

828 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Kommandeurskreuz für Zivilverdienst [Commendator Classis Civilis], Anfertigung der Firma A. Chobillon in Paris, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Bandring Herstellerpunze von Chobillon und Pariser Garantie-Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am originalen alten Halsband-Abschnitt, ZK2 4415. II 150,--

829 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Ritterkreuz für Zivilverdienst [Eques Classis Civilis], Gold emailliert, am originalen alten Brustband mit französischen Befestigungsnadeln. ZK2 4418. II+ 250,--

830

830 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Set eines Kommandeurs mit Stern bestehend aus: Kommandeurskreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit nur teilweise erkennbarer Silberpunze "800" oder "900", zusammen mit Miniatur, Buntmetall, teilweise versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im Verleihungsetui. ZK2 4430, 4431. II 250,--

831

832

833

831 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Ritterkreuz [Eques], Silber vergoldet und emailliert, am Brustband, im originalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli mit dem Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). ZK2 4433. II 75,--

832 **Ehrenzeichen** (auch als *Ehrenkreuz* bezeichnet) ***Pro Ecclesia et Pontefice*** **[Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"].** 1. Modell (1888- ca. 1971), 2. Ausgabe (größere Kreuze – Durchmesser ca. 42 bis 43 mm), Ehrenzeichen in Gold für Herren, Silber vergoldet, am originalen alten Brustband, im originalen Verleihungsetui der Firma R. Marschall in Wien, mit dem Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). BB1-2 S. 474; DP Taf. VIII; HDI 813. II 50,--

833 **Ehrenzeichen** (auch als *Ehrenkreuz* bezeichnet) ***Pro Ecclesia et Pontefice*** **[Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"].** 1. Modell (1888- ca. 1971), 2. Ausgabe (größere Kreuze – Durchmesser ca. 42 bis 43 mm), Ehrenzeichen in Gold für Herren, Silber vergoldet, am originalen alten Brustband, im originalen Verleihungsetui der Firma R. Marschall in Wien, mit dem Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). BB1-2 S. 474; DP Taf. VIII; HDI 813. II 50,--

834

835

834 **Ehrenzeichen** (auch als *Ehrenkreuz* bezeichnet) ***Pro Ecclesia et Pontefice*** **[Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"].** 2. Modell (seit ca. 1971), 1. Ausgabe (mit Namen und Wappen Paul VI. – ca. 1971-1978), Ehrenkreuz, Silber vergoldet, auf dem Revers Mailänder Herstellerpunze und 800er-Silber-Punze, am Brustband, im originalen, mit metallenem Wappen Papst Pauls VI. (1897-1978, Papst seit 1963) belegten Verleihungsetui. R II 75,--

Im Verlauf seines achten Pontifikat-Jahres 1970/71 ließ Papst Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) die Gestaltung des Ehrenzeichens ändern und gab ihm ein modernes Aussehen (2. Modell), worauf auch sein Name zu lesen war (1. Ausgabe). Mit Beginn des Pontifikates Papst Johannes Pauls II. (1920-2005, Papst seit 1978) wurde der Name seines Vorgängers durch seinen eigenen ersetzt (2. Ausgabe).

835 **Stern der Päpstlichen Tiberischen Akademie [Nomisma Pontificiae Academiae Tiberianae].** Kleine Ausführung, 58,7 x 49,4 mm, Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, im originalen, mit goldfarbenen päpstlichen Symbolen bedruckten Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino in Rom. CHD S. 83. I-II 100,--

ex 837 (1:1) 836 1:3 ex 837 (1:1)

836 **Teil der Amtskette der Geheimen Kammerherren Seiner Heiligkeit [Cubicularius secretus].** Bestehend aus fünf, durch zwei- (der ursprünglich drei-) reihige Ketten miteinander verbundenen ovalen Medaillons, jeweils in Buntmetall vergoldet, die Medaillons mit rotem Glas, mit den Buchstaben "CS" für Cubicularius secretus [Geheimer Kammerherr], mit separatem Kleinod bestehend aus den gekreuzten Schlüsseln Petri, überhöht von einer Tiara, in Buntmetall vergoldet, im oktogonalen Etui mit dem Wappen Papst Leos XIII. (1810-1903, Papst seit 1878). II 75,--

837 **Konvolut von ca. 10 zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen.** Verschiedene Metalle, auch Silber, teils vergoldet, teils emailliert, an Bändern; sowie acht Miniaturen und ein Abzeichen. II 500,--

ex 838 839

838 **Konvolut von ca. vier Auszeichnungen.** 1) Benemerenti-Medaille Pius' XII.; 2) Benemerenti-Medaille Johannes' XXIII.; 3) Silbernes Jerusalem-Pilgerkreuz; 4) Bronzenes Laterankreuz, 1. Modell. Die ersten drei an Bändern, das letzte nicht. Dazu je eine nicht tragbare Medaille Pius' IX. und Leos XIII. II 100,--

RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB VON JERUSALEM [ORDO EQUESTRIS SANCTI SEPULCRI HIEROSOLYMITANI]

839 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Großkreuz-Set für Herren (mit Trophäe), französische Anfertigung zwischen 1907 und 1936, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, Emaille-Ausbruch auf Avers und Revers des oberen Kreuzarms, auf dem Revers der Trophäe Pariser Garantie-Punze für 800er-Silber seit 1838 (*Eberkopf*), am originalen Schulterband, und Bruststern, 1. Ausgabe (mit kleinem Kreuz – bis 1936), Silber brillantiert und reperciert, Medaillon-Auflagen Gold teilweise brillantiert oder feinst graviert, an Nadel, diese und der Nadelhaken mit Pariser Garantie-Punze für 800er-Silber seit 1838 (*Eberkopf*), mit zwei seitlichen Fixierhaken. Dazu ein größerer und sechs kleinere Knöpfe der Ordensuniform, vergoldet, mit emaillierten Ordenskreuzen. ZK2 4435 (hier fälschlicherweise als Großkreuz für Militär bezeichnet). II-III; 1-11 750,--

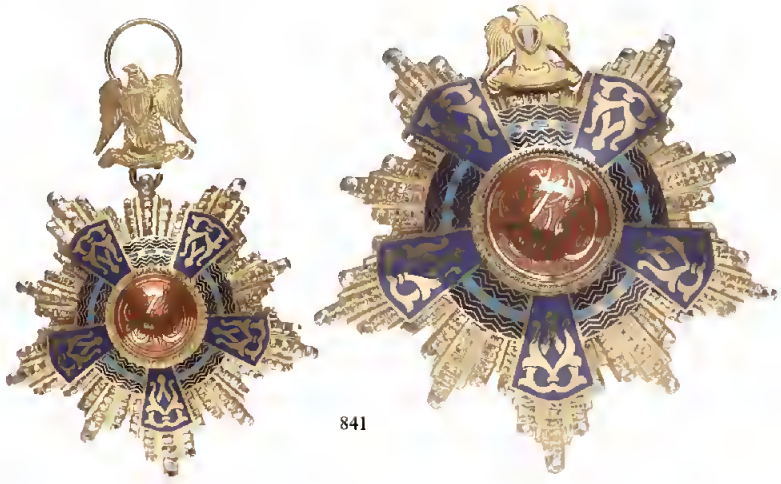
ÜBERSEE

840

ÄGYPTEN

FÖDERATION DER ARABISCHEN REPUBLIKEN - ARABISCHE REPUBLIK ÄGYPTEN (1972-1984)

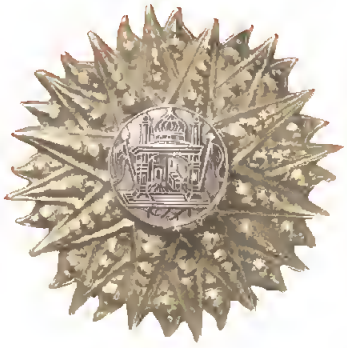
840 **Orden der Republik** [الجمهوريه وسام]. 2. Modell (Überhöhung mit Wappen der Föderation der Arabischen Repuhliken - Arabischen Repuhlik Ägypten – 1972-1984), Set der 1. Klasse, hestehend aus: Kleinod, Silher hrillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite arabische Herstellerhezeichnung der Firma Tewfik Bichay in Kairo und zwei Kairoer Punzen für 900er-Silher, am originalen Schulterhand, und Bruststern, Silher hrillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite arabische Herstellerhezeichnung von Bichay und zwei Kairoer Punzen für 900er-Silher, an Nadel, diese mit Kairoer Punze für 900er-Silher, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen grünen Verleihungsetui von Bichay mit goldfarhenem Wappen der Arahischen Repuhlik Ägypten innerhalh der Föderation der Arahischen Republiken (1972-1984), mit heschädigtem Verschluss. BU S. 1092; TA S. 46; VPE2 S. 395. II 300,--



841

ARABISCHE REPUBLIK (SEIT 1984)

841 **Orden der Republik** [الجمهوريه وسام]. 4. Modell (Überhöhung mit Wappen der Arahischen Repuhlik Ägypten – seit 1984), Set der 1. Klasse, hestehend aus: Kleinod, Silber hrillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite arabische Herstellerhezeichnung der Firma Tewfik Bichay in Kairo und Kairoer Punze für 900er-Silher, am originalen Schulterhand, und Bruststern, Silher hrillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite arabische Herstellerbezeichnung von Bichay und zwei Kairoer Punzen für 900er-Silher, an Nadel, diese mit Kairoer Punze für 900er-Silher, mit zwei seitlichen Fixierhaken, zusammen mit Knopfloch-Rosette mit goldfarhener Litze im originalen grünen Verleihungsetui von Bichay mit goldfarhenem Wappen der Arahischen Repuhlik Ägypten innerhalh der Föderation der Arahischen Republiken (1972-1984), mit heschädigten Verschlüssen. BU S. 1092; TA S. 46; VPE2 S. 395. II 300,--



842 (1:1)

843 (1:1)

AFGHANISTAN

EMIRAT UND KÖNIGREICH (-1973)

842 **Orden der Sonne [Nischan i Almar].** I. Modell (mit einfachem Staatswappen und ohne besonders ausgeführtem Kleinod – ca. 1897-1919), Abzeichen für die Fellmütze (!), 49,2 mm, Buntmetall, Medaillon Silber (dieses provisorisch befestigt), an Nadel. **II** **50,--**

ARGENTINISCHE REPUBLIK

843 **Mai-Orden für Verdienste [Orden de Mayo al Mérito].** 1. Modell (kreuzförmig, mit Männerkopf im Medaillon – 1946-1957), Ritter-Dekoration [Caballero], Silber teilweise emailliert, am originalen Brustband. **R II** **150,--**

844 (1:1)

845 (1:1)

844 **Mai-Orden für Verdienste [Orden de Mayo al Mérito].** 2. Modell (sonnenförmig, mit Frauenkopf im Medaillon – 1957-1973), Ausführung mit emaillierten Sternstrahlen, Ritter-Dekoration [Caballero], Silber vergoldet, teilweise emailliert, am originalen Brustband mit Tragespange, im originalen, mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui ohne Herstellerbezeichnung. RS S. 48 ff.; TA S. 93 f. **II** **50,--**

845 **Mai-Orden für Marine-Verdienste [Orden de Mayo al Mérito Naval].** Bruststern zum Großoffizier, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel. **R II** **200,--**

Der Bruststern wurde und wird in dieser Klasse alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brust-Dekorationen verliehen und getragen.

846 (1:1)

847

BRASILIEN

KAISERREICH (1822-1889)

846 **Kaiserlicher Christus-Orden [Ordem Imperial de Christo] (1840-1889).** Bruststern zum Kommendador [Commendador], ältere, kleinere Ausführung, 60,6 x 54,0 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold emailliert, minimale Absplitterungen im Medaillon-Kreuz, an Nadel. R II- 300,--

FÖDERATIVE REPUBLIK (SEIT 1891)

847 **Nationaler Orden vom Kreuz des Südens [Ordem National do Cruzeiro].** 3. Modell, 1. Ausführung (mit Medaillon-Text "REPUBLICA DOS ESTADOS UNIDOS DO BRASIL" – 1932-1967), Offiziers-Dekoration [Oficial], Silber vergoldet und emailliert, am originalen Brustband mit aufgelegter Rosette, im originalen, mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui. BWK1 94; RS Br63. II 50,--

848

848 **Orden für Verdienste um die Luftfahrt [Ordem do Mérito Aeronáutico].** 1. Ausführung (mit Revers-Medaillon-Umschrift "REPUBLICA DOS ESTADOS UNIDOS DO BRASIL" – 1943-1967), Großoffiziers-Set bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Condal, an Nadel, im etwas beriebenen Etui der Firma A Marie Stuart in Paris. BWK1 142, 143; ON2 S. 62 f.; RS Br66. R II 500,--

Die Insignien der nur 23 Jahre lang verliehenen 1. Ausführung des Ordens sind noch wesentlich seltener als diejenigen der seit 1967 vergebenen Dekorationen.

Der fünfklassige Orden wurde am 1. November 1943 mit Dekret Nr. 5.691 des brasilianischen Präsidenten Getúlio Dornelles Vargas (1882-1954, Präsident von 1930 bis 1945 und von 1950 bis 1954) gestiftet. 1967 wurde das Revers-Medaillon der Ordenskreuze geändert.

849

REPUBLIK CHILE

849 Orden *Dem Verdienst* [Orden Al Mérito] (1925-1978) bzw. Chilenischer Orden *Dem Verdienst* [Orden Al Mérito de Chile] (seit 1978). 5. Modell (seit 1929), Großoffiziers-Set [Gran Oficial] bestehend aus: Großoffiziers-Dekoration, Silber vergoldet und teilweise emailliert, Buntmetall vergoldet, am originalen Halsband, und Bruststern, 3. Ausführung (mit kleineren, im Medaillon-Feld geprägten Wappen ohne emaillierte Federn), Silber und Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen braunen Verleihungsetui der Firma Hours in Santiago de Chile mit aufgelegtem metallenen Staatswappen. BU S. 994 f.; BWK1 77, 78; TA S. 133 ff.; VPE2 S. 78. II 200,--

Aus der ursprünglich 1906 gestifteten Verdienstmedaille [Medalla Al Mérito] (1. Modell) durch mehrere Erweiterungen und Veränderungen in den Jahren 1911 (2. Modell), 1921 (3. Modell) und 1924 hervorgegangen, wurde die Auszeichnung während der provisorischen Regierung des Vizepräsidenten Luis Barros Borgoño (1858-1943, amtierender Präsident vom 01.10. bis 23.12.1925) mit Dekret 643 vom 26. Oktober 1925 in einen sechsklassigen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur mit und ohne Stern, Offizier und Ritter) umgewandelt (4. Modell).

Präsident Carlos Ibañez del Campo (1877-1960, Präsident von 1927 bis 1931) reorganisierte den Orden mit Höchstem Dekret Nr. 927 vom 20.06.1929. Nunmehr als *Nationale Auszeichnung* [Condecoracion Nacional] kategorisiert, erhielt er als oberste Klasse eine Kollane, die ausschließlich Staatsoberhäuptern vorbehalten war und ist. Die Klasse *Kommandeur mit Stern* wurde wieder abgeschafft. Darüber hinaus erhielten die Bruststerne eine neue Gestaltung (5. Modell).

Mit Dekret 470 von 1978 änderte Präsident General Augusto José Ramón Pinochet Ugarte (1915-2006, Präsident von 1973 bis 1990) den Namen des Ordens in Chilenischer Verdienstorden [Orden Al Mérito de Chile]. (Vgl. auch: Eyzaguirre, Jaime: *Historia de la Orden Al Mérito* de Chile. Santiago de Chile 1924; Eyzaguirre, Jaime: *La Orden Al Mérito de Chile*. Ohne Ort und Jahr.)

850 (1:1)

CHINA

KAISERREICH (BIS 1912)

850 Kaiserlicher Orden vom Doppelten Drachen [雙龍寶星]. 1. Modell (1882-1899), Dekoration der 3. Klasse, 1. Grad, kleinere Ausführung, 74,1 x 47,2 mm, russische Anfertigung, Silber vergoldet und teilweise emailliert, besetzt mit einem blauen Glas-Cabochon in der Mitte und 12 roten Glas-Cabochons am Rand, in der Öse nicht identifizierbare Meistermarke und Sankt Petersburger Silberpunze zu 88 (!) Zolotniki von 1865 bis 1898, ohne Band. BWK1 28. II 2.000,--

852

851 (1:1)

853

851 **Kaiserlicher Orden vom Doppelten Drachen** [雙龍寶星]. 3. Modell (1902-1911), Bruststern der 2. Klasse, 2. Grad, Silber vergoldet, teilweise emailliert, minimale, kaum sichthare Emaille-Chips, mit originaler großer und kleiner Korallenperle, an Nadel. BWK1 44. **II** 1.500,--

852 Sog. ***Londoner Gesandtschafts-Medaille.*** Größere Ausführung, Durchmesser 43,2 mm, tragbar, Silherne Medaille, Silher, in der Öse Punze *Hundekopf im Dreieck*. BWK1 11; LIM S. 33. **R II** 300,--

Am 27. März 1896 trat der damals 73-jährige General Li Hung Tschang [Li Hongzhang - 李鴻章] (1893-1901), Vizekönig der Provinz Zhili und sog. "*starker Mann Chinas*" im Auftrag der regierenden Kaiserin-Witwe Hsu Tsi [Cixi 慈禧] (1835-1908) eine Gesandtschaftsreise nach Europa und Amerika an, im Verlaufe derer er Rußland, das Deutsche Reich, die Niederlande, Belgien, Frankreich, Großbritannien, die U.S.A. und Kanada besuchte. Während seines Besuchs in Deutschland traf er in Friedrichsruh mit dem ehemaligen Deutschen Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck (1815-1898) zusammen. Aus Anlaß dieser Reise wurden in seinem Auftrag von der Birminghamer Münze diese Medaillen geprägt, in zwei Größen und drei Stufen (Silber vergoldet, Silber und Bronze), die in wenigen Exemplaren an die Unterstützer der Reise ausgegeben wurden. Nach 190 Tagen kehrte die Gesandtschaft am 3. Oktober 1896 nach Tientsin zurück.

853 Sog. ***Londoner Gesandtschafts-Medaille.*** Größere Ausführung, Durchmesser 43,3 mm, nicht traghar, Bronze. BWK1 11 var.; LIM S. 33. **RR I-II** 100,--

854

854 **Auszeichnung der Provinz Fukien.** Ausführung mit dem Namen des Chefs der Schatzverwaltung Kun, vergeben von 1851 bis 1874, 78,2 x 60,2 mm, Silberhlech getrieben, 6,8 g, Einrisse, in der Mitte ehemals gefaltet, am Rand ein Stück ahgehrochen. LIM S. 12 f. var. **RRR IV** 250,--

Diese *Shang* (Auszeichnung) der südostchinesischen Provinz Fukien [Fujian - 福建] und Taiwan [臺灣] wurde ab den 1850er Jahren in mehreren Ausführungen vergeben.

855 (1:1)

ex 856 (1:1)

855 (1:1)

855 **Nicht identifizierte wohl chinesische Auszeichnung.** Durchmesser 53,5 mm, Bronze, ohne Band. II 50,--

856 **Konvolut von fünf verschiedenen Miniaturen von Orden und Ehrenzeichen der Kaiserzeit und der Repuhlik.** Silher, teils Gold, teils emailliert, teils an Bändchen, hei einem die Agraffe ahgehrochen. II 200,--

858 (1:1)

857 (1:1)

858 (1:1)

REPUBLIK (1912-1928)

857 **Orden des Gestreiften Tigers [文虎勳章].** Dekoration 4. Klasse, Silher vergoldet und emailliert, Emaille-Malerei, minimaler Emaille-Aushruch im Schleifenhand, an originaler, alter Einer-Bogenhand-spange. ZK2 378. II 750,--

CHINESISCHE PROVINZEN UND KRIEGSHERREN (1912-1928)

858 **Wu Pei Fu-Ehrenzeichen.** Ehrenzeichen für tugendhaftes Verhalten, wohl Silher, vergoldet, teilweise emailliert, am originalen Brusthand chinesischer Nähart. BWK1 110. II 500,--

859

860

859 **Provinz Yunnan: Tang Jiyao-Auszeichnung für die Unterstützung der Republik.** Dekoration 8. Klasse (mit einem Stern), Bronze, teilweise emailliert, Korrosionsspuren, am Brustband chinesischer Art. BWK1 269. II 250,--

Tang Jiyao [唐繼堯] (1883-1927) war General und von 1913 bis zum seinem Tod Militärgouverneur der südchinesischen Randprovinz Yunnan, wo er als "*Warlord*" agierte. Im Mai 1916 stiftete er diese achtklassige Auszeichnung für die Unterstützung der Republik.

860 **Nicht identifizierte Auszeichnung der *Warlord*-Zeit.** Silber emailliert, zahlreiche Emaille-Abplatzungen, am modernen Bandabschnitt. RR III-IV 250,--

861

863

864

ex 862

NATIONALCHINA (1928-1949)

861 **Orden der Strahlenden Jade [采玉大勳章].** 1. Modell, Bruststern zur III. Klasse, Silber vergoldet, teilweise emailliert, mit Jade-Stein, auf der Rückseite chinesische Schriftzeichen und Verleihungsnummer "131", ohne Nadel, Nadelhaken abgebrochen. Dazu originales, konfektioniertes Schulterband zur gleichen Klasse. BWK1 418. II 400,--

KONVOLUTE

862 **Sammlung von ca. 12 verschiedenen Auszeichnungen der Republik, der *Warlord*-Zeit und der Volksrepublik.** Originale, möglicherweise aber auch Kopien, Weiß- oder Buntmetall, teils emailliert oder lackiert, an Tragespangen, in durchweg ordentlichen Erhaltungen. II 250,--

HONGKONG

863 **Medaille zur Erinnerung an den Sieg über Deutschland 1919.** Silber, mit wohl nicht korrektem Band. II 50,--

864 **Erinnerungsmedaille an die Krönung König Eduards VII. und Königin Alexandras 1902.** Bronze, ohne Band. MY21 305. II 50,--

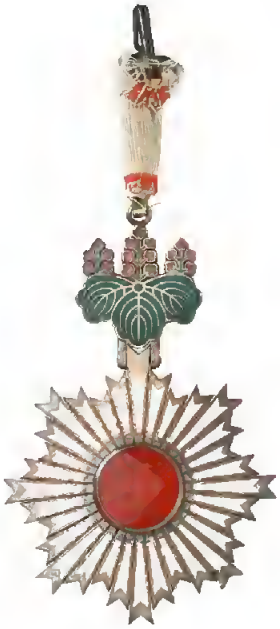
ex 865

REPUBLIK INDONESIEN

865 **Umfangreiche Sammlung von ca. 75 (!) zivilen und militärischen Auszeichnungen.** Verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, überwiegen an Bändern, sowie ca. 20 Auszeichnungs-Miniaturen. II 300,--

866

867



KAISERREICH JAPAN

866 **Orden der Aufgebenden Sonne [旭日章].** 1. Modell (1875-2003), Dekoration 3. Klasse, Silber teilweise vergoldet und emailliert, ohne Halsband. BWK3 36. I-II 200,--

867 **Orden der Aufgebenden Sonne [旭日章].** 1. und 2. Modell, Set der 2. Klasse bzw. (seit 2002) des Goldenen und Silbernen Sterns der Aufgehenden Sonne [旭日重光章] bestehend aus: Kreuz 2. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Kratzer auf dem vorderseitigen Glas-Cabochon, mit originalem alten konfektionierten Halsband mit Metallschließen und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK3 49, 50. II 600,--

868

ex 870

869

868 **Order der Goldenen Weihe [金鵄勲章].** Dekoration 7. Klasse, Silber, teilweise vergoldet, am originalen Brusthand in japanischer Nähart, zusammen mit Knopfloch-Rosette im originalen, goldfarben bezeichneten Verleihungsetui. VPE2 S. 322. II 100,--

869 **Verdienstkreuz des Japanischen Roten Kreuzes.** Verdienstkreuz in Silber, Silber emailliert, am originalen Brusthand japanischer Nähart, zusammen mit Knopfloch-Rosette und Einwickelpapier mit japanischen Schriftzeichen. II 100,--

870 **Sammlung von ca. 22 japanischen Orden und Ehrenzeichen.** U. a. des Ordens der aufgehenden Sonne, des Heiligen Schatzes und der Goldenen Weihe. Verschiedene Metalle, auch Silber, ein Brussstern aus Bronze (wohl kein Original?), teils vergoldet, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils repariert, an Bändern, sowie zwei Abzeichen und zwei Miniaturen. II 400,--

ex 871

Rv.

ex 872

ex 873 Rv.

871 **Konvolut von siehen japanischen Auszeichnungen und 10 nicht tragbaren Medaillen.** U. a. Heiliger Schatz 8. Klasse und Kriegsmedaillen 1894-1895 und 1904-1905, verschiedene Metalle, auch Silber, meist an Bändern, vier in ihren Etuis. Dazu eine Miniatur und Rot-Kreuz-Medaille von Manchukuo. Von den nicht tragbaren Medaillen vier im Etui. II 100,--

872 **Sammlung von ca. 27 Orden, Ehren- und Abzeichen.** Darunter 3 x Orden der Aufgehenden Sonne 8. Klasse (davon 2 im Etui), 1 x Orden des Heiligen Schatzes 8. Klasse (im Etui), Medaille für den Krieg 1914-1920 (im Holz-Etui), 1979er (!) Ausgabe der Medaille des Großen Ostasiatischen Krieges, Verdienst-Abzeichen der Patriotischen Frauenvereinigung (Aikoku Fujinkai) in verschiedenen Klassen und Ausführungen. Verschiedene Metalle, auch Silber, teils emailliert, teils an Bändern oder Tragspangen, insgesamt 17 in Etuis oder Verleihungsschachteln, in durchwegs ordentlichen Erhaltungen. II 250,--

873 **Konvolut von ca. 10 verschiedenen zivilen und militärischen Erinnerungsmedaillen.** U. a. Kriegsmedaille 1914-1915, Erinnerungsmedaille zur Wiederherstellung der Hauptstadt 1930 und Taisho-Thronbesteigungs-Medaille 1915; verschiedene Metalle, auch Silber. Dazu Orden der Aufgehenden Sonne 7. Klasse (Silber emailliert) und eine Medaille von Manchukuo. Jeweils an korrekten Brustbändern japanischer Nähart, jeweils in Etuis (eines beschädigt). II 250,--

874

HEDJAZ UND JORDANIEN

EMIRAT TRANSJORDANIEN (1925-1948), UND HASCHEMITISCHES KÖNIGREICH JORDANIEN (SEIT 1948)

874 **Orden der Unabhängigkeit von Jordanien** [الأردن الاستقلال وسام] 2. Modell (seit 1948), Set der 1. Klasse bestehend aus: Kleinod, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerpunze der Firma Garrard & Co. und Jahrespunze "O" der Stadt Birmingham für 1963, am originalen Schulterhand für Damen (80 mm breit), und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers ebenfalls Herstellerpunze der Firma Garrard & Co. und Jahrespunze "O" der Stadt Birmingham für 1962, an Nadel, im Originaletui von Garrard in London. ON2 795, 796; VPE2 S. 119. II 500,--

Gestiftet 1921 als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden von Hussein Bin Ali, Sherifen von Mekka und König des Hedschas (1. Modell), wurde er vom Emirat Transjordanien und schließlich 1948 in etwas veränderter Gestaltung vom Königreich Jordanien übernommen (2. Modell).

875

KUBA

(BÜRGERLICHE) REPUBLIK (BIS 1959)

875 **Orden der Ehre und des Verdienstes [Orden de Honor e Merito] (auch *Orden vom Roten Kreuz* genannt).** 1. Modell (mit Sternen zwischen den Kreuzarmen), Großkreuz-Set [Gran Cruz], Anfertigung der Firma A. Chobillon in Paris, bestehend aus: Kleinod zum Großkreuz, Silber vergoldet und emailliert, Sterne zwischen den Kreuzarmen in Silber, Emaille-Malerei (diese berieben), minimale Risse in der hellblauen Emaille des Revers-Medaillons, in der Kugelöse nicht identifizierbare Punze, am originalen alten Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und vergoldet, teilweise emailliert, die Sterne zwischen den Kreuzarmen in Silber, mehrere kleine Emaille-Abplatzungen im Medaillon-Ring, Emaille-Malerei, rechter Kreuzarm mit Emaille-Sprung und Abplatzung an Nadel, diese mit Herstellerpunze von Chobillon und französischer Garantie-Punze seit 1838 für 800er-Silber (*Eberkopf*), letztere auch auf dem Nadelhaken, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im etwas beschädigten Originaletui von Chobillon. BWK1 42, 43; KÜ142 8394; RS Cu60. R II, 11 1.000,--

Der Orden wurde mit Dekret Nr. 72 am 1. Februar 1913 gestiftet. Er bestand laut Guille (in GE S. 5 f.) in der 1. Klasse aus einem Bruststern, der ohne weitere Insignien verliehen und getragen wurde, in der 2. Klasse aus einem Halskreuz und in der 3. Klasse aus einem Brustkreuz. Bei Künker wurde in deren 142. Auktion am 20. April 2008 unter Position 8394 ein Großkreuz-Set dieses Ordens, bestehend aus Kleinod am Schulterband und Bruststern in einem Etui der Firma A. Chobillon versteigert. Ob es sich hierbei um eine Sonderstufe oder um eine spätere Form der 1. Klasse handelt, die Guille 1952 noch nicht beschrieben hat, konnte bisher nicht geklärt werden.

877 (1:1)

876

877 (1:1)

LIBANON

LIBANESISCHE REPUBLIK (SEIT 1941)

876 **Nationaler Zedern-Orden [Ordre National du Cédre].** 2. Modell (mit libanesischer Fahne auf der Rückseite der Dekorationen – seit 1943), Großkordon-Set bestehend aus: Kleinod, Silber, teils vergoldet und emailliert, 925er-Silber-Punze und Herstellerpunze der Firma Huguenin Frères in Le Locle in der Öse, Bandring fehlt, mit originalem Schulterband, und Bruststern, Silber, teils vergoldet, an Nadel, mit 925er-Silber-Punze und Herstellerpunze der Firma Huguenin Frères, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Staatsemblem. BWK3 22, 23VPE2 S. 145. III; II 300,--

Der durch Legislativ-Dekret vom 31. Dezember 1936 vom Präsidenten der Libanesischen Republik Émile Eddé (1883-1949) ursprünglich einklassig gestiftete allgemeine Verdienstorden wurde am 5. Juni 1937 in einen fünfklassigen Orden (Großkordon, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) umstrukturiert und erneut am 29. Januar 1938 verändert (1. Modell). Nachdem die im November 1943 faktisch unabhängig gewordene Libanesische Republik auch eine neue Staatsflagge angenommen hatte, wurde diese auch auf der Rückseite des Ordenszeichens anstelle der bisherigen französischen Trikolore mit der Zeder im weißen Feld angebracht (2. Modell). Mit Legislativ-Dekret Nr. 122 vom 12. Juni 1959 erneuerte Staatspräsident Fouad Chéhab (1902-1973) den Orden, der an libanesische und ausländische Männer und Frauen für besondere Verdienste um den Libanon, für heldenhafte und mutige Taten und für lange und treue Dienste für den Staat verliehen werden kann. Wichtig ist anzumerken, daß die Großkordon-Klasse und die Sonderklasse für Staatsoberhäupter der Ehrenmedaille für Verdienste um den Libanon (Médaille du Mérite Libanais) bzw. des Ordens für Verdienste um den Libanon (Ordre du Mérite Libanais) – ab 1959 – fälschlicherweise oft als *Zedernorden* bezeichnet wurden und werden.

REPUBLIK LIBERIA

877 **Hohe, nicht identifizierte Auszeichnung der Republik Liberia.** 55,8 x 52,2 mm, Gold (!) teilweise emailliert, 46,6 g (mit Band und Broschierung), Medaillon mit liberianischem Staatswappen und "THE LOVE OF LIBERTY BROUGHT US HERE / REPUBLIC OF LIBERIA", nahezu unsichtbare Emaille-Blessur, auf dem Revers Goldpunze "585" und auf dem Revers des Medaillons geprägte, nicht identifizierbare Unterschrift, am Band mit aufgelegter Rosette, mit zugehöriger Uniform-Bandschnalle mit aufgelegter Rosette. Dazu zwei weitere Uniform-Bandschnallen mit verschiedenen Auflagen (Wappen bzw. Lorbeerzweig) sowie zwei passenden Revers-Abzeichen mit entsprechenden Auflagen. RRRR I- 1.000,--

Von außerordentlicher Seltenheit! Unserem Wissen nach ist diese Dekoration bisher noch nicht im Handel aufgetaucht. Trotz umfangreicher Recherchen konnten über diese schon alleine aufgrund des hohen Materialwertes sehr seltene, möglicherweise erst in jüngerer Zeit gestiftete Auszeichnung keine erklärenden Informationen gefunden werden. Ob es sich dabei um den Distinguished Service Star of the Republic of Liberia (DSS) oder um den Meritorious Service Star of the Republic of Liberia (MSS) handeln könnte, muss offen bleiben, da wir auch zu diesen beiden Auszeichnungen keine Informationen oder Abbildungen finden konnten.

878

879

ex 880 (1:1)

878 **Orden der Afrikanischen Erlösung [Order of the African Redemption] (ursprünglich: Orden der Afrikanischen Befreiung - his 1897).** Kommandeurs-Dekoration, Silber vergoldet und emailliert, feinste Emaille-Malerei, auf der Öse Herstellerpunze der Firma A. Bacqueville in Paris und französische Garantie-Punze seit 1838 für 800er-Silber (*Eberkopf*), am originalen, alten konfektionierten Halshand, im originalen Verleihungsetui von Bacqueville. BU S. 1313 ff.; BWK 11; RF S. 126; TA S. 328; VPE2 S. 425. II 150,--

MEXIKO

REPUBLIK (1823-1863, SEIT 1867)

879 **Mexikanischer Orden des Azteken-Adlers [Orden Mexicana del Águila Azteca].** Großkreuz-Set 1. Klasse, bestehend aus: Kleinod (Durchmesser 62mm), Silber vergoldet und teilweise emailliert, am 110 mm breiten Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet und teilweise emailliert, mit Nadel, mit einem von ursprünglich zwei Fixierhaken, im originalen geprägten ledernen Verleihungsetui. BWK3 400, 402; ON2 906, 907; RS Mx125. II; III 300,--

Set des Großkreuzes 1. Klasse, in älterer Herstellungsqualität, welches nur an Minister und Botschafter verliehen wurde.

Der fünfklassige (collar, banda, placa, encomienda und insigna) Verdienstorden wurde von Präsident Abelardo Luján Rodríguez (1889-1967) mit Dekret vom 29. Dezember 1933 formell gestiftet, nachdem die erste Kollane des Ordens bereits am 15. September 1933 an den ersten spanischen Präsidenten Niceto Alcalá-Zamora y Torre (1877-1949) verliehen worden war. Die Veröffentlichung der Statuten erfolgte am 5. Januar 1934. Laut diesen war (und ist) er ausländischen Diplomaten vorbehalten, kann aber in Ausnahmefällen auch anderen Ausländern verliehen werden. Sie sahen unter anderem eine militärische und eine zivile Abteilung vor, die sich jedoch in ihren Insignien nicht unterschieden und 1941 wieder abgeschafft wurden. 1941 wurde die Klasse *banda* (Großkreuz) in eine erste und eine zweite Klasse unterteilt, die sich nur durch die Breites des Schulterbandes unterschieden – das Schulterband des Großkreuzes erster Klasse ist 95 mm, das des Großkreuzes 2. Klasse nur 85 mm breit – und die 1975 wieder abgeschafft wurden. Mit Gesetz (*Ley de Premios, Estímulos y Recompensas Civiles*) vom 31. Dezember 1975 wurde der Orden neu geordnet und die gegenwärtig gültigen Statuten eingeführt. (Vgl. Secreteria de Relaciones Exteriores: *Orden Mexicana del Aguila Azteca – Reglamento y Lista de Personas Condecoradas.* Mexiko 1941.)

MONGOLEI

MONGOLISCHE VOLKSREPUBLIK (1921-1990)

880 **Orden des Polarsterns.** 3. Modell (mit russischer Schrift im roten Band – 1941-1970), Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite drei kleine Rundkopfnieten und Verleihungsnummer "3322", an Schraube mit Schraubscheibe. HF5 M12.3. Dazu: Ehrenmedaille der Arbeit, 1. Modell, 2. Ausführung (1941-1945 – mit mongolischer Inschrift), Silber, teilweise emailliert, auf dem Revers "HERF4 M 12.1". Sowie weitere acht Ehren- und Abzeichen, verschiedene Metalle, teils emailliert, teils lackiert, teils an Nadeln oder mit Schraube und Schraubscheibe. Und zwei nicht tragbare Medaillen, darunter eine der DDR mit mongolischem Bezug. II 100,--

881 (1:1)

NEPAL

KÖNIGREICH (BIS 2008)

881 **Nepalesisch-Tibetische Kriegsmedaille 1855/1856.** Silber, ohne Band. **RRR II** 100,--

Von allergrößter Seltenheit.

Im April 1855 ließ der nepalesische Premierminister Jung Bahadur Rana [जग बहादुर राणा] (1816-1877) die wichtigsten Passe zwischen dem Königreich Nepal und dem unter chinesischer Oberhoheit stehenden Tibet angreifen und fiel in das Nachbarland ein. Nach zähen Verhandlungen der tibetischen Regierung des 12. Dalai Lamas Thrinle Gyatsho (1857-1875) mit den Nepalesen stimmten diese im März 1856 einem Rückzug zu, und zwar gegen die Zusicherung eines künftig jährlich zu zahlenden Tributs in Höhe von 10.000 Rupien.

883 (1:1)

ex 882 (1:1)

883 (1:1)

PERSIEN / IRAN

KAISERREICH PERSIEN BZW. (SEIT 1935) IRAN (BIS 1979)

882 **Sonnen- und Löwen-Orden [Nischan-i-Schir-u-Khurschid].** 2. Modell (1848-1925), Ausgabe für Zivilisten und Ausländer (mit ruhendem Löwen), 1) Bruststern zur 1. Klasse (mit acht Strahlen), 2) Dekoration 3. Klasse (mit sechs Strahlen) und 3) Dekoration 4. Klasse (mit fünf Strahlen), jeweils französische Anfertigungen, Silber brillantiert, teilweise emailliert, mit Emaille- Malerei, die grüne Emaille zwischen den Strahlen teilweise abgeplatzt. 1) an Nadel mit zwei seitlichen Fixierhaken, 2) und 3) an Halsband-Abschnitten. BWK 63; 66; 67. **II** 400,--

883 **Sonnen- und Löwen-Orden [Nischan-i-Schir-u-Khurschid].** 2. Modell (1848-1925), Ausgabe für Zivilisten und Ausländer (mit ruhendem Löwen), Dekoration 5. Klasse für Damen (!), Silber brillantiert, teilweise emailliert, Emaille-Malerei, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Godet in Berlin und Silberpunze "938", an originaler Quer-Broschierung. **RR II** 200,--

884

885

884 **Sonnen- und Löwen-Orden [Nischan-i-Schir-u-Khurschid].** 2. Modell (1848-1925), Ausgabe für Zivilisten und Ausländer (mit ruhendem Löwen), Dekoration 4. Klasse (mit fünf Strahlen), wohl französische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, teilweise emailliert, mit Emaille-Malerei, Emaille in zwei Strahlen ganz oder teilweise ausgebrochen, am Halsband-Stück, im alten Etui von Madame de Barsy in Brüssel. BWK 63. II 100,--

Der Orden existierte seit 1808 als Nachfolger des Sonnen-Ordens. Ein Firman vom 8. Mai 1836 beschreibt die Sterne und Bänder der zahlreichen Klassen der Militär- und Zivilabteilung des Ordens, nicht aber die an den Bändern hängenden Ordenszeichen. Nach einem im Einzelnen schwer verständlichen Firman von 1856 wurden die zahlreichen Klassen des Ordens entweder als Stern oder am Band getragen. Einzig die 1. Klasse (eventuell nur bei Ausländern) hatte einen Stern und ein Kleinod. Letzteres sei "*gleich*" (gemeint ist wohl "*ähnlich*") wie der Stern. Auf späteren Insignien blickt der Löwe fast immer nach links. 1935 wurde der Orden vom Homayun-Orden abgelöst.

REPUBLIK PERU

885 **Militärischer Orden von Ayacucho [Orden Militar de Ayacucho].** Großoffiziers-Bruststern, Buntmetall vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Casa Nacional de Moneda in Lima, an Nadel, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui. ON2 S. 339f; RS Pe16; VPE2 S. 95. II 100,--

Der Bruststern zum Großoffizier wird alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekoration verliehen und getragen.

Der fünfklassige (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) allgemeine Militär-Verdienstorden wurde am 30. November 1944 von Manuel Ignacio Prado y Ugarteche (1889-1967), Konstitutioneller Präsident der Republik Peru von 1939 bis 1945 und von 1956 bis 1952, gestiftet. Er ist benannt nach der Schlacht von Ayacucho (einer Stadt im Süden Perus). In dieser wurde am 9. Dezember 1824 das spanische Kolonialheer unter José de la Serna y Martínez de Hinojosa, conde de los Andes (1770-1832), Vizekönig von Peru, durch ein vereinigtes Heer aus Peru, Bolivien, den Vereinigten Provinzen des Rio Plata und Chiles unter dem bolivianischen Groß-Marschall Antonio José de Sucre (1795-1830) vernichtend geschlagen. Der spanische Vizekönig gab daraufhin noch am gleichen Tag sein Amt auf, was faktisch das Ende des spanischen Vizekonigreiches Peru bedeutete. Der Orden kann sowohl für außerordentliche Militärverdienste, für hervorragende Verdienste in der Kommandoführung, als auch für langjährige Dienstzeit an Angehörige der peruanischen Streitkräfte, der Zivilen und der Republikanischen Garde, verliehen werden; ebenso an ausländische Militärangehörige.

ex 886

REPUBLIK SÜDAFRIKA

886 **Sammlung von ca. 20 südafrikanischen zivilen und militärischen Auszeichnungen.** Verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, an Bändern, sowie drei Miniaturen. II 250,--

gg7

TANSANIA - SANSIBAR

SULTANAT SANSIBAR

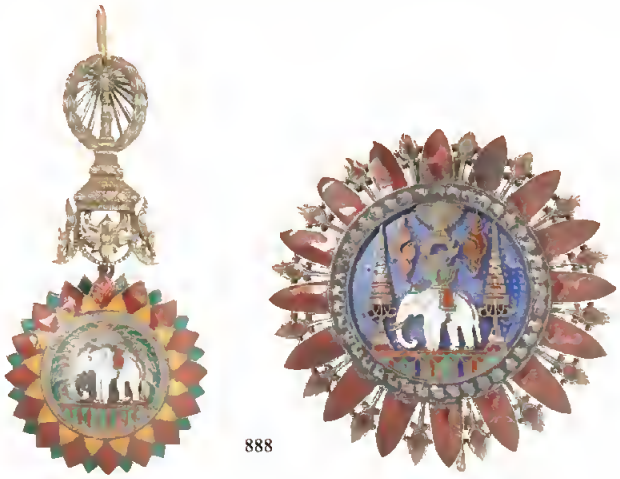
887 **Orden des Strahlenden Sterns von Sansibar** [زنجبار نجمة مشع ترتيب]. 4. Modell (mit Tughra [ثويني بن حمد البوسعيد] von Sultan Sayyid Hamad ibn Thuwaini ibn Said al-Busaid (1857-1896, reg. seit 1893) – so nur im Jahre 1893 verliehen, Bruststern der 1. und 2. Klasse, Anfertigung der Firma A. D. Marie (vormals Ch. Billard) in Paris, Durchmesser 87,5 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze von Marie und französischer Garantie-Punze seit 1838 für 800er-Silber (*Eberkopf*), mit zwei seitlichen Fixierhaken. BU S. 805; GR S. 607 f; LAR S. 295 f.; ON2 S. 455; PS02 S. 20; ZA 921; VPE S. 495. **RRR I-II** 1.000,--

Exemplar der UBS-Auktion 80 am 4. und 5. November 2008 *World Orders – Collection Tammann*, Kat. Nr. 921.

Zu Beginn der nur drei Jahre währenden Regierung von Sultan Sultan Sayyid Hamad ibn Thuwaini ibn Said al-Busaid wurde dieses Modell weniger als ein Jahr lang verliehen. Noch während seines ersten Regierungsjahres ließ er die im Medaillon gezeigte Tughra durch sein eigenes Portrait austauschen. Deshalb sind die Insignien dieses Modells von allergrößter Seltenheit.

In der 2. Klasse wurde der Bruststern allein ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekoration getragen.

Das ausgedehnte Reich von Sa'id bin Sultan (1791-1856, reg. seit 1804), Sultan von Oman und Sansibar, wurde unter zweien seiner Söhne geteilt. In Sansibar wurde Sayyid Madschid bin Said al-Busaidi Sultan (1834?-1870, reg. seit 1853). Ihm folgte 1870 Sultan Sayyid Bargbasch ibn Said Al Busaid (1837-1888), der den Orden des Strahlenden Sterns in zwei Klassen mit Statuten vom 22. September 1875 stiftete (gedruckt in Moniteur de la Légion d'Honneur 7 (1886), S. 32 f.; erneuert am 5. August 1918). Daß der Orden schon vorher existierte, ist möglich. Die 1. oder Fürstenklasse wurde wohl nur ein einziges Mal verliehen; sie wurde spätestens 1902 fallengelassen. Die 2. Klasse war in vier, seit 1887 in fünf Stufen unterteilt. Vereinfachend werden die fünf Stufen - seit 1918 auch offiziell - als 1. bis 5. Klasse bezeichnet. Der Orden wurde inländischen Honoratioren, Beamten auf dem Festland, Diplomaten, Kolonialbeamten, Handelsherren und Schiffskapitänen verliehen. Der deutsche Reichskanzler Fürst Otto v. Bismarck (1815-1898) hat 1886 die 1. Klasse mit Diamanten (nur der Bruststern war mit Diamanten besetzt) erhalten (siehe ARN S. 242 ff.). Die Form der Ordensabzeichen blieb nahezu unverändert, aber sieben Sultane setzten ihren kalligraphischen Namenszug (Tughras) in die Medaillons, und zwei Sultane änderten die Medaillons während ihrer Regierungszeit, so daß insgesamt neun Modelle existieren. Seit 1896 wurden die Verleihungen in der Zanzibar Official Gazette veröffentlicht; diese Quelle ist aber nur zu etwa 70% vollständig. (Vgl. auch Tammann, G. A.: *Die Orden von Sansibar – Ein Streiflicht auf die deutsche Kolonialgeschichte*. In: PS02 S. 9-61.)



888

KÖNIGREICH SIAM BZW. (SEIT 1932) THAILAND

888 Der Sehr Erhabene Orden des Weißen Elephanten [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันเป็นที่เชิดชูยิ่งช้างเผือก]. 2. Modell (1873-1941) (sic!), Set der 1. Klasse [ชั้นที่ 1], wohl alte, thailändische Juweliers-Anfertigung, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet und emailliert, minimale Chips und Sprünge in der roten Emaille, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 (*Schwan*), im originalen rotsamtenen (Samt stark berieben) Verleihungsetui, mit aufgelegtem metallenen thailändischen Garuda-Emblem auf dem Deckel und thailändischer Herstellerbezeichnung auf dessen Innenseite. BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 750,--

889 890

889 Der Sehr Erhabene Orden des Weißen Elephanten [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันเป็นที่เชิดชูยิ่งช้างเผือก]. 2. Modell (1873-1941) (sic!), Dekoration der 3. Klasse [ชั้นที่ 3], offizielle französische Anfertigung, Silber, hohl gefertigt und verhödet, vergoldet und emailliert, am korrekten, jedoch späteren Halsband. BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 200,--

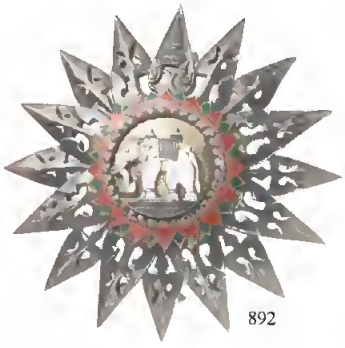
890 Der Sehr Erhabene Orden des Weißen Elephanten [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันเป็นที่เชิดชูยิ่งช้างเผือก]. 2. Modell (1873-1941) (sic!), Dekoration der 4. Klasse [ชั้นที่ 4], offizielle französische Anfertigung der Firma Chobillon in Paris, Silber, hohl gefertigt und verhödet, vergoldet und emailliert, minimale Abplatzungen in der weißen Emaille des Elephanten, am originalen alten Brustband, mit aufgelegter Rosette, diese gelöst, im originalen luxuriösen rotledernen Verleihungsetui mit eingeprägtem bekrönten Monogramm wohl des Königs Ananda Mahidol (Rama VIII. – 1925-1946, reg. seit 1935). BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. R II 75,--

In diesem Etui von allergrößter Seltenheit!

891

891 **Der Sehr Erhabene Orden des Weißen Elephanten [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันเป็นที่เชิดชูยิ่งช้างเผือก].** 3. Modell (seit 1941) (sic!), Set der 1. Klasse [ชั้นที่ 1] für Herren, wohl thailändische Juweliers-Anfertigung, Ausführung mit emaillierten Elephanten, bestehend aus: Kleinod, Silber teilweise vergoldet und emailliert, am originalen, ungetragenen Schulterband, und Bruststern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze und Nummer "23". BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 250,--

Neueste Forschungen des Phaleristikers Jean-Claude Gelhaar, veröffentlicht auf einem Vortrag während der 8. European Phaleristic Convention in Paris vom 26. bis 28. September 2014 haben bewiesen, daß es sich bei den bisher so bezeichneten 1. und 2. Modellen des Elephanten- und dem 1. Modell des Kronen-Ordens nicht um Insignien dieser Orden handelt, sondern im Prinzip um Amtsinsignien ["*Dhara Airapot*" bzw. "*Dhara Chang Pheuak*"], die man höchsten als Vormodelle der beiden Orden betrachten kann.



892

893

892 **Der Sehr Erhabene Orden des Weißen Elephanten [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันเป็นที่เชิดชูยิ่งช้างเผือก].** 3. Modell (seit 1941) (sic!), Bruststern der 1. Klasse [ชั้นที่ 1] für Herren, wohl thailändische Juweliers-Anfertigung, ältere Ausführung mit emaillierten Elephanten, Silber teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze und Nummer "97". BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 75,--

893 **Der Sehr Erhabene Orden des Weißen Elephanten [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันเป็นที่เชิดชูยิ่งช้างเผือก].** 3. Modell (seit 1941) (sic!), Dekoration 3. Klasse [ชั้นที่ 3] für Damen, thailändische Juweliers-Anfertigung, Ausführung mit emaillierten Elephanten, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerpunze, an der originalen Damenschleife, im originalen rotsamtenen Verleihungsetui mit aufgelegtem metallenen thailändischen Garuda-Emblem. Dazu: Dekoration 3. Klasse [ชั้นที่ 3] für Herren, Ausführung mit emaillierten Elephanten, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers der Krone Herstellerpunze, ohne Halshand; Dekoration 5. Klasse [ชั้นที่ 5] für Herren, Ausführung mit emaillierten Elephanten, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers der Krone Herstellerhezeichnung. Und: Chakra Mala-Medaille [เหรียญจักรมาลา] für 15 Jahre militärischen treuen Dienst und Chakraharti Mala-Medaille [เหรียญจักรพรรดิมาลา] für 25 Jahre zivilen Dienst, jeweils Silber, an Bändern. Sowie: altes leeres Etui von Chobillon in Paris mit Monogramm "S" für Siam unter thailändischer Krone. BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 150,--

894

895

894 **Der Sehr Erhabene Orden des Weißen Elephanten [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันเป็นที่เชิดชูยิ่งช้างเผือก].** 3. Modell (seit 1941) (sic!), Dekoration 5. Klasse [ชั้นที่ 5] für Herren, thailändische Juweliers-Anfertigung, Ausführung mit emaillierten Elephanten, Silher teilweise vergoldet und emailliert, minimale Ahsplitterungen in der Emaille des Elephanten, am neuen Bandahschnitt, im alten Etui eines thailändischen Herstellers. BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 25,--

895 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันมีเกียรติยศยิ่งมงกุฎไทย] (seit 1932).** 2. Modell (1873-1941) (sic!), Dekoration der 3. Klasse [ชั้นที่ 3], offizielle französische Anfertigung, Silher, hohl gefertigt und verhodet, vergoldet und emailliert, am originalen konfektionierten Halshand, im originalen, mit goldfarhenem Monogramm König Ananda Mahidols (Rama VIII. – 1925-1949, reg. seit 1935) bedruckten, etwas beschädigten Verleihungsetui. BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 150,--

896

897

896 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันมีเกียรติยศยิ่งมงกุฎไทย] (seit 1932).** 3. Modell (seit 1941) (sic!), Set der 2. Klasse [ชั้นที่ 2] für Herren, thailändische Anfertigung, hestehend aus: Dekoration der 2. Klasse, Silher, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers mehrfach thailändisch punziert, u. a. "38/1", am originalen konfektionierten Halshand, und Bruststern, Silher, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers mehrfach thailändisch punziert, an Nadel, im originalen hlausamtenen Verleihungsetui der thailändischen Münze mit aufgelegtem metallenen thailändischen Garuda-Emhlem auf dem Deckel. BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 150,--

897 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันมีเกียรติยศยิ่งมงกุฎไทย] (seit 1932).** 3. Modell (seit 1941) (sic!), Dekoration der 3. Klasse [ชั้นที่ 3] für Herren, thailändische Juweliers- Anfertigung, Silher, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen konfektionierten Halshand, im originalen hlausamtenen Verleihungsetui des thailändischen Herstellers mit aufgelegtem metallenen thailändischen Garuda-Emhlem auf dem Deckel. BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 50,--

898 (1:1)

ex 899 (1:1)

898 **Der Sehr Ehrenwerte Orden der Krone von Thailand [เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันมีเกียรติยศยิ่งมงกุฎไทย] (seit 1932).** 3. Modell (seit 1941) (sic!), Dekoration der 5. Klasse [ชั้นที่ 5] für Herren, thailändische Anfertigung, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen Brustband, im originalen, mit goldfarbenem Monogramm König Ananda Mahidols (Rama VIII. – 1925-1949, reg. seit 1935) bedruckten, etwas beriebenen Verleihungsetui. BU S. 1651 ff.; VPE2 S. 261 f. II 50,--

899 **Sammlung von ca. 30 zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen.** Verschiedene Metalle, aucb Silber, teils vergoldet, teils emailliert, am Band oder an Damenschleife, sowie fünf Miniaturen, davon wohl zwei in Gold. II 150,--

900 (1:1)

TIBET

900 **Nicht näher identifiziertes tibetisches Kriegs-Abzeichen.** Bronze, mit vier Ösen zum Annähen. RRR III 100,--

901

902

TÜRKEI

OSMANISCHES REICH (BIS 1923)

901 **Osmanje-Orden [Osmanî Nisani].** 2. Modell (Dekoration mit grün emaillierten Strahlen, Bruststern mit grün emailliertem Medaillon-Ring – 1867-1922), Bruststern zur 1. Klasse, Anfertigung der osmanischen Münze in Konstantinopel, Durchmesser 91,5 mm, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers osmanische Herstellerbezeichnung der Münze, an Nadel, die beiden seitlichen Fixierhaken abgebrochen. ER S. 240 Abb. 1. II 400,--

Der zunächst dreiklassige (1. bis 3. Klasse), über dem Medjidjie-Orden angesiedelte Zivil- und Militär-Verdienstorden wurde Ende 1861 [AH 1278] vom osmanischen Sultan Abdul-Aziz (1830-1876) gestiftet; die ausführlichen Statuten wurden im Journal de Constantinople vom 4. Januar 1862 publiziert (1. Modell). Er wurde benannt nach Sultan Osman I. Gazi (1258-1326), dem Begründer des Osmanischen Reiches. 1867 erfolgte eine Statutenänderung, der zufolge die Insignien eine neue Gestaltung erhielten und eine 4. Klasse (tragbar am Brustband mit aufgelegter Rosette) gestiftet wurde (2. Modell). Eine Stiftung der zuweilen im Handel vorkommenden 5. Klasse an einem Brustband ohne Rosette ist nie erfolgt. Seit 1915 konnten alle Klassen auch mit gekreuzten osmanischen Säbeln [kilîç] verliehen werden. Als besondere Auszeichnung wurde die 1. Klasse mit Steinen besetzt verliehen, wobei auch der Sternkorpus des Bruststerns vollständig mit Brillanten und/oder Diamantrosen besetzt war. Nach Ausrufung der Republik wurde der Orden wie alle osmanischen Auszeichnungen 1922 aufgehoben.

902 **Osmanje-Orden [Osmanî Nisani].** 2. Modell (Dekoration mit grün emaillierten Strahlen, Bruststern mit grün emailliertem Medaillon-Ring – 1867-1922), Bruststern zur 2. Klasse, Anfertigung der osmanischen Münze in Konstantinopel, Durchmesser 82,4 mm, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers osmanische Herstellerbezeichnung der Münze, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 (*Schwan*), mit zwei seitlichen Fixierhaken. ER S. 240 Abb. 2. II 400,--

903

903 **Osmanje-Orden [Osmanî Nisani].** 2. Modell (Dekoration mit grün emaillierten Strahlen, Bruststern mit grün emailliertem Medaillon-Ring – 1867-1922), Dekoration der 3. Klasse, Anfertigung der osmanischen Münze in Konstantinopel, Silber teilweise brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen, alten Einhänge-Halsband, im originalen alten, grünsamtenen und goldfarben bedruckten Verleihungsetui. ER S. 240 Abb. 3. II 250,--

904 (1:1)

904 **Mecidiye-Orden [نشان مجیدی – Nişanı Mecîdî].** Bruststern zur 1. Klasse, außerordentlich große Anfertigung der Firma Halley in Paris, Durchmesser 106,4 mm (!), Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold emailliert, fünf der ursprünglich sieben längsten Strahlenspitzen abgebrochen und fehlend, Auf dem Revers Herstellerbezeichnung von Halley, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. III 400,--

Trotz der fehlenden Strahlenspitzen ein Exemplar von beeindruckender Größe!

Der fünfklassige (1. bis 5. Klasse) Zivil- und Militär-Verdienstorden wurde im August 1852 vom osmanischen Sultan Abdül-Mejid I. (1823-1861) gestiftet. Wohl im Verlauf des Ersten Weltkrieges wurde die Verleihung aller Klassen mit gekreuzten Säbeln eingeführt. Als besondere Auszeichnung wurde die 1. Klasse mit Steinen besetzt verliehen, wobei die Insignien nahezu vollständig mit Brillanten und/oder Diamantrosen besetzt war. Nach Ausrufung der Republik wurde der Orden wie alle osmanischen Auszeichnungen 1922 aufgehoben.

905

906

905 **Mecidiye-Orden [نشان مجیدی – Nişanı Mecîdî].** Dekoration der 3. Klasse, Silber brillantiert, Medaillon Gold emailliert, Halbmond-Agraffe Silber vergoldet und emailliert, minimale Abplatzung in der oberen Spitze des Halbmonds, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Osmanischen Münze in Konstantinopel, mit späterem, nicht ganz korrektem Halsband, im rotsamtenen, goldfarben bedruckten Etui der 4. Klasse. ER S. 208 ff. II 200,--

906 **Mecidiye-Orden [نشان مجیدی – Nişanı Mecîdî].** Dekoration 4. Klasse, frühe Ausführung aus der Zeit des Krimkrieges, Silber brillantiert, Medaillon Gold emailliert, am alten Brustband mit aufgelegter Rosette. II 300,--

907 (1:1)

Etui zu 907 verkleinert

908

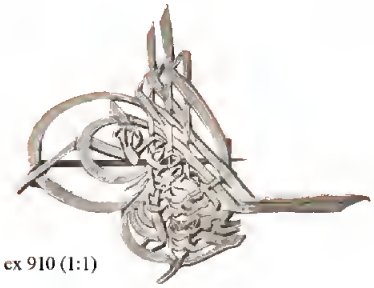
ex 909

907 **Orden des Mitleids [نشان شفقت – Nişanı Şefkat].** Set der 1. Klasse, Ausführung ohne Stern im Lorbeerkranz auf der Rückseite, bestehend aus: Kleinod, Gold, hohl gefertigt, feinst emailliert, 14,4 g, mit originalem, konfektionierten Schulterband, und Bruststern, die mit Diamanten besetzten Verzierungen zwischen den Sternstrahlen fachgerecht entfernt, Gold emailliert, 35,9 g, an Nadel, im originalen, etwas beriebenen, rotsamtenen, mit metallenem Sultans-Wappen belegten Verleihungsetui. ER S. 286 ff. II 2.000,--

Der dreiklassige Wohltätigkeits-Orden für Damen wurde 1878 von Sultan Abdül Hamid II. (1842-1918, Sultan von 1876 bis 1909) gestiftet und bis zum Ende der Monarchie 1922 verliehen. Der Bruststern der ersten und die Dekoration der zweiten Klasse waren stets mit Steinen geschmückt. Nur die dritte Klasse konnte als Kommandeurs-Dekoration auch an Männer verliehen werden. (Vgl. auch GR S. 575 ff.).

908 **Medaille vom Roten Halbmond [Hilal-i Ahmer Madalyasi].** Silberne Medaille, Silber, teilweise emailliert, am Band mit Tragespange ohne Jahreszahlen, im originalen grünen Verleihungsetui. ER S. 318 ff. I-II 150,--

909 **Konvolut von ca. 13 Orden und Ehrenzeichen des Osmanischen Reiches.** Darunter mehrere Dekorationen des Mecidiye-Ordens, meist Silber, teils Auflagen in Gold, teils emailliert, an Bändern; sowie sieben Miniaturen und eine Reduktion des Shefkat-Ordens (!). Unterschiedliche Erhaltungen. II; II-III; III 750,--



ex 910 (1:1)

910 **Konvolut von ca. sechs wohl osmanischen bzw. türkischen Stücken.** Mecidiye-Orden 5. Klasse (Silber, teilweise Gold), Halbmond abgebrochen, aber beiliegend; zwei Koppelschlösser; zwei osmanische Wappen und eine ausgesägte Tughra an Nadel. **II** 100,--

911

912

913

TUNESIEN

REGENTSCHAFT TUNIS (UNTER EINEM BEY - 1574-1957) - VON 1881 BIS 1956 FRANZÖSISCHES PROTEKTORAT

911 **Orden des Ruhmes [الافتخار نيشان - Nischan al Iftikhar]** (sog. *Nischan Iftikhar-Orden*). 3. Modell (1857-1957), 3. Ausgabe (mit Namens-Chiffre *Ali* [علي] von Ali III. Bey – 1882-1902), Dekoration 3. Klasse (Offizier), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, teilweise emailliert, Emaille-Abplatzungen im Medaillon-Feld, auf der Rückseite Punzierung der tunesischen Münze in Le Bardo, am originalen Brustband mit aufgelegter Rosette mit Tragerahe. TA S. 603 ff.; VPE2 S. 457f. II-III 50,--

912 **Orden des Ruhmes [الافتخار نيشان - Nischan al Iftikhar]** (sog. *Nischan Iftikhar-Orden*). 3. Modell (1857-1957), 3. Ausgabe (mit Namens-Chiffre *Ali* [علي] von Ali III. Bey – 1882-1902), Dekoration 3. Klasse (Offizier), tunesische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, teilweise emailliert, auf der Rückseite Punzierung der tunesischen Münze in Le Bardo, am originalen Brustband mit aufgelegter Rosette. TA S. 603 ff.; VPE2 S. 457f. **II** 50,--

913 **Orden des Ruhmes [الافتخار نيشان - Nischan al Iftikhar]** (sog. *Nischan Iftikhar-Orden*). 3. Modell (1857-1957), 3. Ausgabe (mit Namens-Chiffre *Ali* [علي] von Ali III. Bey – 1882-1902), Dekoration 3. Klasse (Offizier), französische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, teilweise emailliert, Emaille-Abplatzungen im Medaillon-Feld, am originalen Brustband mit aufgelegter Rosette. TA S. 603 ff.; VPE2 S. 457f. **II** 50,--

914

ex 916

915 (1:1)

914 **Orden des Ruhmes [الافتخار نيشان - Nischan al Iftikhar]** (sog. *Nischan Iftikhar-Orden*"). 3. Modell (1857-1957), 6. Ausgabe (mit Namens-Chiffre *Muhammad al Habib* [الحبيب محمد] von Mohammed VI. al Habih Bey (1922-1929), Bruststern der 1. Klasse (Großoffizier), französische Anfertigung, Silber hrillantiert, teilweise emailliert, auf dem Revers Herstellerhezeichnung von Lemaitre in Paris, an Nadel, mit französischer Garantie-Punze seit 1838 für 800er-Silher *(Eberkopf)*, wohl ergänzter Nadelhaken, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im Etui von P. DeGreef in Brüssel. TA S. 603 ff.; VPE2 S. 457f. II 150,--

In dieser Klasse wurde der Bruststern alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und auf der linken Brustseite getragen. Der Bruststern der 1. Klasse unterscheidet sich von demjenigen zum Großkordon dadurch, daß er zwischen den einzelnen Strahlenspitzen nur fünf Spitzen aufweist, statt wie bei letzterem sieben.

915 **Orden des Ruhmes [الافتخار نيشان - Nischan al Iftikhar]** (sog. *Nischan Iftikhar-Orden*). 3. Modell (1857-1957), 6. Ausgabe (mit Namens-Chiffre *Muhammad al Habib* [الحبيب محمد] von Mohammed VI. al Hahih Bey (1922-1929), Dekoration der 2. Klasse (Kommandeur), französische Anfertigung, Silber hrillantiert, teilweise emailliert, auf der Tragemontur nicht identifizierhare französische Hersteller-punze und französische Garantie-Punze seit 1838 für 800er-Silher *(Eberkopf)*, am originalen, alten konfektionierten Halshand, zusammen mit Knopfloch-Rosette im alten Etui von DeGreef in Brüssel. TA S. 603 ff.; VPE2 S. 457f. II 150,--

916 **Orden des Ruhmes [الافتخار نيشان - Nischan al Iftikhar]** (sog. *Nischan Iftikhar-Orden*). 3. Modell (1857-1957), Konvolut von ca. fünf Dekorationen mit Chiffren unterschiedlicher Beys, zwei Sterne der 1. Klasse, eine Dekoration der 2. Klasse, zwei Dekorationen der 3. oder 4. Klasse und eine der 5. Klasse, tunesische und französische Anfertigungen, sowie drei Miniaturen und eine Reduktion. Unterschiedliche Erhaltungen. II; II-III; 400,--

917

918

917

REPUBLIK (ÖSTLICH DES) URUGUAY

917 **Medaille für die Schlacht von Monte Caseros 1852 [Medalla por la Batalla de Monte Caseros 1852].** Bronzemedaille, Bronze, ohne Band, mit altem Faden an einem alten, beschädigten, bandschriftlich bezeichneten Sammlungs-Schächtelchen befestigt. NN56 S. 163; RS Uy4. II- 250,--

Ex Künker-Auktion 253 am 4. Oktober 2014, Kat.-Nr. 1622. Das Stück wurde damals versehentlich mit einer deutlich zu hohen Taxe angeboten.

Das Exemplar stammt aus einer alten Sammlung aus den Jahren zwischen ca. 1850 und 1870 und wurde laut Angabe von einem Herrn Fieweg erworben.

BOLIVARISCHE REPUBLIK VENEZUELA

918 **Orden von Francisco de Miranda [Orden Francisco de Miranda].** Bruststern zum Großkreuz [Gran Cruz], Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers punziert "DOVEN HECHO EN VENEZUELA 925", an Nadel. BU S. 1718; ON2 S. 442 f.; RS Ve25; TA S. 631; VPE2 S. 103. II 100,--

Die älteren, in Silber gefertigten Stücke sind nur selten zu finden.

919

919 **Orden des Befreiers [Orden del Libertador] (auch *Orden der Büste Bolivars* genannt).** Kommandeurs-Set bestehend aus: Kommandeurs-Dekoration, Buntmetall vergoldet, ohne Bandring, mit altem, breitem Halsband-Abschnitt, und Bruststern zum Kommandeur, ältere Anfertigung, Silber teilweise emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma J.M.J. van Wielik in Den Haag, an Nadel, diese mit Steuer-Punze von 1814 bis 1953 *Fisch*, ebenso auf dem Nadelhaken, mit zwei Fixierhaken. BU S. 1716 ff.; TA S. 630f; VPE2 S. 102. II 150,--

921

920

921

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA (U.S.A.)

920 **Verdienst-Legion [Legion of Merit].** Bruststern zum Kommandeur-Cbef [Chief Commander], Buntmetall vergoldet und emailliert, ohne Namensgravur, an Nadel, zusammen mit Revers-Abzeichen im originalen, goldfarben bezeichneten Etui. II 75,--

Der vierklassige (Chief Commander, Commander, Officer und Legionnaire) Militärverdienstorden wurde von Präsident Franklin D. Roosevelt (1882-1945) am 20. Juli 1942 gestiftet. Die *Chief Commander*-Klasse ist ausländischen Staatsoberhäuptern vorbehalten, die Kommandeursklasse höchsten ausländischen Militärkommandanten und die Offiziersklasse ausländischen Generälen und Militärattachés allein die vierte Klasse kann generell an Offiziere, amerikanische und ausländische, verliehen werden. Verliehene Insignien haben grundsätzlich eine Gravur auf der Rückseite.

921 **Verdienst-Legion [Legion of Merit].** Kommandeurs-Dekoration [Commander], Buntmetall vergoldet und emailliert, auf der Rückseite gravierter Name des Beliehenen "LENNART / LJUNG", am Halsband, zusammen mit Interims-Spange, im stark beriebenen Etui. II 300,--

Exemplar unserer Auktion 192 am 23. und 24. Juni 2011, Kat.-Nr. 9075. Armeegeneral Lennart Ljung (1921-1990) war von 1978 bis 1986 Oberbefehlshaber der schwedischen Streitkräfte.

923

922

923

922 **Verdienst-Legion [Legion of Merit].** Kommandeurs-Dekoration [Commander], Buntmetall vergoldet und emailliert, ohne Namensgravur, am Halsband, zusammen mit Interims-Spange mit Auslage und Revers-Abzeicben, im originalen, goldfarben bezeichneten Etui mit Überkarton. II 75,--

923 **Silberner Stern [Silver Star].** Buntmetall vergoldet, teilweise versilbert, auf der Rückseite Trägergravur "EDW. URBAN / CPL. / I-30-50", am Band mit Nadel, mit Interims-Spange und späterem Revers-Abzeichen im etwas verschmutzten, goldfarben bezeichneten Etui aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Korea-Kriegs. II 50,--

924 925

924 **Purpurnes Herz [Purple Heart].** Buntmetall vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Trägergravur "EDWARD R. URBAN / CPL. / OCT. 8, 1951", am Band mit Nadel, mit Interims-Spange und späterem Revers-Abzeichen im goldfarben bezeichneten Etui aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Korea-Kriegs. II 50,--

925 **Purpurnes Herz [Purple Heart].** Buntmetall vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Trägergravur "BOW JEWITT", am Band mit Nadel, mit Interims-Spange und Revers-Abzeichen im goldfarben bezeichneten Etui der 1970er Jahre. II 50,--

ex 926 ex 927 ex 928 (1:1)

926 **Kleine Sammlung von ca. 15 zivilen und militärischen Auszeichnungen.** U. a. Commander Legion of Merit, Distinguished Service Cross, Purple Heart. Buntmetall, teils vergoldet, einige emailliert, jeweils an Bändern mit Nadeln, teils mit Interims-Spangen und Revers-Abzeichen in Etuis aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Korea-Kriegs der 1970er Jahre. Dazu ca. 10 Leistungs-Abzeichen, teilweise mit Anhängern, ca. 14 Gefechts-Spangen und ca. 12 Band-Auflagen, sowie ca. fünf Miniaturen an Bändchen und ca. fünf Army Presidential Unit Citation-Spangen, davon vier mit Auflagen. II 150,--

927 **Umfangreiche Sammlung von ca. 275 (!) zivilen und militärischen, offiziellen und inoffiziellen Auszeichnungen der Vereinigten Staaten von Amerika.** Teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, an Bändern, sechs in Etuis. II 100,--

928 **Umfangreiche Sammlung von über 100 (!) Auszeichnungs-Miniaturen der Vereinigten Staaten von Amerika.** Teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, an Bändchen oder an Nadeln, darunter vier Miniaturen-Schnallen. II 300,--

ex 929

ANNAM - VIETNAM

ERSTE (1955-1963) UND ZWEITE (1964-1975) REPUBLIK (SÜD-) VIETNAM

929 **Konvolut von über 20 zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen der Republik Süd-Vietnam.** Verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, teils lackiert, an Bändern. II 300,--

ex 930

931

ZENTRALAFRIKA

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK (1960-1976 UND SEIT 1979)

930 **Sammlung von ca. 12 Orden und Ehrenzeichen der Zentralafrikanischen Repuhlik.** U. a. Kommandeurs-Dekoration des Landwirtschafts-Verdienstordens, Offizierskreuz des Zentralafrikanischen Verdienstordens, Militärverdienst-Stern, Mutterschafts-Medaille 1. und 3. Klasse, Arheits-, Verdienstmedaille 1. his 3. Klasse, Sport-Verdienstmedaille in Bronze, Silherne Verdienstmedaille des Innenministeriums. Jeweils Bunt- oder Weißmetall, teils vergoldet oder versilbert, teils emailliert, alle bis auf eine am Band, davon vier mit aufgelegter Rosette. Dazu neun Ahzeichen und *Insignes*, meist emailliert, drei Feldschnallen und vier Knopfloch-Rosetien. II 250,--

931 **Orden der Zentralafrikanischen Anerkennung [Ordre de la Reconnaissance Centrafricaine].** 2. Modell (mit Inschrift "EMPIRE CENTRAFRICAINE" auf dem Revers-Medaillon – 1976-1979), Ritterdekoration, Weißmetall versilhert, teilweise vergoldet, am originalen Brusthand. Dazu kleines Medaillon mit dem Portrait Bokassas I. RF S. 46. II 50,--

LITERATURVERZEICHNIS

AB Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg (Hg.): Ehrenzeichen des Herzogtums Sachsen-Altenburg - Dekorationen des Herzoglich Sachsen Ernestinischen Hausordens 1814-1918 - Katalog zur Ausstellung vom 8. September 2002 bis 2. Februar 2003. Altenburg 2002.

AMU Amundsen, O. D. (Hg.): Den Kongelige Norske Sankt Olavs Orden 1847 - 1947. Oslo 1947.

AND Arndt, Ludwig: Militärvereine in Norddeutschland. Ohne Ort 2008.

ARN Arndt, Ludwig, und Müller-Wusterwitz, Nikolaj: Phaleristische Monographien Band 4. Die Orden und Ehrenzeichen des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck. Offenbach am Main 2008.

AX Alexy, Zdenko G.: Ehrenzeichen der Kapitel in vormals habsburgischen Ländern. Wien 1996.

BA3 Nimmergut, Jörg: Bänderkatalog - Orden & Ehrenzeichen Deutschland 1800 - 1945 (3. Auflage). Regenstauf, 3. erweiterte und aktualisierte Auflage 2008.

BA3/01 Bartel , Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band 1. DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band I: Staatliche Auszeichnungen. 3. Auflage Berlin 2003.

BA3/02 Bartel, Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band II: Auszeichnungen der bewaffneten Organe der DDR. Cottbus 3. Auflage 2009.

BA3/03 Bartel, Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band IX. DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band III: Auszeichnungen ziviler Ministerien und zentraler Staatsorgane der DDR. 3. Auflage Cottbus 2013.

BA3/04 Bartel, Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band IV. DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band IV: Auszeichnungen des Gewerkschaftshundes, der Parteien und der Nationalen Front der DDR. 3. Auflage Cottbus 2010.

BA3/05 Bartel , Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band V. DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band V: Auszeichnungen der Freien Deutschen Jugend und der Pionierorganisation "Ernst Thälmann". 3. Auflage Cottbus 2008

BA3/06 Bartel , Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band VI. DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band VI: Auszeichnungen der Sportorganisationen der DDR. 3. Auflage Cotthus 2007.

BA3/07 Bartel , Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band VII. DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band VII: Auszeichnungen der Gesellschaft für Sport und Technik. 3. Auflage Cottbus 2006.

BA3/08 Bartel, Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band VIII. DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band VIII: Auszeichnungen des Deutschen Roten Kreuzes der DDR. 3. Auflage Cottbus 2007.

BA3/09 Bartel, Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band IX. DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band IX: Auszeichnungen des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter. 3. Auflage Cottbus 2012.

BA3/10 Bartel, Frank: DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band X. DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band IX: Auszeichnungen des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter. 3. Auflage Cottbus 2011.

BA4/1 Bartel, Frank: Katalog der Auszeichnungen und Abzeichen der DDR - Band 1 Katalog der Auszeichnungen und Abzeichen der DDR - Band 1 - Freie Deutsche Jugend und Pionierorganissation "Ernst Thälmann". Regenstauff 2015.

BB Brasier, L., und Brunet, L.: Les Ordres Coloniaux Français. Paris, 2. Auflage 1899.

BB1-2 Brambilla, Alessandro: Le Medaglie Italiane negli ultimi 200 anni - Parte Prima [Die italienischen Medaillen der letzten 200 Jahre - Erster Teil]. (Le Medaglie Italiane) "1784 - 1900". Mailand 2012.

BD Barduleck, Max: Die letzten Jahre der Münze in Dresden - Werksverzeichnis 1865-1911. Berlin 1981.

BGHD Bergroth, Tom C., und Thorén, Christian: Livrustkammaren 1997-1998. En Swensk Riddare-Orden - Upptäcksresanden Sven Hedins ordenstecken i Kungliga Livrustkammarens samlingar. Stockholm 1998.

BU Stair Sainty, Guy und Heydel-Mankoo, Rafal, (Hg.): Burke's World Orders of Knighthood & Merit. Wilmington (Delaware/USA) 2006.

BWK1 Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part 1 - Iron Book - A-D. Zagreb 2009.

BWK2 Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part II - Bronze Book - D-G. Zagreb 2010.

BWK3 Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part III - Silver Book - G-P. Zagreb 2013.

BY Morris of Balgony, Stuart G.: The Insignia and Decorations of the Military and Hospitaller Order of Saint Lazarus of Jerusalem. Ohne Ort 1986.

BYO Beyreiß, Friedhelm: Der Hausorden und die tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums Oldenburg 1813 - 1918. Norderstedt 1997.

CL Collignon, Jean-Pierre: Ordre de Chevalerie - Décorations et médailles de France (des origines à la fin du Second Empire). La Mothe-Archard 2004.

CUH Cramer, E.: Unbekanntes Heldentum - Das Ehrenbuch der Lebensretter. Berlin 1938

DE Denkow, Veselin: Bulgariski Ordeni i Medali - Katalog. Sofia 2001.

DNT Durante, Thomas M.: The German Close Combat Clasp of World War II. Ohne Ort 2007.

DO6 Laitenberger, Birgit, Bickenbach, Dorothea, und Bassier, Maria: Deutsche Orden und Ehrenzeichen - 6., neu bearbeitete und ergänzte Auflage. Köln - Berlin - München, 6. Auflage 2005.

DRV Schultze, Dr. Walther: Deutschlands Ritter- und Verdienst-Orden der Gegenwart. Berlin 1898.

EF2 Efler, Gert: Deutsche Feuerwehr-Auszeichnungen. Schwalmstadt 2001.

EO2 Ohm-Hieronymussen, Paul: Handbuch europäischer Orden in Farbe. Berlin 2. Auflage 1975.

ER Erüreten, Metin: Osmanli Madalyalari ve Nisanlari - Belgerle Tarihi / Ottoman Medals and Orders - Documented History. Istanbul 2001.

FJ Furlan, Marjan, und Bjelos, H.: Yugoslavia Army Insignia and Decorations 1918-1990. Toronto 1991.

FK Hankimo, Olavi, Bergroth, Tom C., und andere: Vapaudenristin Ritarikunta. Porvoo 1997.

FM3 Forman, Adrian: Forman's Guide to Third Reich German Awards . . . And their Values (3rd edtion). Braunton und San José 3. Auflage 2001.

FRW2 Fritsche, Lutz: Die Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach 1815 - 1918. 2. Auflage. Ilmenau, 2. wesentlich ergänzte und erweiterte Auflage 2015.

GB Geile, Willi: Deutsches Bänderbuch - Handbuch für Ordenssammler - Farbausgabe. Offenbach 2001.

GB4 Gehauer, Wolfram: Dresdner Preisstudien - Heft 1. Die Orden und Ehrenzeichen von Sachsen einschließlich der sächsischen Verdienst-, Prämien-, Preis- und Auszeichnungsmedaillen. Dresden, 4. Auflage 2004.

GD Gritzner, Maximilian: Klassiker der Phaleristik Band VII. Handbuch der im Deutschen Reiche, in Österreich-Ungarn, Dänemark, Schweden und den Russischen Ostseeprovinzen bestehenden Damenstifter und im Range gleichstehender Wohltätigkeitsanstalten nebst den Ordenszeichen der Ersteren. Frankfurt am Main 1888.

GK2 Klenau, Arnhard Graf: Orden in Deutschland und Österreich [Normalausgabe] - Band 2. Orden in Deutschland und Österreich (Normalausgabe) - Band 2 - Deutsche Staaten 1806 bis 1918, Teil 1 (Anhaltische Staaten - Baden - Bayern - Braunschweig - Frankfurt - Hannover). Offenbach 2008.

GPP Geppert, Ernst-Günther: Die Mitglieder-Abzeichen der Freimaurer-Logen in Deutschland 1740 - 1972. Ohne Ort, 2. Auflage 1997.

GR Gritzner, Maximilian: Handbuch der Ritter- und Verdienstorden aller Kulturstaaten der Welt innerhalb des XIX. Jahrhunderts. Leipzig 1893.

HD Heyden, Hermann v.: Ehren-Zeichen (Kriegs-Denkzeichen, Verdienst- und Dienstalter-Zeichen) der erloschenen und blühenden Staaten Deutschlands und Österreich-Ungarns. Meiningen 1897. Nachträge Meiningen 1898, Frankfurt 1906 und Wiesbaden 1910.

HDL Heidler, Michael: Deutsche Fertigungskennzeichen bis 1945.

HE5 Hüsken, André: Katalog der Abzeichen deutscher Organisationen 1871-1945 einschließlich auslandsdeutscher und ausländischer Organisationen. Hamburg 2010.

HF5 Herfurth, Dietrich: Sowjetische Auszeichnungen 1918-1991 - Auszeichnungen der Mongolischen Volksrepublik 1924-1992. Ein Katalog - Fünfte Ausgabe. - Soviet Awards - Awards of the Mongolian People's Republic. Berlin 5. Auflage 2011.

HKK Herfurth, Dietrich, Klauss, Jochen und Klee, Jürgen: Im Zeichen des Weissen Falken - Sachsen-Weimar-Eisenach im Lichte seiner Orden und Ehrenzeichen. Weimar und Berlin 2012.

HNO Hallberg, Harald: Norske dekorasjoner - Tildelt med bånd til å bæres på uniform eller sivilt antrekk. Ohne Ort 2012.

HP1 Hüsken, André: Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches - Band I. Kurfürstentum Brandenburg, Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft Brandenburg-Bayreutb, Orden des Königreichs Preußen. Bremen 2001.

HP2 Hüsken, André: Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches - Band II. Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1701 - 1888. Bremen 2001.

HP3 Hüsken, André: Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches - Band III. Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1888 - 1935. Bremen 2001.

HÜ3 Hüsken, André: Katalog der Orden und Ehrenzeichen des Deutschen Reiches 1871-1945. Hamburg 3. Auflage 2012.

HYP Heyde, Friedhelm: Das altpreußische Heer - Erscheinungsbild und Wesen 1713 - 1807 Teil IV Band 5. Die altpreußischen Orden, Ehrenzeichen, Ehrenmedaillen, sonstigen Auszeichnungen und ihre brandenburgischen Vorläufer. Osnabrück 1979.

JAZ Jatzke, Harald: Die Geschichte der DLRG im Spiegel ihrer Abzeichen und Urkunden. Berlin 2003.

JC Jacoh, Jeffrey R.: Court Jewelers of the World. Cherry Hill 1978.

KB1 Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas: Orden 1700-2000 - Band I. Orden 1700-2000 - Band I: Anhalt - Baden - Bayern - Brandenburg - Braunschweig - Frankfurt - Hannover - Hessen-Darmstadt - Hessen-Kassel - Hohenlohe. Bergisch Gladbach 2008.

KB2 Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas: Orden 1700-2000 - Band 2. Orden 1700-2000 - Band 2: Hohenzollern - Isenburg - Limburg - Lippe-Detmold - Schaumburg-Lippe - Mecklenburg-Schwerin - Mecklenburg-Strelitz - Nassau - Oldenburg - Ostfriesland - Reuss - Sachsen-Königreich - Sachsen-Weimar - Sächsische Herzogtümer. Nürtingen 2008.

KB3 Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas: Orden 1700-2000 - Band 3. Orden 1700-2000 - Band 3: Preussen. Nürtingen 2008.

KB4 Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas: Orden 1700-2000 - Band 3. Orden 1700-2000 - Band 4. Sachsen-Coburg-Saalfeld - Salm - Schleswig-Holstein - Schwarzburg-Rudolstadt - Schwarzburg-Sondershausen - Thurn und Taxis - Waldeck - Westphalen - Württemberg - Würzburg - Deutsches Reich - Deutsche Demokratische Republik - Bundesrepublik Deutschland - Österreich. Nürtingen 2013.

KDO09 Nimmergut, Jörg, Feder, Klaus, und von der Heyde, Heiko: Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Katalog - Drittes Reich, DDR und Bundesrepublik - 1933 bis heute - 9. Auflage. Regenstauf, 9. aktualisierte Auflage 2014.

KEI Keil, Peter: Sachsen Spezialkatalog Band II. Sächsische Prämien- und Verdienstmedaillen bis 1918. Cottbus 2012.

KL2 Klietmann, Dr. Kurt-Gerhard: Deutsche Auszeichnungen - 2. Band. Deutsches Reich 1871 - 1945. Berlin 1971.

KLE Klenau, Arnhard Graf: Europäische Orden ab 1700 Katalog - ohne Deutschland -. Rosenheim 1978.

KOL3 Klietmann, Dr. Kurt-Gerhard: Ordenslexikon 3. .

KÜ103 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker - Münzenhandlung Katalog zur 103. Auktion der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker am 25. Juni 2005 - Orden und Ehrenzeichen - Eine Sammlung aus altem Adelsbesitz. Osnabrück 2005.

KÜ114 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker - Münzenhandlung Katalog zur 114. Auktion der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker am Auktion 22. Juni 2006 - Deutsche Münzen ab 1871 in Gold und Silber - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2006.

KÜ128 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker - Münzenhandlung Katalog zur 128. Auktion der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker am 22. Juni 2007 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2007.

KÜ142 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 142. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 20. Juni 2008 - Orden und Ehrenzeichen - Eine nordamerikanische Privatsammlung u. a. Osnabrück 2008.

KÜ162 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 162. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 2. Oktober 2009 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2009.

KÜ173 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 173. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 27. Juni 2010 - Orden und Ehrenzeichen aus verschiedenem Besitz. Osnabrück 2010.

KÜ178 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 178. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 30. September und 1. Oktober 2010 - Russische Münzen und Medaillen - Russische Orden und Ehrenzeichen aus einer alten belgischen Sammlung. Osnabrück 2010.

KÜ192 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 192. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 23. und 24. Juni 2011 - Russische Münzen und Medaillen - Orden und Ehrenzeichen mit interessanten Serien aus europäischem Privatbesitz. Osnabrück 2011.

KÜ215 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 215. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 22. Juni 2012 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2012.

KÜ235 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 235. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 21. Juni 2013 - Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt. Osnabrück 2013.

KÜ240 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur Auktion 240 der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 19. November 2012 - Orden und Ehrenzeichen. Der Nachlaß der Offiziersfamilie Balck, Osnabrück, u. a. Osnabrück 2013.

KÜ253 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur Künker Auktion 253 am 4. Oktober 2014 - Orden und Ehrenzeichen. 10. Ordensauktion des Hauses Künker - U. a. die Sammlung Friedhelm Beyreiß, Oldenburg, sowie bedeutende Sammlungen Italien, Rußland und Skandinavien. Osnabrück 2014.

KÜ259 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur Künker Auktion 259 am 9. März 2015 - Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt. Heiliger Stuhl und Vatikan - Die Sammlung Dr. Norbert Herkner, Berlin. Osnabrück 2015.

KVE Kavaliauskas, Vilius: Orders, Decorations and Medals of Estonia, Latvia and Lithuania 1918-1940. Kopenhagen 1996.

LAR Lawrence-Archer, J. H.: [Die Ritterorden.] London 1887.

LGV Langovardos, I. K.: Το πρωτόκολλο της ελληνικής διακοσμήσεις και μετάλλια. Athen 1922.

LIM Li, Gongqing: China Qing Dynasty Medals. Toronto 2011.

LÖF Löfström, Karl: Sveriges Riddarordnar. Stockholm ohne Jahresangabe.

LOG [anon.]: 250 Jahre Große National-Mutterloge "Zu den drei Weltkugeln" 1740 - 1990. Ohne Ort und ohne Jahr.

LOO Sommer, Klaus: Die Medaillen des Kgl. Preußischen Hofmedailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers. Osnabrück 1981.

MCV Měřička, Václav: Černohorská vyznamenání. Prag 1980.

MD van Zeln van Eldik, J. A.: Moed en Deugd - Ridderordenen in Nederland - De Ontwikkeling van een eigen Wereld binnen des Nederlandse Samenleving. Zutphen, 2003.

MDD Maerz, Dietrich: Das Deutsche Kreuz. Richmond (MI), USA, 2010.

ME1E Maerz, Dietrich, und Stimson, George: The Iron Cross 1. Class. Richmond (MI), USA, 2010.

MVN Moreau, Robert: Insignes des vétérans de L'Empire Francais - "Débris de l'Armée Impériale". Paris 1987.

MY21 Mussell, John W. (Hg.): Medal Yearbook 2015. Honiton 21. Auflage 2014.

NH02 Numismatischer Arbeitskreis Brandenburg-Preußen: Beiträge zur Brandenburgisch/Preußischen Numismatik Heft 2. Numismatisches Heft 2. Numismatisches Heft 2 Berlin 1995 132 Seiten, illustriert, kartoniert .

NI1 Nimmergut, Jörg: Handbuch Deutsche Orden und Ehrenzeichen Band 1. Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 1: Anhalt - Kurland. München 1997.

NI2 Nimmergut, Jörg: Handbuch Deutsche Orden und Ehrenzeichen Band 2. Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 2: Lippe - Reuss. München 1997.

NI3 Nimmergut, Jörg: Handhuch Deutsche Orden und Ehrenzeichen Band 3. Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 3: Sachsen - Württemherg I. München 1999.

NI4 Nimmergut, Jörg: Handhuch Deutsche Orden und Ehrenzeichen Band 4. Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 4. Württemberg II - Drittes Reich. München 2001.

NI5 Nimmergut, Jörg: Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945 - Nachtrag und Register. München 2004.

NKV Nimmergut, Jörg: Ahzeichen und Auszeichnungen deutscher Kriegervereine 1800- 1943. Regenstauf 2012.

NM3 Niemann, Detlev: Bewertungs-Katalog Deutschland - Price Guide Germany - Каталог - 1871-1945 / Orden, Ehrenzeichen, Verleihungs-Urkunden, Miniaturen und Etuis - Orders, Decorations, Award Documents, Miniatures and Cases of Issue - Ордена, знаки отличия, наградные документы, миниатюры и футляры. Hamhurg, 3. Auflage 2008.

NU35 Numismatitscheskaja Literatura (Verlag): Нумизматика №1 (35) 2014. Moskau 2014.

OEK20 Nimmergut, Jörg und Anke: Deutsche Orden und Ehrenzeichen 1800-1945 (20. Ausgabe). Regenstauf, 20. komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage 2014.

OMF03 Oldenhurger Münzfreunde e. V. in Oldenburg (Hg.): Schriftenreihe des Vereins Oldenhurger Münzfreunde e. V. Band 3 Oldenhurg - Münzen - Medaillen - Notgeld - Orden. Oldenhurg 1995.

OMF84 Verein Oldenburger Münzfreunde e. V. in Oldenhurg (Hg.): Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Vereins Oldenburger Münzfreunde 1984. Oldenhurg 1984.

OMM03 Bund Deutscher Ordenssammler e.V. (Hg.): Orden Militaria Magazin - Offizielles Organ des Bundes Deutscher Ordenssammler e V. Orden Militaria Magazin - Heft 03 (82). Jahrgang 1982.

ON2 Werlich, Rohert: Orders and Decorations of all Nations - Ancient and Modern - Civil and Military. Washington 2. Auflage 1974, zweiter Druck 1990.

PAP Papathanasopoulos, Elias: Το Τάγμα του Σωτήρος στην εποχή του Ὀθωνα. Athen 1969.

PB1; PB2; PB3 Patrikeev, S. B., und Bojnovich, A. D.: Nagrudnie Snaki Rossii - Badges of Russia. Moskau und St. Petershurg 1995 (Band 1), 1998 (Band 2) und 2005 (Band 3).

PDF Priesdorff, Kurt von (Hg.): Soldatisches Führertum.

PE5 Petrov, Todor: Bulgarian Orders and Medals. Sofia 5. Auflage (1. in englisch) 2005.

PFE Sommer, Klaus: Die Medaillen der Königlich-Preußischen Hofmedailleure Christoph Carl Pfeuffer und Friedrich Wilhelm Kullrich Osnabrück 1986.

PG Pérez Guerra, José Manuel: Ordenes y Condecoraciones de Espana 1800 - 1975. Saragossa 2000.

PGA Procházka, Roman Freiherr von: Österreichisches Ordenshandbuch - Große Ausgabe - Band 1 bis 4. München 1979.

PKO Pierredon, Michel Comte de: Les Ordres Coloniaux Français. Paris 1926.

PRK Klenau, Arnhard Graf, und Sauerwald, Peter: Phaleristische Kataloge Band 1. Die Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Preußen - Farbkatalog mit Preisen. Offenbach am Main 1998.

RB Romanoff, Prince Dimitri: The Orders, Medals and History of the Kingdom of Bulgaria. Rungsted Kyst 1982.

RDZ Rudez, Stojan: Odlikovanja Socialisticke Federativne Republike Jugoslavije. Belgrad 1987.

RF Roffignac, Nicolas de: Ordres et Médailles des Pays d'Afrique à l'Epoque Post-Coloniale de 1960 à nos Jours. Paris 2001.

RS Ross, Rohert L., und Stahl, Alan M.: From a thankful Nation - Latin American Medals & Orders in the Rohert L. Ross Collection Princeton University. Princeton 2014.

RU08 Ruditschenko, A. I.: Награды и знаки Белых Армий и Правительств 1917 – 1922 гг. Ohne Ortsangabe 2008.

RUP Raksch, Dietmar: Verleihungsurkunden und Besitzzeugnisse aus dem Königreich Preußen und der Repuhlik Preußen 1793 - 1972. Hamburg, 2002.

RW Reckewell, Roger und Fischer, Jens: Arbeitsherichte - Veröffentlichungen aus dem Städtischen Museum Braunscheig Band 54. Orden, Ehren- und Abzeichen des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg von 1809 bis 1918. Braunschweig 1987.

SA04 Geile, Willi: Statistische Ausarbeitungen zur Phaleristik Deutschlands Band IV. Die Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern im Ersten Weltkrieg. Offenhach am Main 1997.

SA1 Sanko, W. W. (Hg.): Nagrudnie polkowie snaki Rossii - Chest regiment badges of Russia - Regimentsabzeichen Rußlands. Moskau und Minsk 2002.

SA2 Sanko, W. W. (Hg.): Наградные и памятные Знаки России - Decorations and Memorial Badges of Russia - Ehren- und Gedenkzeichen Rußlands. Minsk 2003.

SCHI Schiers, Ulrich (Hg.): "Mit Gott für Fürst und Vaterland" - Das Militär der mitteldeutschen Kleinstaaten von 1815 bis 1918. Schwerin 2005.

SEN Di Stefano, Alain: Histoire des Insignes et des Costumes des Sénateurs. Paris 1980.

SL4 Sallach, Alexander von: Die Orden und Ehrenzeichen unserer Republik - Vierte Auflage. Regenstauf, vierte vollkommen überarbeitete und erheblich erweiterte Auflage 2011.

SMK05 Klein, Ulrich, und Raff, Alhert: Süddeutsche Münzkataloge Band 5. Die Württembergischen Medaillen von 1496-1797 (einschließlich der Münzen und Medaillen der weihlichen Angehörigen). Stuttgart 1995.

SMK12 Klein, Ulrich, und Raff, Alhert: Süddeutsche Münzkataloge Band 12. Die Württemhergischen Medaillen von 1864-1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart 2010.

SNLO Schneider, Louis: Die Preussischen Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen. Der Louisen-Orden. Nachdruck Hamburg 1976 der Ausgahe 1867.

SPB2 Spada, Antonio Benedetto: Ordini Cavallereschi della Real Casa di Borhone delle Due Sicilie. Brescia 2002.

SRK2 Scherzer, Veit: Ritterkreuzträger 1939-1945 - Die Inhaber des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes 1939 von Heer, Luftwaffe, Kriegmarine, Waffen-SS, Volkssturm sowie mit Deutschland verhündeter Streitkräfte nach den Unterlagen des Bundesarchivs. 2. erweiterte und ergänzte Auflage Ranis/Jena 2007.

STL0	Stela, Wojciech: Polskie Ordery i Odznaczenia - Polnische Orden und Ehrenzeichen - Polish Orders and Medals - Ordena i Medalji Polschi - Vol. I Polskie Odznaki Honorowe i Pamiatkowe - Polnische Ehrenzeichen und Erinnerungsabzeichen - Polish Honor and Commemorative Badge - 1914 - 1918 & 1918 - 1921. Warschau ohne Jahresangabe.
STV05	Stevnsborg, Lars: Kongeriget Danmarks Ordener, Medaljer og Haederstegn. Odense 2005.
SVW	Strack von Weißenbach: Geschichte des Königlich Württembergischen Militärverdienstordens und der sonstigen Königlich Württembergischen Militärehrenzeichen. Stuttgart 1907.
SZ0; SZ1; SZ2	Schulze, H.: Chronik sämmtlicher bekannten Ritter-Orden und Ehrenzeichen welche von Souverainen und Regierungen verliehen werden, nebst Abbildungen der Decorationen. - Chronique de tous les ordres de chevalerie et marques d'honneurs accordés par des souverains et de régences avec les dessins des décorations. Berlin, 1855; Supplément, Berlin 1870, Supplément II, Berlin 1878.
TA	Autengruber, Michael, und Tammann, G. Andreas: UBS Gold & Numismatik Katalog der Auktion 80 der UBS Gold und Numismatik am 4. und 5. November 2008. Orden aus aller Welt - Sammlung Tammann / World Orders - Collection Tammann. Basel 2008.
THA	Thater, Frank: Das Eiserne Kreuz 1. Klasse von 1939 - Ein Nachschlagewerk zum Eisernen Kreuz 1. klasse von 1939. Berlin 2012.
TI	Tiainen, Jani: Suomen Kunniamerkit - The Orders, Decorations and Medals of Finnland. Tampere 2010.
TR	Trost, L. J.: Die Ritter- und Verdienst-Orden, Ehrenzeichen und Medaillen aller Souveräne und Staaten seit Beginn des XIX. Jahrhunderts. Originalausgabe München und Leipzig 1910.
TRP	Tammann, Gustav A.: Imperial Russian Makers' Marks on Orders and Decorations. London 1993.
UBS068	Autengruber, Michael: UBS Gold und Numismatik - Auktion 68 Katalog der Auktion 68 der UBS Gold und Numismatik am 23. Januar 2007 - Sammlung Orden. Basel 2006.
VID	Vidstrup, Anders: French Long Service and Good Conduct Medals, Medals for Life Saving and Other Medals of Merit - Insignia and Diplomas. Ohne Ortsangabe 2013.
VL2	Volle, Henning: Die Orden und tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums und der Republik Baden. In Vorbereitung (Unveröffentlichtes Manuskript).
VN4	Vernon, Sydney B.: Vernon's Collectors Guide to Orders, Medals & Decorations (With Valuations). Temecula, 4. überarbeitete Auflage 2000.
VPE1; VPE2	Volpe, Mario: Signs of Honour - Compendium of orders of knighthood and honours of Italy, Europe and the rest of the World. Rom 2009.
VWK	Volle, Henning: Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde (DGO) Stiftungen und Erneuerungen von deutschen Orden und Ehrenzeichen im Ersten Weltkrieg. Konstanz 2014.
WEI	Sommer, Klaus: Emil Weigand. Sein Medaillenwerk. Osnabrück 1989.
WEL	Werlich, Robert: Russian Orders, Decorations and Medals including those of Imperial Russia, the provisional Government, the Civil War and the Soviet Union. Washington 1981.
WGO	Welitschko, Alexander, Geritsch, Lazar und Osollinsch, Vitali: Ордена и Медали коммунистической Югославии. Minsk 2007.
WL	Walter, Hannes: Eesti Teenetemärgid - Estonian Orders and Decorations. Tallinn 1998.
WRD	Wrede, E. F.: Finlands Utmärkelsetecken. Helsinki 1946.
ZK2	Zeige, Carsten: Europäische Orden (ohne Deutschland) von 1700 - 1990 - Preiskatalog 2009. Hamburg, 2. Ausgabe 2009.

Dr. Derichs · Köln · Berlin

Briefmarken-Auktionshaus

Deutsch-Ostafrika. Der nur wenige Wochen verwendete Aushilfsstempel „Neu-Langenburg". Einer der seltensten Stempel in der Deutschen Kolonie Ostafrika, die Philatelisten mindestens so fasziniert wie Numismatiker. Wir denken dabei an die 15-Rupien-Goldmünze von 1916 mit dem Elefanten-Motiv, die mit Gold aus der Sekenke-Goldmine geprägt wurde. Die abgebildete Karte stammt aus der „Mayfair Collection German East Africa", die am 5. September in unserer Berliner Niederlassung versteigert wird.

Für unsere regelmäßig stattfindenden internationalen Auktionen suchen wir immer geeignete Einlieferungen. Kontaktieren Sie unser Stammhaus in Köln oder unsere gemeinsam mit KÜNKER betriebene Hauptstadt-Niederlassung in Berlin.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und versichern Sie bereits heute unserer ganz besonderen Aufmerksamkeit.

DR·PHIL·W·DERICHS
KÖLN & BERLIN
Briefmarkenauktion

DR. WILHELM DERICHS GMBH

Berlin: Poststr. 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte · Tel. 030-24088283 · Fax 030-24088285 · derichs_berlin@web.de
Köln: Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln · Tel. 0221-2576602 · Fax 0221-2576745 · derichs_gmbh@web.de

Renaissance
Umkreis H Daucher/H Schwarz
1528

Barock
J Hohn d Ä /S Dadler
1648

Jugendstil
Paul Sturm
1904

Gegenwart
Eberhard Linke
2009

Einladung zur Medaillenkunst

Werden Sie Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst (DGMK)!

Unsere Aktivitaten:
- *Förderung von Künstlern und ihren Arbeiten*
- *Numismatische Publikationen zum Thema Medaillen*
- *Begegnung mit Kunstlern, Sammlern, Wissenschaftlern und Handlern*
- *Veranstaltungen mit aktuellen Vorträgen*

Fur den Jahresbeitrag von 50 € erhalten Sie diese Leistungen: Drei Werke unserer Publikation nach Ihrer Wahl einmalig kostenfrei. Einladungen zu unseren Veranstaltungen Angebote von Medaillen der Künstler unserer Gesellschaft zum Subskriptionspreis Und vieles mehr

Was tun? Schreiben Sie an
Prof Dr Bernhard Weisser (Vors der DGMK), Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Geschwister-Scholl-Str. 6, D-10117 Berlin E-Mail b weisser@smb spk-berlin.de

Dr Andreas Kaiser, Geschaftsfuhrer im Hause Fritz Rudolf Kunker in Osnabruck, ist 2 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst e V

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST

www medaillenkunst de

Neuerscheinung im Künker-Onlineshop:

Die Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt gehört weltweit zu den größten reformationshistorischen numismatischen Sammlungen. In diesem Bestandskatalog wird die Sammlung erstmals umfassend erschlossen und vorgestellt.

Über 1700 Nummern schlagen den Bogen von 1520 bis 2013 und zeigen die Akteure wie auch die Ereignisse der Reformationszeit auf Münzen und Medaillen.

Der Katalog stellt das umfänglichste Werk zu den Reformationsmünzen und -medaillen des 16. bis 21. Jahrhunderts dar. Er richtet sich nicht nur an Sammler und Numismatiker, sondern auch an Profan- und Kirchenhistoriker.

Reformatio in Nummis, Band 1, Annotierter Bestandskatalog der reformationsgeschichtlichen Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
Herausgegeben von Rainer Opitz, bearbeitet von Klaus-Peter Brozatus, gebunden, zwei Teile im Schuber, 1.276 Seiten, € 118,00
Numismatischer Verlag Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015, ISBN 978-3-941357-04-4

KÜNKER

Bestellungen: Tel. +49 541 96202 0 · 0800 583653 (gebührenfrei) · service@kuenker.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10 000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2 000,– ausgeben. Kein Problem. Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2 000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben. Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da. Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei)
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

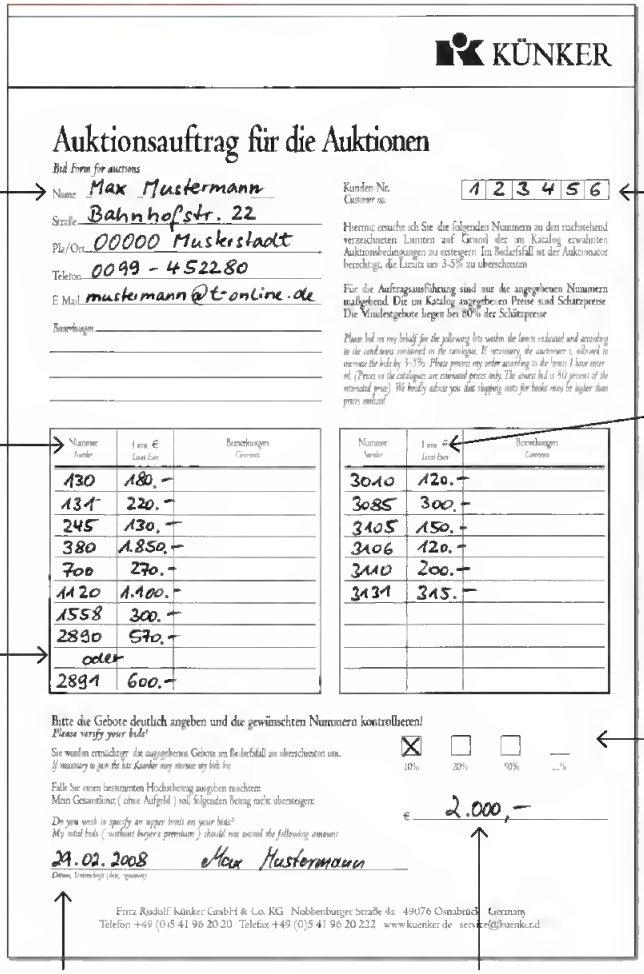
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalog-nummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.



KÜNKER

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
PLz/Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0049 - 452280
E-Mail: mustermann@t-online.de
Bemerkungen:

Kunden-Nr. / Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit ersuche ich Sie die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We hereby advise you that shipping costs for books may be higher than prices indicated.

Nummer / Number	Limit € / Limit Euro	Bemerkungen / Comments
130	180.–	
131	220.–	
245	130.–	
380	1.850.–	
700	270.–	
1120	1.100.–	
1558	300.–	
2890	570.–	
oder		
2891	600.–	

Nummer / Number	Limit € / Limit Euro	Bemerkungen / Comments
3010	120.–	
3085	300.–	
3105	150.–	
3106	120.–	
3110	200.–	
3131	315.–	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bids!

Sie wurden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um.
If necessary to win the lots Künker may increase my bids by:

☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ___%

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:
Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:

Do you wish to specify an upper limit on your bids?
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

€ 2.000,–

24.02.2008 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 (0)5 41 96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich.

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor. Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor. Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor. Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor. Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00	**Beispiel 2, Kunde in Russland**	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00		Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90		Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кенселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами Минимальная ставка составляет 80% от оценочной стоимости лота Конечные цены зачастую намного превышают оценочные
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона Рассмотрим несколько возможных примеров

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

Заочных ставок нет Аукционатор начинает торги с € 800,– Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки

Заочный участник 1 Лимит € 2 900,–
Заочный участник 2 Лимит € 1 800,–
Заочный участник 3 Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5–10%) Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1 900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1 000,–) Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1 900,– Его лимит в € 2 900,– ни в коем случае не будет исчерпан

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,– Аукционатор начнет торги с € 800,– Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1 200,– Аукционатор начнет торги с € 800,– Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,– Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1 200,– Следовательно только при ставке, превышающей € 1 200,–, данный лот получит очный участник в зале

Пример 5 (Оценочнаи стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,– Среди очных участников интереса к лоту не имеется В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1 000,– Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23% к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20%, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€	100,00	**Пример 2, клиент из России**	Удар молотка	€	1 000,00
	Комиссионные 23%	€	23,00		Комиссионные 20%	€	200,00
	Почтовые расходы	€	5,90		Почтовые расходы	€	15,00
	Итого к оплате	€	128.90		Итого к оплате	€	1 215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80% от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору

- Вы можете лично забрать Ваши лоты По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionar im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei mehrwertsteuerfreier und regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf den Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20%. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Gehen mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,–	€ 5,–
bis zu	€ 200,–	€ 10,–
bis zu	€ 500,–	€ 20,–
bis zu	€ 1 000,–	€ 50,–
bis zu	€ 2 000,–	€ 100,–
bis zu	€ 5 000,–	€ 200,–
bis zu	€ 10 000,–	€ 500,–
bis zu	€ 20 000,–	€ 1 000,–
bis zu	€ 50 000,–	€ 2 000,–
ab	€ 50 000,–	€ 5 000,– (bzw. 10%)

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote unter 80% des Schätzpreises werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt, sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. §434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird, hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmangel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen". Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn der Käufer die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben will, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Alle personenbezogenen Daten werden grundsätzlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben, im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. §14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. §14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23% (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23% (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation, for goods delivered by standard taxation as well as for tax free items the surcharge is 20% (plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge for items in standard taxation). Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20%. As far those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires 4 weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100 –	€ 5 –
up to	€ 200 –	€ 10 –
up to	€ 500 –	€ 20 –
up to	€ 1,000 –	€ 50 –
up to	€ 2,000 –	€ 100 –
up to	€ 5,000 –	€ 200 –
up to	€ 10,000 –	€ 500 –
up to	€ 20,000 –	€ 1,000 –
up to	€ 50,000 –	€ 2,000 –
above	€ 50,000 –	€ 5,000 – (etc. 10%)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3-5%. Bids amounting to less than 80% of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission, they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalogue do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected". If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

All personal data will be kept strictly confidential and will not be made available to third parties.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations, to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, s reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

PHALERISTISCHE BEARBEITUNG	Michael Autengruber, Konstanz
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel, April 2015

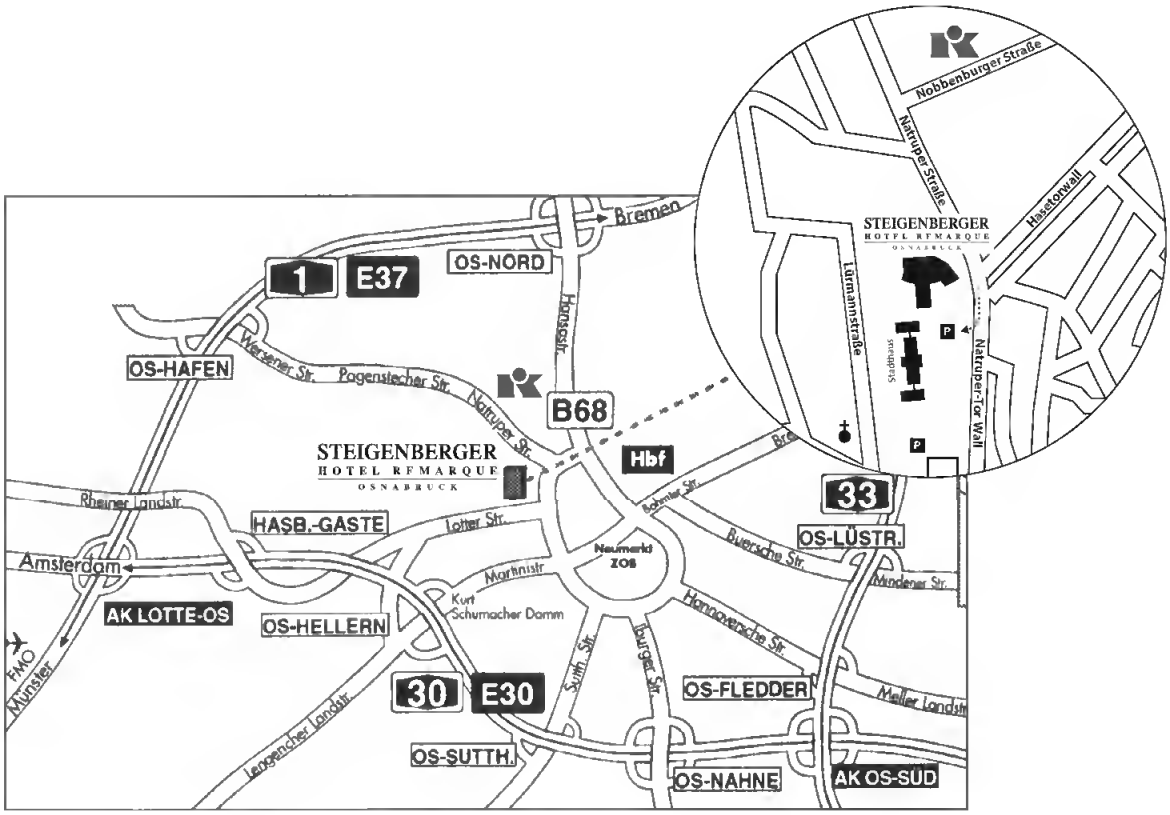
Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · www.eLive-auction.de · service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HR A 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HR B 20 12 74
Geschäftsführer: Ulrich Künker, Dr. Andreas Kaiser

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel!



Die Adresse: Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1,
49076 Osnabrück, Telefon +49 541 60960
Unseren Besuchern stehen ausreichend Parkplätze in der öffentlichen Tiefgarage „Stadthaus“ zur Verfügung.

Busverbindung vom Hauptbahnhof:
Mit der Buslinie 31, 32, 33, 81 oder 82 bis zum Neumarkt/ZOB. Von dort mit der Linie 11 oder R11 bis zur Haltestelle „Rißmüllerplatz“ (Stadthaus).

KÜNKER

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de